Austr. 1497-2

Fischer

Merkwürdigere Schicksale

des

Stiftes und der Stadt

Klosterneuburg

aus Urkunden gezogen

von

Maximilian Fischer,

regulirten Chorherrn, Archivar und Bibliothekar des Stiftes Klosterneuburg.

Bayer. Staats
Bibliothek
München

381 Beylagen und 7 Kupfertafeln.

Auf Kosten des Stiftes Klosterneuburg.

Wien, 1815.

gedruckt bey Leopold Grund k. k. priv. Buchdrucker.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Bayer. Staats-
Bibliothek
München

Zweyte Abtheilung.

Urkunden-Buch.

Auszüge
aus dem
Saalbuche des Stiftes Klosterneuburg.

Nro. 1.

Notum sit omnibus tam futuriſ quam preſentibus quod ego Hermannus Dei gratia auguſtenſis ecclesie epiſcopus dum irem cum ceſare Heinrico in communi expedicione in ungariam inveni quoſdam de familia mea nomine Encen et uxorem ejus - - - - hoſ pro Salute anime mee et pro peticione eorum poteſtativa manu preſente marchione Liupoldo ceteriſque miniſterialibus ſuiſ ſuper altare ſancte Marie niuuenburc ad annualem cenſum V. denariorum - - - contradidi. Hujus rei sunt teſteſ. Prunwart piſcator marchioniſ Liupoldi Hilſunch de rorigenwiſen. Luipolt de wideniche - - et Alramus coquus marchionis Liupoldi. Tieme de Chirchlingen.

Anm. Kaiser Heinrich V. unternahm den Heerzug nach Ungarn., um die Streitigkeiten zwischen den bey-

den königlichen Geschwistersöhnen Kolmann und Almus beyzulegen, in der zweyten Hälfte des Jahres 1108, wie es eine von diesem Kaiser am 6. September zu Tulln gefertigte Urkunde bezeuget, die sich im Chron. Gottwic. Tom. I. p. 307 findet.

Leopold und Agnes waren ihrem Kaiser entgegengegangen, und bey der Fertigung dieser Urkunde gegenwärtig, worauf sie zusammen nach Klosterneuburg reisten. Bischof Hermann von Augsburg, der sich gleichfalls im kaiserlichen Gefolge befand, machte nun der neuen Kirche zu Klosterneuburg ein Geschenk mit einigen Unterthanen, welcher Schenkung Leopold mit sei- Dienstmännern beywohnte.

Da Bischof Hermann im September 1108, auf dem Altare der seligen Jungfrau Maria zu Klosterneuburg eine Schenkung machte, so folgt ganz natürlich, dafs eine Kirche und dieser Altar schon standen, und die gewöhnliche Angabe, dafs Klosterneuburg erst im Jahre 1114 gegründet worden sey, ist nicht buchstäblich zu nehmen, sondern nur auf die grosse noch heut zu Tage stehende Stiftskirche zu beziehen.

Dafs schon vor dem Jahre 1114 eine kleine Kirche, und ein Collegium weltlicher Chorherren zu Klosterneuburg errichtet waren, beweisen nebst dieser Schenkung Hermanns noch die Beylagen Nro. 2 3 und 4, welchen das Jahr 1113 ausdrücklich beygesetzt ist, wie auch die Beylage Nro. 5 vom Jahre 1114. Die Reicherspergerchronik sagt bey dem Jahre 1110: „Eodem anno in orientis partibus basilica Niwenburgensis ecclesie primum fundata est a Luitpoldo marchione." Rikard von Klosterneuburg erzählt die

Gründung der grossen Kirche mit folgenden Worten: „primum lapidem se (Leopoldo) et uxore presente poni curavit per Ottonem parve collegiate quam ibi erexerat Prepositum.“ Aus diesen Worten ist klar, dafs Leopold zuerst eine kleine Kirche erbaut hatte, bey welcher ein Probst Nahmens Otto mit einem Kapitel angestellt war. Aus allen diesen Gründen ergibt sich, dafs Leopold seine Stiftung zu Klosterneuburg, bald nach der Beziehung des Schlosses auf dem Kahlenberg angefangen habe, welches im Jahre 1106 geschah, und dafs die Erbauung der Kirche entweder noch im nähmlichen, oder doch im folgenden Jahre angefangen wurde, weil sie bey der Ankunft des Bischofs Hermann ein schon zum Gottesdienst taugsames Gebäude gewesen ist, welches den Bewohnern dieser Gegend bekannt, und von ihnen geehret wurde.

W i d e n i c h e, Weidling, ein Dorf im Thale zwischen dem Kahlenberge und der Anhöhe vor Klosterneuburg, wurde in das obere und untere Dorf getheilt, von welchen der obere Theil später zu Grunde ging. Seit dem Jahre 1783 hat es eine eigene Pfarre, zu welcher die bis gegen Mauerbach zerstreuten Waldhüttler gehören.

T i e m e d e C h i r c h l i n g e n, ein Anherr der Kierlingerfamilie, der aber unter jenen Gliedern der Chirchlinger nicht erscheint, die Wisgrill aufzählt. Wahrscheinlich war dieser Tiemo ein Grofsvater Rudolphs von Kierling, welcher bey Wisgrill als der erste bekannte Chirchlinger erscheint. Die Kierlinger hatten in diesem Dorfe ein Schlofs, das aber schon längst verfallen, und dessen Stelle gar nicht mehr auszumitteln ist.

Nro. 2.

Marchio L. (Leopoldus) predium Roukerisdof cum omnibus ad idem predium pertinentibuſ poteſtativa manu tradidit ad altare Sancte Marie. hujus rei testeſ sunt per aures tracti. comeſ Werigandus Theodericus. Hernist. Kabalhoc. Bertolt. Rapoto. Starfrit. Gundalchar. Anno dominice incarnationis MCXIII indict. V.

Anm. Roukerisdof. Rieckersdorf, ein Dorf hinter Korneuburg in der Pfarre Harmannsdorf.

Comes Werigandus. Graf Werigant auch Weriand oder Wariant, war ein Sohn des Markgrafen Ulrich in Kärnthen (Untersteyer), und Sophiens Belas I. Tochter, und ein Bruder des Markgrafen Popo Starkhand, (auch de Sonne und von Zeltschach), und des Grafen Ulrich. In der grossen Fehde zwischen dem Kaiser und Pabste, die auf so viele deutsche Hochstifter einwirkte, nahm Graf Werigand in der streitigen Wahl zum Erzstift Salzburg die Parthey Bertholds wider Gebhart, und dann gegen Tiemo. In dem Treffen bey Saalfeld schlug Werigand im Jahre 1095 Tiemo aufs Haupt, und führte ihn gefangen nach Friesach. Bernhard aus den Grafen von Sponheim und Ortenburg aus dem Lavantthale, befreyte bald den Erzbischof Thiemo, ging auf Graf Werigand los, und zernichtete beynahe dessen ganze Macht, so, daſs der Biograph des Erzbischofs Conrad von Salzburg sagt: „Werigandus qui in tota Carinthia potentisſimam dominationem habebat funditus contritus et ad nihilum redactus est." Im Admontersaalbuche lieſst

man von ihm: „Ad Radella mansus, quos nobis Weriandus comes tradidit pro scelere, quod in Venerabilem Archiepiscopum Thiemonem commiserat." Im Jahre 1120 erscheint Graf Werigand in einer Schenkung an das Stift St. Nikola (mon. boic. tom. IV.) und mag sich vor und darnach oft in Oesterreich aufgehalten haben. Im klosterneuburgischen Saalbuche erscheint er dreymahl in diesem Jahre, und im Nekrolog dieses Stiftes wird sein Todestag ohne Jahrzahl am 19. Aprill mit den Worten: „Comes Werigant laicus angesetzt.

Nro. 3.

Marchio L. cum nobili compare ſua Agnete quedam predia potenti manu scilicet.

Pyrpomin. Niumburc. Loupan quinque vineas padan decimationemque curtiſ ſue in manu comitiſ Gebehardi tradidit niumburgenſi ecclesie ad ſublimandum honorem Sancte Marie. Anno ab incarnatione domini MCXIII indict. V. hujus rei teſteſ ſunt per aureſ tracti.

Weregandus. Hartwicus. Hadiricus et filius ejus Heinricus. Bernthardus.

Anm. Loupan ist ein heut zu Tage unbekannter Ort. padan scheint die heutige Stadt Baden zu bezeichnen.

Comitis Gebehardi. Dieser Graf Gebhart scheint der Gemahl Hildburgs, der Stifterinn Altenburgs zu seyn. Weiter unten Nro. 60. kömmt ein Graf Gebhard de pugen vor, welches vielleicht so viel als ein Boigreich bedeutet. Gebhard de pewgen kömmt auch im Cod. Trad. des Stiftes Göttweih um das Jahr 1124 vor.

Nro. 4.

Marchio L. potenti manu tradidit ad altare Sancte Marie predia tria pro quibus abbati de Medelich ecclesiam Ravoldesbach concessit. Prediorum autem nomina hec sunt. Byrchaa. Haltmarisdorf. Hiedungispuigen. Anno ab incarnatione domini MCXIII indict. V. Hujus traditionis testes sunt. Hadericus et filii ejus Heinricus Rapoto. Werigandus. Gundalchart.

Anm. Ravoldespach. Ravelspach, ein Pfarrdorf des Stiftes Mölk unterhalb des Mannhartsberges unfern des Städtchens Meissau.

Byrchaa, dieser Ort mag in der Gegend der heutigen Hochleiten ausserhalb Wolkerstorf gelegen haben.

Haltmarisdorf, Harmannsdorf, ein Pfarrdorf ausserhalb Korneuburg.

Hiedungispuigen, Jedenspeigen, ein Markt an der March oberhalb Dürrenkrut. Der nähmliche Ort, wo nach der jüngern Zwettler-Chronik der Hauptschlag in der Schlacht zwischen Rudolph von Habsburg und Ottokar geschah, die am 26. August 1278 längst der March, in vielen einzelnen Gefechten bey Jedenspeigen, Stillfried, Zisterstorf, Dürrenkrut und Drösing am Weidenbach etc. geschah, und wo der Kaiser gerade an dem Platze der heutigen Pfarrkirche zu Marcheck, in jene berühmte Lebensgefahr durch den pohlnischen Kampfhelden Herboth von Füllenstein gerieth.

Hadericus et filii ejus Heinricus Rapoto. Haderich erscheint mit seinen beyden Söh-

nen Heinrich und Rapoto, so wie in Nro. 3 mit seinem Sohne Heinrich allein. An der gegenwärtigen Stelle findet er sich vor Werigand in der vorhergehenden Beylage nach demselben, woraus zu schliessen, daſs er ein ansehnlicher Mann gewesen seyn müsse, und es ist keine zu gewagte Vermuthung, diesen Mann für ein Glied der babenbergischen Familie, für einen Sohn Ernstens Bruder Leopolds III. des Schönen, und einen Vaters Bruder Leopolds IV. des Heiligen zu halten, denn:

a. Im Göttweiherarchive findet sich vom Jahre 1083 eine Urkunde, in welcher eines Markgrafen Haderich Meldung geschieht, an dessen Gränzen das Stift Göttweih Besitzungen erhält.

b. Diese Besitzungen gränzten mit jenen, welche 50 Jahre später ein Eigenthum des Stiftes Kleinmariazell waren, welches Stift Haderichs Söhne Heinrich und Rapoto mit Einwilligung und Beyhülfe Markgraf Leopold des Heiligen gegründet, und mit ihren wahrscheinlich von dem Vater ererbten Gütern dotirten.

c. Im Nekrologe des Stiftes Kleinmariazell, welches nach der Heiligsprechung Leopolds von dem alten Nekrolog überschrieben wurde, ist der Todestag des heil. Leopolds mit folgenden Worten bemerkt: „S. Leopoldi Marchionis Patrui fundatorum nostrorum." Aus dieser Angabe würde nun deutlich folgen, daſs der selige Markgraf einen Bruder hatte, dessen Söhne Heinrich und Rapoto Kleinmariazell stifteten.

d. Wollte man aber p a t r u u s für den Vaterbruder, also Haderich für einen Sohn Leopold des Schönen, und Bruder Leopold des

Heiligen gelten lassen, so müſste er schon als ein neunjähriges Kind nicht nur marchio geheissen, sondern auch eigene Güter besessen haben, was niemand so leicht glauben wird. Leopold der Heilige ward am 29. September 1073 zu Mölk geboren, Haderich muſste als zweytgeborner Sohn doch um ein Jahr jünger seyn, daher glaube ich die Sache am besten zu treffen, wenn ich Haderich als einen Sohn Ernstens Bruder Leopolds des Schönen, und Vaterbruder Leopold des Heiligen aufstelle.

e. Obschon die angeführten Worte erst zu Ende des 15. Jahrhunderts hinzugefügt wurden, so ist doch kaum zu vermuthen, daſs sie blos darum seyen hinzugesetzt worden, um den beyden Stiftern Heinrich und Rapoto ein glänzenderes Ansehen zu verschaffen, vielmehr können eine mündliche Ueberlieferung oder wohl gar schriftliche Beweise den Schreiber bestimmt haben, diese genealogische Note hinzuzufügen. Hätte man damahls damit betrügen wollen, so würde man es nicht für hinreichend gehalten haben, diese Bemerkung blos in das Todenbuch zu setzen, und es würde nicht an Gegnern dieser Bemerkung gefehlt haben, da man bey dem Heiligsprechungsprozesse Leopolds, an dem ganz Oesterreich grossen Antheil nahm, alle genealogischen Bemerkungen eben so wichtig finden muſste, als die historischen.

f. Eine andere Schwierigkeit könnte sich in dem Titel finden, der sich in den beyden Urkunden zu widersprechen scheint. In der Göttweiherurkunde von Jahr 1083, wird Haderich Markgraf in dem Stiftbrief für Klein-Mariazell vom Jahre 1136 ingenuus vir genannt. Die Söhne Leopold

des Heiligen wurden bey Lebzeiten ihres Vaters oft marchiones genannt, wie dieses die Urkunde Nro. III., und die bey Philibert Hueber Aust. ex Archiv. Mellic. illust. Seite 9 erweisen, und hatten ihre eigenen Besitzungen, wie die Beylagen Nro. 46. 61. 62 bezeugen; als aber Innocenz II. nach Leopolds Ableben an die hinterlassene Witwe und ihre Söhne schrieb, (Urkunden Nro. VI, und VII.), enthielt er sich dieses Titels, und nennt sie viri illustres, und legt blos Leopold seinem Nachfolger den Titel eines Markgrafen bey. Bey dem Streit, welchen die Beamten Heinrichs Jasomirgott mit dem Stifte Mölk über den Zehend bey Mödling hatten, und über welchen der Pabst entschied, nennt er Heinrich noch bey Lebzeiten seines Vaters Leopolds Markgraf, wie schon aus andern Stellen dargethan wurde. Diese Gewohnheit, die nachgebornen Söhne auch Markgrafen zu heissen, scheint also schon zu Haderichs Zeiten im Gange gewesen zu seyn, besonders mag er diesen Titel von seinen Zeitgenossen erhalten haben, weil er abgesönderte Familiengüter besafs. Späterhin enthielt sich Haderich aller öffentlichen Geschäfte, denn ausser der Urkunde des Stiftes Göttweih vom Jahre 1083 und den Stellen im Klosterneuburger Saalbuche ist nichts von ihm bekannt, daher man nicht sagen kann, ob Haderich den Titel Markgraf beständig geführt habe, oder nicht.

Nro. 5.

Otto Medelichensis castellanus ad crucem Sancte Marie niumburgensis ecclesie totum predium suum quod habet Missov - - - po-

tenti manu tradidit. Anno dominice incarnationis MCXIIII.

Anm. Otto Medelichensis castellanus. Otto Kastellan zu Mödling scheint zur Familie der Meissauer zu gehören, Späterhin 1160 hatte Rapoto, ein Chünringer, das Kastellanamt zu Mödling inne, wie Wisgrill anführt. Unter Medelich ist hier Mödling zu verstehen, das mehr gegen die Gränze von Ungarn gelegen, und um diese Zeit als eine Bergveste bekannt, eines Kastellans mehr bedurfte, als das entferntere Mölk, aus welchem ein Stift gemacht worden war.

Nro. 6.

Erkinbertus Gorzenſiſ caſtellanuſ ad eandem crucem Niumburgenſiſ eccleſie uillam Weilandi cum omnibuſ ad illam pertinentibus. nec non mancipia X. Radalhohuen potenti manu. conſenſu et uoluntate Hoſirici cognati sui cuius predia erant tradidit. Anno ab incarnatione domini MCXIIII. Indictione VI in preſentia marchioniſ Livpoldi. Hujus traditioniſ teſtes ſunt. Anſhelmus de prunnen. Adaloldus de Tatindorf. VOdelricuſ de Chobatiſpurc. Dietmarus mileſ eius. Wolkeruſ de Svechanta. Weilanduſ de honineſdorf. Rvopertuſ frater heimoniſ. Ruodegeruſ de Sichendorf. Hugo de Leuiſdorf.

Anm. Villa Weilandi, auch Wilantesdorf ist das heutige Wielands nächst der Stadt Gmünd im V. O. M. B.

Radelhouen, ist heut zu Tage unbekannt.

Nro. 7.

Notum eſſe volumuſ omnibuſ in Xo viventibus quod canonicuſ nuenburenſiſ congregationiſ oboldus nomine emit viginti marciſ ad perdolfum de herolesdorf et ad tres filioſ ejuſ quid quique ibidem fundi habuit. Quod supradictuſ canonicus ad altare ſancte Marie tradi rogavit per manuſ ejusdem viri et filiorum ſuorum.

Anm. Herolesdorf, das heutige Hörersdorf, ein Pfarrdorf im V. U. M. B. an der Zaya zwischen Aspern und Poysdorf.

Nro. 8.

Wichardus Tiemonem libera manu absque omni contradictione ad altare S. Marie tradidit ut ſingulis anniſ ibidem V nummoſ perſoluat. H. r. t. ſ. heinricus, Weido, Sizo de nouo foro. Tiemo et purcharduſ de holerinbrunnun. Willehalm.

Nro. 9.

Wolfger de Suchchanti pro anima herrandi et pro animabus omnium parentum ſuorum unum manerium Zowelfosſingin tradidit ad altare S. Marie Nouenburc poteſtatiua manu absque omni contradictione.

Anm. Zowelfosſingin. Zwölfaxing, ein Schloſs und Dorf an der Schwöchat mit einer Pfarre.

Nro. 10.

Domina Mathildis de aſparn potenti manu tradidit ad altare S. Marie Niwenburch cum

filia ſua Helena et pro redemptione anime ſue et omnium parentum ſuorum, Villam quandam Rottaren nomine. H. r. t. ſ. Sifridus de Witegersdorf, Reinger de Stoyce. Willhalm. Swiker. Volricus ſenior et iunior de Valchenſtaine. Swewf hainricus. Wernhart de Lancendorf. Albrecht de winclh hainrich de aſparn. dietrich de algertſorf. Ortolf de auwe. Sibolt de Vlricheschirchen. Gozwin de tern. Gundolt de habſtdorf. ceterique complures.

Anm. Mathildis de asparn. Die Familie der von Asparn, und ihre Schenkungen an das Stift Klosterneuburg, führt Wisgrill im I. Band, Seite 164 an.

Nro. 11.

Perhtolduſ et uxor ejus Eccla tradiderunt ſuper altare S. Marie uineam ſitam in loco ſuinwart dicto et ſeruientem ſuum Renoldum. T. ſ. Erniſto iudeus dictuſ. Adelbertuſ de Gritſanſtede. Dietmaruſ de Ganannandorf. Sifridus prepoſitus.

Nro. 12.

Hainricus et Engelbertus nutu patris ſui vineam unam Roriguuiſen ad altare S. Marie tradidit. H. r. t. s. Addramus de hollarenbrunen. Vdelricus protſuenta. Iſenrich de bretenuelt.

Anm. Roriguuisen. Rohrawiesing oder Rohrawiesen, ein Dorf hinter Egenburg im V. O. M. B. in der Pfarre Teras.

Nro. 13.

Quedam mulier nomine miotter et gener ipſius Walchuon, et uxor ejusdem birinna tradiderunt ad

idem altare Sviherum et Perhtam ſingulis anniſ ob cenſum V nummorum. H. r. t. ſ. Waltherus de fuſinen. haemar ſpaete. Vdelſcalcus de Weluarenbrunnen.

Nro. 14.

Rapoto ad crucem S. Marie in uilla theodorici. que iacet in ripa fluminiſ Smidaha manſum unum tradidit. Hujus tradicioniſ teſtes ſunt. Adalbertus frater ipſius. Liupolduſ Adaluuardus Piligrimus de topilicha.

Anm. Villa theodorici. Dieterstorf an der Poststrasse nach Znaym, in der Pfarre Sonnberg.

Topilicha. Döbling, ausser der Nufsdorferlinie.

Nro. 15.

Notum ſit tam poſteritati quam preſenti etati quod canonicuſ Nuenburgenſſiſ congregationiſ Otpolduſ nomine emit XV marciſ quodtam predium Ritindorf ſitum ad abbatem Engilſalchum Medillihe cum conſenſu fratrum ſuorum et advocati Lupoldi marchioniſ illius loci et ſecundi advocati Rudolfi.

Anm. Ritindorf. Ein verödetes Dorf, das unfern des Marktes Himberg gelegen hatte.

Secundi advocati Rudolfi. Die Landesfürsten hatten das Advokatenamt des Stiftes zwar auf sich genommen, allein vieler Geschäfte wegen konnten sie oft für ihre Clienten nicht selbst Sorge tragen, und bestellten daher Subadvocaten, die aber in der Folge ihr Amt durch sträflichen Eigennutz schändeten. Die geistli-

chen Häuser liefen durch diefs unbillige Verfahren dieser Untervögte Gefahr einen grossen Theil ihres Eigenthums zu verlieren, daher mehrere sich sowohl bey den Landesfürsten als den Päbsten darüber beschwerten. Weil man die gegründeten Klagen der Geistlichen einsah, so erhielten sie nachhin das Recht sich die Untervögte selbst zu bestellen und abzusetzen, wie sie es für ihr Befstes nothwendig finden würden. Der gegenwärtige Untervogt Rudolph mufs ein adeliger Mann gewesen seyn, weil er dienende Ritter hatte.

Nro. 16.

Marchio Liupoldus dedit opoldo tale predium Rietendorf rogante abbate Engilfcalco cum fratribus fue congregationif ut delegaret ad aram S. Marie pro remedio anime fue.

Anm. Opoldus, ein Chorherr des Stiftes, der die meisten zeitlichen Geschäfte besorgte. Entweder war der erste Probst Otto schon Alters oder Krankheits halber, nicht mehr im Stande die äussern Angelegenheiten seines Stiftes zu betreiben, oder Opold ward anfangs schon zur Führung dieser Geschäfte bestimmt. Als Probst Otto I. mit Tod abgegangen war, und der Stifter seinen Sohn Otto II., der erst ein vierzehnjähriger Jüngling war, zum Probst ernannt hatte, bestellte er diesen Opold zum Vikar, der das Stift, während der junge Probst zu Paris studirte, verwalten mufste. Weil Opold alle Geschäfte zu führen hatte, so wurde er auch im Nekrolog am 9. August mit dem Titel des Probstes eingeschrieben.

Nro. 17.

Rudolfuſ advocatuſ dedit opoldo tale predium quod ſitum eſt Ritindorf rogatu abbatiſ. Hujus rei teſteſ ſunt. Adalramuſ filiuſ advocati. Sigeharduſ mileſ advocati et frater ejus Regharduſ. Hoc factum eſt MCXVII anno incarnationiſ Dni.

ille XV marce quaſ opolduſ dedit abbati pro predio ibi Ritindorf abbaſ dedit pro tercia parte Decime ibi wichindorf et pro tercia parte Decime vini ibi Draſichirchin illud notum eſt Deo et angeliſ ſuiſ.

Nro. 18.

Quidam miniſterialis marchioniſ lupoldi bobpo nomine cum morti proximus eſſet tradi iuſſit pro remedio anime ſue omniumque parentum ſuorum ad altare ſancte marie Nueenburch uineam unam phafenſtetin ſitam et quidquid fundi rizendorf habuit. Quod totum ſic completum eſt per manus fratrum ſuorum. Rovdberti et Rovdegeri indie depoſitionis eius. H. r. t. s. Hugo mit dem munde. Anſhalmus De Sickindorf.

Nro. 19.

Quidam miniſterialis marchioniſ l. (Leopoldi) nizo nomine de cremeſe cum morti proximus eſſet tradi iuſſit ad altare nuenburenſis ecclesie predium unum et uineam unam chirchelinen ſitam in alioque loco qui dicitur ce wazendorf predia tria et uineam unam per manuſ uxoris ſue et filii ſui herbordi. Quod totum ſic completum in die eius depoſicioniſ.

Nro. 20.

Bovcco minifter. L. marchionif per manum Engelberti auunculi fui predium Nuenfidele fitum pro falute anime fue ac fuorum parentum fuper altare beate marie nuenburc fine contradictione omnium delegauit.

Nro. 21.

Dominuf Afpinus domini Marchionif Livpoldi capellanus tradidit ecclesie S. M. Niwnburgensi uillicationem Grawarn pofitam.

Nro. 22.

Adalhardus minifter. L. marchionif. uineam et beneficium Widenich fitum. fuper altare beate marie nuenburc pro falute anime fue delegauit. H. r. t. s. Vodalricus de fuitueringen.

Nro. 23.

Albertuf Marchionif cellerariuf tradidit Wolfgerum proprium feruum fuum super altare S. Marie virginis pro V denariif annue soluendis. Quod fi tribus annif neglexerit. et in quarto non emendauerit: prefato altari ftipendiario iure in pofterum deferuiet. Teftes. Marqwart de burftendorf.

Nro. 24.

prepofitus marchionif nomine Gezo tradidit in manus Epponit feruum fuum Chuononem ut delegaret eum ad altare virginif Marie.

Anm. Prepositus Marchionis, der Amtmann des Markgrafen, deren Leopold vielleicht mehrere hatte, weil gleich in Nro. 11 ein Sifrid unter eben diesem Titel erscheint.

Nro. 25.

Eberolfus piſtor marchioniſ L. manerium unum emptum pecunia S. Marie delegauit ad altare eiusdem Nuenburc ſitum Haſelbach.

Nro. 26.

Trouta uxor anſalmi de hezemaniſwiſin tradidit ad altare S. Marie virginiſ duaſ ancillaſ. H. r. t. s. Adam de Chirchlingn. Otto filius marchionis Leupoldi.

Anm. Ansalmi de hezemaniswiſin. Anselm von Azmannswisen war der Sohn des berühmten Feldherrn Azo, und der Stammvater der Chünringer, Lichtenstein und anderer adeligen Familien. Truta ist soviel als Gertrud, und erscheint auch mit dem letztern Nahmen bey Link annal. Zwettl. Tom. I. p. 56. 59.

Nro. 27.

Marchio Liupalduſ tradidit ad altare S. Marie Ottonem cemmentarium ob cenſum V denariorumQuod testantur Leupoldus filius marchionis Walchuon de Machlande. Adlbreht de perge. Chvonrat de ſunelburch Hadmar de chvoſſaren Ditmar de engilſcalcheſuelde.

Nro. 28.

Agneſ marchioniſſa post obitum ſuum ancillam ſuam azilam delegavit ad altare S. Marie niuvenburch ad cenſum V nummorum. H. r. t. s. Engilbertus prepoſitus Heinricus Manno.

Nro. 29.

Agneſ marchioniſſa tradidit duo maneria Windiſſendorf ſita. Quod teſtantur Vodalrich pertſwin Rvodolf de puzingen. Rvoperht de hezingen.

Anm. Windisſendorf, ein heut zu Tage unbekannter Ort.

Hezingen, das heutige Ort Hiezing nächst Schönbrun.

Nro. 30.

Agneſ marchioniſſa tradidit ad idem altare Engilbirn cum filiiſ Engelchint et Heilrat ad eundem cenſum quod teſtantur. Adelbertus comeſ de pogen. Otto de machlant. Marchwart de hintperge.

Nro. 31.

Predia hitindorf ſita. a marchione Liupoldo neuenburgensis eccleſie fratribus tradita. Ebergeruſ. marchione L. preſente. et auctoritate fratrum annuente ſic redemit. Quia VI manſus mantſuverde ſitoſ et unum heroltiſdorf. alterum teginzindorf ſitum reſtituit. H. r. t. s. Adlbero chelbergraſ. Wolfker de Ymiciniſdorf. Gerunch de tulbingen Adlvart cellenariuſ.

Nro. 32.

Quidam Ebero ſue pro ſalute anime agrum apud ſanctum michaelem ſitum ad altare S. Marie tradidit.

Anm. Apud Sanctum Michaelem, ist die Kirche zu Heiligenstadt, von welcher dieser Ort im 12. Jahrhundert gewöhnlich den Nahmen führte.

Nro. 33.

Gumpo presente domino Ottone et Leupaldo Marchione iam altera uice uniuersa predia ſua pro ſua ſuorumque predeceſſorum ſalute delegauit nuenburch ad altare S. Marie hac uidelicet conditione. ut pratum ſwechant ſitum. medelich in quolibet campo IIII or iugera cum uniuerſis ſuiſ bonis. Veluveñ poſitiſ ſe etiam uiuente redituſ ecclesie maneant. reliqua uero ſine infeſtatione ac iniuria hereditario iure poſſideant. Si autem ab hac uita abſque liberiſ et ſine uxore diſceſſerit omnium rerum ſuarum poſſeſſio predicte tradicioni ſubiaceat.

Nro. 34.

Heberharduſ de pocheſruche tradidit ad altare S. Marie uineam agriſ diſpoſitam cemarſtorf ſitam cum mancipiiſ ad idem pertinentibus per manum Hademari de chuffaren. H. r. t. s. Herniſt detreiſma et fratreſ Hertwich Walther Otto de machlant. Sifrit weiſo. Cuonrat de wirmlage.

Nro. 35.

Vridricus de villa Wilradi tradidit ad altare sancte Marie duas vineas unicinesdorf ſitas cum duabus areiſ poſt obitum ſuum et filii ſui propria manu pro remedio anime ſue et parentum ſuorum. H. t. t. s. Vridricus de ellenberch Hugo de ſtetlendrorf. Otto dapifer marchionis potenſ. Regenbertus de pencingen.

Anm. Otto dapifer. Otto von Lengenbach, der noch öfters in den Stiftsurkunden vorkömmt, und

dessen Nachkommen das Truchsessenamt lange bekleideten.

Unicinesdorf, wahrscheinlich Enzersdorf am Fusse des Bisambergs.

Nro. 36.

Arnolfuſ quemdam ſervientem ad idem altare potenti manu tradidit ad cotidianum uſum confratrum.

Anm. ad cotidianum usum confratrum. Der nähmliche Ausdruck findet sich auch in den mon. boic. tom. IV. p. 240. Quidam nobilis homo Baldmarus de Halse tradidit supra altare S. Nicolai duo mancipia in cottidianum usum, und heiſst, daſs diese Leute zum Musikdienst bestimmt waren, weil man die Noten ihrer Unvollständigkeit wegen mehr aus dem Gebrauch erlernen muſste, daher auch die Musik besonders der Choralgesang mit dem Nahmen usus belegt wurde.

Nro. 37.

Marchio Lupolduſ una cum compare ſua Agnete et filio ſuo Adelberto rogatu atque famulatu Ottoniſ prepoſiti tradidit ad altare ſancte Marie parrochiam Walchenſtein una cum famulis et famulabus ... et inſulam Mugerowe ſitam post obitum ejusdem Ottonis prepoſiti potenti manu. Hujuſ rei teſtes ſunt per aureſ tracti. Lupoldus filiuſ Otacheri marchioniſ. Lutolduſ filius Werigandi comitiſ. Otto dapifer marchioniſ.

Anm. Ottonis prepositi. Otto der erste Probst der weltlichen Chorherren scheint vorher Pfarrer zu Falkenstein gewesen zu seyn, und behielt mit Erlaubnifs des Bischofs und Markgrafens auch als Probst diese Pfarre bey, daher er den Markgrafen aus Liebe für das Stift bath, diese Pfarre nach seinem Tode dem Gotteshause Klosterneuburg einzuverleiben, das auch Leopold auf Fürsprache seiner Gemahlinn und seines Erstgebornen that.

Die Insel Muckerau gehörte den Herrn von Muckerau, aus deren Geschlecht Otto entsprossen zu seyn scheint, und diese Insel mag sein väterliches Erbtheil gewesen seyn. Die Lage dieser Insel läfst sich heut zu Tage nicht mehr genau angeben, da die Donau seit dieser Zeit wohl zehnmahl Inseln geändert oder auch vernichtet und neue angeschüttet hat. An beyden Ufern der Donau ist die Benennung Muckerau anwendbar, da am rechten Ufer bey Höflein ein Berg, der Muckerauerberg, und am linken Ufer das Feld oberhalb Korneuburg das Muckerauerfeld hiefs, auf welchem eine Kapelle stand, von der später die Rede seyn wird.

Lupoldus filius Otacheri, ist der Sohn Elisabeths der Schwester Leopold des Heiligen, und führte den Beynahmen der Starke. Weil er zuweilen in Urkunden erscheint, so mag er sich längere Zeit bey seiner Mutter Bruder aufgehalten haben.

Nro. 38.

Domina Hazicka de tegirinwach tradidit ad altare S. Marie predium suum situm in loco qui di-

citur Outendale et Veluvareu. H. r. t. s. Henrich filius et Otto de Lenginbach.

Nro. 39.

Notificamus etiam omnibus hic commorantibus tam futuris quam presentibus quod dominus Herbo de bûche decanus noster tradidit, ad supradictum altare (S. Marie nouuenpurc) pro remedio anime sue quinque mancipia.

Anm. Herbo de buche. Die Beysetzung des Familiennahmens bey Geistlichen ist zu Anfang des 12. Jahrhunderts etwas Besonderes, und Gudenus behauptet, dass die Geistlichen, welche eine Würde begleiteten, als Pröbste, Dechante etc. erst zu Ende des 13. Jahrhunderts ihre Familiennahmen beyzusetzen angefangen hätten. Auch Marquard Hergott führt solche Urkunden erst von den Jahren 1263. 1271 und 1272 an.

Nro. 40.

Adalbertus diaconus frater noster emit XIII. marcis quoddam predium situm hademarisdoft de adelberone et uxore ejus ricgardi et et filia ejus H. - - - Hujus emptionis atque traditionis testes sunt hi. Comes detdiricus. et bruno - - - et ipse marchio Luitpoldus et filius ejus adalbertus in presentiaque horum totum confirmatum est magna turba suorum astante.

Anm. Hademaresdoft. Hadmarstorf, ein unweit Tattendorf gelegenes Dorf, welches aber seit zwey Jahrhunderten gänzlich verödet ist.

Nro. 41.

Adalbertus frater noſter tradidit ad altare S. Marie puerum ſuum Ditmarum potenti manu. Hujus traditionis teſtes multi perhibentur. hec intimamus omnibus boniſ. Qualiter Trovnto de loco qui dicitur Graben et uxor eius Geppa tradiderunt ad altare S. M. una cum predicto puero pro quatuor marciſ quaſ tradidit illis Adelbertus frater noſter predium quod habuerunt ſtruphingin ſitum. Huius traditionis teſtes per aures tracti ſunt. Adelwardus et filius eius hugo Leudpoldus de wideniche.

Nro. 42.

Hertuvicuſ novuuenpurgenſiſ ecclefie canonicus et Sancte Agathe parrochianus tradidit S. Marie quedam mancipia.

Anm. Parrochianus S. Agathe. Welche Pfarre der Chorherr Hertwich zu verwalten hatte, ist nicht zu bestimmen, allein von denen um das Stift liegenden, sind die beyden Kirchen zu Stockerau und zu Hausleuten dieser Heiligen geweiht. Die Vermuthung für die erstere dürfte nicht ohne allen Grund seyn, da dem Stifte diese Pfarre von den Passauerbischöfen gegeben, und die Verleihung derselben durch Pabst Innocenz III. 1215 bestätiget wurde.

Nro. 43.

Quidam nobilis homo nomine Marwardus de crucen legauit ad altare S. Marie nuenburch Regenhardum et filiam eius. Azilen cum tribus filiiſ eius et filia ſua hildegarde. Hec legatio facta est

MCXXIII anno incarnationiſ domini. Sub marchione L. et conjuge eius Agneti. Adſtante Rovdolfo advocato.

Nro. 44.

Adalbertus diaconus hieroſolimam pergenſ conceſſit Regnoldo de heimpurch magnam uineam quam primitus tradiderat ad hoſpitale. cumque reuerſuſ auferre uellet. Marchio Leupoldus iniunxit domino prepoſito Hartmanno ut amicabiliter et fraterne inde diſponeret. Regnolduſ itaque cum affirmaret ſibi eſſe traditam ea condicione ut bene auctam et plantatam tandem redderet ad hoſpitale pro salute anime utriuſque quod prepoſitus eo rogante conceſſit.

Nro. 45.

Similiter Wecilo presbyter beneficium apud Sciltahe sancte Marię tradidit.

Anm. Sciltahe. Schildbach ein in der Pfarre Dürnitz im V. O. W. W. liegendes Dorf.

Nro. 46.

dominus Erniſto de chulub presente Leopoldo marchione. filio quoque ejus Ottone rogante Wezilino prespitero tradidit ad altare S. Marie Richildum ad cenſum V denariorum. Quod teſtantur ipſe marchio Leupoldus filiuſ ejus Leupolduſ juveniſ marchio. Adalbertus advocatus. Chadoldus de pulcaha.

Anm. Chulub. Kilb, ein unweit Mölk liegender Markt.

Juvenis marchio. Leopold V. mit dem Titel des Markgrafen unter den Zeugen, da sein Vater noch am Leben war.

Adelbertus advocatus. Ob hier der Erstgeborne Leopolds zu verstehen sey, ist zweifelhaft, da er noch ein Jüngling von 16 Jahren war. Zu dieser Zeit hatte der Passauerbischof einen Schirmvogt, der diesen Nahmen führte, und dieser konnte wohl auch als Zeuge beywohnen.

Nro. 47.

Chunigunt de aſparen et filius eius Chunrat tradiderunt ad idem altare duoſ manſuſ Wululineſtorf. et uineam unam Nuzdorf ſitam pro remedio anime Potonis de aſparen. H. r. t. s. Adalbreht de horn. Ovdalrich de tribanwinchile. Eppo de Winna Isinrich de Simmaningen. Leupolt de cedele. Reginperht de pehemchirchen. Herrant de ibiſe. Engilbreht de iphi.

Nro. 48.

Adalbertus Stuhſ tradidit predium Gebenineſdorf ſitum. Testes ſunt. Reginpreht de leuraren. Wolfker de medelich. Sigloch de riſinperge.

Anm. Gebenineſdorf. Gebendorf, ein bey Tattendorf gelegenes nun ganz verödetes Dorf.

Nro. 49.

Intimamus omnibus boniſ tam presentibus quam futuriſ. Quod ductrix boemica Gerbirch tradidit ad altare ſancte Marie potenti manu predium Mouzlich ſitum quod dicitur Neuhach ex-

ceptiſ VI beneficiiſ ibidem locatiſ. que erant miniſterialiſ ſue Cecilie poſt obitum ſuum. Illud teſtificantur per aureſ tracti. Regengerus et filius ſuuſ eiusdem nominiſ de ſancto ypolito. Adelbertus Marchioniſ filiuſ. Manegolduſ de Acheſpach.

Anm. Ductrix boemica Gerbirch, die dritte Tochter Leopold des Schönen, und Schwester Leopold des Heiligen wurde im Jahre 1100 zu Znaym mit Borivojus, Herzog von Böhmen, vermählt, der dann manches Unglück erfuhr. Als er zum drittenmahl sein Vaterland verlassen, und nach Ungarn flüchten mufste, floh Gerbirg zu ihrem Bruder nach Oesterreich, der ihr den Lebensunterhalt reichte. In der Folge erhielt sie durch ihren Bruder einige Güter, die Waldo de Raina, ein adeliger Mann, besessen hatte, welche sie dem Stifte Göttweih schenkte, in welches sie sich nach dem im Jahre 1124 erfolgten Tode ihres Gemahls begab, als Nonne dort lebte, und 1142 starb.

Mouzlich. Mäusling, ein an der Krems im V. O. M. B. liegendes Pfarrdorf.

Nro. 50.

Marchio L. cum filio ſuo adelberdo uillam que uocatur zebaldeviniſ poteſtatiua manu tradidit ad altare ſancte Marie.

Nro. 51.

Hoc quoque ſilentio tranſire nolumus quod Wecilinus preſbiter de hurwen mancipia ſua in manum Geroldi eo tenore delegauit ut ea illi traderet cum filius eius Tiemo tradi peteret. Quo rogante ipſa

mancipia predictus Geroldus super altare S. Marie ſagiauit. ut annuum cenſum V nummorum persoluant. Quod testantur Sterinfrit de pezelineſtorf. Otto cognatus eiusdem Wolfram de pubinchirchen.

Nro. 52.

Pruon de puſinperge delegauit per manum Gebehardi de chadelhoſperge duo maneria hadmarſtorf ſita. Teſtes sunt Otto de lenginpach. Otto de machlant. Werinhart de uilbach Walther de uuſſe. Adelbert de grizanſteten. Ramont de ualehenſteine. Herimann filius Pruon.

Nro. 53.

Quidam homo nomine Horanduſ tradidit ad supra dictum altare per manum nobiliſ uiri Sterchfridi unum manerium et aream Porz ſitam et duo maneria et duas areas ſitaſ ad ſanctam Margaretam. Sub teſtimonio comitiſ Gebehardi de pugen. Ottonis et Hartwici fratrum de lenginpach. Wolfheri de pellinchirchin. Hugo de lihtenſtein. Henrich de Gundrameſtorf. Chuonrat de retinpurch.

Anm. Ad S. Margaretham. Höflein an der Donau, hat eine der heiligen Margareth geweihte Kirche, von welcher der Ort zuweilen den Nahmen erhielt.

Nro. 54.

Gezo X areaſ apud pingun ſitaſ ad crucem Sancte Marie Niumburgenſiſ ecclesie cum una uinea potenti manu tradidit. H. r. t. s. Adalbertus filius marchioniſ L. Werigandus comeſ.

Nro. 55.

Ovdelricuſ de vehidorf pro remedio tam anime ſue quam parentum ſuorum ad crucem S. Marie predium unum potenter per manum Eboniſ poſt obitum ſuum tradidit. H. t. t. s. per aureſ tracti. Couradus comeſ. Gebehardus comeſ. Erniſt.

Anm. Couradus comes von Peilstein. Gebehardus Comes von Hall, dann von Wasserburg.

Nro. 56.

Perhta de megnhardeſdorf tradidit ad altare Sancte Marie ancillam nomine Adalam ob cenſum V denariorum. Quod teſtantur Adalbero de purchartesdorf Ruodolf de chirchlingen. Wolfherus der marſalch.

Anm. Megnhardesdorf. Meinhartsdorf, lag an der Wien in der Gegend des heutigen Reindorfes.

Nro. 57.

Cujusdam nobiliſ viri nomine Manegoldi de laxpach ſervuſ nomine Hainricus predicto domino XXX marcaſ perſolvit. ut eum in manuſ marchioniſ Liupaldi delegaret ea videlicet conditione ut ad monaſterium quod ipſe eligeret per manuſ ejus traderetur. Hujus rei teſtes ſunt. Adalbertus et Liupalduſ filii marchioniſ. Otto et frater ejuſ Hartwich de lenginbach. Waltchoun de machlant. Adelpreht de perge - - - - Predictuſ vero marchio rogatu ipsiuſ Henrici ad altare ſancte Marie Nuuvenburch ipſum in purifi-

catione ejuſdem beate virginiſ pro cenſu V denariorum tradidit. Cujus traditioniſ teſtes adhibiti. ſunt per aures tracti. Otto de machlant Wolfher et frater ejus de tegernwach Cunther de hechindorf. Dietrich de Svinestige Heriman de radigenbrunnen.

Nro. 58.

Lupoldvs Marchio annvente coniuge ſua et filio ſuo adalberto tradidit ad altare ſancte Marie Virginiſ Manſum cvmponiſ rogatv ſuo ſine omni contradictione virorum et Mulierum. H. r. t. ſ. Adalbero chelbirgarſ. Anſhalm de brun Adalwart Reginhart Mileſ advocati. Per manum advocati nostri Rvdolfi. Hec facta ſunt in proxima eppidomada eppiphanie domini.

Nro. 59.

Adelbertus noſter advocatus tradidit super altare beate Marie quatuor mancipia - - - - H. r. t. ſ. Heinricus marchioniſ filius, adelbertus de perge Adalbero de grizanastede.

Anm. Adalbertus noster advocatus. Diese Schenkung geschah um das Jahr 1128, da Adalbert schon das zwanzigste Jahr erreicht hatte, und das Amt des Schirmvogtes selbst auf sich genommen haben konnte, besonders da er schon zum Ritter geschlagen war, auch als ein selbstständiger Mann freye Vollmacht über die von seinem Vater erhaltenen Güter hatte.

Nro. 60.

puer Luopalduſ patre ſuo Leupaldo marchione cum ceteriſ ſapientibus ordinante

ſtabiliſſime tradidit ad altare ſancte Marie villam Alpiltowe pro novello ſarto marchioniſ ac pirchinwart et pircha. Hujus firmiſſime cambicioniſ teſtes ſunt. comeſ Gebeharduſ de pugen Leutolduſ comeſ. Pabo de ſlunce. Hartwich de purchſtal. Otto de lenginpach. Gerolduſ de elſaren. Herimanuſ filius comitiſ Gebehardi. Starichfrit de pezilinedorf. Werinhart de uilpach et alii.

Anm. Alpiltowe. Eupoltau, ein Pfarrdorf ausser der grossen Donaubrücke im V. U. M. B.

Herimanus filius comitis Gebehardi. Gebhard Graf im Boigreich, von welchem schon in Nro. 3 die Rede war, ist nun gewiſs der Gemahl Hildburgs der Stifterinn Altenburgs, weil Hermann sich ihr Sohn nennt.

Leutoldus comes, wahrscheinlich von Playen.

Nro. 61.

Cunctiſ innoteſcat fidelibus quia Leupolduſ puer marchio. filiuſ marchioniſ. Megngoto ſacerdote rogante, et contradente cujuſ juriſ erant ad altare S. Marie tradidit hoſ capiti cenſos - - - - H. r. t. ſ. Heinrich filiuſ marchionis - - -

Nro. 62.

Marchio heinricuſ cujus placet optima virtus per manum nobiliſſime Agnetiſ matriſ ſue duaſ cujuſdam ſui villici de Radigenpruon filiaſ - - tradidit ad altare S. Marie pro cenſu V nummorum militibuſ eadem conſiliantibus patre quoque et ma-

tre earum heč fieri poſtulantibuſ. H. r. t. ſ. Otto de machlant - - - - - - - -

Anm. Aus den vier letzten Stücken Nro. 59. 60. 61 und 62 ergiebt sich, daſs die Söhne Leopolds bey Lebzeiten ihres Vaters bald mit, bald ohne dem Markgrafentitel vorkommen, wie schon bemerkt wurde. Heinrich erhielt noch bey Lebzeiten seines Vaters die Burg Mödling zu seinem Aufenthalt, und mehrere Güter in derselben Gegend zu seinem Unterhalt.

Schon früher mögen die Babenberger ein besonderes Augenmerk auf die Burg Mödling gerichtet haben, da sie selber als einer Grenzfestung gegen die Ungarn bedurften, und bestellten eigene Burgvögte, die in selber wohnen muſsten. Als mehrere männliche Sprossen der Babenberger vorhanden waren, und der Kaiser nur immer einem die Verwaltung der Markgrafschaft übergab, so bedachten sie ihre zweytgeborne Söhne, weil gewöhnlich der erstgeborne die Markgrafschaft erhielt, mit Privatgütern, und wiesen ihnen die Burg Mödling zum Wohnsitze an.

So mag auch Ernst der Strenge (nach der in Nro. 4. aufgestellten Meinung), seinem zweytgebornen Sohne Haderich die Burg Mödling zum Aufenthaltsort angewiesen, und die Güter derselben Gegend gegeben haben, die er vielleicht durch seine eigene Verwendung und Sparsamkeit vermehrte. Als Haderich starb, verwendeten seine beyden Söhne Heinrich und Rapoto einen Theil dieser Güter zur Stiftung des Klosters Kleinmariazell, die andern fielen wieder an den Landsherrn zurück. Leopold der Heilige verlieh nun die Burg Mödling, und die zu selber gehö-

rigen Güter seinem Sohne Heinrich, der auch zugleich die Burg bezog, und seine Güter zu verwalten anfing. Bald entstand zwischen Heinrichs Beamten und dem Stifte Mölk ein Streit, über Beeinträchtigung am Zehend, den dieses Stift von Heinrichs Vater in dieser Gegend erhalten hatte, welchen der Pabst zu Gunsten des Stiftes entschied. Sieh Philibert Huber Austr. ex Archiv. Mellic. illustr. pag. 9, in welcher Urkunde der Pabst, Heinrich den Titel eines Markgrafen beylegt.

Keiner der gleichzeitigen Geschicht- oder Chronikenschreiber giebt diesen Wohnsitz und Güterbesitz Heinrichs, als etwas Neues an. Wie viele Güter zu dieser Appanage gehörten, würde schwer zu bestimmen seyn, denn die Söhne Haderichs besassen ausser der Stadt Schwarzenburg, vorher Nezta genannt, noch mehrere Güter zu Pulkau, Dürrenbach, Albrechtsdorf, am Kamp, bey Pottenbrunn, Willendorf und Perendorf. Im Stiftbriefe für Kleinmariazell sagen die beyden Brüder, dafs die Stadt Schwarzenburg ihr von den Aeltern erhaltenes Erbtheil sey, von den andern Gütern, dafs selbe ihr Eigenthum sind.

Als Heinrich nach seines Bruders Leopolds Tod Markgraf geworden, behielt er diese Güter bey, verkaufte aber die Stadt Schwarzenburg an Kaiser Friedrich I. Friedrichs Enkel Kaiser Friedrich II. gab dieses Gut dem böhmischen König Ottokar, worüber sich vom Jahre 1212 eine Urkunde findet, in welcher ausdrücklich gesagt wird, dafs sie sein Enkel von dem Herzog von Mödling erkauft habe. Als Heinrich Jasomirgott starb, wurde sein Erstgeborner Leopold VI. sein

Nachfolger im Herzogthume, aber sein zweyter Sohn Heinrich unter den Babenbergern III. erhielt die Güter, welche bey der Burg Mödling lagen, und ward Herr zu Mödling, Neudorf, Solenau, Draſskirchen, Walterstorf, Kaisersperg. Sein Sohn Heinrich IV. der Jüngere, hatte keine Nachkommen, und machte in seiner letzten Willensmeinung Friedrich den Streitbaren zu seinen Erben mit Ausnahme des Dorfes Sulz, das schon sein Vater dem Stifte Heiligenkreuz geschenkt, aber sich den lebenslänglichen Genuſs davon vorbehalten hatte, und mit Ausnahme Kogelbrunns, das nach seinem Tode an das Stift Klosterneuburg fallen sollte.

Nro. 63.

treſ ſororeſ Mazilini pro remedio animarum ſuarum et parentvm ſvorum tradidit (sic) ad altare Sancte Marie Virginiſ nuinburc quoddam predium quod ipſe habuerunt Hanthalmiſweldi et Mazilinuſ frater earum uineam ſuam ibi ſitam et II vineaſ Gundramſtorf ſitaſ poſt obitum Mazilini et ſororvm ſuarvm ſine omni contradicione virorum ac mulierum.

Anm. Hanthalmisweldi, ein heut zu Tage unbekannter Ort.

Nro. 64.

Rvpertvſ et Rvodegervſ de Sickindorf rogatu fratriſ eorum rvodolfi tradidervnt ad altare ſancte Marie virg. nuenburcenſiſ eccleſie manerium vnum pucckindorf ſitum. H. r. t. ſ. Pilgrimus et Ruodiwinus filius eius. Willihalmuſ de poligin et adalbertus de ſaſingan.

Anm. Pukkindorf, auch Buckendorf ist heut zu Tage unbekannt.

Nro. 65.

Quidam nomine Adeluolk tradidit ad altare ſancte Marie virginiſ fundum Vrueſkprun. IIIIor beneficia et treſ curteſ et pratum vnum et hec mancipia.

Anm. Vrueskprun. Feuersbrunn im V. U. M. B.

Nro. 66.

Engeltich de ſulcen ad altare ſancte Marie Nouuvenpurg tradidit duoſ manſuſ in villa que dicitur Voezingen.

Anm. Voezingen. Hiezing nächst Wien.

Nro. 67.

Uxor Orthwini Adelheit ad altare ſancte Marie nouwenpurg dedit quoddam predium in prouderdorf ſitum - - - H. r. t. s. p. a. t. Otto de machlant et fratres ejus Waltcunuſ et Perhtolfuſ. et Titmaruſ de engelſcalchesvelden et Regenheruſ de ſtôice - - -

Anm. Die von Engelschalksfeld gehörten nach Wisgrill zum Herrenstand. Von den Gliedern dieser Familie ist Wisgrill vor der Hälfte des 13. Jahrhunderts keines bekannt.

Nro. 68.

Adelbertus marchioniſ Loupoldi filiuſ ad altare ſancte Marie Nouuvenpurg pro anima uxoriſ ſue adelheit dedit quandam villici curtim in villa que dicitur adelricheſtôrf po-

tentativa manu absque omni contradictione. H. r. t. s. Cadolt nobilis - - - -

Nro. 69.

Adelbertus advocatus ecclesiae dei genitricis marie neunburch predium quod gecendorf situm decem et VII beneficiis divisum itemque VI curtiolis adauctum est manu Sophie nobilis matrone sue tali intentione donavit quatenus sibi parentele quoque et proli nec non adlheide priori sue conjngi oblatio fieret pro remedio peccati. his igitur testibus quos subscripsimus sanccitum est. Chadolt de movrperge. Adlbrecht de horne. Reginger de stoice. Egeno de vihoven. Marchort de hintperge. Oudlrich de suueringen. heinrich de pertoldesdorf. Gerunch aureus. Wernhart de lancendorf. heidenrich de manneswerde. leupolt de peugen. Adlbero de hittendorf. Ortlîb. Oudlrich. Chadlhoch de asparen. Oudlrich de tulbingen. Englbreht de valchensteine.

Anm. Alle Geschichtschreiber kommen darin überein, dafs Adalbert, Leopold des Frommen Erstgeborner, die Schwester des ungarischen Königs Bela des Blinden geehliget habe. Rickard von Klosterneuburg nennt sie Hathwig, andere Hedwig. Otto von Freysing gibt ihren Nahmen gar nicht an. In dieser und der vorhergehenden Stelle des Saalbuches heifst sie Adelheid, welchen Nahmen sie auch in dem Nekrolog des Stiftes führt. Rikard und nach ihm alle neuern Geschichtschreiber sagen, dafs diese Ehe unfruchtbar gewesen sey, aber in der gegenwärtigen Stelle wird aus-

drücklich eines Kindes erwähnet, dessen Geschlecht eben so wenig bekannt gemacht wird, als man bestimmen kann, wie weit dieses Kind sein Alter gebracht habe.

Aus den Worten dieser Urkunde folgt ferner, daſs sich Adelbert nach dem Tode seiner Gemahlinn Adelheid mit einer zweyten Frau verehliget habe, die Sophia hieſs, und aus einem adeligen Geschlechte entsprossen war. Diese zweyte Vermählung muſs sich spätestens zwischen den Jahren 1135 und 1136 zugetragen haben, denn Adelbert, der im Jahre 1137 starb, war durch ein ganzes Jahr schon so gefährlich krank, daſs Rickard schreibt: „quasi per annum responsum mortis in se habebat." Nach eben dieses Rikards Angabe ehelgte Adalbert seine erste Gemahlinn im Jahre 1132, die am 25. März entweder des folgenden Jahres, oder 1134 starb, weil Otto von Freysingen von dem Kriege des ungarischen Reiches in welchem Adalbert dem König Bela beystand, sagt: „Verum Bela mox afcito sibi Alberto Leopaldi Marchionis filio, qui ejus sororem habuerat." Aus welchem Geschlechte seine zweyte Gemahlinn entsprossen, sagt das Saalbuch nicht. Unter den damahligen bekannten Vornehmen, war Sophia die Tochter Heinrich desSchwarzen von Bayern, welche am 28. October 1129 von Markgraf Leopold den Starken von Steyer Wittwe geworden war, vielleicht, daſs Adalbert diese ehligte, da sie ihm schon früher bekannt seyn muſste, weil Leopold der Starke sich öfter bey Leopold dem Vater Adalberts in Oesterreich aufgehalten hatte. Die Angabe im Saalbuch ist zu mager, als daſs sie zu einer be-

stimmten Vermuthung berechtigte. Adelheid wurde wahrscheinlich zu Klosterneuburg begraben.

Nro. 70.

Marchio Liupoldus presente Agnete marchionissa et domino Hartmanno preposito. et duobus capellanis. Luitfrido et Rudber o schelme pro multo et grato seruitio quo ei seruierat Albertus de Nuzdorf. potestatiua manu ipsius Alberti rogatu tradidit filios eius Ottonem et Albertum cum predio quod ipse marchio possederat in eodem loco. rogans prepositum Hartmannum eosdem pueros eodem predio inbeneficiare. iubens cum minationibus ut equaliter inter eos diuideretur. et hoc ea conditione ut si filii habituri essent. cum eodem predio perpetuo iure ecclesie Niumburgensi seruirent. Si uero filiis carerent legitimis et ad ecclesiam non pertinentibus. idem predium sine omni contradictione remanerent ecclesie. et nunquam haberent potestatem uendendi uel ponendi alicui pro aliqua re. H. r. t. s. Timo de Chirchlingin. Sarlo de Chalwenperge. Diepoldus et frater eius Nendingus de Alse. Rudwinus de Willendorf. Hartwicus Churzhals senior. Adam cementarius et alii quam plures.

Nro. 71.

Gnennelo et uxor eius azela. et covneza. et trovtman et Hirzman. et Tiemovt. dederunt sancte marie dimidium talentum pro remedio anime sue. insuper polliciti sunt se huc daturos omnia que habebant. uel que laborando comparare poterant. preter victui et uestitu (sic) necessaria. ut dies obitus eorum cum ceteris nominibus fratrum asscribatur.

Nro. 72.

Notum ſit omni chriſtianitati quod ego Engela in tempore marchioniſ Livpoldi et prepoſiti hartmanni me et liberoſ meoſ ab injuſto dominio. cum juſto dei judicio scilicet calido ferro sancte Marie Niwenburch retinui. ad cenſum V nummorum retinui Mahtilt hainric. H. r. t. ſ. dominuſ Marchorduſ de hintperge dominuſ hugo de lichtenſtaine - - - -

Anm. Justo dei judicio. Obwohl die Gottesgerichte schon abgeschafft waren, so hatte man sich in Oesterreich doch noch derselben bedient; und sie müssen noch in grossem Ansehen gestanden seyn, weil man sie in der Kirche vornehmen durfte. Das gegenwärtige Gottesgericht wurde zwischen dem Jahr 1133 und 1136 gehalten. Daſs die Gottesgerichte, Ordalien, insbesondere der Zweykampf noch spät in Oesterreich üblich war, erhellet daraus, daſs 1156 im grossen Friedericianischen Privilegium, desselben als eines rechtlichen Entscheidungsmittels, selbst für den Landesherrn gedacht wird. 1186 bey der Uibergabe der Steyermark an Oesterreich wird der Zweykampf für diese neue Provinz beseitiget, für Oesterreich aber, als bestehend vorausgesetzt. 1212 erwähnet wiederum der Gottesurtheile, das Stadtrecht Leopold des Glorreichen für Ens. Erst das durch den gelehrten Senkenberg bekannt gewordene Landrecht dieses vortrefflichen Herzogs scheint ihnen ein Ende gemacht zu haben.

Nro. 73.

Notum ſit omnibus Christi fidelibus tam posteriſ quam preſentibus. quia tercia pars decimarum

in adaleht data ſit in concambium eidem eccleſie faciente Reginmaro patavienſiſ eccleſie epiſcopo et petente marchione Livpaldo. Concambium autem hoc eſt. Manſuſ unus in villa que dicitur bukkendorf et vinea apud chremeſe. H. r. t. ſ. Adalbertus filius marchioniſ. Erniſt et frater ejus Dietrich de choulivbe. Gebehart de adalgerſbach. Iſker de trune.

Anm. Adaleht. Alland, ein Pfarrdorf hinter Heiligenkreuz.

Nro. 74.

Marchio L. cum manu Wezelin diaconi tradidit ſuper altare ſancte marie predium ſitum ſciltpach. et duaſ uineaſ apud Gundrameſdorf cum quatuordecim utriuſque ſexus mancipiiſ. Quorum nomina hec hec ſic ſtabilita ſunt. ut ſi forte. quod deuſ prohibeat. Canonicus ordo apoſtolicus et omnium excellentiſſimus in alium mutatus fuerit. ad ſuoſ poſteroſ propinquioreſ redeant.

Nro. 75.

Preſenteſ et poſteri nostri fideleſ diligentie veſtre notificamus qualiter Adalbertus advocatus villam Engilſalcheſvelde ab Ekeberto comite emit quam in manum marchioniſ Leupoldi predictuſ comeſ cum conjuge Willibirch et filio Ekeberto contradictione omni tacente delegavit. ut marchio ipſam eccleſie ſancte dei genetriciſ Marie in altari delegaret. et predictuſ Adelbertus pro iſta villa Struphingen legitima commutatione poſſideret. Quod concambium que traditio rogante

Adalberto facta eſt Anno domini MCXXXVI in. dict. XIV idibus Junii preſidente patavienſi ecclesie pontifice Reginmaro. regente congregationem neapolitanam prelato Hartmanno. Empta villa potenti manu tradita; teſtium quoque nobilitaſ eſt adducta. quorum sunt hec nomina. Otacharus marchio de ſtîr. Ditricus comeſ. Leutoldus comeſ de plegen Willehalmus de râminſtein. Ditricus de Adelgerſpach. Adelbertuſ. Vurstre. Diprant de chuſtilwanch. Starchfridus de pecelineſtorf. Waltherus de treiſm. Sigehardus de ſlaece. Wolfkerus de Lancenchirchen. Pernhardus de truone. Perhtoldus de ſuarzhahe. Pruno de puſinperch. Herimannus de ſuarzahe. Igitur XVI kal. Julii Marchio Leupoldus predictum predium Engilſalcheſvelde eccleſie S. Marie delegavit. quod pro villa ſtruphingen traditum prelatus monaſterii cum fratribus ſuſcepit. Teſteſ nihilominuſ nobilitate divitiiſque prediti delegationi ſunt adhibiti. Marchionis Leupoldi filius Leupoldus. Adelbertus de perge. Rapoto ſuarcinburch.

Anm. Engilſalchesveld. Enzesfeld, ein Pfarrdorf hinter Kothingbrun, unweit des Marktes Leoberstorf im V. U. W. W.

Eckebertus comes. Eckbert II. Graf von Neuburg, Vormbach und Pütten war durch seinen Groſsvater, der Erbe der 1056 mit dem steyrischen Markgrafen Gottfried erloschenen Grafen von Lambach und Wels, und mit den steyrischen Ottokarn verwandt. Sein Sohn Eckbert III. der vor Mayland 1158 in der Belagerung blieb, be-

schloſs diesen Stamm, und die Grafschaft Pütten fiel an Ottokar V. von Steyer. Weitläufig handelt von dieser Familie Moritz Benedictiner von Ensdorf in seiner Genealogie der Grafen von Lambach, Vormbach etc. in den neuen Abhandlungen der Münchnerakademie, Freyherr von Hormayer in den Tyroler-Almanach 1804 und 1805, und in den hist. Taschenbüchern für 1813 und 1815 gelegenheitlich der Preisfrage des Erzherzogs Johann k. H. für die Historie und Geographie Innerösterreichs im Mittelalter, auch Gebhardi, Genealogie der erblichen Reichsstände III. Band.

Neapolis, unter der Versammlung der Geistlichen zu Neapel, welche unter der Leitung des Probstes Hartmann stand, ist wohl kein anderer Ort zu verstehen als Klosterneuburg. Am Feste der Reinigung Mariens wurde der Stiftbrief für Kleinmariazell in nova civitate gefertigt, und gewiſs ist unter der neuen Stadt kein anderer Ort gemeint, als unter der griechischen Benennung Neapolis. Neustadt, das man gewöhnlich unter nova civitas verstehen will, kann dieses Datum nicht treffen, da diese Stadt viel später erbaut wurde, noch weniger Wien, weil selbes um diese Zeit in bessere Aufnahme gekommen ist, wie P. Chrysostomus Hanthaler fast. Compilil. Tom I. pag. 199 meinet.

Rapoto ſuarcinburch. Haderichs Sohn Mitstifter von Kleinmariazell schreibt sich hier von ihrer Stadt, obwohl er im nähmlichen Jahre im Stiftbriefe für Kleinmariazell sich des vorigen Nahmens dieses Ortes Nezta bediente. In der Gegend dieser einstmahligen Stadt ist gegenwärtig ein Dorf, das den Nahmen Nestach, Nestau

auch Nöstra führet, und in die Pfarre Hafnerberg gehöret.

Nro. 76.

Quedam freuza uidua erchnberti castellani de gors mansum unum encinesdorf situm ad altare S. Marie uirginis neunburch omni contradictione exclusa delegauit. eorumque qui subscripti sunt testimonio confirmauit. herman de reidenprunnen Rovdolf de cigeisdorf Eberhart de wecelendorf.

Nro. 77.

Rovdwinus quidam de neunburgensi foro et Chuniza uxor sua cum utique absque liberis exstiterint. tradiderunt ad altare sancte marie neunburc. domum in qua manebant. famulos eciam suos Adlheidam et filios eius Engldium et heinricum cum posteris ipsorum ad V censuales nummos per annum. Puerum quoque dietricum nomine quem de captiuitate absoluerant. et litteralibus studiis applicuerant eodem liberali iure donauerunt. T. h. r. s. Adlbero de purchartesdorf. Chovnrat filius diemari de polan. Gerunc et bertolt de hedrichesdorf. et de foro Willebreht Megnhart sutores.

Nro. 78.

Notum sit tam presentibus quam futuris quod Erchenbertus senior castellanus de Gorse quoddam predium Egenburch situm et quendam servum suum nomine Sigberonem qui prefato predio inbeneficiatus erat. delegavit super altare S. Marie Niwenburch ea conditione ut idem servus

pro obtentu ejusdem beneficii censum a Niwenburgensi cenobio persolvendum romane ecclesie romam deferret vel spadonem accomodaret. Quam delegationem predicti Erchenberti filii. erchenbertus et wolfgerus renovaverunt nobis insinuantes quod prefati Sigberonis heredes ex patre eo defuncto dimidium talentum pro obtentu ipsius beneficii singulis annis persolvere deberent.

Anm. Spado, ein Pferd.

Gorse. Gars, Schloss, Markt und Pfarre an dem grossen Kampflusse, unweit Horn.

Nro. 79.

Item notum sit cunctis hunc titulum legentibus quod dux Leupoldus reditus illos egnburch sitos quos a neuburgensi ecclesia cambitionis conditione transmutare disposuerat interveniente morte hirzonis cui eosdem beneficio donaverat memorate ecclesie sub eorum qui subscripti sunt (testimonio) restituerit - - - facta est autem relegatio. eadem manu Leutoldi comitis jussione ducis.

Anm. Dux Leupoldus. Leopold der Freygebige als Herzog von Bayern.

Nro. 80.

Tradidit et dux Leupoldus molendinum quoddam chremese in quantum sui juris erat. Testantur hoc Otto de lengenpach. Marchort de hintperge. hûc de lihtensteine. heinrich de mistelbach.

Nro. 81.

Quidam oholdus VIII beneficia et tria maneria appreciata quadraginta marcis apud S. Margare-

tam ſita pro ſua ſuorumque predeceſſorum ſalute delegavit per manus hadmari nobiliſ viri de couphar ad altare S. Marie Nouuenburch. preſente advocato noſtro duce louppoldo. eo tenore ut predicto oholdo ex ſupraſcripta pecunia XX marce darentur. quod et factum eſt. hujus rei teſtes ſunt per aureſ tracti. Theodericus comes de kriceneſtene. kadolt de pulka - - -

Anm. S. Margareta. Höflein an der Donau.

Hadmari de couphar, der das Kloster Zwettel stiftete.

Theodoricus comes de kricenestene. Ob dieser Graf Dietrich aus den Grafen von Hall und Wasserburg, die später das Patronat der Pfarre Leobendorf inne hatten, oder aus einem andern Geschlechte entsprossen war, läſst sich aus Mangel der Urkunden nicht bestimmen. Wahrscheinlich war Dietrich ein nachgeborner Graf, der seinen Titel auf dieses Schloſs übertrug, welches oberhalb des Dorfes Leobendorf liegt, nachhin stäts eigene Vögte hatte, bis es 1645 durch die Schweden erobert und geschleift wurde.

Nro. 82.

Intimandum fidelium memorie ſcripſimuſ quod dux Leupolduſ pro redemptione peccatorum ſuorum tradidit ad altare S. Marie neunburch predium quoddam pirchinenwarte ſitum. in quantum ſui juriſ erat ſimul cum mancipiiſ et animalibus. Delegatio autem eadem comitiſ Leutoldi manu peracta est. Teſtantur hoc idem leutoldus et comeſ teodricus et comes Herman-

nus. Adlbertus de perge. Otto et hertwicus de lengenpach. Wolfher de tegerenwâch. heitfolch de rorbach. Baldmar de balſence. hernît et chounrat de treiſem. hûc de lihtenſteine. hademar de choupharen. Wernhart de valchensteine.

Anm. Leutoldus comes, von Playn.

Theodricus comes, von dem vorher die Rede war.

Hermannus comes, von Rebegau oder Pogen.

Nro. 83.

Concambium cum domino Walthero de Sikkendorf factum. Nam feudum quod habuimus Sikkendorf ſitum dedimus ei pro unius viri beneficio et pago et prato que legitime poſſederat in villa Zventendorf dicta addito talento hiſ que dedimus ei. H. r. t. ſ. Comeſ Gebeharduſ de rebegowe. Chadoldus de Sevelde Uodalricus de aſparn. Adalbero de chunringen. Wernhart de rabenſteine. Pertholt de Iwanstale., Ortlieb de widervelde. Heinricus de Puochperge. Ruodbertus frater Waltheri de Sikkendorf.

Nro. 84.

Otto de neuſidele emit tria beneficia Wlflineſdorf ſita a domino marchordo prepoſito XII talentiſ tali conditione ut ipse et ſucceſſoreſ ſui post ipſum annuatim XXX argenteoſ perſolvant eccleſie.

Nro. 85.

Comeſ Heinricus de wolfrathuſen tradidit per manus Vdalschalci nobiliſ viri

de walde super altare S. Marie pro salute anime sue predium buckendorf tria beneficia et pratum et cewentindorf duo beneficia et martinsprunnen tria beneficia. H. r. t. s. Comes Wolfker et frater ejus Gebehardus de stain. Papo de slûnce. Heinricus de schalinchaim. Chunrat de raistingen. adelbero de antorf. Liebart de tulechingen. Albrich de Niware muzil de babendorf.

Anm. Comes Heinricus de Wolfrathusen. Graf Heinrich von Wolfrathshausen war ein Sohn des Grafen Otto von Wolfrathshausen, der das Stift Diessen gründete. Sein Grofsvater Graf Otto der alte hatte die Gräfinn Justitia zur Gemahlinn, welche Hieronymus Pez für eine Tochter Markgraf Leopold des Schönen von Oesterreich hält, welche Vermuthung eben nicht gleich zu verwerfen ist. Leopold der Heilige schickte dem Bischof Heinrich von Regensburg, der ein Vaterbruder des jüngern Grafen Heinrich war, Hülfstruppen, als er mit Heinrich dem Stolzen von Bayern eine Fehde hatte. Als Leopold mehrere vornehme Geistliche zu sich lud, um mit selben über die Einführung der regulirten Chorherrn in das Stift Klosterneuburg zu berathschlagen, kam auch Bischof Heinrich von Regensburg, und wurde auf seiner Rückreise von den beyden jüngsten Söhnen des Markgrafen begleitet. Als sie nach Regensburg kamen, setzte Conrad seine Reise nach Paris fort, Ernst aber blieb längere Zeit bey dem Bischofe, der ihn auch allenthalben mit sich nahm, denn da Heinrich dem Stifte Baumburg am 13. November 1133 zu Sivintbach eine Urkunde ausstellte, liefs

er den jungen Ernst als den ersten Zeugen unterfertigen: „Ernestus filius Marchionis Liupoldi," und erst hernach „Otto de Wolfrathshausen." (Mon. Boic. tom. II. Seite 183). Aus dieser Vermuthung würde nun folgen, daſs den sechs bekannten Töchtern Leopold des Schönen, noch eine siebente beygesetzt werden müſste, welche nach Angabe des Todenbuches zu Diessen am 30. Jänner eines unbekannten Jahres starb. „Justitia Cometissa sepulta Dahingen Mater Heinrici Ratisponensis Episcopi et Ottonis Comitis fundatoris nostri." Graf Heinrich starb am 1. May 1158, und beschloſs die Linie des Andechsichen Hauses, die sich von Wolfrathshausen nannte. Tegernsee, Wilten in Tyrol und das Hochstift Brixen wurden in seinem letzten Willen mit Vermächtnissen bedacht. Ausführlicher handelt über ihn Hormayer in der Genealogie des Andechsischen Hauses, Tyroleralmanach für 1804 und 1805.

Udalschalci de Walde. Ob die von Wald zu den salzburgischen oder kärntnerischen Adel gezählt werden sollen, läſst der verdienstvolle steyerische Geschichtsforscher Julius Aquilinus Cäsar unentschieden. Udalschalk könnte vielleicht der Vater jenes Leopolds seyn, der bey Cäsar als der erst bekannte von Walda vorkömmt, da die gegenwärtige Urkunde bald nach dem Jahre 1140 zu setzen ist, und der besagte Leopold beyläufig um das Jahr 1160 erscheint.

Comes Wolfker et frater ejus Gebehardus de Stain.

Die Familie Stein ist eine der zahlreichsten, und ihre Glieder sind in Bremen, Pommern,

Franken, am Rhein, in Steyermark, Kärnthen und Oesterreich vertheilt, und führten allenthalben lange Zeit eigene Linien fort. Nach Cäsars Meinung theilte sich ungefähr zu Anfang des 12. Jahrhunderts die Linie der von Stein, welche in Steyermark wohnte, und die welche an das Hoflager des deutschen Kaisers kam, erhielt bald den Grafentitel, mit welchem Wolfker an diesem Platze prangt. Sein Bruder Gebhard, der in den steyrischen Jahrbüchern unbekannt geblieben, scheint diesen Titel nicht erhalten zu haben. Ob dieser Graf Wolfker aus dem steyrischen Adel entsprossen sey, oder einer andern Linie zugetheilt werden müsse, darüber dürfte eine entscheidende Antwort etwas mehr als schwierig seyn, so wie auch die Frage noch nicht gelöset werden kann, ob der Grafentitel ein persönlicher, oder auf einen Bezirk Landes sich beziehender sey. In Oesterreich besafs eine Linie das Schlofs Innerstein oder Stein im Machlandviertel, welche aber schon längst ausgestorben ist. Uebrigens bedarf es wohl nicht der besonderen Bemerkung, dafs, so wie die Gauenverfassung erlosch, und die Comitate aus blossen Amtsbezirken, allmählig Erbgüter wurden, der ganze höhere Adel abwechselnd den Grafentitel zu führen begann, und seine Glieder sich, ohne eine Grafschaft zu besitzen, „Comites, viros summae ingenuae eximiae nobilitatis," nannten.

Nro. 86.

Pertholduſ de Urliugestorf peregre profecturus super aram S. Marie cum uxore ſua Adelheide tradidit potenti et libera manu vineam unam Bouſinberg poſitam - - - -

Anm. Urlingestorf. Jedlerstorf, ein Pfarrdorf ausser der grossen Donaubrücke an der Brünnerstrasse.

Nro. 87.

Quidam Albero frater Ottonis de Myssawe in ierosolimitanam expeditionem iturus si non rediret vel quandocunque terminus vite advenerit tradidit super altare sancte marie Niuvenburch duo beneficia. in sluonce. H. r. t. s. Albertus de phafstetn Otto de Myssawe frater ejus.

Anm. Albero frater Ottonis de Myssawe. Von dem Geschlechte der Meissauer handelt die Anmerkung zu Nro. 161.

Slunce. Schleinitz, ein Dorf unweit Egenburg im V. U. M. B. in der Pfarre Straning.

Nro. 88.

Eberhart de stallaren tradidit ad aram S. Gotehardi de nunburc ubi hospitale pauperum statutum est beneficium ad wilanteldorf situm pro remedio anime Gerici cuiusdam sui amici. Cujus rei testimonio subscripti sunt. Regnboto et frater ejus marchordus ministri comitis theodrici.

Anm. Stallaren, oder Stalling, ein Dorf unterhalb Eupoltau im Marchfeld, das bey dem türkischen Einfall verödet ist.

Nro. 89.

Quidam Heinricus wrml cum uxore sua Adalhaida. delegavit ad aram S. Gerdrudis in elemosinam pauperum uineam quam habuit iuxta hospitale; pro salute anime sue omniumque parentum suorum.

Nro. 90.

Cognoſcat omnis etaſ quod domina Jutta de Gorſ tradidit ad aram S. Andree aput ſororeſ famulaſ ſuaſ ad cenſum V denariorum.

Nro. 91.

Omni Xtianitati notum esse volumus. quod dominuſ Hainricus de Swarzah omni contradictione remota totum predium ſuum Stinchenbrun ſitum nobis Niwenburigenſibus pro XXXV talentiſ inpignoratum tradidit S. Marie Niwenburch per manus nobiliſſimi duciſ Auſtrie hainrici. In precium autem ipſius predii noſ niwenburgenſes fratreſ pecuniam quam debuit. dimittentes quatuor ei beneficia cemehabiſken poſita addidimus. insuper etiam prelibati predii quandam partem tradidit in hereditatem filie ſue Alhaidi nomine quam cum ipſa hereditate in conſortium ſororum noſtrarum recepimus. Teſteſ ſunt. Otto de Lengenbach. Ulrich de aſparn. Albertus de Chunringen et filius ejus hadmarus. Hugo de Ratiſpona. homines eccleſie nostre Prunricus Amelbertus.

Anm. Hainricus de Scharzah, kömmt öfters in den steyrischen Annalen vor. Man sehe darüber Caesar annal. Styr. tom. I. p. 908.

Nro. 92.

Notum ſit cunctiſ Xi fidelibus tam futuris quam preſentibus quod dominuſ Otto de Pirbom potentiva manu omni contradictione remota delegavit ſuper aram sancte Marie Niwenburch quatuor allo-

dia in villa nostra ibi pirbom ſita. cum tribus filiabus ſuis. Quarum duaſ quidem in preſentiarum cum ipſis prediiſ clauſtro noſtro contradidit, terciam vero adhuc parvulam domi retinuit. hoc pacto. ut poſteaquam eſſet ſeptem annorum reliquiſ duabuſ ſororibuſ ſuiſ in clauſtro nostro ſociaret. Quod si ut ſepius accidit. morte vel alia qua cunque occaſione impediente vel illam quam jam diximus vel aliam quamcunque filiarum ſuarum ſcilicet septem annorum, hoc enim ipſum indultum est ei a magiſtro et fratribus nostris incluſiſ duabuſ ſororibus nostriſ filiabuſ ſuiſ sociare non valeret. affirmavit ſe nequaquam predia que tradidit vel omnia vel partem eccleſie noſtre velle aufferre. sed in perpetuum cum duabus filiabus quaſ recepimus nobis velle dimittere. H. r. t. ſ. Wikhart de Pirbom. Arbo de Mergerſdorf. Perhtolt de Velarbrunne. Otto de Paden. Rapoto puer de pitten. Uolricus puer filius Uolrici de Tribanſwinchel.

Nro. 93.

Quidam miniſterialis episcopi patavienſis Marchort nomine de Werdan. conſilio domini Ortwini presbyteri auunculi ſui tradidit ad aram S. Marie pro remedio anime matriſ ſue Petriſſe apud noſ sepulte predium quod ante delegauerat dominuſ Ortwinus in uilla que dicitur Cholesdorf in uſum eccleſie proprie decedere. Optulit et aliud predium huic uicinum eo tenore ut ſi obierit ſine herede: huic ſeruiat eccleſie. conceſſiſ sibi ab eccleſia duabus uineiſ rorinwiſin uſque ad diem mortiſ ſue. Huius

rei teftef fubfcripfimus videlicet Walther de werde. Afchwin Puogo de werdarn. Wifint de Chrizindorf.

Nro. 94.

Nofcat pofteritaf et prefenf quelibet etaf qualiter Heilika cum filiif suif in prefentia funeris uiri fui B. tradidit S. Marie niwenburg uillicationem et duaf uineaf agrif difpofitaf Raccindorf fitaf. H r. t. f. Gebehardus Comes de pugen, et filius ejus Heriman, Geroldus de elfarin, Otto de machlant, Hertwich de rudiniche, Walther de Treifma, Ditrich de Sperchfteten, Otto de molten, Heitfolch de Wezilftorf, Irmnolt de durrinpach.

Nro. 95.

Hoc quoque memorie fidelium commendare fcripto curavimus. quod truta venerabilif illa matrona de mourperge ancillam unam brigidam donavit.

Nro. 96.

Quedam mulier ex altera parte danubii nomine heilca tradidit ad aram S. Marie in die fusceptionif filii fui dietrich confentientibus fratribus et sororibus ejusdem pueri Curtile unum cum agris illic adiacentibus in vilia que dicitur howen. H. r. t. f. Chunradus. Rakkeleub. Chourat. Rudiger. Alram Gerunch. Rudiger hi omnes de foro ex altera parte danubii.

Anm. howen. Hofen, zu den Hofen ein kleines Dorf unterhalb dem heutigen Korneuburg, das längst verödet ist.

de foro ex altera parte danubii. Das ist Korneuburg.

Nro. 97.

Quidam frater niwenburgenſis Chunradus nomine tunc acolitus ordine: pro ſuo fratriſque Rovdingi et omnium parentum ſuorum remedio delegauit ad aram S. Marie mancipia hereditario iure ad ſe pertinencia poſt mortem fratriſ ſui Rovdingi. ad quem primogenitorum iure eadem mancipia pertinebant. Defunctoque enim utroque parente eiusdem fratris. noverca eius. quam pater poſt mortem matriſ illius duxerat. uoluit eadem mancipia in ſeruitutem ſuam redigere filiorumque quoſ ex eo habebat. Quapropter coram domino duce ecclesie aduocato eidem fratri iuſticia queſita hereditario iure idem homineſ adiudicati sunt. dato eiſ inſuper aduocate cholone de chulevbe quem vicinum habebat. Quoſ homineſ cum omni poſteritate eorum ſub prepoſito Marchardo idem frater C. (Chunradus) delegauit ad annualem cenſum ſinguliſ anniſ perſoluendum. Quibus in altari traditiſ et ſuſceptiſ teſtes ex more adducti ſunt. videlicet Albero de Chunringin. Wernhart de lancendorf. Arbo de Modelanſdorf. Hugo tunc puer. Rapoto de Medeliche. Riwin de Nivſidil.

Nro. 98.

Item deſignamus quod herbrant de machlant tradidit ſervum unum nomine Waltherum. Item Giſela de holereprunnen delegavit ad altare S. Marie manſum unum domuleliſdorf pro remedio

anime viri ſui pertoldi. teſtantur hoc Gerunch de michelen lize. Adlber de chunringen. hartunch de ruhenekke. Juburt de tribanswinchele. Otto de pirboum et frater ejus Wichart. Sigloch de pruderdorf.

Anm. Ruhenekke. Raucheneck, ein Bergschloſs im Thale hinter Baden, das schon gänzlich verfallen ist.

Nro. 99.

Dux heinricus contradente chunrado de hofſtetten et ſorore ſua rogatu chunigundiſ matriſ ipſorum delegavit in manum comitiſ Leutoldi VIII beneficia ſtallaren ſita eccleſie deleganda. Teſtes ſunt. Wernhart de lancendorf. heinrich de miſtelbach. Pertoldus vitelluſ. Warmunt de echendorf. Rudolf de chirchlingen.

Nro. 100.

domino Rudolfo de Chirchlingen prepoſito duciſ conceſſimus vineam in eodem loco ſitam ut clementer tractet homines eccleſie noſtre in officio ſuo hoc pacto ut post vitam ſuam et uxoriſ ejus ad uſum eccleſie redeat.

Nro. 101.

Niwenburgenſiſ eccleſia cum raithaſlanenſi eccleſia concambium fecit danſ ei uineam Chremeſe ſitam pro molendino in houen ſito et pro IIbus uineiſ.

Nro. 102.

Niwenburgenſiſ eccleſia cum povngartenbergenſi eccleſia concambium fecit tradenſ ei uineam

Chremese sitam et agros quosdam pro uinea et beneficio widenich et pro uinea in Niwenburg et silua que gesvent dicitur.

Nro. 103.

Gerbirgis mater domini Heinrici de Mistelbach in morte viri sui Erlwini tradidit ecclesie nostre beneficium Wldinsdorf situm, quod pretio comperaverat quod succedentibus annis dns Heinricus filius ejus datis V talentis recepit hoc pacto ut post obitum ipsius rediret in usum ecclesie. Quod pactum dum infirmare niteretur convictus est veris assertionibus in curia niwnburch in presentia ducis ac ducisse. Hujus facti testes sunt. Heinricus de Gundramstorf Otto de Gobatspurch. Oulricus de Stoyce Wichardus et Chadoldus de Sevelde. Wernhardus de Rabensteine. Albertus de Horn. Wichardus de Vestenberg. Albertus et Oulricus frater ejus Strune. Ludewicus de Tribanswinchil et frater ejus Meinhardus.

Nro. 104.

Niwenburgensis ecclesia coram duce et optimatibus austrie concambium fecit cum Chaloho de tulbing qui tradidit ecclesie X beneficia pirchenwart sita pro tribus beneficiis Diepoldesdorf sitis et pro novem beneficiis gnage sitis et pro predio charnerbrun sito supradicta vero tria beneficia Diepoldesdorf sita contulit ecclesie domina Heilca de uihouen, pro predio quod ecclesia Niwenburgensis apud Sebach habuerat.

Anm. Chalohus de tulbing, findet sich unter den Zeugen im Stiftsbriefe der Schotten zu Wien, wo er in der Reihe der Ministerialen steht.

Diepoldesdorf. Dieperstorf an der Schmida im V. U. M. B. unweit des Marktes Weikerstorf.

Nro. 105.

Hainricus de ſwarza per manum Otacheri marchioniſ de Stîre delegavit huic eccleſie allodia IIII preſente duce Hainrico prefate eccleſie advocato. H. r. t. ſ. Rapoto de puotine Ovdalricus de Ezenbach. Ovdalricus et Sifridus fratreſ de Chranechberch. Sifridus de hicalines. Hainricus de Lancenchirchen.

Anm. Die Gränzen Steyermarks liefen um diese Zeit bis über die heutige Neustadt, (Hormayers historische Taschenbücher für 1813 und 1815) und die adeligen Männer, von welchen in diesem diplomatischen Stücke die Rede ist, gehören noch zu dem steyrischen Adel, daher findet man nähere Aufschlüsse über ihre Abkunft und Geschlechtsfolgen in Cäsars Annal. Styr. tom. I.

Nro. 106.

Hainricus ſupramemoratus per manum domini ſui prefati marchionis Otachari inpigneravit predium ſuum quod habuit in uilla que dicitur Stinkindenprunnen huic eccleſie pro XXXV talentis. Quod dux hainricus huius eccleſie aduocatus in ſuam ſuſcepit defenſionem. donec ab ipſo hainrico vel aliquo heredum eius predicta reſtituatur huic eccleſie pecunia. Quod ſupradicti teſtantur teſtes. et alii quam plures. in quorum preſentia collaudauit. ut ſi ipſi vel heredibus ſuiſ uendere placeret nulli preter ad hanc eccleſiam emendum daret neque inpig-

nerarent nisi pro tanta pecunia, quanta a nobis amutuaverunt.

Nro. 107.

Sciendum quod marchio otachr delegauit in manus cuiusdam Gotfridi de tovnich tria feuda heinrichesdorf sita ea ratione, ut quo chunigunt de tlonchensteine peteret traderet. Quod et factum est. Illa ergo petente Gotfridus delegauit S. Marie neunburch. Que postea annuente marchione cum filiis suis tradidit eidem ecclesie VI beneficia in eodem loco sita. Cujus rei testes sunt. Adlbertus Ovdlricus filii ipsius chunigundis. Heinrich de cebingen

Nro. 108.

Wichardus de Straneisdorf et ditmut uxor ejus tradiderunt ecclesie predium Hugeschirchen situm pro remedio animarum suarum et marchionis Leupoldi et domine Agnetis et omnium parentum suorum, astante et consuscipiente aduocato duce heinrico, additis testibus his, quorum nomina conscripsimus. Comes Leutoldus, Wernhardus de iulbach et filius eius Gebhardus, Chadolt de mourberge et erbo frater ejus, adlbero de purchartesdorf, adlber de chunringen, adlbero puch, Wernhart de Lancendorf, ditmar de gnannendorf, Adlbret de horne, Leupolt de guncinesdorf.

Anm. Straneisdorf. Stransdorf, Schloss und Markt unfern der Stadt Laa im V. U. M. B.

Hugeschirchen. Hauskirchen im V. U. M. B. nächst der untern Zaya zwischen Höflein und Hörersdorf.

Nro. 109.

Oudalricus ſacerdos de S. Georgio Stadelov cum Mathilde ſorore ſua tradiderunt ad aram S. Marie vineam et curtim in Nuiſidel ſitam.

Anm. de S. Georgio Stadelov. St. Georg muſs für das Dorf Kagran genommen werden, in dessen Pfarre Stadelau noch heut zu Tage gehört.

Nro. 110.

Gumpoldus de Eginpurch tradidit S. Marie Niwenburch vineam ſitam in monte domini Wolfkeri ſchaſperch. Hujus rei teſteſ sunt omneſ perchgnoz ejuſdem montiſ.

Anm. perchgnoz. Berggenossen, die in dem nähmlichen Gebirge Weingärten hatten. Wenn ein Tausch oder Kauf eines Weingartens geschah, so wurden jene dazu gerufen, welche ihre Grundstücke daneben liegen hatten, damit der neue Besitzer seinen Nebenmännern bekannt wurde. Darüber findet sich im Saalbuche eine Stelle: „Que vendicio facta est sub presentia et testimonio eorum qui vineas in eodem monte possederunt et posſident.

Nro. 111.

Dominus dux Auſtrie Hainricus annuentibus uxore et filiis ſuis tradidit Sancte Marie Niwenburch. eo iure quo ſibi ſeruiebant Alhaidam uxorem cum omnibus ex ſe genitiſ uel generandiſ. H. r. t. ſ. Albero de Chunringen. Rapoto de Sconenber. Otto de purchartſdorf. Hainrich de Gundramſdorf. Chadoldus et filius eius Wernhardus de Strannineſdorf. Hainricus caniſ de Miſtelbach. Perhtoldus de

Iwanſtal. Wernhardus de Rabenſtaine. Ortolfus de Winchel. Hainricus de Ramuoldespach.

Nro. 112.

domina Mahthildis de Treuſdorf manu ſua potentiva sine omni contradictione delegavit ſuper altare ſancte Marie Niwenburch portionem paterne ſubſtantie que ei contigit ex paterna hereditate pro remedio anime ſue et parentum ſuorum ſcilicet duo feoda quorum unum ſitum est Zutechſdorf alterum apud treuſdorf ad quod pertinet unum holz. H. r. t. ſ. dominus Chunradus de Puſenperch Uolricus et Perhtoldus de Engelbrehteſdorf. Vlricus de Slifperch.

Anm. Mathildis de Treuſdorf. Trestorf, ein Dorf ausserhalb Korneuburg in der Pfarre Leobendorf.

Nro. 113.

Albertus de liechtenſtein tradidit eccleſie Niwenburgenſi pro anima ſua III beneficia et dimidium Zohenſunſdorf.

Anm. Zohensunsdorf lag oberhalb des heutigen Dorfes Meidling in der Gegend Schönbruns an der Wien.

Nro. 114.

Rovdolfuſ de Challnperge ecclesiam in eodem loco poſitam uno beneficio Niwendorf ſito dotauit.

Nro. 115.

Anno MCLXVIII. domina Hailwich de Sconenchirchen annuente viro ſuo Uolrico tradidit - - - ancillam ſuam nomine Souttam.

Anm. Sconenchirchen. Schönkirchen, Markt und Pfarre im Marchfeld an der Strasse nach Holitsch.

Nro. 116.

Quidam nobilis homo Pabo nomine de Sluonce pro anime sue remedio delegavit super altare Ste Marie Niwenburch per manum matris sue Elisabet nomine et uxoris sue ejusdem nominis tria beneficia Rakkendorf posita. H. r. t. s. hainricus vnnot. Otto de Missov. Albreht de Pfafenstetten. Hainricus de Plewenich. Chunradus et Tagno de Zokelsdorf. Marchwardus et Albrehtus de Niwendorf. Perungus de Rakendorf. Gozwinus de chiowe.

Nro. 117.

Notum sit cunctis Xi fidelibus tam presentibus quam futuris quod dominus Ortolfus de Waidehoven fundum Pernhartestal habuit in beneficio a dño Ekkeberto de Pernekke Hic dñs Ortolfus servicio suo promeruit. quod idem dominus suus ekkebertus eundem fundum Pernhartestal quem habuit in beneficio paratus fuit sibi dare jure hereditario. Cum autem hanc circa se domini sui ekkeberti clementiam certo cognovisset videlicet quod quemcunque ipse vellet predictum fundum jure sibi hereditario traderet. rogavit eundem dominum suum ut eundem fundum, quem sibi jure hereditario tradere paratus esset. in manus cujusdam nobilis viri domini Chunradi de Aschahe delegaret. ita quod idem dominus Chunradus eundem fundum delegaret quocunque ipse dominus Ortolfus eum delegare rogaret. Quod et ita factum est. Quo facto dñs Ortolfus rogatu domini sui Ekkeberti tradidit eundem fundum Sancte

Marie Niwenburch in concambio pro fundo Emarſ. dorf ſito et pro aliiſ rebus mobilibus plus quam nonaginta marcaſ valentibus et ipsius ortolfi rogatu prefatus chunradus delegavit eundem fundum in manus domini duciſ auſtrie hainrici ad defendendum eccleſie Sancte Marie Niwenburch Poſt hoc factum dominuſ Manegoldus ejusdem domini Ortolfi privignus movit querimoniam coram predicto duce hainrico ſedente pro tribunali in judicio. eumdem fundum dicenſ esse ſuum. Ad hujus querimoniam dominus dux vocavit dominum Ekkebertum et dominum Ortolfum in judicium. Qui cum vocati coram duce adessent et querimoniam domini Manegoldi audiviſſent. dominus Ortolfus ſurgenſ dominum ſuum Ekkebertum rogavit. ut eundem fundum quem sibi libera manu dederat ſolita clementia sibi defenderet. Surgens itaque dominuſ Ekkenbertus et accepto prolocutore dixit se eundem fundum jure hereditario poſſediſſe usque ad id tempus quo ipse domino Ortolfo eum tradidit. Quo dicto a domino duce et a circumſtantibus dictum est ut ſi hoc verbum ydoneiſ teſtibus confirmaret eum potentem fuiſſe eundem fundum domino Ortolfo jure hereditario tradere. Ille ſine mora. teſtibus predictum verbum confirmavit. Quibus patratiſ dominuſ dux queſivit ſententiam quandoquidem hoc confirmaſſet quod eundem fundum jure hereditario, sicut dictum eſt habuiſſet. si ei eundem fundum domino Ortolfo quem eodem inbeneficiaverat jure hereditario tradere licuiſſet. cui omnino bene licuiſſe ex ſententia publice adjudicatum est. Rursus dn̄s dux aliam

quesivit sententiam quandoquidem coram se rationabiliter determinatum esset. si aliquis ulterius de hoc coram aliquo judice vel seculari vel spirituali respondere deberet. Continuo ex sententia adjudicatum est nullum unquam hominum de hoc quicquam respondere alicui debere. In eadem itaque hora dñs dux hainricus fundum Ste Marie Niwenburch Emarsdorf situm et alia bona mobilia ejusdem domine delegavit in manus dni Ekkeberti in concambio sempiterno pro fundo illo Pernharteſtal. Omnium horum que dicta sunt testes sunt. Chunradus comes de Pilenstaine et frater suus Sifridus. Comites de Scalahe hainricus et frater suus Sighardus. Ekkebertus de Pernekke. Chunradus de Ameinespach. Chadoldus de Straneisdorf. Gebehardus de Chalochesperge. Albero de Chunringen. hainricus de puchperge. Erchenbertus de Gorse. Ortliebus de Widervelt. Marchwardus de stainperge. Ortolfus de winchele. Albertus de phafestetten Piligrimus de Missau. Geroldus de Sahsengange. Wolfkerus de Egenburch et filius suus hainricus. Albertus de Minnenbach. Waltherus de Sikkendorf et frater suus Rubertus. Perhtoldus de Iwanstal. Albertus de horn. Ortolfus de Isenperch. Uolricus de Uolricheschirchen et frater suus Irmfridus et sororius suus Tiemo. Siglohus et frater suus Otto de holarbrunne. Uolricus de hintperg. Otto de Pirbom et Perhtoldus vitulus et frater suus hainricus. hermannus de hirzperge. Otto de Purchartesdorf. hainricus de Plaunicha et alii plures. His ita peractis dns dux austrie Heinricus sepe dictum fundum Bernharstal super al-

tare sancte Marie Niwenburg manu ſua nullo reclamante delegavit et perpetuo jure irrefragabiliter poſſidendum confirmavit. Facta est autem hec delegatio a dño duce austrie Heinrico Anno ab incarnatione dñi MCLXXI. Indict. IIII. II. kal. Aprilis feria IIII in paſcha. Cujus delegationiſ teſteſ ſubſcripti ſunt. Liupoldus et Heinricus filii prefati duciſ. Otacharus marchio de Stire filius Otachari. Liutwin de Azilineſdorf. Engilber de Chuſtilwanch et Uolricus frater ejus Albero de Vihoven. Fridericus de tnirſdorf. Otto de hoven. Raporo de Sconperch. Albero de chunringen et filius ejus Hadmarus. Werihardus de Rabenſtein et filius ejus Hadmarus Uolricus de hintperge. Chounradus de Placental. Hartnit de Sachſengan.

Nro. 118.

Notum ſit Chriſti fidelibus tam futuriſ quam preſentibus, quod contentio inter fratres Niwnburgensis ecclesie et dominum Ortolſum de Iſenberch pro beneficio celdramendorf poſito. et eidem ecclesie tradito a domino Gotfrido de Huninſdorf predicti Ortolfi patruo div agitata. tandem anno domini MCLXXI agente domino duce Heinrico multiſ coram teſtibus chremiſ in domo quondam domini Pilgrimi. ſic est terminata. Ortolfus de Iſenberch a domino Wernhero Niwenburgenſi prepoſito in cauſam tractus et iure fori ſuper quodam beneficio celdramenſdorf poſito frequenti querimonia exagitatus. tandem agente duce multiſ coram nobilibuſ et ipsiuſ duciſ miniſterialibus idem beneficium ecclesie

niwnburgensi per manum domini ducis resignavit - - - - H. r. t. s. Chuonradus comes de Pilsteine; Otto de lengenbach. Ovlricus de Asparn. Hadmarus de Chuofarn. livpoldus de steinheim. Albertus de Chambe. Albero de Chuntingin. cum filio suo Hadmaro. Albero de Zebingin. Wichardus et Chadoldus de Sevelden. Erchmbertus de Gors et frater suus Wolfkerus. Marchordus de tige. Chovnradus de Stritwisen. Prunricus et tres filii eius Dietmarus. Prunricus. Azzo de Chrunpinowe; Sifridus Waise. Pruno de Cidoldisperge.

Nro. 119.

Dominus dux Austrie Hainricus curtile quoddam cum quodam adjacente agro in quo barrochianus noster in alia parte danubii sedet delegavit super altare S. Marie legitimo concambio pro illo solo curtili aliis quinque curtilibus receptis in eadem civitate positis. H. r. t. s. Albero de Chunringen. Uolricus de hintperge - - Gundoldus de Owe - - - -

Nro. 120.

Albero de Chunringen et filius eius Hadmarus iussione ducis Austrie hainrici curtile quoddam chalwenperge situm. quod Hainricus de eadem uilla prius. postea Ruodolfus Ruodolfi cellerarii filius possederant. legitimo concambio dederunt pro curtili quodam ecclesie Niwenburigensis in eadam uilla posito. in quo torcular fratrum positum erat. quod utilitati ducis magis conuenire uidebatur. H. r. t. s. Otto de Purchartesdorf. Irmfridus de Gnannendorf.

Erchenbertus de Gorſe. Chunradus de Stritwiſen. Wichardus de Arnſtaine et frater eius Volricus de Gademe. Albertus de horne. Gebehardus de Selwiz.

Nro. 121.

Comiteſ de Sala Heinricus et Sighardus delegaverunt per manuſ domini duciſ heinrici duo predia wolffpac et Richerſhovve rogatu Heinrici de polan et Ottoniſ ad ſubſidium matriſ et ſororiſ eorum aput noſ converſarum et pro remedio animarum earumdem et aliorum parentum ſuorum. H. r. t. ſ. Chuonradus comeſ de Pilſteine. Alber de chuonringe. Irmfrit de gnanuendorf. Gerolt de ſaſſengange. Irminfrit de routelenſteine. Chriſtan et Friderich de heimburc.

Anm. Comites de Sala Heinricus et Sighardus. Nach Hunds Angabe sind diese Grafen von den Grafen von Abensperg entsprossen. Der Vater dieser beyden Grafen war Graf Heinrich von Schala, ihr Groſsvater Graf Sighard, welcher die Tochter Markgraf Leopold des Schönen, Sophia, eheligte, nachdem sie von Heinrich II. Herzog von Kärnthen aus dem Hause Eppenstein im Jahre 1127 Witwe geworden war. Zum Heyrathgut erhielt sie von ihrem Bruder Markgraf Leopold dem Heiligen die Grafschaft Schala oberhalb Mölk, und gebar den Grafen Heinrich, den Vater der beyden Grafen Heinrich und Sighard, welche aber kinderlos starben, worauf die Grafschaft Schala an Herzog Leopold den Glorreichen anheim fiel. Das Todtenbuch des Stiftes Lilienfeld gedenkt dieser Tochter Leopold des Schönen mit folgenden Worten: „Sophia Comitiſsa

de Schalach soror fundatoris S. †. (Crucis)." Das mölkerische Nekrologium nennt sie: „Sophia Ducissa de Scala," welchen Herzogstitel sie von Kärnthen führte.

Die beyden Grafen hatten auch eine Schwester, deren Nahmen eben so wenig bekannt ist, als der ihrer Mutter. Beyde, Mutter und Tochter wurden Nonnen zu Klosterneuburg, und die beyden Grafen machten dem Stifte zum bessern Unterhalt ihrer Mutter und Schwester die gegenwärtige Schenkung. Hievon abweichende und durchaus neue Ansichten über die eigentliche Abkunft dieser Sieghardę finden sich in Hormayers hist. Taschenbuche für 1815. vergl. mit Dübuat orig. Boicae und des Pfarrers Anton Nagel zu Rohr an der Ilm, Notitiae origines domus Boicae illustrantes.

Nro. 122.

Comeſ Gebehardus de rebegavoe extrema agens tradidit in manum comitiſ chounradi de Rachez beneficium in loco qui vocatur lô ea interpoſita conditione ut pro ſalute amine ejus delegaret ecclesie nivvenburg. Quod poſtea idem comeſ in preſentia ducis L. (Leopoldi Wienne delegavit ſuper reliquias S. Marie videlicet ſuper crucem minorem a domino Gotſcalco fratre noſtro illuc delatam. Quod ita factum esse teſtantur ipſe delegator comeſ. dns Otto de lenginpach. Chraph de amicinſpach. hadamar de chounringen. Wichart de Sevelde. Wichhart de Zebingen. Alber marſcalch.

Anm. Comes Gebehardus de Rebegau. Graf Gebhard von Rebegau und Pogen oder im Boig-

reich, beschloſs seine Tage um das Jahr 1140 am 10. Februar, und seine Gattinn Hildburg stiftete mit ihrem Sohne Hermann im Jahre 1144, das Kloster Altenburg, Graf Gebhard gab vor ſeinem Hinscheiden dem Grafen Conrad von Rötz den Auftrag ein Bauerngut zu Lo zu übernehmen, und selbes dem Stifte Klosterneuburg für sein Seelenheil zuzustellen. Graf Conrad zögerte lange mit der Erfüllung dieses Auftrages, und erst ungefähr nach 30 Jahren dachte er daran, dieses Gut nach dem Willen des Erblassers an das Stift Klosterneuburg zu übergeben. Entweder hinderten den Grafen körperliche Gebrechen oder wichtige Geschäfte, die Schenkung in der Kirche zu Klosterneuburg zu vollziehen, und verlangte daher daſs man einige Reliquien des Gotteshauses nach Wien bringen möchte, damit er nach der gewöhnlichen Sitte die Schenkung über diesen Reliquien verrichten könnte. Herzog Leopold als Schirmvogt des Stiftes wohnte dieser feyerlichen Uebergabe bey, zu welcher der Priester Goltschalk von Klosterneuburg mit dem kleinen Kreuzpartikel des Stiftes geschickt wurde.

Die Grafen Adelbert und Gebhard von Rebgau schenkten mit ihrem Vater Albrecht dem Stifte Kremsmünster das Dorf Vichtwang mit seinen Zugehörungen. Herzog Leopold der Tugendhafte ihr vertragsmässiger Erbe, bestättigte diese Schenkung ohne Anstand, weil sich die Grafen zwölf Bauerngüter ausdrücklich vorbehalten hatten. Diese Grafen hatten aber auch schon früher dem Stifte eine Schenkung gemacht, und nach ihrem Tode kam es dieser Schenkungen wegen zwischen dem Herzoge und dem Stifte zu Irrungen. Auf wiederhohltes Ansuchen des Abtes und des Stifts-

schirmvogtes, Herzogs Ottokar von Steyer verordnete Leopold deſswegen eine Tagsatzung in Solenau. Das Stift bewies die Schenkung durch statthafte Zeugnisse, und der Herzog wurde sachfällig, worauf er dem Stifte die vorenthaltenen Besitzungen zurückgab. Die Schenkung, welche Kremsmünster vor dem Erbvertrag erhalten hatte, bestand in einer unbebauten Strecke (Manso sylvatico) im Walde auf der Ebene zwischen Vichtwang und Graywing, vom Bache bis an den nahen Berg. Die zweyte Schenkung wurde als ohnehin bekannt angenommen, daher in der Urkunde die Gränzen nicht bezeichnet wurden. Bey diesem Geschäfte wurde des Geschlechtes der Grafen von Rebegau als schon erloschen erwähnt.

Graf Hermann, der Sohn Gebhards, mag demnach in der Blüthe seines Lebens verstorben seyn, ohne einen Erben hinterlassen zu haben.

Comitis Chounradi de Rachez. Graf Conrad von Rötz hatte eine Tochter Nahmens Sophia, welche den Burggrafen Friedrich von Nürnberg eheligte. Graf Conrad beschloſs den männlichen Stamm der Grafen von Rötz, und Herzog Leopold der Glorreiche kaufte die Grafschaft nach Conrads Tode von dem Burggrafen von Nürnberg um 2000 Mark Silber. Spieſs archivalische Nebenarbeiten und Gebhardi Genealogie der erblichen Reichsstände III. S. 239 und ff.

Nro. 123.

Noverint ſideleſ eccleſie tam inſtantiſ temporiſ quam futuri quod quidam duciſ Auſtrie miniſterialiſ otto nomine de blebenich delegavit ad aram S. Marie cum matre et uxore filiaque

elſpet nomine, quam ſororibus noſtris adjunxerat tria beneficia in loco qui dicitur Velwen - - - - et hoc teſtantur majoreſ auſtrie videlicet Livpoldus comeſ de bleigin. Ekkebertus de bernekke. Gebehardus de iulbach. Otto de aſheim. Vlricus de aſparn. Albero de chuuringin cum filio hadmaro. Irmurit de gnannendorf. Vlrich de hintperge cum duobus filiis Ulrico Marchwardo. Hervvich de chernerbrunne. Meinhart de Tribanſwinchel cum duobus fratribus Rapotone Alberone.

Anm. Velwen. Velm, ein Dorf unterhalb Spanberg in der Pfarre Götzendorf im V. U. M. B. am Weidenbach.

Nro. 124.

Uodalricus de valchinſtein miniſterialiſ Liupoldi duciſ ex nuper ducta uxore nondum habenſ liberoſ poſt mortem etiam fratrum ſuorum Anno MCLXXVIII in remedium anime ſue eccleſie Nivvenburgenſi predium quod habuit meinhartiſdorf juxta mûrlingen pro talentiſ LXX^a vendidit et venditum ſuper altare S. Marie delegavit, qua etiam pecunia predia fratriſ ſui Alberti a vidua ejus bertrada redemit. Deinde in confirmationem facti predium eccleſie jam venditum et in ſalutem ſuam ſuorumque parentum et poſteritatiſ delegatum ſecundo cum uxore ſua helouge valchinſtein coram eccleſia preſente prepoſito Wernhero ſuper reliquiaſ excluſo pravo ingenio delegavit. utriuſque autem delegationiſ teſteſ ſunt. Gerunch frater ejusdem uodalrici de cigoltiſperge. Wernhart de rabinſtein - - - - - Heinricus et Albertus de ſuo-

binhirti - - - Albrich Aerbo de valchinſtein. Ramut de miſtelbach - - - Poſt hec idem predium in manuſ duciſ L. advocati noſtri eccleſie Niumburgenſi tuendum winne tradidit. H. r. t. ſ. Prefectus ratiſponenſis fridericus. Vodalricus de aſparn. fridericus de wolfgerſdorf - - Dietricus de lietenſtein. Wdalricus de trutmanneſdorf. Sindrammus de ebersdorf. Rapoto de putene - - - et alii quam plures.

Anm. Udalricus de valchinſtein. Ueber das Geschlecht der Falkensteiner handelt Wisgrill weitläufig im 3. Band Seite 16 und f.

Meinhartisſdorf juxta Murlingen lag unweit des Wienflusses in der Gegend der heutigen Hundsthurmerlinie.

Nro. 125.

Quidam Reingerus de alrichiſdorf pro remedio anime ſue omniumque parentum ſuorum delegauit ad aram S. M. uineam in monte domini friderici de perge ſtilliuridi poſitam. et tria mancipia.

Anm. Alrichesdorf auch Albrechtsdorf, lag zwischen Wolkerstorf und Pillichdorf, ist aber verödet. Früher kömmt dieser Ort unter dem Nahmen Adelrichesdorf vor, und Adalbert Leopold des Heiligen Erstgeborner, schenkte dem Stifte ein Bauernhaus daselbst.

Nro. 126.

Anno dominice incarnationis M. C. LXXVIIII. Notum ſit omnibus Xi fidelibus quod nobilis dux Austrie Liupoldus filius Heinrici duciſ ea die qua delegavit ſuper altare S. Marie predium Meinhartiſdorf. in ipſa delegatione indulſit eccleſie

omnem ſui juriſ juſtitiam ſeculare videlicet et forenſe judicium in tribuſ villiſ pirchinniwartin. tiemental-harroze quod et prius rogatu domini Wernheri prepoſiti ecclesie ſinguliſ anniſ ſex talentiſ redimendum preſtiterat. illa die propria pietate monitus abſolute indulſit. et ut naviſ eccleſie absque vectigali quod mutam dicunt libera ab omni exactione in bauvariam aſcendat permiſit. Horum omnium teſteſ sunt. Otto de Nieſte. Otto de aſheim - - Liutwinnus de ſunneberc. - - - Ulricus de chirchſtetin.

Anm. Seculare et forense judicium. Unter diesem Ausdruck sind vielleicht jene Gerechtsame zu verstehen, die man Grund und Dorfherrlichkeit nennt.

Pirichinwartin. Pirawart, ein Pfarrdorf rechts der Poststrâsse nach Brünn innerhalb Gaunerstorf, wo sich ein Gesundbad befindet.

Tiemental auch Thiemthalneusiedel, ein verödeter Ort, welcher zwischen Pirawart und Kleinharras lag, welches letztere Dorf in dem gegenwärtigen Stücke des Saalbuches harroze geschrieben ist.

Nro. 127.

Dominus Hartvngus de ſconovve cum filiiſ heinrico chovnrado pro remedio anime ſue filiorumque ſupradictorum delegauit ad aram S. M. duo beneficia ſui predii gumvarn eo pacto ut poſt obitum eius propriae deſeruiat eccleſie. Hoc teſtantur per aures tracti. Otto filius domini heinrici de chiovye. Ernſto de marbach. herbo de pvoche. Vl-

ricus de ulrichiſchirchen. heinricus tunc ſeruuſ cognatus eius de Ebirgozingin. dominuſ Wolfgerus Hugo capellani ducis.

Anm. Sconovve. Schönau, ein Dorf an der Strasse nach Neustadt unweit Günselstorf.

Gumvarn. Gainfarn, ein Pfarrdorf südwärts von Baden am Gebirge.

Nro. 128.

quidam miniſterialis duciſ Livpoldi nomine Sintrammus tradidit duo beneficia ſita ekerichiſdorf pro remedio anime ſue - - - H. r. t. s. Oulricus de Puoſindorf. Huch de ladendorf Marehwart Scherf. Ortliep de Wolfpaizingen. Meinhart de Malinſdorf. Chounrat de Drozze. Winther de Prante Chounrat frater ejus. Poſtea prefatus Sintrammus occiſuſ eſt et in die ſepulture ejus uxor ejus nomine Perhta et propinqui ejus de predictis beneficiis ſe ad altare S. Marie abdicaverunt. de hac re iſti ſunt teſteſ. Albreht de Slinpach. Wernhart de Mergerſdorf - - Chunrat de Huſlûten. Chunrat de Puſenberg et tres filii ſui Wernhart. Poppo. Pruno.

Anm. Sintrammus Ennenkel sagt von einem Sintram: „Der Vogt vom Perge hett vill aigens vnd vill leuth in dem landt da hett hertzog Leopold ein Richter zu Neunburch und auf dem Marchfeld, der hieſs Sintram, der thath des vogts leiden so weh und so laidt das er ihn jüngst erslueg zu Neunburch." Diese Beschreibung Sintrams paſst gerade zu den Worten des *S*aalbuches und berechtigt zu der Behauptung, daſs dieser Sintram

jener ist, welcher herzoglicher Richter zu Klosterneuburg und auf dem Marchfelde war.

Eckerichesdorf. Eckerstorf unweit Wülferstorf im V. U. M. B.

Nro. 129.

domina Bertha de ſevelde cum filiiſ Wichardo et Chadoldo pro salute anime viri ſui Chadoldi delegavit vineam apud noſ ſitam. H. r. t. s. Ulrich de ſtoyce. Tiemo de breitinwide et filii ejus Chunrat et Gotfrit. Chunrat de pazintal. Tago de partiz. Gerunch de Lize. Alber de Langintal.

Nro. 130.

Noverint etiam omnes fideleſ Xi quod dominus Hainrici frater Liupoldi duciſ in die depoſitioniſ uxoriſ ſue domine Richze filie regiſ boemie apud noſ ſepulte libera et potenti manu pro remedio prefate uxoriſ ſue tradidit et delegavit super aram S. Marie predium cui nomen est Rorenwiſen cum vineis agris hominibus. ſilva cultis et incultis. Teſtes sunt qui preſentes fuerunt. Ortwinus et frater ejus Huch de Merchenſtein. Poppo de Gnage. Hartwich de Sconawe. Albreht de Ebergozzingen. Ortolf de Clemantſdorf.

Anm. Richze apud nos sepulte

Arenpeck und die klosterneuburgischen Tafeln lassen Richza, die Gemahlinn Heinrich des ältern von Mödling, in der Gruft zu Heiligenkreuz bey ihrem Gemahl begraben seyn, welcher Angabe das Saalbuch gerade widerspricht. Es würde gar keinem Zweifel unterliegen, daſs Aren-

peck und die klosterneuburgischen Tafeln dieser fast gleichzeitigen Bemerkung weichen müſsten, wenn nicht Marquard Hergott in seiner Taphog. Princ. Austr. part. I. lib. I. cap. IV. num. 32. pag. 50. sagte, er habe zu Heiligenkreuz einen Grabstein mit der Aufschrift gefunden: XIIII. kal. Febr. Heinricus dux de Medelich IZA Ducisſa uxor ejus, und bey der Eröffnung des Grabes die Ueberbleibsel zweyer Leichname gefunden, von denen einer des männlichen, der andere des weiblichen Geschlechtes gewesen sey. Die Angabe des Saalbuches hingegen ist so bestimmt, daſs sie allerdings eine genauere Auseinandersetzung verdient.

Hanthaler ist der Meinung, daſs Richza im Jahr 1182 gestorben sey, und diese Behauptung wird durch das Saalbuch bekräftigt, weil auf der nähmlichen Seite der Nahme des Probstes Wernher angesetzt ist, als unter welchem diese Schenkung geschehen ist, und der im Jahre 1186 die Probstey zu Klosterneuburg verlieſs.

Nach der Meinung Hergotts muſste Richza zugleich oder doch in einem kurzen Zwischenraume mit ihrem Gemahle gestorben seyn, der seine Tage im Jahre 1223 endigte, woraus ein Unterschied von mehr als 40 Jahren entstehen würde, der aber nie Statt haben konnte, da Herzog Leopold, der Bruder Heinrichs von Mödling im Jahre 1195 gestorben, und Probst Wernher, als er zum zweytenmahl die Probstey Klosterneuburg inne hatte, im Jahre 1194 auf den bischöflichen Stuhl zu Gurk erhoben wurde, und nach zwey Jahren daselbst starb.

Um diese beyden gleichwichtigen, und sich so offenbar widersprechenden Angaben zu verei-

nigen, scheinen zwey Mittel diese Schwierigkeit heben zu können.

Der erste Weg zur Vereinigung dieser zwey entgegengesetzten Behauptungen dürfte wohl der seyn, dafs man annimmt, Richza sey zuerst zu Klosterneuburg begraben worden, und dann als ihr Gemahl nach 40 Jahren starb, habe man sie aus der Gruft gehoben, und an seine Seite zu Heiligenkreuz beygesetzt, was an und für sich nichts Seltenes war, da auch Gertrud die erste Gemahlinn Heinrichs Jasomirgott zu Klosterneuburg begraben, und dann nach Kaiserslautern übersetzt worden. In diesem Falle hätte sowohl das Saalbuch als der Grabstein zu Heiligenkreuz, unter welchem die Gebeine zweyer Personen verschiedenen Geschlechtes lagen, ihre Vollgültigkeit, und kein Theil würde dem andern widersprechen. Das zweyte Mittel wäre, wenn man nach Hoffmann annähme, Heinrich habe sich nach Richzas Tod zum zweytenmahl verehliget, und diese Frau sey bey ihrem Gemahl zu Heiligenkreuz beerdiget worden. Diese Behauptung unterliegt vielen Schwierigkeiten, denn einmahl wüfsten wir den Nahmen, dann auch das Geschlecht nicht, aus dem diese Frau entsprossen wäre. Jongelin gibt ihr den Nahmen Aegra, und behauptet selbes auf dem Grabsteine gelesen zu haben, den aber Hergott genau besichtigte, und aus dessen Ueberbleibseln keine Buchstaben für Aegra wohl aber deutlich für Richza oder Riza auch Richiza sprechen. Keine österreichische Chronik ist bisher noch bekannt, welche von einer zweyten Heyrath dieses Heinrichs von Mödling spricht. Zu Klosterneuburg findet sich kein besonderer Leichenstein, sondern es liegt ausser-

halb des alten Kapitelhauses blos ein Stein mit der allgemeinen Aufschrift: Da liegend die Herren von Medling, ohne zu bestimmen, welche Glieder dieser babenbergischen Linie daselbst beerdiget sind. Im Nekrolog wird der Todestag der Gemahlinn Heinrich des ältern mit den Worten angezeigt: „XIII. kal. Maji Reihtza laica filia regis Boemie hec tradidit Roreinwisen cum omnibus appendiciis suis."

Nro. 131.

Notum quoque esse volumus tam futuris quam nostre etatis hominibus quod a quodam Rodwino dñi Heinrici fratris Lupoldi ducis famulo pecunia predium Ritendorf situm comparavimus. Pecunia vero que partim dño Hainrico pro consensu partim ipsi Roudwino cujus erat predium partim ipsis compositionis nostre cooperatoribus data est ad quinquaginta uno tamen minus talenta est computata. Ipsam autem delegationem dñs Hainricus ipso Rodwino petente et nullo nec fratre suo saltim contradicente super aram sancte Marie presente et agente dño Wernhero preposito et fratribus suis fecit. Hujus delegationis testes sunt. Hartungus de sconowe - - - Pertholt et frater ejus Wichart de arnstein. Sifrid de Manswerd. Oudalricus de Veselsowe et frater ejus Wernhart.

Anm. Pertholt et frater ejus Wichart de arnstein. Von dem Geschlechte der Arnstein hat Wisgrill weitläufig im I. Band Seite 154 und ff. geschrieben, wo er sich auch wie an vielen andern Orten auf das Saalbuch des Stiftes beruft.

Nro. 132.

Dominus Waltherus de myſſovve in extremiſ poſitus pro remedio anime ſue diſpoſuit eccleſie duo allodia phaſſtetin. Que ſtatim eo defuncto fratres ipſius dominus Otto Gundoldus Ezho Chalohus Albero ad altare S. M. proprie delegauerunt. Teſtantur hoc per aureſ moniti dominus Gerungus de phuſprunen cum filio chvonrado dominus Albertus de phaſſtetin. . .

Anm. Waltherus de myssovve. Das Geschlecht der Meissauer gehörte unter die ältesten, ansehnlichsten und mächtigsten Familien in Oesterreich, ist aber schon vor mehr als 300 Jahren erloschen. Ihren Nahmen mögen sie von dem Schlosse und Städtchen Meissau auf und an dem Fusse des Mannhartsberges genommen haben, wenn nicht vielleicht dieser Ort der Familie die Benennung verdankt.

Kuspinian stellte die Meinung auf, die Meissauer seyen erst mit Albrecht I. von Hab purg aus Schwaben nach Oesterreich gekommen, und hätten sich bey dieser Gelegenheit im Lande angesiedelt, allein diese Behauptung ist willkührlich angenommen, beruht auf gar keinem historischen Grunde, und fällt sogleich zusammen, wenn man die vielen Stellen aus dem Saalbuche des Stiftes und die Urkunden ansieht, in denen sie unter den Babenbergern erscheinen. Zugegeben, dafs die Stelle Nro. 5. Otto Medelichensis Castellanus tradidit predium Myssov 1114 nicht auf das Geschlecht der Meissauer bezogen werden kann, so wird doch in Nro. 87, 150 und 161 ausdrücklich von Gliedern dieser Familie gesprochen, die lange vor der Ankunft der

Habsburger in Oesterreich ansässig und mächtig waren.

Die erste bekannte Grabstätte wählten sich die Meissauer im Stifte Klosterneuburg, wo sich noch ein Leichenstein dieser Familie findet, und der die Aufschrift: „Otto Gertrudis de Missowe Otto Aloldus filii hic sepulti sunt requiescant in pace.“ Nach der Mitte des 13. Jahrhunderts, liessen sich die Meissauer im Kloster St. Bernhard begraben, das sie auf das neue dotirt hatten, änderten aber nochmahl ihre Grabstätte, und machten die Karthause Aggsbach zur Familiengruft, da Heidenreich dieses Kloster gestiftet.

Otto von Meissau vollendete die Stiftung der Chorherrn zu Dürnstein, und die Meissauer wurden nachhin in diesem Stifte beerdiget. Inzwischen wurden doch einige Mitglieder dieser Familie in der Pfarrkirche zu Meissau beygesetzt, wie es sich bey einer Veränderung, die in dem Gebäude dieser Kirche vorgenommen wurde, zeigte.

Die klosterneuburgischen Documente sind nicht hinreichend eine ordentliche Stammtafel der Meissauer zu entwerfen, und es läſst sich von den ältern Gliedern nur ungefähr folgende Reihe ausmitteln:

Otto Kastellan zu Mödling 1114.
Rudolph und Rozwin von Meissau beyläufig 1122.
Walther von Meissau vor 1136.
Otto von Meissau um 1168 Albero.

Gundold, Hilsunch, Walther (kinderlos)

Pilgrim, Engelbrecht, Otto (dessen Gemahlinn war Rickard) entweder Gundolds oder Hilsunchs Söhne.

Walther, Otto, Gundold, Elzo, Kalhoch, Albero
Gemahlinn: Gemahlinn:
Jutha. Gertrud.

Otto, Alold
Gemahlinn: lebte noch 1248.
Elisabeth.

Stephan.

Ulrich.

Nachhin hatte das Stift mit den Meissauern wenig mehr zu thun, denn in den Urkunden erscheinen sie nicht mehr, viele aber kommen noch in den Urkunden des Stiftes Mölk vor, die Philibert Huber bekannt gemacht hat. Otto von Meissau der Stifter Dürnsteins beschloſs dieses alte Geschlecht ungefähr um 1440.

Nro. 133.

Dominus Uolricus de ulrichiſchirchen cum filio chounrado quem ad literaſ poſuimus delegavit molendinum quod habuit ſwābdorf. Hoc teſtantur dominus Heinricus ducis L. (Leopoldi) frater. Henricus Siboldus filii domini Vlrici. Vlricus dapifer. Albero marsalc. Chonradus de riede. Thiemo. Helmrich de hauchisberch. Hein-

ricus de ebergozingen. Willihalm camerarius. Gerunch filius domini Ortolfi de rusbach.

Anm. Quem ad litteras posuimus. Schon in den ersten Zeiten hatten die Chorherrn eine Schule, in welcher Knaben in den grammatikalischen und humanistischen Wissenschaften unterrichtet wurden, und der Vorsteher dieser Schule erscheint in Urkunden unter dem Titel: Paedagogus. In diese Schule schickte auch Leopold der Glorreiche seinen Sohn Leopold, der sich von einem Baume zu todtfiel.

Nro. 134.

dominuſ Roudolfus de Chirchlingen anno incarnationis dñi MCLXXXVII tradidit S. Marie in Niwenburg tria beneficia Grizanstetten poſita pro remedio anime ſue uxoriſ filiorum et parentum ſuorum hac facta pactione: ut de patrimonio eccleſie noſtre duaſ vineaſ cum agriſ ſuiſ et ſilva Chirchlingen poſitaſ. ipſe et uxor ſua nomine Willebirgiſ per dieſ vite ſue poſſideant. poſt mortem vero utriusque revertantur in uſus eccleſie nostre nec aliquiſ filiorum aut amicorum jure patrimonii aut beneficii valeat eaſ sibi vendicare. H r. t. s.

Anm. Roudolfus de Chirchlingen. Von der Familie der Chirchlinger handelt Wisgrill im II. Band Seite 38, und dieser Rudolph ist der erste aus diesem Geschlechte, der daselbst angeführt wird. Ein früherer Ahnherr dieser Familie wurde aber schon in Nro. 1. aufgeführt.

Grizanstetten. Das heutige Oberkreuzstätten im V. U. M. B.

Nro. 135.

dominuſ Adelgoz de Aſparan tale predium quale ibi poſſidet delegavit potenti manu nullo contradicente per manum cujusdam nobiliſ nomine Pertholdi filio ſuo Adelgozo ſubdiacono et poſt vitam amborum super altare ſancti Pangratii ceterorumq. sanctorum pro anima marchioniſ Leupoldi parentumque ſuorum ea conditione ut filius ejus predictus hujus ecclesie ſit procurator. Quod ſi contra dicatur vel irritum fiat hujusmodi pactum proximus hereſ quilibet predium omni jure uſui ſuo advertat, et in eaſ manuſ eandemque poteſtatem orientaliſ marchie redeat unde cum ſuiſ anteceſſoribus illud certiſſime ſuſceptum.

Anm. orientalis marchie. Diese Schenkung kömmt im Saalbuche nach dem Jahre 1187 vor, wo Oesterreich schon lange zum Herzogthum erhoben war, und es ist sonderbar, daſs sich dieser Ausdruck noch um diese Zeit findet.

Nro. 136.

Quidam miniſterialiſ duciſ Liupoldi nomine Albertus de phaſſteten tria beneficia Pernrut - - potenti manu ſuper aram S. Marie delegavit una cum uxore ſua pro remedio anime filii ſui nomine Chalhohi occiſi eadem die ibidem ſepulti H. r. t. ſ. Idem Albertus de phaſſteten Otto cognatus ejus de Miſſowe et fratres ejuſ Elſo et Chalhoch et Alber. Chalhoch de Mulbach. Dietricus et frater ejus Lihtinſtein Rapoto. Alber de Selwiz. Ortolf et filius ejus Gerunch de ruſpach - - - - - -

Nro. 137.

Agnes relicta Alberti de phafensteten in die depositionis eiusdem mariti sui pro remedio eius anime delegauit super aram S. Marie Niwenburch uillicationem ramuoldespach omni sopita contradictione. Huic rei testes sunt adhibiti. Ditricus de lihtensteine. Niz. de glogeniz Otto de Missawe. Pilgrimus Chalohus Ortolfus fratres de mvolbach. Albero marschalcus. Hartnidus de sahsengange. Heinricus de steimberch. Hainricus de Durrenbach. Wernhardus de literbach. Vlricus de poreisdorf. Hainricus de Hertensteine.

Anm. Ramvoldespach, das heutige Ravelsbach.

Nro. 138.

Agnes relicta Alberti dephâfensteten in die depositionis ejusdem mariti sui institutionem quam vivens instituerat - - - votis omnibus ad effectum perduxit videlicet vineam et curtim delegando ad aram beate Marie virginis ea conditione: ut capella sancte Nycolay ex hac jugiter lumen incensum habeat et sepulchrum marchionis in capitolio perpetualiter illuminari debeat.

Anm. Capella S. Nycolai in capitolio. In dem Kapitelhause wurde über dem Grabe des seligen Markgrafen ein Altar zu Ehren des heiligen Nikolaus, des Patrons der Schiffleute gebaut, weil selbe unter der Aufsicht des Probstes standen, der die meisten Gerechtsame auf der Donau von dem Markgrafen erhalten hatte. Zur Beleuchtung des Grabes Leopolds machte nun Agnes die Witwe Alberts von Pfaffstätten diese Stiftung, und beweiset

zugleich, wie eifrig Leopolds Unterthanen für sein Seelenheil besorgt waren, das sie sehnlich wünschten, daher sie nach dem Zeitgeist alles Mögliche thaten, um ihre Verehrung für sein Andenken an den Tag zu legen.

Nro. 139.

Quidam ministeriales tres fratres de Pusinperch nomina quorum hec sunt. Wernhardus. Poppo. Pruno cum matre sua domina Willebirch tria beneficia et curtim eberhartsdorf super aram S. Marie pro remedio anime patris sui Chounradi et animarum suarum delegaverunt Unde isti per aures in testes tracti sunt. Irmfridus de gnandors. Fridericus de Pastperch. Megingoz de Pusinperch. Chalhohus de Pusinperch. Ortolfus. Reinpot de Trebistorf. Albertus de Nuzdorf. Roudigerus de Hezelsperg. Ramunt de Lenginvelt - - - Perwin de Struomardorf. Hugo de Stetin. Sub Gotschalco preposito.

Anm. Eberhartsdorf. Eberstorf, ein Dorf an der Perschling unweit Atzenbrugg im V. O. W. W.

Nro. 140.

Quidam Chounradus de Mergerstorf delegavit super aram S. Nycolay pro remedio anime sue quemdam Judeum Henricum ad censum V denariorum singulis annis persolvendum.

Nro. 141.

Pateat tam futuris quam presentibus quod quidam ministerialis ducis nomine Ramundus et uxor eius nomine Chunigund pro remedio animarum sua-

rum poſt obitum eorum tria beneficia in Zwentendorf delegauerunt ſuper aram S. Marie et ſub tali conditione. quandocunque unum illorum aut uinea aut decem talentiſ redimere uellent. in poteſtate eorum conſiſteret. H. r. t. ſ. Gundaforus de Stire et eius militeſ. Engilſchalch de Hucinbach et Dietricus. Chovnrat et Albertus de Pacental. Chovnradus de Puſinperch et filius eius Pruno. Heinricus de Planchinſtein. Engilbreht de nordernbach. Rovdolf de chirchlingen. Dietricus de werdarn. Herbort de lewarn. - - . facta ſunt anno domini MCLXXXVII indictione V ſub prepoſito Gotſchalco.

Nro. 142.

Duo fratres quorum vocabula sunt Marchwardus et Oulricus de Hintperch miniſteriales duciſ Liupoldi una cum matre ſua nomine touta et ſororibus ſuiſ abſque omni contradictione in die ſepulture patris eorum nomine Oulrici tradiderunt S. Marie omnique conventui hic deo famulanti villicationem apud wolfkerſdorf pro remedio anime patris ſui et animarum ſuarum. H. r. t. ſ. Uolricus de Trutmanſdorf. Ortwin de Gumpendorf. Herbort de Potendorf. Heinricus de Steinperch. Heinricus de Trebſdorf . - - Ulricus et frater ejus Sifridus de Chranichperch - . et alii quam pluref tracti ſunt per aureſ in teſteſ. Sub Gotſchalco prepoſito.

Anm. Marchwardus et Oulricus de Hintperch. Wisgrill handelt im IV. Band von der Familie, der von Hintberg oder Himberg, kennt aber den gegenwärtigen Ulrich nicht.

Nro. 143.

Dominuſ Dietricus de liehtenſtein tradidit nobis tria beneficia unum Poumgartn. duo Sirninſdorf una cum filia ſua nomine Wirat quam in ſororem ſuſcepimus. H. r. t. ſ. Waldman friſinger miniſterialis. Wernhardus de Gundramſtorf Chalhoch de Siebinhirtin Chounrat de Rapotinſtein Sub eiſdem teſtibus eadem die per manum prefati Diterici de liehtenſtein traditum est beneficium eccleſie nostre Chrotindorf ſitum cum Oulrico ſcolare quem ſuſcepimus in fratrem annuentibus fratribus ejus. Sub Gotſchalco prepoſito.

Anm. Chrotindorf. Krottendorf lag unterhalb Langenenzersdorf gegen Streberstorf, und ging durch die öfteren Ueberschwemmungen dieses Flusses zu Ende des 14. Jahrhunderts zu Grunde.

Nro. 144.

Pateat omnibus Xi fidelibus tam futuris quam preſentibus quod quedam miniſterialis nomine Chunigundis comitiſſe de Planchenſtein preſente domina ſua et ſub manu ejus predium quod habuit Trebeſdorf tradidit S. Marie pro remedio anime ſue et ſe ipſam in communem ſocietatem ſororum noſtrarum deo vivum ſacrificium obtulit. H. r. t. ſ. Wernher de Pleiche et frater ejus Heinricus Marehort de Swinze Manigolt de Pogin. Otto de Haga. Maginſ de Steine. Ramunt de ſulce. Ortolf de Sulce. Roudolf de Gumperhſvelde. Maginſcholbe. Willehalm de Sbrincenbach.

Heinrich Vogil. Otto de wesen. Willehalm camerarius.

Nro. 145.

Liupoldus dux austrie et Styrie cum filiis tradidit ecclesie Niwenburgensi - - . Sinwelberch rogatu prepositi Wernheri. H. r. t. s. Chunradus comes de Pilstein. Sifridus comes de Moringin. - - - .

Anm. Chunradus comes de Pilstein. Euphemia eine Tochter Markgraf Leopold des Schönen, verehligte sich an Conrad den Rauhen oder Bärtigen aus Bayern, dessen Schwester Jutta sich an Otto von Machland vermählte, und bekam von ihrem Vater die Grafschaft Peilstein in Oesterreich zum Heyrathsgut. Aus dieser Ehe entsprossen die Grafen Sigfried und Conrad, deren letzterer die Schlösser Waidhofen an der Ips und Conradsheim mit Gewalt hinwegnahm, und daher mit Bischof Otto von Freysing in grosse Händel gerieth. Als Kaiser Friedrich I. im Jahre 1190 nach Palästina zog, begleitete ihn Graf Conrad, machte aber vorher mit Einwillung seiner Gemahlinn Adela und seiner Söhne Friedrich, Sigfried und Conrad dem Stifte Admont ansehnliche Schenkungen. Seine Söhne starben kinderlos, dann fiel die Erbschaft an Graf Sigfried von Moring, der die Händel mit dem Bischof von Freysing erneuerte, und selbe sammt seinen Besitzungen an Herzog Leopold den Glorreichen überlassen mußte, da er ohne Erben im Jahre 1218 starb. Im Jahre 1230 erscheint zum letztenmahl eine Gräfinn von Peilstein, Nahmens Euphemia, welche dem Stifte Lilienfeld einige Güter schenkte. (Sieh Hanthaler

fast. Campilil. tom I. Dec. III. §. III. num. 34.) Ob diese Euphemia als Witwe des Grafen von Moring, oder als Witwe des Grafen Conrad von Peilstein diesen Nahmen führte, ist bey der dürftigen Ausbeute aus den bekannten Urkunden nicht zu entscheiden. Die Grafschaft Peilstein lag in der Gegend von Mölk, und die Grafen besassen nach Ennenkels Zeugnifs ansehnliche Güter in Oesterreich, die nach ihrem Absterben an dem Herzog zurückfielen. Es gehört, sagt Ennenkel, zu Peilstein Horn die Statt und der Marckht zu Pöten und ain Dorff zu Normbach und Malt (Mold) und an der Dörffer vill. Ain Grafffchaft geht für die Burg Schalla und geht für den Marckht, und das Haus Ramftein geht hinz Weiffenbach und reichet an Zelle, und hinz Schuldhaiffen, Tanne vnd in die Erlaff und gehört zu Peilftein. Ein andre Gravfchafft geht in die Erlaff und gehört zu Peilftein und geht auf den Strenberch, und an dem groffen Wald unz in die Donau: aber eine andre Gravfchafft derbey die geht in die Erlaff und hinz Hueben und hincz Melckh in die Thonau und geht an den groffen Wald und gehört zu Peilftein und darzue Steuderdorf, Frohnhoffen und ain grofs Dorf bey der Leytha heiffet Sorgedorf, Stendeldorff, das nun haben die Liechtenftainer, und das neu Urfahr zu Nusdorff, das der Preufel hat zu Lehen. Die Pfarre zu St. Leonhardt, die ift ledig worden von der Herrfchaft und leicht fie nun des Landes Herr und gehört weilan zu Peilftein. Die Pfarr zu Scheibbs und die Kirchen zu Bifchoffsftätten und das darzu gehört, wie das dann fei kommen, das weis ich nicht. (Vergl. Gebhardi Genealogie der erblichen

Reichsstände III. Band, und Hormayers hist. Taschenbuch für 1815.)

Nro. 146.

Rapoto castellanus puotinensis pro anime eius uxoris remedio Sophie nomine tradidit ad aram S. M. beneficium Stinchinprunne.

Nro. 147.

Eodem anno annuente ipso Werinhero preposito domina Margareta tradidit ad altare Sancti Johannis apostoli perpetuo illuminandum curtes quas habuit Widnik.

Nro. 148.

Dominus Werinherus prepositus eodem anno quo episcopatus apicem assecutus est tradidit custodie insulam Nuzdorf sitam.

Anm. Tradidit custodiae. Unter dieser Benennung ist die Pfarre zu verstehen, da der Pfarrer zu dieser Zeit stäts den Nahmen „custos ecclesiae" führte.

Nro. 149.

Hainricus de maleinstorf concambium fecit cum Niwenburgensi ecclesia de duobus beneficiis Mustrenche. Receptis ab eo in eadem villa aliis duobus beneficiis coram duce friderico et ministerialibus suis. H. r. t. s. Otto de puchperg. Chunradus de husliutem tres fratres de Merchensteine - - - sub Rudolfo preposito.

Anm. Mustrenche. Maustränk oder Austränk, ein Pfarrdorf über der Zaya im V. U. M. B. Dieser Vertrag geschah unter Herzog Friedrich dem Ka-

tholischen, unter welchem Probst Rudolph I. von 1194 bis 1196 lebte.

Nro. 150.

Quedam Rikardiſ una cum filio ſuo Ottone in die depoſitioniſ mariti ſui patris ejusdem pueri Ottoniſ de miſſove delegavit altari S. Marie predium unum slûnze. Hoc teſtificantur Chalohus frater defuncti. Piligrimus de ſivarzenowe - - - Eodem die preſentibus eiſdem teſtibus Chalhohus frater ejusdem Ottoniſ delegavit predium unum ſlunze . . . Sub prepoſito Rudolfo.

Anm. Von der meissauischen Familie wurde schon oben in Nro. 132 weitläufiger gehandelt, wo auch diese drey Familienglieder angeführet sind.

Nro. 151.

Rapoto de lichtenſtein in ſuſceptione filie ſue chunze delegavit duo beneficia poiſtorf.

Nro. 152.

Quidam Herbordus de landecke Miniſterialis duciſ friderici tradidit cum filia ſua quatuor beneficia Iſinhartſtorph et dimidium Zuwentendorph huic eccleſie per manum ducis Friderici. et hi ſunt teſteſ ſubſcripti. Werenherus de grizpach. Vdalricuſ de chunigeſprunne. Hugo de Modilanſdorf. Herewicus de chernerbrun. Meingozus de hindirberch. Chunradus de Gerloheſ. Hugo de parawe et alii quam pluréſ.

Nro. 153.

Sciat quisque fideliſ quod dominuſ Hugo de parawe ituruſ ieroſolimam generali expeditione

delegavit ad altare S. Marie si non rediret vita comite beneficium houvilin.

Nro. 154.

Roboret suo testimonio quisque fidelis quod dominus Chunradus filius domini Vlrici de asparn cum profecturus esset ierosalimam omnem querimoniam et litem diu cum ecclesia injuste habitam - - - in presentia ducis friderici et ministerialium suorum qui tunc ibi presentes erant deposuit.

Nro. 155.

Noscat tam presens etas quam futura posteritas dominum Willchalmum plebanum de stauce delegasse super aram S. Marie in die beati augustini uineam toblich consensu chunradi wutsapht perchmaistrs in cujus monte uinea ipsa sita est. H. r. t. s. Hainricus scolasticus Chunradus de sancto loco. Albertus de arenstain.

Anm. Stauce, das heutige Staats im V. U. M. B.

Nro. 156.

Vidua quedam de Stranisdorf Swicmut nomine pro remedio anime sue et mariti ejus hainrici filiorumque Marchwardi et alberonis fratrumque Roudolfi et Merbotonis quorum duo frater videlicet vidue Rudolfus et filius Marchwardus profecti erant tunc temporis ierosolimam delegavit . . duas vineas.

Nro. 157.

dominuſ Hainricus de imcinſdorf iturus hieroſolimam delegavit quidquid fundi habuit encinſdorf in alia parte fluminiſ - - - -

Anm. Imcinſdorf. Langenenzersdorf, Klosterneuburg gegenüber.

Nro. 158.

dominuſ Otto de puochperg profecturus ieroſolimam una cum conjuge ſua Petriſſa nomine quam in clauſtro eo tempore detinebamus delegavit - - - manſum.

ipſum beneficium iſinhartſdorf Hugo frater ipſius Ottoniſ eccleſie contulit dum ieroſolimam iret cum duce Liupoldo.

Nro. 159.

Quedam Irmgardiſ de polan defuncto viro ſuo in remedium anime utriusque delegavit ad altare Sancte Marie Niwenburch quicquid habuit polan. treſ villicationes unam ad preſens et vincaſ et quinque hominеſ . . . H. r. t. s. Chunradus de pacintal - - Hartnidus de Saſengange hainricus de ebergozinge. Irmfridus de ulricheſchirchen. Livtwinus de Pirbovm. Werinhart de megerſdorf - - - -

Anm. Polan. Das heutige Pfarrdorf Reinprechtspölla im V. O. M. B. oberhalb Egenburg. Der verstorbene Gemahl dieser Frau Irmgard war Albert von Pazenthal.

Ebergozinge. Das Dorf Ebergaſsling an der Fischa im V. U. W. W.

Nro. 160.

Noverint cuncti Xi fideleſ tam preſenteſ quam futuri quod dux hainricus de melich obtulit ad altare S. Marie Niwenburch inſulaſ quaſdam circa Vrlivgeldorf. H. r. t. s. Sifridus marſhalcus. Rudgerus hainricus de manſwerde. Wolfkerus pincerna de aichowe - - - Purchman de chagaran - - - - sub Dietrico prepoſito.

Anm. Dux Heinricus de melich. Dieser Herzog Heinrich ist unter den Babenbergern der III., der zweytgeborne Sohn Herzogs Heinrich Jasomirgott, der auf der Burg Mödling wohnte, und den Titel von diesem Familienschlosse führte.

Vrlivgefdorf. Jedlerstorf ausserhalb der grossen Donaubrücke, dessen schon in Nro. 86 erwähnet wurde.

Nro. 161.

Notum ſit omnibus quod vidua domini Chalhohi de miſſov per manum filii ſui ſopita omni contradictione delegavit ad aram ſancte Marie Nivnburch duo beneficia unum durenbach et aliud ſlunze ſitum. hoc teſtantur Vlricus de Valkenberch. Henricus de hertenſtein et filius ſuus. Cholo de truchſen. Otto de miſſov. Ortolfus de roneberch. Otto de vukla. Otto de Werde. In eodem loco et eadem die domina Margareta de Gerlohſ tradidit ad aram S. Marie manſum unum holerbrun ſitum. hoc teſtantur ſupra ſcripti.

Anm. Gerlohf, ein Dorf das unfern des heutigen Götzendorf und Ebenthal stand, und zu Ende des 15. Jahrhunderts schon verödet war.

Nro. 162.

Quedam nobilis matrona de Chirchlingen Willibirgis nomine pro remedio anime filii sui Ruodolfi apud nos sepulti ad illuminandam lampadem perpetuo beneficium Praitenvelde altari beate Marie Niumburch delegavit. H. r. t. s. Heinricus de Chirchlingen filius ipsius. Otto de Planchenstein. Dietricus de Cricendorf.

Anm. Preitenveld, das heut zu Tage ganz verödet ist, und einst ein grösserer Ort mit einer Kirche war, der in die Pfarre Waikendorf im V. U. M. B. gehörte.

Nro. 163.

Notum fieri cupimus cunctis Xi fidelibus quod custos Rudolfus consentiente preposito Wisntone beneficium cum silva Reinoltsperge concessit Ottoni de Nuzdorf forstario ducis tantum ad dies vite ipsius non heredibus suis ut singulis annis de eo VI. solidos persolvat custodi in die sancti Mychahelis. H. r. t. s. frumoldus. Wisnto prepositus - - -

Anm. Reinoltsperge, unbewufst.

Nro. 164.

Noverint universi quod Chuonradus de Rosenperch in susceptione filie sue Alheidis in claustrum pari consensu liberorum suorum qui presentes aderant obtulit super altare Sancte Marie Nivomburch villicationem Pruodirdorf sitam. Hoc testantur Heinricus de Swinstic. Rapot de Prounsperch. Chunradus de Lengenfelt.

Nro. 165.

Omnibus Xi fidelibus tam futuris quam presentibus intimandum utile duximus quod Vlricus nobilis ministerialis de Wolfkersdorf per manus filiorum suorum Vlrici item Vlrici Wernhardi et uxoris sue Berthe et filie sue Gerdrut delegavit ecclesie sancte Marie in Niwnburch duo beneficia in odenbrunne. H. r. t. s. Herman. Potto de Steten. Rudiger von Wolfkersdorf frater ejusdem Ulrici Abreht von Wecelndorf. Fridrich von Ulricheschirchen. Vlrich von Azenbruk. Vlrich von Trovtmannesdorf. Wernhart von Dobra. Item poto von Steten - - - - -

Anm. Oedenbrun, unbewufst.

Nro. 166.

Sciant universi presentem lecturi paginam quod ego Wernhardus de Pusinperg de consensu fratris mei Popponis in depositione fratris nostri Prunonis Niwenburgensis ecclesie canonici mansum unum in Ezilsperg libere contuli dicte ecclesie ob remedium anime fratris nostri. Ut autem hec delegatio rata permaneat et inconvulsa duxi eam subscriptis testibus roborandam quorum nomina hec sunt. Theodora ducissa et capellani ejus Pabo - - Ulricus de Chernerbrun Sifridus de Melch. Dietmarus de rorbach. hainricus de rukkersdorf. hainricus de rorbach - - - sub Chunrado pp.

Anm. Ezilsperg, auch Hetzelsperg, ein Dorf zwischen dem Schlosse Kreuzenstein und Trestorf in der Pfarre Leobendorf, das zu Anfang des 16. Jahrhunderts schon ganz verödet war.

Nro. 167.

Notum ſit tam preſentibus quam futuris quod ego Ulricus de wehingen eccleſie Niwenburgenſi in recompenſationem dampnorum multorum que ei intuli villicationem in Rvopolſtal ſitam contuli poſſidendam. H. r. t. ſ. Ortolfus Griffenſtein - - Cunradus de Crumpach.

Anm. Ulricus de wehingen. Die Wähinger sollen nach Hanthalers Angabe aus Schwaben, nach Hund aus Tyrol abstammen, und mögen schon früher nach Oesterreich gekommen seyn, denn gleich zu Anfang des 13. Jahrhunderts erscheint dieser Ulrich von Wähing in den Zwettlerischen Urkunden angeführt, als ein seiniger Amtmann eine Zeugenstelle bey einer Schenkung einnimmt. Weil Ulrich einen eigenen Amtmann um diese Zeit hatte, so mufste er schon damahls einige Güter im Lande besessen haben, besonders da er dem Stifte Klosterneuburg einen Ersatz für den Schaden leistete, den er demselben zugefügt hatte, woraus sich abermahl schliessen läfst, Ulrich sey schon länger in Oesterreich haussässig gewesen. Chadold von Wähing erscheint im Jahre 1261 in einer Urkunde, die Ottokar von Böhmen als Landesherr in Oesterreich für Klosterneuburg ausstellte. Seyfried der Wähinger zog um diese Zeit mit vielem Kriegsvolk zur Winterszeit nach Ungarn, um daselbst zu rauben, und wollte, um seinen Zweck gewisser zu erreichen, über den gefrornen Neusiedlersee gehen, weil aber die Eisdecke für die Schwere der Pferde nicht dicht genug war, fand er sammt 40 Adeligen und 300 Bewaffneten sein

Grab unter dem zerbrochenen Eise. Chadold von Wähing starb im Jahre 1271, und Radolf der Wähinger erscheint drey Jahre später in Urkunden. Von dieser Zeit an kömmt kein Wähinger bis zum Jahre 1364 zur öffentlichen Kenntnifs, wo einer derselben das Diplom unterzeichnete, das die Stadt Klosterneuburg von dem Herzoge Rudolph IV. erhielt. Im folgenden Jahre führte ein Wähinger viel Kriegsvolk von Klosterneuburg vor das Sehlofs Greifenstein, und eroberte selbes. Die Familie der Wähinger begleitete um diese Zeit das Kämmereramt, und einer derselben zog 1380 mit Herzog Leopold nach Zürch. Reinhart von Wähing unterzeichnete die Privilegien, welche Herzog Albrecht III. der hohen Schule zu Wien ertheilte, und schreibt sich obersten Thürhüther. Reinharts Bruder, Berthold, der Probst bey St. Stephan zu Wien war, wurde in der Folge Bischof zu Freysing, und später zum Erzbischof zu Salzburg ernannt. Reinhart starb 1394, der Bischof sein Bruder 1410, und beyde wurden zu Klosterneuburg begraben. Reinhart hinterliefs zwey Söhne, Leopold und Berthold, und Johann von Wähing war 1403 Pfleger zu Schwabdorf. Im Jahre 1430 nennen sich Kadold, Wolfgang und Anton Brüder von Wähing. Kadold schrieb sich 1445 von Wähing in Michelstätten, und ehligte Margaretha von Haselau. Leopold von Wähing oberster Erbthürhüther besafs das Gut Hasendorf, und erwirkte von Kaiser Friedrich die Erhebung dieses Dorfes zu einen Markt, indem die Marktgerechtigkeit von Sitzenberg dahin übertragen wurde. Johann von Wähing war der Nachfolger Leopolds im Thürhütheramte, das auch dessen Sohn Chri-

stöph begleitete. Christophs Brüder waren Leopold, Adrian, Achaz und Wolfgang, der alle überlebte, das Erbthürhütheramt erhielt, aber gleichfalls ohne Erben starb, worauf dieses öffentliche Amt an die Schneitpeck kam, denen es Kaiser Maximilian II. im Jahre 1566 verlieh, nachdem das Geschlecht der Wähinger erloschen war. Veit von Wähingen, Gerichtsherr zu Imbst und Landeck in Tyrol, einer der berühmtern Feldhauptleute Georg von Freundsberg auf seinen Italiänischen Heerzügen, gehört zuverlässig auch diesem Geschlechte an.

Nro. 168.

Que geruntur in tempore ne cum processu dilabantur temporis scripture memoria perennantur. Hinc est quod universitati omnium innotescere volo. me Hugonem de Muolichsdorf mansum in Rietental annuatim IIIIor talenta servitii persolventem ecclesie sancte Marie contulisse. Ne ergo huic dationi aliqua suboriri posset calumpnia presens scriptum subaratis testibus confirmavi quorum nomina sunt. Theodora ducissa. Livpoldus. Reimpertus. Wernherus Ekkehardus capellani ducisse. Otto de Stalekke. Aloldus de wisen - - Rudilo magister curie.

Nro. 169.

Rubertus molendinator comparavit vineam unam sitam ad sanctum Jacobum aput dominum Pabonem custodem ad serviendum undecim denarios singulis annis super aram beate virginis.

Anm. ad S. Jacobum. Unter dieser Benennung ist der äussersten Theil Klosterneuburgs gegen Kri-

tzendorf zu verstehen, wo schon im 13. Jahrhundert eine Kapelle zu Ehren des heiligen Jakob stand, bey welcher dann ein Frauenkloster gestiftet wurde, welches späterhin die Franziskaner erhielten.

Nro. 170.

Intimamus omnibus boniſ tam preſentibus quam et futuriſ qualiter Livtpoldus de ibiſekke cum compare ſua benedicta duo predia tradidit ad altare S. Marie Ellingen et Odenbrunnen cum duabuſ uineiſ poſt finem uite ſue et compariſ ſue. ea conditione ſi ſine filiiſ morerentur predia integra remanerent. ſin aliter predium dimidium ex toto. Hujus rei teſtes sunt per aureſ tracti Chadolt de zokelſdorf. Pabo et frater ejus Erchengerus de gotineſſelde. Perhtoldus. Erniſt de michelenſteten. Merboto de mulebach. Wichardus de uchtentale. Nizo de Gorſ. Gebolſ de litaha. Livtpoldus de widniche. Gerungus de tulbingen.

Auszüge

aus den

beyden ältesten Todtenbüchern des Stiftes Klosterneuburg.

Januarius.

Cal. Jan. Rdms pater dominus Bolfgangus Abbas in Krembmünſter. 1

IIII. Non. Theodora uxor heinrici ducis obiit Ulricus de parow dedit vineam et curtim. 2

Anm. Ulricus de paraw. Aus dem Geschlechte der Herren von Parau erscheinen in den Stiftsurkunden Hugo, der mit Herzog Friedrich dem Katholischen nach Palästina zog, (Nro. 153) und zu Höflein Besitzungen hatte, dann im Jahre 1248 Wolfker, (Nro. LIV.) und dieser Ulrich, der dem Stifte ein Haus und einen Weingarten schenkte. Das Sterbejahr ist unbekannt.

III. Non. Marquardus pie memorie quartus hujus loci prepoſitus. Hugo de Hauſek obiit. 3

Anm. Hugo de Hausek. Dieser Hugo muſs jenen Familiengliedern hinzugefügt werden, welche Wisgrill IV. Band, Seite 215 aufzählet.

II. Non. Nicolaus hujus loci prepoſitus frater noſter. Heinricus prefectus ratiſponenſis. 4

VI. Id. Ditricus laicus de lihtenſtein Finanus abbas Scotorum. 8

Anm. Ditricus de lihtenſtein. Kömmt zweymahl im Saalbuche Nro. 124 und 143 als Zeuge vor, und gehört in das letzte Viertel des 12. Jahrhunderts.

III. Id. Dominus Johannes de ſirndorf miles. 11

Anm. Joannes de Sirndorf miles. Dieser war ein Bruder des Probstes Stephan.

II. Id. Fridericus rex Romanorum. Anno domini MCCCXXX. 12

Id. Heinricus dux Auſtrie. Ulricus abbas de cella S. Marie. 13

XIV. Kal. Siboto prepoſitus Salzburgenſis. 19

XI. Kal. Sighardus prepoſ. de S. Ypolito. 22

X. Kal. Erneſtus filius marchionis Auſtrie Livpoldi. Wolfkerus frater noster patriarcha aquilegienſis. 23

VIII. Kal. Sophia comitiſſa de heberche Agnes duciſſa polonie filia marchionis. 25

VII. Kal. Adelheidis marchioniſſa. 26

III. Kal. Arno prepoſitus Reicherspergenſis. 30

Februarius.

Non. Ekhardus prepoſitus in ſ. Ypolito. 5

IIII. Id. Gebehardus comes de Rebegaw. 10

Anm. Gebehardus comes de Rebegaw. Von diesem Grafen ist oben Nro. 122. das Mehrere zu finden.

II.* Id. Werenherus plebanus de ſancto Stephano. 12

XVI. Kal. Chunradus Romanorum rex hic dedit nobis Manſum unum regii juris Chrems. filius Agnetis Marchioniſſe. Poppo Archiepiscopus Treverenſis. 14

XIV. Dietmarus de Stinchenbrun laicus hic dedit beneficium. 16

XIII. Fruoza Marchioniſſa. Poppo epiſcopus Pataviensis. Otto laicus de Meiſſow. 17

Anm. Otto laicus de Meiſſow. Von diesem Geschlechte, die eine Zeitlang ihre Grabstätte zu Klosterneuburg hatten, und von denen oben Nro. 132 weitläufig gehandelt wurde, kommen drey Glieder mit dem Nahmen Otto im Todtenbuche vor, nähmlich noch am 11. und 26. May, so daſs nicht zu bestimmen ist, welcher aus ihnen gerade an diesem oder jenem Tage gestorben sey, besonders da nirgends das Jahr angemerkt ist.

XI. Kal. Petrus Episc. Pathavienſis. 19

X. Kal. Ulricus comeſ de Ortenburch. 20

Anm. Ulricus comes de Ortenburch. Weil der kärnthnerische Herzogstitel mangelt, so ist zu vermuthen, daſs unter diesem Ulrich der Bruder des Herzogs Heinrich

IV. gemeint sey, der um die Mitte des 12. Jahrhunderts starb.

VII. Kal. Livkardis comitiſſa de pogen. 23

VI. Kal. Rihkardis comitiſſa de Waltherſtorf. 24

Martius.

III. Non. Pertha filia liupoldi ducis Dominus Nycolaus prepoſitusNeunburgenſis pie memorie obiit anno dñi MCCCXXXVI. Gundachar ſaltzburgenſis prepoſitus. 5

Anm. Pertha filia liupoldi ducis. Ist unbekannt, denn weder Leopold V. noch VI. noch VII. haben eine Tochter dieses Nahmens. Diese Bertha kann auch nicht die Tochter Leopold des Heiligen seyn, wenn man auch annehmen wollte, daſs durch einen Schreibfehler dux statt marchio gesetzt wäre, da selbe am 9. Aprill deutlich vorkommt.

V. Id. Tiemo frater noster de Suben prepoſitus. 11

IV. Id. Chunradus prepoſitus hujus loci Ramungus prepoſitus de Walthauſen. 12

II. Id. Marcus Episc. beritenſis. 14

XVII. Kal. Anno dñi MCCCLXXXII. obiit Dñs Hermannus prepoſitus et archidyaconus ſeccovie. 16

XIV. Kal. Anno dñi MCCCV. Blanka filia regis francie duciſſa Austrie et Stirie obiit. 19

XII. Kal. Dñs Eberhardus prepoſitus et archidyaconus eccleſie Salczpurgenſis. 21

XI Kal. Berktoldus comes. 22
VIII. Kal. Chunradus Salczpurgensis Archiepiscopus. Adelheidis. Marchionissa hec trandididit Getzendorf. 25

Aprilis.

IIII. Non. Chunradus prepositus S. Andree. 2
III. Non. Guntherus marchio. Lutherus prepositus de Ow. 3
VI. Id. Adelbertus Salczburgensis archiepiscopus. 8
V. Id. Chunradus Saltzburgensis archiepiscopus. Bertha laica filia Livpoldi marchionis Austrie. 9
II. Id. Petrus prepositus monasterii sancti Andree. 12
XVI. Kal. Fridericus dux Austrie. Dn̄s Symon Heûndl olim prepositus monasterii Neuburge claustralis Anno 1475. 16
XIV. Kal. Gerdrudis ducissa heinrici ducis Austrie uxor. 18
XIII. Kal. Reihtza. laica filia regis Boemie hec tradidit Roreinwisen cum omnibus appendiciis suis. Comes Werigant laicus. 19
VIII. Kal. Gerdrudis ducissa austrie filia ducis Heinrici et nepta Leupoldi ducis Dn̄s Ortolfus prepositus Neumburgensis obiit anno dn̄i MCCCLXXI in die Sancti Georii martiris. 24
VII. Bela rex Vngarie. 25

Anm. Bela rex Ungariae. Da nach Bonfinius die Sterbtage Bela II. III. und IV. auf andere Tage angesetzt sind, so bleibt dieser Tag für Bela I., dessen Todestag im besagten Schriftsteller nicht angegeben wird.

VI. Kal. Anno dñi MCCCCXXIII. obiit Reverendus pater dominus Albertus quondam prepoſitus hujus monaſterii. 26

II. Kal. Adelbertus Romanorum Rex obiit anno MCCCVIII et Elizabet regina uxor ejus conſtruxerunt et dotaverunt altare corporis domini. 30

Majus.

Kal. Heinricus Comes de wolfrateſhuſen dedit VIII. beneficia et pratum. 1

Anm. Heinricus comes de Wolfrathshausen. Von diesem Grafen wird oben Nro. 85. weitläufig gehandelt.

Non. Heinricus prepoſitus in berhteſcadem 7

V. Id. Otto de Meyſſow. 11

IIII. Id. Memoria occiſorum in mowerberg. 12

Anm. Memoria occisorum in Mowerberg. Die Schlacht zwischen Leopold dem Schönen und den Böhmen bey Mailberg, welche für den Markgraf unglücklich ausfiel, wurde an diesem Tage im Jahre 1082 geliefert, und kostete vielen Oesterreichern das Leben. Das Andenken dieser Gefallenen wurde lange gefeyert.

XIV. Kal. Heinricus filius Liupoldi ducis Auſtrie dedit II. manſus. Albertus 19

Episc. pathavienfis ecclefie frater ducis Saxonie.

XIII. Kal. Elizabet filia marchionis. 20

XI. Kal. Heinricus dux de Medlico tradidit Chogelprun. 22

X. Kal. Heinricus imperator frater Agnetis marchioniffe Austrie. 23

VII. Kal. Adelbertus marchio filius Heinrici marchionis. Otto laicus de Meyffow. 26

IIII. Kal. Perchtoldus prepofitus hujus ecclefie. 29

III. Kal. Heinricus abbas in S. Cruce. Latizlawo dux Polonie. 30

II. Kal. Jouotfa rex Vngarie. 31

Junius.

Non. Ekkebertus Episc. Babenburgenfis. 5

V. Id. Ernfto Marchio. Anno dñi MCCCC XIII. obiit venerab. pater dñs Bartholomeus prepositus. hic refignavit prelaturam voluntarie. 9

IIII. Id. Fridericus Romanorum Imperator. 10

XVII. Kal. Fridericus dux Auftrie. Stirie et dominus Carniole Gebhardus Saltzburgenfis Archiepiscopus. 15

XIIII. Kal. Dietmarus prepofitus in Suben. 18

XIII. Kal. Waltherus comes de Chling cujus fuit fundus iste. 19

XI. Kal. Philippus rex. 21

X. Kal. Eberhardus Saltzburgenfis Archiepiscop. 22

IX. Kal. Theodora ducisfa Auftrie et Stirie. Heinricus marchio. 23

VII. Kal. Heinricus Episcopus maravienſis. Richkardis de Meiſſow. 25

VI. Kal. Otto Chunradus comites de hardek Chadoldus orphanus. Chrafto de Slevntz occiſi cum aliis multis circa Stevz obierunt. MCCLX occisi ſunt. 26

Anm. Otto Chunradus comites de hardeck etc. Ottokar zerfiel der Steyermark wegen mit den Ungarn, die dieses Land räumen muſsten, aber der Krieg brach nun wieder gegen Oesterreich aus. In dem Treffen bey Staats blieben die beyden Grafen Otto und Conrad von Hardeck, welche beyde kinderlos waren, und das Geschlecht der Grafen Hardeck von Playen erlosch mit ihnen.

V. Kal. Anno dñi MCCCCLXXXV obiit rev. pater dominus Johannes hechtl prepoſitus hujus monaſterii. cujus tempore ſanctus leopoldus Marchio est canonizatus. Gerhohus Richerpergenſis prepoſitus. 27

Julius.

IV. Id. Philippus prepoſitus in ſancto ypolito. Memoria mortuorum circa Marchiam inter quos Heinricus de hovſek. Hermannus de Chranchperch Ludwicus de Neunſtorf obierunt. MCCLX.. 12

Anm. Memoria mortuorum circa Marchiam. Ottokar lockte die Ungarn über die March, und lieferte neuerdings ein Treffen, in welchem er den Sieg erhielt, aber es blieben

in dieser Schlacht viele tapfere Oesterreicher, deren Andenken durch die Aufzeichnung an diesem Tage erhalten werden sollte.

II. Id. Anno domini MCCLXXXXI. obiit Rudolfus Rex Romanorum pater Alberti Ducis Austrie. 14

Idus. Jacobus prepositus de herzognburga Chunradus prepositus in sancto Nycolao. 15

XVI. Kal. Anno domini MCCCLXXXXVIIII. obiit dñs Petrus prepositus hujus loci. 17

XII. Kal. Waltherus frater noster hujus loci prepositus XII. 21

X. Kal. Hadmarus laicus de Chunring. 23

Anm. Hadmarus de Chunring. Ist wahrscheinlich der II. welcher 1217 im gelobten Lande starb, Wisgrill bestimmt den 21. July als seinen Sterbtag.

VIII. Kal. Albertus de Lihtenstein. 25

VII. Kal. Otto de Aspang dñi Friderici Romanorum Regis Notarius obiit. 26

V. Kal. Liupoldus frater noster dux Austrie et Stirie obiit MCCXXX. Fridericus abbas de Poumgarten. Wernhardus episcopus Pataviensis obiit MCCCXIII. 28

III. Kal. Andreas frater noster Pragensis episcopus. 30

Augustus.

II. Non. Agnes filia ducis Livpoldi. 4

Non. Gerdrudis Duciſſa Boemie. Ekkebertus de Pouten comes. 5

Anm. Ekkebertus de Pouten comes, ist Eckbert III. der 1158 in der Belagerung Mailands blieb, und den Stamm der Grafen von Pütten beschloſs. Seine Besitzungen fielen dann an Ottokar V. von Steyermark.

VII. Id. Heinricus quartus Imperator obiit MCVI. Ulricus Pataviensis Episcopus. 7

VI. Id. Altmannus pataviensis episcopus. 8

V. Id. Opoldus prepoſitus et canonicus. 9

Anm. Opoldus prepositus et canonicus. Weil Opold schon unter Probst Otto I. vielmahls die Geschäfte des Stiftes besorgte, und nach dessen Tod von Leopold dem Heiligen als Vikar seines Sohnes des Probstes Otto II. bestellt wurde, so gab man ihm hier irrig den Probsttitel.

Id. Liupoldus frater noster Liupoldi ducis Auſtrie filius. hic ſepultus eſt ad caput Marchioniſ. 13

XVIIII. Kal. Eberhardus prepoſitus S. ypoliti. 14

XIII. Kal. Heinricus dux. 20

VIII. Kal. Wernhardus prepoſitus Salczburg. 25

VII. Kal. Otakarus Rex Bohemie. Albero de Chunring. Heinricus de Hauſpach occiſi. anno dñi MCCLXXVIII. Pabo hujus eccleſie prepoſitus reſ. 26

V. Kal. Arnoldus prepoſitus de ſancto floriano. 28

IIII. Kal. Agnes duciſſa Saxonie filia Liupoldi ducis Auſtrie. Rudgerus frater noster hujus loci prepoſitus quintus. 29

III. Kal. Gotſchalcus hujus loci prepoſitus Fridericus prepoſitus de S. Ypolito. 30

II. Kal. Symon de turri olim prepoſitus hujus monaſterii. 31

September.

IIII. Non. Otto hujus loci prepoſitus octavus. 2

III. Non. Nicolaus prepoſitus Neunburgenſis. 3

VII. Id. Albertus frater noſter prepoſitus de S. Georio. Berchtoldus de Weching Episc. Friſingensis anno dñi 1410. 7

III. Id. Manegoldus. Hugo. Ulricus. perhtoldus. Wergandus. Otto. Hartwicus. Lambertus. Marchardus. Perhtoldus. Ulricus. Weigant. Snelmann. Rudolfus. Liutpoldus laici occisi Litha. 11

Anm. Manegoldus, Hugo etc. laici occisi Litha. Heinrich Jasomirgott lieferte im Jahre 1146 ein unglückliches Treffen gegen die Ungarn, die ihn zwangen bis nach Wien zu fliehen. Vermuthlich waren die hier angemerkten Gefallenen aus den Rittern.

Id. Rimbertus brixie Episcopus. 13

XVIII. Kal. Anno domini MCCCCIIII. obiit illuſtriſsimus princeps et dux Auſtrie Albertus pie memorie. 14

XVI. Kal. Anno dñi Mccclxij obiit dominus Goetfridus Episc. Pataviensis. 16

XV. Kal. Rudbertus abbas de Zwettel. 17

XIII. Kal. Heinricus dux Medlicenſis. 19

XII. Kal. Anno dñi Mccclxxxxiiij obiit Rev. dñs Cholomannus hujus loci prepoſitus. 20

X. Kal. Otto Liupoldi Marchionis Austrie filius. Episcopus Frisingensis MCLVIII. 22
VIII. Kal. Agnes Marchionissa fundatrix hujus ecclesie. 24
IV. Kal. Chunradus Liupoldi Marchionis filius Saltzburgensis Archiepiscopus MCLXVIII. Berhta Imperatrix Grecorum. Sophia de Puten. Alheidis regina Ungarie occisa. 28
III. Kal. Wernherus prepositus de Sekkow. 29
II. Kal. Anno dñi Mccccxlij obiit dñs Georius Mueftinger hujus loci prepositus. 30

October.

IV. Non. Hermannus dux Austrie et comes de Paden. 4
Non. Perhtoldus Saltzburgensis prepositus. 7
VI. Id. Gebhardus episc. Pataviensis. 10
IIII. Id. Liupoldus prior Marchio. 12
III. Id. Dñs Rudwinus prepositus Neunburgensis. 13
Id. Perhtoldus prepositus de Walthusen. 15
XV. Kal. Liupoldus liupoldi marchionis filius dux Bowarie. tradidit pirchenwart. Wernherus abbas in sancta Cruce. 18
XIII. Kal. Heinricus dux Bowarie. 20
VI. Kal. Liupoldus marchio. 27

Anm. Liupoldus marchio. Dieser Markgraf Leopold war von Steyermark mit dem Beynehmen der Starke, welcher im Jahre 1129 starb, und zu Rein begraben wurde.

IV. Kal. Margareta filia Ducis Liupoldi Regina Romanorum Duciſſa Auſtrie et Stirie. 29

N o v e m b e r.

Non. Diepoldus frater noster cardinalis oſtienſis. 5

V. Id. Adelbertus liupoldi marchionis filius advocatus noster. 9

IV. Id. Reimbertus patavienſis episcop. 10

III. Id. Albertus friſingenſis episcopus. 11

XVIII. Kal. Ulricus prepoſitus frater noſter de Slehdorf. 14

XVII. Kal. Liupoldus frater noster Marchio fundator hujus templi MCXXXVI. 15

XIII. Kal. Wernherus abbas Chotwicenſis. 19

XII. Rudigerus prepoſitus frater noſter. 20

VIII. Kal. Dn̄s Stephanus de Syrndorf prepoſitus. Neunburgenſis obiit anno dn̄i MCCCXXXV. 24

V. Kal. Dn̄s abbas Georius in Campolilio. 27

II. Kal. Eberhardus Saltzburgenſis archiepiscopus. 30

D e c e m b e r.

IV. Non. Ortolfus frater noster prepoſitus de Richersperg. 2

III. N. Thomas frater noster episcopus lavellensis canonicus lateranenſis ecclesie. 3

II. Non. Lotharius Rex Romanorum. 4

V. Id. Johannes abbas Kotwicenſis. 9

Id. Fridericus Romanorum Imperator. 13

XVIII. Kal. Ditricus frater noster prepoſitus hujus loci. 15

XI. Kal. Wernherus frater noster Gurtzenſis Episcopus noster prepoſitus. 22

X. Kal. Hartmannus frater noster Brixienſis episcopus hujus eccleſie secundum regulam beati Augustini primus prepoſitus. 23

VIII. Kal. Helena ducisſa Austrie. Albertus comes de Wihſelberg. Waltherus abbas in poumgartenberg. 25

VI. Kal. Heinricus liupoldi ducis Austrie filius. 27

Anm. Heinricus liupoldi ducis Austrie filius. Diese Angabe ist entweder ganz irrig, oder ein in frühester Jugend bisher noch unbekannter Sohn eines babenbergischen Herzogs Leopold.

IV. Kal. Rapoto de puoten. 29

Anm. Rapoto de puoten. Dieser Rapoto gehört nicht mehr zu den Grafen von Pitten, sondern lebte daselbst, und führte den Nahmen von diesem Orte. Er erscheint in den steyrischen Urkunden von 1163 bis 1184.

III. Kal. Otakarus marchio Stirienſis. 30

Anm. Otakarus marchio Stiriensis, ist Ottokar V. der auf der Reise nach Palästina zu Fünfkirchen in Ungarn im Jahre 1164 starb, und zu Seitz in Steyermark begraben wurde.

II. Kal. Liupoldus dux Austrie et Stirie. 31

Urkunden.

I.

Kaiser Heinrich III. schenkt das Gut Bribesendorf an Adalbert Markgrafen in Oesterreich, den 1. Dezember 1043.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. I. col. 232.)

In nomine ſancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Notum ſit omnibus Christi noſtrique fidelibuſ tam futuriſ quam preſentibus, quam preſentibus (ist im Original doppelt geschrieben) qualiter noſ ADALBERTO marchioni ob ſervitutiſ ipſiuſ et fidelitatiſ meritum quoddam predium BRIBESENDORF dictum regali noſtra benevolentia in proprium tradidimus. in noſtrum ius. atque dominium hereditario iure redactum. ſitum in comitatu adalberti comitiſ. et marchioniſ et in pago PIELAHA. cum omnibuſ ſuiſ appendiciiſ. hoc eſt utriuſque ſexuſ man-

cipiiſ. areiſ. edificiiſ. terriſ. cultiſ. et incultiſ. pratiſ. paſcuiſ. aquiſ. aquarumque decurſibuſ. moliſ. molendiniſ. piſcationibuſ. ſilviſ. venationibuſ exitibuſ. et reditibuſ viiſ et inviiſ. queſitiſ et inquirendiſ. cum omni utilitate. quae ullo modo inde poterit provenire. Ea videlicet ratione. ut predictuſ ADALBERTUS. marchio de prefato predio liberam dehinc poteſtatem habeat. obtinendi. tradendi comutandi. precariandi. vel quicquid ſibi placuerit inde faciendi. Et ut haec regiae noſtrae traditioniſ auctoritaſ ſtabiliſ et inconvulſa omni aevo permaneat. hanc cartam inde conſcriptam manu propria ut infra videtur corroboranteſ ſigilli noſtri iuſſimus impreſſione ſigniri. Signum domni Heinrici tercii regiſ invictiſſimi.

Adelgeruſ cancellariuſ vice Bardoniſ archicancellarii recognovit.

Data kal. Decembris. Anno dominice incarnationiſ Mxlııj. Indictione XI. Anno autem domini Heinrici tercii ordinationiſ ejus XVI. regni vero V. actum INGELENHEIM. feliciter AMEN.

Sigillum impreſſum.

Anm. Bribesendorf, vermuthlich das heutige Prinzerstorf an der Bielach oberhalb St. Pölten. In Hinsicht des Sinnes und der Worte ist diese Urkunde bey Bernhard Pez getreu abgedruckt, nur in Betreff der einzelnen Buchstaben, die aber zuweilen in geographischer Hinsicht zu mancher Verirrung Anlafs geben können, ist manches übersehen, wie diese gegenwärtige Urkunde, wo bey Petz Ingelheim zu lesen ist, das Original aber für Gelnheim spricht.

Diese Abweichung, so wie die in der folgenden Urkunde, wo es statt Rachesdorf Sarachesdorf, das heutige Sarersdorf an der Leytha heifsen mufs, ist keineswegs dem fleiſſigen und verdienstvollen Pez zuzuschreiben, sondern der mindern Genauigkeit jener Abschreiber, die diesem wackern Manne durch überschickte Abschriften dienten. Diese Bemerkung ist darum gemacht, um nicht jederzeit auf einzelne kleine Abweichungen, die sich zuweilen zwischen den hier folgenden Urkunden, und den Abdrücken bey Pez finden, hinweisen zu dürfen. Im Allgemeinen mufs hier vorausgeschickt werden, dafs hier keine einzige Urkunde aus einer Abschrift genommen ist, sondern alle mit möglichster Treue aus den Originalien abgeschrieben sind, um jedermann für den einzelnen Buchstaben der Urkunden bürgen zu können.

II.

Kaiser Heinrich III. schenket auf Fürbitte seiner Gemahlinn Agnes einem gewissen Riziman fünf königlichen Unterthanen an der Leytha zu Sarersdorf. Gegeben zu Klosterneuburg den 8. April 1044.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. I. col. 233.)

In nomine ſanctiſsime et individue trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum Imperator Augustus. Ut omneſ nobiſ fideliter et ſtudioſe ſervienteſ ratam ſpem nostrae retributioniſ habeant. volumuſ unicuique pro ſervitii ſui quali-

tate. ex beneficiorum noſtrorum liberalitate. debita premia referre. Quare quique Chriſti noſtrique fideleſ tam futuri quam preſenteſ noverint qualiter noſ ob interventum et petitionem noſtrae amantiſſimae contectiliſ agnetiſ. imperatriciſ auguſtae. noſtro ſcilicet ſervienti Riziman dicto de predio noſtro V. manſoſ regaleſ iuxta flumen litaha ſarachesdorf ſitoſ. de noſtra poteſtate. cum omni iure merito ad eoſdem manſoſ pertinenti. illi in proprium conceſſimuſ et tradidimuſ. Ea vero ratione. ut prenominatuſ homo Riziman. de predictiſ manſiſ. liberam dehinc poteſtatem habeat. obtinendi tradendi. comittandi precariandi. vel quicquid ſibi conlibuerit inde faciendi. Et ut haec noſtrae auctoritatiſ imperialiſ traditio ſtabiliſ et inconvulſa omni permaneat evuo. hanc cartam inde conſcriptam manu propria corroboranteſ. ſigilli noſtri impreſſione iuſſimus inſigniri. Signum domni Heinrici tercii regiſ invictiſſimi ſecundi Romanorum Imperatoris Auguſti. Winitherius cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi.

Data VI. Idus Aprilis. Anno dominice incarnationis Milleſimo xliiij. Indictione XII. Anno autem domni Henrici tercii regiſ. imperatoriſ II. Ordinationis ejuſ XV. regnantiſ quidem V. in nomine domini. Actum Nivvenburg feliciter. AMEN.

Anm. Nivvenburg. In dieser Urkunde ist die älteste bekannte Erwähnung des österreichischen Neuburgs.

III.

Innozenz II. nimmt das Stift unter seinen Schutz. Gegeben zu Pisa den 30. März 1134.

(Abgedruckt bey Balthasar Polzmann compend. vitae et miracul. S. Leop. pag. 11.

Innocentius episcopus seruuſ seruorum dei. Dilecto in Chriſto filio illuſtri uiro L. (Leopoldo) Marchioni ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Deuotione tua per venerabilem fratrem nostrum Conr. Salzburgenſem Archiepiscopum. et latorem preſentium Ol. (Wolframum) fidelem tuum plenius cognita. tuiſ deſideriiſ paterne benignitatiſ intuitu aecquieuimus. et beati Auguſtini eccleſiam a nobilitate tua beato Petro oblatam ſub defenſione nostra ſuſcipientes. eam apoſtolici priuilegii robore communiuimus. Sed et in alijs in quibus ſecundum deum poſſumus. te tanquam beati Petri filium uolumus honorare. Age igitur dilecte in domino fili. et bona principia meliori exitu proſequi ſtudeas. Per hoc enim et apud homines gloriam. et apud Omnipotentem dominum premia condigna recipies. Dilectam filiam noſtram A. uxorem tuam. et A. Marchionem cum ceteriſ filiiſ tuis in domino ſalutamus ac benedicimus. Data Piſis III. Kal. Aprilis.

Bulla plumbea.

Anm. A. Marchionem cum ceteris filiis tuis. Diese Stelle ist ein unwiderleglicher Be-

weis, dafs die Söhne Leopolds nicht blos zufällig, sondern öffentlich selbst von den Päbsten mit dem Titel der Markgrafen schon bey des Vaters Lebzeiten beehrt wurden. Diese Benennung führen Adalbert in der gegenwärtigen Urkunde. Heinrich bey Philibert Hueber im Jahre 1136, und Leopold im Saalbuche, wo auch Heinrich mit diesem Titel erscheint, und bestärken die Vermuthung, welche schon weiter oben in Nro. 4 aufgestellt wurde.

IV.

Bischof Reginmar von Passau erhält von Markgraf Leopold Zehende zurück, und gibt dem Stift Klosterneuburg den Zehend zu Niwenburg. Gegeben zu Greifenstein 1135.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. I. col. 314.)

In nomine ſancte et individue trinitatis. Christiane omnibus religioniſ amatoribus tam futuriſ quam preſentibuſ notificamuſ quod veneranduſ princepſ marchio Liupalduſ iniquitatem de finibuſ ſuiſ volenſ expellere invaſioneſ et injuriaſ mitigare liteſ et rixaſ ſopire. et ante omnia eccleſiaſ dei ſumma cautela et tutela munire. à domno Reginmaro ſancte Pataviensis eccleſie epiſcopo ſepe paterne admonituſ. devote inſtructuſ. humiliter rogatuſ. decimaſ parrochiarum Nivvenpurch. Holarprunnen. Gorſ. Polan. Echindorfh. Ruſpach. Miſtilpach. Val-

chinſteine. Lieze. Muzliche. Wiedervelt. Major pulca. Adalethe. quaſ tam ipſe quam generoſi anteceſſoreſ ſui ſeculari conſuetudine. non canonico iure poſſederunt preſentibuſ filiiſ ſuiſ Adelberto et Liupaldo devoto conſenſu conſentientibus. et concordi voce factum patriſ eorum approbantibuſ. in manu prefati episcopi pro ſalute et tranquillitate vite ſue. nec non nobiliſ thalami ſui conſortiſ. et filiorum ſuorum et omniſ generoſe cognationiſ ſue tam preterite quam preſentiſ et future. ſancte prefate eccleſie remiſit. et remittendo. filiiſ alieniſ qui irreverentiſſime oſ ſuum in celum ponunt. et lingua eorum tranſit in terram. ſanctorum inſtitutioneſ patrum infirmando. et iudicia eorum retractando. omnem occaſionem illicitam decimationiſ poſſeſſionem retinendi abſtulit. Novit enim ſatiſ eſſe ſecundum apoſtolum ad dampnationem peccatiſ alieniſ conſentire nedum fovere eadem et defendere. Prefatuſ vero pontifex propenſiore animo diutiuſ atque diligentiuſ devotionem ac reverentiam quam deo et beato Stephano prothomartiri illuſtriſ jam dictuſ princepſ exhibuit pertractanſ. cleri ſui caritatem. principum ſuorum benivolentiam. populi ſui devotionem monuit. obſecravit. rogavit. quatenuſ divine pietati que humilibuſ dat gratiam pro tam honeſto tanti viri facto. et pro tanto eccleſie ſue honore. et utilitate. gratiaſ referrent permittenſ et iam iuſte peticioni eorum aſſenſum ſecundum officii ſui debitum deincepſ accomodare. et accomodando honori et utilitati ipſorum devote aſſurgere. Precibus igi-

tur et admonitionibus prepofiti Hartmanni viri religiofi cujus fana exhortatione et doctrina. et confilio fideli Marchio decimaf fancte ecclefie remifit. domnuf pontifex rogatuf et admonituf. tum pro dei et beate MARIE perpetue virginif devotione et reverentia. tum pro dilectione et benignitate marchionif. et nobilif coniugif fue. et filiorum fuorum. decimationem parrochie Niwinburch cenobio fancte MARIE quod idem iam fepe dictuf veneranduf Marchio religiofo affectu Niuwinburch conftruit. confenfu cleri fui et populi facta legitima et canonica transfmutatione per manum domni Adelberti advocati. potenti manu delegavit. Prepofituf vero dignif et frequentibuf augmentif facultatef predicti cenobii pie follicitudini. et difcrete providentie sue comiffi. pro deo et fecundum deum ftudenf canonice multiplicare. quatuor virorum beneficia chalmunze fita et vineam ad Drozze fitam. pro decimatione fuperiuf memorata. per manum marchionif et advocati. in manu epifcopi fancte pataviensi ecclefie abfque omni contradictione delegavit. Ut autem hec traditio ftabilif et firma permaneat. figilli fui inpreffione fignavit. et fignando confirmavit. Hujus rei teftes funt. Adelbertus et Liupalduf filii marchionif. Dietricus comef. Adalramus et frater ejuf Adalbertus de Perge. Otto de frater ejuf Walchuon de machlant. Dietricus et Adelgerifpach. Chadolt de Zokilifdorf. Chuonraduf de Suonnilburch. Hadamaruf de Chuophare. Chunraduf de Wirmilaha. Oudalricus de

Wolvifteine. Walchuon deGriefpach. Wolfhere deTegirwach. Heinrich deHufrukke. Ruodolfuf de Pucinperch. Hernmannuf de Chezilinifdorf. Chadalhoch de Chirichperch. Dietricuf de Afpach. Ruodigeruf de Gruoninpach. De minifterialibuf vero. Walchuon de Marcinrute. Arnolduf de Porinheim. Ebo. Marchwarduf de Sconenpuohele. Marchwarduf de Iffanifdorf. Oudalricus de Merdin et alii.

Facta eft autem hec commutatio Grifinfteine Anno ab incarnatione Domini Millefimo centefimo XXXV. Indict. XIII. Regnante Lothario tercio hujus nominif imperatore. Anno imperii ejuf XI.

Sigillum imprefsum.

Anm. Grifinsteine. Dieses Schlofs auf einer Bergspitze an der Donau, oberhalb Höflein wo sich das Viertel Oberwienerwald anfängt war schon seit dem 12. Jahrhundert ein Eigenthum der Bischöfe von Passau, und sie hielten sich oft in demselben auf, wenn sie ihre Geschäfte nach Oesterreich führten. Der Bischof von Passau besafs dieses Bergschlofs bis auf die neuesten Zeiten, wo es dann als ein dem österreichischen Kaiser zugefallenes Gut Fürst Johann von Lichtenstein kaufte, und dem gänzlichen Verfall, dem es schon nahe war, entrifs, und zu einem schönen Bergschlosse umstaltete.

Das Siegel des Bischofs, welches sich am Ende abgedruckt unter Nro. 4 findet, ist jenem von Bischof Ulrich II. vom Jahre 1113 bey Philibert Hueber Tab. I. Num. 3 ähnlich.

V.

Leopold des Heiligen Bestättigungsbrief seiner Stiftung Klosterneuburg den 23. September 1136.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. I. col. 316.)

In nomine. ſancte et individue trinitatis. Leupaldus nobilis marchio orientalis. Fundator ecclesie Niwenburgensis. Quoniam negociiſ ſecularibuſ impediti. deo per noſ ad ſumma placere nequimus. eoſ quoſ illi placitoſ. et maxime mundialibus ſtudiiſ exemptoſ probamuſ diligere. congregare. confovere. ac modis omnibus eorum quieti providere. debemus operam dare. Hoc enim modo fit. ut et preſentiſ nobiſ vite incolomitas. temporum tranquillitas. pacis ac omni mode ſalutiſ proſperitaſ arrideat nobis. et que ipſiſ in futuro sunt in celiſ repoſita. non uſquequaque privabimur boniſ.

Igitur ego LIUTPOLDUS marchio orientalis cum nobiliſſima coniuge Agnete cum unanimi omnium filiorum et filiarum mearum conſenſione. omni quorumque mortalium ſopita contradictione. SIGEFRIDUM et PRUNRICUM qui tunc preſenteſ aderant. cum omni familia et poſſeſſionibus quaſ vel ipſe vel alii fideleſ tradiderant. cum davitica devotione in ſimplicitate cordis mei letus univerſa deo et eccleſie niwenburgenſi. quam ipſe in honorem ſancte dei genetriciſ ſemperque virginis MARIE fundavi. ob.

tuli. ut fratribuſ ſub regula ſancti Auguſtini Christo ſervientibus in perpetuum deſerviant. In qua tradicione. ſemel. biſ. terque. omnibuſ libera data facultaſ est requirendi. ſi quid ſui quiſque iuriſ recognoſceret. in omnibus hiſ que oblata sunt. ſed nec vir nec mulier qui quid contradiceret. inveniri potuerunt. Proinde in conſecratione ejuſdem baſilice. domino Counrado ſalzburgenſi archiepiscopo. et Reginmaro pataviensſi nostro dioceſano. et Romano gurcenſi episcopo cum clero. et populo. qui ea die in infinitum confluxerant notificavi. quod locum predictum cum poſſeſſionibus ſuiſ ſancto Petro et beato innocentio apostolico. ipſe obtuleram per manum Wolframi nobiliſ viri de Puobenchirchen. Quo legato in pyſenſem ſinodum veniente. et coram cpiſcopiſ lvi (quinquaginta sex) delegata delegante. beatus apoſtolicus in liberam defenſionem predictam eccleſiam ſuſcepit. et omnium unanimi episcoporum qui aderant banno. et ſubſcriptione confirmatum. pro libertate loci ejuſdem nobis remiſit privilegium. quod etiam coram frequentia totius populi recitari feci. Huic rei teſtificantur comiteſ et quique nobilioreſ orientaliſ regioniſ. Otacharus marchio ſtirenſiſ. Dietricus grifanſteine. Counradus de pilſteine. Gebehardus de piugen cum fratre Adelberto. et filio Herimanno. Liutoldus de plegen. et filiuſ ejuſ Liutolduſ. Eckebertus de puotenen. Sigehardus et Gebehardus de purchuſin comiteſ. Adalrammus cum fratre Adelberto de pergen. Otto de lengen-

pach. et Hartwicus. Heidenricus quoque fratres ejuſ. Waltherus de ſancto Andrea. cum fratribus ſuiſ. Adalrammo de Eppinperge. Hertwico de Ruodniche Erneſto de treiſmo Otto et frater ejus Waltchuon de machlande. Henricus de ſimmanningen. Ruodolfuſ de pekae Hiſ ita geſtiſ. in talem ſententiam predicti pontificeſ aſſurgunt. Poſſeſſiones huic tradite eccleſie apoſtolico privilegio communite sunt. Dominuſ enim noster apoſtolicus omnem invaſorem et raptorem hujus ſubſtantie. anathemate dampnavit. Noſ quoque pauperеſ Chriſti regulam ſancti Auguſtini abſque proprietate ſequenteſ. quietoſ ad dei laudeſ eſſe volumuſ. et idcirco domini apoſtolici ſententiam ſectanteſ. et quod cepit perficienteſ. omnem invaſorem et raptorem. a domo dei que eſt ecclesia ejus perpetuo anathemate ſeparamus. qui de vita eorum demere quicquam vel mutare. aut ſubſtantiaſ ipſorum invadere. vel diripere preſumpſerit. a die quo ordo illorum in generali ſynodo. apostolico privilegio munitus. et poſſeſſio auctoritate ſummi pontificiſ eſt defenſata. Ad confirmationem omnium que vel dicta. vel geſta ſunt in hoc ſollemni negotio. hanc cartam proprio placuit inſigniri ſigillo.

ANNO AB INCARNATIONE DNI NRI JESU XRI. MCXXXVI. INDICTIONE XV. III. Kal. OCTOBRIS HEC IN XPO FELICITER ACTA SUNT.

Sigillum impressum.

Anm. Leupaldus nobilis Marchio orientalis. Leopold bediente sich in Urkunden nich

immer des nähmlichen Titels. In einer Urkunde für das Stift St. Florian heifst es: „Ego Liupoldus orientalis regionis Marchio," in dem Stiftsbrief für Heiligenkreuz: „Ego Liupoldus. dei gratia Marchio Austrie," in dem für Kleinmariazell: „Ego Leupoldus Marchio." Der glänzendste unter den bekannten Titeln ist der gegenwärtige, den er wahrscheinlich darum wählte, weil er die Bestättigung des Stiftes bey der feyerlichen Einweihung mit grosser Festlichkeit ertheilte, wie es die Menge der angeführten Zeugen beweist. Der unter seinem Sohne Heinrich Jasomirgott vorkommende Titel Dux Orientis deutet vielleicht auf den mächtigen Verein Oesterreichs und Bayerns, vielleicht ist er eine blosse diplomatische Titelsverschönerung, wie der aus dem Wortlaut des grossen friedericianischen Privilegiums von 1156 hergenommen: „Archidux palatinus" Herzogs Rudolph des Weisen.

Fundator ecclesie Niwenburgensis. Leopold hatte das Stift Heiligenkreuz und die Kirche zu Kleinmariazell gebaut, nennt sich aber in keiner der beyden darüber gefertigten Urkunden Fundator, blos in der Bestättigungsurkunde für Klosterneuburg bedient er sich dieses Ausdruckes, um anzuzeigen, dafs alle andern Schenkungen, die er der Kirche bestättigt, kein Beytrag zur Erbauung derselben waren, sondern dafs er ganz allein aus eigenem Vermögen diese Kirche angefangen, und vollendet habe. Der Bau dieses Gotteshauses dauerte volle 22 Jahre, denn da Bischof Reginmar im vorhergehenden Jahre den Zehend der Pfarre St. Martin dieser Kirche gab, sagt er in der Urkunde ausdrücklich, dafs Leopold zu dieser Zeit noch im Baue begriffen sey.

Otacharus marchio ſtirensis der V., ein Sohn Markgraf Leopold des Starken von Steyer hielt sich oft in Oesterreich auf, weil er mit den Babenbergern nahe verwandt war, denn seine verstorbene Groſsmutter Elisabeth war die Schwester Leopolds gewesen.

Dietricus grifansteine. Dieser Graf Dietrich war ein Sohn Graf Heinrich II. von Vormbach und Neuburg, ein Bruder des Grafen Gebhard, und war Graf von Vichtenstein und Vormbach. Er erhielt zu seinem Antheil das Schloſs Greifenstein, das in der Folge an das Hochstift Passau kam, und residirte vermuthlich in diesem Schlosse, daher er auch ein paarmahl in den stiftlichen Urkunden als Zeuge erscheint, als in Nro. 75. und Nro. IV. Seine Gemahlinn hieſs Adelheid, und mit dieser erzeugte er die Gräfinn Hedwig, die sich an Engelbert Grafen von Hall vermählte. Graf Dietrich starb um das Jahr 1144.

Connradus comes de pilsteine, von diesem Grafen wurde oben Nro. 145 gehandelt.

Gebehardus de piugen cum fratre Adelberto et filio Herimanno. Von diesen Grafen handelt die Anmerkung zu Nro. 122.

Liutoldus de plegen. et filius ejus Liutolduſ. Von den Grafen von Pleyen schreibt Wisgrill im IV. Theil Seite 94 und Gebhardi Genealogie der erbl. Reichsstände III. B.

Eckebertus de putenen. Dieser Graf ist Eckbert II. von Pütten, von welchem die Anmerkung zu Nro. 75 das Nöthige meldet.

Sigehardus et Gebehardus de purchusin. Sophia, eine Tochter Markgraf Leopold des Schönen ehligte Heinrich II., aus dem Hause Eppenstein Herzog von Kärnthen, und nach

dessen im Jahre 1127 erfolgten Tod verheyrathete sie sich an Graf Sighard von Burghausen und Schala. Auf diese Art waren die Grafen von Burghausen mit den Babenbergern verwandt. Als Herzog Heinrich Jasomirgott im Jahre 1156 dem Stifte St. Peter in Salzburg eine Wiese schenkte, erscheint Graf Gebhard von Burghausen unter den Zeugen, und nennt sich den Schirmvogt dieses Stiftes. Im Jahre 1186 starb dieses Geschlecht aus.

Adalramus cum fratre Adelberto de pergen. Diese beyden Brüder von Pergen sind Söhne Rudolphs von Pergen, und seiner Gemahlinn Richinza, und müssen noch sehr jung gewesen seyn. Ihre Schwester Richinza verehligte sich mit Adalram von Waldegg der das Stift Seckau gründete, und sich im Jahre 1147 daselbst als Layenbruder einkleiden liefs.

Otto de lengenbach et Hartwicus. Heidenricus quoque fratres ejus.

Hertwich und sein Bruder Heinrich von Lengenbach finden sich als Zeugen in einer Urkunde des Bischofs Ulrich von Passau vom Jahre 1120, die bey Philibert Hueber S. 6 zu lesen ist. Otto von Lengenbach erscheint als Zeuge in der Urkunde des Herzogs Leopold vom Jahre 1182, die sich unter Nro. XX findet. In der Folge erhielt diese Familie das Truchsessenamt, welches bis zum Absterben bey dieser Familie blieb, was zu Ende des 15. Jahrhunderts geschah.

Otto et frater ejus Walchun de machlande. Diese beyden Brüder finden sich öfter als Zeugen sowohl in den klosterneuburgisehen als andern österreichischen Urkunden. Aus der Stelle des Saalbuches Nro. 67 ergibt sich, dafs

sie auch einen Bruder Berthold hätten. Aus der Stelle Nro. 98 lernt man noch ein Glied dieser Familie Herbrand mit Nahmen kennen, ohne seine Verwandtschaft mit den übrigen erklären zu können. Kurz hat über die Herren von Machland ausführlich im 3. Band seiner Beyträge zur Geschichte des Landes ob der Ens gehandelt.

Das Siegel, welches aufgedrückt ist, unterscheidet sich von den übrigen bekannten Siegeln Leopold des Heiligen, von welchen sich drey verschiedene in den Kupfertafeln Nro. 1. 2. und 3. zeigen. Das erste ist aus dem Archiv des Stiftes St. Florian auf einer Urkunde des Jahres 1115, das zweyte aus dem Archiv des Stiftes Göttweih, da Leopold diesem Stifte eine Schenkung zu Adrastorf machte, welches nach dem Jahre 1121 geschah, weil in der Urkunde des Bischofs Reginmar gedacht wird. Das dritte ist das hieher gehörige, welches Marquard Hergott als unächt zu erklären sucht, und stützt seine Behauptung besonders auf die Abweichung von dem Siegel, mit welchem Leopold im nähmlichen Jahre den Stiftbrief für Heiligenkreuz bekräftigte, das er in seinen Monum. dom. austr. Tom. I. abzeichnen liefs. Hergott behauptet, dafs das Siegel der gegenwärtigen Urkunde so verstümmelt sey, dafs der Character desselben fast nicht mehr zu errathen sey, und meinet, dafs es durch eine spätere Hand ausgebessert worden. Dieser Vermuthung widerspricht dieses Siegel offenbar, denn es ist mit freyem Auge gerade so zu erblicken, wie es sich in der Kupfertafel darstellt, und es scheint, dafs Hergott durch die Versetzung der Buchstaben sich verleiten liefs, Dinge zu vermuthen, die durch den Augenschein widerlegt werden.

Leopold hält in der rechten Hand ein Fähnlein, wie in allen übrigen Siegeln, und reitet von der Linken zur Rechten. In der linken Hand hält er einen Schild, der in allen drey Siegeln keinen Adler zeigt. In dem dritten ist der Schild mit zwey Armbinden befestigt, wie es bey den Franken gewöhnlich war. Die Sturmhaube wird in den andern beyden Siegeln eben so spitzig in Nro. 1. ja noch viel spitziger gefunden. Sporn und Steigbügel, die sich in den übrigen finden, fehlen gänzlich. Die Versetzung der Buchstaben ist einzig der Ungeschicklichkeit des Formschneiders zuzuschreiben, und nichts Unerhörtes, da sich ähnliche Ungereimtheiten in andern finden, als in mon. boic. vol. III. tab. V. p. 582 in dem Siegel des Grafen Friedrich von Peilstein, und in zwey Siegeln, die sich im Stiftsarchiv befinden. Dafs ein und derselbe Mann, der längere Zeit lebte und regierte, mehrerer Siegeln sich bedienet habe, ist ja ohnehin zu vermuthen, und die beygefügten Tafeln zeigen, dafs Leopold drey verschiedene gehabt habe, zu welchem noch das vierte hinzugesetzt werden mufs, welches sich zu Heiligenkreuz findet. Mit welchem Siegeln fertigte Leopold den Stiftsbrief für Kleinmariazell, oder findet sich in selbem wieder ein eigenes?

Dafs jenes Siegel Nro. 3, mit welchem Leopold den Bestättigungsbrief des Stiftes bekräftigte, sich von den andern Siegeln, besonders in Hinsicht des Schildes, unterscheidet, davon gibt ja Leopold schon selbst in der Urkunde die Ursache an: „hanc cartam proprio placuit insigniri sigillo," woraus zu schliessen ist, Leopold bediente sich bey dieser

Gelegenheit seines Familiensiegels, auf welchem der fränkische rothe Schild mit den beyden weissen Armbinden erscheinet, daher auch die Umschrift „Levpoldus marchio" nur im Allgemeinen eines Markgrafen gedenkt. Ob Leopold sich dieses Siegel selbst verfertigen liefs, oder es schon von seinem Vater als Familiensiegel ererbet habe, darüber könnten nur Urkunden entscheiden, die aber leider aus diesem Zeitraume wenig bekannt sind.

VI.

Trostschreiben Innozenz II. an die Gemahlinn und Söhne des verstorbenen Markgrafen. Er empfiehlt ihnen das Stift Mölk, und verspricht sein Vorwort bey Kaiser Lothar. Gegeben zu Pisa den 8. Jänner 1137.

(Abgedruckt bey Balth. Polzmann comp. vit. et miracul. S. Leop. pag. 12.)

Innocentius episcopus servus servorum dei. Dilecte in Christo filie Ag. (Agneti) uxori quondam Leup. marchionis et filiis ejus salutem et apostolicam benedictionem. Audita morte nobilis viri liupoldi marchionis mariti tui humanitatis ratione, tanto amplius condoluimus quanto ipsum utpote beato Petro, nobisque devotum in vita sua affectione paterna dileximus. De cujus nimirum obitu habita certitudine eidem apostolica auctoritate, absolutionem fecimus et pro anime sue remedio in nostris orationibus omnipotentem dominum deprecamur. Proin nobilitatem vestram apostolicis litteris visitantes, ro-

gando mandamus. ut pro eo quod de tam probo viro divina providentia factum eſt. dolorem ſuper dolorem triſtitiam ſuper triſtitiam non addatis. sed potius tam mater erga filios. quam filii erga matrem. omnimodam dilectionem atque reverentiam ſtudeant exhibere, et in pace et concordia vivere. Nec dubium quod modice res concordia creſcunt. magne vero ciſſura et diſcordia dilabuntur. Ut autem ejuſdem viri anima a domino de ſuis pecatis veniam consequatur et vos in temporalibus et ſpiritualibus gratum percipiatis feliciter incrementum. dilectos filios noſtros Er. (Erchenfridum) abbatem et et fratres melicenſis cenobii honoretis. ac diligatis et nullam eis moleſtiam irrogetis vel inferri ab aliquo permittatis. Nos ſane perſonas veſtras. ſi in beati Petri ſervitio perſeveraveritis. paterno amore complecti volumus et juxta petitiones veſtras kariſſimum filium noſtrum Lo. (Lotharium) cum ipſum videre contigerit. ut veſtram vobis juſtitiam conſervet libenter et affectuose rogabimus. Atque in hiis et in aliis vos exaudire et honorare parati ſumus. Datum Piſis VI. Idus Januarii.

VII.

Innozenz II. empfiehlt das Stift Klosterneuburg in den Schutz der hinterlaſſenen Familie des Stifters. Gegeben zu Rom den 11. April 1137.

(Abgedruckt bey Balth. Polzmann comp. vit. et miracul. S. Leop. pag. 13.)

Innocentius episcopus ſervus ſervorum dei. Dilecte in Chriſto filie A. (Agneti) marchioniſ-

ſe et illuſtribus viris. ejus filiis L. (Leopoldo) marchioni et A. (Adalberto) advocato ceteriſque fratribus ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Bonorum principum eſt religioſa loca diligere. et a pravorum hominum moleſtiis ea defenſione propitia confovere. Proin nobilitatem vestram commonemus. et exhortamur in domino quatenus Nuimburgenſem eccleſiam quam pater veſter recolende memorie L. marchio. fundaſſe cognoſcitur. et beato Petro obtuliſſe. manuteneatis et a pravorum hominum inquietatibus vexari minime permittatis. Dilectum quoque filium noſtrum H. (Hartmannum) ejuſdem loci prepoſitum. pro beati Petri et noſtra reverentia honoretis. ac diligatis. et in ſuis neceſſitatibus paternis ſtudeatis affectibus ſubvenire. Datum Later. III. Id. Aprilis.

VIII.

Innozenz II. nimmt das Stift abermahls unter päbstlichen Schutz. Geg. zu Rom den 30. Nov. 1137.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. I. col. 322.)

Innocentius Episcopus ſervus ſervorum Dei Dilectis filiis Hartmanno Prepoſito et fratribuſ in Cella ſancte Marie Niuwenburgenſiſ que in Batavgenſi Epiſcopatu ſita eſt. canonicam vitam profeſſiſ tam preſentibus quam futuris in perpetuum. Cum omnibus eccleſiis et eccleſiaſticis perſonis debitores ex iniuncto nobis

officio exiſtamus. illis tamen propenſiori cura nos convenit imminere. quos ad omnipotentis dei ſervitium et obſervationem regularis ordinis amplius anhelare cognoſcimus. Ideoque dilecti in domino filii veſtris juſtis poſtulationibus clementer annuimus. et eccleſiam ſancte dei genitricis MARIE beato apoſtolo Petro oblatam. in qua divino vacatis officio. ſub ejuſdem apoſtolorum principis tutelam protectionem ſuſcipimus. et apoſtolice ſedis privilegio communimus. In primis ſiquidem ſtatuentes. ut ordo canonicus. qui ſecundum beati Auguſtini regulam in eodem loco noſcitur inſtitutus. ibidem futuris temporibus perpetuo conſervetur. Bona quoque et poſſeſſiones. quas in preſentiarum eadem eccleſia rationabiliter poſſidet. vel in futurum conceſſione pontificum. largitione imperatorum vel principum. oblatione fidelium. vel aliis iuſtis modis auxiliante domino poterit adipiſci et nominatim decimas adjacentis parrochiae niuwenburch a fratre noſtro Reimaro patavienſi episcopo canonice tranſmutatas. preſentis ſcripti pagina roboramus. Obeunte vero te ejuſdem loci prepoſito vel tuorum quolibet ſucceſſorum. nullus inibi qualibet ſurreptionis aſtutia ſeu violentia preponatur. niſi quem fratres communi conſenſu. aut fratrum pars conſilii ſanioris. ſecundum dei timorem et beati Auguſtini regulam previderint eligendum. Salva nimirum dyoceſani epiſcopi canonica iuſtitia. et reverentia. Porro ſacramenta eccleſiaſtica a dyoceſano ſuſcipietis episcopo. Siquidem catholicus fuerit. et gratiam atque communionem apoſtolice ſedis habuerit.

eaque vobis gratis et fine pravitate aliqua voluerit exhibere. Alioquin catholicum quemcunque malueritis adeatis antiftitem. Qui nimirum noftra fultus auctoritate quod poftulatur indulgeat. Devote quoque petitioni veftre congregationis annuentes prefenti decreto fancimus. ut nullus prefate ecclefie advocatus. nifi de domo et progenie. dilecti filii noftri Marchionis Liupaldi. veftro tamen electus arbitrio conftituatur. dum tamen nullum gravamen vel exactio eidem loco pro ejus patrocinio inferatur. Quod fi ipfe inutilis prefate ecclefie apparuerit. et fecundo tertiove commonitus non emendaverit. liceat vobis ac veftris eum a procuratione hujusmodi removere. eique alium idoneum fubftituere. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat predictam ecclefiam temere perturbare. aut ejus poffeffiones auferre. vel ablatas retinere. minuere. feu quibuslibet moleftiis fatigare. Sed omnia integra conferventur. eorum pro quorum gubernatione et fuftentatione conceffa funt. ufibus omnimodis profutura. Ad indicium autem percepte hujus a Romana ecclefia libertatis. unum bizantium nobis noftrisque fucceſſoribus annis fingulis perfolvetis. Si qua igitur impofterum ecclefiaftica fecularifve perfona hanc noftre conftitutionis paginam fciens contra temere venire temptaverit. fecundo tertiove commonita. fi non congrue fatisfecerit. poteftatis honorisque fui dignitate careat. reamque fe divino iudicio exiftere de perpetrata iniquitate cognofcat. et a facratiffimo corpore ac fanguine dei et domini redemptoris noftri Jesu aliena fiat. atque in extremo examine

diſtricte ultioni ſubiaceat. Cunctis autem eidem loco ſua iure ſervantibus ſit pax domini nostri Jesu Chris.i. Quatenus et hic fructum bone actionis percipiat. et apud diſtrictum judicem premia eterne pacis inveniant. Amen.

Ego Innocentiuſ catholice eccleſie episcopus ſſ.

† Ego Anſelmus Preſbyter Card. ſſ.

† Ego Conraduſ Sab. Episc. ſſ.

† Ego Bazifredus presb. Card. tit. Veſtine. ſſ.

† Ego Lucas presb. Card. tit. SS. Joan. et Pauli.

† Ego Martinus presb. Card. tit. S. Stephani in monte Celio ſſ.

† Ego Drogo Oſtienſis episc. ſſ.

† Ego Gregorius Diac. Card. Sc~or. Sergi et bachi. ſſ.

† Ego Guido Diac. Card. ſcti Adriani. ſſ.

† Ego Griſogonus diac. Card. ſancte Marie in porticu ſſ.

Datum Rome per manum Luce presbiteri cardinalis agentis vicem domini AIMERICI ſanctae Romane aecclesiae diaconi Cardinalis et Cancellarii ij. Kal. Decembris Indictione I. Incarnationis dominice anno MCXXXVII. Pontificatus vero domni Innocentii Pape II. Anno VIII.

Bulla plumbea appensa.

IX.

Reginbert Bischof zu Passau bestättiget dem Stifte die von seinen Vorfahren demselben ertheilten Privilegien. Im Jahre 1139.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. P. 1. Col. 329.)

† In nomine ſancte Trinitatis. Reginbertus. Dei gratia Pataviensis episcopus. Salutem Chriſti fidelibus. Si famuloſ Dei. ſi eccleſiaſ. et reſ eccleſiaſticaſ debito paternitatis officio diligere. regere. et conſervare. ſatagimus. id nobis et ad preſentem vitam. et ad illam quam expectamus gloriam profuturum eſſe credimus. Quapropter ſciendum eſt. et memorie iugiter commendandum. quod frater Hartmannus niwenburgenſis eccleſie primus et venerabilis prepoſitus. ad conſervandam ejusdem eccleſie religionem et iuſtitiam. privilegia quedam domni Innocentii pape et anteceſſoris noſtri Reginmari episcopi. legenda nobis obtulit. oblata. ut ea noſtriſ quoque confirmarentur litteriſ. communi fratrum peticione rogavit In quibus ſane privilegiis id quod notum eſt omnibus continetur. qualiter glorioſiſſimus marchio Liupaldus. et dilecta conjux ejus. domina Agneſ. romanorum regum filia clariſſima. filiis ſuiſ domino Adelberto et Liupaldo ceterisque fratribus eorum conſentientibus. niwenburgenſem eccleſiam in honorem ſancte dei genitricis Marie a fundamento

extruxerint. conſtructam hereditate ſua ditaverint. ditatam. qualiter in poteſtatem et tutelam beati Petri apoſtoli. preſcripto annuatim unius aurei cenſu tradiderint. ibique regularem vitam ſancti Auguſtini in eternum obſervandam. quaſi clauſulam boni operis inſtituerint. Sententia episcoporum. clericorum. et catholicorum virorum in hoc conſentiente. et apoſtolica auctoritate omnia in omnibus confirmante. Noſ igitur predeceſſorum noſtrorum veſtigia ſequentes. et ſpecialiter domini et patris noſtri Innocentii pape. per cujus ſacram manum et ſacerdotalem accepimus. et episcopalem benedictionem. decreta venerantes. quod ſtatuit ſtatuimus. quod confirmavit confirmamus. primum ammonendo. exhortando. et in verbo domini precipiendo. ut inter fratres illius loci incepta ſemel et ſuſcepta regularis vita ſemper inconvulſa permaneat. et de die in diem ſpiritualibus incrementis deo adiuvante proficiat. Porro homines. agroſ. villaſ. vineas. prata. culta. et inculta. queſita et inquirenda. et omnia que per benivolentiam marchionis. aut per alios fideles in utilitatem ejusdem eccleſie collata sunt. vel conferenda. tam noſtro quam apoſtolico banno ab omni infeſtatione premunimus. et inſuper omnem decimationem patrochie niwenburch. concambio ſtabilitam. et terciam partem decimarum ad adalahte. cujus concambium eſt manſus unuſ. in villa que dicitur buckindorf. et vinea aput chremeſe. ſicut ab ante ceſſore noſtro Regenmaro episcopo data eſt. noſ quoque datam. et nunquam inde auferendam eſſe. decernimus. Hoc autem quod apoſtolicis inſer-

tum eſt privilegiis. fratres noſtros. ſi fratres eſſe voluerint, oportet obſervare. ut quamvis ad romanam ſedem reſpiciant. meminerint tamen patavienſi episcopo. in cujus parrochia poſiti ſunt. debitam reverentiam. honorem. et obedientiam exhibere. Ad hec omnia que dicta et facta ſunt. cartam hanc impreſſione ſigilli noſtri. confirmamus. immo in memoria omnium hoc impreſſum eſſe volumus. ut unuſquiſque apoſtolicum bannum crimen ſacrilegii. vinculum anathematis. et perpetue dampnationis interitum. timeat. ſi de predictis inſtitutionibus quicquam auferat. mutet aut minuat. Anno dominice incarnationiſ Mill. centeſimo XXXVIIII. Indictione ſecunda facta est hec deſcriptio.

Anno episcopatus domini Reginberti primo Anno domini Chuonradi regiſ ſecundo.

Sigillum impressum.

Anm. Hartmannus niwenburgensis primus prepositus. In der Zahl der Pröbste zu Klosterneuburg ist Hartmann der dritte, hier ist aber blos in Betreff der regulirten Chorherrn die Rede, mit welchen Hartmann als erster Probst vor sechs Jahren eingesetzt worden.

Das Siegel ist in der Tafel Nro. V. abgedruckt.

X.

Kaiser Konrad schenkt dem Stifte die Kirche auf dem Berge zu Krems. Gegeben zu Salsa 1139. ex Cop. saeculi XIII.

In nomine ſancte et individue trinitatis. Chunradus ſecundus Romanorum rex Auguſtus. Pia fidelium vota approbantes qui tempora-

li commertio feliciter mercantur eterna ecclesiam in monte Cremese constitutam. regio manso de adiacente arbusto ditatam. pro remedio anime nostre. nec non dilecte coniugis nostre Gerdrudis. et interventu karissime matris nostre Agnetis. et Ottonis fratris nostri venerabilis frisingensis ecclesie episcopi atque Liupoldi fratris nostri ducis bawarie in honore sancte Marie Niumburch legitime donavimus. Ut autem hec nostra donatio firma et inconcussa permaneat. hanc cartam inde scribi. et sigilli nostri inpressione signari iussimus manuque propria ut infra apparet corroboravimus. Hujus rei testes sunt. Einbricho Wirzburgensis episcopus. Gebhardus argentinensis episcopus. frater noster dux Fridericus alsatie. Chunradus frater noster. Otto falsensis abbas. tegenradus. Albertus. Swigerus. Wernherus. hainricus capellanus curie nostre. h e r m a n n u s m a r c h i o d e r a t h a. C o m e s U l r i c u s d e L i n z e n b u r c h. Mangoldus de werde. Marchardus de Greuonbach. Waltherus de louenhuosen. et frater ejus Engelhardus et alii quam plures. Signum domini chunradi Romanorum regis secundi. Ego Arnoldus cancellarius vice Albani (ein Schreibfehler für Albert) Moguntini Archiepiscopi et archicancellarii recognovi. Anno dominice incarnationis MCXXXVIIII. Indictione secunda. Regnante chunrado Romanorum rege secundo. Anno vero regni ejus II. Datum aput salsam in Christo feliciter. Amen.

Anm. C h u n r a d u s s e c u n d u s R o m a n o r u m r e x A u g u s t u s. Konrad schreibt sich bald der

zweyte, bald der dritte, ja nachdem er auf die römische Krönung seiner Nahmensvorfahren Rücksicht nimmt oder nicht, wie dieses weitläufig in prodr. Chron. Gottwic. tom. I. p. 346 auseinandergesetzt wird.

XI.

Eugenius III. bestättiget dem Stifte seine Privilegien. Gegeben zu Viterbo den 27. Dezember 1146.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. I. col. 338.)

Eugenius episcopus ſervus ſervorum dei dilectis filiis Marquardo Prepoſito et fratribus in cenobio ſancte Marie Niwenburgenſis quod in Pataviensi epiſcopatu ſitum eſt. canonicam vitam profeſſis tam preſentibus quam futuris in perpetuum.

Die ganze Urkunde ist mit denselben Worten gegeben, wie jene die Innozenz II im Jahr 1137 ausfertigte. Nachfolgendes ist das Besondere derselben.

In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis. fundum videlicet et plebem Niwenburgenſem ex utraque parte fluminis cum decima et iure parrochiali. et capellas cum ſuis pertinentiis. Similiter villas Altentoe. Struphigin. Ruogeſtorf. Haſelbac. Stweindorf. Tatendorf. Haduarteſtorf. Gezendorf. Pirinbom. Eberharteſtorf. Pruche. Wilanteſtorf. Mwerlingen. cum ceteris prediis et et vineis veſtro iuri pertinentibus. Sanctimus (sic) etiam ut in capellis fundatis vel fundandis in poſſeſ-

ſionibus veſtris nullus-miniſtret ſine conceſſione veſtra. Sententia quoque a te Preposite vel tuorum quolibet ſucceſſorum in tuos parrochianos canonice promulgata, auctoritate apoſtolica rata teneatur. Sane laborum veſtrorum quos propriis manibus aut ſumptibus colitis. ſive de nutrimentis veſtrorum animalium nullus omnino a vobis decimas exigere preſumat.

Sepulturam, quoque loco veſtro liberam eſſe concedimus ut eorum qui ſe illic ſepeliri deliberaverint devotioni et extreme voluntati niſi forte excommunicati vel interdicti ſint. nullus obſiſtat. Salva iuſtitia matricis eccleſie. Addentes etiam interdicimus ut nemini profeſſionis vestre facultas ſit alicujus levitatis inſtinctu, vel acrioris religionis obtentu. Sine prepoſiti vel congregationis licentia, de clauſtro diſcedere. Quod ſi diſceſſerit nullus Episcoporum, nullus Abbatum nullus Monachorum ſine communium litterarum cautione ſuſcipiat. Quandiu videlicet in ecclesia vestra canonici ordinis tenor domino preſtante viguerit. Si vero ſecundo vel tercio vocatus redire contempſerit. liceat ejusdem loci Prepoſito canonicam in eum proferre ſententiam. Devote quoque petitioni veſtre congregationis *und das übrige ist mit den angeführten Urkunden gleichlautend.*

Ego Eugenius eccleſie catholice episcopus.
Ego Gregorius presb. Card. tit. S. Calisti.
Ego Guido presb. Card. tit. ſancti Chiſogoni.
Ego Hubaldus presb. Card. tit. Sancte Crucis in ieruſalem.

Ego Theodewinuſ ſancte rufine episc.
Ego Imarus tuſculanus episc.
Ego Oddo Diac. Card. tit. ſancti Georgii ad vellus aureum.
Ego Guido in Rom. eccleſia altaris miniſter indignus.
Ego Gr. Sancte Rom. Eccl. indignus diaconus.
Ego Johanneſ diac. Card. S. Marie Nove.
Ego Guido diac. Card. Sancte Marie in porticu.
Ego petruſ diac. cardinaliſ ſancte Marie in via lata.

Datum Viterbi per manum Guidonis Sancte Romane eccleſie diaconi cardinalis et Cancellari VI. Kal. Januar. Indictione X. Incarnationis dominice Anno MCXLVI. Pontificatus vero domni Eugenii III. Pape Anno ſecundo.

XII.

Kaiser Konrad II. bestättiget dem Stifte seine Besitzungen und Privilegien, ertheilt demselben das Recht der Marchmutt, und die Dienstleistungen der Bauern. Gegeben zu Regensburg den 24. Februar 1147.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. I. col. 346.)

In nomine ſancte et individue trinitatis. Chunraduſ dei gratia Romanorum rex ſecunduſ. Religioſiſ petitionibus aſſenſum prebere. et eccleſiaſ dei liberali benignitate ac benigna liberalitate honorare. noſtram decet manſuetudinem. Sic enim et temporalia noſtra proſpero ſucceſſu regentur in terriſ. et de-

curso vite presentis stadio eterna beatitudine remunerari speramus in celis. Eapropter decernimus et presentis privilegii auctoritate corroboramus. ut quecunque bona sive ad possessionem regni pertinentia. sive a Duce ac Marchione Heinrico fratre nostro. nec non ab ejus predecessoribus Austrie marchionibus, canonicis apud Niuuenburch domino famulantibus tradita sunt. quieta illis et sine perturbatione maneant in perpetuum. Statuimus etiam et benigna concedimus clementia. ut iustitia illa marchie que vulgo marchmutte dicitur. et opera que hactenus a colonis exigebantur deinceps ad usum ejusdem ecclesie conferantur. in omnibus reditibus que memorata ecclesia vel hodierna die possidet. vel in futurum deo annuente possessura erit. Prefatam quoque ecclesiam cum omnibus ad eam pertinentibus regie maiestatis defensioni clementer admittimus. et quicquid donatione seu concessione regum vel liberalitate principum vel quorumlibet fidelium eo juste collatum fuerit. si quis temerario ausu conatus fuerit invadere perturbare. seu quoquomodo alienare. regiam se meruisse cognoscat indignationem. Ut autem hujus nostre institutionis decretum debita subnixum sit firmitate. literis notari et sigilli nostri impressione insigniri precepimus. manuque propria ut infra apparet. corroborantes. testes qui presentes aderant subter notari fecimus. Quorum hec nomina sunt. Otto frisingensis episcopus. Hartmannus brixiensis episcopus. Heinricus dux et marchio. et fratres ejus Chuonradus et Liutoldus comes et alii quam plures. Signum domini Chunradi Romanorum

regiſ ſecundi. Ego Arnoldus Cancellarius vice Heinrici Mogontini Archiepiscopi recognovi. Data VI. Kal. Martii. Anno Dominice incarnationis Mill. C. XLVII. Regnante Chuonrado Romanorum rege II. Anno VIIII. regni ejus. Actum Ratiſpone in curia celebri in Chriſto feliciter. AMEN.

In einer dem Stifte Schotten von Kaiser Friedrich II. im Jahre 1236 ertheilten Urkunde heiſst Marchmutt pabulum quod Marstallo nostro solvitur. bey Bernard Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. p. 89.

XIII.

Der Cardinal und Legat Peter ertheilt den Chorherrn das Recht jede ihnen angebothene Pfarre anzunehmen.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. I. col. 352.)

P. miſeratione divina ſancte Marie in via lata diaconus Cardinalis Apoſtolice ſedis Legatus. Dilectis in Chriſto fratribus . . prepoſito. et fratribus Newenburgenſibus salutem in domino. Quia ex officii noſtri proviſione decet nos religioſorum honeſtas utilitates reſpicere idcirco preſentium vobis auctoritate concedimus. ut ſi quando aliquis. alicui veſtrum ecclesiam aliquam conferre voluerit. liceat ei cui confertur eccleſia. illam de prepoſiti et conventus licentia et voluntate recipere. ita tamen. ut eam teneat ad communem fratrum utilitatem.

Ort und Jahr ist nicht beygesetzt.

Anm. Das Siegel ist auf der Kupfertafel Nro. VI. zu finden, und ist das älteste Siegel eines Cardinals, das sich im Stiftsarchive befindet.

XIV.

Eben derselbe Legat ertheilt dem Probste die Erlaubniſs, sich des Krummstabes zu bedienen. Weiber, die Kinder erdruckten, loszusprechen. Geistliche Kleidung zu weihen. Ohne Ort und Jahrangabe.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. I. col. 351.)

P. miſeratione divina ſancte Marie in via lata diaconus Cardinalis. Apoſtolice ſedis Legatus. Dilectis in Chriſto fratribus . . prepoſito et fratribus Newenburgenſibus salutem in domino. Quia de benignitate ſacroſancte Romane eccleſie ſemper proceſſit. ut loca religioſa oculo benigno reſpiciens. ea voluerit pro ſuis meritis honorare. idcirco nos attendentes devotionem. quam ad eandem ſacroſanctam Romanam eccleſiam. et erga perſonam noſtram habetis. Conſiderantes etiam eminentiam eccleſie veſtre. nec non et honeſtatem. atque religionem. que ibi ſecundum beati Auguſtini regulam devote ſervatur. ipſius eccleſie intuitu. preſentium vobis auctoritate concedimus. ut liceat perſone tue frater prepoſite. de cetero baculum paſtoralem deferre. Concedimus etiam vobis. ut liceat tibi prepoſite. mulierculas de parrochia veſtra. que pro puerorum oppreſſione ab eccleſia ſunt excluſe. ſecundum quod

illas. videris penitentes. pro tue diſcretionis arbitrio. in eccleſiam introducere. Preterea. quia benedictionem veſtium ſacerdotalium grave eſt vobis semper adire preſentiam episcopi. concedimus quoque vobis ut quotiens neceſſarium vobis fuerit. tu prepoſite veſtimenta ſacerdotalia benedicas. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc noſtre conceſſionis paginam infringere vel auſu temerario contraire. Si quis ergo hanc noſtre conceſſionis paginam infringere preſumpſerit. iram omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apoſtolorum ejus. ſe noverit incurſurum.

Anm. Das Siegel findet sich in Nro. VI. rechts, und weicht nur in der Zusammenscbiebung der Buchstaben unbedeutend ab.

XV.

Herzog Heinrich Jasomirgott bestättiget des Stiftes Privilegien und Rechte. Gegeben zu Wien 1162.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. I. col. 439.)

In nomine ſancte et individue trinitatis. Hanricus dei gratia dux Auſtrie. Marquardo venerabili Niwenburgensis eccleſie Prepoſito. et ſucceſſoribus ſuiſ in perpetuum. Omnibuſ quidem eccleſiiſ in ducatu noſtro conſtitutiſ debitoreſ ſumuſ. ut eiſ defenſioniſ gratiam vigilanter et fructuoſe inpendere curemus. ſed principalem protectionem et ſpecialem patrocinii providentiam de

bemuſ niwenburgenſi eccleſie. ubi requieſcunt in Chriſto cariſſimi parenteſ noſtri. Optanteſ ergo per gratiam dei cum eiſdem parentibuſ noſtriſ optinere requiem ſempiternam. diligentiſſime ſatagere volumuſ. ut locuſ ſepulture ipſorum perpetua pace gaudeat. religione polleat. laudibus dei iugiter mancipetur. Omnia igitur ejusdem eccleſie privilegia. que pro ejus libertate et quiete munienda. vel a patre noſtro. vel a romanis pontificibus impetrata ſunt. ſimulque privilegium. quod dedit eidem eccleſie Auguſte memorie Romanorum rex Chuonradus dominus et frater noſter uterinuſ. ſicut inconvulſa hactenus conſervavimus. ita uſque in finem tam a nobis ipſiſ quam a filiis noſtris conſervari volumus. Quia vero pleriſque eccleſiiſ. multa gravamina per importunitatem ſub advocatorum eveniſſe cognovimuſ. ne ſimilia contingant eccleſie ubi kariſſimi progenitoreſ noſtri sibi ſepulture locum elegerunt diligenter precavere volumuſ. Ideoque veſtigiiſ patriſ noſtri inherentes. immobili firmitate ſtatuimus de ſubadvocatiſ. ut nullus niſi ad arbitrium prepoſiti inſtituatur. Qui ſi forte inutiliſ apparuerit vel aliquid gravamen eccleſie intulerit. itidem ad voluntatem prepoſiti removeatur. ſicut hactenuſ a patre noſtro et a nobis obſervatum eſse cognoſcitur. Sciat ergo omnium tam preſentium quam futurorum univerſitas. quod ſicut nec a patre nostro nec a nobiſ aliquis umquam prefate eccleſie ſubadvocatiam hereditario vel beneficiali iure optinuit. ita nec inpoſterum a nobis vel ab heredibus noſtriſ optinere poterit. Ut autem ſcripti hujuſ tra-

dicio. rata et inconvulſa permaneat in perpetuum. ſigillo nostro inſigniri fecimuſ. Datum Wiene. Anno Incarnationiſ domini MCLXII. Regnante Imperatore Romanorum Friderico.

Anm. Das Siegel findet sich bey Marquard Hergott Mon. dom. Aust. Tab. I. Num. 4.

XVI.

Pabst Alexander III. ermahnet den Herzog Heinrich dem Erzbischof Albert von Salzburg beyzustehen. Ohne Jahrzahl. Ex copia saec. XIII.

Alexander episcopus ſervus ſervorum dei. Dilecto filio nobili viro H. duci Auſtrie ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Cum ecclesia ſalzpurgenſis venerabilem fratrem noſtrum A. ſalzpurgenſem archiepiscopum nepotem tuum intuitu religionis et honeſtatis ſue. et etiam ea ſpe. quod per potentiam magnitudinis tue a perſequentium oppreſſionibus defenderetur in paſtorem et gubernatorem ſuum elegiſſet. miramur nos. mirantur et multi quod hactenus eandem ecclesiam aliter a perſecutionum moleſtiis non curaſti defendere et in ſuis preſſuris et adverſitatibus brachio tue fortitudinis adiuvare. Ceterum quum predicte ecclesie. propter deum et intuitu ſanguinis debitor et coadjutor esse teneris. rogamus induſtriam tuam monemus et exhortamur in domino. quatenus divini amoris intuitu. et pro remedio anime tue. nec non etiam obtentu prefati archiepiscopi. prefate ecclesie in anguſtiis et tribulationibus ſuis. preſidii et magnitudinis tue ſolatium clementer impendas. et eam contra malignantium

persecutiones manuteneas. foueas magnanimiter et defendas. ut ab eo qui est regum. et dominus dominantium. premium propter hoc possis perhenne percipere. gratiam apostolice sedis omni tempore pleniorem habere. Datum tusculani II. Idus.

XVII.

Herzog Heinrich erläſst den Bürgern zu Klosterneuburg für zwey Weingärten den ihm jährlich schuldigen Weindienst. Im Jahre 1168. Ex copia saec. XIII.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus dux Austrie. Si subjectos ducatui nostro clementer tractaverimus. si subditorum regimini nostro commoditati consuluerimus. et temporalium ad vota successu et eternorum jocunditate nos beatificando speramus. Hoc igitur respectu. cum consensu nobilissime conjugis nostre Theodore. favore quoque filiorum nostrorum Liupoldi et heinrici consilioque fidelium nostrorum. Alberonis de Chunringe. heinrici de mistelbach. Rudolfi de Chalnperge. decrevimus burgensibus aput Nuimburch cis danubium versus claustrum constitutis remittere vinum quod annuatim debebatur nobis. et quod per ipsos inferebatur archariis nostris. Remittimus ergo eis ex hoc et in omne tempus. quitquit ab ipsis servitii in vino vel vini recompensatione hactenus accepimus. Ad inditium hujus remissionis placuit nobis suscipere ab ipsis duas quas obtulerunt vineas aput sanc-

tum. Martinum. super quoddam fossatum sitas. Ad confirmationem quoque horum iussimus ea que acta sunt literis mandari. sigillique nostri inpressione roborari. et eos qui actioni intererant subtus fecimus annotari. Quorum nomina sunt hec. Albero de chunringe. et filius ejus Hadmarus. heinricus de Mistelbach. Heinricus de Gundramstorf. Wernhart de Rabenstein. Ulricus de chirchesteten. Liupolt de molenstorf et alii quam plures. Datum Anno domini MCLXVIII.

XVIII.

Friedensschlufs K. Friedrichs mit Pabst Alexander III. Ex copia saec. XII.

Dominus imperator f. (Fridericus) sicut dominum papam A. (Alexandrum) in catholicum et universalem papam recepit. ita ei debitam reverentiam exhibebit. sicut catholici sui antecessores. ejus catholicis antecessoribus exhibuerunt. Successoribus quoque suis catholice intrantibus. eandem reverentiam exhibebit. et reddet dominus imperator veram pacem tam domino pape. quam omnibus successoribus suis et toti romane ecclesie. Omnem vero possessionem et tenimentum sive prefecture sive rei alterius. quam ecclesia romana habuit. et ipse abstulit. per se vel per alios. bona fide restituet ei. salvo omni jure imperii. Ecclesia quoque romana omnem possessionem et tenimentum. quod ei abstulit per se vel per alios. bona fide ei restituet. salvo omni jure ecclesie romane. Possessiones etiam quas dominus imperator restituet. ad retinendum juvabit. similiter et universos vasallos ecclesie. quos occasio-

ne fcifmatis dominus imperator abftulit vel recepit. abfolvet. et domino pape A. et ecclefie romane reftituet. Preterea dominus papa et dominus imperator. ad honorem et jura ecclefie et imperii confervanda. viciffim fe juvabunt. dominus papa. ut benignus pater devotum et cariffimum filium. et imperatorem chriftianiffimum dominus ut imperator. ut devotus filius et chriftianiffimus imperator. dilectum et reverendum patrem. et beati petri vicarium. Quecunque autem tempore fcifmatis. vel occafione ipfius. aut fine ordine judiciario ecclefiis a domino imperatore. vel fûif funt ablata. eif reftituentur. Domina et imperatrix B. (Beatrix) recipiet dominum papam A. in catholicum et univerfalem papam. et dominus quoque Hainricus rex filius eorum fimiliter eum recipiet. et ei et catholicis fucceforibus fuif debitam reverentiam exibebit. et juramentum quod dominus imperator exibuerit. fimiliter ipfe preftabit. Pacem autem veram reddit dominus imperator et dominus H. rex filius ejus. illuftri regi ficilie ufque ad XV annof ficut per mediatoref pacis ordinatum eft et fcriptum. Conftantinopolitano etiam imperatori et univerfif adjutoribus ecclefie romane. pacem veram reddit. et nullum malum meritum reddet eif per fe vel per fuof. pro fervicio collato romane ecclefie. De querelis autem et controverfiis que ante tempora domini pape Adriani inter ecclefiam et imperium vertebantur. mediatoref ex parte domini pape et domini imperatorif conftituentur. quibus committentur ut eaf judicio vel concordia terminent. Si vero predicti mediatoref non convenerint. judicio domini pa-

pe et imperatoris vel ejus. seu eorum quos ad id elegerint finientur. Christiano autem dicto cancellario maguntine archiepiscopatus. Philippo autem colonie archiepiscopatus concedentur. et firmabuntur eis cum omni plenitudine archiepiscopalis dignitatis et officii et primus archiepiscopatus qui in teutonico regno vacabit. domino C. (Conrado) auctoritate domini pape. et auxilio domini imperatoris assignabitur. qui tamen congruus videatur. Ei autem qui dicitur Calixtus. una abbatia dabitur. Illi autem qui dicebantur ejus cardinales. redibunt ad loca. que ante habuerunt. nisi ea sponte vel judicio dimiserant. et in ordinibus quos ante scisma perceperunt relinquentur. Gero autem nunc dictus albertatensis precise deponetur. et urricus (Ulricus) verus albertatensis restituetur. Alienationes a Gerone facte. et beneficia data. similiter et ab omnibus intrusis auctoritate domini pape et domini imperatoris quassabuntur. et suis ecclesiis restituentur. De electione Brandeburgensis episcopi qui ad bremensem archiepiscopatum electus erat cognoscetur. et si canonicum fuerit. ad eandem ecclesiam. transferetur. et quecunque ab Aldewino qui nunc preest bremensi ecclesie. alienata vel inbeneficiata sunt. sicut canonicum et justum fuerit. eidem ecclesie restituentur. Item que salzburgensi ecclesie tempore scismatis subtracta sunt. ei plenarie restitueutur. Universi clerici qui sunt de italia. vel aliis regionibus qui sunt extra teutonicum regnum. dispositioni et judicio domini pape A. successoribusque ipsius et romane ecclesie relinquentur. Si vero domino imperatori placuerit rogare pro

ordinibus aliquorum quos canonice perceperint usque ad X vel XII ſi inſtare voluerit. exaudietur. G. (Geridonius) etiam mantuanus ad episcopatum quondam ſuum reſtituetur. ita tamen quod ille qui nunc eſt mantuanus. auctoritate domini pape. et auxilio domini imperatoriſ. ad tridentinum episcopatum tranſferatur. niſi forte inter dominum papam. et dominum imperatorem convenerit. ut in alio ei episcopatu provideatur. Archipresbiter vero de ſacco in archipreſbiteratum quondam ſuo. et aliiſ beneficiiſ que ante ſciſma habuit. cum omni plenitudine reſtituetur. Univerſi etiam ordinati a quondam catholiciſ vel ab ordinatiſ eorum in teutonico regno reſtituentur. in ordinibuſ taliter perceptis nec occaſione ſciſmatis hujus gravabuntur. De argentinenſi et baſilienſi dictiſ episcopiſ qui ordinati fuerunt a Guidone cremenſi. in eodem regno. a predictiſ mediatoribus committetur X vel VIII episcopis. quos ipſi elegerint. Qui preſtito juramento firmabuntur. quod illud conſilium de ipſiſ romano pontifici et domino imperatori dabunt. quod viderint canonicum ſe poſſe dare. abſque periculo anime domini pape. et domini imperatoris et ſue. et dominus papa acquieſcet eorum conſilio. Dominus autem papa et omneſ cardinaleſ. ſicut receperunt dominum imperatorem F. in romanum et catholicum imperatorem ita recipient Beatricem felicem uxorem ejus. in catholicam et romanam imperatricem. ita quod ipſa coronetur a domino papa A. vel legato ejus. Dominum autem H. regem filium eorum in catholicum regem recipient. et pacem etiam veram reddent dominus papa. et

cardinalef domino imperatori F. et domine B. imperatrici et H. regi filio eorum et univerfif adjutoribus eorum. falvifque de fpiritualibus difpoficioni et judicio domini pape. et romane ecclefie prefenti fcripto relinquuntur. et falvo omni jure romane ecclefie. adverfuf depredatoref rerum beati Petri. et falvif hif que fcripto sunt tam pro parte ecclefie quam pro parte domini imperatoris et imperii. Pacem vero predictam dominus papa promittet fe obfervaturum in verbo veritatif. et omnef cardinalef fcriptum confirmationif predicte pacif facient cum appoficione figillorum fuorum. Et dominus papa ftatim advocato concilio. quale fubito advocare poterit. cum cardinalibus episcopis aliifque religiofif virif. qui interfuerint. excommunicationem ftatuet in omnef qui hanc pacem infringere temptaverint. Deinde in generali concilio idem faciet. Pluref etiam de nobilibus romanif et capitaneif campanie. hanc eandem pacem juramento firmabunt. Imperator vero predictam pacem ecclefie. et jam dictam pacem XV annorum illuftris regif ficilie. et treucam longobardorum a proximif kal. augufti ufque ad VI annof firmabit juramento fuo et principum. et faciet lombardos qui ex parte fua sunt ficut in communi treugue difpofitum eft. et fcriptum eandem treugam firmari. Si vero aliquis fuerit ex parte domini imperatorif qui predictam treuguam jurare recufaverit. dominus imperator precipiet univerfif qui ex parte fua funt fub debito fidelitatif et gratie fue ut nullum ei preftent auxilium et volentibus eum offendere. in nullo obfiftant. vel contradicant et fi quis

eum offenderit non teneatur in |fors| interim. Mandatum autem iſtud non revocabit dominus imperator donec treugua durabit. et dominus Hainricus rex filius eorum predicta firmabit. ſicut ſcripto diſpoſitum est. Dominus etiam imperator predictam pacem eccleſie et illuſtris regiſ ſicilie uſque ad XV annoſ. et treuguam lombardorum corroborabit ſcripto ſuo cum ſubſcriptione ſua et principum. ſi forte quod abſit dominus papa premoriatur. dominus imperator et dominus Hainricuſ rex filius ejus et principeſ. hanc formam paciſ et compoſitioniſ firmiter obſervabunt ſucceſſoribus ſuiſ et cardinalibus univerſiſ et toti eccleſie romane. et illuſtri regi ſicilie. et longobardis. et ceteris qui ſecum ſenciunt. Similiter quod abſit ſi dominus imperator premoriatur. dominus papa et ſucceſſor ejus et cardinaleſ et eccleſia romana jam dictam pacem firmiter obſervabunt. B. felici imperatrici uxori ejus et Hainrico regi filio ejus et omnibus de teutonico regno. et ceteriſ adjutoribus ſuiſ ſicut preſcriptum eſt.

Anm. Obwohl diese Urkunde mehrmahlen abgedruckt wurde, so stimmt doch keine Lesart mit der gegenwärtigen genau überein, daher sie hier neuerdings erscheint, so wie die älteste im Stifte vorfindige Abschrift lautet.

XIX.

Diepold, Bischof zu Passau, ermahnet den Grafen von Peilstein und andere das Stift an ihrem Zehend nicht zu beeinträchtigen. Ohne Angabe des Ortes und der Zeit.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. I. col. 352.)

D. dei gratia pataviensis episcopus omnibus Christi fidelibus. Quoniam sunt qui ecclesiam Niwenburgensem in nostro episcopatu constitutam in decimis roboratis apostolicorum et antecessorum nostrorum privilegiis inquietare ausu presumunt temerario. et precipue comes Chuonradus de pilstein qui se a nobis infeudatum. parte ejusdem decime in prediis suis Gricendorf asserit. nos his contradicentes. ejusdem ecclesie decimas. a nobis liberas. et legitimo concambio a nostro jure exemptas pronunciamus. et ne his aliquis in nostra diocesi prorsus in aliquo obviandum estimet. ejusdem ecclesie preposito fratri nostro Wernhero presentes litteras scribi. et sigillo nostro firmari fecimus. Consulimus autem tam futuris quam presentibus quatenus ab invasione, possessionum et decimarum ejusdem ecclesie omnimode abstineant. ne quod absit bannum et maledictum apostolicorum et antecessorum nostrorum et pisensis concilii quinquaginta et sex episcoporum qui ejusdem ecclesie invasores districto ferunt anathemate incurrant.

Sigillum impressum.

XX.

Herzog Leopold bestättiget die Rechte des Stiftes, und stellt die Ernennung des Untervogts dem Stifte frey. Gegeben zu Wien 1182.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 33.)

In nomine ſancte et individue trinitatis. Leupolduſ dei gratia dux Auſtrie. Wernhero venerabili Niwenburgenſis eccleſie prepoſito et ſucceſſoribus ſuis in perpetuum. Cum univerſaliter omnium ecclesiarum in ambitu nostre poteſtatiſ conſtitutarum pari jure providere debeamus. ſpecialiter tamen et ampliori debito quieti Nivenburgenſis ecclesie. ubi oſſa kariſſimorum nostrorum et progenitorum. qui eundem locum et fundaverunt. et ad divine religioniſ cultum modiſ omnibuſ promoverunt. ſepulta ſunt. conſulere tenemur. Noſ itaque religioſe ac pie inſtitutioniſ ipſorum ſucceſſoreſ exiſtere cupienteſ. ſicut exempliſ ipſorum informamur ad benefaciendum. Ita quoque premii noſ participeſ fieri ſperamus. ſi ipſorum traditionem paterne foveamus. et ſub patrocinii nostri tuitione conſervamus. Omnia igitur ejuſdem ecclesie privilegia. que pro ejus libertate. et quiete munienda. vel a progenitoribus nostris. vel a romanis pontificibus impetrata ſunt. ſimulque privilegium. quod dedit eidem ecclesie Auguſte memorie Romanorum rex Chuonradus. ſicut inconvulſa hactenuſ conſervavimus. ita uſque in

finem tam a nobis ipsis. quam a successoribus nostris conservari volumus. Quia vero plerisque ecclesiis multa gravamina per importunitatem subadvocatorum evenisse cognovimus. ne similia contingant ecclesie. ubi karissimi progenitoreſ nostri sibi sepulture locum elegerunt. diligenter precavere volumus. Ideoque vestigiiſ patriſ nostri inherenteſ. immobili firmitate statuimuſ de subadvocatiſ ut nullus nisi ad arbitrium et electionem prepositi. instituatur. Qui si forte inutilis apparuerit. vel aliquod gravamen ecclesie intulerit. itidem ad voluntatem Prepositi removeatur. sicut hactenus a patre nostro et a nobis observatum esse cognoscitur. Sciat ergo omnium tam presentium quam futurorum universitas. quod sicut nec a patre nostro. nec a nobis aliquis umquam prefate ecclesie subadvocationem hereditario vel beneficiali. jure optinuit. ita nec in posterum a nobis. vel ab heredibus nostris optinere poterit. Ut autem scripti hujus traditio. rata et inconvulsa permaneat. in perpetuum. Sigillo nostro insigniri fecimus. subjunctiſ testibus qui presenteſ erant. Liberiſ et Ministerialibus. Heinricus ratisponensiſ prefectuſ. Cunradus prefectuſ de Nurenberch. Cunradus comeſ de Pilstein. Leupolduſ et frater suuſ Heinricuſ. comiteſ de Pleigen. Otto de Lengenpach. Craft de Amzinesbach. Ulricuſ de Stauze. Rudgerus de Minenbach. Albero et Wicharduſ de Zebingen. et alii quam plures. Acta sunt hec Anno dominice Incarnationiſ MCLXXXII In Wienna. Regnante gloriosissimo Imperatore Friderico. Regni ejus Anno XXX. Principatus nostri Anno V.

Das Siegel ist auf der umgekehrten Seite aufgedrückt, und findet sich bey Marquard Hergott Mon. dom. austr. Tom. I. Tab. II. Nro. 3.

XXI.

Pabst Urban III. bestättiget des Stiftes Gerechtsame. Gegeben zu Verona den 26. May im Jahre 1187.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 40.)

Urbanus episcopus servus servorum Dei. Dilectis filiis Got. (Gotschalco) Preposito cenobii sancte Marie Niwenburch quod in Pataviensi episcopatu situm est. ejusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. *Die ganze Urkunde ist dem Sinne und auch den Worten nach mit jener Innozenz II. vom J.* 1137 *und der Eugenius des III. vom J.* 1146 *gleichlautend; bis auf folgende Worte:* Paci quoque ac tranquillitati vestre paterna in posterum sollicitudine providere volentes. auctoritate apostolica prohibemus ne quis infra ambitum domorum vestrarum violentiam facere. furtum committere vel rapinam. ignem apponere. hominem capere vel interficere. aliqua temeritate presumat.

Ego Urbanus cath. ecclesie episcopus.
Ego Petrus de bono presb. card. tit. S. Susanne.
Ego Laborans presb. card. S. Marie trans tiberim . tit. Calixti.
Ego Pandulfus presb. Card. tit. XII Apostol.

Ego Adelardus tit. S. Marcelli presb. card.
Ego Henricus Albanensis episc.
Ego Paulus Prenestinus episc.
Ego Theobaldus hostiensis et Velletrensis episc.
Ego Jacobus diac. Card. S. Marie in Cosmidyn.
Ego Gratianus SS. Cosme et Damiani diac. card.
Ego Rollandus S. Marie in porticu diac. card.
Ego Petrus S. Nicholai in carcere Tulliano diac. Card.
Ego Radulfus S. Georgii ad vellus aureum diac. card.

Datum Verone per manum Alberti Sancte romane ecclesie presbyteri Card. et Cancellarii VII. kal. Junii. Indictione Quinta. Incarnationis dominice Anno MCLXXXVII. Pontificatus vero domini Urbani pape III. Anno II.

Bulla plumbea.

XXII.

Probst Dietrich verleiht dem Kämmerer zu Wien Gottfried und seiner Hausfrau Goldrun 5 Lehen zu Leopoldstorf auf Leibgeding. Im Jahre 1206.

In nomine sancte et individue trinitatis. Memorie innotescat presentium et futurorum quod ego Dietricus dei gratia Nuiwenburgensis prepositus, communi conventus et capituli assensu Gotfrido camerario et Goldruni uxori sue quinque feudo in Liupoltesdorf cum suis appendiciis, fideli servicio

rebusque mediantibus per dies vite amborum ſervire permiſi. finitis autem diebus utriuſque. predicta feudo monaſterio ſancte Marie in Niuwenburch ut antea ſint aſtricta. Teſtes. Albertus decanus ejusdem loci. Heinricus cellerarius. Pertoldus camerarius. Engelmarus hoſpitalis magiſter. Meinhardus. Ruodegerus. Heinricus. Ruodegerus Luotwinus. Ruotwinus. Ortolfus. Engelhardo. Albero. Goltſteinus. Albertus. Heinricus. Fridericus. In alio choro. Waltherus. Peregrinus. Herbordus. Heinricus. Wiſinto. Jungericus. Heinricus. Herbordus. Familia ecclesie. Ruodegerus de muolbach. Luodwicus ſuevus. Riwin. Hartwich churzhalſ. Liupoldus de nagelaren. Vlrich muolich. Preter Familiam. Marquardus judex wiennenſis. Opolt de Stadelowe. Otto de Lutterhoven. Otto granſ. Heinricus titelaere. Iſenrich camerarius. Ulricus de Zwetil. Hiltrich camerarius. Heinricus praentil. Erneſtus filius otilie. Wolfker forſtaere. Pertoldus fullaere. Actum Anno incarnationis domini MCCVI. XVII kal. Februar. Indictione VIIII. Philippo rege coloniam obſidione impetente Poppone pataviensem cathedram gubernante. Tempore Liupoldi ducis auſtrie et ſtyrie. qui fuit ſororius Bele liberi regis ungarie.

Anm. Das Datum dieser Urkunde ist mit einer besondern Genauigkeit angegeben, und erhellet zugleich daraus, daſs Bischof Poppo von Passau nicht wie Hansitz meinet im Jahre 1205, sondern erst im folgenden starb.

Das daran hängende Siegel ist das älteste bekannte Stiftssiegel, und ist in Nro. VII. zu sehen.

XXIII.

Manegold, Bischof zu Passau, macht zwischen dem Stifte und dem Pfarrer zu Leobendorf einen Vergleich, über das durch Ueberschwemmung zu Grund gerichtete, und zum Theil auf den Grund der Pfarre, Leobendorf übersetzte Korneuburg. Gegeben zu Korneuburg 1212.

In nomine ſancte et individue trinitatis. Manegoldus dei gratia Patavienſis episcopus in perpetuum. Cum mens nostra nichil capiat quin deleat illud etas. eſt mentiſ ſcriptura fidele ſigillum. proin noverit univerſorum tam preſentium quam futurorum karitaſ. quod cum forum Nuenburch ſepius turbaretur inundatione danubii excreſcentis. et neceſſitate cogente tranſferetur cum edificiis a loco in quo prius ſitum erat ad locum in quo nunc cum ecclesia fundatum eſt. et parſ fori partim eſſet poſita in fundo in parrochia Livbendorf conſtituto. venerabilis frater Dietricus prepoſitus in Nuenburch. ad cujus eccleſiam fundus dicte parrochie de foro nuenburc legitime pertinebat. convenit cum dilecto filio Herrando plebano in Liubendorf. conſentiente nobili comite. Dietrico in Wazzerburch. qui juſ patronatus in eccleſia Liubendorf habebat. ut ea parſ fun-

di. ad ipſam parrochiam pertinentiſ. in qua parſ fori. ut predictum eſt ſita eſt. debeat ab ea via que dicitur Steterwech uſque ad limitem antiquum ipsius parrochie Nuenburc videlicet. ad ipſam cum omni uſu qui inde provenire poterit infra ipſum terminum jure perpetuo pertinere. pro quo ſepe dictus prepoſitus in concambio donavit eccleſie in Liubendorf. unum manſum ſitum in Hadmarſtorf. quem ipsa ecclesia pro dote in perpetuum poſſidebit. Ut autem ſupra memoratum concambium utrique ecclesie tam in Liubendorf quam in Nevenburch ſecundum preſcriptum tenorem ſtabile et inconvulſum permaneat in ęvum. ipſum preſenti privilegio et ſubſcriptiſ teſtibus legitime roboramus. Hujus rei teſteſ ſunt. Ulricus cuſtos. Hartmannus prepoſitus Yticenſis. Criſtanus notarius. Chuonradus ſcriba. Anshalmus. Einwicus capellani. Otto de Walde. Sifridus de griſenſtain. Dietmarus de poſenbrun. Heinricus de pochsruoke. Heinricus et Cholo frater ejus de Wolfpaizinge. qui interfuerunt confirmationi facte in ceizenmuor in feſto dionyſii. Anno dominice incarnationis MCCXII indictione XV preſidente romane ſedi Innocentio III. anno pontificatus ſui XV. anno pontificatus noſtri VII. Acta ſunt hec in novo foro Nuenburch ubi interfuerunt. Chuonradus plebanus in ruoſbach. Hermannus plebanus in nuenburc. Albero capellanus. Wernhardus de puoſenberch. Wigandus de Liubendorf. Albertus de aicendorf. Marquardus judex. Ortolfus de ruokerſdorf. Hartwicus churshals. Leupoldus de nagilarn. Rudegerus de mulbarch. et alii quam plures qui interfuerunt concambio celebrato.

Anm. Dietricus comes in Wazzerburch. Engelbert Graf zu Hall, der zugleich Wasserburg besafs, errichtete um das Jahr 1137 das zu Grund gegangene Stift Attila (Ethal) in Bayern, (mon. boic. vol. I. p. 266), und verlegte zu diesem Endzweck seinen Wohnsitz von Lintpurch nach Wasserburg, und vertauschte die Besitzungen seiner Beamten, die sie zu Lintpurch hatten, gegen andere, um dieselben diesem Stifte zu schenken. Im Jahre 1201 erscheint Graf Dietrich von Wasserburg mit seinem Sohne Conrad in einer Urkunde, in welcher sie demselben Stifte mehrere Zehenden schenken. Im folgenden Jahre 1202 nennt sich Graf Dietrich Graf von Hall, und in der gegenwärtigen heifst er wieder von Wasserburg. Diese Familie war eine der ansehnlichsten in Bayern. Das Siegel Graf Dietrichs findet sich in mon. boic. vol. I. p. 448 tab. I. Nro. 1.

XXIV.

Manegold Bischof zu Passau bestättiget die Befreyung der Kapelle zu Reinprechtspölla von der Pfarre Gars, und erhebt sie zu einer eigenen Pfarre. Gegeben zu Zeiselmauer den 24. Juny 1213.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 68.)

In nomine fancte et individue trinitatis. Manegoldus dei gratia Pataviensis episcopus in perpetuum. Cum in autenticis factis mortalium legitime perpetuandis unicum fit folatium fcripture beneficium contra oblivionis fcrupulum. ea propter prefenti pagine annotari fecimus. quod etiam memorie tam

presentium quam futurorum comittimus. quod cum capella in Reinprechtespoelan olim exemta fuisset a matrice sua ecclesia in Gorse concambio duorum mansorum qui in ipsa villa Reinprechtespoelan siti sunt mediante: et cum quedam nobilis matrona Irmigardis que omnes proprietates ad se pertinentes in ipsa villa cum fundo dicte capelle contradidit ecclesie in Niunburch. optinuisset privilegium exemptionis super hoc. postmodum ipso privilegio per incuriam deperdito. dilectus filius Volchmar plebanus in Gorse nitebatur dictam libertatem prefate capelle evacuare. Venerabilis igitur frater Dietricus prepositus Niumburgensis quamvis legitimis testibus probare potuisset omnia secundum prescriptum tenorem de libertate predicte capelle constare. preterea tamen dicto concambio superaddidit V libras. et ita controversia inter ipsum et prefatum Volchmarum plebanum habita conquievit. Nos igitur ad peticionem dicti prepositi et ad consensum prefati plebani exemtionem prefate capelle in Reinprechtespoelan ratificamus. et preti privilegio confirmamus. hoc modo. quod universi homines pertinentes ad proprietates quas ex donatione prefate matrone Irmigardis possidet in ipso loco ecclesia Niunburgensis debent libere in ecclesia Reinprechtespoelan procurari in baptismo. Sepultura et in aliis sacramentalibus secundum plena jura parrochialia. per plebanum qui ad presentationem Niunburgensis prepositi debet eadem ecclesia a Pataviensi episcopo investiri. plebano de Gorse nichil juris in ipsa ecclesia sibi de cetero vendicante. Annectimus etiam. quod si quis libertatem

prefate ecclefie fecundum quod prefcriptum eft infringere attemptaverit. iram omnipotentis dei incurrat. anathematis gladio ni refipuerit feriendus. Hujus rei teftes funt. Chalhocus de Valchenftein. Heinricus magifter de Witen. patavienfes canonici. Ulricus decanus de S. Agatha. Chunradus fcriba. Chriftanus notarius. Anfhelmus plebanus S. Margarete. magifter Albertus plebanus de Niunmarcht. Einwicus plebanus de Tiuffenbach. Heinricus plebanus de Zwentendorf. capellani. Liupoldus comes de Logen. Heinricus prepofitus de Mofen. Eberhardus de Füchenbach. Albertus Loffemuntter. Chunradus plebanus de Rufpach. Ulricus plebanus de Valchenftein. Hademarus de Wefen. Heinricus et Otto de Morfpach. Walchunus de Herdingen. Heinricus de Lokefrukke. Gorpoldus de Struben. Heinricus et Cholo de Wolfpeinzingen. Engelfcalcus de Iffanftorf. minifteriales.

Data apud Zeizzenmur in die nativitatis S. Johannis baptiste. Anno dominice incarnationis MCC XIII. Indictione I. Anno pontificatus noftri VIII. Regnante. Friderico Romanorum rege et femper Augufto. Anno regni fui primo.

XXV.

Manegold Bischof zu Passau ertheilt die Erlaubnifs in der Kapelle Altenburch zu Krems pfarrlichen Gottesdienst zu halten. Ohne Angabe des Ortes 1214.

In nomine fancte et individue trinitatis. Manegoldus de gratia patavienfis episcopus in perpetuum.

Cum mens humana nichil capiat quin illud deleat etas honeſtas. et rationabiles bonorum virorum conſtitutiones. maxime eaſ. que veniunt ab intentione ſervitutiſ divine. redigere ſcripto. utile valde eſt. et neceſſarium. Inde eſt quod cum eccleſia Neunburgenſis. haberet quandam capellam ſitam infra terminos. Cremenſis parrochie. Altenburch nomine in monte Stein. et ſacerdotes eidem capelle. miniſtrantes carerent plenitudine divini officii. nos ad peticionem venerabilis fratris noſtri. Dietrici Neunburgenſis prepoſiti ſuique capituli. ex voluntate cremenſis plebani. indulſimus eidem capelle. plenitudinem divini officii in poſterum Netempus uti debere. videlicet ut clerici ecclesie Neunburgensis quoſ eidem capelle. vel modo vel in futuro preeſſe contigerit. duobus magnis ſabbatis. ſcilicet in vigilia paſche et Pentecoſtes unum puerum baptizare licitum ſit. ut eo perfectius et devotius hiis temporibus divinum peragant officium. Inſuper cereorum. Palmarum cineris. et carnium benedictionem. predicte capelle ſuis locis et temporibus exercere permiſimus. ſi qui etiam parrochialium. pro reverentia ſanctorum inibi requeſcentium divinis officiis quandoque interreſſe voluerint. non prohibendos ſtatuimus. Ut autem huic noſtre conſtitutioni ſive indulgentie conſenſus plebani cremenſis eo firmius accederet. et ne ipſa matrix ecclesia ledi videretur predictus Neunburgenſis prepoſitus. cum conſilio ſui capituli. eccleſie cremenſi. et cunctis in infinitum ſucceſſoribus ſuis. quaſdam curtes. in radice montis ſtein redditus annuatim LXXX denariorum

jure perpetuo tradidit, idemque plebanus ceteris omnibus exclusis parrochialibus justiciis predictum deliberationis nostre beneplacitum voluntaria coram nobis attestatione roboravit. Ut autem hec traditio simul et indulgentia pretaxata stabilis et inconvulsa permaneat presentem paginam subscriptis testibus et sigilli nostri apensione fecimus communiri. Sunt autem hii testes. Gottefridus archidiaconus. Heinricus de Mistelbach Otto Scriba canonici patavienses. Einwicus notarius. Ulricus de Tribanswinchil. Reinbertus plebanus de Asparn. Albero. Herbordus. Hadmarus de Wesen. Sifridus de Grifenstain. Chuonradus de Slehdorf. Otto de Walde. Cholo de Wolfpaizinge. Heinricus de Pochsruoke. Eberhardus. Hugo de Geismutisheim. Paldewinus de Puschinge et alii quam plures. Acta sunt hec. Anno ab incarnatione domini nostri Jesu Christi MCCXIIII. Anno pontificatus nostri VIIII.

XXVI.

Herzog Leopold ertheilt dem Stifte die Freyheit der Wässermauth im Auf- und Abfahren bis Ens. Ohne beygesetztem Ort und Jahr.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. II. pag. 69.)

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod ego Liupoldus dux austrie et styrie in remedium anime mee parentumque meorum. muttam navium danubii in ascensu et descensu usque anisum sicut et pater et frater meus niumburgensi ec-

clesie indulsimus in perpetuum. Hujus rei testes sunt Liutoldus comes de hardeke. Ulricus de berneke. Werenhart de sconberc. Marcwart et filius ejus de himperc. Heinricus de brunne. Dietmarus Mordar. Hademar de sunnenberc. Albero de kunring. Pilgrim. Ulrich. Reinger de stauz. Ulrich asinus. Wernhart. Ulrich struon. Hugo von dem eigen. Liutwinus de pirboum. Poppo de spangenberch. Hugo. Dietricus stuhssen. Pilgrimus de swarcenowe. Otto de missowe.

Sigillum appensum.

XXVII.

Herzog Leopolds Urtheilsbrief über den Streit zwischen dem Stifte und Poppo von Spangenberg. Ex cop. saec. XIII. Ohne Ort und Jahr.

Notum sit tam presentibus quam futuris quod ego Liupoldus dei gratia dux Austrie et styrie causam que vertebatur inter prepositum et conventum Niumburgensis ecclesie. et Popponem ministerialem nostrum de Spangberch. super lesione cujusdam hominis qui ad ipsos pertinebat. et contentione cujusdam advocatie. quam predictus Poppo ad se pertinere contendebat. tuoln in placito nostro tali modo decidimus. ut sepe memoratus Poppo. domino preposito et fratribus Niumburgensibus pro dampnis illatis. decem talenta ante natale domini proximum persolvat. Ipsam etiam advocatiam de qua lis agebatur. nobis et eisdem fratribus Niumburgensibus

precise resignavit. Hujus rei testes sunt. Chunradus comes de playn. Marquardus de hyntperch. Hadmarus de chunringe. Heinricus de chyowe. et alii quam plures.

XXVIII.

Innozenz III bestättiget die von dem Bischofe zu Passau an das Stift gemachte Verleihung der Pfarre Stockerau. Gegeben zu Rom den 11. März 1215.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 69.)

Innocentius episcopus servus servorum Dei. Dilecto filio T. (Theodorico) Preposito de Novoburgo. salutem et apostolicam benedictionem. Justis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum. et vota que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Ea propter dilecte in domino fili tuis justis postulationibus grato concurrentes assensu. parrochiam in Stokkerowe tibi a venerabili fratre nostro. Pataviensi Episcopo cum consensu capituli sui in subsidium hospitalitatis ecclesie tue pia liberalitate collatam. sicut eam de facto possides et quiete. auctoritate tibi apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere. vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus. se

noverit incursurum. Datum Laterani V. Id. Martii Pontificatus nostri Anno Octavo decimo.

Bulla plumbea appensa.

XXIX.

Honorius III. vertröstet die Herzoginn Theodora seines Schutzes, während Herzog Leopold VII nach Palästina gezogen. Gegeben zu Ferentini den 1. September 1217. Ex cop. saec. XIII.

Honorius episcopus servus servorum Dei. Dilecte in Christo filie - - - Nobili mulieri - - ducisse Austrie ac filiis ejus salutem et apostolicam benedictionem. Devotio quam dilectus filius nobilis vir - - dux Austrie semper ad apostolicam sedem noscitur habuisse. ac labor quem sicut princeps catholicus subiit pro subsidio sancte terre. nos admonent et inducunt. ut eum et omnia que ad ipsum pertinent habeamus in visceribus karitatis. et apostolici favoris gratia uberius prosequamur. Hinc est quod personam ipsius ducis et vestras cum terra et omnibus bonis suis. sub speciali apostolice sedis protectione ac defensione suscepimus. conservatoribus deputatis. qui vos vel terram predicti ducis. molestari temere non permittant. Monemus igitur nobilitatem vestram. et in domino exhortamur. quatenus vos in omnibus provide ac laudabiliter sicut vestram decet magnificentiam habeatis. certam fiduciam obtinentes. quod devotio et merita dicti ducis. vobis non solum nostram. sed et divinam pro-

tectionem acquirent. si ducem ipsum in fidei ac devotionis puritate studueritis imitari. Securi autem de nostra gratia et favore auxilium nostrum. in quibus necesse fuerit. fiducialiter requiratis. quia vos quantum cum deo et honestate poterimus curabimus efficaciter exaudire. Datum ferentini kal. Septembris.

XXX.

Honorius III. benennet die Beschützer der Familie und Besitzungen Leopolds VII. Gegeben zu Ferentini den 1. September 1217. Ex cop. saec. XIII.

Honorius episcopus servus servorum Dei. Venerabilibus fratribus - - - pataviensi et - - - Olomocensi episcopis et dilecto filio - - - abbati sancte crucis pataviensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum dilectus filius nobilis vir dux Austrie - - - assumpto sancte crucis signaculo magnifice iter arripuerit ad subsidium terre sancte. nos suis justis postulationibus inclinati. personam suam cum - - - uxore. filiis terra omnibusque bonis suis sub beati petri et nostra protectione suscepimus. Statuentes ut ea omnia sub speciali apostolice sedis protectione ac defensione consistant. donec de reditu suo vel obitu certissime cognoscatur. Ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus. quatenus uxorem. filios et terram ejus. non permittatis ab aliquibus molestari. Molestatores indebitos si qui fuerint per censuram ecclesiasticam appellatione

poſtpoſita compeſcentes. Quod ſi non omnes hiis exequendis potueritis intereſſe duo vestrum. nichilomninus exequantur. Datum ferentini. kal. Septembris. Pontificatus nostri anno ſécundo.

XXXI.

Honorius III. bestellt zur Beylegung des Streites über die Kapelle zu Kierling drey Schiedsrichter. Gegeben zu Rom 1223. Ex cop. saec. XIII.

Honorius episcopus ſervus ſervorum Dei. Dilectis filiis - - - abbati ſancte crucis Ciſtercienſis ordinis et - - ſcotorum in Wienna abbati et - - - decano ſancte Agathe patavienſis dioceſis. ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Querelam dilectorum filiorum - - - prepoſiti et capituli Niumburgenſis recepimus continentem. quod H. preſpiter patavienſis dioceſis ſuper capella de Chirchlinge ad ipſos de jure ſpectante. injuriatur eiſdem. Ideoque diſcretioni veſtre per apoſtolica ſcripta mandamus. quatenus partibus convocatis audiatis cauſam. et appellatione remota fine debito terminetis facientes quod decreveritis per cenſuram eccleſiaſticam firmiter obſervari. Teſtes autem qui fuerint nominati. ſi ſe gratia odio vel timore ſubtraxerint. cenſura ſimili ceſſante appellatione cogatis veritati teſtimonium perhibere. Quod ſi non omneſ hiis exequendis potueritis intereſſe. duo vestrum nichilomninus exequantur. Datum Laterani X. kal. Januarii. Pontificatus nostri anno ſeptimo.

XXXII.

Vertrag zwischen dem Stifte und Heinrich, dem Pfarrer zu Wien, über einen Grund zu Weidling. Im Jahre 1225. Ex cop. saec. XIII.

In nomine ſancte et individue trinitatis. Amen. Ego Marquardus prepoſitus. totumque Niumburgenſis eccleſie capitulum. ſalutem omnibus preſentem paginam inſpecturis. Ne labente tempore res acta ab hominum labili demum labatur memoria. cautum est et conſultum ut ea que ab hominibus geruntur ſcripture tamquam fidele |sic| cuſtodie mancipentur. Notum ergo facimus tam preſentibus quam futuris. quod pie recordationis. dominus prepoſitus Watheerus Niumburgenſis. una cum unanimi et concordi totius conſenſu capituli. quoddam ſpatium terre et inculte. in widnich ſite domino Heinrico Wiennenſi plebano. et Heinrico ſcolari in qua etiam terra hiidem duo vineam plantaverunt taliter contulerunt. ut ipsi dimidiam libram wiennenſis monete in feſto beati Michaelis eccleſie Niumburgenſi perſolverint annuatim. qua ſoluta eandem vineam ſub eodem cenſu cui. et quando velint donandi vel vendendi liberam habeant poteſtatem. preſertim cum jura civilia ſua quemvis anponemata vendere libere permittant emphiteotam. dummodo ſolum domino prius offerat. eadem emenda pro eo precio quod quilibet alius emptor plurimum obtulerit pro eiſdem. Ne autem hujus inpoſterum contractus. aliqua

ſuboriri poſſit dubietas maxime cum in qualibet ſpecie alienationis eccleſiaſtici predii. ſcriptura deſideretur. dignum duximus preſentem ſcripturam prepoſiti et chori ſigillis roboratam ſepedictis domino H. plebano Wiennenſi et H. ſcolari merito conferendam. Acta ſunt hec anno domini MCCXXV. X. kal. Julii.

XXXIII.

Erneuerung eines Friedensschlusses zwischen Herzog Leopold VII. und dem König von Ungarn durch den Bischof von Neutra. Geschehen zu Gräz den 6. Juny 1225. Ex cop. saec. XIII.

Hec est forma pacis inter regem Hungarie et ducem auſtrie et ſtyrie. renovata per dominum Jacobum Nythrienſem episcopum. Quod advocatie quas advocati dicebant se non injurioſe habere. ſed donatione dominorum terre. ſine fraude ſint remiſſe. Terre vero quecunque fuerint occupate cum vineis et ſatis sint reſtitute. nec aliquis herbas falcandi. ſilvas ſecandi. prata depaſcendi habeat facultatem. niſi juſto et conſueto tributo dominis perſoluto. quod tributum ſive cenſus. nec augebitur nec minuetur. Illi autem qui dicunt ſe terras habere ex privilegio regiſ. vel donatione in feodum. debent fidem facere regi. deſuper poſſeſſionibus de privilegio. vel donatione in feodum. et ſi quid ultra datum occupatum est. reſtituent. Pro dampnis omnibus perſonarum et rerum dux ſolvit mille marcas

Nythriensi episcopo. quas ipse episcopus nomine regis recepit. et super duobus milibus marcarum solvendis per mille et mille marcas in duobus terminis festo scilicet sancti michahelis. et purificationis sancte Marie constituit fide jussorem. Tekanum judeum. cum voluntate ejusdem judei. que duo milia si judeus ut dictum est non solverit rex solutus erit ab hiis mile marcis in quibus singulis annis duci tenetur. nisi dux de voluntate regis illas possit obtinere. Item si milites hungarie terras suas firmare voluerint nec clam nec palam offendentur per ducem. vel per suos de ducis conscientia. Licet etiam eis facere super aquam molendina. et quilibet debet uti utroque littore. in molendinis prout ei placuerit. Aqua etiam non educatur ab alveo. quin major pars remaneat in alveo. Castrum in pinka edificatum paratus est dux in presentia regis probare in dominio suo esse. Decime quoque solventur de vineis et satis. sive sint predia vel vinee date per privilegium regis. vel date in feodum. De Salomone dicit dux quod est satisfactum et pacificatum. De comite Nycolao dicit. quod ipse dimisit super ducem. De Rudolfo maze dicit. quod mittet ipsum ad regem sub securitate Georiensis episcopi eundo. et redeundo. et terra illa debet esse in sequestro. donec convincatur vel vincat. Item permisit rex quod daret operam reformationi pacis inter ducem austrie et marchionem Hystrie ex una parte. et ducem boarie cum receptione treugarum usque ad festum S. Michahelis proximo adventurum. Quod si ducem boarie et ducem Austrie et Marchionem in injusta causa per-

ſeverantem invenerit. ipſum contra predictos ducem ſcilicet et Marchionem et eorum coadjutores nullatenus adjuvabit. Item dominus rex tenebit pacem firmiſſimam et dilectionem cum duce Auſtrie. et tenebit juramentum olim a rege duci Auſtrie preſtitum. Super hiis data eſt facultas domino C. (Conrado) portuenſi et ſancte Ruffine episcopo Apoſtolice sedis legato excommunicandi alterutram partem. que conventioni in hac carta ſcripte non ſteterit. Dux autem erit immunis ab excommunicatione ſuper tribus milibus marcarum per ſe et fidejuſſorem jam ſolutis. Acta sunt hec apud Graez per dominum Nythrienſem episcopum vice regis et duce preſente VIII. Idus Junii. Anno domini MCCXXV. Indictione XIII.

König Andreas von Ungarn zwang seinen Sohn Bela, seine Gemahlinn Maria, mit der er zwey Jahre ehelich gelebt hatte, von sich zu stossen. Darüber beklagten sich die ungarischen Bischöfe bey Pabst Honorius III. der dann dem Bela befahl, seine Gemahlinn wieder zu sich zu nehmen. Sein Vater verfolgte ihn aber so hart, daſs er gezwungen wurde, sich nach Oesterreich zu flüchten, wo er auch von Herzog Leopold in Schutz genommen wurde. Darüber mögen nun einige Irrungen und Befehdungen vorgefallen seyn, die auf die im Instrumente angeführte Weise beygelegt wurden, nachdem Andreas sich mit seinem Sohne ausgesöhnt hatte.

XXXIV.

Die Herzoginn Theodora stiftet ein ewiges Licht für ihren im Capitel begrabenen Sohn, indem sie das in Pfand gegebene Neusidel einlöset. Im Jahre 1226.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 76.)

Quecunque fuerint digna memoria. ne a sera posteritate in oblivionem decidant. per scripta debet memorie commendari. Noverint igitur tam presentes quam futuri quod domina nostra ducissa austrie et styrie quoddam predium in Nivsidel. quod diu ab ecclesia Niumburgense fuerat obligatum. viginti talentis redemit. et illud cum consensu tocius capituli custodie ejusdem ecclesie delegavit. ut inde custos lumen indeficiens die et nocte ministret ad sepulchrum filii ejus in capitulo quiescentis. Si autem custos vel pro negligentia sua. vel quocunque alio casu superveniente lumen illud non administraverit. statutum est ut domina ducissa predium quod ipsa redemit sibi debeat usurpare. Hujus rei testes sunt. Marquardus prepositus Chunradus decanus. Heinricus hospitalensis. Livtwinus custos. Engilbertus liber. Eberhardus de Raduon. Heimo. Hermannus de Raeitenbuoch. Chunradus trugmannus. Heinricus de Radun. Chunradus de Gadin. Heinricus camerarius. Heinricus de Gosse. Magister Chunradus de Patavia. Ulricus stuhsso. Rubertus. Diepoldus. Heinricus de Ebergoezzingen. Chunradus de Lielin.

velde. Arnoldus. Liupoldus. Ulricus filius fratris Hugonis. Wernherus de ſancta cruce. Hermannus. Liutwinus. Haelmericus. et totus conventus. Sifridus plebanus de heimburch. Chunradus. Wernherus. Perngerus. Fridericus Chunradus de Ymmerla et alii plures. Acta sunt hec anno ab incarnatione dmni MCCXXVI. Indictione quarta decima.

Tria ſigilla pendula.

Anm. Das Siegel der Herzoginn Theodora findet sich in der österreichischen Geschichte II. Band Seite 383.

XXXV.

Ulrich und Perchta von Wolfgerstorf schenken für ihr Seelenheil zwey Lehen zu Oedenbrun und Curatsdorf. Im Jahre 1228.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. tom. II. pag. 81.)

Notum ſit omnibus tam preſentibus quam futuris quod ego Ulricus de Wolfgerſtorf adhuc vivus. et uxor mea Perchta contulimus ecclesie Niumburgenſi cum conſenſu filii nostri Ulrici et filie nostre Gerdrudis et aliorum liberorum nostrorum duo beneficia in Odinprunne. nulli advocato ſubdita niſi ſoli duci Auſtrie. ut eadem beneficia ſemper ſine omni gravamine pro remedio anime nostre deſerviant ecclesie Niumburgenſi. Teſtes hujus facti ſunt hii qui preſenteſ fuerunt ſcilicet Cunradus prepoſitus Ebro decanus et omnes domini de

conventu Niumburgenſi. Poto de ſtetin. Ortolfus de Roukerſtorf. Hermannus Gygriz. Duringus venator. Ulricus niger. Wiſinto. Ammanus. Heinricus de Roukerſtorf. Reimpertus magiſter coquine et Sigehardus.

Item noverint omnes tam preſentes quam futuri quod ego perchta in die depoſitionis viri mei Ulrici de Wolgerſtorf. pro remedio anime ejus delegavi ſuper aram beate Marie in Nivinburch duo beneficia in Couratſtorf. cum manu mea et filie mee Gerdrudis et filii mei Ulrici et aliorum filiorum meorum. ut ſupradicta duo beneficia que ſolius ducis Auſtrie advocacie ſunt ſubdita pleno jure eccleſie Niumburgenſi in perpetuum debeant deſervire. Teſtes autem qui preſentes aderant ſunt hii. Ulricus marſchalcus. Hermannus de Cranchperg. Chadoldus dapifer. heinricus de Seveld. Cunradus. et Ulricus fratres de hymperch. Yrmfridus. de uolriſchirchin. et Rudegerus frater ſuus. Poto de Stetin. Ortolfus et Heinricus de Roukerſtorf. Otto magiſter cellarii. Wiſinto de Eginburch et Cunradus filius ejus. Reingerus de Hadmarſtorſ. Counradus moulich. Facta ſunt hec omnia Anno incarnationis domini MCCXXVIII. Indictione II.

Sigillum pendulum.

XXXVI.

Probst Conrad stiftet auf zwey Weingärten den Klosterfrauen zu Perneck jährlich 10 Eimer Wein. Im Jahr 1228. Ex cop saec. XIII.

Notum ſit omnibus tam preſentibus quam futuris. quod Ruodolfus in platea que vocatur Niuſi-

del. in extremis ſuis ordinavit de duabus vineis ſuis quas habuit in Niumburch. ut ſingulis annis celebraretur ſuus anniverſarius de ipſarum reditibus. Contigit autem ut eedem vinee devolverentur ad manus Willibirgis filie ſue. et ſic diffinitum eſt in conſpectu noſtro prepoſiti Niumburgenſis Chunradi in preſentia proborum virorum ut ipſa ſingulis annis in tempore vindemiarum de eiſdem vineis de sanctimonialibus in Pernekke pro remedio predicti Ruodolfi X urnas vini Niumburgenſis menſure ſive bene ſive male vinum proveniat. Quod ſi tantum X urne vini provenerint in eiſdem vineiſ. eedem dande ſunt. ſi vero minus provenerit idem dandum eſt. Si vero nichil penitus provenerit nichil dabitur. Et iſto jure aſtricti ſint omnes ad quos eedem vinee devolventur. Teſtes ſunt. Perngerus ſacerdos. Wiſinto officialis. Otto officialis. Ditricus offitialis. Erneſtus et alii quam plures. Acta ſunt hec Anno domini MCCXXVIII.

XXXVII.

Probst Conrad verleiht dem Mundschenk des Herzog Leopold einen Edelsitz. Gegeben zu Klosterneuburg im Jahre 1229. Ex cop. saec. XIII.

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris. quod ego Chunradus Golſtein Nuimburgensis prepositus cum communi consensu capituli. rogatu ducis pro XXX libris wiennensis monete contuli domino Liupoldo. pincerne ducis et uxori sue vrow-

muot curiam illam quam a nobis poſſederat dominus Otto de Ladendorf. tantum ad terminum vite utriuſque testes sunt Chunradus prepositus. Liutwinus decanus. et omnes domini de conuentu Vlricus ſcriba. toſchilo. Ortolfus de Rukkerſtorf et alii quam plures. Datum Niumburch. Anno domini MCCXXVIIII. Indictiône VI.

XXXVIII.

Gregor IX. trägt dem Probste und Capitel auf Sorge zu tragen, daſs ein gewisser Johannes die Präbende zu Ollmütz erhalte, welche ihm entzogen wurde. Gegeben zu Rom 1228. 3. April. Ex cop. saec. XIII.

Gregorius episcopus ſervus ſervorum Dei. Dilectis filiis - - prepoſito et - - decano Niumburgenſi ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Dilectus filius Johannes clericus natus nobilis viri Jacobi de arloco civis Romam nobis expoſuit. quod bone memorie. C. (Conradus) portuenſis episcopus tunc in partibus illis apoſtolice ſedis legatus. prebendam ſibi in ecclesia Olomucenſi conceſſit. quam nos eidem clerico poſtmodum duximus confirmandam ac venerabilis frater noster - - episcopus Olomucensis annuam penſionem trium marcarum in ſupplementum dicte prebende propter tenuitatem ipſius eidem clerico ad preces dicti legati conceſſit. et licet penſionem eandem ſibi promiſerit liberaliter ſe annis ſingulis ſoluturum. de ipſa tamen nichil fuit ei per biennium perſolutum. unde eiſdem episcopo et ca-

pitulo nostris damus litteris in mandatis. ut exhibeant eidem clerico. tam prebende predicte fructus. quam pensionem anni preteriti et presentis. ac deinceps procuratori ejus suo nomine de prebenda et pensione predictis. respondere procurent. Quo circa dilectioni vestre per apostolica scripta precipiendo mandamus. quatenus. si dicti. Episcopus et capitulum mandatum nostrum neglexerint adimplere vos eos ad id. auctoritate nostra sublato appellationis impedimento cogatis. Ceterum sciatis quod . . . Abbatem sancte crucis. Cisterciensis ordinis. Pataviensis dyocesis. per literas nostras rogavimus. ut predicta illius nomine recipiat annuatim et fideliter transmittat eidem. Datum Rome aput sanctum Petrum III. Non. Aprilis. Pontificatus nostri anno secundo.

XXXIX.

Herzog Friedrich der Streitbare bestättigt die dem Stifte von seinem Vater ertheilte Mauthfreyheit auf der Donau, und verleiht demselben das Recht in der Stadt Ens Wein zu schenken. Gegeben zu Wien den 13. März 1231.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 82.)

In nomine Domini. Amen. Ego Fridericus dei gratia dux Austrie et Styrie. per presens scriptum notum facio universis. quod cum pater meus pie memorie Liupoldus dux Austrie et Styrie in remedium

anime ſue parentumque ſuorum mutam navium danubii. in aſcenſu et deſcenſu. uſque Anaſum ſicut et pater et frater ipſius Niuwenburgenſi eccleſie indulſerit in perpetuum. ſicut in privilegio patris mei exinde confecto. cernitur contineri. ego ob remedium anime patris mei. parentumque meorum. et propter ſalutem propriam prefate eccleſie eandem gratiam renovavi et preſentis ſcripti auctoritate firmavi. Hoc addens de gratia ſpeciali. ut ſingulis annis liceat procuratori camerarii ejusdem eccleſie. qui pro tempore fuerit. vendere XV^cim^ carratas vini per p i k a r i a. ſicut unus de civibus in civitate Anaſi. Quicquid vero vini ultra XV^cim^ carratas fuerit. a camerario tranſmiſſum. hoc non per pikaria. ſed per vaſa integra in civitate vendat. Et ut hec rata permaneat. preſens ſcriptum ſigilli mei munimine roboravi. Teſtes. Chunradus comes de hardeke. Otto de perhtolſtorf. Hermannus de Chranchperc. Irnfriduſ de hintperc. Heinricus de prunne. Heinricus de tribanſwinchel. Perhtoldus de Eckeharteſove. Ottacharus de wolchenſtein. Perhtoldus de trevn. et alii quam plures. Datum per Livpoldum prothonotarium meum Wienne III. Idus Martii. Anno domini MCCXXXI. feliciter. Amen.

Anm. P e r p i k a r i a. Sind kleinere Geschirre, so wie man noch heut zu Tage sagt: In kleiner Maſs ausschenken.

XL.

Herzog Heinrich von Mödling überläſst dem Stifte für 200 Talente Wienermünze Kogelbrun. Ohne Ort und Jahrangabe.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 75.)

In nomine patris et filii et ſpiritus ſancti. Amen. Cum labilis ſit memoria hominum. neceſſe eſt ut ea que fiunt in ulteriora tempora profutura ſcripto diligentius committantur. Noverint igitur tam preſentes quam futuri quod dux Heinricus de Medlico ſpiritu dei inſtigatus delegavit libere larga et benivola manu ſuper aram ſancte Marie in Nivmburch quamdam villam chogilnprun cum omnibus adtinenciis ſuis pro remedio anime ſue et tocius cognationis ſue. ut eadem villa omnibus in preſentiarum ſervientibus deo ibidem. et in poſterum ſervituris neceſſaria debeat miniſtrare et in eodem loco recepit eandem villam a prepoſito Cuonrado et conventu ut sibi ad terminum vite ſue deſerviat. et poſt obitum ſuum ad eccleſiam liberrime revertatur. Pro hac donacione data ſunt sibi ab eccleſia CC. talenta Wiennensis monete hec delegatio facta eſt aſtantibus et videntibus prepoſito Cuonrado et omni capitulo Nivmburgenſi et laicis ſubſcriptis Cuonrado de Schonowe. Alrammo de Weitowe. Ditrico et Gerungo de Sibinhirte. Rudlone ſagittario Rapotone et pertoldo Cuonrado Liupoldo Alberone de Nivendorf. Cuonrado de Anaſo. Ortolfo et heinrico de Rukerſtorf. Otto-

ne magiſtro cellarii Duringo. Vincone venatoribus. Wiſintone de ſancto loco. Alberone de Nuzdorf. Cuonrado Wagner. Ulrico de druchveld. Ulrico nigro et multis civibus in Niunburch. Ad inſtanciam autem predicti ducis Heinrici acceſſit huic donationi ſue conſenſus f. (Friderici) illuſtris ducis Auſtrie et Styrie. qui conſenſum ſuum verbis expreſſit preſentibus et audientibus hiis ſuis miniſterialibus et hominibus videlicet Ottone turſn. Cuonrado de Schonowe. Ottone de perchtolſtorf. Irmfrido. Cuonrado et Ulrico de himperch. heinrico de prun. Gerhardo de Crumpah. hermanno de Cranihperch. Pertoldo de Lachſindorf. Ditrico de prun. Chunrado Rudgero. Chalocho de gundramſtorf. heinrico mûtiln. Cuonrado et Meinhardo fratribus de Niwendorf. Rapotone et pertoldo ſagittario de prun. Alberone plebano de Margravinniuſidil. Conſiderans autem ſupramemoratus dux Medlicenſis quanta ſit malitia hominum ad majorem confirmationem et cautelam confirmavit hanc paginam ſuo ſigillo. et obtinuit ut F. (Fridericus) nobilis dux Auſtrie et Styrie ſuum ſigillum adpenderet. quod ipſe admiſit preſentibus et audientibus hic ſubſcriptis videlicet.

Das Instrument ist nicht vollendet, auch ist an selben nur ein Siegel, nähmlich jenes Herzog Heinrichs von Mödling angehängt, welches bey Marquard Hergott mon. dom. aust. tom. I. tab. 3. abgezeichnet ist.

Im Kopeybuch findet sich eine Abschrift, die in manchem von dem vorliegenden Original abweichet, und da selbes auf das Familienverhältniſs der Ba-

benberger Bezug hat, so folgen nun jene Worte, die von dem angeführten Stücke abweichen.

Illuſtris vero dux Auſtrie et Styrie Fridericus ad hoc induxit patruclem ſuum ducem Hainricum de Medlico ut conſtitueret eum heredem et ſucceſſorem ſuum in hereditate et patrimonis ſuo. Predictus autem dux Hainricus volens factam ſuam donationem ſupradictam eſſe perpetuam et irrevocabilem antequam vellet conſtituere predictum Nobilem Ducem Fridericum ſue hereditatis ſucceſſorem. libere et in publico excepit ſupradictam villam a tali conditione. et profeſſus eſt in manifeſto. quod eandem villam contuliſſet ecclesie Nivmburgensi. et in eodem loco ipse dux illuſtris Auſtrie et Styrie admiſit factam ſuam donationem ad ſupradictam eccleſiam. et hylarem conſenſum et bonam ſuam voluntatem expreſſit verbis. audientibus et videntibus ſubſcriptis teſtibus videlicet Ottone Turſo *sammt den übrigen.* Hanc paginam ne unquam poſſit immutari confirmavit predictus Dux Hainricus de Medlico ad ſupradicte ſue donationis confirmationem ſigillo ſuo. Anno domini MCCXXXI. Indict. IIII. Anno quo obiit Livpoldus Nobiliſſimus dux Auſtrie.

Anm. C h o g i l n p r u n. Kogelbrun lag auf dem dritten Hügel des Kahlengebirges von der Donau an gerechnet oberhalb Weidling, und bestand aus vielen Bauernhäusern. Im Jahre 1346 war dieser Ort noch vorhanden, muſs aber bald darauf oder doch zu Ende des 14. Jahrhunderts zu Grunde gegangen seyn, denn vom Jahre 1521 findet sich ein Meldzettel eines Waldknechtes, in welchem

er anzeigt, dafs der Wald, welcher auf der Stelle, wo einst das Dorf Kogelbrun sich befand, herangewachsen, jetzt schon im schlagbaren Zustande sey. Im Rationario Austriae bey Adrian Rauch kömmt dieser Ort vor, und es heifst, dafs selber aus 24 Lehen bestehe, und von dem Probst zu Klosterneuburg besessen werde.

XLI.

Probst Conrad ertheilt Albert von Nufsdorf ein Lehen zu Eupoltau. Ohne Ort und Jahrangabe. Ex cop. saec. XIII.

In nomine patris et filii et ſpiritus ſancti. Que geruntur in tempore. ne tradantur oblivioni lingua teſtium ſolent perhennari. Innoteſcat igitur tam preſentibus quam futuris. quod ego C. (Conradus) Niumburgenſis ecclesie prepoſitus cum conſenſu totius capituli. domino Alberto de Nuozdorf conceſſi quoddam benefitium ſitum in Alpentowe jure quod dicitur Lantſidelreht. ſub hoc pacto. ut quandocunque jus nostrum ſuperſederit. nobis non perſolvendo. ſtatim dictum predium nobis ab ipso omni contradictione remota vacet abſolutum. Preterea nulli ei. aut vendere aut dare licebit nisi illi de quo certi ſimus. quod omnia que ad illud jus quod dicitur Lantſidelreht. ſpectant. poſſit perſolvere. Quod ſi et ille cui dederit. aut vendiderit. illa die qua jus noſtrum ab ipſo exigerimus. non perſolverit. ſimili modo nobis erit ſolutum.

XLII.

Vertrag zwischen Probst Conrad und Ulrich von Kirchling über die Verwaltung und Ertheilung der Pfarrsacramente in der Kirche zu Kierling. Im Jahre 1233.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 84.)

Millesimo. ducentesimo. tricesimo. tercio. indictione. sexta. regnante Friderico Imperatore. A viris prudentibus acta. litteris solent annotari ne processu temporis eis oblivio possit novercari. aut calumpnia suboriri. Noverint ergo tam presentes quam futuri. quod dominus Ulricus de Kirchlinge. petiit a domino preposito Niwenburgense et a conventu ejusdem loci. ut plebanus ecclesie in Kirchlinge. que sita est in terminis Niwenburgensis ecclesie. et spectat ad eam jure barrochiali. habeat potestatem in divino servitio ibidem exercendo et impendendo. ecclesiastica sacramenta hominibus domini Ulrici ibidem manentibus in baptismate parvulorum et sepultura et penitenciis morientium. decimales denarios qui vulgo dicuntur Zehenpfenninge. similiter petiit ut dicto capellano conferemus. Ego autem Chuonradus prememorate ecclesie prepositus capitulo assensum prebente domini Ulrici acquievi peticioni. hoc tenore. ut si aliquis de familia domini Ulrici miles vel servus in quocunque facto excesserit quod ad correctionem domini prepositi et jus eccle-

ſiaſticum ſpectat. dominus Ulricus et uxor ſua. et filii ſui a pena illius qui exceſſit excludantur. ita quod eiſ non negentur divina ſacramenta. et divina eiſ celebrentur excluſis excommunicatis et clauſis januis. ſi hoc neceſſe fuerit propter multitudinem excommunicatorum. ita videlicet quod locus ille propter aliquod commune delictum generaliter ponatur ſub interdicto et dominus Ulricus habeat jus preſentandi ſacerdotem ydoneum. et dominus prepoſitus illum inveſtiat. et viceſ ſuas ſub predicta forma committat. et quilibet prepoſitus Niwenburgenſis de prefata ecclesia reſpondebit episcopo. ut de qualibet alia barrochia ſua. Si aliqua honorabilis perſona in predicta villa venienſ ad extremum mortiſ articulum petat unctionem extremam. vocetur plebanus Sancti Martini. vel ſi ipſe defuerit aliquis ſacerdos de conventu. qui cooperetur dicto capellano in ejus unctione quia dicit beatus Jacobus. Si quis infirmatur ex vobis inducat preſbyteroſ etc. ſi autem nullo modo haberi poſſit urgente neceſſitate faciat ſepedictus capellanus etiam ſolus quod faciendum ſit. Hoc ultimum addimus de bona voluntate domini Ulrici. Quod ſi predicta villa aliquando exierit de poteſtate domini Ulrici et filiorum et nepotum ſuorum maneat juſ patronatus aput ecclesiam Niwenburgenſem ſicut modo ibi habet juſ barrochiale.

Duo Sigilla appenſa Chunradi Praepoſiti et Ulrici de Chirchling.

XLIII.

Heinrich von Radaun der Siechmeister kaufet von Poppo von Spangberg einen Weingarten. Ohne Ort und Jahrangabe. Ex cop. saec. XIII.

In nomine ſancte et individue trinitatis. Amen. Ut ea que aput homines geruntur memorie commendentur ſcriptis roborantur. Hujus rei gratia preſenti pagine commendatur. quod ego Heinricus de Raduon. canonicus ſancte Marie in Niumburch. et illo tempore hoſpitalenſis ejusdem domus. emi a domino Poppone de Spangberch cum conſenſu uxoris ſue Petriſſe. et filie ſue chunigundis de Meunz. vineam ſitam juxta predictum hoſpitale pro X et novem talentis et quinque ſolidis denariorum. Hujus rei teſtes ſunt. Ulricus clericus ejusdem Popponis. Ortolfus de Rukkerſtorf. Reingerus de Hadmarſdorf.

XLIV.

Probst Konrad verkauft dem Stifte Wellerad zwey Weingärten zu Weidling. Ohne Ort und Jahrangabe. Ex cop. saec. XIII.

Notum ſit omnibus tam preſentibus quam futuris preſentem paginam inſpecturis. quod nos videlibet ego chunradus prepoſitus et totus conventus ecclesie Niumburgensis unanimi conſenſu. vendidimus duas vineas ſitas in widnik an dem ekke. pro XL libris denariorum domino abbati et fratribus in wel-

herat tali conventione. quod perceptis fructibus dictarum vinearum. persolvant nobis jura montis. videlicet in decimis. et in eo jure quod dicitur perchrecht. cum quo simul persolvendi sunt quatuor denarii. qui dicuntur voitreht. quos ideo simul dari concessimus. licet ab aliis hominibus de vineis suis. in montibus nostris habitis. ter in anno persolvantur nobis. ne magister montium nostrorum in placitis suis. suo tempore habitis. dictos fratres vel procuratorem eorum possit propter absentiam solicitari.

XLV.

Probst Konrad vertauschte ein paar Wiesen an Hugo von Molanstorf für andere Gülten. Gegeben zu Klosterneuburg 1236.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 91.)

In nomine. patris. et filij. et spiritus. sancti. Amen.

Notum sit universis presentem lecturis paginam. quod nos Chunradus. prepositus Neunburgensis. et totus conventus concambium fecimus cum domino Hugone de Molanstorf. dantes sibi duo prata majora. et tria minora sita juxta predictum castrum suum. que nobis nulli cedebant usui in nostros usus cambio redigentes. Predictus vero Hugo dedit ecclesie nostre duas curtes. et dimidium beneficium in phaffsteten. pensionem novem solidorum annuam persolventes. Preterea censum annuum in dicto loco XXX denariorum de quadam vinea

nobiſ dedit. Sed et omnem ſuam juriſdictionem tam in Advocatia quam in aliiſ. cum fundo nobiſ contulit. heredum ſuorum unanimi de conſenſu. Hujus rei teſteſ ſunt. Fridericus decanus. et totum capitulum. Dietricus offitialiſ de Meuerlinge. Woulfelo de phafsteten et alii pluref. Actum publice in Neunburch. Anno dominice incarnationiſ MCCXXXVI. Indictione VIIII preſentibus testibuſ ſupraſcriptiſ.

Sigillum capituli app.

XLVI.

Eckbert Bischof zu Bamberg als Reichsverweser in Oesterreich und Steyermark setzt das Stift in den Besitz des verlornen Kogelbrun. Gegeben zu Wien 1237 den 1. Juny.

Abgedruckt in Hormayers kritisch-Diplomatischen Beyträgen zur Geschichte Tirols im Mittelalter. II. Wien bey Gaſsler 1803.

E. (Eckebertus) dei gratia Bambergensis Episcopus procurator Imperii in Auſtria et Stiria constitutus. Univerſis preſentem paginam inſpicientibus fidelibus Salutem. Preſentium tenore ad noticiam omnium volumus pervenire, quod constitutus in preſentia nostra dilectus in Christo frater noſter. Venerabilis prepoſitus de Nivwenburc teſtimonio miniſterialium terre et temporis illius, legitime probavit, quod villa Chogelprunne, a Duce Heinrico de Medelico, qui eam jure hereditario

posſederat, ecclesie in Niuwenburc libere tradita fuiſſet, pleno favore et aſſenſu. domini F. (Friderici) tunc Ducis Austrie et Steirie accedente. Quam donationem juſtam et legitimam. privilegio a predicto duce Heinrico ſue ecclesie indulto. evidentius demonstravit. Eapropter nos plena ex parte Imperii per auſtriam et Stiriam habenteſ poteſtatem, inſpecto jurè ſuo, in quo sibi et ecclesie sue debebamus incerto adeſſe, et ſcientes, quia predictus F. quondam Dux Auſtrie et ſtirie. non uſus aliquo jure, eandem ecclesiam. poſſeſſione predicte ville poſtmodum deſtituerit poteſtative. Auctoritate domini noſtri Imperatoris et noſtra de communi ſententia. ipſi prepoſito et ſue ecclesie ſepedicte ville ſue reſtituimus poſſeſſionem. pacifice deinceps, prout eam adepta fuerat legitime tenendam. Quod] ne inpoſterum vertatur in dubium preſentem paginam sibi dedimus noſtri ſigilli munimine roboratam. Hujus rei teſtes ſunt. Heinricus prepoſitus Pataviensis.' Kadoldus dapifer de Veldeſperc. Heinricus de Pevelt. Kadoldus de Poumgarten. Heinricus de prunnen. Wichardus de Arenstaine. Lutoldus de Hohenſtophe, fratres de Himperc, miniſteriales. et alii quam plures. Datum Wienne. Anno domini MCCXXXVII Kalendis Junii X. Indictione.

Sigillum deperditum.

XLVII.

Probst Konrad verleiht einem gewissen Ulrich Neuzlon von Kallenberg sechs Lehen zu Pusindorf welche durch den Krieg zu Grunde gegangen. Ohne Ort und Jahrangabe. Ex cop. saec. XIII.

Nos chunradus dei gratia Niumburgensis ecclesie prepositus. universis. presens scriptum visuris. notum fieri de crevimus. quod Ulrico Neuzloni de chalnpernge. et uxori sue dicte hazege. sex beneficia in Pusindorf sita. facta inculta ab eximia guerra in terra vertente. pristine culture reformanda. temporibus vite sue contulimus. consensu capituli possidenda tali conditione. ut ipsis defunctis. dicta beneficia cum universis ibi mobilibus repertis. ad debitam nostre ecclesie juris dictionem. remota omni natorum. filiarumque contradictione revolvantur.

XLVIII.

Probst Konrad verleiht Otto von Ottenstein und seiner Gemahlinn Pertha von Seveld Walprechdorf und zwey Lehen zu Parnreut als Leibgeding. Ohne Ort und Jahrangabe. Ex cop. saec. XIII.

Ad universorum tam presentium quam futurorum tenore presentium cognitionem volumus per-

venire. quod nos Chunradus dei gratia Niumburgensis ecclesie prepositus domino Ottoni de Ottenstein et uxori sue domine, Perhte de Sevelde. quandam villulam ecclesie nostre dictam Waltprehstorf factam ex nimia in terra vertente guerra desolatam. et duo benefitia in Pernrevt constituta usque ad obitum ipsorum tali conditione contulimus possidenda. quod prememoratus dominus. O. dictam villulam nec non predicta duo benefitia ad culturam pristinam et usum tenetur reformare. quibusque defunctis. sepedicta villula. nec non in Pernrevt bina benefitia sita. ad ecclesie nostre jurisdictionem priscam cuncta postposita contradictione revolventur. Dictus vero dominus O. Versa vice nobis benefitium unum situm in Ladendorf medio tempore. quo dictus dominus O. et P. uxor ejusdem. de seculi hujus vita non migraverint cum proventibus ejusdem possidendum assignavit. Nos igitur si petitione nostra a predicta domina Perhta. aliquo modo obtinebimus sepedictum in Ladendorf benefitium post mortem utriusque videlicet domini Ottonis. et uxoris ejus domine Perhte. perpetuo jure nostre ecclesie attinebit. Que si consensum nobis non prebuerit. nichilominus benefitium dictum in Ladendorf. post mortem utrorumque ad heredes suos. et prenominata villula Walhtprehstorf. et dona gemina in Pernrevt benefitia ad ecclesiam nostram revolventur. qui sigillorum appendiculo. ambarum partium tale pactum duximus roborandum. Hujus rei testes. Dominus Chunradus Nithardus. Heinricus span. Hadmarus asinus.

Rudgerus de Leidin. Ditricus offitialis. Siglochus de Pirbavm. Heinricus de Peigarten et alii quam plures.

II.

Probst Konrad gibt die Kirche und die Wirthschaft Altenburg einem gewissen Priester Irnfried zum Leibgeding. Im Jahr 1239. Ex. cop. saec. XIII.

In nomine patris et filii et ſpiritus ſancti. Quoniam omnes morimur. et ſicut aque dilabimur. cuncta que in oblivione (m) venire nolumus. literarum teſtimonio roboramus. Hinc eſt quod tam futuris. quam preſentibus conſtare cupimus. quod ego Chounradus dei gratia Nuimburgenſis prepoſitus dilectis fratribus et canonicis nostris ſimiliter aſſentientibus. curiam nostram in Altenburch. cum omnibus ſibi tunc temporis attinentibus. cuidam clerico nomine Irnfrido. ad tempus vite ſue ſolius. conceſſi. tali pactione. ut ipſe eandem curiam honeſte reedificet. ecclesiam divino ſervitio procuret. diſtracta redimat. culturam vinearum nequaquam negligat. ſilvam foveat et recreſcere permitat. michi vel meis ſucceſſoribus. ſive et fratribus nostris ſupervenientibus provideat competenter. Inſuper annuatim cenſum quindecim talentorum nobis perſolvat. et ſi quicquam horum neglexerit. ipſe a jure ſuo cadat. et ad nos predicta curia libera revertatur. Si autem in poſſeſſione ſua perſeveraverit. cuncta mobilia ſive

pecora que moriens ibidem reliquerit. eidem curie remanebunt. Ut autem hec omnia ita ut prescripsimus. et non aliter. fiant sigilli mei. ac conventus appensione. et bonorum virorum affirmatione confirmamus. quorum ista sunt nomina. Fridiricus decanus. Pernhardus de sancto Floriano. Prunricus. Heinricus de Raduon. Albertus de Swannes. Diepoldus. Arnoldus. Waltherus. Wernherus et alii domini de conventu. Acta sunt hec. Anno incarnationis domini MCCXXXIX.

L.

Herzog Friderich der Streitbare bestättiget die von seinem Vater der Kapelle des Heil. Johann des Täufers zu Klosterneuburg gemachte Schenkung. Gegeben zu Klosterneuburg den 27. März 1240.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 94.)

Fridericus dei gratia dux Austrie et Stirie et dominus Carniole omnibus hanc litteram inspecturis. salutem. Laudabile est scripture testimonium. quia oblivionis redimit detrimentum. emergentem reprimit calumpniam actionum. extinguit etiam erroris fomitem nasciturum. Cum itaque beate memorie. Dux Liupoldus. pater noster. ob remedium anime sue. Novem mansus et dimidium. sitos in villa que vocatur Rorbach. aput quendam Civem suum Winnensem Chunradum nomine. Pevrer cognomine pro

quinquaginta marcis argenti emptos. et jus montis quod volgariter dicitur perchreht. cum Silva quadam predicte ville adjacente. Capelle Sancti Johannis Baptiſte. in Niwenburch. pro doti contulerit. ut clericus quilibet cui collata fuerit. divinis ibidem inſudando ſervitiis. ad ſui ſuſtentationem hiis perpetuo redditibus frueretur. nos in hoc remedio ſicut decet principem Katholicum favorabiliter imitantes. predictorum reddituum collationem poteſtate noſtra. voluntate promptisſima confirmamus. conſcriptam hanc litteram ad tollendam omnem calumpniam que inpoſterum per malivolos vel invidos contra talem elemoſynam a patre nostro factam. et nostram confirmationem. poſſit aliquomodo provenire. nostri ſigilli munimine roborantes. Hujus rei teſtes sunt. Heinricus tum preproſitus patavienſis. Liupoldus plebanus de Heimburch. Magister Liupuldus prothonotarius noſter Magiſter Ulricus de chirchberch. Ulricus plebanus de Ruſpach. Chunradus plebanus de Miſtelbach. Reinherus Notarius. Marquardus Notarius. Magister Symon phyſicus noster. Chunradus Comes de Hardeke. Anſhalmus de Juſtinge. Chaldoldus dapifer de Veldeſberch. Heinricus de Sevelde. Hademarus de Sunnenberch. Heinricus de Prunne. Chunradus de Hintberch. Ulricus de Pilhiltdorf. Ditricus de Rorowe. Heinricus de Liehtenſtein. et alii quam plures quorum nomina exprimere non oportet.

Acta ſunt hec in Niwenburch ex parte clauſtri. Anno ab incarnatione domini MCCXL. Menſe Martio VI Kal. Aprilis.

Sigillum pendulum.

LI.

Rudger Bischof zu Passau bekennet, daſs die Kirche zu Heiligenstadt ein Filial von Klosterneuburg ist. Gegeben zu Wien. J. 1243.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 97.)

R. (Rudgerus) dei gratia Pataviensis episcopus. Omnibus presentem litteram inspecturis. Salutem in domino. Vocante ecclesia in Sancto Loco, Dilecto in Xo fratri Preposito Neunburgensi. instituimus ammonitionibus et mandatis. ut eidem ecclesie deberet in pastore legitimo providere. Idem vero prepositus recepta legatione nostra, nobis quedam obtulit instrumenta. ex quibus nobis plena fides facta est. quod eadem ecclesia, parrochialem Ecclesiam in Sancto Martino immediate, tanquam Matre, subjectione respiciat filiali. Et ne in prejudicium juris et libertatis prefate Matricis Ecclesie, quicquam calumpniose vel injuriose debeat attemptari presentem litteram ad cautelam et testimonium conscribifecimus premissorum. Datum Vienne. Anno domini Millesimo CCXLIII. XVI. Kalend. Maji.

Sigillum pendulum.

LII.

Innozenz IV. Mandat die Verleihung der Pfarre Heiligenstadt betreffend. Gegeben zu Lyon 1245. Ex cop. saec. XIII.

Innocentius episcopus servus servorum dei Dilecto filio - - - preposito ecclesie Niumburgensis

pataviensis dyocesis salutem et apostolicam benedictionem. Amplectenda est liberalitas que sic offitium suum offitiose dispensat. quod refitiens donatarum. proficit donatori. et specialiter ecclesiastica. beneficia ita distribuit. ut personis in ecclesiis. et ecclesiis provideat in personis. Cum igitur sicut accepimus ecclesia Sancti loci. Pataviensis dyocesis. que ad tuam collationem pertinet. vacet ad presens discretionem tuam rogandam duximus attentius et monendam. per apostolica tibi scripta mandantes. quatenus ipsam dilecto filio. Vlrico. Dilecti filii -- Sekawiensis Clerico. de cujus idoneitate laudabile nobis testimonium perhibetur. pro apostolice sedis et nostra reverentia liberaliter conferas. et assignes preces nostras in hac parte taliter impleturus. quod devotionem tuam proinde non in merito commendemus. Datum Lugduni II Non. Augusti. Pontificatus nostri. Anno tertio.

LIII.

Innozenz IV. erneuert mit Drohungen das vorhergehende Mandat, und beklagt sich in selbem, über den Ungehorsam des Probsten. Gegeben zu Lyon den 11 Jänner 1246. Ex cop. saec. XIII.

Innocentius episcopus servus servorum dei. Dilecto filio - . - preposito ecclesie Niumburgensis Pataviensis dyocesis salutem et apostolicam benedictionem. Eam deberes ad nos promptitudinem

habere. ut nostris beneplacitis voluntarie te coaptans. nostras tibi jussiones iterari minimi patereris presertim quas pro eis per te beneficiandis dirigimus. qui nobis tam suis meritis quam suorum dominorum obtemptu. plurimum sunt accepti. et tibi. ac ecclesie tue poterunt existere non modicum fructuosi. Cum igitur ad preces dilecti filii - - - Electi Sekawiensis tibi dederimus nostris litteris in mandatis. ut dilecto filio Ulrico notario suo. vacantem ecclesiam de sancto loco ad tuam collationem spectantem pro apostolice sedis et nostra reverentia conferre liberaliter procurares. tu mandatum apostolicum pertransiens aure surda. id efficere non curasti sicut ipsius Electi nobis exhibita patefecit petitio. Nolentes igitur quod super hoc de predicto notario. incepimus prefati Electi obtemptu relinquere inperfectum. discretionem tuam sicut iterum sic attentius rogandam duximus et monendam. per apostolica tibi scripta firmiter precipiendo mandantes. quatenus ecclesiam ipsam saltim hac vice notario predicto conferas juxta priorum continentiam literarum. Alioquin nolentes ut ad nos verbum nostrum vacuum revertatur. Dilectis filiis - - - Abbati de Ruon. Cisterciensis ordinis et - - - frisacensi Salzpurgenssis dyocesis et - - - Secowienis ecclesiarum prelatis damus nostris literis in mandatis. ut ipsi super hiis mandatum apostolicum exequantur. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Datum lugduni III Idus Januarii. Pontificatus nostri anno tertio.

LIV.

Leopold Graf von Hardek überläſst dem Probst Konrad das Dorf Höflein und das Patronat der Pfarre daselbst um 115 Pfund Pfenning. Im Jahre 1248. den 5. July.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. tom. II. pag. 98.)

Que geruntur a viriſ prudentibus ne qua poſſint adtemptari calumpnia litterarum ſolent memoria perhennari. Nos igitur Liutolduſ Comeſ dictus de Hardekke preſentium tenore ad univerſorum noticiam volumus pervenire. quod villam dictam hovelin. Caſtro dicto Griffenſtein contiguam jure hereditario, nec non proprietatiſ tytulo, nobis addictam, cum foreſtiſ nemoribus tercia dimidia carrata vini decimalis, et cum ſuis pertinentiiſ quibuslibet, ob remedium animarum parentum noſtrorum et nostre. domino Chunrado venerabili prepoſito in Nuinburch, et eidem Ecclesie, manu poteſtativa, excluſa reclamatione qualibet, per manum nobilis ac illuſtris patrui nostri domini Chunradi Comitiſ de Hardekke, ſupradicto jure, quo eandem libere poſſedimus, contulimus perpetuo poſſidendam. hujus quoque rei gratia ejuſdem Eceleſie prepoſitus Chunradus una cum confratribus ſuis nobis. centum et XV libraſ denariorum Wiennenſis monete, evidentius erogarunt. Adjecto jure patronatuſ quod in Ecclesia, in villa predicta conſtituta cum rebus

quibus eadem jam dudum extitit predotata noſcimur habuiſſe. Habet igitur prelibata Ecclesia in Hovelin homines inibi ſingulos conſtitutos. In Utinſdorf duo beneficia. In Idungespeugen duo beneficia. In Sinwellenvelde unum beneficium. In Steten. unum benefiicium in Spilaru unam Aream. In Eitinsdorf duo beneficia. in Sultz unam vineam. ſalvis univerſis tum ville ſepedicte, tum Eccleſie ejuſdem adtinentibus ville ſuper quibus tempore date requiſicionem ac inquiſicionem habundanciorem habere nequivimus ut decebat. Verum nequisquam a propagine nostri generis nunc generatus. ſive in antea generandus. hanc nostram liberam donationem, inpoſterum uſus calumpnia valeat infringere revocando. et ut preſcripta Nuinburgenſis famosa Ecclesia in hujusmodi facto robore gaudeat perpetue firmitatis preſentem paginam in teſtimonium preſcriptorum evidens, cum subnotatis teſtibus, nostri et dominorum terre ſigillorum munimine fecimuſ roborari. Hujus rei teſtes ſunt. Sancte Crucis. Ecclesie Scotorum in Wienna, Ecclesie de Lirenvelde. Abbateſ. Illuſtris dominus Otto Comes de Eberſtein. Nobilis Comes Chunradus de Hardekke. Dominus Otto de Sleuntz. Dn̄s Albero. et dn̄s Hadmarus de Chunringen. Dn̄s Otto et dns Aloldus fratres de Miſſowe. Dn̄s Rapoto et dn̄s Hadmarus de valchenberch. Dn̄s Heinricus de Hakkenberch. Dn̄s Rudolfus de potendorf. Dn̄s Otto et Heinricus fratres de perchtoldeſdorf. Dn̄s Ulricus de Wolfkerſdorf. Dn̄s Henricus de Merſvanch. Dn̄s Wolfkerus de parawe. Dn̄s Ditericus offitialis

de Nuinburch. Dns Wisinto de Sancto loco. Dns Prunricus de Toblich. Dns Rudgerus de Nuzdorf. Chunradus de Nuzdorf. Ulricus Neuzel. Ulricus. Rudolfus filii ejusdem. Arnoldus gener domini Wisintonis de sancto loco. Chamber ambo fratres in Wienna. Giselherus et Ditricus filii domini Giselheri de Wienna. Dns Henricus dictus pirkan. Dns Ringerus de Hadmarsdorf. Dns Henricus de Rorbach. Ortolfus de Hadmarsdorf. Hertwicus de Niunburch. Snabel. Gerungus de Chogelnprunne. Aloldus. Waltherus. Henricus de Laiderinsdorf. Item Dns Albero Dapifer de Veldesperch. Dns Hadmarus de funnenberch. et alii quam plures quorum nomina longum foret enumerando diffinire. Insuper ob tutele majoris eopiam fratres pro testibus etiam fecimus annotari. Dns Arnoldus Decanus. Dns Ulricus de gnannendorf. Dns Waltherus custos. Dns Pabo. Dns Ortolfus de Griffenstein Camerarius. Dns Rudgerus de Wienna. Henricus de Utendorf. Engelmarus de wasen. Pilgrimus de Waitheringen. Otto Tendel. milites comitum premissorum. Acta sunt hec Anno Dominice Incarnationis MCCXLVIII. III. Nonas Julii.

13. Sigilla pendula.

LV.

Die Herzoginn Gertrud gibt Probst Conrad Zeugnifs, über den Rechtmäfsigen Besitz des Gutes Kogelbrunn. Gegeben auf dem Kalenberg 1249 den 23. May.

Nos Gertrudis dei gratia Ducissa Austrie et Stirie. Ad universorum presentibus cognicionem

cupimus pervenire. quod cum villam Chogelprunne quam ſerenus conſanguineus noster. Heinricus Dux de Medelico poteſtativa manu de coheredum ac heredum ſuorum tunc ſpontanea voluntate libere vendidit fratribus Monaſterii Newenburgenſis, nos decedente patruo nostro Fr. (Friderico) quondam Duce Auſtrie qui fratres eosdem in villa jam dicta de facto proh dolor moleſtabat. una cum marito nostro domino Hermanno Duce Auſtrie Marchione de Baden glorioſo ad noſtros uſus de minus fideli conſilio, juris adhuc ignari Ecclesie trahere cuperemus, vir venerabilis dominus Ch. (Conradus) prepoſitus Nivnburgensis. Super empcione rite facta ejusdem ville per privilegia prefati ducis Heinrici. et aliorum principum Auſtrie progenitorum nostrorum nec non miniſterialium terre teſtimonio pociorum nobis debitam fidem fecit adeo quod jure monaſterii viſo et audito ne de cetero in eadem villa fratres aliquatenus gravarentur adhoc quod circa vendicionem ville memorate antedictus H. feciſſe noſcitur evidenter pro nobis et heredibus nostris voluntatem nostram et ſavorem perpetuum ſumus irrevocabiliter impartite. Super hoc eidem prepoſito et monaſterio preſentem teſtimonii litteram indulgentes. Inſuper profitemur. quod maritus noster dominus H. predictus nobis dolentibus renitendo ductus Achytophel. conſilio ſepedictam villam monaſterio preſſato violenter aufferens Heinricus de Lihtenſtein pro quadam ſumma pecunie in juris injuriam obligavit. Solvendam tamen et reſtituendam preſſato Monaſterio cum fortuna facultatis largior ſe

offerret. Datum in Chalenberge Anno domini MCCXL VIIII. X. Kal. Junii.

LVI.

Heinrich von Seveld machet dem Stifte einige Legaten, weil ihm dasselbe viele Beweise der Freundschaft gegeben. Im Jahre 1249 den 9. November.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 99.)

Nos Hainricus dictus de Sevelde ad cognitionem universorum presentibus volumus pervenire. quod cum nobilis et famosa Ecclaesia beate virginis in Nivmburch nos effectuosa karitate et favore diligeret speciali, ornatus suos quos sibi nobis decedente subnotavimus restituendos, nostre Capelle favorabilius concedendo ut ejusdem Ecclesie sacrum collegium pro exhibita nobis in hoc et in aliis multa benivolentia commodum debeat efficax reportare. ipsius Ecclesie perpetuis usibus trium talentorum redditus in festo sancti Michahelis de uno Molendino in Hedrensdorf nobis vivente percipiendus, et vineam unam in Chalnperge sitam dictam Pleicholbe, nobis decedente perpetuo tenendam. Dilecte filie nostre Alheidis consensu voluntario accedente, pro remedio animarum progenitorum nostrorum et nostre animo dedimus liberali. Ut autem adhuc dilectio, qua ipsam Ecclesiam ex intimis sincere amplectimur in effectu operum amplius elucescat. prelibate Ec-

clesie plenarium nostrum gloriosfius quod habemus nobis de seculo migrante, ordinavimus insuper exhibendum. tali tamen conditione precedente, quod participem nos idem collegium fecerit omnium bonorum que per eos divina dignabitur clementia operari. et nostri memoria nobis moriente velut ejusdem collegii fratris cum vigiliis agi debet et miſſarum ſollempniis celebrandis.

Ne autem preſens donatio proceſſu temporis in irritum ab aliquo valeat revocari. hanc paginam ſigilli nostri munimine roboratam cum ſubnotatis teſtibus in teſtimonium conſcribi fecimus premiſſorum. Teſtes ſunt. Comes Chunradus. Comes. Otto. et frater ejus Comes Chunradus frater Otto. de domo. Theutonica. domini de werde. Hadmarus et Chadoldus. Dn̄s Decanus. Dn̄s Ulricus de Gnanendorf. Dn̄s Hainricus. Dn̄s Waltherus. Dn̄s Pabo. Dn̄s Chunradus. Dn̄s Ortolfus. Dn̄s Rudegerus. Dn̄s Otto de Sizendorf. et filius ejus dns Rudgerus. dn̄s Hermannus. Dn̄s Reingerus. Dn̄s Hainricus de rorbach. Rudilo judex. Liupoldus. Notarius. Wiſinto notarius domini de Sevelde. alii quam plures. Adhuc autem ſaluti anime nostre diligentius caventes eoſdem utpote promiſimus ornatus, ut in reſtituendo ſciantur ſic expreſſius fecimus annotari. videlicet IIII. Cappas. Caſulam unam. cum duabuſ albiſ et totidem humeralibus et IIII. ſtolis. et integro ornatu altaris domine nostre Due Dalmatice. Duo Subtilia. Acta sunt hec V. Idus Novembris. Anno ab incarnatione domini MCCXLVIIII.

Sigillum pendulum valde vitiat.

Anm. Plenarium nostrum gloriosius. Unter diesem Ausdruck ist ein vollständiges Evangelienbuch zu verstehen, das bey dem feyerlichen Gottesdienst gebraucht wird. In den beyden Deckeln eines solchen Kirchenbuches wurden Reliquien der Heiligen verschlossen, und die Deckeln mit Gold, Silber oder andern Zierathen geschmückt. Das Plenarium, von welchem in der Urkunde die Rede ist, muſs sich durch seine prachtvolle Verzierung ausgezeichnet haben, weil es Heinrich von Seefeld selbst gloriosius das Vorzüglichere nennt. Diese Gewohnheit eigene und besonders verzierte Evangelienbücher zum feyerlichen Gottesdienst anzuschaffen, hat sich bis auf die neuesten Zeiten in einigen Domkirchen erhalten.

LVII.

Bernhard, Herzog von Kärnten, stiftet für sich und seiner Vorfordern und Nachfolger Seelenheil ein ewiges Licht, zum Grabe seiner Vorfahren. Gegeben zu St. Veit im Jahre 1251.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 100.)

In nomine domini Amen. Ne ea que geruntur in tempore ſimiliter cum tempore dilabantur, neceſſe eſt eternarum memoria perrennari. Nos igitur Bernhardus dei gratia dux Karinthie notum facimus tam preſentibus quam futuris intuentibus preſens ſcriptum, quod nos Monaſterio ſancte Marei in Newenburch pro remedio anime nostre et progenitorum

nostrorum tam viventium quam defunctorum, quam et ſuccedentium de thelonio noſtro in ſancto Vito, annuatim pro uſibus eorum contulimus Marcas quinque tali apoſito laudamento. quod quamdiu ipsi Monaſterio eaſdem quinque marcas non compenſaverimus bonis aliis, que illas quinque Marcas ſingulis annis ſolvant; ex tunc ipsi fratres dicti Monaſterii, quinque Marcas de nostro thelonio in ſancto Vito annuatim accipere ut diximus, tenebuntur. Ipsi vero fratres dicti Monaſterii promiſerunt, quod etiam huic laudamento est diligentius interglufum, quod Super Sepulchris Anteceſſorum nostrorum in eodem Clauſtro die noctuque ardeat lumen unum. Et ut eadem nostra donatio maneat in convulſa, preſentem litteram inde ſcribifecimus, Sigilli nostri munimine roboratam.

Actum in ſancto Vito Anno gratie MCCL primo. Indictione VIII.

Sigillum pendulum viti.

Anm. Super sepulchris antecessorum nostrorum. Auf den ersten Anblick sollte man glauben, daſs diese Stelle gar keinem Zweifel unterliegen könne, und daſs es ausgemacht richtig sey, Bernhard sage mit diesen Worten die kärnthnerischen Herzoge, seine Vorfahren liegen zu Klosterneuburg begraben, wenn man aber diese Worte nach ihrem buchstäblichen Sinne betrachtet, erheben sich sehr viele Schwierigkeiten gegen diese Erklärung.

Es ist nicht wahrscheinlich, daſs die kärnthnerischen Herzoge sich ihre Grabstätte in einem so

entfernten Orte ausserhalb ihrer Provinz sich sollten gewählet haben, da in ihrem Lande mehrere ansehnliche Stifter und Kirchen waren, von denen sie einige selbst gegründet hatten, und in welchen auch unwiderleglich mehrere kärnthnerische Herzoge begraben liegen. In der Fortsetzung der Chronik Martini Poloni (bey Eccard tom. I. p. 1422) heiſst es ausdrücklich: Anno 1256. eodem tempore inclytus dux Karinthiae Bernardus debitum naturae persolvit, et in monte S. Pauli de valle Lavantina cum pristinis ducibus sepelitur. Fröhlich fühlte die daraus entstehende Schwierigkeit, und sagte daher in seiner Archontologia Carinthiae Seite 63. Haud satis cohaerere videntur haec de loco sepulturae majorum Bernhardi Ducis Karinthiae ad S. Paulum cum iis, quae in charta Bernhardi Ducis Anno 1251 de simili sepulturae in Coenobio S. Mariae Newenburch memorata sunt, nisi dicas, Ducum Carinthiae, Bernhardi Majorum alios in Newenburch, alios ad S. Paulum in valle Lavantina depositos fuiſse aut To: Majores in diplomate latius acceptum est pro Cognatis, nam in Carinthia locus Nevburg, seu Newenburch non reperitur. Daſs unter Neuburg Klosterneuburg zu verstehen sey, unterliegt keinem Zweifel, da das Original der Stiftungsurkunde noch vorhanden ist, aus dem unwidersprechlich folgt, daſs doch einige der Vorfahren des Herzogs Bernhard von Kärnthen in diesem Neuburg begraben sind. Zwey Jahre vorher stiftete der nähmliche Herzog Bernhard ein ewiges Licht zu den Grab seiner Vorältern, die zu Heiligenkreuz begraben liegen (bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. p. 100.), und aus den Worten dieser Urkunde erhellet, daſs Bernhard damit die babenbergischen Fürsten meint, die

dieses Stift gegründet haben, und in welchen einige derselben ihre Grabstätte sich erwählten. Die Worte sind: Ideo pro remedio anime nostre et progenitorum nostrorum Monasterio S. Crucis, cui pre aliis monasteriis speciali affectione tenemur, eo quod idem a nostris progenitoribus sit fundatum ibi que plures ex nostro genere requiescant, sex somas olei dare vovimus omni anno. Wie konnte nun aber Herzog Bernhard die österreichischen Babenberger seine Vorfahren und Voraltern heissen? Sophia, eine Tochter Markgraf Leopold des Schönen, vermählte sich an Heinrich II. Herzog von Kärnthen aus dem Hause Eppenstein, der vorher Markgraf in Istrien war, und im J. 1127 starb. Ihm folgte Heinrich III. aus dem Hause Sponheim, und diesem bald sein Bruder Engelbert II. der aber im kurzen Mönch wurde, und das Herzogthum seinem Sohne Ulrich I. überliefs. Nach Ulrichs Tode wurde sein Sohn Heinrich IV. Herzog in Kärnthen, der aber 1161 im jonischen Meere zu Grunde ging, woranf sein Bruder Hermann, Markgraf von Verona, in Kärnthen folgte. Hermann starb 1181 und sein Sohn Ulrich II. der ihm folgte, vererbte das Land an seinem Bruder Bernhard, der über 50 Jahre in Kärnthen regierte. Sein Sohn Ulrich III. verehligte sich mit Agnes, der Tochter Herzogs Otto I. von Meran, die vorher mit Friedrich dem Streitbaren 13 Jahre in der Ehe gelebt hatte, aber der Unfruchtbarkeit wegen von selbem geschieden wurde. In so fern war nun Bernhard mit den Babenbergern verwandt, und nennt sie seine Vorfahren und Voraltern. Aus Liebe zu seinen Sohn, oder auch um sich durch diese Bekanntmachung seiner Verwandtschaft mit den Babenbergern einen Scheintitel auf

die erledigten Herzogthümer der Babenberger zu gründen, stiftete nun Herzog Bernhard ein ewiges Licht bey dem Grabe seiner Vorfahrer zu Klosterneuburg, wie er es schon früher zu den Grab seiner Voraltern zu Heiligenkreuz gethan hatte. Mit eben dem Rechte, als Bernhard die Babenberger seine Voraltern nennt, konnte er sie ja auch seine Vorfahren heissen, nur müssen beyde Benennungen in dem weitern Sinne genommen werden.

LVIII.

Bischof Berthold von Passau verspricht dem Stifte, daſs er bey seinen Lebzeiten dasselbe der Heiligenstädter Pfarr wegen nie belästigen wolle. Im Jahre 1251.

Berchtoldus dei gratia Pataviensis Episcopus Universis hanc literam inspecturis salutem in domino. Cum per tuitionem adesse teneamur subjectis nobis omnibus generaliter. ex officio tamen nobis injuncto. specialiter eos fovere cupimus qui ex regulari professione. divino sunt specialius obsequio mancipati. Nos igitur devocioni dilectorum nobis in Christo prepositi et conventus Ecclesie Sancte Marie in Nuinburch, qua nobis fidelius adheserunt, respondere efficaciter cupientes, Ecclesiam ipsorum in Sancto loco in quibus (qua) vexationes hactenus passi sunt inportunas. in nostram protectionem suscipimus specialem. nos ad hec presentis scripti testimonio, ipsorum Monasterio obligantes. quod in dicta Ecclesia in Sancto loco per nos nunquam ve-

xationes aliquas nostris temporibus fustinebunt. Super quo presens scriptum sigilli nostri appensione roboratum eidem preposite et capitulo contradimus ad munimen. Testes sunt Dns Meingotus Tumprepositus. Dns Ditmarus Tumplebanus confratres nostri. Magister Liupoldus plebanus Wiennensis. Mag. Gerhardus plebanus de Gors. Dns Heinricus de Merswanch. Dns Wolfkerus de parowe. Mag. Ulricus notarius. Dns Gedolfus. Dns Trounarius et alii quam plures Datum Anno gratie MCCLI. VIII. Kal. Julii. Pontificatus nostri Anno primo.

Sigillum pendulum.

LIX.

Albert, Dechant zu Passau, entsagt allem Rechte auf die Pfarre Heiligenstadt. Gegeben zu Wien am 9. März 1252.

Al. (Albertus) miseratione divina Decanus Ecclesie Pataviensis. Universis presentes litteras inspecturis. in vero salutari Salutem. Ad noticiam universorum volumus pervenire, quod nos bona, libera, et spontanea voluntate omni juri et actioni, quam habuimus in Ecclesia nostra que Heiligestat vulgariter appellatur, prope Nevnburch cenobium sita, tenore presencium renunciamus ac etiam refutamus renunciantes eidem Ecclesie in omnibus et per omnia tacite et expresse. Insuper omnia instrumenta super eadem Ecclesia habita tam per Con-

ventum Nevnburgensem quam etiam per gratiam domini Pape obtenta ubicunque locorum ſint vel fuerint pronunciamus ipsa et decernimus irrita, vacua atque caſſa, actione ingratitudinis, ſi commiſſa in nos fuerit, nobis plenarie reſervata. Actum Wienne. VII Idus Martii. Indictione decima. Anno dominice Incarnationis MCC Quinquageſimo Secundo.

Sigillum pendens.

LX.

Bulle Innozenz IV an den Bischof von Freysingen, worin er selben aufträgt das dem Stifte entzogene Kogelbrun von der adelichen Besitzerinn Gertrud zurückzufordern und dem Stifte anheimzustellen. Gegeben zu Perusium 1252. 27. Juny.

Innocentius episcopus ſervus ſervorum Dei. Venerabili fratri Episcopo Friſingenſi ſalutem apostolicam benedictionem. Sua nobis prepoſitus et capitulum ecclesie ſancte Marie in Nuymburch ordinis ſancti Auguſtini petitione monſtrarunt. quod nobilis mulier Gertrudis uxor nobilis viri Danielis pruteni. pataviensis diocesis eos Villa de Chogelbrunnen ad ipſos ſpectante contra juſtitiam ſpoliavit. Quocirca fraternitati tue per apoſtolica ſcripta mandamus quatinus ſi eſt ita eandem mulierem ut predictis prepoſito et capitulo villam ipſam reſtituat ut tenetur

monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota previa ratione compellas. Non obstante si dicte mulieri a sede apostolica sit indultum quod excommunicari non possit perlitteras apostolicas que de indulto hujusmodi plenam expressam ac de verbo ad verbum non fecerint mentionem. Testes autem qui fuerint nominati si se gratia odio vel timore subtraxerint censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Proviso ne in terram dicte Nobilis excommunicationis vel interdicti sententiam proferas nisi a nobis super hoc mandatum receperis speciale. Datum Perusii V Kal. Julii Pontificatus nostri Anno Decimo.

Bulla plumbea.

Anm. Nobilis mulier Gertrudis uxor nobilis viri Danielis pruteni. Gertrud die Tochter Heinrich des Grausamen, die zuerst mit Wladislaus von Böhmen, dann mit Hermann von Baden verehliget war, besafs damahls Kogelbrun, und verlieh selbes weiter an Heinrich von Lichtenstein, worüber sich Probst Konrad I. beklagte. Sie versprach damahls dieses Gut zurückzugeben, was aber doch noch nicht geschehen war. Nach Hermanns Tod vermählte sich Gertrud zum dritten Mahl mit Roman, Herzog von Reussen, dessen Vater Daniel hiefs. Gertrud die adelige Frau, von der in dieser Urkunde die Rede ist, ist die babenbergische Gertrud, denn dafs sie die Gemahlinn des edlen Daniel Pruten genannt wird, kann dieser Behauptung nicht kräftig genug widersprechen. Zu Rom nahm man es mit den Nahmen in Urkun-

den für entferntere Länder eben nicht sehr genau, und da konnte es ja leicht geschehen, daſs der Nahmen des Vaters für jenen des Sohnes gesetzt wurde. Man müſste sehr viele römische Urkunden als unächt und falsch erklären, wenn man es mit der Verwechslung oder Urkunde des Nahmens so genau nehmen wollte, wie es mehrere Stücke im Stiftsarchive beweisen. So wie der Nahme Daniel für sich eine Verwechslung mit Roman erklären läſst, eben so ist Pruteni für Rutheni vielleicht ein blosser Schreibfehler. Aus dem Inhalt der Urkunde folgt, daſs die Frau Gertrud in Oesterreich ansässig war, da sie Kogelbrun inne hatte, und daſs sie die Tochter Heinrich des Grausamen ist, scheinen die Worte der Bulle vollends zu beweisen: ne in terram dicte Nobilis excommunicationis vel interdicti sententiam proferas, da sie um diese Zeit noch immer ihre Ansprüche auf Oesterreich geltend machen wollte.

LXI.

Innozenz IV befreyt das Stift von den Provisionen für geistliche Personen. Gegeben zu Assissi 1253. den 27. Juny.

Innocentius episcopus ſervus ſervorum Dei. Dilectis filiis Prepoſito et Conventui eccleſie ſancte Marie in Nyumbur ordinis Sancti Auguſtini Pataviensis diocesis ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Meritis vestre religionis inducimur, ut quamdigne poſſumus vobis libenter gratiam faciamus. Hinc eſt quod nos vestris ſupplicationibus

inclinati auctoritate vobis presentium indulgemus ut ad receptionem sive provisionem alicujus in pensionibus seu beneficiis ecclesiasticis compelli minime valeatis per litteras sedis apostolice vel Legatorum ipsius absque speciali sedis ejusdem mandato faciente plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulgentia hujusmodi mentionem. etiam si contineatur in dicte sedis litteris quod ei pro quo scribitur aliqua predicte sedis indulgentia non obsistat. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit. indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum ejus se noverit incursurum. Datum Asisi V Kal. Julii Pontificatus nostri Anno Decimo.

Bulla plumbea.

LXII.

Innozenz IV. trägt dem Abt zu den Schotten in Wien auf, über die Befolgung der vorhergehenden Bulle zu wachen. Gegeben zu Assissi den 27. Juny 1253.

Innocentius episcopus servus servorum Dei. Dilecto filio Abbati Sancte Marie scotorum in Vienna Pataviensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Meritis religionis dilectorum filiorum . . prepositi et conventus ecclesie Sancte Marie in Nyumbur *u. s. w. die nähmlichen Worte*

wie im vorhergehenden Nr. 61. Ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus quatinus dictos Prepositum et Conventum non permittas super premissis contra concessionis nostre tenorem ab aliquibus indebite molestari. Molestatores hujusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Non obstante siquid aliquibns ab eadem sede indultum quod interdici suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas que de indulto hujusmodi plenam et expressam ac de verbo ad verbum non fecerint mentionem. Datum Asisii V Kal. Julii. Pontificatus nostri Anno Decimo.

Bulla plumbea.

LXIII.

Innozenz IV. trägt dem Abt zu Heiligenkreuz auf den König von Ungarn zu ermahnen, sich aller Gewaltthätigkeiten gegen die Besitzungen des Stiftes Klosterneuburg zu enthalten. Gegeben zu Assissi den 27. Juny 1253.

Innocentius episcopus servus servorum Dei. Dilecto filio .. Abbati sancte Crucis Pataviensis diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Ad regie pertinet dignitatis honorem ut ab ecclesiarum et personarum ecclesiasticarum gravaminibus abstinens eas a suis molestatoribus pro Regis eterni gloria protegat et defendat. Sane dilecti filii

Prepositus et Conventus ecclesie sancte Marie in Nyumburch ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis ordinis sancti Augustini Pataviensis diocesis nobis signifcare curarunt. quod carissimus in Xo filius noster. Illustris Rex Ungarie pluries terram ipsius ecclesie invadens hostiliter villas et alia bona ad eandem ecclesiam spectantia dissipavit. Unde cum occasione hujusmodi dicta ecclesia que habundare in temporalibus plurimum consuevit taliter in ipsis temporalibus sit collapsa quod iidem prepositus et conventus non possunt de ipsius ecclesie proventibus aliqnatenus sustentari. ad apostolice sedis providentiam recurrere sunt coacti. propter quod Regem ipsum rogandum attente duximus et hortandum. ut provide considerans quam graviter eternum Regem offenderit in premissis preposito et conventui ac ecclesie predictis ob reverentiam divinam et nostram de hujusmodi dampnis congruentem satisfactionem impendens, nullam eis in personis vel rebus inferat de cetero molestiam vel jacturam. Preces nostras in hac parte taliter admissurus, quod ejus devotio apud deum et nos digna favore ac laudibus habeatur. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus. quatinus Regem eundem ex parte nostra efficaciter ad id moneas et inducas. Datum Asisii V. Kal. Julii. Pontificatus nostri Anno Decimo.

LXIV.

Innozenz IV. befreyet das Frauenkloster von den Provisionen für geistliche Personen. Gegeben zu Assissi den 1. July 1253.

Innocentius episcopus ſervus ſervorum Dei. Dilectis in Xo filiabus - - Magiſtre et Conventui ecclesie ſancte Marie de Nyumburch ordinis ſancti Auguſtini Pataviensis diocesis. Salutem et apoſtolicam benedictionem. Meritis vestre religionis *u. s. w. von Wort zu Wort wie oben Nr.* 61. Datum Aſiſii Kal. Julii Pontificatus nostri Anno undecimo.

Bulla plumbea.

LXV.

Bulle Innozenz IV an den Herzog von Oestreich und Steyermark und seine Gemahlinn, daſs sie das dem Stift gehörige Schloſs Kallenberg zurückgeben; auch daſs er Heinrich von Lichtenstein anhalte, Kogelbrun zurückzustellen. Gegeben zu Assissi den 5. July 1253. Ex cop. saec. XV.

Innocentius episcopus ſervus ſervorum Dei. Dilectis filiis nobili viro Duci Auſtrie ac Stirie et nobili mulieri duciſſe uxori ejus Salutem et apoſtolicam benedictionem. Ad hoc vos dominus ſubli-

mavit ut diligatis juſtitiam et jus ſuum cuilibet conſervetis. Sane petitio dilectorum filiorum prepoſiti et conventus Ecclesie ſancte Marie de Newnburgk ordinis ſancti Auguſtini Pataviensis diocesis nobis exhibita continebat quod vos caſtrum de Calnperch ad ipsam ecclesiam de jure pertinens detinetis contra juſtitiam occupatum, ſuper quo idem prepoſitus et conventus nos pecierunt litteris apoſtolicis excitari. Quocirca nobilitatem vestram rogamus et hortamur attente per apoſtolica vobis ſcripta mandantes quatenus ob reverentiam apoſtolice ſedis et nostram Castrum ipsum ſine difficultate qualibet reſtituentes prepoſito et conventui ſupradictis detis opem et operam efficacem quod nobilis vir Heinricus dictus de liechtenſtain vaſallus vester eis reſtituat villam de cogelbrunn quam ipse ad eandem ecclesiam pertinentem eodem modo detinet occupatam. Preces autem nostras ſic adimpleat vestra nobilitas quod eiſdem prepoſito et Conventui affectis que optant nos vobis propter hoc teneamur ad gratiarum uberes actiones. Datum Aſiſii III Non. Julii. Pontificatus nostri Anno Undecimo.

LXVI.

Bulle Innozenz IV. an Wenzel König von Böhmen, daſs er seinen Sohn Ottokar ermahnen möchte das Stift in den Besitz des Kallenberges und Kogelbrunns zu setzen. Gegeben zu Assissi den 5. July 1253.

Innocentius episcopus ſervus ſervorum Dei. Cariſſimo in Xo filio . . . Illuſtri Regi Boemie.

Salutem et apoſtolicam benedictionem. Ad hoc dilectum filium Nobilem Virum . . . Ducem Auſtrie ac ſtirie et Nobilem mulierem . . . Duciſſam uxorem ejus dominus ſublimavit ut diligant juſticiam etc. *mit dem nähmlichen Worten wie im vorhergehenden Nr.* 65. Quia vero creditur quod iidem Nobiles ad hoc per celſitudinem tuam facilius poſſint induci, ſerenitatem regiam rogamus et hortamur attente quatinus ob reverentiam ipſius ſedis et nostram dictos Nobiles ad id horteris per tuas litteras efficaciter et inducas ita quod predicti prepoſitus et Conventus inductionem tuam ſuper hoc ſibi ſentiant fructuoſam. Datum Aſiſii III Non. Julii. Pontificatus nostri Anno Undecimo.

Bulla plumbea.

LXVII.

Innozenz IV. trägt dem Bischof zu Freysing auf Heinrich von Lichtenstein und andere, welche dem Stifte Besitzungen entzogen, durch Kirchenstrafen zur Zurückstellung zu zwingen. Gegeben zu Assissi den 11. July 1253.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 103.)

Innocentius episcopus ſervus ſervorum Dei. Venerabili fratri . . . Episcopo friſingenſi Salutem et apoſtolicam benedictionem. Sua nobis dilecti filii Prepoſitus et Conventus ecclesie ſancte

Márie in Nuymburch ordinis ſancti Auguſtini peticione monſtrarunt, quod Nobilis vir Henricus de lihtenſtein et quidam alii laici pataviensis diocesis, quaſdam villas poſſeſſiones, et res alias ad ipſam ecclesiam pertinentes contra juſtitiam occuparunt et eas detinent occupatas in eorundem Prepoſiti et Conventus ac dicte ecclesie non modicum prejudicium et gravamen. Quocirca fraternitati tue per apoſtolica ſcripta mandamus, quatinus, partibus convocatis audias cauſam et appellatione remota debito fine decidas, faciens quod decreveris per cenſuram ecclesiaſticam firmiter obſervari.

Teſtes autem qui fuerint nominati ſi ſe gratia odio vel timore ſubtraxerint per cenſuram eandem appellatione ceſſante compellas veritati teſtimonium perhibere. Datum Aſiſii V. Idus Julii. Pontificatus noſtri anno Undecimo.

Bulla plumbea.

LXVIII.

Ortolf von Dreschirchen Commendator des deutschen Ordens in Oesterreich und Steyermark tritt die Kapelle und einen Hof zu Hietzing gegen andere Besitzungen dem Stifte ab. Gegeben zu Wien. 1253.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 102.)

Nos frater Ortolfus de Dreſchirchen Commendator domus Theutonice per Auſtriam et Styriam.

Ad univerſorum quibus preſens ſcriptum exhibitum fuerit cupimus noticiam pervenire. quod de conſilio, conſenſu et voluntate fratrum noſtrorum Wienne commorantium, cum domino Chonrado venerabili prepoſito Niumburgenſi Curiam noſtram villicalem in Hyecingen ſolventem annis ſingulis, modium Tritici. et modium ſiliginis. et modium Ordei. nec non et Avene modium unum, commutavimus pro duobus manſis ſitis in Stochſtal. qui ſolvunt annis ſingulis. XII. ſolidos wiennenses, et pro uno manſo. et VII areis ſitis in Cichsdorf, annuatim ſolventibus wiennenſes Duas libras. Dedimus etiam memorato prepoſito et ſuo monaſterio Ecclesiam noſtram in loco ſupradicto dotatam cum duabus vineis ſitis ibidem, et XVIII urnis vini, que ſolvuntur de jure montis, et quibusdam Agris, et Areis. libere et abſolute perpetuo poſſidendam. promittenteſ ut quicunque prefatum prepoſitum et ſuum monaſterium in dictis poſſeſſionibus impetendo gravaverit, ut ipsas ab illius impeticione ſecundum commune Jus terre abſolvere debeamus. Et ut talis commutatio et donatio rite et racionabiliter facta dicto domino Prepoſito et ſuo monaſterio firma et rata permaneat, ipſi preſentem litteram noſtri ſigilli et fratris Hyrzonis preceptoris Wienne munimine dedimuſ roboratam. fratrum noſtrorum et aliorum qui huic commutationi et donationi intererant nominibus ſubnotatis. qui ſunt. frater Chonradus ſacerdos. frater Hyrzo procurator tunc domus Wienne frater Otto de Werde. frater Ortolfus de Otterſteten. Dn̄s Rudgerus de Wienna tunc

temporis prefati monasterii Cellerarius. Liupoldus de Perenharstal et in sancto loco Plebanus. Syfridus plebanus de Erenstprunne. Wisento de sancto loco. Ditricus officialis. et alii quam plures. Actum Wienne in domo nostra Anno ab Incarnatione domini Millesimo CCLIII. Decima Indictione.

Duo Sigilla pendula.

LXIX.

Ortolf der Commendator besättiget den vorhergehenden Brief. Gegeben zu Wien den 13. April 1255.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 102.)

Ego frater Ortolfus Commendator Domus Theutonice per Austriam et Styriam, Innotesco tam presentibus quam futuris, hanc litteram inspecturis, quod nos domino Chunrado venerabili preposito Niumburgensi, et suo monasterio, de consensu, consilio, et voluntate fratrum nostrorum Wienne commorancium, Ecclesiam nostram in Hyezinge cum omnibus eidem attinentibus, et Curiam nostram villicalem ibidem, cum omnibus eidem attinentibus, et simpliciter omnia cum omnibus que ibidem hactenus habuimus, commutacionis Titulo dedimus pleno jure perpetuo possidenda. In quorum commutacionem recepimus a dicto preposito et suo capitulo redditus duorum talentorum in Stockstal et in Durrenpach redditus duorum talentorum et dimidii, quos redditus prefatus

prepoſitus et ſuum capitulum domui nostre eodem titulo dederunt pleno jure perpetuo poſſidendos. ut in eorum privilegio quod nobis exhibuerunt plenius eſt expreſſum. pro cujus rei teſtimonio preſens ſcriptum ſigilli nostri munimine fecimus inſigniri, cum Teſtibus qui hiis interfuerunt ſubnotatis. Quorum nomina ſunt hec. Frater Ortolfus de Dreſchirchen. Frater Wernherus de poumgarten. Frater Chunradus Sacerdos. Frater Hyrzo. Frater Otto de Werde. Frater Ortolfus de Otterſteten. Dns Rudgerus. Dn̄s Otto. Dn̄s Otto de Arnſperge. Dn̄s Ortolfus de Griffenſtein, Chunradus Chambarius et alii quam plures. Datum in Wienna. Anno gratie MCCLV. Indictione XIII. Idibus Aprilis.

Sigillum appenſum.

LXX.

Das Stift überläſst Leopold dem Pfarrer zu Heiligenstadt einen Weingarten um 40 pfund Pfenninge, und ein baufälliges Haus um 6 Pfund Pfenninge. Gegeben den 22. April 1255.

Noſ Chunradus dei gratia Prepoſitus et univerſum capitulum in Nuinburch preſentis pagine inſpectoribus tam preſentibus quam futuris, notum fieri cupimus univerſis. quod Liupoldo venerabili plebano Eccleſie Sancti loci. Vineam in Vlochpuhel conſtitutam cum omni jure nostro in eadem

quod habemus quam Minwardus quondam Ecclesie nostre Hofmeiſter, ſuis nobis et Ecclesie nostre, legavit rationabiliter in extremis. pro Quadraginta libris denariorum Wiennensium. Et domum quam domina de Tulbinge, mulier nobilis tenuit a nobis ad dies ſuos. quaſi minantem ruinam ex nimia vetuſtate. pro ſex libris denariorum pro perſonalibus beneficiis, duximus conſenſu unanimi conferenda. defectu intollerabili nos urgente alias enim revera ad hujusmodi beneficia, ſuo ſervicio exigente, ac favore, quo ipsum amplectimur ex debito rationis. nostre gratie indempnem liberalitas admiſiſſet. Ut autem predicta de communi conſenſu et conſilio facta, a nobis et ſucceſſoribus nostris quibuscunque. debeant inviolabiliter obſervari, preſentem litteram ſigillorum nostrorum munimine roboratam. cum ſubnotatis teſtibus. in evidens predictorum teſtimonium eidem L. fecimus exhiberi. Licet autem prius immo jam dudum preſens fuerit negotium expeditum, nos tamen nunc ratione ſigillorum renovatorum nostrorum hanc paginam conceſſimus renovari. Teſtes sunt Dn̄s Ulricus Decanus. Dn̄s Ulricus de poumberch. Dn̄s Rudgerus de Wienna. Dn̄s Otto de Arnſperg. Dn̄s Ortolfus de Griffenſtein. Dn̄s Otto magiſter infirmorum. Dn̄s Nycolaus. Canonici. Dn̄s Ditricus officialis. Dn̄s Wiſinto de Sancto loco. Rudgerus magiſter curie. Waltherus vitrarius. Hertwicus Gerungus de Chogelprunne. Imianus. Heinricus de Camera. Heinricns de Augea. Otto. phylyppus. Datum X Kalend. Maji. Anno gratie MCCLV.

Duo Sigilla pendula.

LXXI.

Otto Bischof von Passau bestättigt die Beylegung des Streites zwischen dem Pfarrer zu Heiligenstadt und dem Stift. Gegeben zu Passau den 30. April 1255.

Nos Otto Dei gratia Ecclesie pataviensis Episcopus. Inſpectores preſentis pagine tam preſentes quam futuros ſcire cupimus univerſos. quod cum inter . . . prepoſitum et conventum Neumburgensem ex una parte et Leupoldum plebanum Ecclesie de ſancto Loco, ex altera diſcordia verteretur. ſuper quibusdam decimis, quas idem L. aſſerebat ad ſuam Ecclesiam pertinere, quamquam hujus rei non extaret memoria, nec etiam, licet in preſentia Nuntiorum nostrorum tunc ad ſummum pontificem appellarit. ſuam intentionem probare potuiſſet. tamen iidem prepoſitus et Conventus ſervicia dicti plebani ipsis exhibita, attendentes. quasdam vineas et quoſdam modios tritici anniſ ſingulis ipſi dandos quasdam decimas et res alias in hoc ſua obſequia remunerantes, Sibi ad vitam ſuam et Ecclesie ſancti loci ad ipsius inſtanciam, cum deceſſerit perpetuo communiter donaverunt. de conſilio virorum qui ſe interpoſuerant honeſtorum. ſicut in litteris inde confectis plenius continetur. Prefatus igitur plebanus, ſalubriter intuens debilitatem et inconſtanciam nec non labilitatem hominum in terra degentium, et attendens formam compoſitionis habitam, et a

partibus acceptam, apoſtolico munimine, videlicet per dominum Alexandrum Quartum ſummum pontificem, qui in hoc ſibi annuit, inclinatus. peciit confirmari. Sciens quoque cavillatorum hominum infinite fore cautela congrua occurrendum. nobis humiliter ſupplicavit. ut predictam compoſitionis gratiam confirmare benignius dignaremur. maxime. cum futuri ſucceſſores ſui et Ecclesie ſancti Loci per ſuam diligentiam habita, et habenda, in pacis opulentia debeant poſſidere. cujus precibus favorabiliter annuentes. hujusmodi gratiam et compoſitionem, rogati a partibus, confirmamus. et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere, vel ei auſu temerario contraire. Si quis vero hoc attemptare preſumpſerit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Stephani prothomartiris et ſancti Valentini confeſſoris ſe noverit incurſurum. Datum Patavie pridie Kal. Maji. Anno domini MCCLV. Pontificatus nostri Anno Secundo Indictione XIIII.

Sigillum appenſum.

LXXII.

Alexander IV beſtättigt die gütliche Beylegung des Streites zwiſchen Leopold dem Pfarrer zu Heiligenſtadt und dem Stifte. Gegeben zu Anagnia den 21 November 1255.

Alexander episcopus ſervus ſervorum Dei. Dilecto filio Liupoldo Rectori ecclesie de Sancto

Loco Pataviensis diocesis. Salutem et apoſtolicam benedictionem. Juſtis petentium deſideriis dignum eſt nos facilem prebere conſenſum. et vota que a rationis tramite non discordant effectu proſequente complere. Licet igitur ſicut petitio tua nobis exhibita continebat inter te ex parte una, et - - - Prepoſitum et Conventum Monaſterii Niumburgenſis ordinis ſancti Auguſtini Pataviensis diocesis ex altera super quibuſdam decimis, quas dicebas ecclesie tue fore ſubtractas ab eis, dampnis et rebus aliis orta fuiſſet materia queſtionis. nuper tamen accedente loci dioceſani conſenſu, mediantibus bonis viris, amicabilis inter partes compoſitio interuenit, prout in litteris inde confectis dicitur plenius contineri. quam apoſtolico petiiſti munimine roborari. Nos itaque tuis juſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu. compoſitionem ipſam ſicut ſine prauitate provide facta eſt et ab utraque parte ſponte recepta, et hactenus pacifice obſervata. auctoritate apoſtolica confirmamus, et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit. indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum. Datum Anagnie Nonis Septembris. Pontificatus nostri Anno Primo.

Bulla plumbea.

LXXIII.

Vertragsbrief zwischen Albero dem Truchsefs und dem Stifte, welches ihm den für die Abtretung des Dorfs Kogelbrunn schuldigen Wein durch lebenslängliche Erlassung des Zehend und Bergrechtes auf sieben Weingärten ersetzet. Ohne Ortsangabe 1256.

Ego Albero Dapifer Auſtrie et Advocatus de Velſperch Ad univerſorum tam preſentium quam futurorum cognicionem cupio pervenire. quod cum occaſione cuiuſdam promiſſi duarum carratarum vini, quaſ viri venerabiles dominus Chunradus prepoſitus et Conventus in Neunburch michi dare ad vitam meam ſpoponderant, pro eo quod villam ipsorum Chogelnprunne, ipsis aſſignavi in mea exiſtentem tunc post obitum dn̄i friderici quondam Ducis Auſtrie qui eoſdem fratres hac villa privarat hujusmodi poteſtate, et cum prefati prepoſitus et fratres predicti per quincquennium michi vinum hujusmodi ſolvere neglexiſſent ipſos in judicio provinciali conveni querele inſtando, adeo ut debebam, quod tum pro duabus carratis ad dieſ meoſ tantum michi ſolvendis, tum pro neglecta ſolutione earundem villa eorum dicta Pirchenwart michi fuit pro pignore uſque ad condignam ſatiſfactionem a provincialibus judicibus aſſignata, Ipſi vero Prepoſitus et fratres antedicti, vexationem et dampnum eo-

rum redimere cupientes mecum duxerunt presentibus subscriptis testibus taliter componendum, quod actioni totaliter cessi, villam Pirchenwart eis libere assignando, tali conditione, quod de septem vineis in Nuzdorf constitutis, sicque dictis Gaizrouke, stelersche, Plahen, Preitenweingart, vronweingart, Zumph, Ottenweingart, quamdiu vixero, aut cui ipsas me vivente dedero, jus montis et decimas que ipsos contingunt, michi relaxarunt, quod ad eos libere revertetur, dum de medio sublatus fuero et receptus. Super quo ne heredes mei quod absit vel aliquis mihi adtinencium Prepositum et fratres calumpniose valeat aggravare, presentem litteram cum subnotatis testibus ipsis sigillo meo munitam feci pro testimonio exhiberi. Testes sunt, Dominus Philippus Abbas scotorum in Wienna. frater Wolfkerus magister domus sancti Johannis in mevrperge. Dñs Rudgerus cellerarius. D. Ulricus de Povmburch. Dñs Ortolfus de Greiffenstain. frater Werenhardus de Sweinwart. Dñs Levpoldus plebanus de sancto loco. Dñs Perhtoldus de Eresprunne. Vlricus bohemus. Otto de Schretenperge. Otto de Velsperch. Dñs Chunradus de Griffenstein. Aloldus notarius dapiferi. Hadmarus de Paumgarten. Datum X. Kal. Maji. Anno gracie MCCLVI.

Sigillum appensum.

LXXIV.

Verzeichnifs der Gülten Gründe, und des Einkommens der Pfarr Heiligenstadt, welche der dortige Pfarrer Leopold auf das Neue zusammengebracht. Im Jahre. 1256.

Wir Chvnrat von gotes genaden Brobſt vnd allez Capitel ze Nevnburch wellen daz chvnt ſei. allen Chriſten Leuten. di die ſchrift horent di ze diſen zeiten Lebent. vnd her nach chvnftich ſint. Daz der erſam man her Leupolt der Pharrer der Chirchen ze der heiligen ſtadt dev Laider von der Saumung ſeiner vordern. an dem Dingen. di ze dem nutze wertleicher Dſache gehorent gar ab chomen iſt. ſo frvmleich vnd ſo nutzleich. an werltleichen vnd an gaiſtleichen ſachen hat widerbraht. Daz wir Dez dhainen zweivel haben. er hab damit verdient manichualtichleich den ebigen Lon. wan er di guet di da von zerſtreut waren. wider geſammet hat. vnd gechauffet mit ſeinem guet. di aigen di ſi da vor nie gehabt hat. vnd hat auch vor geriht reht vnd redleich di guet dev von der chirchen enphremdet waren. wider praht. als vnerchomenleich. daz er niht alain eht vnd vngunſt maniger leut erliten hat. ſunder iſt er da von chomen. leibes vnd guetes Dichr in grozze frais vnd ſorgen. Vnd wan er wold ob wir iz ſprechen ſchulen. daz von dhainerhand leihtichait. ſaumung. oder gewalte ſeiner nachomen. ſolich guet

daz er der chirchen ze nutze wider ze fomme praht hat. gechauffet vnd auch mit dem recht gewnnnen. mit fremdvng gepöſert wurden. ſo hat er uns diemuetichleich gepeten, Daz wir durch got ſeinem Fleizze und ſeiner arbait. di er da mit hat gehabt. alſo nutzleich ze ſtaten chaemen. daz wir durch behaltung. an vnſer hantveſt mehten ſchreiben. chlain vnd gros vnd alle di eigen di di Chirche do het. vnd auch. di darzu chamen, di weil er Pfarrer was. vmb daz. ob dhain pharer. der nach im chomend war wand daz iz im vrlaubleich wer ze tuen. an minnrung oder an merung. oder an der geſtalt der aigen. di her nach geſchriben ſint. Daz wir danne als ein rehter Herre der ſelben chirchen. vnd auch als der. dem ſi mit vollem reht zu gehort. den umb ſogetan miſſetat ſollten puezzen. mit ſolicher puezze. di er damit verdient hiet. Dar vber pat auch er daz wir allev reht der Chirchen hiezzen ſchreiben. darvmb aller maiſt. ſwer da pharrer war, daz der niht mer muetet noch begert ze haben. danne daz in ze reht angehort. vnd auch darvmb daz de Chirchen an ir reht di auzgenomenleich vnd beſchaidenleich hie geſchriben ſint. weder von vns. noch von dhainerJadt andem Leuten vurbaz iht wurd beſwart. Nu het di Chirche. da er darzu quam viertzehenthalb Hofſtet- vnd einen weingarten der haizzet dev Pevnt. vnd iſt gelegen. ze nahſt des Pharrer Bavmgarten vnd von den paiden ſol er Paid chirchen. beſehen alle naht mit Licht. Da aber wir Im di ſelben Chirchen reht vnd redleich gelihen. vnd er ſi ſach in ſo maniger weiſ. von etlei-

chen Leuten beſwart ſein. und ſwidoch er darvmb manich dinch lit. ſo mert er doch ir hab. von iar ze iar mit manigem fleizze. vnd mit maniger arbait daz allez ze lanchwer beſvnder ze ſagen. vnd mit vnſern hilfeu. mit dem allen daz her nach geſchriben iſt. Ze dem erſten mal. mert er di hab der Chirchen da mit, wan er wider gewan mit dem rehten. vor vns. den weingarten. der gelegen iſt. an dem nuzperg. vnd haizzet daz ſelgeret von Chunraden von Nuzdorf der denſelbeu weingarten Long in gewer vnd gewalt het gehabt vnd da er ſeinem Gotſhaus. mit gemein vrtail ze haben ertailet warr. Do lech der vorgenant her Leupot. den ſelben weingarten ze leibgeding dem vorgenanten Chvnrad. nach ſeiner freunt pet. alſo daz er nach ſeinem tod wider ledichle.ch ſolt daz Gotſhaus an gevallen. vnd darvmb gab der vorgenant Chunrad der chirchen ze der heiligen ſtat Sehzich Phenninch geltes. als an der Hantfeſt ſtet geſchriben dev da von geſchriben iſt. Auch gewan er her widerzu der chirchen. vor gericht einen Chelch. vnd zwa hofſtet. von den Witiben. Rugers von Nuzdorf alſo. ſweme ſi mit dem von der werlt ſchied. daz ſi danne der Chirchen an gehorten. als auch prieff da von geſchriben ſint. Dar nach braht er wider von hern Wiſent. von der heiligen ſtat mit ſeiner erben guetem willen zwelf phenning gulte vnd vier emer Perchrehts. ze Grintzing di man der chirchen ewichleich dienen ſol Dar nach praht er wider zwelf phenning geltz ze Nuzdorf. von vlreich dem Neuzzlein. Darnach hat er behabt. ze

dem nutze sein. vnd seiner Chirchen. von vnsern genaden. wider di phruent di er vns wider aufgab. vnd auch ze pezzernng anders genuzzes. den er von uns het. als sein brief sagent. di zwen weingarten. die da haizzent der Cherner. vnd der Stüchel vnd ein Hofstat da pei. vnd ahtzehen schilling phenninch geltes. ze Grintzing. vnd ze der heiligen stat. als auch di briff sagent. di da von geschrieben sint. Dar vber hat er widerbraht fvnf emmer weines ewichleich ze haben von einem weingarten ze Grintzing di vor langer zeit von der Chirchen gefremdet waren. Dar zu chauft er zu der Chirchen ein Hofstat ze Nuzdorf der dient ahtzig phennig aller dinge ze samme geraittet. Dar zu hat er gewonnen einem Pavmgarten. pei den mvln. da von man Chunraden von Nuzdorf dient alle iar an sand Michels tag ahtzehen phenning. Der Chirchen reht sint disev. daz dev chirche. an allen aigen. di vor oder her nach geschriben sint. an weingarten vnd an Hofsteten. vollez reht hat ze rihten ze stiften vnd ze storen. also daz niemand wan der pharrer alain daran sich geta dhain reht an deziehan. an alain. ob etleich schuldig Leut werdent begriffen an Todleicher missetat. sam ist. Manslek notnvft vnd deuff. da sol man werthleichen geriht antwurten. nach dem reht unser pharreleut als si mit gvrtel vmbevangen sint. Darvber gehoret dem vorgenanten Pharrer vnd die Chirchen an. Der zehent des weines. mit allem chlainen zehent. von allen weingarten. da er daz Perehrecht von Nimpt. vnd von allen Hofsteten. Swa di in der Pharre ge-

legen ſint. vnd von allen weingarten. di der Pharre ze diſen zeiten hat. vnd di hernach ettewone ze der aigenſchaft der Chirchen Ledich ſchollen werden.

Dar vber hat er von vns einen weingarten. ze Grintzing. den er etwenne leſt ze Hern Andreen. dem Chaplan. frawen Gertruden der Hertzoginne von Oeſterreiche vnd derſelbe weingart. ſol nach des vorgenanten hern Leupoldes Tod. an allen irreſal ſeiner nachchomen wider gehoren ze vnſerm Gotthaus. Dar vber daz wir noch alle vnſer nachomen nimmer niht ge tuen. wider allez dez. daz vorgeſchriben iſt. ſunder daz iz allez veſtigleich von vns, und von den pharrern werd behalten. dar vber geben wir dieſen brief mit vnſern inſigeln verſigelt zu einer ewigen ſicherhait. Diſer ſache ſint gezeug. Her Vlrich der Techent. Her Vlrich der Chelner. Her ulrich der Gaſtmaiſter. H. Pab. Her Wernher. Her Hainrich von Ebergazzing. H. Ortolf von Greiffenſtain. H. Ruger von Wienn. H. Nycla. H. Ott der Spitaler. H. Hadmar H. Wiſent. von der Heiligen ſtadt. Hauch. Vlrich. Friedreich. vnd ſein ſun. Arnolt von Toblich. Vlrich Neuzzel. Rudolf vnd Vlrich vnd ſein ſvn. Hainrich Grintzinger. Vlrich Weidvngſewer. Rudmarus und Her Reichel Pharrer ze Chalnperg. Diſer Brief iſt gegeben da nach Chriſtes gepurt waren Tauſent iar zway hundert iar LVI iar in dem Manen der haizzet December.

LXXV.

König Ottokar verlegt auf Bitten des Probts Konrad den Markt zu Klosterneuburg vom Sonntag auf den Montag. Ohne Ortangabe den 26. Dezember 1256.

O. dei gratia dominus regni boemie. dux Auſtrie. et Marchio moravie. Vniuerſis preſens ſcriptum audituris ac uiſuris gratiam ſuam et omne bonum. Cum diuine clementie grata. deoque famulantibus profutura noſtre ſemper intentionis exſtiterint promovere ecce forum quod aput Niunburch ex parte clauſtri die dominico. qui lumen exiſtit requietionis celeberrime. populus conſueuit hactenus auſu nefario frequentare. ad inſtantiam venerabilium virorum C. prepoſiti et conuentus monaſterii ibidem ipsis ac cenobio. dei et glorioſe genitricis ſue intuitu ad diem lune tranſferentes. cum omni ex eo proueniente uſu. pleno ac libertate perpetuo favore dedimus liberali quod et de cetero tali die uolumus et precipimus generaliter uſitari Statuentes firmiter et diſtricte. ut nullo noſtrorum offitialium. ſeu iudicum. in eodem foro aliquit uiolentie aut grauaminis exercendo. ſibi aliquit iuris preſumat uſurpare. quin immo omnis uſus. et iuris integritas. Prepoſito et conventui. libere obſerventur. Super quo eiſdem fratribus. preſentem paginam in teſtimonium ſigillis nostris roboratam. fecimus de nostre gratie munificentia exhiberi. Datum Septimo Kal. Januarii Anno gratie MCC quinquageſimo ſexto.

LXXVI.

König Ottokar bestättigt dem Stift ihre Gerichtsfreyheiten. Gegeben zu Wien den 5. April. Ohne Jahrzahl.

Nos Otacharus dei gratia dominus Boemie, dux Auſtrie et Marchio Moravie. viro venerabili N. (Nicolao) Preposito et Conventui in Nivmburch ſalutem et omne bonum. Ob religionis vestre merita. ac reverentiam beate virginis quemadmodum jura vestra de gratia Principum predeceſſorum nostrorum L. (Leopoldi) et fratrum Ducum Austrie Illuſtrium in pacis Opulencia poſſediſtis eadem vobis non minuere sed augere uolentes hanc vobis gratiam habitam renovamus. concedentes ut omnibus querulantibus de hominibus vestris Juſtitiam facere debeatis, volentes ut homines vestri coram nullo preter nos, niſi in preſencia vestri conquerentibus habeant reſpondere. nec ad audienciam aliorum ſeu Judicum ipſos trahi volumus per quemcunque. Caſibus videlicet, Oppreſſionibus virginum vel mulierum, violentis furtis notoriis et homicidiis dumtaxat exceptis, que ad noſ et nostros Judiceſ ſalvis conſuetudinibus et Juribus vestris de hoc pertinent iudicanda. Univerſis Judicibus ſeu aliis quibuſcunque ſub dominio nostro conſtitutis precipientes firmiter et diſtricte ut in dicta gratia, prefatum Monaſterium aliqui ledere de cetero non preſumant. alioquin noſ in hoc Leſos re-

putamus proculdubio et grauatos. Actum et datum Wienne Idibus Aprilis.

LXXVII.

König Ottokar befreyt die Kapelle des heil. Johann des Täufers zu Klosterneuburg von der Advokatie der Kastellane zu Greizenstein, und theilt sie dem Landesfürsten zu. Gegeben den 6. October 1259, Ohne Ortangabe.

Nos Otacharus Dei gratia Dominus Regni Boemie Dux Auſtrie et Marchio Moravie omnibus hujus litere inſpectoribus preſentibus et futuris gratiam ſuam. Quia nonnulli Caſtellani in Griſchenſteyn sibi advocatiam poſſeſſionum Capelle nostre in Niwenburch ſitarum in Rorbach, rati, contiguitatis ratione quod abſit hoc licere in ejuſdem Capelle preiudentium (praejudicium) minus licite vendicarunt. nos Katholicorum principum predeceſſorum nostrorum veſtigiis inherenteſ, que promouerunt promouere et amare volumus que amarunt. Dilecto Capellano nostro Livpoldo ejuſdem Capelle Rectori, inſtante sibi ac ipsi (ipsius) ſucceſſoribus quibuſcunque nec non Capelle memorate preſens dedimus inſtrumentum, per quod conſtare volumus vniuerſis. quod ſolus terre princeps, cunctorum que in preſentiarum poſſidet vel habitura est juſto quocunque titulo in futurum tutor exiſtit ſolummodo. et defenſor. Volentes inſuper eandem Capellam, nec non ipſius Curi-

am et domum tali priuilegio gaudere in antea et honore. quod nulli Judicum nostrorum ſeu terre futurorum liceat vi factorum aut verborum reum quemcunque, ad ea utpote ad azylum refugii declinantem excipere aut repetere auſu malo. Super quibus libere in perpetuum duraturis preſentem paginam L. et ſuis ſucceſſoribus ſigillorum nostrorum munimine roboratam pro teſtimonio exhiberi fecimus euidenti. Datum ſecundo Non. Octobris Anno gratie M^{mo}CC^{mo}L^{o}VIIIJ.

Sigillum pendulum.

LXXVIII.

König Ottokar läſst durch Conrad von Zelking den Grenz-Streit zwischen den Bauern zu Jedlerstorf und denen zu Eupoltau beylegen. Ohne Ortsangabe den 19. März 1260.

Nos Ottacharus Dei gratia dominus Regni Boemie Dux Auſtrie et Marchio Morauie preſentis ſcripti inſpectoribus quibuscunque gratiam ſuam et omne bonum. Noverit uniuerſitas vestra quod cum ex antiquo lis et controuerſia pro quibusdam camporum et pratorum metis inter homines ville nostre in Vorlevgesdorf ex una parte, et homines Ecclesie Beate Marie in Niwenburch ex parte altera verteretur, hinc inde frequentia laceſſiti, importunarum ſepius querelarum gratia concordie et quietis ad inſtantiam Nycolai venerabilis prepoſiti Ecclesie ſupradicte et hominum prefatorum in Vrleugeſdorf Chunradum de

Zcekkingen nostro mandato dreximus speciali. cum nostris aliis subnotatis. presertim ut deo pre oculis habito partibus convocatis ad locum de quo questio vertebatur, audiret causam et auditam fine debito terminaret. idem vero C. Ad locum partibus conuocatis accedens. omnibus que audiri debebant auditis, accedente consilio subscriptorum litem prefatam terminavit per omnia et decidit taliter quod pro terminis et metis in altum multos erigi fecit colles. qui signum terminorum perpetuo debent esse. Vt igitur a partibus terminorum per signa collium expresse mete et decise lites inuiolabiliter debeant obseruari. presens instrumentum dicto preposito et hominibus Ecclesie Niwenburgensis in alpitowe cum subnotatis testibus, sigillis nostris roboratum in testimonium exhiberi fecimus premissorum maxime ne decisa lite calumpnia vel questio, oriri valeat in futurum. Testes sunt. Chunradus de Zcaekkingen. Otto de Arnstein. et Raetelnpergaer generi dicti Chunradi. Perhtoldus Spismeister. Otto in foro de wienna. Arnoldus magister Cellari Ditricus Officialis de Niwenburch. Wisento de sancto loco. Ulricus Neuozzel. Ulricus et Rudolffus filii ejusdem. Huogo de sancto Loco. Ulricus et Fridericus filii ejusdem. Ditricus filius Wisentonis. de sancto loco Gerungus de Chogelenprunnen. Chunradus de Nouzdorf. Marquardus de gerevote. Waltherus vitrarius. Philippus et Otto fratres officiales de Niwenbourch. et alii quam plures quorum nomina longum esset enumerando diffinire. Datum XIV. Kal. Aprilis. Anno gratie MCCLX.

Sigillum appensum.

LXXIX.

Stiftbrief des Frauenklosters bey St. Jakob zu Klosterneuburg. Gegeben zu Klosterneuburg den 28. Juny 1261.

Nos Nicolaus Dei gratia Prepofitus et Conventus Niumburgenfis Ecclesie Ad cognicionem omnium prefencium et futurorum prefens fcriptum intuentibus Volumus pervenire, quod de communi confilio et Affenfu omnium fratrum Aream noftram Apud Sanctum Jacobum fitam Sanctimonialibus ibidem Domino ut fperamus devote fervire volentibus perpetuo munere contulimus poffidendam. ita quod Ordini et regulari difcipline pie inherendo, omnipotenti Deo et fue Gloriofe Genitrici laudabiliter ferviant in eadem. Volumus etiam ut memorate forores in cenobio femper claufe permaneant et nunquam pateat eif exitus, nifi forte Summe neceffitatis occafio hoc requirat et ut prefate forores Numerum Tercium decimum accrefcendo excedere non prefumant. Inhibemus etiam et diftricte precipimus ut nunquam ipsis liceat per forores in congregacione deftinata Elymofinas publice congregare, fed pro fe fratrem habeant, vel aliam Religiofam perfonam qui petat (reverenter) Elemofinam pro eifdem. Ad hec addere decrevimus, quod quecunque fine licencia Magiftre fev communitatis ibidem tamquam egrota exire prefumpferit nec non Regulam ipfis inftitutam, pluries monita non fervaverit

ab earum conſorcio finaliter ſeparetur. Hec tamen pro bono nostro, ac ſucceſſorum nostrorum fecimus, quod in dicta congregacione de comiſſo Domini Episcopi habere dinoſcimur inſtitucionis gracia et auctoris. Et ne preſens collacio siue gratia per Nos ſiue nostros Succeſſores inpoſterum predictis. Sororibus violetur, preſentem paginam nostro Sigillo munimine roboratam ipsis dari fecimus in [teſtimonium euidens premiſſorum. Datum in Niumburch. Anno Domini MCCLXI IIII Kal. Julii.

Sigillum deperditum.

LXXX.

König Ottokar bestättigt dem Stifte das Eigenthumsrecht auf Kogelbrun. Gegeben zu Wien den 2. Dezember. 1261.

Otakarus Dei gratia Dominus Regni Boemorum Dux Auſtrie et ſtirie ac Marchio Moravie omnibus preſentes litteras inſpecturis ſalutem et omne bonum. Qvoniam obliuio multociens multos fallit neceſſe eſt ut ad perpetue rei evidentiam res geſta ſcripture teſtimonio commendetur. Hinc eſt quod ſcire deſideramus omnes quorum interest quod Nicolaus Venerabilis prepoſitus Nivmburgensis nobis exhybuit quaſdam litteras patentes et veras pie memorie Hainrici qvondam Ducis Medlicenſis in quibus euidenter apparebat qvaliter idem Dux ob remedium anime ſue progenitorum ſuorum villam que Chogelprunne nuncupatur eidem monaſterio cum

omnibus attinentiis ſuis nichil ſibi juris reſervans in ea de conſenſu coheredum ſuorum tradiderit jure perpetuo poſſidendam. Nos vero qui ex poteſtate nobis celitus data ſingulis ſub noſtro dominio degentibus in jure ſuo tenemur adeſſe et maxime in hiis que cultum divinum reſpiciunt quem pocius temporibus noſtris augeri volumus quam minui. eandem donationem que rite facta eſt prout nobis ſuper hoc facta eſt plena fides, gratam et ratam habentes auctoritate preſentium confirmamus. Et ne de hoc in poſterum aliqua dubietas poſſit exoriri et ſupradictum Monaſterium in poſſeſſione dicte ville a qvoqvam moleſtari eam ſigilli noſtri patrocinio communimus. Datum Anno domini M. cc. lxi. preſentibus Venerabili Dn̄o prunone Episcopo Olmvcenſe. Dn̄o Phylippo abbate Scotorum. Dn̄o Ortolfo abbate Medlicenſe. Dno Helmvico abbate Kovtwicense. Magiſtro Gerhardo plebano Winnense. Magistro Arnoldo prothonotario. Chvnrado notario et plebano in Aſparn. Dn̄o Hainrico plebano de prvkke. prelatis et clericis. Dno Hainrico de lichtenſtain. Dno Ottone de Miſſowe. Dn̄o Ottone de Haſlawe. Dn̄o Chunrado de Zekkinge. Dn̄o Chunrado de Hinperch. Dn̄o Ottone Camerario de Perhtolſdorf. Dno Chunrado eyſinpevtil. Dn̄o Chadoldo de Wehinge. Dn̄o Vlrico de pilhiltdorf et fratre ſuo dno Marchwardo. Dn̄o Vlrico de Wolfkerſdorf et fratre ſuo dno Wernhardo. Dn̄o Chunrado de Greyfenſtain miniſterialibus. Dn̄o Perhtoldo Tovſchil. Dn̄o Marſchardo Magiſtri celarii. Dno Engeldichone. Dn̄o Chunrado lonholz.

Dno Marchardo vmbescheyden. Dno Dietrico officiale. Dño Rudgero Norzendorf militibus. Friderico Eysinpevtil et fratre suo Sivrido. Chunrado Schovnenpucher et fratre suo Hainrico. Duringo. Hertnido. Ortolfo. Gerungo. Imiano. Cholone. Ottone. Phylippo. Friderico. Hainrico de Stoyzendorf. Hermanno. Pilgrimo. Ottone Eberhardo Rudgero. Wernhardo. Walthero. Wernhardo seruis. Ottone in foro fratre suo Chunone tunc Magistro monete. Hainrico. Eberhardo. Hugone. Friderico, Rumhardo. Rvlando. Chunone. Vlrico. Alberto. Ulrico. Pucilone ciuibus. Acta sunt hec in Winna. Anno domini M. cc. lx. j. iiij Non Decembris.

Sigillum appensum.

Anm. In diesen Urkunden sind die Zeugen auf das genaueste unterschieden, und in fünf Klassen abgetheilt, nähmlich in Geistliche, Ministerialen, Ritter, Knappen und Bürger.

LXXXI.

Bulle Pabst Urban IV. in welcher er das Frauenkloster bey St. Jakob zu Klosterneuburg in seinen Schutz nimmt. Gegeben apud Urbem veterem den 28. Februar 1263.

Urbanus episcopus servus servorum Dei. Dilectis in Christo filiabus Priorisse et conventui monasterii sancti Jacobi Neunburgensis ordinis sancti Augustini Pataviensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod justum

eſt et honeſtum tam uigor equitatis quam ordo exigit rationis ut id per ſolicitudinem nostri officii ad debitum perducatur effectum. Ea propter dilecte in domino filie veſtris juſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu perſonas veſtras et locum in quo divino eſtis obſequio mancipate. cum omnibus bonis que in preſentiarum rationabiliter poſſidet aut in futurum juſtis modis praeſtante domino poterit adipiſci ſub beati Petri et noſtra protectione ſuſcipimus. Specialiter autem decimas terras domos poſſeſſiones prata paſcua nemora molendina redditus et alia bona veſtra ſicut ea omnia juſte et pacifice poſſidetis vobis et per vos Monaſterio veſtro auctoritate apoſtolica confirmamus. et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Salva in predictis decimis moderacione concilii generalis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere vel ei auſu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare preſumpſerit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum ejus ſe noverit incurſurum. Datum apud Vrbem veterem II Kal. Martii. Pontificatus noſtri. Anno Secundo.

(*Ist sehr beschädigt und die Bulle verloren.*)

LXXXII.

Rudlo der Hyetzinger gibt dem Stift den Theil seiner Erbschaft zu Hyeczing und den Mayerhof Zohensunsdorf. Gegeben zu Klosterneuburg den 17. August 1263.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 110.)]

Ego Rudlo dictus Hyetzinger notum facio universis, quod ad Ecclesiam Sancte Marie in Niumburch, partem hereditatis mee in Hyeczing. et villam Zohensunsdorf, quam habeo a domino meo, Nycolao venerabili preposito ejusdem Ecclesie in concambio, donaui ad arbitrium, et consilium domini Chvnradi de Greyfenstein domini Ditrici officialis Niumburgensis domini Wernhardi de Ayterbach. et aliorum ac maxime propter Deum, promittens firmiter vt nullum omnino de cetero pro dictis bonis debeam impetere verbis pariter atque factis. Quamobrem prenominatus dominus meus venerabilis prepositus Nivmburgensis totusque Conventus ibidem, michi versa vice annuatim in messe pro victu unum modicum tritici, nec non in festo beati Michahelis. mediam carratam vini, et pro vestibus unum talentum denariorum ordinarunt, promittens insuper, ut de cetero infra Septa claustri non debeam commorari. In cujus rei memoriam presentem litteram sigillis dominorum Ditrici officialis, ac Marquardi Magistri Cellarii communiri

procuravi. Teſteſ hii ſunt. Dn̄s Otto de Arnlperch. cuſtos. Dn̄s Otto Hoſpitalenſis. Dn̄s H. (Heinricus:) Plebanus Sancti Loci. Waltherus vitrarius. Dietricus Scherfinger. Hermannus de Stoytzendorf. Heinricus de Schonenpuch. Cholo. et alii quam plures. Datum in Niumburch. Anno domini MCCLXIII. XVI. Kal. Septembris.

LXXXIII.

Ulrich von Mergerstorf übergibt dem Stifte zwey Lehen und zwey Höfe zu Gunthartsdorf, die seine Ehewirthinn Agnes von Sach'sengang zu selben vermachet hat. Gegeben den 30. April. 1264.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 146.)

Vniverſis hanc litteram intuentibus. Ego Vlricus de Mergerſtorf eſſe cupio manifeſtum, quod poſt mortem meam Duo Beneficia et Due Curtes jacentes in Gunthartſtorf que ſoluunt Annuatim in feſto Beati Michahelis XVIII Solidos denariorum prout domina Agnes de Sahſengang pie memorie uxor mea in ſuo teſtamento legaverat Livpoldo fratre ſuo et aliis heredibus conſencientibus Ad Ecclesiam Sancte Marie in Nivmburch, ſine diminucione et contradictione qualibet deuolventur. Vt autem premiſſa rata et inconuulſa permaneant in poſterum, preſentem litteram tam Sigillo meo quam aliorum infra pendencium confirmavi. Hujus rei

teſtes ſunt. Dns Heinricus de Lihtenſtein. Dns Wernhardus de Ruſpach. Fridericus filius predicti domini de lihtenſtein, Chunradus de pilhitorf. Otto iuuenis de Ruſpach. Livtwinus de Ebergozzing. et alii. Datum Anno Domini Millesimo CCLXIIII. in vigilia Philippi et Jacobi Apoſtolorum.

Olim septem nunc quinque sigilla pendula.

LXXXIIII.

Irnfried, Domherr zu Passau und Dechant zu Krems, schenkt dem Stifte sein Haus sammt Presse neben den Predigern zu Krems. Gegeben zu Krems den 26. Juny 1264.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 110.)

Ut facta hominum firmiora permaneant roborari ea convenit teſtimonio litterarum. Notum ſit igitur univerſis preſentes litteras inſpecturis, quod ego Irenfridus divina permiſſione Pataujenſis Eccleſie canonicus et chremsensis decanuſ Niumburgenſi eccleſie quam pre ceteriſ honorare teneor ſicut illa a qua recepi feodum perſonale, Aream meam ſeu domum chrems juxta fratreſ predicatoreſ ſitam, cum torculari adiacente ob ſalutis mee remedium ex nunc lego de qua tamen primo abſolute prefata ſe intromittet Eccleſia me defuncto. In cuius facti perennem memoriam eidem eccleſie offero preſentem litteram, mei et civium de chrems ſigilli

munimine roboratam. Acta hec ſunt chremſ. Anno domini Milleſimo cclxiij. VI Kal. Julii.

Appendet nunc tantum Sigillum Irnfridi.

LXXXV.

Ulrich von Zelking sandet dem Stifte das Dorf Waltprechtstorf auf. Gegeben zu Tulbing den 22. Dezemb. 126.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 113.)

Noverint vniuerſi hanc Litteram inſpecturi, quod ego Ludwicus dictus de Celking villam que Waltprehtſtorf dicitur, cum omnibus ſuis attinentiis quocunque nomine cenſeantur, Monaſterio Sancte Marie In Nivnburch libere reſignaui cujus et antea noſcitur extitiſſe, omnibus juribus et debitis renunciando, que de eadem ad dies meoſ percipere potuiſſem. Et ut hec rata permaneant inpoſterum hanc litteram feci ſigillorum venerabilis domini Heinrici prepoſiti Sancti Ypoliti et domini Swikeri Decani de Laſtorf et mei pariter munimine roborari. Datum in Tullbing Anno gratie M. CC. LXV. xi Kal. Januarii.

Tria Sigilla appensa.

LXXXVI.

Vertrag zwischen dem Stifte und dessen Unterthanen zu Eupoltau in Betreff der Schuldigkeiten. Gegegeben zu Klosterneuburg den 31. Jänner 1266.

Nos nicolauſ dei gratia eccleſie Sancte Marie in Niwenburch prepoſitus preſenti pagina ſignificamus omnibus tam preſentibus quam futuris, quod de communi conſilio totius capituli nostri et conſenſu deliberatione ſana prehabita fidelibus eccleſie nostre colonis in Alpitowe exiſtentibus, cenſus et jura nobis et eccleſie nostre debita duximus noſtris ſubſcriptionibus confirmanda et pro eterna memoria in conſeruationem perpetuam diſtinguenda, que ſic ſpecificari ſtatuimus. De quolibet beneficio in Alpitowe ſito Modius tritici in die beati Egidii et die beati Cholomanni media libra, et in feſto purificationiſ media libra cum duobus pullis, quorum unus in feſto michaelis et alter in prelibato feſto purificationis ſolui debet, et iſta maneant ſemper firma. Item in tribus ſummiſ feſtiuitatibus hoc est in natiuitate domini. in feſto paſchatiſ et pentecoſtes tres uiſitationes que wiſod appellantur uulgariter dari debent, ita, in quolibet feſto prenominato, de quolibet beneficio XXX ova et duo caſei perſoluantur. Inſuper ad quoddam juſ ſpeciale. quod in wlgari fůrdinch nuncupatur iſtius terre principi de tota villa X libre denariorum, in feſto Sancti Georgii martiriſ dabun-

tur annuatim. Ceterum promittimus eiſdem quod in tribus placitiſ que in ſepedicta villa ter in anno et non ultra celebrare tenemur non per interpoſitaſ perſonaſ aut nunctios sed perſonaliter intererimus ipſa placita peragemus ſine ſteura. dum modo tria prandia in eiſdem tribus placitis nobis honore debito miniſtrentur; hoc adiecto quod hujusmodi prandia trino termino diſtincta ubicunque nobis placuerit, aut in Niwenburch, aut in ipsa villa ſcilicet Alpitowe. ſiue in alio loco huic ville vicino ſine contradictione qualibet debeant miniſtrari, cnm per nos fuerint requiſita. pateat etiam quod ad quodlibet prandium quodlibet beneficium unum pullum et quatuor denarios dare debet. Si quis autem ad majorem vel minorem emendam judicatus fuerit coram nobis ſine prejuditio et grauamine aliorum, jus cauſarum hujusmodi noſcatur nobis ſpecialiter attinere reoſque ſuper ſingulis inpetendo jus noſtrum ab eiſdem tenebimur extorquere. Item ſciendum quod de tota villa ſepius nominata tempore vindemii, ad colligenda vina ecclesie nostre nobis est preſtandus currus in omnibus expeditus. Item ad pratum in Riglinſe tempore collectionis feni quod libet beneficium unum operarium qui Vahaer dicitur. cum curru fenum Newenburch deferendo tenebitur exhibere. Item volumus ut inter vendenteſ et ementeſ tale ſit ſtatutum videlicet quod uendenſ ſolvat LX denarios pro Ablait et emenſ tres Solidos pro Anlait. ex quibus cedant XXX officiali, media uero libra nobis uel cui ordinauerimus uice nostra. Vt autem hec conſtitutionis

nostre conſcriptio omni tempore rata maneat atque firma preſentem paginam ſigilli nostri ſimulque capituli munimine iuſſimus inſigniri. Teſtes autem hujus rei ſunt. Dns Ortolfus Decanus. Dns Otto cuſtos. Dns Otto cellerarius - - - - Sacerdotes. Jacobus - - - - diaconi. Dns Ditricus officialis. Dns Wernhardus de Aiterpach. Dns Rudegerus de Norzendorf milites. Waltherus vitrator. Heinricus de Owe. Rudegerus magiſter curie. - - - et alii fide digni. Datum Newenburch. Anno domini Millesimo CCLxvJ In dominica Exurge.

Duo Sigilla pendula Praep. et Capit.

Anm. Wisode ein Küchendienst, welcher nach Beschaffenheit der Orte in Eyern, Hühnern oder Käse bestand.

Furdinch auch Vorgeding die erste Steuer im Frühjahre, welche gewöhnlich am Georgsfeste den 24. April entrichtet werden mufste.

Placitum Gerichtstag, um die in den Gemeinden obwaltenden Streitigkeiten beyzulegen und andere Gemeinbeschwerden zu heben, heut zu Tag führen sie noch den Nahmen Panthaidung, d. i. Abthuung aller in diesem Bezirk vorgefällenen zur Gerichtbarkeit gehörigen Dinge.

Ablait und Anlait Abfahrtgeld und Anschreibgebühr.

LXXXVII.

König Ottokar bestättigt das vom Herzog Leopold dem Stifte ertheilte Privilegium der Befreyung von der Wassermauth bis Ens. Gegeben zu Lubsitz den 19. July 1269.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 116.)

Nos Ottacharus Dei gratia Rex Boemie. Dux Auſtrie, et Stirie. ac Marchio Moravie, Scire volumus vniverſos preſentes litteras inſpecturos quod Litteras Venerabilis Prepoſiti, et Ecclesie Niwenburgensis, nobis ex parte ipſorum preſentatas recepimus in hec verba. Notum ſit *wie die Urkunde Nro. 26. lautet.* Sane cum prefatus prepoſitus, et Capitulum Ecclesie Niwenburgensis, nobis cum inſtancia ſupplicarint, ut ipsis gratiam a prefato Illuſtri Duce L. conceſſam dignaremur inviolabiliter obſeruare. Nos ipsorum eterne felicitatis intuitu precibus inclinati, privilegia, que ſuper hoc a prefato Duce ipſis fuerunt concessa preſentibus litteris innouamus, Sigillorum nostrorum munimine roboratis. Datum in Lvbſitz. Anno Domini MCCLXVIIII Indictione XII. XIIIJ Kalend. Auguſti.

Sigillum appenſum.

LXXXVIII.

Wernher der Speismeister schenkt dem Stifte ein halbes Lehen zu Nitzing, weil selbes ihm und seiner Tochter auf lebenslang das Bergrecht und den Zehend auf seinem Weingarten im Kahlenberg erlassen hat. Gegeben zu Klosterneuburg den 21. Juny 1272.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 120.)

Notum ſit omnibus tam preſentibus quam futuris quod cum dominus Nycolaus venerabilis Prepoſitus et Capitulum Newnburgenſe michi Wernhero dicto Speismagiſtro nec non Elyzabet filie mee jus montanum videlicet Quatuor vrnas et dimidiam vini, et decimam quam Annis Singulis dare debebam, de vinea mea in calvo monte ſita pro diebus utriusque ſolummodo relaxaſſent, ecce in recompenſacionem, et gratiam hujusmodi mihi factam dicte Nevmburgenſi ecclesie medium Manſum ſitum in Nvtzing. Solvens annuatim in feſto ſancti Michahelis medium talentum denariorum et Octo Caſeos, quod ad me jure hereditario pertinebat, accedente conſenſu omnium heredum meorum perpetuo delegavi. Ut autem premiſſa omnia firmitate gaudeant ac etiam tam poſt mortem meam, quam dilecte filie mee predicta decima, et jus montanum ad prefatam Ecclesiam Niwenbur-

gensem omni occasione remota redire debeant sicut prius, presens instrumentum Sigillis, meo, ac Ciuium Wiennensium consignaui in testimonium premissorum. Hujus rei testes sunt. Dns Vl (Udalricus) Decanus. Dns Otto de Aransperch Custos et Hospitalensis. Dns Otto Cellerarius. ceteriq. Canonici Nevmburgenses. Dns Heinricus plebanus Sancti loci. dns Aloldus de Cheyav. dns Chunradus et Fridericus dicti Eysenpevtel. dns Rudgerus de Nortzendorf. Helnwicus de Neudow. Chalo officialis. Henricus de Schonpuch. Fridericus dictus Hvtstoch. Weigandus magister wal. uitrarius. Heinricus Slvzler. Rudgerus junior de Nortzendorf. Ortlo de Nevndorf. Otto notarius. Wernhardus Hofmagister. Leopoldus notarius et alii quam plures. Datum in Nevmburch. Anno domini MCCLXXII. Indictione XV. vndecimo Kal. Jvlii.

Duo Sigilla appensa.

LXXXIX.

Das Stift gibt den verunglückten Bewohnern des Dorfes Struphing zwey ganze und vier halbe Freyjahre. Gegeben zu Klosterneuburg 1275.

Nos Nicolaus Dei gratia prepositus ecclesie nevburgensis tenore presentium profitemur, quod cum villa nostra in Strvphing esset sepius per exercitum Domini nostri incliti Regis Bohemorum quam

Vngerorum diffidio inter eos regnante defolata penitus, incendys et rapinis. Ecce ad confilium nostrorum hanc gratiam hominibus ibidem refidentibus pro reformatione ipfius ville fecimus Vt a fefto S. Georgij nunc preterito ad duos annos ab omni feruicio, quod denominari poteft, integraliter fint foluti. Finitis autem hiis duobus annis, quatuor annis fequentibus medium feruicium dabunt, videlicet ante fefti S. egidii XII mettretas tritici, et in fefto S. Georgii III Solidos denariorum, ac in fefto pafce II pullos et II cafeos. In penthecofte II pulos et II cafeos. In natiuitate domini pro Wifode totidem de beneficio quolibet annuatim. predictis autem fex annis completis deinceps integrum feruicivm videlicet ante feftum fancti egidii XXIIII. mettretas tritici, et in die Sancti Michahelis denarios X et in die fancti Georgii III folidos denariorum, quibus fuergeding eft inclufum, vna cum predicta Wifode. De fevdo quolibet annif fingulis exhibebunt. placita etiam noftra et Wachtfolde in predicta Villa habebimus. modo reformabitur per omnia, Sicut priuf. Infuper ne aliquif colonorum nostrorum ibidem, qui fub predicta gratia nostra in ipfa villa trefling fuerit annis bonis prepofito fervitium integrum dandum vel aliam caufam frivolam difcedere non audeat vel prefumat, Gotfchalcus officialis, Wernhardus frater fuus, Hainricus ftrvno, Liupoldus Longus, Sigfridus fide Juffores in Solidum extiterunt. In hujus rei teftimonium ipfis prefentem litteram dedimus nostro Sigillo roboratam. Datum et actum in Nevburch anno Domini MCCLXXV.

XC.

Das Stift verkauft an Gotschalk Bürger zu Ips, eine Mühle und fünf Lehen zu Elling an der Url. Gegeben zu Klosterneuburg den 7. März 1276.

Nos Nycolaus Dei gratia prepoſitus Vlricus Decanus totusque Conventus Eccleſie Neunburgenſis, ſcire cupimus vniverſos preſentium noticiam habituros, quod nos voluntate ac conſenſu vnanimi deliberatoque conſilio, pro noſtris et ecclesie nostre indigentiis et neceſſitatibus releuandis unum Molendinum et quinque beneficia tres libras preter decem denarios wiennensis monete, annuatim ſoluentia in villa Ellinge juxta fluvium Vrl ſita que dictam ecclesiam nostram jure proprietatis reſpiciunt, cum omnibus ſuis attinentiis Gotſchalco Ciui in Ibs, et Alheidi uxori ſuo, ſuisque heredibus tam maſculis quam feminis vniverſis, jam creatis, et per eos in poſterum procreandis, pro viginti quinque libris denariorum Wienensis monete, quas idem Got. ad manus nostras dedit emphiteotico jure quod vulgo purchrecht dicitur poſſidenda perpetuo tradidimus libere ſub hoc pacto videlicet quod dictus G. vel ſui heredes in feſto beati Georii ſolvant nomine Purchreht annuantim ad Cameram nostram ad quam predicta bona pertinebant, triginta denarios wiennenses, de beneficiis prenotatis. Conſtituentes nos Auctores, ſiue Gwer ejus-

dem Molendini et beneficiorum predictorum, quandocunque et ubicunque id neceſſitas poſtulaverit, et a ſepefatis G. et ſuis heredibus ſuper hoc fuerimus requiſiti. In cujus traditionis perennem memoriam prelibatis G et ſuis heredibus preſentem cedulam tradidimus Ecclesie nostre et Capituli nostri Sigillorum munimine roboratam. Preſentibus teſtibus ſubnotatis, dominis. Vlrico decano, Octone de Arnſperch, Cuſtode. Pabane plebano de ſancte Martino, Ottone de Praunſperch Chunrado de Wolfkerstorf eodem tempore Camerario Canonicis Ecclesie Nevnburgensis, dno Heinrico plebano ſancti Loci. fratre domini Prepoſiti Hiltprande notario venerabilis Episcopi friſingensis Ghunrado notario de Waidhouen, Chunrado tunc judice in Encinstorf. Chunrado Kolbeken. Meinhardo tunc judice in Ibs. et aliis quam pluribus fide dignis. Acta ſunt hec in Nevnburch Anno domini Millesimo CC LXXVI. Nonis Martii. Indictione quarta.

Duo Sigilla pendula.

Anm. Fluvius Vrl, der kleine Fluſs Url kömmt von der steyrischen Grenze, flieſst bey dem Stift Seitenstätten vorüber, und fällt bey Ulmerfeld in die Ips.

XCI.

König Ottokar bestättigt die von ihm und seinen Vorfahren dem Stifte ertheilten Privilegien. Gegeben zu Znaym den 31. May 1276.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 130.)

O. Dei gratia Boemie Rex Dux Austrie, Styrie et Karinthie, Marchioque Moravie, Dominus Carniole, Marchio Egre ac Portus Naonis Vniversis Capitaneis, Scribis Purchgraviis, Officialibus et Judicibus Austrie, qui pro tempore fuerint instituti, ceterisque, quibus exhibitum fuerit presens scriptum graciam suam et omne bonum Cum memoranda nostra prioritas Ecclesiam et Conventum Nevmburgensem, multis honoribus et presigniis decorarit eam plurimis gracijs preferendo, et nos easdem gracias non diminui nostris temporibus sed augeri pocius ob reverenciam gloriose virginis affectantes volumus et tenore presencium precipiendo mandamus, ne quis jura vel libertates predicte Ecclesie contenta vel expressas in privilegiis et litteris a nostris predecessoribus et a nobis eidem Ecclesie concessis et datis, violare vel infringere debeat ullo modo, eo quod eadem jura et libertates ordinamus, et facimus ab omnibus immutabiliter observari. Si quis igitur ordinacionem et mandatum nostrum hujusmodi attendere non curaret, hunc ea puniemus pena, que aliis transire poterit in exem-

plum Datum Znoyme Anno domini Millesimo. ducentesimo septuagesimo sexto in die Sante et Individue Trinitatis.

Dependet Sigillum.

XCII.

Kaiser Rudolph I. von Habspurg verlegt den am Sonntag abgehaltenen Markt zu Klosterneuburg auf den Montag. Gegeben im Lager vor Wien den 24. November 1276.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cord. dipl. hist. epist. part. II. pag. 131.)

Rudolfus dei gratia Romanorum Rex semper Augustus. Omnibus hanc paginam Audituris Ac Visuris presentibus et futuris gratiam suam et omne bonum. Cum ea que ad illius cultum pertinere noscuntur, qui nos sua gratia in partem sue sollicitudinis vocare dignatus est. vt videlicet Regnum christiana Religione sue dicioni subjectum, loco et nomine ipsius gubernare et regere debeamus in terris, toto nisu, totoque posse fideliter prosequi. et ampliare non immerito proponamus. Ecce forum quod in Civitate Niumburgensi ex dictatione principum Austrie visitatum diebus dominicis ab antiquo et de Rege Boemorum Othacaro, in diem Lune ad Laudem Dei esse translatum, et postea ab eodem ad quorundam peticionem dicitur reuocatum. Ad instauciam venerabilium virorum Nycolai prepositi VI. Decani et omnium Canonicorum Ecclesie Nu-

wenburgensis et precipue ad peticionem et clamorem dilectorvm nostrorum Civium Ciuitatis ejusdem qui per inopinatum nostri exercitus ingreſſum leſi fuerant grauiter et Attriti. in recompenſacionem etiam dampnorum ibi datorum, idem forum ob reuerenciam diei dominice in quo populus christianus vacare debet ſuo ab omni opere illicito creatori. et ipsius Eccleſiam frequentare, in diem lune cum omni jure forenſi et plena libertate juris Ciuilis de Regali nostra liberalitate tranſferimus, vel pocius renovamus Jure quod dicte Ecclesie Nuwenburgensi in fòro diei dominice compeciit, in diebus lune ipsi Ecclesie per omnia ſine diminucione qualibet competente. Volumus etiam et de Regia nostre Celſitudinis munificencia firmiter confirmamus. ut omnes Ciues et homines prelibate Ciuitatis Nuwenburgensis, cujuscuuque coloni fuerint in omnibus Ciuitatibus et foris Auſtrie, omne jus de cetero habeant quod Ciues et homines aliarum Ciuitatum Auſtrie noſcuntur in locis forenſibus hactenus habuiſſe. Tranſeuntes etiam Danubium in eodem loco et reuertentes, ipsius Ciuitatis homines in utroque litore, illo jure gaudeant, quo Ciues uniuerſarum Ciuitatum Auſtrie et Coloni principum per totam Auſtriam hactenus ſun muniti. Vt autem hujusmodi gratia ſiue collacio, Ecclesie Nuwenburgensi, et hominibus Ciuitatis ejusdem per Regalem nostram magnificenciam liberaliter confirmata, per nos et nostros Succeſſores, et principes Auſtrie obſeruari debeant inconuulſa preſentem litteram Sigilli nostre Celſitudinis munimine roboratam ſupradictis

nostris Ciuibus Nuwenburgensibus dari fecimus, in signum euidens et cautelam. Hujus rei testes sunt venerabiles W. Maguntinensis et Fr. Salzburgensis. Archiepiscopi. G. Herbipolensis. Chunradus Frisingensis. Leo Ratisponensis. Petrus Pataniensis et Johannes Chimensis Episcopi. Illustres L. et H. Comites palatini Reni Duces Bawarie. H. Lantgrauius Hesse. Frid Burgrauius de Nuowberg. Al. de Hoenberg. Maneger de Nellinburg et Ot de Eberstein. Comites. Ac dilecti fideles nostri Ot de Haslowe. Ot de Pertoltstorf. Fr. Dapifer de Lenginbach et alii quam plures. Datum et Actum in Castris Ante Wiennam VIII. Kal. Decembris. Indictione V. Anno domini M. Ducentesimo Septuagesimo Sexto, Regni vero nostri Anno Quarto.

Sigillum appensum.

XCIII.

Heinrich von Kunring gibt dem Münzmeister zu Wien Leopold und dessen Sohne Sifrid einen Weingarten Vilz genannt zu Lehen. Ohne Ortsangabe 1278, den 16. April. Ex cop. saec. XIV.

Res gesta intempore ne simul labatur cum tempore perhennari solet voce testium et munimine litterarum Nos igitur Heinricus de Chvnring Marschalcus Austrie uniuersis presens scriptum intuentibus tam presentibus quam futuris cupimus esse notum quod domino Leupolde de al-

ta platea tunc Magiſtro monete Wiennensi et filio ſuo ſifrido nec non ceteris heredibus ſuis utriuſque ſexus Racione obſequiorum ſuorum que nobis actenus exhibuit fauorabiliter ac benigne vineam nostram dictam vilcz ſitam in Caluo monte comparatam a domino prepoſito Newnburgensi adhibito conſenſu totius conventus contulimus pheodali titulo perpetuo poſſidendam - - - Acta ſunt hec Wienne Anno Domino MCCLXXVIII in vigilia Resurrectionis Domini.

XCIV.

Leutwin von Ebergaſsling übergibt seiner Tochter Kunigund und seinen Aidam Ulrich sechs Schilling Wienerpfenninge auf einem halben Leben zu Ebergaſsling gelegen. Im J. 1278. den 9. August.

Ich Levtwein von Ebergozzinge Vergich offenleich vnd tuen chvnt allen den di disen prief leſent, oder horent leſen, di nv lebend vnd hernach chvmftich ſint ze leben Daz ich mit wol verdachtem muet mit geſampter hand vnd mit zeitigem rat meiner peſten frevnt, Mit gvnſt vnd mit Willen meiner erben, ze der zeit, do ich ez ge tuen mocht, ledichleich gegeben han Meiner tochter Chvnegvnten vnd meinem aidem Vlreichen vnd vnd iren erben. Sechs schilling geltes Wiener pfenning auf einem halben Lehen, daz gelegen iſt dacz ebergozzingen, die ſi da von dienen ſolden

alle iar, Da mit si iren frvm schaffen schullen ledichleich, freileich an allen gewalt, an allen Chrieg, vnd an allen irresal, verseczen, verchauffen geben swem sie wellen an allen dienst, an allen gewalt, an all ansprach, vnd an allen chriege. Seczt auch sich vmb daz selb halb Lehen, vnd vmb die sechs schillinge pfenning geltes, die si da von dienen solden alle iar Perchtolt von ebergozzing mein bruder, meiner tochter chvngvnten, vnd meinem aidem Vlreichen vnd iren iren erben ze rechten Vogt, vnd zv einen rechten Lant scherm, als Landesrecht ist in Osterreich, fvr allen gewalt vnd fur alle ansprach, fvr die nv lebent, vnd hernach chvmftiah sint ze leben. Vnd daz die vorgedacht rede stet, vnzerbrochen beleibe dar vmb geit auch mein vorgenanter pruder Perchtolt meiner often genanten tochter Chvnegunten, Vnd meinem aidem Vlreichen vnd iren erben disen prief versigelten mit seinem insigel, Wan ich ze den zeiten aigens insigels nicht gehaben macht. Diser sache sint gezevge di erbern Leut Her Poppe von ebergozzing. Her Leutolt der Chreuzpech. Her Heinrich von hekking, Her Leupolt von sachsengang, Seifrid von greiffeustain vnd der zoler von Radaun, vnd an der erber Leut genuch, den dis sache chvnt ist. Dicz ist geschehen, vnd der prief ist geben. Da von Christes purde ergangen wardn Tausent iar zwaihundert iar Darnach In dem acht vnd sibenczikisten iar an Sant Laurencen abent.

XCV.

Kaiser Rudolph schenkt einige Güter des gewesenen Marchalls Heinrichs von Kunring Ulrich von Ruchendorf Richter zu Wien. Gegeben zu Wien den 12. August 1278.

Rvdolfus dei gratia Romanorum Rex ſemper Auguſtus Uniuerſis Imperii Romani fidelibus preſentes litteras inſpecturis gratiam ſuam et omne bonum. Tenore preſencium recognoſcimus et publice profitemur quod Nos attendentes grata et fidelia, que dilectus fidelis noſter Vlricus de Rvchendorf. Judex Wiennenſis nobis et Imperio Impendit obſequia, et in antea impendere poterit graciora, eidem et ipſius heredibus vtriuſque ſexus, quedam bona, Heinrici de Chvnring quondam Marſchalci Auſtrie, videlicet, quandam vineam, que dicitur Viltz, et Villam Stoytzendorf, de beniuolencia Regia concedimus et donamus perpetuo poſſidenda, omni eo Jure et condicionibus, quibus dictus Heinricus de Chvnring ipſa bona poſſediſſe dinoſcitur ab Ecclesia Nivmburgenſi. In cuius noſtre donacionis teſtimonium preſentes litteras exinde conſcribi et Majeſtatis noſtre ſigillo iuſſimus communiri. Datum Wienne pridie Idus Auguſti Indictione VI. Anno Domini Millesimo ducenteſimo Septuageſimo octavo. Regno vero noſtri Anno Quinto.

Sigillum appensum.

XCVI.

Das Stift verzeiht den ihren Ungehorsam bereuenden Eupoltauern, und setzt selbe in den vorigen Stand ein. Gegeben zu Klosterneuburg den 22. August 1278.

Nos Nycolaus dei gratia Prepositus Ecclesie Niwenburgensis Waltherus Decanus totumque collegium Canonicorum ejusdem Ecclesie Omnibus qui presens scriptum uiderint salutem in domino sempiternam. Ad perpetuam rei memoriam omnibus uolumus esse notum, quod cum Coloni nostri de Alpitov propter turbacionem hujus terre ac mutacionem temporum sua seruicia nostro accedente consensu, et aliorum proborum virorum consilio permutassent, sub certis terminis sua seruicia distinguentes, Jura nostra ac ipsorum census, suis temporibus exhibendos, nostro petiuerunt priuilegio confirmari. Et quia ut ipsis videbatur ad gravia seruicia ascenderant, petiuerunt, ut ipsos racione tante pensionis, ab iniustis exactionibus absolueremus perpetuo atque steuris. Que omnia sicut voluerunt, concessa sunt ipsis, et confirmata instrumentis, sicut in ipsis plenius continetur. Sed quia ipsi hujusmodi gratia temere abutentes, contra mandatum nostrum se erigere presumpserunt, Idcirco eosdem omni gratia a nobis concessa, et Jure quod habere nisi fuerant, priuanismus juris ordine persuadente, cogentes eos ad resignacionem omni-

um premiſſorum Sane ipsi uidentes quod durum eſſet eis contra ſtimulum calcitrare, compuncti corde, temeritate relicta ſe nostre gratie ſubmiſerunt, petentes humiliter et deuote, vt ad gratiam primitus ipſis factam, reſtitueremus eoſdem et ad iura omnia ſupradicta, promittentes, quod ſua ſeruarent ſeruicia illibata. Nos uero prehabito conſilio dicti nostri capituli ac aliorum virorum honeſtorum, ad omnem gratiam ſiue iuſticiam, quam a nobis prius habuerant, plenariter reſtituimus homines memoratos, Renovantes ipsis denuo inſtrumenta edita ſuper iuribus ipsis datis, promittentes nichilominus pro ſubſcribcione omnium Canonicorum nostrorum omnem graciam ſiue iuſticiam ipsis conceſſam inuiolabiliter amodo ſeruaturos dum modo ipsi Coloni debita ſeruicia ac fidelitates preſtitas ſuis temporibus non negligant exhibere. Vt autem omnia ſupradicta tam a nobis quam ab ipsis robore gaudeant perpetue firmitatis preſentem litteram nostrorum ſigillorum appenſione conmunitam ſepedictis hominibus dari fecimus in teſtimonium, cum teſtibus infraſcriptis quorum nomina ſunt. Dominus Waltherus decanus, Otto cuſtos, - - - ſacerdotes. Wiſeuto, Paulus diaconi. Dns Ditricus de Chalenperg, Chalo officialis, Vlricus de Rizendorf, Albertus ſibenhos, Waltherus vitriarius. Hainricus clauiger, Gebhardus notarius, Jacobus, Chunradus, Cholpech, Rudgerus, ciues utriuſque ciuitatis et alii. Datum et Actum in Niwenburch Anno Domini MCCLXXVIII. In Octava Aſſumpcionis uirginis glorioſe.

Duo Sigilla pendula.

XCVII.

Kaiser Rudolph gibt Leopold von der Hochstrasse und seinem Sohne Sifrid einen Weingarten, Vilz genannt, zu Lehen, den Heinrich von Kunring verloren hat. Wien den 12. März 1279.

Rudolfus dei gratia Romanorum Rex ſemper Auguſtus. Vniuerſis Imperii Romani fidelibus preſentes litteras inſpecturis gratiam ſuam et omne bonum. Fidem et merita dilecti fidelis nostri Leupoldi de Alta platea Civis Wiennensis quibus Culmini nostro devote ſemper ſtuduit complacere, benignius intuentes, vineam Heinrici de Chunringen quondam Marſchalci Auſtrie dictam Vilz, ſitam in Caluo Monte, nobis ob ingratitudinis et perfidie vicium, quod dictus Heinricus contra nos et Romanum Imperium perpetrauit, adiudicatam ſentencialiter et addictam, cum ceteris bonis ſuis, memorato Leupoldo, Sifrido filio ſuo, ac ceteris ſuis heredibus vtriuſque ſexus contulimus, et conferimus per preſentes, titulo feodali perpetuo poſſidendam; Ita quod ipſe et heredes ſui predicti, ſub omni eo jure et libertate, qua dictam vineam, a dicto Heinrico ante latam in eum, privacionis bonorum ſuorum ſentenciam, tenuerunt, a nobis eandem pacifice teneant et quiete. nulli hominum decimas aliquas, vel eciam pro iure montis aliquid ex eadem vinea ullo

umquam tempore ſoluturi. In cuius rei teſtimonium euidens et cautelam preſens ſcriptum exinde conſcribi et Majeſtatis noſtre ſigillo iuſſimus communiri. Datum Wienne IIII Idus Marcii. Indictione VII. Anno domini Millesimo ducentesimo Septuagesimo nono. Regni vero nostri Anno Sexto.

Sigillum appenſum.

XCVIII.

Revers Heinrichs von Als über seine Perſonalbefreyung vom Zehend seiner Weingärten zu Salmanstorf. Klosterneuburg den 24. April 1279.

Ego Hainricus dictus Grecus de Als profiteor omnibus hanc litteram inſpicientibus, quod cum dominus Pabo venerabilis Prepoſitus Neumburgensis - - - In cujus rei teſtimonium preſentem litteram Sigillo domini mei B. (Bertholdi) Comitis de Rabenswalde ac meo ſignatam Ecclesie Neumburgensi dari procuravi cum teſtibus ſubnotatis qui ſunt Nycolaus Hainricus, Vlricus filii mei, Hainricus Ortlybus Siglochus fratrueles mei, wichardus de pokflyes. Herbordus de Symo . ng. Albertus Hainricus de Chernerbrunne Wernhardus de puſenberg. Datum in Nevmburch anno dni MCCLXXIX in die beati Georii martiris.

Duo Sigilla pendula.

IC.

Vergleich zwischen den Brüdern von Sonnberg und dem Stifte über einen streitigen Hof zu Breitenweida. Wien den 16. May. 1279.

Nos Lutwinus et Hermannus fratres dicti de Svneberch omnibus ad quos prefens fcriptum pervenerit publice profitemur, Quod cum quedam contencio, inter nos ex una parte, et Dominum Pabonem prepofitum et Conuentum Ecclesie Nevmburgensis ex altera parte verteretur pro quadam curia que fita eft in Preitenweidech, quam ipfi poffidebant, Ecce ad inftanciam domini Stephani de Meyffow, Incliti Regis Romanorum tunc Marfchalci, auunculi nostri, et Domini Hadmari patrui nostri dicti de Svneberch. et Domini Levpoldi de Saffengange minifterialium Auftrie pro quadam pecunia nobis exhibita omni nostro iuri quod nos contingebat, renunciauimus ex eadem, Promittentes eciam ipfos amodo a nostris coheredibus fiue heredibus perpetuo defendere. et tueri. In cuius rei Teftimonium prefentem litteram nostro figillo ac Domini Stephani Incliti Regis Romanorum Marfchalci iuffimus roborari cum teftibus fubnotatis, qui funt Dns Marquardus de Pylitorf, Dns Wolfhardus de Dverrbach, Dns Ebranus de Grenfbrunne, Dno Ditricus de Challenperge, Cholo Officialis Vlricus de Chrizendorf, Wernhardus

Schiver. et alii fide digni. Datum et Actum Wienne Anno Domini MCCLXXVIIII. XVII Kal. Junii.

Duo Sigilla pendula.

C.

Vergleich zwischen Otto von Arnstein und dem Stifte über den Voithaber zu Tattendorf. Gegeben den 25. Februar 1280.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 144.)

Ego Chunradus, dictus de Arnſtain, omnibus hanc litteram inſpicientibus, cupio fore notum, quod dum inter me et parentelam meam ex una parte. et ecclesiam Nevmburgenſem, ex altera ſuper quodam iure, quod nobis videbatur contingere ab antiquo, in villa que Tetendorf dicitur, vnde aliqualem menſuram Auene, quod voitfueter dicitur, habere debebamus, quod predicte Ecclesie prepoſiti denegabant, queſtio verteretur talis inter me et memorate Ecclesie prepoſitum. Pabonem. diſcretorum virorum conſilio mediante compoſicio interuenit. quod videlicet idem prepoſitus michi daret XII ſolidos denariorum Wiennensium, quoſ coram me confiteor recipiſſe, vt a iure, quod mihi competere videbatur, omnino deſiſterem, et contra quoſlibet hanc compoſicionem impugnantes, siue eſſent de parentela mea, ſiue extranei, memoratam debemus ecclesiam defenſare, pro quo eidem ecclesie obligaui quandam decimam in ſalmanſdorf,

quam uxor mea domina Elyzabet a dicta ecclesia tenet, pro beneficio perſonali et hoc voluntate dicte domine accedente. In cuius rei teſtimonium meo ſigillo preſentem feci litteram ſigillari. Teſtes ſunt domini Ditricus de caluo monte, Chunradus frater ejusdem. Vlricus ante Ecclesiam. Fridericus Hutſtoch. Cholo officialis. milites. Wernhardus ſchifer. Rudlo officialis in Tetendorf. Chunradus cholbech. Ditricus de Rorbach. et quam plurimi fide digni. Actum anno domini MCCLXXX. quinto Kal. Marcii.

Sigillum appensum.

CI.

Kaiser Rupolph erläſst dem bedrängten Stifte auf sechs Jahre die jährlich zu zahlenden 75 fl. für das Vogteyrecht zu Neuburg. Gegeben zu Wien den 31. März 1280. Ex cop. saec. XIV.

Rvdolfus dei gratia Romanorum Rex ſemper auguſtus vniuerſis imperii Romani fidelibus preſentes litteras inſpecturis graciam ſuam et omne bonum. ad vniuerſorum noticiam tenore preſencium volumus peruenire publice profitentes Quod honorabilis Vir Pabo prepoſitus Newnburgensis Deuotus noster dilectus in lxxvque talentis, ſingulis annis nobis ſolui conſuetis racione iuris aduocaticii quod in Newnburga circa Danubium nobis competit, nos pro anno futuro, qui incipit in proximo feſto bea-

ti Georgii racionabiliter expediuit Nos eciam onerosa seruicia que idem prepositus nobis impendit et dampna grauia que pro nobis sustinuit benignius intuentes et aliqualem recompensacionem dampnorum et seruiciorum huiusmodi seruicium predictorum septuaginta quinque talentorum ad sex annos continuos computandos a termino anni futuri pro quo nos in dicto seruicio sicut premisimus, expediuit sibi et ecclesie sue liberaliter duximus remittendum volentes nichilominus memoratum prepositum in omnibus suis iuribus et libertatibus sibi competentibus in aduocacia predicta tempore medio pacifice conseruari. In cuius rei testimonium presens scriptum majestatis nostre Sigillo iussimus communiri. Datum Wienne II Kal. Aprilis Indictione VIII. Anno dni MCCLXXX Regni uero nostri Anno Septimo.

CII.

Verzichtbrief von Wernhard und Heinrich von Schaumburg über ihre vermeintlichen Rechte auf Höflein. Gegeben zu Wien den 4. April 1280.

In nomine Patris et filii et Spiritus Sancti Amen. Nos Wernhardus et Hainricus fratres dicti de Schownburch vniuersis presentem paginam inspicientibus presentibus et futuris quos nosse fuerit oportunum publice protestamur. Quod cum pro Ecclesia Sancte Margarete in Hoflin circa Castrum Greyffensteyn, et Omnibus possessionibus ad ean-

dem pertinentibus, et Jure Montano, cum quadam decima Vini inibi conſtituta, ac foreſtis nemoribus circa hoflin ſituatis, ac aliis rebus quibuslibet, ad prefatam Ecclesiam et Villam pertinentibus, que omnia dominus Liutoldus nobilis Comes de hardek noſter Auunculus Eccleſie Nevmburgensi, dum adhuc viveret in remedium Anime ſue, ac progenitorum ſuorum, ac nostrorum liberaliter donauerat perpetuo poſſidenda Contra dominum Pabonem venerabilem prepoſitum, et Collegium Nevmburgensis Eccleſie litem ſuſcepiſſemus iudicialiter terminandam, credentes nos habere ius in omnibus iam premiſſis, in tantum, vt ipſos eciam ad preſenciam Sereniſſimi domini noſtri Rudolfi Regis Romanorum fecerimus euocari cauſa fuerit aliquantulum agitata, Sed ecce ipſi videlicet Prepoſitus, et Conuentus antememoratus, ſuis inſtrumentis patentibus ac proborum teſtimoniis, immo poſſeſſione diutina, qua eciam contra nos veriſſime preſcripſerant, nos coram multis nobilibus taliter inſtruxerunt, quod nullam iuſticiam nobis ac heredibus noſtris, in premiſſis poſſeſſionibus volumus amodo vendicare, immo donacionem ſiue ordinacionem, quam noster Auunculus bone memorie fecit Ecclesie Nevmburgenſi volumus ratam et confirmatam in perpetuum obſeruare, ſtatuentes nos, una cum heredibus noſtris habitis et habendis ſepedictarum poſſeſſionum contra Sororem nostram dominam Heduuigim dictam de Roſenberch, et quoſlibet de nostra propagine generatos perpetuos defenſores. Ut autem omnia premiſſa perpetuo maneant inconuulſa, nec a quolibet

prefata Ecclesia possit in posterum perturbari, presentem paginam nostrorum Sigillorum munimine roboratam, cum subnotatis testibus assignandam in euidens testimonium et cautelam. Testes sunt. Dns Otto de haslow Judex Provincialis. Dns Stephanus Marschalcus Austrie. Dns Hermannus de Wolfkerstorf. Dns Liupoldus de Sahsengange. Dns Hertnidus de Travn. Dns Johannes de Merswanch. Dns Wernhardus de Dahsberch. Dns Marquardus de Gerevt. Dns Ditricus de Challenperch. Dns Wernhardus Schyver. Cholo officialis Ecclesie. Fridericus Huotstoch. Vlricus et Weigandus fratres de Chrizendorf. Ditricus et Starchandus fratres de Nvzdorf. Hainricus clauiger regis. Waltherus vitriarius. Wernhardus schyver. Vlricus de Grez. Chunradus cholbech. Jacobus. Rugerus notarius. Hermannus ymian. Rugerus de Nortzendorf. et Alii quam plures fide digni. Datum et Actum in Wienna, Anno domini Millesimo. Ducentesimo. Octogesimo. Indictione Octaua. In die Sancti Ambrosii Episcopi.

Olim 7 nunc 6 Sigilla pendula.

CIII.

Hermann von Ulrichschirchen verkauft dem Stifte einen Bauernhof zu Kogelbrun. Gegeben zu Wien den 23. April 1281.

Ego Hermannus dictus de Vlrichschirchen, tenore presencium profiteor et protestor predium Situm in Chogelprunne a dilectis meis patruis, Vl-

rico et Ditrico de Wolfkerſtorf pro quindecim talentis denariorum Wiennensium comparatum Vlrico Officiali in Chogelprunne pro pro decem talentis denariorum obinde mihi datis vendidiſſe iuſte proprietatis titulo perpetuo poſſidendum, Aſſignans hujusmodi predii proprietatem Ecclesie Sancte Marie in Nevmburch, per manum domini Pabonis venerabilis prepoſiti, qui tunc rector exſtitit et proviſor Eccleſie memorate Conſtituens me vendicionis hujus predii, quamdiu vixero defenſorem legitimum et tutorem poſtquam vero carnis exſoluero debitum, Vlricus et Ditricus patrui mei juxta promiſſionis ſue formam vendicionem ſive donacionem hujusmodi cum omnibus ſuceſſoribus ſuis defendere tenebuntur. In cujus rei teſtimonium preſentem litteram ſcribi feci, et meo Sigillo roboravi. Teſtes ſunt dns Wernhardus de Sweiwart, dns Vlricus dictus pyrchan. dns Heinricus de Alberndorf, dns Dittricus de Challenperch Milites, Cholo officialis. Vlricus de Gritzendorf, Fridericus et Otto fratresdicti huotſtochi et Alii quam plures fide digni. Datum et Actum in Wienna. Anno dni MCCLXXX primo IX Kal. Maji.

Sigillum appensum.

CIV.

Diepold von Baden verkauft einige Wieſen bey Hadwarstorf gelegen. Gegeben zu Klosterneuburg den 29. Jäner 1282.

Ego Dyepoldus de Padem, ad noticiam preſencium futurornm cupio pervenire, quod cum paſ-

eua quedam videlicet prata sita circa Hadwärstorf in loco qui dicitur Zwischen Gengen michi iusto proprietatis titulo attinencia domino Ottoni quondam Nevmburgensis Ecclesie cellerario. de bona voluntate domine Chunegundis uxoris mee et filie mee Reychkardis ac aliorum heredum meorum, pro sex talentis denariorum Wiennensium vendidissem cum omnibus suis iuribus perpetuo possidenda vectura solummodo, decem et octo curruum semel in anno fenum per unius raste viam ducentium michi specialiter reseruata. - - - ad maiorem cautelam et firmitatem omnium premissorum presentem litteram eo quod Sigillo proprio caream sigillis virorum Nobilium dominorum. O. de haslowe, Judicis provincialis Austrie. H. de Hovnveld. et H. de Schoennowe procuravi muniri. Datum Nevmburge Anno dni MCCLXXXII. quarto Kal. Februarii.

Duo Sigilla olim tria pendula.

CV.

Pabst Martin IV. bestättigt des Stiftes Besitzungen und Gerechtsame. Gegeben apud urbem veterem den 25. Februar 1282.

Martinus episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis ... Preposito et Conuentui Ecclesie beate Marie Neuburgensis per Prepositum solite gubernari ordinis sancti Augustini Pataviensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Solet annuere sedes apostolica piis votis et honestis petentium fa-

uorem beniuolum impertiri. Eapropter dilecti in domino filii ueſtris iuſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu. omnes libertates et immunitates a predeceſſoribus noſtris Romanis pontificibus ſive per priuilegia ſeu alias indulgentias vobis et ecclesie ueſtre conceſſas, nec non libertates et exemptiones ſecularium exactionum a Regibus et Principibus uel aliis Xi fidelibus rationabiliter vobis indultas, ſicut eas iuſte ac pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem Ecclesie auctoritate apoſtolica confirmamus et preſentis ſcripti patrocinio comunimus. Nulli ergo omnino liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere uel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum eius ſe nouerit incurſurum. Datum apud Vrbem ueterem V Kal. Martii. Pontificatus noſtri Anno Primo.

Bulla plumbea.

CVI.

Reyhtza Wittwe Marquards von Gerewt verkauft dem Stifte ihr Viertheil Ufar zu Neuburg, das sie von selbem zu Lehen hatte. Gegeben zu Klosterneuburg den 15. Dezember 1283.

Cum eorum que inter ſe tranctant homines, ordinant, ſev diſponunt, mater memoria ſit laudabilis conſeruatrix, ipſamque ne a mentibus labatur

hominum, ſcripture expediat perenni teſtimonio inſtaurari. Igitur ego Reyhtza relicta Marquardi de Gerevt quondam pincerne per Auſtriam, preſenti ſcripto notum facio preſentibus et futuris quod quartam partem paſſagii in Nevmburga, quod uruar uulgariter nuncupatur, que me ex progenitorum meorum meritis et dominorum meorum venerabilium prepoſitorum et canonicorum Nevmburgenſis Ecclesie ſpeciali gratia ac beniuolencia contingebat, iuſto titulo feodali vrgente neceſſitate valida atque graui vendidi et donaui honorabili domino videlicet Paboni prepoſito et canonicis prenotatis pro quadraginta talentis denariorum wiennensium, perpetuo poſſidendam - - - et quia ſigillo proprio careo preſentem litteram ſigillis amicorum meorum dominorum Dittrici et Chunradi fratrum de Chalnperg, Vlrici de Chricendorf ac domini Dittrici Prevzlyni generi mei et Vlrici mei filii procuraui muniri in teſtimonium et cautelam omnium premiſſorum. Hujus rei teſtes ſunt, qui ad meam peticionem ſua ſigilla preſentibus apponere decreuerunt, et quorum nomina ſunt ſubſcripta.- - - Actum et Datum Nevmburge. Anno domini Millesimo CCLXXX Tercio. XVIII. Kal. Januarii.

Olim 5 nunc 2 Sigilla appenſa.

CVII.

Agnes, Wittwe Rapotos von Valkenberg, Hadmar und Rapoto ihre Söhne und Margareth ihre Tochter, Witwe Ottos von Sunnberg verkaufen dem Stifte die Scherfingsbadstuben zu Klosterneuburg. Wien den 12. Dezember 1285.

Quanto ſtudioſius ea, que fiunt inter homines memorie commendantur, tanto minus ſcrupuli relinquetur poſteris de eiſdem. Nos igitur Agnes Relicta Rapotonis de valchenberch, Hadmarus et Rapoto filii nostri, Margareta relicta Ottonis de Sunnberch filia nostra etati preſenti pariter et future cupimus fore notum, quod balnearem ſtubbam, ſitam in Nevmburch, dictam Scherfingſpadſtuben, nobis iure proprietario attinentem, vendidimus honorabilibus viris Domino Paboni Prepoſito et toti conuentui Sancte Marie ibidem pro triginta et duabus libris denariorum Wiennensium - - - - - -. Teſtium autem nomina et qui ſua appenderunt ſigilla Sunt iſta Domini Otto de Haſlowe, Hermannus de Wolfkerſtorf, Albertus de pouchaym, Fridericus dapifer de Lengpach, Hanricus de plench, Ottacharus Caſtelanus in Greytſchenſtayn Miniſteriales auſtrie. Dittricus et Chunradus fratres de Chalnperg, Vlricus Speyſmagiſter, Cholo officialis de Nevnburch, Fridericus Houtſtok milites et alii plurimi fide digni. Actum et Datum Wienne An-

no domini Millesimo ducentesimo LXXX quinto. Pridie Idus Decembris.

Sex Sigilla appenſa.

CVIII.

Otto von Pertolstorf gibt dem Stifte zwey Talente Einkünfte zu Naderndorf, weil er demselben Schaden zugefügt, dann bekennt er, daſs er die Wiesen bey Rietendorf von dem Stifte zu Lehen habe. Ohne Ortangabe den 10. Februar 1286.

Nos Otto de perchtoldſtorf Auſtrie Camerarius Notum facimus Vniuerſiſ intuentibus preſenſ ſcriptum, Quod ob anime noſtre remedium, Et ſi Ecclesia Sancte Marie Nevmburgenſis per nos aliqua grauamina eſt perpeſſa, Duorum talentorum Redditus in Nadendorf dicte Ecclesie dedimus poſſidenda libere et quiete. Preſentibus etiam publice profitentes, Singula prata, ſev paſcua juxta Rietendorf a prefata Ecclesia precario jure, quod vvlgariter leibdinge dicitur, poſſidemus, et pro tempore uite noſtre. Post uero noſtrum obitum notata prata, ſev paſcva notate Eccleſie ſine contradicione qualibet attinebunt. Et ne hec malignantium deleat obljuio, preſentem dedimus paginam Sigilli noſtri munjmjne Roboratam. Datum anno Domini M^mo^ CC^mo^ LXXX^mo^ sexto. Quarto Idus Februarii.

Sigillum pendulum.

CIX.

Otto von Rastenberg und seine Tochter Geisla verkaufen Albero von Alrichsdorf einige Besitzungen zu Alrichsdorf mit der Bedingung dem Stifte jährlich 40. Pfenning zu zahlen. Ohne Ortangabe den 24. July 1287.

Nos Otto de raſtenberch, et Geiſla filia noſtra vxor Ditrici de Chirchling, vniuerſis hanc paginam inſpecturis preſentibua et futuris, volumus eſſe notum, quod voluntate vnanimi conſilio prehabito diſcretorum quaſdam poſſeſſiones, in alrichſdorf ſitas iure nos proprietatis titulo contingentes, Alberoni dicto de alrichſdorf, vendidimus pro quadam ſumma pecunie, quam ab ipſo recepiſſe, preſentibus profitemur, ita tamen ut idem Al. deinceps ecclesie Neumburgensi, cui nos earumdem poſſeſſionum proprietatem contulimus. ſingulis annis in die ſancti Michahelis archangeli, quadraginta denarios de ejuſdem proprietatis poſſeſſione, debeat deſeruire, ſtatuentes nos, una cum filia nostra memorata, et cum ipsius marito, Dittrico uidelicet de Chirchling contra quoſlibet hujusmodi contractum ſiue uendicionem impugnantes, iuxta formam communem terre legitimos defenſores. Et vt hec omnia robur obtineant, perpetue firmitatis, preſentem cedulam, ſigilli nostri, ac ipſius Dittrici de Chirchling ſigilli appenſione, roborari fecimus in ſignum euidens et cautelam. Teſtes ſunt domi-

ni Fridericus houtstoch Cholo officialis Milites. Wernhardus schifer. Vlricus de Grevt. Ditricus de rorbach. Hermannus ymianj. Nicolaus camerarius. Fridericus de schonchirchen. Otto de chunesprunne. Dimarus. Vlricus de Clamme. Dominus Chunradus plebanus de chirchling. et quam plures alii fide digni. Datum anno domini MCCL XXXVII. VIII. Kalendas Augusti.

Duo Sigilla pendula confracta sunt.

CX.

Wernhard und Leopold Bischöfe zu Passau und Sekau bestättigen die von der Herzoginn Elisabeth gemachte Stiftung einer täglichen Messe und wochentlichen Fronleichnamsfeyerlichkeit zu Klosterneuburg. Gegeben zu Klosterneuburg den 21. März 1288.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 158.)

Wernhardus et Livpoldus dei gratia Pataviensis et Secconiensis Ecclesiarum Episcopi Vniuersis Xi fidelibus ad quos presens scriptum peruenerit salutem in domino. Quoniam sancti spiritus gratia et immensa clemencia saluatoris. ut lucrifaciat genus humanum. ad sui cognicionem. corda fidelium excitat et illustrat. gratiarum acciones, et si non quas tenemur cum creatura non habeat quid pro meritis respondeat creatori saltim quas possumus

ipsi cum debita reuerencia referre tenemur qui excellentis ac magnifice principis domine Elyzabeth. Ducisse Austrie et Styrie. domine Carniole. Marchie ac Portus naonis. inter alia pietatis opera sui amoris igne accendit animum, quod ob reuerenciam gloriosi ac preciosi corporis et sanguinis domini nostri ihesu Xi pro salute sua excellentis ac manifici principis domini Alberti. Ducis Austrie et Styrie mariti sui et heredum suorum in Capitulo Nevmburgensis Ecclesie quoddam altare de nouo construxit. quod affectum et deuocionem quam ad dictam Ecclesiam retinet perpetuo representet. In quo singulis diebus missa. In quinta vero feria in memoriam diei Cene in qua Christus tradebatur. officium de Corpore et Sanguine domini nostri ihesu Xi per sedem Apostolicam specialiter institutum per Canonicum dicte Ecclesie sollempniter celebretur. et qui hanc missam celebrare neglexerit. tanquam pro graui culpa. ad arbitrium Prepositi durius puniatur. Quicunque autem Canonicorum ibi missam celebrauerit illo die in mensa domini Prepositi erit honestius et laucius aliis procurandus. Si vero Prepositus absens fuerit uel eciam presens, et ille qui celebrauit in mensa Prepositi, comedere noluerit uel nequiverit occupatus tunc salua sibi ordinaria prebenda vnum bonum ferculum de Coquina Prepositi, et media prebenda boni vini de Cellario Prepositi in mane et tantumdem in uesperis ministretur. In anniuersario vero dedicationis dicti altaris qui erit in Octauis Pasche. Vnicuique Canonicorum mensura boni vini et vna simula panis pro sollempnitate

officii dominus Prepositus prouidebit. Ipsum vero diem festiuitatis feria quinta post Octauas Pentecostes. cum debita sollempnitate officii peragere tenebuntur. Anniuersarium quoque depositionis domine Ducisse domini Ducis et heredum suorum cum Missa et aliis piis exequiarum operibus singulis annis Prepositus et Canonici peragent et seruabunt. vt autem super diuine retributionis premium aliquid commodi temporalis ad comparanda predictarum onera expensarum Prepositus et Conuentus consequi dinoscantur. supradicta domina Ducissa. Honorabili viro domino Paboni Preposito dicte Ecclesie. Octoginta libras denariorum Wiennensium tradidit pro inmobilibus possessionibus de scitu et consilio domine Ducisse. Nevmburgensi Ecclesie comparandis quarum fructus ad lvminaria ejusdem altaris et alios vsus dicte Ecclesie juxta ordinationem prepositi conuertentur. Et ut predicta ordinatio perpetua gaudeat firmitate, et ipsius domine Ducisse pia deuocio salubriter compleatur. Ad omnia predicta Prepositus manus nostras et Conuentus fide data uice et nomine sacramenti ad manus Prepositi se sollempniter obligarunt. pro maiori soliditate addicientes, quod Prepositus quicunque pro tempore fuerit quando confirmationem electionis sue a domino Episcopo receperit ipsi Episcopo et Canonici cum eidem Preposito obedienciam fecerint, ipsi preposito fide data uice sacramenti prommittet predicta omnia et singula se inuiolabiliter seruaturos. Item Prepositus et Canonici communiter adiecerunt. quod predia que per supradictas Octoginta libras

fuerint comperata in nullo caſu nulloque euentu obligari vel alicui alienationis titulo diſtrahi debeant in futurum. Alioquin ipse Prepoſitus penam dilapidationis incurrat, et ipsi Canonici ipso facto ab ingreſſu Ecclesie ſint ſuſpenſi. donec alienationem hujusmodi reuocauerint per effectum. Hanc igitur ordinationem deo gratam humane ſaluti proficuam approbantes preſentes litteras appenſione Sigillorum nostrorum nec non domini Alberti Illuſtris ducis Auſtrie et Styrie. domine Elyzabeth prelibate Duciſſe. Auſtrie et Styrie. domini Abbatis ſancte Chrucis. nec non Prepoſiti et Capituli Nevmburgensis Ecclesie fecimus communiri. Et ut ipsius domine Duciſſe, ac omnium Xi fidelium, qui ad Miſſam dicti Altaris deuote concurrerint ſincera devocio augeatur de peccatis confeſſis et contritis. Nos Wernhardus Patauiensis Episcopus viginti et Livpoldus Seccouiensis Episcopus totidem dierum indulgentias de penitencia iniuncta eiſdem diebus ſingulis in domino relaxamus. Salua indulgencia domini Pape. nostra. et aliorum Episcoporum quas ratas habemus, que in anniuerſario dedicationis et ipſo die feſti confluentibus ibidem pro deuocione fuerint elargita. Actum et Datum Nevmburge. Anno domini Milleſimo Ducenteſimo. Octogeſimo. Octauo. In die Palmarum.

Olim 6 nunc 5 Sigilla pendula.

CXI.

Der Magistrat von Wien erlaubt dem Stifte jährlich 40 Fuder Wein nach Wien zu führen, und daselbst zu verkaufen. Gegeben zu Wien den 13. July 1288.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 160.)

Ne rerum geſtarum racionabiliter memoria propter diurni temporis momentaneum tranſitum obliuionis nebula eneruetur, reſtat, ut quod rite agitur ſcripturarum memoria poſteris roboretur. Nos igitur Chunradus in Harmarcht tunc Judex. Chvnradus. Pullo Magister Ciuium ſimulque vniuerſitas Conſulum Juratorum, Ciuitatis Wiennensis. Ad noticiam tam preſencium quam futurorum volumus peruenire. quod nos attendentes fidei meritum et ſpecialis beniuolencie vſus multiplices. quibus venerabilis dominus Pabo. Prepoſitus. totusque Conuentus Ecclesie Nevmburgensis, nos et Ciuitatem nostram wiennensem vigili ſolercia multiformiter amplexerant. concedimus liberaliter, et admittimus vniuerſaliter, gratia ſpeciali, quod eidem domino Paboni. Prepoſito et omnibus ſucceſſoribus ſuis Totique Conuentui Ecclesie Nevmburgensis annis ſingulis perpetuo duraturis liceat de noſtra permiſſione. Quadraginta Caraddas. vini. ſui infra muros ſiue ſuburbia Ciuitatis nostre quod pvrchfride dicitur, introducere et reponere, vbicunque ipsis

placuerit, et vendere. per vaſa. ſiue per menſuram denariatarum, per ſeruos ſev per Caupones. ſuos libere, et pro omni arbitrio ſuo, in vſus proprios conuertere, prout eorum placuerit voluntati. Et ne ipsis aliquando per nos ſiue per nostros ſucceſſores huiuſmodi gracia ſev libertas, poſſit uel debeat, aliqualiter uiolari. has litteras noſtri ſigilli munimine roboratas Ecclesie memorate dari fecimus in ſignum euidens omnium premiſſorum. Datum wienne Anno domini MCCLXXXVIIJ°. in die ſancte Margarete uirginis.

Sigillum pendens.

CXII.

Der Erzbischof Rudolph von Salzburg sammt seinen sieben Suffraganbischöfen ertheilen der neuen Kapelle des Herzogs Albrecht zu Neuburg einen Ablaſs. Gegeben zu Salzburg den 11. November 1288.

Nos Rudolfus dei gratia ſancte Salzburgensis ecclesie archiepiscopus, apoſtolice Sedis Legatus, Emicho friſingensis. Heinricus Ratisponensis, Wernhardus Patauiensis Hertnidus Gurcensis, Chunradus Chymensis, Liupoldus Secouiensis et Chunradus Lauentine eadem gratia ecclesiarum episcopi Omnibus Xi fidelibus preſentes litteras inſpecturis. Salutem in eo qui eſt omnium vera ſalus. Cupientes Xi fideles illectiuis aliquibus ſpiritualium donorum muneribus indulgenciis ſcilicet et remiſſionibus ad

caritatis et pietatis opera inuitare, ut proinde reddantur diuine gratie aptiores, Omnibus vere penitentibus et confeſſis, qui ad Capellam nouam Illuſtris domini Al. (Alberti) Ducis Auſtrie in Nevmburga, in quatuor feſtiuitatibus glorioſe virginis Marie, et in die dedicacionis ejuſdem capelle, nec non in Anniuerſario Dedicacionis ipſius et in feſto Patroni, cauſa devocionis acceſſerint, ſinguli nostrum Quadraginta dies iniuncte penitencie in domino miſericorditer relaxamus. Datum Salzburgi. Anno domini M. CC^{mo} LXXX octauo in ſecunda veſpera beati Martini.

Omnia 8 Sigilla avulſa.

CXIII.

Herzog Albrecht schenkt der Kapelle des Heil. Johann des Täufers zu Klosterneuburg einen Bauernhof zu Ewendorf. Gegeben zu Wien den 3. März 1290.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 190.)

Albertus dei gratia Dux Auſtrie et Styrie. Dominus Carniole Marchie ac Portuſnaonis. omnibus Im perpetuum. Si ad Ecclesias et loca Deo dicata benigne dirigimus Aciem mentis nostre et eorum profectibus intendimus diligenter, non tantum eterne retribucionis merita, ſet et laudis preconia conſequimur temporalis. Uniuerſis igitur preſentibus quam futuris uolumus eſſe notum. quod cum

felicis recordacionis, quondam Magifter Rudolfus. Notarius noster dilectus, quandam Curiam Villicalem, fitam in Villa Ewendorf. que a nobis tenebatur in feodum fuo precio racionabiliter comparauit, et proprietatem ejufdem Curie de manibus nostris fufceperit. Nos de liberalitatis nostre gratia et principaliter intuitu retribucionis eterne prefatam Curiam Villicalem, cum fuis pertinenciis debitis et confuetis. ficut ipsam tunc. memorato magiftro Rudolfo donauimus. ita nunc eandem. Capelle fancti Johannis Baptifte in Nevnburga. cuius iuf patronatus ad nos pertinere dinofcitur, et viro Honefto. Leupoldo rectori ipsius Capelle. Capellano nostro dilecto, pro falute nostra et heredum [nostrorum. Liberaliter damus et dedimus ipfi Capelle, et Capellano nostro, qui eandem pro tempore rexerit perpetuo feruituram. In cuius donacionis nostre teftimonium. prefentes Litteras exinde confcribi. et figillo nostro iuffimus communiri. Datum Wienne. quinto Nonas Marcii. Anno domini Millefimo. Ducentefimo. Nonagefimo.

Sigillum appenfum.

CXIV.

Revers von Probst Pabo über die tägliche Messe, welche Ritter Ulrich von Chritzendorf in der von ihm an die Pfarrkirche St. Martin zu Klosterneuburg erbauten Bartholomäus Kapelle mit 100 Pfund Pfenninge gestiftet, welche 100 Pfund der Probst zur Erbauung des Kreuzganges in das Stift genommen und angelegt hat. Gegeben den 25. Jänner 1291.

Seit daz pilleich vnd recht ist daz ein isleich Christenmensch. Gotes Dienst fudern sol. Nichells pilleicher ist daz Gaistleich Leut daz selb tun. wann di von ir Ordenung Got mer gepunden sint. Danne Ander Leut. Vnd dar vmbe. wir Pabe bropst von Neunburch von Gotes genaden- vnd alle die Sammunge der Chorherren do selben tun chund. Allen den die disen gegenburtigen brief ansichtig sint. Daz wir durich hern Vlreichs pet. eins durnechtigen Ritter von Chritzendorf der do hofmaister waz Des Edeln Fürsten hern Albrechtes von Oesterreich mit gleichem gelüb vnd mit gemaynen Rat. verhengten. daz er ein Chapellen gepavn hat zu einer ewigen messe. an der abseitten der Chyrichen. des Guten Sand Merteins ze Newnburch. ze lob vnserm herren, vnd Seiner Rainen muter Marie. vnd allen sein Hei-

ligen. vnd ſunderleich in eren dez Gutes ſand Bartholomey. vnd Sand Marie magdalene. ze ſelgraet vnd ze ſtaten ſeiner ſel vnd ſeiner freunt. vnd aller Chriſtenleut. vnd gelobten daz. vnd haben is auch ſtet. dem pharrer von Sand Mertein. ſwer der iſt. ze geben zechen phunt phenning wiener muinzz. Alle iaerleich, in ſölichem dinge alz hernach an dem brief beleutt iſt. Alſo daz der pharrer. ein Prieſter der in der Chapellen taegleich meſſe ſprichet. alle iaerleich mit ſpeis. vnd mit gewant beraten ſol. Alz hernach an der hantfeſt geoffent iſt vnd auch ſicherleich alz var gemelt iſt. Wir vnd alle vnſer nachvarn. Geben dem Pharrer von Sand Mertein ſwer der iſt Alle iar an Sand Egiden Tage. Ain mutt waiz von vnſer phiſter. vnd in dem ſelben Leſen ain Fuder weins von dem zechent von Sand mertein. vnd den ſelben mutt waitz. vnd auch daz Fuder weins hab wir geraitt auch auf fünf phunt nach beſchaider leut Rat. vnde mer dem Pharrer von Sand mertein. lazzen wir Alle iar fünf phunt an dem dienſt. den er vns vnd vnſern nachfarn. von der Chirichen dienen ſchol. daz er den brieſter. der die Chapellen beſinget do von beſech in Solicher weiz. Er ſchol der vargenannten phenninge. die er vns von der Chirichen dienen. ſchol ſelb drew phunt fuer Chuchenſpeiz behalten. Die andern zway ſchol er dem brieſter ze ſteur geben an dem gewant. Ains an ſand Mychels meſſe. daz ander an aller heyligen tag. Auer dann von dem mutt waitz. vnd von fuder weins alz. var geſchriben ſtet Schol er den brieſter Alle iar ver Richten

an trinchen vnde Prot. vnd ſwenne er daz verſaumet. vnd des nicht behaltet. daz var geſchriben iſt. So ſol er an Seiner phrvnt ze Chloſter gon. Vnd ſchullen wir Probſt Pabe vnd vnſer nachfarn ſetzen ain andern. der daz gelut behalte veſtichleichen. Er ſchol auch dem brieſter. der Chappelien nicht twingen. chainez dienſt. ez ſei danne daz er ſawmig ſey. ze pezzern. die Chappellen. vnd ze ſprechen die meſſe. als im geſatzt iſt. daz ſchol er vns chunden mit gewiſsen. daz wir daz vnd vnſern naehfarn vnder ſtan. vnd alſo ſo iſt der Pharrer. vnd der brieſter der Chappellen. von vns. vnd von vnſern nachfarn. ir dinges völlichleich ver Richtet. Iſt aber daz. daz wir bropſt Pabe. oder vnſer nachfarn. dem brieſter der Chapellen. ſein phrunt chrenchten. oder ab praechen. So haben wir vns dar zu willichleich gepunden mit gemaynem Rat der ſamgnvnge. daz wir vnſerm Gaiſtleichen vater dem pyſcholf von pazzaw. ſwer der ze der ſelben zeit iſt an alle wider rede. als vil geben ſuln. alz den brieſter ze recht zue gehort. vnd dannoch ſein phrunt dem brieſter vollichleich erſtatten. Sunderlich ſo tun wir chund. daz der brieſter der in der Chappellen dienent iſt. ze allen zeiten ezzen ſol ab des pharrer ſchuzzel. ez ſei deme daz er Geſte hab. Dennoch ſol er in beſechen erberchleichen. Iſt auch daz dhajnem Gut ſwi daz genant iſt varund oder vnfarund von phaffen oder von ander iemant der Chappellen wirt geben oder geſchaft. Do ſol der Pharrer nichtz nicht mit ze tun haben. ſunderlich iz ſol weleiben. der

Chappelen. vnd dem briester. der do dienvnt ist gar völlichleichen, vnd schol er do von nach sein staten. pezzern die Chappelleu, swaz auch in sand Merreins chirichen geophart oder gemesse frumet wirr oder in der Chappellen. das schol sich der briester nicht an ziehen. nach nichtesnicht do mit ze schaffen han. Auer vmb die quost. die wir vnd vnser nachfarn dem pharrer geben suln. vnd der Pharrer dem briester der in der Chappellen dienent ist. hat her Vlreich der vorgenant Ritter. vnd vns vnserm Gotshaus geben. Hundert phunt beraiter phenninge wienner mvnizz. Die hab wir geleit an den Chreutzganch. den wir von nevn dingen haben gepavn. vnd do mit so hat er vns. die phrvont vergolten völlichleichen die man dem briester Alle iaerleich geben sol. vnd dar vber offen wir. vnd Schol auch immer wesen staet daz der briester in der Chappellen dienent ist sol sein ain layphaff vnd den selben swer der ist schullen wir bropst Pabe vnd vnsern nachfarn seczen auf die Chappellen. also beschaidenchleich Swenn her Vlreich oder sein nachste afterchunfte. vns fuerpringet den sullen wir versuechen. vnd webaern ist er danne ain piderman. alz si in vns haben furpracht. so sullen wir. begen irn willen. vnd in bestaetigen an der phrvent. Ist aber daz. daz er her. nach sein leben nicht treit ordenleich. vnd dez nach Geistlichem Recht vberwaert wirt. so Schullen wir in vercheren. vnd Auer nach irem willen seczen ein Andern. vnd seind wir den selben phaffen vercheren schullen. vnd mugen alz var ist beschaiden. vnd

ſeit er nuer zu der ſelben phrvnt iſt weſtaetigt ſo Sol er nicht verſuechen an den piſcholf daz er im den alter leich. wand der alter vnd ſand Merteins chirichen ain dinch iſt. vnd auch her Vlreich do nicht zwainvnge machen wil auch chain beſunderunge geſchiecht. Auch daz daz vnder hern Vlreich afterchunft taile werdent. Alſo daz ain tail. ain phaffen wolt. daz ander ein Andern vnd inn streit fuer vns choment. So ſchullen wir in Acht tag geben daz ſew ſich verſlichten. Tuen ſi daz So ſuln wir ireu willen tuen Alz var gelobt iſt. Iſt aber des nicht ſo Schullen wir ſelbs darſeczen. Swem wir wellen vnder laynphaffen, des leben wir erchennen. daz er beſchaiden Sei. Darnach wellen wir. ſwer meſner ſei vorgenanter Chirichen ze ſand mertein. Daz er in Chappellen dien. vnd ſei belewtte recht die pharr an fodrunge aller miet. vnd daz alles ſtaet vnd feſt weleib daz vorgeſchriben iſt von vns. vnd von allen vnſern nachfarn immer ewichleichen. So haben wir darvber diſen gegenburtigen brief geben. ze einer ſtetigunge dem oftgenanten Ritter hern Vlreichen. vnd haben ſew mit vnſerm inſigil vnd auch dez Convents ſicherleich geveſtent vnd verſtricht. Gezeuch diſer geſchicht ſint. her Hiltprant der Techent. her Hadmarder Eſel. her Ott der pravnſperger. her Hainreich von Pylaw. her Dyetreich do pharrer ze Sand merten. her Paul der ſpitoler. her Hartweich der Cuſter. her Wyſent. Her Albrecht. her Jacob. her Steffan. her Eberhart.. her Ott. her Albrecht. her Perichtolt von Alſe. vnd ander Erber Chorherren

ze newnburch. darnach maister Gotfrid obriester schreiber des herczogen von Osterreich. bruder Hainrich von Chirichperch. darnach her Fridreich der Druchsaezz von Lengenpach. her Vlreich der Chappeller. die wierdigen dienstherrn. darnach her Fridreich von chriczendorf. her Chol der Amman. her Fridreich Hutstock. her Ott der schenchk. her Greyf von wienn. her Vlreich von Ritzendorf. die ersam Ritter vnd dar zu Chvnrat chuchenmaister des herczogen. Rudwein. Pernhart der Schiuer Gebhart der schreyber. Vlreich hern Vlreichs sun. Herman ymian. Nyclo der schaffer. Vlreich von ybs. Germich hern Choln sun. Chunrat Rudweins sun. Dyetreich von wienne vnd ander leut genuech. die staet vnd warhaft Sint. Diser brief ist geben do von Christes gepurde ist gewesen Tawssent Jar Zway Hundert Jar in dem Ain vnd nevntzigisten Jar an Sand Pauls Tage var der Liechtmesse vnser vrovn.

CXV.

Wernhart von Rufspach und seine Hausfrau Getrud geben dem Stifte die Eigenschaft über vier Lehen zu Niderleifs. Gegeben den 25. März 1291.

Ich Wernhart von Rusрach, vnd meine Hovsfrow Gerdrvot, tvon chvnt an disem briefe, allen den di in horent lesen, di nv lebent vnd hernach chvnftech sint, daz wir vnser eigenschaft div vier lehen, div wir ze leize haben, die von vns

ze lehen habent gehabt, des valchenſtainer ſvne, die da haizzent, Chvnrat vnd Paltram, der weilen ze wienue was, ſo im Got genade, daz wir daz vorgenante aigen, geben haben ledechleichen dem Goteſhovs ze Nivmbovrch wir vnd vnſerin chint, die da heizzent Chadolt, Wernhart, Hadmar, Alber, vnd ſeczen ovch vns, ich Wernhart, vnd min hovſfrow frov Gerdrvot des vorgenanten gvotes dem goteſhovs ze Nivmburch ze rechten ſcherm, mit allen vuſern chinden, die da vorgenant ſint, darzv ſo ſecze wir ovch vnſern hof, den wir da haben ze Ruſpach ze lehen, von vnſern heren dem Herczogen von Oſterrich, ze rechten ſcherm ze ſamt vns vnd vnſerer chint div vorgenanten vor alle auſpreche. Daz daz alſo ſteter beleibe vnd vnverwandelt, an alle Argeliſte, des geb ich Wernhart von Ruſpach, vnd min Hovſfrov Gerdrvt diſen brif verſigelt mit vnſerm inſigel ze einer ewigen ſtetecheit, vnd mit diſen gezevgen, di hernach geſchriben ſint, dez ſint die her Hilprant der Techent, Her Paul Chamrer, Her Heinrich Gvſter Chorherren ze Nivmburch. her Chel der Amptman. Her Fridrich der Hutſtoch Ritter, Herman ymian vnd andre getrev leut. Daz iſt geſchehen da von Chriſtes pvorde geweſen iſt Tovſent iar. Zweihvndert iar einz vnd Nevnzech iar. An vnſer frowen tach in der vaſten.

Sigillum pendulum.

CXVI.

Herzog Albrecht gibt dem Glasermeister Eberhart einen Fruchtgenuſs von Weingärten damit, er die Fenster der St. Johanns Baptist Capelle zu Klosterneuburg bessere und erhalte. Gegeben zu Heimburg den 12. Juny 1291.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 170.)

Nos Albertus dei gratia dux Auſtrie et Stirie, dominus Carniole Marchie ac Portuſnaonis, publice profitentes vniuerſis preſencium inſpectoribus declaramus, Quod cum cappellam Marmoream in Nevnburga, Illuſtrium Anteceſſorum nostrorum Ducum Auſtrie plantacionem et nostram velimus continuis et ſucceſſiuis reformacionibus emendari, conſiderato, quod vitreis ipsius Capelle ſpecialis ſit adhibenda diligencia, Magistro Eberhardo vitrario, qui in arte, et facultate ſua, ſubtilis expeditus et vtilis eſſe dicitur, vineas, reformacioni, et conſeruacioni vitrearum earumdem deputatas hactenus et collatas, duximus aſſignandas. vt ipſarum fructibus et mercede conductus vitreas ipsas emendet dum opus fuerit, et reformet. In cuius rei teſtimonium preſentes conſcribi, et Sigillari fecimus, dicto Eberhardo ſe circa vitreas memoratas exercente decenter et vtiliter tantumodo valituras. Da-

tum Haimburge. Anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo primo. Secundo Idus Junii.

Sigillum appensum.

CXVII.

Herzog Albrecht gibt das von den Brüder von Ruchendorf aufgesandte Dorf Stoyzendorf sammt dem von Seifrid auf der Hochstrasse aufgegebenen Weingarte Vilz dem Stifte zurük. Gegeben zu Wien am 13. Jänner 1295.

Wier Albrecht von Gotes gnaden. Hertzog vom Osterich vnd van Steyr Herre von Chrayn. van der windischen Marich vnd van Portenow, chvnden allen Levten ewichleich mit disem brief. Da chomen fver Vns vlreich, Hainrich vnd Fridreich di bruder vom Rvchendorf vnd gaben vns ovf daz dorf ze Stoytzendorf, daz si von vns heten ze rechtem Lehen mit allen daz dar zv gehoret, mit ir gvtem willen. Nv chvnt ovch fver vns, Seifrit Leopolts Svn ovf der Hochsttazze ze wienne, vnser Purger, vnd gab vns ovf den weingarten, der da vilcz haizzet, den er von vns ze lehen het, verzech sich des mit gutem willen. Daz voregenant Dorf Stoytzendorf, mit alle dem, daz darzv gehoret van alten Dingen, vnd mit allem recht, als ez herbracht ist vnd ovch den vorgenanten weingarten, ze rechtem aigen den Chloster, vnd der Sammvng ze Nevnburch vnder dem Chalu-

perg ewichleich ze haben. vnd feczen ovch, ze rechtem Scherm vns des felben aigens, als ez hie benant ift. Dorfes, vnd weingartens, nach des landes recht. Daz daz allez ftet fi, vnd immer ftete beleibe. Des geben wir difen brief ze einem vrchvnde vnd gezevgenvffe. Darvber verfigelt mit vnferm Infigel. Der brief ift gegeben ze wienne an dem Ahtendem tag nach dem Perchtag. da van Chriftes geburd waren Tavfent Jar. zwai Hundert Jar vnd in dem fvmf vnd Nevntzigiftem Jar.

Sigillum pendulum.

CXVIII.

Das Stift gibt seine Wiesen zu Ringelsee den dortigen Unterthanen zu Aeckern. Gegeben zu Klosterneuburg den 14. May 1295.

Nos Hadmarus dei gratia Prepositus. Totumque Capitulum Ecclesie Nevmburgensis Significamus tam prefentibus quam futuris. quod communi confenfu nostro accedente. Pratum nostrum Situm circa Ringeleinse, quod ex ariditate incepit deficere. Hominibus nostris. in eadem Villa refidentibus tradidimus. vt idem pratum in Agros ammodo pro fuis vfibus tenendo. poffint et valeant transfmutare. Quos vero Agros. dicti homines nostri. inter fe equaliter diuidere non ommittant. De quibus nobis feruient. in fefto Sancti Georii. denariorum Wiennensium duas Libras. fiue feminati fuerint, fiue non. Annis fingulis fucceffiue. Svb teftimonio

presencium. et dependencium Sigillorum. Huius rei testes sunt domini. Otto decanus. Paulus cellerarius noster. perhtoldus magister infirmorum. Marquardus Camerarius dominarum. Jacobus hospitaleusis. ceterique Canonici. Cholo officialis. Fridericus hvtstoch. Wernhardus Schiver milites. Hermannus ymian. Gerungus filius officialis. Hermannus et Chunradus de Frising et alii fide digni. Datum in Nevnburch Anno domini Millesimo CCXCV. Indictione VIII. pridie ydus Maii.

Duo Sigilla pendula.

CXIX.

Bischof Wernhard von Passau ertheilt der Kirche zum Hl. Martin zu Klosterneuburg einen Ablas. Ohne Ortsangabe den 30. May. 1295.

Wernhardus dei gratia Pataujensis Episcopus Vniuersis Christi fidelibus salutem in domino Jesu Christo. Cupientes Ecclesiam sancti Martini in austria inferiori nostre Dyocesis congrvis honoribus frequentari. Omnibus vere penitentibus et confessis, qui eandem Ecclesiam causa deuocionis in Aniuersario dedicacionis die, nec non in die Patroni accesserint, Quadraginta dies de iniuncta penitencia misericorditer in domino relaxamus. Ratas habentes et gratas omnes indulgencias, et gracias, quas Reuerendi in Christo Patres Archiepiscopi et Episcopi pro reuerencia, honore, comodo et vtilitate prefate Ecclesie sancti Martini concesserunt.

Datum anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo Quinto. III. Kal. Junii.

Sigillum appensum.

Anm. In austria inferiori diese Abtheilung Oesterreichs, in das obere und untere, kömmt in den Stiftsurkunden hier zum erstenmahle vor. Wann ist diese Abtheilung geschehen? Zu welcher Zeit fing man sich selber in Urkunden zu bedienen an?

CXX.

Hadmar und Alheit von Schönberch begeben sich der Aigenschaft über zwey Lehen zu Mechsendorf, die Konrad von Schönberch von ihnen zu Lehen gehabt und dem Stifte zur Gottsleichnamsstiftung der Herzoginn Elisabeth verkauft hat. Ohne Ortangabe den 1. May. 1296.

Swaz die Levte mit enander habent ze wandeln, des wurde vil leiet vergezzen beſtaetigt man ez nicht mit der ſchrift vnd mit gezevgen. Darvmbe wir Hadmar von Schönberch, vnd vnſer Havſfvrawe vro Alheit chvnden vnd offen an diſem brief allen den die nv ſint, vnd die noch chvnftich werdent, daz wir den chavf den der erbaer man her Pavl der Cbelner von Nevnbvrch hat getan an ſines goteſhavſes ſtat mit der Herzoginne Elſpeten govt von Oſterich, mit Chvnraten von Schönberch vmb zwai lehen dev datz Maeſſendorf ligent, vnd

zwai pfhvnt dienent vnd vier Hvner dev vns aigenchlichen an gehorent, vnd die derſelbe Chvnrat ze lehen hat von vns gehabt, willichlichen dvrch got ſteet haben, vnd verzeichen vns derſelben aigenſchaft vnd geben ſei vreilichen dem goteſhavs von Nevnbvrch ewichlichen ze beſiczeu mit aller erben gvnſt, vnd mit ir gaentzlichem willen, vnd ſecczen avch vns ze ſcherm nah gemainen landesrecht des ſelben govtes, vnd darvmbe daz pediv, vnſer gab und avch der vorgeſprochen chauf ewichlichen ſtaete belibe, habe wir dieſen brief mit vnſerm vnd mit der edelen herren Hern Stephans von Miſſow vnd hern Chvnrates von Povchperch, vnd hern Marichartes von Miſtelbach Inſygel verſigelt, vnde bezaichent, vnd ſint des gezevch die hernach geſchrieben ſtent. Daz ſint Rvenhart von Seveld. Hainrich Pochel. Gotfrid vnd Hainrich vōn Imdorf. - - - Vlreich der Helt von Heroltſtorf. vnd ander manich piderb man. Diſer brief iſt gegeben an Sanct Philippes tage da von gotes geburte wareu Tavſent vnd zwai hundert Sechs vnd Nevntzich iar.

Anm. Meffendorf auch Mechsendorf lag in der Gegend von Poysdorf, erscheint aber zu Anfang des 16. Jahrhunderts in dem Stiftsurbar nicht mehr, und ist wahrscheinlich unter jenen stiftlichen Dörfern gewesen, die bey den Unruhen unter Käiser Friederich IV. zu Grunde gegangen.

CXXI.

Ulrich von Kritzendorf stiftet einige Gülten zu der von ihm erbauten Bartholomäuskapelle bey St. Martin zu Klosterneuburg. Ohne Ortangabe den 16. Jänner 1297.

Ich Vlreich von Chriczendorf Hofmaister des Werden Fürsten, Herczogen Albrechtes von Osterich vnd von Steyr tun chunt offenlichen allen di nu lebent vnd nach chunftich sint, di disen prief hörent, oder lesent, daz ich ze Hilf, vnd ze trost meiner sel vnd meiner vodern sel, vnd aller gleubhaftigen sel, zu der Chappellen di ich erpauwen han an der abseiten der Pharrchirchen ze sant Maertein han geschaffet mit guetem willen meines hern Vlrichs, der mein sun ist, vnd meiner hausuroewen vrowen Gedraut vnd aller meiner gaerben, zwelef schilling phenninch gelts ze Dietrichsdorf, sechs schilling an Sant Georien tach, vnd sechs schilling An sant Michahels tach, vnd han geschaffet ze Seiczesdorf ein halp pfhunt pfhenning, vnd fumfzehen maezen prechwaiczes vnd vnd vier maeczen habern An sant Michaheles tach vnd han geschaffet zehen Pfhunt weraiter Phenning also weschaidenlichen, daz der Capplan der die Cappellen hat, swer der ist, von dem vorwenannten gut, dev Chappellen welaeuchten sol, ze der nacht vnd von dem vbrigen pezzeren sein pfhrunt vnd auch di Cappellen swa des durft geschicht,

vnd darvmbe, daz mein geſchefte daz vor wenennet iſt, ſtaet weleibe vnd vnzebrochen ſo han ich zu ainem vrchunde gegeben diſen prief vnd in mit meinem ynſygel, vnd mit meineſ Bruder hern Friderichs, ſicherlich geveſtent mit diſem gezeugen di her nach geſchriben ſint. Daz iſt her Dieterich Pfharrer ze ſant Mertein, her Chol der Amman, her Friderich der Hutſtoch her Vlrich mein ſun. Vlrich der Wurczer, Chnnſtel, Otte der Hueter, vnd ander Laeute genuch di ſtaete vnd waerhaeftich ſint. Diſer prief iſt gegeben da uon Chriſtes gewurt ſint geweſen Tauſent Jar zwai hundert Jar, in dem ſiben vnd Neunczigſten Jar, An ſant Marcellen tach der da ſtaet ze naechſt nach dem Perichttage.

Duo Sigilla pendula.

CXXII.

Bischof Wernhard von Passau bestätigt die Einverleibung der St. Achatienkapelle, die Herzog Albrecht und seine Gemahlinn Elisabeth in ihrer Burg zu Klosterneuburg erbauet haben. Gegeben zu Klosterneuburg den 13. July. 1297.

Nos Wernhardus dei gratia Ecclesie Patauienſis Episcopus. Tenore confitemur preſencium. Quod accedentes ad noſtram preſenciam. dilecti in Xo fratres. venerabiles domini. Hadmarus Prepoſitus Newnburgensis. Decanus Totusque Conuen-

tus eiusdem Loci, Nobis humiliter supplicarunt. Quod cum Magnificus Princeps. Dominus. Albertus. Illustris Dux Austrie nec non Excellentissima Domina Domina. Elizabet. Ducissa Austrie et Stirie vxor eiusdem Quandam Cappellam. infra Limites Parrochiales Ecclesie Newnbürgensis, Sitam, dē nouo erexissent, et eam In Honore Beatorum martirum Achacii et Sociorum eius dedicari procurassent. Ecclesie Sancte Marie in Newnburga, cum omnibus iuribus Parochialibus, Dotibus et vsibus absolute et libere, donauissent. Ita quod prefata Cappella per vnum Canonicorum inofficiari debet. et ad Ecclesiam Nevnburgensem, perpetuo debeat pertinere, Et eam respicere tanquam filia Matrem, et Ecclesiam principalem. Curaremus Prefatam donacionem sev dacionem, Rite et Legitime factam, Auctoritate nostra, ordinaria confirmare. Nos itaque considerantes peticionem premissam, iustam et racionabilem de consilio sapientum, Peticionibus predictorum, Prepositi, Decani et Conuentus fauorabiliter inclinati. Donacionem sev Dacionem, per Illustres Principes Dominum Albertum Ducem Austrie et Preclaram vxorem suam Dominam Elizabet. Ecclesie Newnburgensi factam, Tenore presencium ratificamus. et eam Auctoritate ordinaria In Nomine Domini confirmamus. In cuius rei testimonium, presentes Litteras fieri iussimus et nostro Sigillo roborari. Datum Newnburge. Anno Domini Millesimo, Ducentesimo Nonagesimo. In die beate Margaret virginis et Martiris.

Sigillum appensum.

CXXIII.

Wigand Eyſenpeutel verkauft ſein vom Herzog Albrecht zu Lehen habendes Gericht zu Mechſendorf mit Bewilligung des Herzoges dem Stifte. Gegeben zu Klosterneuburg den 24. Februar 1298.

Nos Albertus Dei Gracia Dux Auſtrie et Styrie. Dominus Carniole. Marchie ac Portus Naonis. Tenore preſencium, Scire cupimus vniuerſos tam poſteros quam preſentes. Quod cum fidelis noſter Wygandus. dictus Eyſenpeutel. Jus ſuum. in Judicio ville, in Mechſendorf. quod a nobis tenebat in feudum. Deuotis in Xo Prepoſito et Conuentui Ecclesie Newnburgensis, Ordinis Sancti Auguſtini. Patauiensis Diocesis. racionabiliter et rite pro certa pecunie Summa. vendiderit, de nostro beneplacito et conſenſu, Ipſumque Judicium in noſtris libere et ſponte manibus, reſignarit. Nos accepta reſignacione hujuſmodi Affectantes Diuine remuneracionis intuitu dictum Collegium et Eccleſiam ſuam, in beneficio eodem perfectius promouere. Ipſum Judicium cum Aduocacia, Juribus, honoribus, vtilitatibus et pertinenciis ſuis, omnibus debitis et conſuetis damus liberaliter aſſignamus, tradimus et donamus iamdictis Prepoſito Conuentui et Ecclesie Newnburgensi, pleno iure et titulo proprietatis, perpetuo poſſidendum. Et ut hec nostra donacio inuiolabili gaudeat firmitate preſentes ex-

inde conſcribi, et Sigilli noſtri Appenſione muniri fecimus in cautelam et teſtimonium euidens ſuper eo. Huius rei Teſtes ſunt, Otto de Haſlowe Pincerna. Vlricus de wolfkerſdorf Judex Prouincialis. Hermannus Marſchalcus de Landenperch. Albertus de Aleht. Poppo de Liebenberch et quamplurimi alii fide digni. Datum Hewnburge in die beati Mathye Apostoli. Anno Domini Milleſimo, Ducenteſimo. Nonageſimo. Octauo. Indictione XI.

Sigillum pendens.

CXXIV.

Friedrich und Kunegund von Lichtenstein verkaufen dem Stifte 1 ½ Lehen zu Obersiebenbrun. Gegeben zu Wien den 8. Jänner 1300.

Ich Fridrich von Liehtenſtain vnd ich Chvnegvnt ſein Havſvrowe. wir veriehen vnd tun chvnt allen den die diſen prief leſent oder hörent leſen, die nv lebent vnd hernach chvnftich ſint. Daz wir mit gvtem willen. vnd mit verdachten mvte vnd mit zeitigem rat vnſer frivnde vnd avch mit ir willen. verſchaft haben vnſers rechten Aigens halp Lehen da ze Obern Sibenprunnen, die da Anderdienent alle iar vierdchalp phvnt wienner phenninge geltes. die wir gelöſt haben wider die erbaern vrowen vern Preigiden die fvlleſ aechinnen. die mich vorgenanten. Fridrichen. von von meiner mvter vrowen Agneſen von Liehtenſtain recht. vnd redlichen an gevallen ſint. Die

vorgenanten Anderhalp Lehen haben wir gegeben vmb Siben vnd Dreizzich phvnt wienner pheunin. ge der wir recht vnd redlichen gewert ſinn. dem erbaern Gotshavſe vnſer vrowen da ze Niwenburch. ledichlichen vnd vreilichen ze haben vnd allen ſeinen frvmen damit ze ſchaffen verchavfen verſezzen vnd geben ſwem iz wil An allen irreſal. Vnd dar vber durch pezzer ſicherhait ſo ſetzzen wir vns ich Fridrich von Liehtenſtain. vnd ich Chvnegvnt ſein Havſvrowe. vnd ich Agnes von Liehtenſtain ſein Mvoter dem vorgenanten Gotſhawſe vnſer vrowe da ze Niwenburch vber die vorgenanten Anderhalp Lehen da ze obern Siben prvnnen ze rechtem ſcherme vnterſchaidenlichen. als aigens recht iſt vnd des landes gewonhait. Vnd geben darvber dem vorgenanten Gotſhavſe vnſer vrowen da ze Niwenburch diſen prief ze ainen ſihtigen vrchvnde. vnd ze Ainem offen gezivge. vnd ze Ainer ewigen veſtnvnge diſer ſache verſigelten ich vorgenanter Fridrich uon Liehteuſtain mit meinem Inſigil. vnd ich Agnes ſein Mvoter mit meinem Inſigil. vnd mit des Chamrer Inſigil hern Chalhohes von Eberſtorf. vnd mit hern Marchartes Inſigil von Miſtelbach die dieſer ſache gezivg ſint mit ir Inſigiln. Vnd ſint avch des gezivg. her Weichart von Pavmgarten. her Vlrich von Terenbach. vnd Ander bidirbe levte genvch den diſe ſache wol chvnt iſt. Diſer prief iſt geben ze Wienne des naehiſten Samztages nah dem Perhtage. nah Chriſtes gebvrt in dem Dreyzehenten Hvndertiſtem jare.

Olim 4 nunc 2 Sigilla pendentia.

CXXV.

Spruchbrief Wernhards Bischofs von Passau in Beendigung des Streites zwischen dem Stift und den Dominikanern zu Klosterneuburg. Gegeben zu Klosterneuburg den 23. July 1300.

In nomine domini Amen. Nos Wernhardus dei gratia Ecclesie Patauiensis Episcopus Aduertentes quod Seruos Dei non decet esse litigiosos. sed pocius pacis et concordie zelatores. Cum igitur venerabilis Prepositus Dominus Hadmarus et Conuentus Ecclesie Nevnburgensis. ex vna. et vicarius fratrum predicatorum domus Ciuitatis Wiennensis ex Altera super quibusdam discordiis siue disceptacionibus in nos tanquam in Arbitros omnibus condicionibus ab utraque parte omnino exclusis voto pari compromiserint. nos vero ipsum Arbitrium in nos suscipientes vtpote amicabilis Amicicie compositores. vtriusque partis iniurias atque dampna equo Libramine considerantes, predictum Arbitrium in nos susceptum taliter promulgando pronunciamus, ut honorabiles viri predicti prepositus et Conuentus Ecclesie prenotate viros religiosos fratres predicatores domus predicte Ciuitatis wiennensis eo fauore et gracia prosequantur. qua ipsis ante motam discordiam facere consueuerunt. volumus eciam predicatores predictos vti ea gracia apud prepositum et Conuentum predictos, qua hactenus vsi sunt omnem

nouitatem pretextu dicte diſcordie motam penitus ſubmouentes. Adicientes eciam vt prepoſitus et conuentus predicti prelibatis fratribus predicatoribus ornatum ſiue ſacras ueſtes abſque diminucione reſtituant et qualibet ſine mora. Ad hoc volumus, vt predicatores prenominati domnm ſuam reparent. ac reedificent per ſe velud hactenus extitit edificata, ſine omni fatigacione dicti prepoſiti et conuentus. pariter et labore. Item adicimus vt prepoſitus cum ſuo conuentu ipsis predicatoribus in vindemiis proxime affuturis dimidiam carratam vini exhibeant liberaliter dei intuitu et pro ſuarum remedio animarum. Item pronunciamus arbitrando, vt dicti predicatores aream ſuam dilatare non pre ſumant. nec Altare erigant. nec confeſſiones audiant in eadem preter conſenſum prepoſiti et conuentus. Item arbitramur. vt iidem fratres predicatores prepoſitum et conuentum antedictos ſeu familiareſ eorum omni qua poterunt fidelitate gracie domini de Landenberch ſtudeant reformare. Volumus preciſe mandantes. quod hujusmodi arbitrium per noſ pro pacis pulchritudine promulgatum a partibus inuiolabiliter obſeruetur. idem tali vallenteſ. pena, vt quicunque ipſum arbitrium duxerit infrigendum. is a iure ſuo omnino cecidit et in toto. Latum eſt autem hoc arbitrium Nevnburige. Anno domini M° Trec.° X Kal. Auguſti. In cuius facti teſtimonium dedimus litteras ſigillo noſtro munitas.

S i g i l l u m d e p e r d i t u m.

CXXVI.

Zwey Erzbischöfe und sechs Bischöfe ertheilen einen Ablas zu St. Kunegunds Kapelle zu Klosterneuburg. Gegeben zu Rom den 2. November 1300.

Uniuerſis Christi fidelibus preſentes litteras inſpecturis. Nos dei gratia Adenulphus Conſanus, et frater Ranutius Calaritanus Archiepiscopi. Nicolaus Neocaſtrensis, frater Jacobus Calcedonensis, frater Anthonius Chenadienſis frater Nicolaus Tortibulensis, Landulphus ferentinas, et Manfredus Sanctimarchi Episcopi. Salutem in Domino ſempiternam. - - - - Cupientes, ut Capella beate Chunegundis uirginis iu Neunburga Patauiensis dioces.s congruis honoribus frequentetur, et a Chriſti fidelibus iugiter ueneretur omnibus uere penientibus et confeſſis - - - - ſinguli ſingulis dierum Quad agenas de iniunctis sibi penitenciis miſericorditer in Domino relaxamus. - - Datum Rome die Secundo Menſis Nouembris Sub anno domini Millesimo Trecentesimo Pontificatus domini Bonifacii pape Octaui anno Sexto.

Octo Sigilla pendentia.

CXXVII.

Bericht der Visitatoren an den Bischof Wernhard zu Passau über die Absetzung Hadmars und die Erwählung Rudgers zum Probst. Wien den 28. May 1301. ex cop. saec. XIV.

Reuerendo in Chriſto patri et domino ſuo Kariſſimo domino Wernhardo venerabili patauienſis Ecclesie episcopo. Christannus dei Abbas Celle angelorum Et Ekhartus ypolitensis et Amwicus floriaueusis Ecclesiarum prepoſiti et Gerlacus plebanus de dreſchirihen Inclite Romanorum regine (Capellanus) orationes in Domino cum obediencia debita et deuota Cum nos auctoritate vestra nobis litterarie conceſſa inter ceteras ecclesias Ecclesiam Newnburgensem per diligentis inquiſicionis officium ibidem ſollempniter celebratum, delectam et dilapidatam in temporalibus et ſpiritualibus inveneri mus deformatam in tantum quod nisi eidem per nos prouiſum fuiſſet ad ruinam irrecuperabilem corruiſſet et dominum Hadmarum prepoſitum Newnburgensem ex premiſſis cauſis contra eum propoſitis et ex rei euidencia patentibus. et aliis cauſis racionabilibus, prepoſitura priuauerimus, Newnburgenſi juſticia exigente mandentes decano et conuentui ut nullum reſpectum habentes ad predictum Hadmarum ſibi per electionem canonicam prouiderent de prepoſito et prelato. Et iidem nostre ſtantes ſentencie et mandatis obedientes diſcretum virum dominum

Ruedigerum canonicum eiuſdem Ecclesie canonice ſicut in deo ſperamus et concorditer elegerint in prepoſitum sibi et ecclesie antedicte Paternitatem vestram Rogamus in domino quatenus eidem domino Ruegero cui preconium bone fame et morum honeſtas et multa induſtria ſuffragantur, in cuius eleccione reginalis eſt letificata benignitas totaque vicinia eſt gauiſa beneficium confirmacionis de paterna vestra clementia liberaliter in domino dignemini impertire. Speramus enim quod per ipsius prouidenciam Newnburgensis ecclesia in ſpiritualibus et temporalibus auctore deo debeat ad optati ſtatus exiſtenciam reformari. Datum wienne anno domini MCCC primo In dominica trinitatis nostris ſigillis preſentibus ſigillatum.

CXXVIII.

Nikolaus der Esel mit sammt seinen Brüdern stellen dem Stifte einen Revers aus, daſs sie selbes nicht mehr beunruhigen wollen. Gegeben zu Wien den 13. October 1303. Ex cop. saec. XIV.

Daz ich Nycla der Eſel mit ſampt meinen pruedern. hern Hadmar hern Vlreich Steigſperch. hern Vlreich von Streitdorf. hern Otachern. vnd mit andern meinen freunden. Daz Gotſhaus vnſer vrown ze Newnburch Probſt Rugern. vnd di erbern Samnung der herren vnd der vrown mit worten noch mit werchen noch mit raten nimmer mer

gelaidig noch betrueb an ir Leib, an ir gut, vnd an ir eren. als ich Laider han getan des pit ich mir got ze helfen vnd alle ſein heiligen. vnd pinde mich mit dem aide den ich geſworn han. ob ich daz vorgenant Gotſhaus Probſt Ruger mit ſampt der Samnung nimmer mer gelaidig mit worten mit werchen oder mit raten Daz mein Leib vnd mein guet ſte in dem gewalte, meines herren des Edeln herczog Ruodolfes von Oſterreich her ze mir ze richten ſwi ſein gnade ſei. Vnd daz der vorgeſchriben ait ſtet beleibe, vnd vnzebrochen, des han ich gegeben diſen prief. ſicherleich geveſtent, mit meines herren des Herczogen inſigel. hern Dyetreichs von wichenberch. hern Dietreichs von wolfgerſtorf hern Otten von Ottenſtain. vnd meiner prueder vnd auch mit dem meinem Diſer prief iſt gegeben ze wienn. da nach Chriſtes gepurtte waren Tauſent iar Drev hvndert Jar. Darnach in dem Dritten Jar an ſant Cholmanstag.

CXXIX.

Die Augustinereremiten von Wien versprechen in dem von ihnen in der Kislinggasse zu Klosterneuburg, gekauften Haus kein öffentliches Betthaus zu errichten. Gegeben zu Wien den 6. May 1304. Ex cop. saec. XIV.

Nos fratres Pertholdus prior. Ruben ſupprior Fridericus lector, una cum ceteris fratribus con-

ventus wiennensis ordinis fratrum heremitarum ſancti Auguſtini. Notum facimus vniuerſis preſentem Kartulam inſpecturis vnanimiter profitentes. quod de gracia et beniuolencia honorabilis domini Rugeri prepoſiti. Jacobi decani totiusque Conuentus Canonicorum in Newnburch aream et domum quandam Rudigeri Magiſtri coquine ſitam in Chiſlingazzen ipſorum dominorum Teritorio Newnburgensis ciuitatis, a dicto Magiſtro coquine emimus, ut in ea fratres nostri quocieus ipsos ad dictam Ciuitatem declinare contigerit, debeant commorari. Hac condicione appoſita, quod ſine fauore et licencia dominorum predictorum ex ipsa domo et area prenotata oratorium publicum facere non debemus. nec ipsam domum et aream quomodolibet ampliare. In cuius rei teſtimonium ſigillum prioris una cum ſigillo Conuentus nostri preſentibus duximus apponendum. Datum wienne Anno domini MCCCIIIJ. II Nonas Maji.

CXXX.

Revers des Stiftes über den von Reiz der Schenchin gemachten Jahrtag. Gegeben zu Klosterneuburg den 25. July 1304.

Wir Rudger von Gotes genaden Brobſt. Jacob der Techent, mit Sampt der Samnung der Chorherren ze Nevnburch. wir veriehen vnd tuen chvnt - daz dev Erber frowe Reitz dev Schenhinn. pei ir leben. vnd da ſi iz wol getuen maht. durch

ir ſel hail. vnd ires wirtes hern Marquartes des Chelrmaiſters. vnd aller ir vordern. mit aller ir Erben guetleichem willen. geſchaffet hat nach ir Tod. in vnſer oblaie drev phvnt Phenninch gulte. di ſi het. auf einem Pavmgarten. der gelegen iſt in dem ower veld. der ir rechtes purchreht iſt gewe- ſen. von vnſerm ſiechans. dem man auch alle iar an ſand Merteins tag zwen phenning dient von dem ſelben Pavmgarten wan ſein vnſer Siechmaiſter Stif- ter vnd Storer iſt. Nu hat ſi di vorgenant frowe. daz ſelbe gelt, geſchaffet in die oblaie als vor ge- ſchriben iſt. mit ſogetaner beſchaidenhait. daz wir alle iar ewichleich, ir iartach. ires wirtes des vorgenanten. vnd aller ir vordern. in vnſerm Gotſ- haus ſuln begen. mit vigily. vnd mit ſelmeſſe. vnd danne ſchol vnſer oblaier. iſleichem prieſter von dem Convent. vnd iſleichem Ewangelier geben ſechs Phenning. der gemainen mvnzze. vnd iſlei- chen Letzner vier. iſleichem Acolit vnd iſleichem Laieprueder drei. vnd iſleichen frowen in dem frowen chloſter vier. Dar vber ſol er herren vnd ſchulern. geben ſehzig phenning ze dem opher. Auch ſchol er geben drei ſchilling phennig vmb wachſe. alle iar. darauz man mache. zwelf cherc- zen. di man ſwenn der iartach begangen wirt. ge- ben ſol zv den altern. in dem mvnſter. hincz Spital hincz ſand Chvnegvnd. vnd auf den Charnar. nach des Gvſters beſchaidenhait. Wird aber der vorge- nant iartach, niht begangen. mit allen ſachen. als hie mit auz genommeuer red beſchaiden iſt. ſo ſchu- len ſich ir ſvn. her Marquart. vnd her Vlreich.

oder ſwer ir nehſt erben ſint, des vorgenanten Pavmgarten vnderwinden. vnd den haben in allem dem Reht als ſi in von dem Siehaus gehabt hat. Diſer ſache ze einer ſicherheit. geben wir diſen brief verſigelten. mit vnſerm baiden inſigeln. Diſer ſache ſint gezeug. her Fridreich der Huetſtoch. her Wernhart der Schiuer. her Herman ymian. Darnach Gervng hern Choln ſvn. Dietreich der Schiuer Engelbreht der Sluzzler. Nycla der Chamerer. Herman von Freiſing. Gvndolt forſter. vnd Jacob der forſter. vnd andre frvm levt. den di red wol chvnt iſt. Diſer brief iſt gegeben ze Nevnburch. da nach Chriſtes gebvrtte waren tauſent iar. drev hvndert iar, darnach in dem vierden iar. an ſand Jacobstag in dem ſnit.

Duo Sigilla pendentia,

CXXXI.

Herzog Rudolfs Beſtättigungsbrief der ſtiftlichen Donaubeſitzungen und Gerechtſamen auf dieſem Fluſs. Gegeben zu Wien den 13. July 1306.

Wir Ruedolf von gottes genaden Herczog ze Oeſterrich ze Steir vnd ze Chernden etc. Wekennen das für Vns kamen Der Erſam vnd geiſtleich, vnſer getreuer vnd Andächtiger Vnſer Weſunder lieber kapplan, Niklas, Probſt Vnd der Connent Vnſer lieben frawen Goczhaus ze kloſternewnburgk Vnd Paten Vns dyemuetigklichen Vnd lautterleichen, durch Gotts willen das Wier yn vnd yerem

Goczhaus gerüechten Veſtetten vnd genedigkleichen ſchiermen vnd hanthaben bei der Viſchbaid vnd aller Herlichkait, ſo das Wenannt Goczhaus hat auf der Tuenaw, von den durchgeunden Marchen, die ſich anheben oberhalb Hoflein In der Paſtgrueb, pei dem Pierpawm, vnd da entgegen vber In der Swarczen ſtetten Niderhalb Spilaren, vnd nach baiden lannden Zetal ab vncz an den Mulgraben ob Erdpurkch vnd da entgegen vber, vncz zu den dreuzehen Pawmen Niderhalb Stadlaw, vnd erweiſten vns da bei klärleich, mit genuegſamer Zeugnus, vnd briefleicher Kunntſchafft, das Sy, vnd Ir Goczhaus die vorgenant Viſchwaid, mit allem das ſich dar Inn Machet vnd von Newndingen erhebt, es ſein Awn, Grünnt, Schüt oder Newſchut ruebleich, In Stiller vnd nuczer gewer, weſeſſen haben, an menigleichs Hindernuſs vnd Ierrung, ſeyt des Stifter löbleicher gedechtnuſs Zeiten, Das auch darauf nyemant Recht hat ze Viſchen, noch ſich der Awn, oder Was ſich dar Inn Machet Ze vervachen noch ze vnderwinden wenn ſy, vnd nachmallen, der In vnd yerum Goczhaus dar vmb ein genuegen thuet, vnd yeren Willen begreifft, das ſy auch ſelbs freye wal vnd gerechtigkait haben auf derſelben Irer viſchwaid lerleich ein kuchenerch Zeſlahen vnd ze Pawn, an welichen enden zwiſchen den obgenanten durchgeunden Marchen In das am nuczleichen vnd fuegleichiſten iſt, Vnd wann wir aber vnſerer vorfördern ſäligen fueſphaden In allen gueten ſacher pilleichen, nachuolig und ſein, Haben wir angeſehen des ege-

nanten Probst, vnd Convents Zu Newnburgk klo-
sterhalben vleissige pette, vnd dadurch das wir
Tailheftig werden, der merkchleichen vnd orden-
leichen Goczdinst, die In den selben Ierm Gocz-
haus mit singen vnd lesen enczigleich werden vol-
bracht, als wir zu Got genczleichen hoffen, vnd
sunderleich, das wir des Allmechtigen Gotts huld
gnad, gelükch vnd seld, hie vnd dort erwerben,
Wenn wir dy In yeren gueten vnd gerechten pet-
ten erhören, vnd sy schiermen, die Im Stättigkleich
dyenent, vnd haben darvmb mit wolbedachten muet,
nach guetem Rat, vnd rechter gwissen, als wir
vns des auch selbs aigentleicheu haben erkunndet,
das die selb vischwaid Zwischen den obgeschriben
Zwayn durichgeunden marichen, mitsambt allen vnd
Iegleichen Awn, Schuten vnd Newgrunten so zu
dysen Zeiten, dar Inn sind, vnd sich künnftiglei-
chen erheben, möchten vnd werden, Zu recht das
Goczhaus angehören, die aigenschaft, Awn, vnd
grüunten Ze baiden lannden auf vnd ab, von
ainen durchgeunden March, Zu dem anderen, als
vor geschriben stet, dem selben Probst dem Con-
uennt, vnd allem Ieren nachkommen, als sy dasselb
Goczhaus, von anfang der Stifft gehabt hat geay-
gent, vnd geben, aygen geben vnd verczeichen
vns auch für vns vnd alle vnsere nachchomen, al-
ler der Aigenschaft, ob wir dhain recht, daran
hieten, Also das sy die offtgenanten vischwaid,
mit allem so vor werürt ist nuczen, vnd nyessen
schullen vnd mugen, nach dem In, Ieren Nach-
kommen, vod dem Goczhaus am aller nuczigsten

vnd fuegleich ist vnd wirde, Maynen vnd wellen auch ernstleich das sy vnd Ir Nachkommen, Nun vnd ewigkleichen, genczleich vngehindert, vnd vngeIrret bei solcher Herlichkait vnd freihaiten gehalten werden. Dauon gepieten wir vestigkchleich, den Edeln vnd vnseren lieben getrewen n. allen Grafen n. vnserm landmarschalich In Oesterreich n. Allen herren, Rittern vnd knechten, Phlegern, vnd Burkgrafen, vnd auch allen andern. vnsern Ambtleuten, vndertanen, vnd getrewen, gegenburtigen, vnd kunftigen, den diser brief geczaigt wirdet, vnd schaffen Wellen vnd Mainen, ernstleich, das sy den egenanten Probst n. den Convent, vnd ir nachkomen, bei dyser Vnserer gab, Aigenschaft, vnd westätt, lassen ruebleichen vnd genczleichen, weleiben, vnd In daran dhain Ierrung noch Ingriff thuen, vil noch wenig, Sy auch dapei vestigkleichen schermen vnd halden, vnd dawyder nyemandt gestatten Ze tun, In dhain weg. Wer aber das Vberfur vnd dawider tete, der wiss sich, swerleichen wider vnser Huld vnd gnad haben getan, vnd schol auch Zu puess vnd pen vervallen sein, Sechczigk Markch, lotiges Golds, das halbs In vnser fuerstenleich kamer, geuallen schol, vnd der ander halb tail, dem obgenanten Probst, Conuent vnd Goczhaus, Vnd des zu vrkund geben wir In dysen wriefe besigelten mit vnser anhangunden Maiestat. Geben ze Wyenn da man Zallt Nach kristi gepurd, Tausent, dreuhundert vnd Im Sechsten Jahre,

An ſand Margreten tag der heiligen Junkfrawen Vnd Martrerin.

Sigillum Majest. pendens.

Anm. In dieser Urkunde ist ein Schreibfehler im Nahmen des Probstes, der nicht Nikolaus, sondern Berthold hieſs.

CXXXII.

Bischof Wernhard von Passau incorporirt dem Stifte die Pfarren St. Martin und Heiligenstadt aufs neue. Gegeben zu Passau den 8. April 1307.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. II. pag. 217.)

Wernhardus dei gratia Ecclesie Patauiensis Episcopus. dilecto in Chriſto fratri - - Prepoſito et Conuentui Ecclesie Nevnburgensis ordinis ſancti Auguſtini ejuſdem diocesis Ad perpetuam rei memoriam. Bone rei dare conſultum, et preſentis habetur vite meritum, et eterne remuneracionis cernitur premium expectare, quod tunc maxime fieri credimus, cum religioſam vitam eligentibus congrua conſideracione, proſpicitur, ne cuiuſquam neceſſitatis occaſio aut deſides faciat, aut robur quod abſit conuersacionis infringat, Sane inuenimus quod Ecclesia parochialis de ſancto loco. ſita inter Newnburgam et Wyennam olim fuerat uobis pleno iure ſubiecta. ſicut et Ecclesia ſancti Martini in Nevm-

burga, cui illa extitit filialis, Verum per negligenciam predecessorum vestrorum ab eius gubernacione cecidistis, ita quod tantummodo jus presentandi Rectorem vobis in ea remansit, in graue vestre Ecclesie preiudicium et grauamen. Nos itaque ex pastoralis officii debito considerantes, quod Ecclesia vestra, que semper in cultu diuino obseruancia regulari et hospitalitate gloriosa extitit et insignis, nunc propter maliciam temporum debitorum oneribus, et aliis indigenciis non medriocriter pregrauatur, Vt eo commodius consuetis possitis insistere diuinis seruiciis, et pietatis operibus, quo ab indigencia releuati bonis exterioribus amplius habundatis, de benigno consensu Venerabilium in Christo fratrum dominorum Gotfredi prepositi, et Wolfkeri decani, et Capituli nostri Patauiensis, predictam Ecclesiam de sancto loco, ad primum statum reducimus, et cum prefata Ecclesia sancti Martini vnimus, donantes vobis eam pleno iure, et in perpetuos vsus vestros, ita ut in illa videlicet Ecclesia sancti loci, sicut et in Ecclesia sancti Martini, institucionem, destitucionem, regimen et gubernacionem per Canonicos vestros liberam habeatis, Concedentes nichilominus vobis, ut cedente vel decedente Rectore ejusdem Ecclesie, possessionem auctoritate propria vobis liceat apprehendere et intrare. Saluo semper quod Rector ejusdem Ecclesie ibidem personaliter resideat, curam plebis sufficienter peragat, hospitalitatem consuetam obseruet. Synodos Episcopales. Conuentus Archidiaconorum et Decanorum visitet. statuta et mandata eorum re-

cipiat, viſitacionem quoque et procuraciones, aliaque onera canonica reuerenter ſufferat et perſoluat. Datum Patauij Anno domini Millesimo CCC^{mo} Septimo VI Idus Aprilis. Preſentibus et conſencientibur dilectis in Xo fratribus Prepoſito et Decano predictis. Meingoto de waldekk. Levtoldo de Shavnberch. Johanne de preyſing, Shahclano de haſlav. Eberhardo Comite de wartſteyn. Alberto de Morſpach. Wichardo de Starchenberch. Heinrico de Chalheim. Magistro Heroldo. Magistro Ottone. Sifrido de Pavlſdorf. Gebhardo de waltſe. Chunrado de Ernvels. Wernhardus de pranpach. Magiſtro Ditrico canonicis nostre ecclesie Kathedralis. In cuius rei teſtimonium preſentes damus litteras, noſtri et predicti Capituli nostri Sigillorum appenſionibus communitas.

Duo Sigilla pendentia.

CXXXIII.

Erzbischof Konrad von Salzburg bestättigt die vorhergehende Urkunde. Gegeben zu Salzburg den 23. October. 1307.

Nouerit preſens etas et ſucceſſiua poſteritas, quod nos Chunradus dei gracia ſancte Salzburgensis Ecclesie Archiepiscopus. Apoſtolice Sedis Legatus, quaſdam patentes Litteras Venerabilis in Christo fratris domini Wernhardi Patauiensis Ecclesie Episcopi, cum ſuo et capituli Patauiensis Sigillis pendentibus. ex parte dilectorum nobis - -

prepofiti et Conuentus Ecclesie Nevnburgensis ordinis Sancti Auguftini Patauiensis diocesis, per honorabilem virum Stephanum, ejufdem Ecclesie Nevmburgensis Canonicum. Nobis oblatas et exhibitas, vidimus ac intelleximus non cancellatas non abolitas, nec in aliqua fui parte viciatas, sed faluas omnimodis, in hec verba. Wernhardns dei gratia Nro. 132 - - - Quia igitur prelibatum ordinem regularium Sancti Auguftini, cuius utique fanctitatis odor, vt odor agri pleni, cui dominus benedixit, fuauitatis oblectamento precordialiter nos reficit, prerogatiua fauoris amplectimur fpecialis. et quia dicta Ecclesia Nevmburgensis, dinofcitur titulis ab antiquo florere confpicuis. honorum ac libertatum eximiis dotibus infignita. Nos intimo defiderio cupientes, quod fui famofi nominis nequeat obumbrari ferenitas, neque in aliquo difpendiofe tangi profperitas ftatus fui, deuotis honorabilium virorum - - - prepofiti et conuentus Nevmburgensis Ecclesie fupradicte fupplicacionibus inclinati, ea que funt fuperius annotata, quo ad vniuerfos, ac fingulos fuos Articulos, prout rite ac prouide facta feu conceffa funt, Appprobamus et confirmamus, et fcripti patrociuio communimus. Datum Salzburge. X. Kalendas Nouembris. Anno fuperius prenotato.

Sigillum pendens.

CXXXIV.

Leopold von Sachsengang und sein Sohn Leopold verkaufen dem Stifte zwey Lehen zu Chrottendorf. Gegeben zu Wien den 16. November 1307. Ex cop. saec. XIV.

Ich Leupolt der alte von Sachssengange vnd Ich Leupolt sein svn wir veriehen vnd tuen chvnt - - daz wir verchauft haben vnsers rechten aigens, die aigenschaft der zwaier Lehen da zü Chrottendorf die Ludweig von Toeblich vud sein hausvrowe vrow Geisel von vns zu lehen haben gehabt, die aigenschaft derselben zwayer lehen haben wir geben vmb fvmftehalb phunt wienner phenninge dem erbern herren Brobst Perchtolden. vnd der Samnvnge gemaine des Gotshauses vnser vrowen zu Newnburch - - - Diser prief ist geben ze wienne do von Christes geburt waren ergangen dreyzehen hvndert Jar in dem Sibenten iar darnach des nachsten Phinczfages nach sant Merteinstag.

CXXXV.

Revers von Ulrich von Pilichstorf, dass er von seinen Hof und Hofstatt zu Zohensunsdorf dem Stifte die bedungenen Schuldigkeiten entrichten wolle. Gegeben zu Wien den 25. July 1308.

Ich Vlreich von Pilchdorf vergich vnd tuen chunt - - daz ich von einem Hnf des drei Lehen

ſint, vnd von einer Hofſtat, dev paide ze Zohenſunſdorf enthalbe der Wienne gelegen ſint, dev ich paide gechauffet han hinder dem erſamen Gotſhaus vnſer frowen ze Nevnburch von Wernharten dem Chronneſte ze Wienne der ouch paider der Brobſt Stifter vnd Storer iſt, dienen ſol alle iar an Sand Michelstag demſelben Gotſhaus dreu phunt vnd zwelf phenning wienner munzze Darnach ſol ich dienen demſelben Gotſhaus alle iar an demſelben tag ein halbes phunt phenning der vorgenanten mvnzze von einem halben Lehen, daz ouch hinder dem Gotſhaus in dem ſelben Dorfe gelegen iſt, vnd daz ich gechouffet han von Berhtolden dem Schutzenmaiſter. - - Zv einem Vrchund gib ich dem Gotſhous diſen prief mit meinem Inſigel verſigelt, vnd durch pezzer ſicherhait hat mein Brueder her Dietreich von Pilhdorf der Marſchalch, vnd mein ſvn Otte, der mit Samt mir des Gotſhouſes gewer iſt, vmb dis ſache irev inſigel zu dem meinem ze gezeug an diſen brief gehangen. - - Diſer Brief iſt gegeben ze Wienne Da man zalt nach Chriſtes gepvrte Dreuzen hundert iar Darnach in dem achten iar, an Sand Jacobs tag.

Tria Sigilla pendula.

CXXXVI.

Reimpert von Polnhaim und seine Hausfrau Anna verkaufen dem Stifte die Aigenscchaft eines Lehens zu Niederleiſs. Gegeben zu Wien den 23. August 1308.

Ich Reimpreht von Polehaim. Tuen chvnt - - daz ich mit gvnſte vnd mit guetleichem willen. meiner houſfrowen frowen Annen vnd aller meiner erben. dem Erſomen Gotſhous vnſer frowen ze Nevnburch ledichleich gegeben han. dev aigenſchaft auf einem lehen, daz ze Nydern Leyzze gelegen iſt. vnd han auch mich der verzigen. vnd han ſi aufgegeben. dem Erſamen herren Brobſt Perhtolden in ſein hant. Daz auch fvrbaz mein nachchomen dhain anſprache noch dhainen chriech haben. nach der ſelben aigenſchaft vnd gib auch diſen brief ze einer ſicherhait vnd ze einem ebigen vrchvnd mit meinem inſigel verſigelt. vnd auch mit dem inſigel der erſamen herren. hern Hadmares von Svnneberch. Diſer ſache ſint gezeug. die erſamen herren. Her Hainrich von Schowenburch. Her Stephan von Meyſſowe. Her Chraft von Svnneberch vnd her Pilgreim von Puechaim. Diſer brief iſt gegeben ze wienne als man zalt 1308. iar an ſant Bartholomei abent.

Duo Sigilla pendentia.

CXXXVII.

Wechselbrief zwischen Ulrich dem Dürrenpech und seinem Bruder Weichart mit dem Stifte um einige Gülten zu Sebarn und Parerstorf, welche der Probst mit 4 Pfund Pfenning gänzlich ausgeglichen. Gegeben zu Wien den 26. Februar 1309.

Ich Vlreich der Dvrrenpeche. Tuen Chvnt, dpſs Ich vnd mein Brueder Weichart dem erſamen Gotſhous ze Nevnburch reht vnd redleich gegeben haben. vnſers freien aigens. Nevn ſchilling phenning geltes wienner Mvnzze. auf einem Lehen ze Sebarn. daz in Nevnburger gerichte gelegen iſt. Ze Widerwechſel fvr fvnf ſchilling vnd zehen phenninch geltes deu ſelben Mvnzze. di wir dem vorgenanten Gotſhous dienen ſcholten von vnſerm hof ze Parerſtorf den wir von denſelben Gotſhous ze Purchreht gehabt haben. alſo beſchaidenleich. daſs vns der Erſam Herre Bröbſt Perhtolt, Mir vnd dem vorgenanten meinem Brueder, fvr das vbrig des werdent ein halbes phvnt an zehen phenning vier phvnt phenning wienner Mvnzz gegeben hat, der wir gar vnd gentzleich gewert ſein. - - Vnd wann der vorgenant mein Brueder Weichart niht Inſigels hat, So gib ich dem oftegenanten Gotſhous fvr vns paide diſen Brief mit meinem inſigel verſigelt. vnd han gebeten. den Er-

ſamen herren hern Stephan von Meyſſowe den Marſchalch. daz er ſein Inſigel ze einem vrchvnde diſer ſache an diſen brief zu dem meinen hat gehangen. Diſer ſache ſint gezeug Her Otte von Zelkinge. Her Dietreich von Pilhdorf. Her Erchenbreht der Pvrchgraf von Gors - - vnd ander frvm Leut genuech. Diſer Brief iſt gegeben ze Wienne. Da man zalt von Chriſtes gepvrte Dreutzehen hundert iar darnach in dem nevnten iar des nahſten mitichen nach ſand Mathie tag in der vaſten.

Duo Sigilla pendentia.

CXXXVIII.

Sophia von Chranichperch stiftet anderhalb Lehen zu Waidendorf und ein halbes Lehen zu Gerlos zum Stifte, weil ihre Tochter in das Frauenkloster aufgenommen wurde. Gegeben zu Wien den 2. März 1309.

Ich Sophey hern Hermannes witib. von Chranichperch. tuen chvnt - - daz ich mit gvnſt vnd gutleichem willen meines ſvnes Ruedolfes vnd aller meiner erben. Dem Erſamen Gotſhouſe vnſer frowen ze Nevnburch durch meiner ſel hail vnd da mein Tochter daſelben in daz frowen chloſter enphangen wart meines freyen aigens gegeben han, auf anderthalben Lehen, ze waidendorf, viertzehenthalben ſchillinch phenningh geltes. vnd ze dem Gerlos, auf einem halben Lehen ein halbez phvnt

phenninch geltes. di man paidenthalben dienet an zway tagen in dem iar. daz ist ze sand Georgen tag. vnd ze sand Michelstag mit allem dem weiseid, daz dar zu gehoret. ze allem dem reht, als ichs gehabt han. vnd mein Erben. also beschaidenleich. daz man daz weiseid. daz zue dem vorgeschriben dienst paidenthalb gehoret, der vorgenanten meiner Tochter, di weil si lebt, irr phrvnt ze pezzerung. in daz vorgenant frowen chloster ze Nevnburch gentzleich. vnd an alle widered dienen schol. Dasvber . . . gib ich den oftgenanten Go shous disen brief mit meinem insigel versigelt vnd durch pezzer sicherhait. habent her Dietreich von Pilhdorf der Marschalch, der ouch dise sache mit sampt mir gewandelt hat, vnd geworben. vnd mein svn der vorgenant Ruedolf irev insigel zu sampt dem meinen an disen brief gehangen. Dieser sache sint gezeuge. Her Hainreich vnd her Seibot von Potendorf. her Ott von Pilhdorf - - - vnd ander frumen Leut genuech. Diser brief ist gegeben ze wienne da mau zalt nach Christes geburt Dreutzehen hundert iar darnach in dem Nevnten iar. an dem dritten Svntag in der vasten.

Tria Sigilla pendentia.

Anm. Waidendorf und Gerlos. Zwey Dörfer unfern von Götzendorf im V. U. M. B. wovon letzteres im 15. Jahrhundert zu Grunde gegangen ist.

CXXXIX.

Alber von Chünring und seine Hausfrau Agnes vermachen einige Gülte'n zu Reinprechtsdorf dem Stifte wenn sie ohne Erben sterben würden. Gegeben zu Seveld den 16. October 1311.

Ich Alber von Chunring vnd mein Hausfrovw vro Agnes wir verichen - - dafs wir Meinharten dem Richter vnd feiner Haufvrovn vron Gerdrauten von Retzz. vnd alln irn erbeu di von in chünftich fint. vierdhalb pfunt geltes. vnd dreizk pfenning geltes wienner mvnfs geben ze rehtem Pueikchrecht. di da ligent dacz Reinprehftorf niderhalb ftoyzendorf. auf vier lehen. vnd auf ein povmgarten. vnd auf puerkreht Aekchern. Alfo daz fi vns. vnd vnfer erbenn von den vorgenanten guet dienen fchvln alle iar an fand Mihelf tag. zwelf wienner pfenning. - - - - - Wer daz. daz ich bei meiner Haufvrouu vron Agnefen an erben verfuer des got nicht geb fo fchol daz vorgenant guet erben von mir vnd meiner haufvrowun. auf vnfer vraun alter ze Nevnburch. mit allem nvtz, vnd mit allem reht. als wir iz gehabt haben. - - - - Des ift gezivge Ott von Cheyaw mein fwager Alber von Ottenftain . . vnd ander pider Leut genvekh den di fah wol chvnd ift. Difer brief ift geben do von Chriftes geburd war ergangen drev-

zehen hvndert iar. darnah in dem ainleoften iar an fand Galn tokch ze Seueld.

Duo Sigilla pendentia.

CXL.

Bischof Wernhard von Passau bittet Pabst Clemens V. dafs er dem Probst zu Klosterneuburg den Gebrauch der bischöflichen Insignien erlauben möchte. Gegeben zu Wien den 16. Dezember 1312.

(Abgedruckt bey Bern. Petz cod. dipl. hist. epist. part. III. pag. 5.)

Sanctiffimo in Chrifto Patri Domino Clementi Sacrofancte Romane. ac vniuerfalis Ecclesie fummo Pontifici vicario ihesu christi, Wernhardus dei gracia Ecclesie Pataviensis Episcopus. cum oracionibus deuota pedum ofcula beatorum. Cum Ecclesia beate virginis in Nevnburga Patauensis dyocesis. ordinis sancti Augustini inter omnes Ecclesias mee dyocesis, dicti ordinis plus fit, in ftatu regularis obferuantie celebris. et in omnibus condicionibus plus follempnis, vtpote quam principes ecclesiaftici et feculares, frequencius frequentare confueuerunt. et que curam gerit populi infiniti. Illa eft enim in qua diuinus cultus fine intermiffione perfeuerat. et iugis hofpitalitas iugiter non quiefcit. Sanctitatem veftram pater fanctiffima condecet. et ego humiliter et deuote rogo. et fupplico genibus prouolutus quatenus eidem Newnburgensi Ecclesie. pro reuerencia virginis gloriofe, ad honorem dei et deco-

sem militantis Ecclesie liberaliter indulgere dignemini. vt prepositus ipsius, qui pro tempore fuerit. ex indulgencia sedis apostolice. infulam et baculum. et alia insignia pontificalia, licite deferat, et eisdem vtatur de gracia speciali. Datum wienne Anno domini MCCCXII. XVII. Kal. Januarii.

Sigillum pendens.

CXLI.

Pabst Clemens V. befiehlt dem Abt zu den Schotten in Wien, die dem Stifte Klosterneuburg entzogenen Güter von den unrechtmäſsigen Besitzern zurückzufordern. Gegeben zu Avignon den 23. May 1313.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. III. pag. 5.)

Clemens Episcopus seruus seruorum Dei Dilecto filio - - Abbati Monasterii Scothorum in Vienna Patauiensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Dilectorum filiorum - - - Prepositi et Conuentus Monasterii sancte Marie in Newnburch per Prepositum soliti gubernari ordinis sancti Augustini Patauiensis diocesis precibus inclinati presencium tibi auctoritate mandamus, quatinus ea que de bonis ipsius. Monasterii alienata inueneris illicite vel distracta, ad ius et proprietatem eiusdem Monasterii legitime reuocare procures. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendo. Testes autem qui fuerint no-

minati, si se gracia odio uel timore subtraxerint censure simili appellacione cessante compellas ueritati testimonium perhibere. Datum Auinione X Kal. Junii Pontificatus nostri Anno Octauo.

Bulla plumbea.

CXLII.

Agnes Königinn von Ungarn bezeugt die Zurückgabe ihrer dem Stifte anvertrauten Kleinodien. Wien den 6. November 1313. Ex cop. saec. XIV.

Wir Agnes weilent Chvneginne ze Vngern verichen daz der ersam man her Perthtolt der Probst ze Newnburch vns aller vnserr Chlainat silbrein vnd guldein swi si genant. oder gestalt sint, di wir seinem vorvordern Probst Rudgern. vnd darnach Im vnd seinem Chloster ze behalten enpholhen heten gar vnd genczleich verichtet hat, vnd wider gewertet. Darvmbe daz ouch er vnd sein Chloster furbaz an alle ansprache vnd an alle vordrunge von vns vnd von allen Leuten beleiben vnd ledich, geben wir Im vnd dem vorgenanten seinem Chloster ze ainem ewigen vrchunde disen priet mit vnserm Insigel versigelt. Diser prief ist gegeben ze wienn da man zahlt nach Christes gepurt Drevzehenhvndert Jar darnach in dem drevzehendem Jar dez nachsten Eritages nach aller heiligen tage.

CXLIII.

Friedrich röm. König gibt mit Willen seiner Brüder, Gerwoten seinem Schlüſsler zu Klosterneuburg und seiner Hausfrau Margareth sein Haus daselbst, welches zwischen der Johanneskapelle und dem Münzhaus stehet, gegen einen jährlichen Dienst eines halben Pfundes Wiennerpfenninge. Gegeben zu Klosterneuburg den 5. Juny 1317.

Wier Friderich von gotes genaden Romiſcher kvnig, allezit ein merer des Riches, chunden offenlich an diſem brif, allen di in ſehent, leſen, Daz wir vnſerm liben getruven. Gerwotten vnſerm Slufsler ze Nevnburch Chloſterhalbe, Margreten ſeiner Hauſvrowen. vnd ſinen Erben, vmb den dienſt, den er vns vncz her getan hat, vnd noch tun mag, geben haben ze rechtem Burchreht, vnſers geſezzes vnd houes ze Nevnburch da ſelben, Gemawer vnd Hofſtat, als enzwiſchen, von dem Chelr. der an ſant Johans Chapelle ſtozzet ainhalbe, vnd von dann an die Mawer des Houes, do vnſer Chelr vnd daz Müzhaus inneſtet. Anderthalb als mit den Mawern ze peden ſeitten, vnd mit dem inren Hoflein vmbfangen iſt, vnd mit dem ingange vnd Invart, als daz ſelbe Geſezze von alter hvncz her gehabt hat, mit der beſcheidenheit,

daz di selben Gerwotte sein Hausvrowe vnd sein Erben, daz vorgenant Gesezze pawen sullen. vnd widerpringen, vnd darnach darinne wonen. vnd verchauffen, verseczen vnd allen irn frum schaffen also, swer daz gesezze inne hat, daz der vns, oder vnsern nachomen hertzogen ze Osterich ze den ziten als ander vnser Burger da selben, alle Jar dinen sol, ein halb phunt phenning wienner Munzze, in vnser Chamer Sechczig Phenning, auf sant Georien tag, vnd di andern Sechczig phenning auf sant Michels tag, Vnd haben daz getan mit gvnst vnd' willen vnser liben fursten vnd Bruder Leupold Albert Heinrich vnd Otten Herczogen ze Osterich vnd ze Styr, Vnd daz diz alles stet vnd vnzebrochen beleibe, geben wir fur vns vnd vnser Bruder disen brif, dem vorgenanten Gerboten, Margreten seiner Hausvrowen, vnd ir Erben besigelten mit vnserm Chvnichleichem Insigel. Der ist geben ze Nevnburch des Svntages nach sant Erasmi tag. do man zahlt von Christes geburt Drevzehenhundert Jar, vnd darnach in dem Sibentzehentem Jar, vnd in dem Dritten Jar vnsers Riches.

Sigillum pendens.

CXLIV.

Heinrich der Hauspech von Mergerstorf und seine Hausfrau Geisela stiften ein Lehen zu Nuesche zum Stifte. Gegeben den 31. May 1313.

Ich Hainreich der Hauſpeche von Mergerſtorf vnd mein Honſvrowe vrov Geiſel vnd vnſer paider ſvnn Vlreich Wir verichen vnd tun chvnt allen - . daz wir - - di Aigenſchaft eines lehens ze Nueſche, daz Hainrich der Eninchel von vns ze rechten purchrecht gehabt hat, daz gelegen iſt ze nechſt Otten dem langen gegeben haben dvrch vnſer vnd vnſerr vodern ſel hail dem erbern Gotſ. hous vnſerr vrowen ze Nevnburch mit alle dem recht vnd nvtz vnd wir iz in Aigens gewer her pracht haben Alſo daz man den ſelben Goteshous furbaz alle iar an ſant Michels tach dienen ſchol zwelif phenning wienner mvnzze. vnd ſetzen ouch vns dem oftgenanten Gotſhous ze rechten ſcherme fuer allen chrieg vnd fuer alle anſprach als aigens recht iſt vnd des landes in Oſtereich. vnd daz diſen Gotesgab alſo furbaz ſtet vud vnzebrochen weleib dar vber geben wir den vorgenanten Gotſhaus diſen prief verſigelt mit paiden vnſern Inſigeln. Diſer Gotesgab ſind gezeug. Her Jans von Syrndorf Her Gerunch der ſpeiſmaiſter Engeldich von Maurbach. Diſer prif iſt gegeben da von Chriſtes gepurt ergangen waren dreutzehen hvndert iar dar-

nach in dem Ochtzehenten iar an ſant Peternellen tag.

Duo Sigilla pendentia.

CXLV.

Vergleich zwischen Agnes von Pichsendorf und dem Stifte über den Zehent an der Sandleiten zu Kritzendorf. Gegeben zu Klosterneuburg den 6. July 1318.

Ich Agnes von Pöchſendorf vergihe offenleich an dieſem prif - - - daz mein wirt, Wolfker, hern Hermannes Svne von Mukkerowe, dem Got genad, den Zehent ze Chritzendorf, an der Sant leiten, in mein gewalt praht, vnd gab mir in ze rechter Morgengab. Darnach chriegte der Probeſt vnd di Sammenung ze Newenburch, der ſelbe Zehent wer ir Gotſhuſes eigen. Dar vber veiahe mir, mein vorgenanter wirt, vnd ſein Pruder den Got genade, der ſelbe zehent wer meines vorgenanten Shwehers hern Hermannes leipgedinge geweſen von dem Gotſhous ze Newenburch, vnd hieten ſein durich fluhtſal dem herren von Starichenberch veriehen, die eigenſchaft wer ſein, vnd ſolt in leihen. Nv han ich nahh meines vorgenanten wirtes an ſeinen leſten zeiten, vnd ſeiner pruder beweiſung, vnd nach der vmb ſectzen gewizzen, durich ir, vnd meiner Sele hail vnd auch nach Gotes reht erchant, daz di aigenſchaft des ſelben Zehentes des Gotſhouſes ze Newenburch

ist. Vnd han den vorgenanten Gotshous ze Newenburch, mit wol bedachtem mut, vnd mit gantzem willen, meiner Erben. vnd aller meiner vreunt, mein Rehte vnd meinen chrieg di ich, vnd mein Erben, heten vf demselben zehent, ze Chuffen geben dem Ersamen herren, Probest Stephan vnd dem Conuente ze Newenburch. vmb zwai vnd fumftzig phunt phenning wienner Munzze der ich vnd mein Erben. rehte vnd gentzleich sein gewert. - - Vnd daz der vorgenant chuf stet vnd vnzebrochen beleibe, wand ich di vorgenant Agnes nicht aigens Insigels hete habent mein vorgenant bruder nach meiner pet, disen prief, den wir dem egenanten Gotshus, dar vber ze einem vrchunt geben, besigelt mit iren Insigeln. Ouch ze einer bezzern sicherheit, haben wir gebeten, di Ersamen hern Johansen. hern Chunraten von Sirnedorf, hern Gerungen, hern Choln Sune, Ritter, Engeldichen vnd Otten von Maurbach, di pei disen teidingen sint gewesen, daz si irev Insigel habent gelegt, ze einem vrchunt an disen prief. Diser sache sint ouch geziug her Gebhart der ze den zeiten Richter was ze Newenburch Chlosterhalb, Gerwort der Sluzzeler. Durinch von Mäwerlingen. Johans von Nuzdorf - - vnd ander erber leut genuch. Der prief ist geben ze Newenburch do man zalt von Christes geburde. Dreutzehen Hundert Jar vnd darnach in dem Ochtzehenten Jar. An dem Ohten tag Petri et Pauli.

Olim 7 nunc 6 Sigilla pendentia.

CXLVI.

Weikhart von Paumgarten stiftet 48 Pfenning auf Grundstücken zu Prinzendorf zum Stifte. Gegeben zu Klosterneuburg den 16. Jänner 1319.

Ich Weichhatt von Pawengarten. mit ſampt meiner Hauſſrawen vron Preiden. veriehen an diſem prief vnd tvon chunt, - - daz wir gegeben haben, vnſers vreien Aigens, daz reht vnd redeleich getailt iſt, von allen vnſern Erben, di reht daran habent gehabt, mit rehter fürziht, Ehte vnd vierczig phenning geltes wienner Munzze. dem Erbern, vnſer vrowen Gotſhus ze Newenburch, ze einem rehten ſelgeret di man Ierleich dienen ſol, an ſand Michels tag, di gelegen ſint vf Dreizzig Jeuch Achkers, vf zwain wiſen, vnd vf zwain Chrautgarten dacz Prvnſendorf ledichlich ze haben vnd allen ſeinen frum damit ze ſchaffen, an allen irreſal - - Vnd dar vber geben wir diſen prief verſigelten mit vnſerm Inſigel vnd mit vnſer Svne Inſigel. Hainreiches vnd Fridreiches di diſer ſache rehte gezeug vnd gewern ſint, mit ſampt vns. Ez ſint auch diſer ſache geziug her Wilhalm, mein veter von Pawengarten her Otte der iunge von Jedungeſpeug, Eberhart ſein pruder. Alber der Trewe von Hauſchirichen vnd ander erber leut genug. Der prief iſt geben ze Newenburch. da man zahlt von Chriſtes geburde Dreutzehen Hun-

dert Jar vnd darnach in dem Newenczehenden Jar. An dem nechſten Mentad nach dem ochten tag nach dem Perihtag.

Olim Tria Sigilla pendentia nunc duo.

CXLVII.

Otto von Stalleck verkauft dem Stifte einige Gülten zu Fratingsdorf um 205 Pfund Wienerpfenninge. Gegeben zu Klosterneuburg den 25. Jänner 1319.

Ich Otto von Stalekke verzich - - daz ich - - meinem herren Probeſt Stephan vnd dem Gotſhus ze Newenburch ze chauffen han geben meines rehten aigens. Zehen phunt geltes vnd Sibenczig phenning geltes. wiener phenninge Munze. di gelegen ſint daz fratigeſdorf. ze nachſt Heroltſdorf vf dreuzehen lehen. vnd vf einer hofſtat vmb zwai Hundert phunt vnd vmb fümf phunt Phenning wienner Munze. derer mich ledigen ſol hincz hern Andren von Sunnewerch. - - Der prief iſt geben ze Newenburch. Da man zalt von Chriſtes gepurd Dreutzehenhundert Jar vnd darnach in dem Newenzehenten Jar an ſand Pauls bekerung tag.

CXLVIII.

Kaiser Friederich macht den Donaumauthnern bis Ens die Freyheit der Donaumauth, die das Stift schon von Alters hatte, bekannt. Gegeben zu Wien den 25. July 1319.

Fridericus Dei gracia Romanorum Rex ſemper Auguſtus vniuersis Mutariis suis a Wienna usque ad Anasum in Alveo Danubii conſtitutis graciam ſuam et omne bonum. Ex quo honorabilibus et religiosis viris ∽ Prepoſito et Capitulo Ecclesie Neunburgensis deuotis nostris dilectis Mutam nanium ſicut in antiquis ipſorum Privilegijs continetur, remisimus, et de novo duximus relaxandam, Vniuersitati uestre precise mandamus, volentes, quatenus Res prefatorum Prepositi et Capituli, in dicto navigio deducendas, et adducendas sine muta transire libere permittatis. Harum testimonio litterarum. Datum Wienne VIII Kalendas Augusti anno Domini MCCCXVIIIJ° Regni vero nostri anno quinto.

CXLIX.

Kaiser Fridrich macht der Stadt Ens das Privilegium des Stiftes kund, vermög dessen es daselbst 15 Fuhren Wein ausschenken kann. Gegeben zu Wien den 24. July 1319.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. III. pag. 6.)

Fridericus dei gracia Romanorum Rex ſemper Auguſtus, Prudentibus viris - - - Judici Juratis et vniuerſitati Ciuium in Anaſo. fidelibus ſuis dilectis gratiam ſuam et omne bonum. Quia Honorabilibus et Religioſis viris - - - Prepoſito et Capitulo Ecclesie Nevmburgensis deuotis nostris dilectis. Jus propinandi Quindecim Karratas vini in Ciuitate Anaſy, Et vendendi per vaſa vinum. quod ultra dictum numerum adduxerint in dictam Ciuitatem, confirmauimus et innouauimus, ſicut in ipſorum antiquis priuilegiis continetur, fidelitati uestre mandamus, omnino volentes, quatenus Jus predictum ratum et gratum habentes, nullum predictis - - Prepoſito et Capitulo impedimentum. in eo penitus facientes. littera ista teſte. Datum Wienne VIIII. Kal. Auguſti. Anno domini MCCCXVIIII. Regni vero nostri Anno Quinto.

Sigillum a tergo impreſſum. valde vitiatum.

CL.

Das Stift gibt ihr Haus zu Ens Herwoten und seiner Ehewirthinn Pertha unter gewissen Bedingungen zu Burgrecht. Gegeben zu Klosterneuburg den 25. July 1319. Ex cop. saec. XIV.

Wir Stephan von gotes genaden Brobſt, Hertweich Techent mit ſampt der Samnvnge der Chorherren ze Newnburch, veriehen, vnd tuen chunt - - daz wir vnſer haus ze Ens in der Stat, daz gehaizzen iſt, Der Newnburger Chelre, vnd daz beſunderleich vnſer ober Chamer an gehoret, lazzen haben ze rechtem Purchrecht, Herwoten des voln aidem von Ens, vnd ſeiner Hauſvrowen Perichten vnd ir paiden Erben, Alſo daz ſeu vnſerm obern Chamerer alle iar an ſant Georgen tag davon dienen ſullen ein phunt phenning wienner Munzze, Geſchicht des nicht, daz ſol gepuezzet werden nach der Stat recht ze Ens Darzu nach vnſerm alten recht ſol vnſer ober Chamerer legen vnd vercigen in daz ſelbe haus alle Jar ob er wil fumfczehen füder weines, vnd daran ſol im der vorgenant Herwort oder ſwer des hauſes wirt iſt. füderlich ſein, vnd gütleich tuen, an dem verchauffen des weines, Darzu ſwenne ein ſteur auf di Stat wirt geleit ze Ens, ſo ſol der vorgenant Herwot oder ſwer ez nach im inne hat, daz ſelbe haus verichten vnd verſteuren als pilleich iſt. Ge-

ſchiecht darüber des got nicht gebe, daz daz vorgenant haus verprunne, oder von andern ſachen verdürbe, ſo ſol ez der vorgenant herwot, oder ſwer ez nach im beſitzet hin wider pawen mit ſein ſelbes güt. Geſchiecht auch daz der ober Chamerer chumpt, hincz Ens villeicht mit ſechs pherten, ſwis der da bedarf ze zwain malen, Daz ſol der vorgenant Herwot gelten, oder ſwer des hofes wirt iſt, Geſchiecht aber daz wir, oder yeman vnſer Chorherren dar chumpt, dem ſol der ſelbe wirt gemach ſchaffen in dem ſelben haus, nach ſein ſelbes eren, vud ſullen auch di ſelben zeren auf ir ſelber phenning an des wirtes ſchaden. Nu habent auch der vorgenant Herwort vnd ſein Chon vrown Pericht vnd ir paider Erben mit vnſers obern Chamerer hant der des hauſes ſtifter vnd ſtörer iſt ze dem vorgeſchrieben Recht vnd dienſt. vreien wal des ſelben hauſes ze verchauffen, ze verſeczen vnd ſwi ſi wellent ir frume damit ſchaffen, Vber daz alles ſwer dacz oftgenant haus chauffet der ſol dem vorgenanten Chamerer geben ein phunt phenning ze anlait, vnd ſwer ez verchauffet, der ſol geben dem ſelben Chamerer ein phunt phenning ze ablait. Diſer ſache ze einem vrchunde geben wir diſen prief mit paiden vnſern Inſigeln verſigelt. Diſer ſache ſint gezeug her Thomas ze den zeiten ober Chamrer her Jacob di prieſter. Darnach her Gerunch hern Choln ſvn, her Engeldiech von Mawerbach, her Symon von Pellendorf di Ritter, - - vnd ander frume leut genuech Diſer prief iſt gegeben ze Newnburch. Da man zalt nach Chri-

ſtes gepurte Dreuzehen Hvndert Jar, darnach in dem Newnzehenten Jar an ſant Jakobes tag.

CLI.

Das Stift Berchtolsgaden erneuert mit dem Stifte die alte Verbrüderung. Gegeben zu Berchtoldsgaden den 9. May 1320.

Venerabilibus in Christo viris Dominis et confratribus ſuis Kariſſimis, Dominis Stephano prepoſito, Hertwico Decano, Totique Capitulo Eccleſie Newenburgensis ordinis ſancti Auguſtini Patauienſis Dyocesis Chunradus Dei gracia Prepoſitus, Otto Decanus, Totumque Capitulum Ecclesie Bertherſgadmensis ordinis predicti Saltzburgensis Dyocesis cum deuotis oracionibus ſalutem et fraternam in Domino Karitatem. Vt amicicie, familiaritates et gracie inter nos mutuo longis retroactis temporibus habite, et contracte virtuoſis operibus ſolidentur, et in Lucem melius deducantur, vt eciam multiplicatis interceſſoribus venia facilius impetretur, vos vniuerſos, et ſingulos tam preſentes, quam vobis impoſterum ſuccedentes in noſtram confraternitatem libenter et liberaliter juxta vestre peticionis affectum recipimus, facientes voſ omnium bonorum, que per nos et ſucceſſores nostros in Ecclesia nostra adiuuante Deo, qui eſt omnium bonorum donator, et auctor, fiunt, et fieri poterunt, perticipes et conſortes. Preterea cum alicuius Canonicorum vestrorum nobis nuaciatus fuerit obitus,

illius celebrauimus exequias quemadmodum aput nos, pro nostris fieri est consuetum. Dantes uobis in testimonium premisse confraternitatis has nostras litteras nostrorum Sigillorum munimine roboratas. Datum in Berchtersgadm Anno Domini Millesimo Trecentesimo Vicesimo Sexta feria post Inuencionem Sancte crucis proxima.

Olim duo nunc unum Sigillum pendens.

CLII.

Alolt von Porsenbrun Alheid seine Hausfrau und ihr Sohn Friderich verkaufen dem Stifte ein Lehen zu Sinebelfeld. Gegeben zu Klosterneuburg den 29. Jänner 1322.

Ich Alolt von Posenprunne vnd ich Alhait sein hausvrowe vnd ich Fridreich des vorgenanten Alolᵹtes sun, wir veriehen offenlich an disem prief - - daz wir vnsers rechten aigens ain lehen, daz gelegen ist, ze Sinewelvelde, da man vns alle iar hat von gedient, an zehen ain phunt wienner phenning, vnd zwelif chaes, haben geben recht vnd redleich dem Erbern Gotshans ze Newnburch, vmb fumf vud Dreizzich phunt wienner phenning, der wir gar vnd gaenczleich von dem selben Gotshaus sein gewert - - - - - - - - Der prief ist geben ze Newnburch da man zalt von Christes gepurd Dreuzehenhnndert Jar vnd darnach in dem zwai vnd zwainczigsten Jar an dem

nachsten vreytag vor vnser vrowen tag ze der Liechtmesse.

Duo Sigilla pendula.

CLIII

Kolman von Enzerstorf und seine Hausfrau Jautta stiften einen Weingarten zu der von ihnen erbauten Kapelle zu Enzerstorf. Ohne Ortsangabe den 2. Februar 1323.

Ich Cholman von Enczenstorf, vnd Ich Jautt sein Hausfrawe, Wir Vergehen offenleich an disen prief - - daz wir mit vnser Lehen herren hand der erberen herren, herren Wernharts vnd herrn Praun der Chernеprunner mit ier paider wille vnd mit ier gunst durich vnser sel hail vnd durich aller vnser Vodern vnd gelaubigen sel heil nach des erbern herren Rat hern Vlreichs des pharrer von Enczenstorf, vnd mit seinem willen gewidemt vnd gemacht haben ze der Chappeln daz Enzenstorf, die wir gestift vnd gepant haben mit vnserm aigen gut auf dem altar des heiligen herren sand Lienharts, der in der Chappeln rast vnsern Weingarten daz Enzenstorf in der Sulz - - - des geb wir disen prief - - versigelten mit Vnserm Insigel, vnd mit der erbern Lehen herren paider pruder hern Wernharten Vnd hern Praun der Chernebruner Insigel, vnd mit vnsers Perchherren Chunrats des Sibenhofen Insigel, vnd mit herrn Ruedolfes des Truchsezen Insigel des Pharrer daz der Stat, mit

hern Vlreichs Insigel des Pharrer von Enzenstorf, die diser sache alle gezeug sint mit ieren Insigeln. Daz ist geschechen vnd diser prief ist geben nach christes gepurd dreuzehenhundert Jar, darnach in dem dreu vnd zwainzigisten Jar an vnsern Vrawen tage ze der Liechtmesse.

Sex Sigilla pendentia.

CLIV.

Probst Stephan und das Kapitel willigen in die von Bischof Albert geschehene Errichtung der Pfarre Enzerstorf unter dem Bisamberg Gegeben zu Klosterneuburg, den 1. May. 1326.

In nomine Domini Amen. Nos Stephanus dei gracia prepositus, Perchtoldus decanus, Totusque conuentus Monasterii Newnburgensis, ordinis sancti Augustini Patauiensis dyocesis, ad memoriam subscriptorum, Bone rei dare consultum, et presentis vite habetur subsidium, et eterne remuneracionis Premium cernitur expectare, Hoc sane respectu, Attendentes, quod multitudo fidelium in parrochia Newnburch vltra Danubium, ejusdem patauiensis dyocesis, fauente domino adeo accreuisse dignoscitur, vt Vniuersitas populi ville Enczinstorf, sub monte Puesenperch infra limites ipsius constitute, specialis parrochie presidio desideret consolari, Presertim, Cum retroactis temporibus compertum sit, quod dum Newnburgenses porte Nocturno uel alias

hoſtilitatis tempore clauſe ſeruarentur, incole dicte uille propter infirmitates ſubitaneas, ex fragilitate humana, inprouiſe quandoque ſurrepentes abſque Eccleſiaſticis deceſſere ſacramentis, Idcirco, Bone rei conſultus, ſollicitudini nostre perſuadere uidetur, vt contra talia pericula, congrua remedia adhibere ſatagamus, Conſideracione igitur hujuſmodi inducti, de conſilio et conſenſu Venerabilis in Christo patris, et domini nostri Domini Alberti Pataniensis Episcopi, et de beneplacito diſcreti viri Rudolfi dicti Dapiferi tunc Plebani ibidem et omnium aliorum quorum de jure deſideratur aſſenſus, Capellam in predicta villa Enczinſtorf, eidem loco Newnburgenſi filiali jure ſubiectam, in parrochialem Eccleſiam ereximus, ius sepetiendi mortuos, ac quecunque alia iura parrochialia licenciantes et concedentes eidem, Quatinus fideles ipſius ville magis ſedulo diuina ibidem frequentare ualeant officia, et comodius, quocieus ipsorum requirit deuocio, eccleſiaſticis inibi procurari ſacramentis, Statuentes eciam et ordinantes de predicti Domini Patauiensis Episcopi conſenſu, quod Jus patronatus ipsius Ecclesie in Enczinſtorf, apud Plebanum ſeu Rectorem prefate Newnburgensis Ecclesie vltra Danubium, iugitur debeat remanere, vt videlicet quocienſcunque ipsam vacare contigerit, Plebanus uel Rector iam dicte matricis ecclesie, qui pro tempore fuerit, perſonam ydoneam, ad regimen ipsius Ecclesie in Enczinſtorf, et curam animarum plebis ſubiecte, ſibi, dicto Domino nostro Episcopo uel ſucceſſori eius legitime habeat preſentare, per ipsum dominum nostrum Episcopum vel

ejus successorem canonice instituendum, Adicientes nichilominus, quod Quicunque ibidem rector institutus fuerit, Plebano sev Rectori matricis Ecclesie prelibate, in signum subieccionis, et ne presens nostra ordinacio, sibi in aliquo preiudicialis existat, singulis annis Octo libras denariorum vsualis monete wiennensis, medias videlicet, in festo beati Georgii, et medias in festo beati Martini Episcopi, perpetuis temporibus, absque contradiccione qualibet soluere teneatur, Quod comode ipsum fieri posse arbitramur, Cum vniuersitas. uille predicte, vltra oblaciones et ceteras obuenciones cottidianas nec non minutas decimas, quas ad Antedictam Ecclesiam in Enczinstorf, perpetuo pertinere uolumus, ipsi Rectori decem et octo librarum redditus Annuos iam dicte monete, in dotem perpetuam permiserit assignare. Et ut premissa omnia et singula, rata et inconvvlsa perpetuo perseuerent, presens scriptum tam nostro quam Conuentus nostri Newnburgensis sigillis jussimus communiri. Actum et Datum Newnburge in Monasterio nostro predicto Anno domini Millesimo, Trecentesimo vicesimo sexto, Kalendis Maij.

CLV.

Das Hochstift Passau erneuert ihre alte Verbrüderung mit dem Stifte. Gegeben zu Passau den 22. November 1327.

Albertus dei gratia Prepositus Wolfkerus Decanus Totumque Capitulum Ecclesie Pataviensis.

Venerabilibus in Christo Viris Karissimis Stephano Preposito, Nycolao Decano. Totique Conuentui Monasterii Neunburgensis fraternitatem et indissolubilem in domino karitatem. Vt Amicicie familiaritates, et gracia inter nos mutuo longis retroactis temporibus habite et contracte virtuosis operibus solidentur, et in lucem melius deducantur vos presentes quam vobis inposterum succedentes. in nostram confraternitatem. libenter et liberaliter juxta vestre peticionis affectum recepimus - - - quociensque Ecclesiam nostram accesseritis, aut moram circa illam feceritis, a die aduentus vestri per octo dies prebendam Canonici Patauiensis in vino et pane debitam, vobis et cuilibet vestrum administrabimus effectu. Preterea cum alicuius Canonicorum vestrorum nobis nunciatus fuerit obitus illius celebrabimus exequias, quemadmodum aput nos, et pro nostris fiere est consuetum. Et ut premissa omnia perpetuo rata maneant et inconuulsa, damus vobis in testimonium premissorum has nostras litteras Sigilli nostri Capituli munimine roboratas. Datum Patauie Anno domini Millesimo Trecentesimo Vicesimo septimo X Kalendas Decembris.

Sigillum pendens.

CLVI.

Kaiser Fridrich der Schöne gibt Konrad von Alarn und seiner Schwester Adelheid eine Hofstatt in dem Herzogenhof zu Klosterneuburg. Gegeben zu Winkelberg den 1. May 1329.

Wir Friderich von gots gnaden Romischer Chunig Allezit ein merer dez Riches. Tun chunt offenleich mit disem Brief, Allen die in Ansehent lesent oder horent lesen. daz wir vnsern getrewen lieben Chunrad von Alarn vnd Alhait seiner swester, die genad haben getan, vnd in erlaubt, daz si vnser Oede Hofstat vnd daz nidergevallen gemewer in dem Herczogen Hof ze Nevnburch Chlosterhalb bei der Chappellen von den Turn vncz an die tur gegen die selben Chappellen pawen vnd zimmern sullen, also daz die selb tur darzu gehöre, vnd sullen daz selb Hous innhaben vnd besitzen von vns beede si vnd ir Eriben ewichleich vnd vns vnd vnsern Brudern n. den Herczogen ze Osterrich oder vnsern nachchomen dinen vnd geben Allev iar do von auf sand Merteinstag. Sechzig wienner phenning. Vnd war daz si, daz selb Haus wolten ze chouffen geben, einem Edeln Mann mit vnserm willen. der selb sol vns ouch dovon dinen ewichlichen Sechczig phenning als si. mit vrchunde des briefes den wir in daruber geben, versigelt mit vnsern insigel. Der ist geben ze Winchelberch an sand Philippes vnd sand Jacob

tag Do man zalt von Christes geburde Dreuczehundert iar in dem Nevn vnd zwainczigisten iar vnsers Riches in dem funfzehenden Jar.

Sigillum pendens.

CLVII.

Die Herzoge Albrecht und Otto. bestätigen des Stiftes Besitzungen und Gerechtsame. Gegeben zu Klosterneuburg den 20. August 1330.

Wir Albrecht vnd Ott von gottes genaden Herczogen ze Osterreich ze Steir vnd ze Cherden Bekennen vnd tun kund offenleich mit disem brieff das fur vns kömen der Ersam gaistleich vnser getrewer vnd andachtiger Stephan Brobst vnd das Capitl ze Newnburgk klosterhalben vnd Patten vns diemuetikleichen durich got das wir In vnd Irrin goczhawss daselbs geruechten genadikleichen zevernewen vnd ze bestetten all ir wrieff hantueste vnd priuilegi die demselben Irem gotzhauss von weilent vnsern vorvadern seligen lobleicher gedächtnus geben sind vnd wesunderleich die vischbaid mit sambt aller herleichkait so das wenant gotczhauss hat auf der Tuenaw - - - - (nun folgen fast die nähmlichen Worte wie in Nr. CXXXI.) Vnd wann wir auch vnser vörfadern seligen fuezphaden in allen guetten sachen willeich nachuoligund sein haben wir angesechen des Egenantten Brobsts vnd des Capitels fleizzige pett vnd haben darvmb mit wolbedochtem muette nach guettem rat

vnd rechten wiſſen Got dem Almachtigen zu lob der hochgelobten Junkfraw Marien ſein geperrerin vnſer lieben frawen vnd allen gottes heyligen zu Errn Dem Egenanten Brobſt dem Capitl vnd allen Irren nachkomen mit fürſtlicher macht all vnd yeglich Irr freyhait genad Recht Brieff hantueſt priuilegia vnd altes herkomen die ſy von Römiſchen kaiſſern vnd kunigen auch von vnſern vörfadern ſeligen erbörben vnd lobleichen her haben bracht ſamenthafft vnd Ir yegleichs weſunder mit allen puntten vnd artikeln die dar In begriffen von newen dingen bebert, vernewt, vnd weſtett, webern vernewen vnd weſtetten ſi auch gegenburtiklich yn krafft dicz gegenburtigen brieffs als ſtuenden ſew von wart ze wart hie Inne geſchriben - - - Des ze urkunde geben wir dem offtgenantten Brobſt dem Capitl vnd allen Iren nachkomen diſen wrieff weſigelten mit vnſern anhangunden Maieſtaten der geben iſt daſelbs ze Neunburgk kloſterhalben da man zalt von gottes gepurde drewczehenhundert Jar vnd In dem dreiſſigiſten Jare des Montags nach vnſer lieben frawntag der Schidunge.

Duo Sigilla pendentia,

CLVIII.

Die Herzoge Albrecht und Otto bestättigen dem Stifte die Gerechtsame in Betref des Weinschenkens und des Zehendgeschäftes. Gegeben zu Wien den 19. October 1335.

Wir Albrecht vnd Ott von Gottes gnaden Herczogen ze Osterrich, ze Steyr vnd ze Chernnden Veriehen vnd tun chunt - - daz wir haben angesehen, den gepresten, den der erber vnd Geistleich man Probst Stephan vnd das Capitel des Goteshous ze Nevmburch von vbriger Gastung vntz her gehabt hat vnd noch hat vnd den enczigen vnd erbern gotesdinst den die Chorherren tegleich in demselben Gotshous habent vnd ouch dadurch, daz daz Gotshous nicht anders hat. denn wein, vnd haben dem vorgeschribenen Probst vnd dem Gotshous die genade von besundern gnaden getan vnd tun ouch mit disem prief. Also daz der Probst Hvndert fuder weins seinen Porgern oder seinen dieunern in der Stat ze Nevmburch, ierleich geben mag, ze vertun, vnd nicht mer, Vnd suln ouch dennoch alle des Gotshous. Amptt. die Probstey. daz Chelnamptt die Ober Chamer, die nieder Chamer, daz Siechamptt. die Gustrey. die Oblay. die Philstrey. vnd daz Spital, ir gevnde Zapphen haben mit schenchen in der mazze. als iz, von alter herchomen ist, an alle irrvng. wir haben ouch demselben Gotshous die genad getan. vnd verschriben.

daz man des Probſt. vnd des Gotſhous Zehenttnern. ſol alle Chelrr. vnd andrev gadem, da wein innleit, auftvn, ze Nevmburch, vnd daz peden Chritzendorf. als iz das gotſhous mit alter gewonhait hat herpraht, daz in deſter rechtter gezehentt werde. vnd daz dem Probſt vnd dem Gotſhous. die vorgeſchriben gnade, von vns vnſern Erben. vnd von vnſern nachomen, furbaz, ſtet vnd vnczebrochen belibe, dar vber ſo haben wir zv einem offenn vrchunde vud ſicherhait vnſere Inſigel gehangen an diſen brief. Der geben ist ze wien Da man zalt von Gottes gepurde Touſent. Drevhundert Jar in dem fumf vnd Dreizzigiſten Jar an dem nachſten Phincztag nach Sand Gallen tag.

Duo Sigilla pendula.

CLIX.

Die Herzoge Albert und Otto geben dem Stifte die Johanneskapelle zu Klosterneuburg für die den Augustinern zu Korneuburg abgetretene Corporis Christi Kapelle. Gegeben zu Wien den 7. Jänner 1339.

In nomine Domini, Amen. Albertus et Otto dei gratia Duces Auſtrie Styrie et Karinthie domini Karniole. Marchye ac Portuſnaonis. Comites in Habſpurch et in Kyburch nec non Lantgrauii Alſatie. Omnibus imperpetuum. Cum de peccati carne ſimus vniformiter propagati. nec facile ſit

habitantibus super terram. incursus euadere delictorum proposita sunt nobis opera pietatis. quibus tanto propensius creatorem nostrum possimus habere propitium. quanto deuotius ea. que dei sunt duximus exequendum. Cum itaque moti deuocionis affectu singulari. in Neunburga forensi Ciuitate nostra ultra Danubium. inspiracione diuina. nostrorum progenitorum heredum. ac successorum nostrorum ob salutem Animarum. cultum dominicum dilatare curantes. in Capella Corporis Christi. fundacionem nouam ereximus. fratres heremitarum Ordinis Sancti Augustini. ad laudem Dei. nec non Gloriose virginis matris sue ut Religionem sanctam contemplacionis diuine. desideriis eleuatam. plantando. in recompensam dampnorum. que Ecclesia Parrochialis ibidem incorporata Monasterio Canonicorum regularium Neunburge claustralis exinde sustinere contingeret. Ipsis Preposito et Conuentui Monasterii memorati. suisque successoribus. Cappellam Sancti Johannis Baptiste prope Monasterium predictum. in Curia Ducum sitam cum Jure patronatus ipsius. quod nobis hucusque pertinuit. domo et area. Vineis. pratis. Agris et pascuis. omnibusque ac singulis suis libertatibus, Juribus, appendiciis et pertinenciis quibuscunque. cultis et incultis. quesitis et inquirendis. quocunque nomine censeantur. libere contulimus, donauimus et presentibus tradimus pleno iure. per ipsos Prepositum et Conuentum predictos habendum, vti fruendum. et perpetuo possidendum ita uidelicet. ut in eadem prememorata Cappella. qualibet occasione semota. singulis diebus

ſine intermiſſione, ad minus vna miſſa per vnum Canonicorum ſepedicti Monaſterii deuocius peragatur. Vt autem hec nostra collacio donacio et tradicio perpetue firmitatis robnr obtineat. preſentes fecimus Sigillorum nostrorum appenſorum ſignaculo communiri. Dantes ipsas in teſtimonium euidens ſuper eo. Datum Wienne VII ydus Januarii. Anno domini Milleſimo Trecenteſimo Triceſimo Nono.

Duo Sigilla pendentia.

CLX.

Herzog Albrecht weiſst dem Pfarrer zu Korneuburg auf seinem Gericht daselbst jährlich 10 Pfund Pfenninge zum Schadenersatz an, den er durch die Ueberlassung der Kirche an die Augustiner erlitten. Gegeben zu Wien den 3. April. 1339.

Wir Albrecht von gotes gnaden Herczog zu Oſterreich. ze Steyr vnd ze kernden. Tun chunt offentlich mit diſem brief. Daz wir vnſerm getrewen Rudolfen dem Druchſetzen Pharrer ze Newmburch Marchthalben zu ergetzung des ſchadens, den er von der Chapell vnd an der Pharr daſelbs genommen hat. di vnser lieber Bruder Herczog Ott ſelig durch got, vnd durch ſeiner ſel, vnd onch ſeiner Herczoginn, vrowen Annen ſeligen, ſel hail willen, den geiſtlichen brüdern, den Auguſtynern ze Wienn gegeben hat, geſchafc haben zehen phunt, Wienner phenning, alle iar, auf vn-

ſern Gericht ze Newnburch Matchthalbn vnd gebieten darüber, vnſrem Richter, der jetzund da iſt, oder ſwer ierlich vnſer Richter, da wirt, oder ſwem daz Gericht verſeczt würde, daz im der alle iar, von demſelben Gericht, von der erſten werung, gebe vnd richtete, zehen phunt wienner phenning, zu ſand Jorgen tag funf phunt, vnd zu ſand Michelstag funf phunt dieweil er pharrer, dacz dem vorgenanten Newmburch iſt. Wer aber, daz der vorgenant Rudolf abgieng, oder daz er anderſwo pharrer würde, ſo ſullen vns di vorgeſchriben zehen phunt phenning, auf der ſtat wider ledig ſein. Daz im daz alſo ſtaet vnd vnczebrochen beleib, darüber ſo geben wir diſen brief zu einem offenn vrchund beſigelten mit vnſerm Inſigel. Der geben iſt ze Wienn. Da man zalt, von Chriſtes geburd Tauſent Dreuhundert Jar, darnach in dem Nevn vnd Dreizgiſten Jar, des Samztages in der Oſterwochen.

Sigillum pendens.

CLXI.

Albert Biſchof zu Paſſau beſtättiget die von den Herzogen Albert und Otto geſchehene Verleihung der Johanneskapelle zu Kloſterneuburg. Gegeben zu Paſſau den 1. Dezember 1339.

Albertus Dei gratia Episcopus Patauienſis ad noticiam preſencium, et memoriam futurorum Cum

ſumma ſit racio, que pro Religione facit dignum cenſetur et pium ut ea que a magnificencia principum ſecularium pro Regularium Locorum reuerencia et quieciori Religionis ipsius fiunt obſeruaucia merito ab omnibus benigno fauore promoueantur. et per locorum Ordinarios ad quorum ſpectat officium perpetue ſtabilitatis robore confirmentur. Sane quia preclari principes Albertus. et Otto Duces Auſtrie Styrie et Karinthie auunculi nostri Kariſſimi Monaſterio ſev Conuentui Canonicorum Regularium ſancte Marie in Newenburga Ordinis ſancti Auguſtini nostre dyocesis pro loci ipsius vberiori extollentia animarumque ſuarum ac progenitorum ſuorum ſalute Jus patronatus Cappelle ſancti Johannis Baptiſte prope Monaſterium ipſum in Curia Ducum ſituate, quod ad ipsos pertinebat cum omnibus Juribus - - - - donauerunt. Nos, ad deuotam Ducum predictorum nec non Prepoſiti et Conventus inſtanciam - - donacionem predictam approbauimus et confirmauimus. - - - In quorum teſtimonium et ſtabilitatem perpetuam noſtrum et Capituli nostri Sigilla preſentibus ſunt appenſa. Datum Patavie in Craſtino beati Andree Apoſtoli. Anno domini Millesimo Trecenteſimo Triceſimo Nono.

Duo Sigilla pendula.

CLXII.

Johanna Herzoginn zu Oesterreich stiftet drey Pfund Pfenninge jährlicher Gült auf St. Brigidaaltar zu Hiezing. Gegeben zu Wien den 21. Dezember 1340.

Wir Johanna von Gots gnaden Hertzoginn zu Osterreich ze Steyr vnd ze kernden vnd Grefinn ze Phyrt. Veriehen vnd tun chunt mit disem brif. Daz wir mit vnsers lieben herren vnd wirtes Hertzog Albrecht guten willen vnd gunst, durch vnser vnd vnser vordern sel hail. vnd selden willen zu einer ewigen messe. vnd zu einem ewigen Selgeret. hincz vnser vrowen gen Hyetzing auf sand Bryden altar recht vnd redlichen geben vnd gemacht haben Drew phunt wienner phenning geltes. vnd seczen in dafür ze rechtem satze drew phunt geltes. di gelegen sind ze Gleizzenueld vnd ze Puchperch. di man ierlichen dienet an sand Michels tag, vnd di vns angehorent. von des Hertzogentums wegen ze Osterreich, di vor vnser vordern Herczoginn ze Osterreich auch habent inngehabt für Dreizzig phunt wienner phenning, also beschaidenlichen swann ein Fürst von Osterreich oder vnser nachchomen, Herczoginn desselben Landes. diselbn drewphunt geltes wolten ablesen. ab den vorgenanten Dorfern ze Gleuzzemueld vnd ze Puchperch so sollen si di ablosen mit dreizzig phunden wienner pfenning. vnd sol man damit ander gult chauffen

zu dem vorgeſchrieben ſand Bryden altar nach der vmbſezzen Rat. Des geben wir zu einem offen vrchund vnd ſicherhait diſen brif verſigelten mit vnſerm vne vnſers lieben herren vnd wirtes Hertzog Albrecht anhangundem Inſigeln. Der geben iſt ze wienne an ſand Thomas. des zwelifboten tag. Do man zalt nach Chriſtes gepurd Drewzehen Hundert iar. Darnach in dem Virzgiſtem Jar.

Duo Sigilla pendentia.

CLXIII.

Vergleich zwischen dem Stifte und der Stadt Klosterneuburg über die Bürgerſpital-Kapelle daselbst. Gegeben zu Klosterneuburg den 20. July 1344.

Ich Fridreich von Lawb. zu den Zeiten Richtar Vnd Wir der Rat gemain der Stat ze Newnburch Chloſterhalben. Wir veriehen vnd tun chunt an diſem brief allen den. die in leſent oder hörent leſen. die nu lebent vnd hernach Chunftich ſint. Daz ein ſtöz vnd ein Chrieg. zwiſchen vns. vnd dem Erſamen Herren. zu den zeiten Probſt Rudweinn. vnd dem Erbarn Conuent Vnſer Frawen Gotzhaus ze Newnburch Chlostershalben. Geweſen iſt. Von Vnſers Spitals wegen. dez ſelben Chrieges vnd des Stözz. ſey wir paidenthalben. Willichleich vnd gänczleich gegangen hinder vnſern Genaedigen Herren. den Edeln vnd Hochgeporn fürſten Hertzog Albrechten Hertzoge in Oeſter-

reich in Steyr vnd in Chernten. Also swas er dar über Spricht, daz wellen wir ze paiden tailen stät haben. Nu hat er dar vber gesprochen. Dez Ersten, daz der Probst aynen Chorherren aus dem Conuent geben sol. der div Ewigen messe verwesen sol. vnd alle tage taegelich hab in der Chappellen in dem Spital. vnd demselben Chorherren sol gevallen aus dem Spital. zu einer Pezzerunge seiner Phrunt. zehen phunt wiennar phenninge geltes. vnd auch allez daz Opher. daz da gevallen mag. oder geopphert wirt. in der selben Cappellen auf dem Altern. daz sol gevallen vnd gehören in die pharre die do haizzet die Gustrey. Ez süln auch alle haylichait. der div Siechen in dem Spital. nottürftige sint. sey Peicht ocer Gotesleichennam oder daz heilige Oele hinab von dem Chloster geraichet werden. So sol auch die messe. in der selben Chappellen in dem Spital nuer gesprochen werden, wenne man zu der Wandelunge lawtet. zu der andern frümesse in dem Chloster. Es sol auch die selbe messe in dem Spital. zu den drin Obristen hochzeiten gesungen werden vnd an der Chirchweich tage vnd an des heiligen tage. in dez Eren der Alter geweichet wirt. Wär aber daz der Spitalmaister. oder sein Hausfraw oder Dienar oder Dienarinne, div in daz Lauchhaus nicht gehörent. stürben. sprechen wir. daz die an messe werden getragen zu dem Chloster. vnd daz in da Ir recht werd begangen. Welich Siech aber in dem Lanch haus stirbet. der sol bey der messe in dem Spital sten. vnd daz man in darnach zu vreythof trage, vnd in da begrabe. Auch sprechen wir. daz div

ſelben Chappelen dhainen vreythofe. noch dhain Glökhaus haben ſol. nur ain chlaines Synogozzel. vnd daz pei der Chappellen weder Erſt, noch ſibent noch dreizzigiſter. noch Jartach nicht wegangen wert. Ez ſol auch die vorgenant Chappellen nur mit ainem Alter. vnd mit ainer meſſe werden geſtift. Vnd die ſelben meſſe. ſol geſprochen werden von Aynem Chorherren. aus dem Conuent als vor geſchrieben iſt. Vnd auch daz dem Charner an Gotesdienſt. vnd an dem Gelt daz von Alter dar zu geben iſt. Vnd an allem ſeinem rechten. fürbaz ichtes icht ab ge von der Zeche. vnd von dem Spital. Ez ſol auch dhain Schul. bey dem ſelben Spital ſein. noch fürbaz nymmer mer werden. nur bey dem Chloſter. vnd bey der Pharre. daz ſand Mertein. Wir ſprechen auch waz zů dem vorgenanten Spital vorgeben iſt. vnd waz ietzunde darzu gehört. Daz iſt von Erſt zwelifthalb Jeuch Weingarten vnd ainev vnd zwaintzich Jeuchart Akcher vnd newn vnd dreyzzich pfunt wiennar pfenninge Geltes. Vnd zehen tagwerich wiſmat. vnd Vier Chrawtgärten. vnd ſiben pfunt geltes. daz zu dem Spital geſchaffet iſt. Daz leibgedinge iſt. darvmb ſev brief habent. Vnd Ayn holcz gelegen ze nachſt daz Svnnewerger Holcz. Aus dem gut. da dient daz Spital vnſerm Chloſter fumf phunt. ſiben ſchillinge. zehen phenninge. Vnd den Siechen vierzehen phunt die auf mal vnd pade gent. Daz den ſiechen geſchaffet iſt. Der ſiechen pader vier phunt phenninge. Vnd den Siechen zu einer peſſerunge ir phrünt. Auz den vorgenanten Wein-

gärten fümf vnd Sibenzich emmer weins. an perchrecht. an Gruntrecht. an zehent. Vnd an des Hertzogendienſt. Daz ſol alles pey dem Spital beleiben. an allen tail. Swaz man auch den ſiechen geit durch got. Ez ſey prot. wein. fleiſch. phenninge. die man vnder ſew tailet. oder waz Choſte man in gebe. do man ſew mit tröſten wolt. oder gewant oder pettegewant. daz ſul auch an allen tail beleiben. Vnder wunt ſich aber der Spitalmeiſter. der phenninge div vnter div Siechen getaill würden ſo ſullen ſew auf den tail gen. Auch ſprechen wir. waz man durich Got. zu des Spital paw geit in den nächſten drin Jaren alz der Brief geſchriben iſt. daz ſol vngetailet beleiben. Waz man auch auf das egenant Spital geben wirt Ez ſey Auzzerhalbs oder niderthalben der Pharre von Erben. oder von Aygen. von beraitſchaft. daz vber Sechtzige phenninge ſey. da von ſol dem Chloſter der drittail gevallen vnd dem Spital die zwentail. Wier ſprechen auch waz der Spitalmeiſter. dez Spitals Gut wil wandeln mit in nemen mit auzgeben. oder mit wider Raitten. daz ſol geſchechen. mit dez Chapplans wizzen. der derſelben Chappellen verweſer iſt. Vnd daz er auch da bey ſei. Vnd ſol auch der Probſt bey der Raittunge ſein. oder aber der ſein Ainer. zu der ſelben raittunge. Vnd ſol auch dieſelben Raittunge geſchechen. zu allen Quotempern in dem ſpital. Dar zu ſprechen wir wenne die Purger dem Probſt geſchriben gebent. allez daz zu dem Spital gehöret. vnd geben iſt. daz in denne der Probſt vnd der Convent ein vrchund darvber

gebe. daz es fürbaz in den tail icht gehore. man ſol aber doch. da von wider raitten. als von dem andern gut. daz daz Spital angehöret. Vnd daz diſew ſach furbaz alſo ſtaet gancz vnd vnzerbrochen beleibe. Darvmb ſo geben wir. div vorgenant gemain der Purgar vnd der Stat dem vorgenanten Herren Herren Rudweinn dem Erſamen Probſt vnd Convent. dacz vnſer frawen ze Newnburch Chloſtershalben. vnd dem Oftgenanten Spital Diſen Brief ze einem woren ſichtigen vrchunde diſer Sache verſigelten mit Vnſer Stat ze Newnburch Chloſtershalben Inſigel. Der Brief iſt geben ze Newnburch Chloſtershalben nach Chriſtes Gepurde drewzehen Hundert Jar. Darnach in dem Vier vnd Vierzigiſten Jare des Eritags vor Marie Magdalene.

Sigillum pendens.

Anm. Das grosse Stadtsiegel stellt ein mit Thürmen befestigtes Stadtthor vor, ober dessen Zinne ein rother Schild mit einem weissen Querbalken steht. Die Unterschrift ist: Sigillum civitatis Hertzogeneumburgensis.

CLXIV.

Der Kardinal Guido bestättigt die von dem Passauerbischof Albert im Jahre 1329 geschehene Incorporation der Pfarre Korneuburg. Gegeben zu Klosterneuburg den 28. July 1349.

Guido miſeratione diuina tituli ſancte Cecilie presbyter Cardinalis apoſtolice ſedis legatus. Dilectis in Christo Prepoſito et Conuentui monaſterii ſancte Marie in Nuenburga ordinis ſancti Auguſtini patauiensis diocesis Salutem in domino. Cum a nobis petitur, quod juſtum eſt et honeſtum tam uigor equitatis, quam ordo exigit rationis, ut id per ſolicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Sane petitio uestra nobis exhibita continebat, quod dudum bone memorie Albertus olim Patauienſis episcopus, de conſilio et conſenſu Capituli sui pataniensis certis, juſtis et legitimis cauſis ductus, ecclesiam ſancti Egidii in Neumburga ultra Danubium dicte Patauiensis diocesis dicto ueſtro Monaſterio uniuit et etiam incorporauit, prout in ipsius Episcopi litteris, quas preſentibus, ad cautelam inſeri fecimus, premiſſa ſerioſius continentur, ſupplicantes nobis humiliter, ut unionem et incorporationem prefatas confirmare, de ſpeciali gracia dignaremur. Nos igitur ueſtris ſupplicationibus grato concurrentes aſſenſu, unionem et incorporationem prefatas per predictum Patauiensem epis-

copum, ut premittitur factas ſicut juſte et prouide facta ſunt ratas et gratas habentes, auctoritate qua fungimur de dono ſpecialis gracie tenore preſencium ex certa ſciencia confirmamus et preſentis ſcripti patrocinio communimus, tenor autem dictarum litterarum, de quibus ſupra fit mencio talis eſt. In Christi nomine Amen. Albertus dei gracia Patauienſis episcopus, omnibus hanc litteram inſpecturis Salutem in perpetuum. Superintendentis expoſcit officium ſollerter ſubditorum quieti proſpicere et eorum inuigilando commodis, ſi que apud ipsos diminuta ſunt ſupplere, ut adhibendo ſingulis congrua pro eorum defectibus ſubſidia perſone eccleſiaſtice maxime in regularum obſeruancia deo militantes, artante penuria conquiſitioni temporalium adeo inſiſtere non cogantur, quod ex occupatione ſuperuacua contemplacionis ocium in ipsis turbidetur. graui igitur hoſpitalitatis onere, nec non aliorum diſpendiorum pondere, que ecclesie ſeu monaſterio Neunburgenſi Canonicorum regularium ordinis ſancti Auguſtini nostre diocesis grauius ceteris incumbunt, ad animum reuocatis, comperto nichilominus quod quamuis Deo largiente, aliarum facultatum eis competenter aſſit affluencia, bladi tamen ſeu frugum prouentibus fruitur diminute, adeo, quod pro eorum comportatione annua quies ibidem monaſtica nunnunquam diſturbatur, idcirco diutina meditatione reuoluimus qualiter hujuſmodi penuria commodius poſſit emendari, finaliter tamen in apropriianda ipsis parochiali ecclesia in Neunburga tranſ danubium, que hujuſmodi prouentuum fertilitate exu-

berat, et in qua ius patronatus ad ipsum nofcitur pertinere, fiximus mentem nostram, et tandem matura deliberatione prehabita, de confilio et confenfu Capituli nostri ipsam cum omnibus iuribns et pertinenciis fuis dicte ecclesie feu Monafterio Neunburgensi pro nostre et predeceſſorum nostrorum animarum remedio duximus annectendam incorporantes et apropriantes ipsis eandem omni iure, modo, et forma, quibus melius et efficacius poſſumus eorum ufibus, deinceps profuturam et perpetuis, ab eis temporibus poſſidendam, ita tamen, quod cedente uel decedente rectore, qui nunc eam obtinet, vel ipsa alio quouis modo uacante, Prepofitus Neunburgensis, qui pro tempore fuerit, perfonam ydoneam de gremio fue ecclesie, uel aliunde ad curam et regimen ipsius ecclesie nobis uel fucceſſoribus nostris prefentare debebit, cui per nos, feu eofdem fucceſſores nostros canonice inftituto, de fructibus redditibus, et prouentibus ipsius ecclesie, tanta portio referuabitur, quod confueto hactenus capellanorum numero abfque foliti cultus diuini diminutione commode ualeat fuftentari, hofpitalitatem debitam, ac queuis iura nobis feu aliis, hucufque folui confueta, nec non quecunqne onera alia ipsi ecclesie incumbentia fupportare, et ut omnia et fingula fuprafcripta, fic illibata, et inuiolata perfeuerent, prefens fcriptum, fuper hiis conſici mandauimus, nostri et capituli nostri prelibati, figillorum appenfione communitum. Actum et datum Patauie. Anno domini Millefimo trecentefimo uicefimo nono. Decimo Kalendas Marcii. Nulli er-

go omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis et communicionis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei, et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum apud Nuemburgam Pataniensis diocesis V. Kal. Augusti. Pontificatus domini Clementis pape VI. anno Octauo.

Sigillum pendens.

CLXV.

Urtheil des Weichart von Topel Hofrichters in Oesterreich über zwey Tagwerk Wiesen, über welche Martin von Bierbaum den Probst Rudwein belangte. Gegeben zu Wien den 11. März 1349. Ex cop. saec. XIV.

Ich weichart von Topel Hofrichter in Oesterreich tun chvnt offenleich mit diesem Prief, Daz Mert von Pirbavm vor mir in rechtem Hoftaiding ansprach Den erbern herren Probst Rudwein des Chlosters zu Newnburch vmb zway tagwerich wismats gelegen ze Pirbavm, die hiet er im an recht vor, Vnd chlagt dacz hincz im als verr. Daz der Probst Rudwein auf ain antwuert cham. mit vorsprechen, vnd vodert Piczaig, Vnd darnach in dem nächsten hoftaiding cham der Egenant Mert von Pirbaum fuer recht, vnd statt seinen Piczaig poten mit dem er di Piczaig bewert scholt haben, der

ſelbe wart gevragt ob er Piczaig getan hiet oder nicht der veriach offenleich er hiet nicht Piczaig getan, vnd mit demſelben wart Mert von Pirbawn der Piczaig Pruch. Dar vber pat der vorgenant Probſt Rudwein vragen, waz recht wer, Dem wart von dem Lantherren ertailt, vnd vervolget mit vrag vnd mit Vrtail Seit Merten von Pirbavn wer abgegangen an der Piczaig vnd wer der Pruch worden. Ez ſcholt Probſt Rudwein fuerbas Ledich vnd beruebt beleiben von dem Egenanten Merten von Pirbaum vnd von ſeinen Erben, vnd ſchol fuerbas mit dem vorgenanten zwain tagwerichen wiſmates allen ſeinen frumen ſchaffen, als mit anderm ſeinem Guet. Darvber gib ich diſen prief ze Einem vrchund, der gegeben iſt ze wienne nach Chriſtes gepurt Drevzehenhundert Jar vnd in dem Nevm vnd Vierczigiſten Jar des Mitichens nach dem Svntage Reminiſcere.

CLXVI.

Das Stift incorporirt die Johanneskirche auf dem Muckerauerfeld der Pfarrkirche zu Korneuburg. Gegeben (zu Klosterneuburg) den 11. Februar 1350.

In nomine domini Amen. Nos Ortolfus diuina miſeracione Prepoſitus. Nycolaus Decanus Totuſque Conuentus Monaſterii ſancte Marie in Nevnburga ordinis ſancti Auguſtini Patauienſis Dyocesis ad memoriam ſubſcriptorum. Decet ut cuius in pace factus eſt locus eius cultus cum debita veneracione

ampliandus ſit protinus et augendus. Dum enim ad reuerenciam ipsius domus oracionis pie conſtruitur. fidelium ſaluti precipue conſulitur et beate viſionis fruicio glorioſius impetratur. Hoc ſane ducti propoſito ſollempni atque diligenti tractatu prehabito De conſilio et aſſenſu Venerabilis in Christo patris et domini nostri domini Gotfridi Pataniensis Episcopi Dotacioni ſeu fundacioni Capelle in honore ſancti Johannis baptiſte jam dudum erecte in Campo qui dicitur Muckeraw infra limites parrochialis Ecclesie in Nevnburch vltra Danubium conſtitute nostrum conſenſum adhibuimus et presentibus adhibemus Diſcreti viri Rudolfi dicti Dapiferi tunc Plebani ibidem beneplacito ſimiliter accedente. Ita videlicet quod eadem Capella dicte Parrochiali Ecclesie ut filialis per omnia debite ſit ſubiecta. In ſignum autem ſubieccionis ejuſdem Rector ſiue Capellanus ipſius in predicta parrochiali Ecclesia quolibet Anno quatuor vicibus. ſcilicet in die dedicacionis eius, et in die ſancti Egydi eiusdem Eccle. Patroni. In die natali domini. et in die Corporis Christi diuinis intereſſe. et officium diuinum celebrare debebit. Jura tamen parrochialis Ecclesie premiſſe, que ad eandem de iure vel conſuetudine pertinere noſcuntur Vbicunque et in quibuſcunque conſiſtant eidem Capelle concedere non intendimus vel donare. Ymmo omnia illa ſicut hactenus, ita perpetuis temporibus apud eandem parrochialem Ecclesiam inconcuſſe perſeuerent. ne quod gracioſe conceditur in diſpendium conuertatur. Addicimus igitur ut quando Cappellam ipsam qualitercunque

vacare contigerit Rector iam dicte Parrochialis Ecclesie apud quem ius Patronatus ejuſdem volumus perpetuo permanere, preſentandi ad eandem de cetero perſonam ydoneam habebit liberam facultatem. Statuimus eciam et ordinamus quod quicunque Rector prefate Capelle fuerit in qualibet ebdomada quatuor diebus in illa miſſam celebret aut prouideat celebrari. Bona vero per christi fideles dicte Capelle oblata donata ſeu legata ſunt hec. Primo diſcretus vir Nycolaus Preſbiter, quondam Vlrici fabri de Nevnburga citra Danubium pro ſalute anime ſue et progenitorum ſuorum antedicte Capelle libere donauit domum cum vinea ſibi annexa. in iam dicta Nevnburga citra Danubium in Ampla ſtrata prope domum Hainrici Pannificis ſitam et quatuor libras reddituum quarum una ſeruitur de domo Herbordi Pannificis in Strata ſancti Johannis wienne, et una de domo Seydlini dicti Zechmaiſter ſita inter vias in Nevnburga citra Danubium ſeu clauſtrali, et vna de Vinea in Ratgraben, quam nunc poſſidet Wernhardus dictus Officialis in Obern Weydnek. et una de vinea in Nevnperch, quam nunc tenet Chriſtanus dictus Woller Item Andreas dictus Wagenchnecht Ciuis in Nevnburga vltra Danubium legauit eidem Capelle vineam in Puoſenperch contiguam vinee Alberti Preyſer, Jtem Olherus ciuis ibidem donauit eidem Capelle tria iugera agrorum in Campo dicto Muckeraw. Preterea Alhaidis et Hylca ſorores in eadem Nevnburga domum ſuam continguam Curie Plebani, ad eandem Capellam legaverunt, vt Capellanus ſiue

Rector ipsius in ea mansionem habeat propriam et quietam. Hec omnia bona prenarrata ad decem libras reddituum ad minus se extendunt. Verum quamquam dicta Capella decem librarum redditibus vt premittitur. pro huius statu temporis expedite gaudere dinoscatur, Si tamen disponente domino ex fidelium largicione ipsam in antea tantum ditari et habundare contigeret, quod triginta librarum redditibus posset absque difficultate gaudere. Ex tunc quidquid vltra triginta libras reddituum ex legatis, qualitercunque donatis ad eandem Capellam peruenerit seu accesserit Rector vel Capellanus ejusdem omnis doli, fraudis et dilacionis sublato dispendio Rectori Parrochialis Ecclesie prenominate de huius legatis et donatis. mediam dare et porrigere tenebitur porcionem. Et si quod absit hoc ipsum idem Capellanus non fecerit cum effectu. Sex marcas puri argenti nomine pene soluere tenebitur supradicto Rectori Parrochialis Ecclesie infra mensem. In quorum omnium et singulorum testimonium nostri (nostra) sigilla presentibus sunt appensa. Datum Anno Millesimo Tricentesimo Quinquagesimo. Secundo Ydus Februarii.

Olim duo nunc unum Sigillum pendens.

CLXVII.

Innozenz VI erlaubt dem Probst Ortolf den Gebrauch der Inful. Gegeben zu Avignon den 8. April 1358.

Innocentios episcopus seruus seruorum dei Dilecto filio Ortolfo Preposito Monasterii sancte Marie in Neunburga per Prepositum soliti gubernari ordinis sancti Augustini Patauiensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Exposcit tue deuotionis sinceritas, et religionis promeretur honestas, ut te dignis honoribus attolamus. Cum itaque sicut exhibita nobis pro parte tua petitio continebat, tam tu quam predecessores tui Prepositi tui Monasterii qui fuerunt pro tempore insigniis pontificalibus Mitra dumtaxat excepta ex concessione sedis apostolice uti consueueritis et etiam alii Prepositi partium earumdem Mitra pontificali consueuerunt uti. Nos tuis in hac parte supplicationibus annuentes ut tu Mitra temporibus et locis, quibus predictis aliis Pontificalibns insigniis uti potes libere quoad uixeris uti ualeas quibuscunque Constitutionibus apostolicis in contrarium editis, nequaquam obstantibus tibi auctoritate apostolica speciali gratia tenore presentium indulgemus. Nulli ergo etc. etc. Datum Auinionis VI Idus Aprilis Pontificatus nostri Anno Sexto.

Bulla plumbea.

CLXVIII.

Hans der Tuers von Rauchenek und Kathrey seine Hausfrau verkaufen dem Stifte ihr halbes Dorf und das Gericht zu Götzendorf um 240 Pfund Wiennerpfenninge. Ohne Ortsangabe den 15. Juny 1358.

Ich Jans der Tuers von Rawchenekk. vnd ich Katrey ſein Hausfrowe Wier veriehen . . . daz wir verchauft haben. vnſers rechten Aygens. allen den dienſt vnd gült, die wier gehabt haben ze Getzendorf auf behauſten vnd beſtiften guet. auf lechen. auf Hofſteten. auf vberlent. auf Stainpruchen vnd daz pantaydinge der drew im Jar ſint. vnd daz Gericht in der Haus vnd auzzer Haus. vnd auf alle dem vnd wir do gehabt haben ze velde vnd ze dorffe verſuecht vnd vnverſuecht geſtift oder vngeſtift wie ſo daz genant-iſt. an der ain zeill ze Getzendorf. von ainem valtor hincz dem andern. mit alle den nuczen vnd rechten alz wier ez allez daz Gült vnd daz gericht in aygens gewer her pracht haben. vnd alz wier ez von dem Clementer gechauft haben. daz haben wier allez verchauft Recht vnd redleichen vnd geben vmb zway Hundert Phunt vnd vmb vierczig phunt alles wienner phenninge. der wier gar vnd gancz gewert ſein ze rechten tagen. Dem Erbern Geiſtleichen Herren Probſt Ortolfen den volkeinſtorfer vnſer vrowen Gotſhaus ze Newnburch vnd dem Convent gemain

daselben, vnd allen iren nachchomen - - - Vnd daz diser Chauf vnd der Scherm fürbaz also staet gancz vnd vnczerbrochen weleibe. Darvber ze einer warn sichtigen ewigen Vrchunt Geben wir in disen brief versigilten mit vnserm insigel. Vnd mit vnsers Aydem insigil hern fridreichs von Winchel. vnd mit vnsers Swagers insigil hern Albers von Ottenstain. Vnd mit hern Reinprechts insigil von Schönnberch. vnd mit Hadmars insigil von Svnnberch. dew dise Sach gezeuch sint mit irn insigiln. Der brief ist geben nach Christi gepurde drewtzehen Hundert Jar, darnach in dem acht vnd sumfzigisten Jar an Sand Veytstage.

Quinque Sigilla pendentia.

CLXIX.

Innozenz VI. erlaubt Probst Ortolf und seinen Nachfolgern den Gebrauch der Inful. Gegeben zu Avignon den 18. Jänner 1359.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. III. pag. 44.)

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Ortolfo Preposito Conuentui Monasterii sancte Marie in Neunburga per Prepositum soliti gubernari ordinis sancti Augustini Pataniensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Deuotionis vestre sinceritas exposcit ac religionis promeretur honestas ut tam uos quos speciali dilectione prosequimur, quam Monasterium uestrum con-

gruis honoribus attollamus, Nuper ſi quidem pro parte uestra nobis expoſito, quod tam tu fili Prepoſite. quam predeceſſores tui Prepoſiti dicti Monaſterii qui fuerunt pro tempore inſigniis Pontificalibus mitra dumtaxat excepta conſueueratis ex conceſſione apoſtolice ſedis uti, Nos, cum etiam alii Prepoſiti partium earumdem ut aſſerebatur mitra Pontificali uti conſueuiſſent tibi ut Mitra temporibus et locis quibus predictis aliis Pontificalibus inſigniis uti poteras libere quoad uiueres uti ualeres auctoritate litterarum nostrarum duximus indulgendum prout in nostris ſuper hoc confectis litteris plenius continetur. Volentes itaque uos et Monaſterium ipsum hujuſmodi vestre deuotionis et religionis obtentu fauoris prerogatiua proſequi amplioris uestris in hac parte ſupplicationibus inclinati, ut ſucceſſores tui fili Prepoſite dicti Monaſterii Prepoſiti qui pro tempore fuerint Mitra temporibus et locis, quibus predictis aliis Pontificalibus inſigniis ut prefertur uti poſſent libere uti ualeant, apostolicis et aliis quibuſcunque Conſtitutionibus contrariis nequaquam obſtantibus eis de ſpeciali gratia auctoritate apoſtolica tenore preſentium indulgemus. Nulli ergo etc. etc. Datum Auinionis XV. Kal. Februarii. Pontificatus nostri Anno Septimo.

Bulla plumbea.

CLXX.

Herzog Rudolf IV. bestättiget das Privilegium der Herzoge Albrecht und Otto vom Jahre 1335. Gegeben zu Wien den 16. May 1361.

Wir Rudolff von der vierd von gots gnaden Herczog ze Oesterreich ze Steyr vnd ze kernden Herre ze Chrayn auf der Marich vnd ze Porttnaw. Graf ze Habſpurch ze Phirt vnd ze Kyburch. Marichgraf ze Purgow vnd Lantgraf in Elſazzen. Veriehen und tun chund offenlich mit diſem brief, allen den die diſen brief ſehent, leſent oder hörent leſen. Das für vns komen die erbern vnd geiſtlichen Probſt Ortolf vnd daz Capitel des Gotshauſes ze Newnqurch in Pazzower Byſtum vnd paten vns diemuetichleichen, daz wir in ein Hantfeſt, die in weilnt vnſer lieber her vnd vatter Herczog Albrecht vnd Herczog Ott vnſer vetter von Oſterreich den baiden Got gnad, gegeben hetten, da mit ſi, ſev, ſunderlich begnadet habent, geruchten ze beſtetten, vnd ze vernewn, in aller der weis als hernach geſchriben ſtet. Wir Albrecht etc: iſt die ganze Urkunde Nro. 158. eingeſchaltet: Nu haben wir der vorgenant Herczog Rudolff angeſehen die gnad die die vorgenanten vnſer lieber Herre vnd vatter Herczog Albrecht vnd Herczog Ott vnſer vetter ſeliger gedechtnuzze dem obgenanten Probſt vnd dem Capitel des Gotshaus ze Newnburch, getan habent, vnd haben in durch irr vleiz-

zigen pet willen die vorgeſchriben hantveſt, bewert, vernewt vnd beſtett, bewern, vernewn vnd beſtetten ouch in aller der weis als da oben von wort ze wort geſchriben ſtet. Darvmb ſey niemant erlaubt, dieſelben vnſer bewerung, vernewung vnd beſtettung ybervarn, oder ir mit dhainer freuelr geturſtichait widerſein. Wer ez aber daruber tett, der ſol wizzen in vnſer vngnad, vnd darzu Hundert phunt goldes ze wandel vervallen ſein der fvmfczig phunt in vnſer Chamer vnd fumfczig phunt den, die dauon beſwert ſind werden, vnd geuallen ſullen. Diſer ſache ſind gezeugen die Erwirdigen vnſer ſunder lieben, her Peter Piſchof ze Chur, her Johans Pyſchof ze Gurk vnſer Kanczler vnd der edel vnſer lieber Ohem Graf Ott von Ortenburg Graf Vlrich von Schownburg Vnd vnſer getreuen lieben Eberher von Wallſſe von Lyncz vnſer Hauptman ob der Ens, Alber von Puchhaim vnſer Hauptman in Steyr vnd in Chrayn Friderich von Aufenſtain vnſer Hauptman in Chernden. Leutold von Stadekk vnſer Lantmarſchalh in Oeſterreich. Hainrich von Ratpach vnſer Hofmaiſter, Jans der Lozperger vnſer Hofmarſchalh, Hainrich der Prunner vnſer Schenh, Wilhelm der Schenk von Liebenberch vnſer Speizmaiſtet, vnd Albrecht der Schenk vnſer Chelrmaiſter vnd ander erber Leut genug, die dabey waren. Vnd daruber ze Vrchund geben wir dem vorgenanten Probſt vnd dem Capitel diſen brief verſigelten mit vnſerm anhangunden Inſigel Gegeben ze Wienn an dem heiligen Phingſtag Nach kriſts gepurd Dreuczehen

Hundert iar Darnach in dem Ains vnd Sechczigiſtem iar Vnſers Alters in dem zway vnd zwainczigiſtem vnd vnſers Gwalt in dem dritten Jar.

✠ Wir. der. vorgenant. Herzog. Ruodolf. ſterken. diſen. prief. mit. dirr. vnderſchrift. vnſer. ſelbs. hant ✠

Sigillum pendens.

CLXXI.

Herzog Rudolf IV. befreyt das Stift von der Ablösung seiner Grund- und Burgrechte zu Klosterneuburg. Gegeben zu Wien den 3. Dezember 1361.

Wir Rudolff der Vierd von Gotes gnaden Herczog von Oeſterreich, ze Steyr vnd ze kernden. herre ze Chrayn auf der Marich vnd ze Porttnaw Graf ze Habſpurch ze Phirt, vnd ze Kyburch, Marichgraf ze Purgow, vnd Lantgraf in Elſazzen. Tun knnt allen Leuten ewichlich, die diſen brief ſehen, leſen oder hören leſen. Wie daz ſei, daz wir nach gnter vorbetrachtung vnd weiſem Rate, geſaczt vnd geordent haben. Daz man in allen vnſern Stetten ze Oeſterreich ablöſen vnd ledigen mug, die dienſte, vnd zinſe, die man nennet Gruntrecht vnd Purchrecht. So haben wir doch durch ſunder gunſt vnd gnad, die alle vnſer Voruordern gehabt habent, vnd die ouch wir haben zu dem Goczhauſe ze Newnburch kloſterhalben, in

derſelben vnſer geſeczde vnd ordenunge auz genommen daz ſelb kloſter. Alſo daz wir mainen vnd wellen ernſtlich daz der Probſt vnd die Chorherren dezſelben Goczhauſes ze Newnburch, welche ie zu den zeiten ſind vnd das Goczhaus den Grunt. das Gruntrecht vnd das Gruntgerichte in der Stat vnd vzzerhalben der Stat in dem Purchfrid daſelbes ze Newnburch ewiklich haben beſiczen vnd niezzen freylich, als daz von alter herkomen iſt. Vnd daz ſi von den vorgedachten vnſern geſeczde vnd ordenvnge wegen alain mit dem egenanten Gruntrecht niemt dhainer loſung oder abkauffendes ſchuldig, noch gepunden ſein ſullent, in kain weg, ane alle geuerd, aber in allen andern ſachen, ſullen ſi halten vnſer ordenvng vnd geſaczt, nach ſag der brieffe, die wir daruber gegeben haben. Mit vrchund dicz briefs. beſigelt mit vnſern Inſigel. Geben ze Wienn an freytag vor ſand Nyclas tag. Nach Chriſts gepurd Drewzehen Hundert iar Darnach in dem Ayn vnd Sechczigiſtem Jar. Vnſers Alters in dem Drew vnd zwainczigiſtem vnd vnſers Gwalts in dem vierden Jaren.

✠ Wir. der. vorgenant Herzog. Ruodolf. ſterken. diſen. prief. mit. dirr. vnderſchrift. vnſer. ſelbs. hant ✠

Sigillum appendet.

CLXXII.

Herzog Rudolph IV. bestättiget den Kauf eines Hofes zu Bierbaum. Gegeben zu Wien den 19. Jänner 1365.

Wir Rudolff von gotes gnaden Herczog ze Oesterreich ze Steyr ze kernden ze krain, Graf ze Tyrol etc. etc. Tun kunt Vmb den Hof ze Pirwem der Heblein vnserm Juden von Lengenpach verstanden ist, von Vlreichen den Newnhofer vnd der Purgrecht ist von dem Pharrer ze Zwentendorf vnd den derselbe Jud verchauft hat dem Erwirdigen vnd Geistlichen Probst Ortolfen von Newnburch vnd seinem Conuent daselbs. Daz wir desselben H fs vnd swaz darzu gehört, des egenanten Probstes vnd seines Conuents scherm sein vor gewelt vnd vor vnrecht mit vrkund dicz briefs. Der geben ist ze wienn an Sontag vor sand Agnesen tag. Nach Christs gepurd drewzehen Hundert Jar. Vnd darnach in dem fvmf vnd Sechczigisten Jare.

+ hoc. est. verum + d. d.

Sigillum pendens.

CLXXIII.

Kaiser Karl IV. bestättigt dem Stifte zwey schon früher erhaltene Privilegien. Gegeben zu Wien den 8. May 1366.

(Abgedruckt bey Bernh. Pez cod. dipl. hist. epist. part. III. pag. 50.)

In nomine ſancte et Indiuidue Trinitatis feliciter Amen. Karolus Quartus diuina fauente Clemencia Romanorum Imperator ſemper Auguſtus Et Boemie Rex. Ad Perpetuam Rei Memoriam. Pre ceteris virtutum operibus ad que ex iniuncto nobis Imperialis dignitatis aſpiramus officio illud libencius et ampliori deſiderio Maieſtas nostra proſequitur, quod ad decorem et commodum domus domini et Monaſteriorum eiusdem ſtatumque pacificum in ipsis deo militantium amplius operatur, et per quod inferendarum Moleſtiarum additus obſeratur. Sane pro parte honorabilium et Religioſorum. Prepoſiti et Canonicorum Regularium Opidi Nuemburge Clauſtralis Pathauienſis diocesis deuotorum nostrorum dilectorum Maieſtati nostre fuit humiliter ſupplicatum, quatenus duo Priuilegia infraſcripta quorum primum a felicis recordacionis Otakoro olim Boemie Rege Auſtrie et Stirie duce Auo nostro Secundum vero a felicis recordacionis Alberto et Ottone olim Auſtrie Stirie et Karinthie ducibus obtenta noſcuntu rapprobare ratificare innouare de nouo concedere et auctoritate Imperiali confirmare dignaremur

graciofe. Tenor uero primi Priuilegii talis eſt Nos Otakorus dei gracia Rex. (*siehe die Urkunde Nro.* 87.) Item tenor ſecundi priuilegii ſequitur per omnia in hec uerba. In nomine domini (*sieh die Urkunde Nro.* 159.) Nos igitur habita conſideracione ſtatus Imperialis in quem nos Deus omnipotens quamuis inſufficientibus meritis ſua benignitate perfecit, et ex cuius ordinato regimine comodis Eccleſiarum et Monaſteriorum preeſſe tenemur conſideratis eciam proprie ſalutis compendiis animo deliberato non per errorem aut improuide, ſed de certa noſtra ſciencia auctoritate ceſarea et de plenitudine Imperialis poteſtatis literas ſupraſcriptas in omnibus ſuis articulis Sentenciis tenoribus et clauſulis ſicut in earum continenciis exprimitur, per omnia approbamus ratificamus, de nouo concedimus, et benignitate ſolita et ex innata nobis pietatis clemencia ſicut digne poſſumus confirmamus graciofe. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc noſtre Maieſtatis paginam infringere aut ei auſu temerario quomodolibet contraire. Si quis autem contrarium attemptare preſumpſerit indignacionem noſtram et penam. Centum Marcarum puri Auri, quarum medietatem Imperiali Erario, reſiduam uero partem iniuriam paſſorum vſibus applicari ſtatuimus tocies quocies contrafactum extiterit ſe nouerit irremiſſibiliter incurſurum.

Signum Sereniſſimi Principis et Domini domini Karoli Quarti Romanorum Imperatoris Inuictiſſimi et glorioſiſſimi Boemie Regis. Teſtes huius rei ſunt Illuſtres Rudolphus dux Saxonie ſacri Imperii Ar-

chimarescalcus, Otto Marchio Brandemburgensis sacri Imperii Archicamerarius Principes Electores Venerabiles Johannes Pragensis Ecclesie Archiepiscopus et apostolice Sedis legatus Johannes Olumocensis Sacre Imperialis nostre Aule Cancellarius Paulus Frisingensis Albertus Pathauiensis Petrus Curiensis et Rudolphus Verdensis Ecclesiarum Episcopi Illustres Albertus et Lupoldus Austrie Stirie et Karinthie Bolko swidnicensis, Heinricus et Rupertus Lignicenses Bolko Opuliensis duces, Spectabiles Burghardus Burggrauius Magdeburgensis Magister curie nostre Johannes Lantgrauius de Luctemberg, Johannes et Burghardus de Recz Vlricus de Schauwenburg Comites et alii quam plures nostri et Imperii sacri fideles Presencium sub Imperialis nostre Maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Wienne Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo Sexto Indictione Quarte VIII Idus Maii Regnorum nostrorum Anno Vicesimo. Imperii vero duodecimo.

Sigillum pendens.

CLXXIV.

Kaiser Karl IV. bestätiget dem Stifte drey von den Herzogen in Oesterreich erhaltene Urkunden. Gegeben zu Wien den 8. May 1366.

Wir Karl von Gots gnaden Romischer keiser zu allen czeiten merer des Reichs Vnd Kunig ze Beheim, Bekennen Vnd tun chunt offenlich mit

diesem brieue allen den, die yn sehen odir horen lesen. Wie wolle vnser keiserliche Wirdekeit durch anegeborne güte zu aller menlich geneiget sei, friede vnd genade zu schaffen doch meynen wir mit sunderlichen gunsten, die zu furdern, vnd den vnser gnade mildeclich zu teilen, die in ordelichen tugentlichen leben dem almechtigen Vnserm Scheppfer andechteclich dienen, dauone wan die geistlichen der Probist vnd die Chorherren des gotshuses zu Nuemburg in dem Stiffte zu Passaw gelegen Vnsir lieben andechtigen Vns vernunftlichen gebeten haben, daz wir drey brieue, die sie von seliger gedengnusse den hochgebornen Albrechten, Otten vnd Rudolfe eczwan Herczogen zu Oesterreich zu Steyr vnd ze kernthen erworben haben yn von keiserlicher macht bestetigen, confirmeren vnd beuesten gnedeclich geruchen die brieue, vnd von irste der irste sprechent von worte zu worte also, Wir Albrecht vnd Otte (sieh die Urkunde Nro. 158.) der ander brieff lutet also, Wir Albrecht von gots gnaden Herczog ze Ostereich zu Steir vnd ze kernden veriehen vnd tun kunt mit diesem briefe, daz wir angesehen haben den gepresten, den der erber geistlich man Probst Rudwein vnd daz Capitel desGotshauses zeNewnburg von vbriger gastunge Vncz her gehabt hat Vnd noch hat vnd dem empczigen erbern gotsdinst den die Chorherren tegelich in dem gotshause habent, vnd auch dadurch daz desselhen Gotshauses gelt allermeist an Weine leit, vnd der offt veruert, Haben wir demselben Probste vnd allen sei-

nen nochkomen vnd dem gotſhauſe ze Newnburg die gnade getan vnd tun ouch mit dieſem brieue, daz des Probſtes vnd deſſelben gotſhauſes ze Newnburg zehenten zu der heiligen ſtatt ze Nuzzdorff ze Grinzingen ze obern vnd ze nidern Sufringen ze Salmenſdorf, ze Newnſtift, vnd ze halben Toblich daz in die phärr ze der heiligen ſtat gehört alle Preſſe beſuchen mugen vnd ſullen in dem leſen, vnd nach dem zehenteu da fragen. Man ſol ouch denſelben zehentnern alle Celrr vnd gadem auf tun da Wein inne leit als ez daz gotſhaus mit alter gewonheit herpracht hat, daz ſie den zehenten deſter kuntlicher geuordern vnd genemen mugen, vnd yn deſter rechter geczehendet werde, Vnd daz demſelben Probſte vnd ſeinen nachkomen vnd dem gotſhauſe ze Newnburg dieſelbe gnad von Vns vnſern erbern vnd nachkomen furbaz alſo ſtet vnd vnzebrochen bleibe daruber ze ainem offen Vrkunde vnd ſicherhait geben wir yn dieſen brieff verſigelt mit vnſerm anhangendem Inſigel. Der geben iſt zu Wienn an ſant Gilgen tag da man zalt noch Chriſts geburt druczehenhundert Jare darnach in dem Nun vnd dreizigeſtem Jar. Der dritte brieff ſprichit alſo Wir Rudolff der vierd (sieh die Urkunde Nro. 171.) des haben wir angeſehen vernunftige vnd redeliche bete vnd begerunge der egenanten des Probſtes vnd der Chorherren des gotſhauſes zu Newnburg vnd han darvmb dem Almechtigem gotte zu lobe vnd zu eren mit wolbedachten mute mit rechter wizze vnd von Volkomenhait kaiſerlicher mechte dem egenanten Probſte

den Tumherren vnd dem gotſhuſe zü Newnburg die vorigen drey brieue in allen yren meynungen wie ſie da vorn begriffen vnd geſchreben ſint, beſtetiget, confirmiret vnd beveſtet vnd Confirmeren, beueſten vnd beſtetigen auch die gnedeclich mit craft dicz brieues. Auch beſtetigen vnd confirmeren wir von angeborner güte vnd von keiſerlicher mechte den egenanten Probiſte, Tumherren vnd gotſhuſe zu Newnburg alle yre freiheite, rechte, gnade vnd gute gewohnheite die ſie habent an welden, holczern, fiſchweiden, werden, weiden, dörfern, höfen, huben ackern, wiſenmat, Burgrechten, Bergrechten vnd ſunderlich an dem weinczehenden, den ſie habent von dem Houelin anezuheben biz an die Tobeligbach, Vnd alle ander yre Wein czehenden, dreitzehenden Vnd ander yre güter wo die gelegen ſint, Vnd wie die ſint genant die ſie iczunc von alter herebracht hant, Vnd noch mit gots Hülfe redelichen gewinnen Mit beheltnuſſe Vns dem Reiche vnd iedermanne Vnſer vnd yrer rechte. Auch gebieten wir allen furſten geiſtlichen vnd werntlichen Grauen, freihen, herren, Rittern knechten, Steten, gemeinden vnd allen andern Vnſern vnd des Reichs lieben getruwen, daz ſie die egenante Vnſir gnade nicht hindern noch irren ſullen in dheineweis Vnd wer darwider tete der sal so oft er darwider tete kommen in Vnſir Vnd des Reichs grozze Vngenade, Vnd ſal darzu veruallen ſein Hnndert Marg lotiges, goldis, die halb dem Reiche, vnd das ander halbeteil dem vorgenanten gotſhuſe werden ſullen. Mit Vrkunt dicz brieues verſigelt mit Vnſer kei-

ſerlichen Maieſtat Ingeſigel. Gegeben zu Wiene noch gots geburte druczehen hundert Jar darnach in dem Sechs vnd Sechczigeſtem Jare an dem nehſten fritage noch des heiligen Cruczes tag als iz funden wart, Vnſir Reiche in dem zweuczigeſten vnd des keiſertums in dem czolfften Jare.

Per Dominum Cancellarium
Rud. Epis. Verdensis.

Sigillum pendens.

CLXXV.

Wandala Abtissinn zu Ips bekennet, daſs sie sich über die streitigen Gülten zu Krems mit Probst Ortolph verglichen habe. Gegeben zu Wien den 31. May. 1309.

Wir Wandala von Gots gnaden Abpteſſin in der Erbirdigen geiſtleichen vrown Chloſter ze Ybs, vnd wir der gantz Conuent gemain daſelbs vergehen vnd tun chunt offenlich mit dem brief Vmb alle di chrig ſtözz vnd mizzhehlung, di wir gehabt haben, mit den Erbirdigen geistlichen herren hern Ortolffen Probſt des Chloſters ze Newnburch vnd mit dem gantzen Conuent gemain daſelbs Vmb zehen Schilling Wienner Phenning ewigs gelts dienſts gelegen auf einer Mül ze Chrems vor dem Helltar daz vns der erbirdig geiſtlich herr Abpt Cholman zu dem heyligen chrawtz - - vericht vnd verebent hat. - - - Vnd des ze vrchund ſo geben

wir den prief versigelt, wir vorgenante Swester Wandala Abptessin des Chlosters ze Ybs mit vnserm Insigel vnd mit vnsers des Conuents Insigel daselbs. Der prief ist geben ze Wyenn nach Christi gepurd Drewtzehen hundert Jar darnach in dem Newn vnd Sechczigistem Jar des Phintztags an Gotsleichnams Tag.

Duo Sigilla pendentia.

Anm. Wandala Abptessin ze Ybs. Dieses Frauenkloster, welches Cisterzienserinnen bewohnten, wurde zu Ende des 13. Jahrhunderts gestiftet, und zur Zeit der Reformation von selben verlassen. Kaiser Rudolph II. schenkte hierauf die Besitzungen desselben den Klarisserinnen im Königkloster zu Wien, das Klostergebäude aber gab Kaiser Ferdinand II. im Jahr 1631 den Franziskanern, die dann von Kaiser Joseph II. aufgehoben wurden.

CLXXVI.

Erasmus der Wulzendorfer und Agnes seine Hausfrau leisten auf die Güter Verzicht, die ihr (der Agnes) Vater Hans der Freisinger zu einer ewigen Messe in St. Aegydens Kapelle gestift hat. Gegeben (zu Klosterneuburg) den 12. October 1371.

Ich Erasmus der Wultzendorffer. vnd ich Agnes sein Hausfrow. Jansen tochter dez Frevsingnaer

Saelig. Wier veriechen vnd tun chund mit dem brief allen Leuten offenleichen dew in sehent vnd horent lesen dew nu lebent vnd hernach chunftichk Sint. daz wier mit aller vnser erben gutleichem willen vnd gunst mit wol bedachtem muet vnd mit veraintem Rat vnser pesten frevnt mit gesampter hant zn der zeit do wir ez wol getun mochten vnd vnd auch recht heten ze tuen. vnd mit dez Erbern Chorherren hant her Maricharten von Rust ze den Zeiten obrister chelnaer dez Gotzhaus vnser vrowen ze Nevnburchk chlosterhalben. vnd mit des Erbern mann hant Fridreichs dez zistel die zeit amptman ze nevnburch. dez von Chappell. vnd mit dez Erbern mann hant Jörigeins pei dem tor die zeit Amptman ze nevnburch auf dez Hertzogen guet. Recht und redleichen vns geawfsent vnd fürzicht getau haben. der Guter dew hernach hernach geschriben stent. dew meiner egenanten Agnesen vater saeliger Jans der Freysingnaer durich seiner Sel hail willen vnd aller seiner vordern sel geschaft. gewidempt. vnd geben hat zu der Messe. vud zu dem alter in der Chappellen sand Gyligen ze nevnburchk chlosterhalben. do er vnd sein vordern ir begrebnuzze inne habent. vnd hat der Erber herr bropst Cholman. Nyclo der Techant vnd der Conuent gemain vnser vrowen Gotshaus ze nevnburchk angesehen dew pet vnd dew begier. vnd andacht. dez Ersamen herren mein Agnesen veter probst Petreins dez freysingnaer ze Sekaw. vnd den begier vnd andacht. mein Agnesen vater Jansen daz freysingner saeligs. dew er gehabt hat zu dem Gotshaus ze

nevnburch vnd der Chappellen ſand Gyligen. vnd habent ir gunſt mit gemainen Rat dorzu geben. daz mein vater Jans der freyſingner in derſelben chappellen ain beſundern Alter geſtift hat. in den wirden vnd eren der heyligen driualtichait vnſers herren. vnd in den Eren vnſer lieben vrowen vnd dez heyligen zwelifpoten Sand Matheus. vnd in den eren der heyligen Junchfrowen Sand Katrein vnd Sand Agneſen. vnd in den Eren dez hayligen chreuz. mit ainer ewigen meſſe dew man ewichleichen dorauf ſprechen ſchol. alle tag. taegleichen ze hant nach der meſſe die man ſpricht in der ſelben Chappellenn auf Sand Gyligen Alter. Vnd hat auch Jans der freyſingner ſaeliger. mein Agneſen vater der ſelben meſſe geſchaft gemacht vnd geewigt zway gantze Jeuch weingarten. vnd daz haewſſel gelegen pei dem tor ob dem prvnne vnd dew gemach oben vntzen an dew Judenſchuel vnd vnten vntzen an den Roſſtal in dez freyſingner haus. do ſchol ain Chapplan ſein wonunge inne haben mit inganchk vnd mit auſganchk. - - - Vnd daz dew ſach alle furbaz alſo ewichleichen ſtaet, gantz vnd vntzerbrochen weleib. dor vber ze einem warn ſichtigen vrchunde. ¡Gib ich egenanter Eraſmus der wultzendorffer fuer mich vnd mein hausfrowen Agneſen. vnd alle vnſer erben den brief verſigilten mit meim inſigil. vnd mit meinſ Swager inſigil dez Erſam herren probſt Petreins dez freyſingner. vnd mit hern Dyetreichs inſigel des prewzzlein. vnd mit hern Janſen inſigil von Rietental. vnd mit Perichtoltz. inſigil von Rietental. vnd mit anderſ in-

ſigil dez derren. vnd mit Janſen inſigil von Seuelt, dew vnſer nachſt peſt frevnt ſint. vnd mit der vargenanten dreir Amptman vnd perchmaiſter inſigil . . Der prief iſt geben nach Chriſti gepurde dreutzehen hundert Jar dornach in dem ainſ vnd Sybentzigiſtem Jar an ſand Cholmans abent.

Olim 11 nunc 10 Sigilla pendentia.

CLXXVII.

Albrecht Herzog von Oesterreich ertheilt in seinem und seines Bruders Leopolds Nahmen dem Stifte das Privilegium, in allen demselben zehendbaren Weingärten den Most, der nach Wien geführet wird, zu beschreiben. Gegeben zu Wien den 1. October 1372.

Wir Albrecht von gots gnaden Hertzog ze Oeſtereich ze Steyr ze Kernden vnd ze Krain, Graf ze Tyrol etc. Tun kunt, daz wir für vns vnd vnſern lieben bruder hertzog Leupolten den erbern geiſtlichen Vnſern getrewn Andechtigen N. dem Probſte N. dem Techant N. dem Kellner vnd den Korherren gemeinlich der erbern wirdigen Stift ze Newnburch kloſterhalben, vntz an des egenanten vnſers bruders vnd vnſer widerruffen. ſolich gnade getan vnd gegunnet haben, Swas Mayſch oder Moſt, yemant von den Gepirgen vnd weingarten da ſi den zehenden habent, vnd haben ſullen, wa die gelegen, vnd wie

ſi genant ſint, furet, in Laytten vnd Vazzen gen Wienn in vnſer Stat, oder iu vnſer Vorſtette daſelbs, daz ſi alle dieſelben Laytten vnd Vas aigenlich vnd kuntlich anmerken vnd verſchreiben ſullen durch daz In Ir zehent deſter rechter vnd richtiklicher, davon geualle, wizzentlich ane allez geuerde. Darumb gebietten wir veſtiklichen allen vnſern getrewen geiſtlichen vnd weltlichen vnd ſunderlich vnſerm Burgern ze Wienn vnd allen andern die ir Mayſch vnd Moſt gen Wienn furent daz ſi den vorgenanten kloſterherren, vnd von iren wegen, yeklichem irem Schaffer vnd Anwalte, dem ſi ez emphelhen, ſtat tun vnd gehorſam ſein, dieſelben Laytten vnd Vas, anze merken, vnd ze verſchreiben, gentzlich aue alle irrung vnd widerrede, als vor beſchaiden iſt vngeuerlich. Mit vrchund ditz briefes. Geben ze Wienn an freytag nach ſant Michels tag. Anno domini Millesimo Trecentesimo Septuagesimo Secundo Dominus dux per ſe et per Magistrum etc. de L.

Sigillum pendens.

CLXXVIII.

Herzog Albrecht entscheidet den Streit, der sich zwischen dem Stifte und den Schiffleuten zu Klosterneuburg und Korneuburg über zwey Marktzillen zu Klosterneuburg erhoben hat. Gegeben zu Wien den 10. August 1373.

Wir Albrecht von gots gnaden Hertzog ze Oesterreich ze Steyr, ze kernden, Vnd ze Krain Graf ze Tyrol etc. Bekennen Vnd tun chunt Alz vnser getrewen lieben Haidenreich von Meissow Lantmarschalich Hans von Liechtenstain vnsar Hofmaister vnd Hans von Tyrna Hubmaister in Oesterreich, von vnsers besundern gescheffts wegen eruarn vnd ein gantze chuntschaft ingenomen habent, vmb die zwo marktzullen ze Newnburg klosterhalben, darumb der erber geistlich vnser lieber andechtiger Probst Kolman von Newnburg, von seinen vnd seins Gotzhauses wegen an aim tail, vnd die Schefleut von Newnburg klosterhalben vnd markthalben an dem andern tail stözzig warn, vnd nach derselben eruarung vnd chuntschaft vnser herren vor vns er funden habent, wer daz der egenant Probst bestette, daz er, sein voruarn vnd daz Gotzhaus die zwo marktzüllen mit gewer vnd alter gewonheit herpracht hetten alz die egenante chuntschaft vnd eruaruug weisent, die von stuke zu stuke begriffen siut in unserm offenen brie

se versigelt mit vnserm anhangendem Insigl den wir daruber sunderlich geben haben, So solte ouch furbaz dabei beleiben. Daz der egenant Probst an sein vnd dez Gotzhaus stat, vor vns vnd vnsern herren die zu den zeiten bei vns warn erberlich recht vnd redlich bestett hat, daz er, sein vorvarn vnd das Gotzhaus die zwo marktzullen mit gewer vnd alter gewonhait herpracht haben, mit allen den punten, stuken vnd gedingen alz der vorgenant dreyr eruarung vnd chunftschaft weisent vnd der vorgedacht vnser brief lauttet, Dauon wellen wir ernstlich, daz ez ouch fürbaz ewichlich also beleibe vnd gehalten werde vnd gebieten ernstlich vnserm Lantmarschalich in Oesterreich den Richtern vnd den Raeten ze Newnburg klosterhalben vnd markthalben welich die ye zu den zeiten sind vnd allen andern vnsern Amptlenten vnd vntertanen, daz si den Probst vnd daz Gotzhaus ze Newnburg bei denselben zwain marktzüllen furbaz ewichlich also halten vnd schirmen von vnsern wegen vnd in daran kainen Ingriff irrung noch beswerung yeman tun lazzen in dhain weg. Mit vrchund ditz briefs. Geben ze Wienn an sand Laurentzen tag. Nach christs gepurd dreutzehenhundert iar darnach in dem dreu vnd Sibentzigistem Jare.

Sigillum pendens.

CLXXIX.

Der Kardinal Pileus erlaubt Probst Kolmann und seinen Nachfolgern den Gebrauch der Sandalien. Gegeben zu Wien den 20. Februar 1382.

(Abgedruckt bey Bern. Pez cod. dipl. hist. epist. part. III. pag. 73.)

Pileus miseratione diuina tituli Sancte Praxedis presbyter Cardinalis Ad infrascripta apostolica auctoritate suffulti. Dilecto nobis in Christo Cholomanno preposito Monasterii sancte Marie in Newnburga Canonicorum regularium sancti Augustini Patauiensis diocesis Salutem in domino. Eximie tue deuocionis sinceritas, ac fundacionis tue Religionis sublimitas, aliaque dicti ordinis et personarum ejusdem preeminencia non immerito promerentur, vt votis tuis quantum cum deo possumus fauorabiliter annuimus, Cum itaque prout pro parte tua nobis oblata petitio continebat, Dudum a felicis Recordacionis domino Innocencio papa prepositis dicti monasterii gratiose sit concessum, quod in celebracionibus diuinorum Mitra et Baculo pastoralibus vti possitis. et in dicte concessionis tempore vt eciam Sandaliis vti valerent propter negligenciam et inaduertenciam impetrantium est omissum Nos ad personam tuam et ordinem ac personas ejusdem singularem deuocionem et affeccionem obitinentes ac cupientes te in laudabilibus peticionibus exaudire graciose Tibi et tuis in dicta prepositura successoribus

vt Sandaliis in celebracionibus diuinorum vna cum Mitra et Baculo paſtoralibus vti valeatis auctoritate apoſtolica qua fungimus tenore preſencium indulgemus. Nulli ergo . . . Datum Wienne pataniensis diocesis X Kal. Marcii Pontificatus Sanctiſſimi in Christo patris et domini nostri domini Urbani diuina prouidentia pape VI anno quarto.

CLXXX.

Meinhard Graf von Görz begibt sich der Aigenschaft über den Zehend zu Bierbaum und Atzenbruck, die Reinhart der Wehinger von ihm zu Lehen gehabt und dem Stifte Klosterneuburg gegeben hat. Gegeben zu Judenburg den 11. October 1382.

Wir Meinhart Phalczgraf ze Kernden Graf ze Gorcz vnd ze Tyrol, Vogt der Gotſhewſer ze Agley ze Trienden vnd ze Brichſen. bechenen vnd tun chunt mit dem brief vmb den Virtail zehent ze Pirpaum, der da leit auf funf lehen daſelbs auf dem Tulnerveld, der gechauft iſt Vmb vier vnd czwainzig phunt Wienner phenning Vnd den zehent halben ze Aczenpruk auf dem Tulnerveld der gechauft iſt Vmb Achczig phunt Wynner phennig die der erber Reinhart der Wehinger von Vns ze lehen hat gehabt Vnd im geben hat durch got Vnd durch ſeiner ſele Vnd aller ſeiner Voruodern Vnd nachchomen ſel hayl willen, dem erwirdigen gaiſt-

leichen herren Probſt Cholmannen Vnd dem Capittel daſelbs des Gotſhaws vnſer frōwn ze Newnburg Chloſterhalben, Nu haben wir angeſehen die getrewn dinſt des egenanten Reinharts des Wehinger, die er vns erczaigt hat Vnd für baz erczaigen wil vnd geben die aigenſchaſt derſelben zehent demſelben vnſer frown goztſhaus vnd verveſten im daz auch wiſſentlich mit dem brief, Alſo daz derſelb Probſt vnd die Chorherren daſelbs, welich ye ze den zeiten da ſint dieſelben zehent paid mit allen nuczen vnd rechten. Nu furbaz niezzen beſeczen vnd entſeczen ſullen als ander ir aigen gueter vnd ſullent auch ſi dieſelben paid zehent haben, vnd allen iren frumen damit zu ſchaffen an allen irſal, Doch demſelben gotſhaus ze behalden vnd in dhainer weis nicht ze emphrömden Vnd geben in den brief verſigelt mit vnſerm anhangendem Inſigel. Geben zu Judenburg am nagſten Samcztag vor ſand Gallentag nach Chriſts geburd dreuczehen hundert Jar darnach in dem Czway vnd Achczigiſtem Jare.

Sigillum pendens.

CLXXXI.

Andreas und Denkwart von Züntgraben verkaufen dem Stifte das Dorf Reinprechtsdorf um 320 Pfund Wiennerpfenninge und übergeben sechs Urkunden, die dieses Dorf betreffen. Ohne Ortsangabe den 23. April 1380.

Ich Andre von Züntgraben vnd ich Denchkwart von Züntgraben fein Pruder vnd ich Margret fein hausvraw vnd all vnser erben Wir vergehen offenleich mit dem brief, das Wir - - Verchauft haben vnser Dorff genant Reinprechtzdorff gelegen in Egenburger pharr niderhalb Stoiczendorff vnd alles daz das darzu gehöret vnd alles das daz wir dafeibens gehabt haben. Es fey Mayrhof - - - - vmb drew hundert phunt vnd vmb zwainczig phunt wienner phennig der wir ganz vnd gar verricht vnd gewert fein Den erbern Geiftleichen herren dem Convent Gemain des klofters ze Newnburg in Ir obley. Auch ift ze merkchen das ich Andre vnd ich Denkchwart Payd gepruder von Züntgraben vnd vnfer erben haben. In geben den erbern korherren ze Newnburk vnd ir Oblay Sechs gancz verfigelt brief der ain der fagt das Meinhart der Grafen von Maidburch hofrichter von den Redlern von Sichtenberg in Aigens gewer gechauft han, achtzehenthalben fchilling wienner phenning vnd zwen vnd dreizzig meczen waicz Egenburger

mazz vnd das zu lehen hat emphangen von den Edeln Grafen von Maidburch vnd darczu alles das, das er von den Redlern da hat gechouft ze Reinprechtzſtorff der ander ſagt das derſelb Meinhart der Richter von herrn Albern von Chunring gechauft zu Purgrecht die egenanten vierthalbphunt vnd dreizzig phenning gelts etc . . - Der brief iſt geben nach kriſtes gepurde drewczehenhundert Jar darnach in dem Sechs vnd Achczigiſten Jar an ſand Jorigen obent

Duo Sigilla pendula.

CLXXXII.

Pabst Urban VI. läſst durch Georg von Liechtenstein Probst bey St. Stephan in Wien dem Stifte die Pfarre Korneuburg incorporiren. Gegeben zu Wien den 30. July 1386.

Georgius de Liechtenſtain. Prepoſitus Eccleſie Collegiate Omnium Sanctorum alias Sancti Stephani in Wienna Patauienſis dioceſis Comiſſarius Vnicus ad infraſcripta a Sede apoſtolica ſpecialiter deputatus Vniuerſis et ſingulis cuiuscunque ſtatus, gradus ordinis ſeu condicionis extiterint ad quos preſentes littere peruenerint tam preſentibus quam futuris Salutem in domino ſempiternam et preſentibus fidem credulam et indubiam adhibere, Litteras Sanctiſſimi in Christo patris et domini noſtri domini Vrbani digna dei prouidencia pape Sexti duas ipsius vera bulla plumbea, unam vero

in cordula canapea, aliam vero in filis fericis rubei croceique coloris more Romane curie bullatas non viciatas non cancellatas, non abrafas nec corruptas fed Sanas integras et illefas omnique prorfus vicio et fufpicione carentes nobis pro parte Venerabili, um et Religioforum virorum dominorum Colomanni Prepofiti totiusque Conventus Monafterii Sancte Marie in Newemburga Canonicorum regularium Ordinis beati Auguftini Pataulenfis diocesis prefen, tatas, cum ea qua decuit, reuerencia nos recepiffe noueritis. Quarum quidem litterarum apoftolicarum videlicet prime tenor fequitur in hec verba. Urbanus Episcopus feruus feruorum dei dilecto filio - - - - Prepofito Ecclesie Omnium Sanctorum in Wienna Patauiensis diocesis Salutem et apoftolicam benedictionem. Magne et fincere deuocionis affectus quem dilecti filii . . . Prepositus et Conuentus Monafterii beate Marie Newemburgensis per Prepofitum foliti gubernari Ordinis fancti Auguftini Patauiensis diocesis ad nos et Romanam gerunt Ecclesiam, nos inducunt, vt votis eorum illis pre ferrim que commodum et utilitatem dicti Monafterii refpicere dinofcuntur, quantum cum Deo posfumus fauorabiliter annuamus, Exhibita fiquidem nobis nuper pro parte ipsorum Prepofiti et Conuentus peticio continebat, quod olim bone memorie Albertus Episcopus Patauiensis prouide attendens quod predictum Monafterium propter hofpitalitatem quam continue inibi feruari oportebat, et ex frequenti ad ipfum Monafterium concurfu nobilium illarum partium adeo erat debitorum oneribus pre-

grauatum, et inopia bladi oppreſſum, quod Canonici ejusdem Monaſterii nequibant inibi commode ſuſtentari, ac volens ejuſdem Monaſteri neceſſitatibus de alicuius ſubvencionis auxilio prouidere, parochialem Eccleſiam Sancti Egidii in Cornnewemburga tranſ danubium dicte diocesis ad Collacionem dictorum Prepoſiti et Conuentus pertinentem ad id dilectorum filiorum Capituli Patauienſis accedente conſenſu auctoritate Ordinaria preſ o Monaſterio perpetuo uniuit et incorporauit, Predictique . . . Prepoſitus et Conuentus vnionem et incorporacionem huiuſmodi a bone memorie Guidone Episcopo Portuensi tunc tituli ſancte Cecilie prebitero Cardinali in partibus illis Apoſtolice Sedis Legato confirmari obtinuerunt, Et licet ipſi . . . Prepoſitus et Conuentus vigore hujuſmodi vnionis et incorporacionis, eandem Ecclesiam per triginta ſeptem annos tenuiſſent et poſſediſſent, Tamen poſtm dum quidam clericus ſecularis aſſerens dictam. Ecclesiam certo modo vacare, illam a Sede apoſtolica impetrauit, et cauſam, quam ſuper ipsa Ecclesia contra eoſdem Prepoſitum et Conuentum mouere intendebat in pallacio apoſtolico committi obtinuit ac ipsos ſuper eadem Ecclesia in dicto Palacio traxit in cauſam, iidemque Prepoſitus et Conuentus tamquam ſimplices et Juriſ ignari, et de hujuſmodi vnione, incorporacione et confirmacione confisi hujuſmodi cauſam reliquerunt indefenſam, Et tandem idem Clericus diffinitiuam Sententiam contra ipsos, per quam dicta Ecclesia ipſi clerico adiudicata et ſuper ea eiſdem . . , Pre-

posito et Conuentui perpetuum silencium impositum extitit et que nulla prouocacione suspensa in rem transiuit iudicatam, reportauit, propter quod predicti Prepositus et Conuentus eandem Ecclesiam et ejus possessionem amiserunt ac ex tunc Ecclesia ipsa per seculares clericos gubernata et recta extitit prout adhuc regitur et eciam gubernatur, Quare pro parte dictorum Prepositi et Conuentus nobis fuit humiliter supplicatum, ut eandem Ecclesiam eidem Monasterio de nouo vnire et incorporare de speciali gracia auctoritate apostolica dignaremur. Nos igitur de premissis certam noticiam non habentes discrecioni tue de qua gerimus fiduciam in domino specialem, per apolica scripta committimus et mandamus, quatenus, Si est ita, prefatam Ecclesiam cuius fructus redditus et prouentus Viginti Marcharum argenti secundum Communem extimacionem valorem annuum vt asseritur non excedunt, Eciam si Ecclesia ipsa sit dispoficioni apostolice reseruata, aut eius collacio ad sedem apostolicam secundum statuta Lateranensis concilii legitime deuoluta existat cum omnibus Juribus et pertinenciis suis predicto Monasterio auctoritate apostolica vnias incorpores et annectas, Ita quod cedente uel decedente dilecto filio Rectore ipsius Ecclesie qui nunc est, uel Ecclesiam ipsam quomodolibet dimittente, liceat eisdem Preposito et Conuentui eandem Ecclesiam et ejus possessionem, libere apprehendere et licite retinere, Diocesani loci, et cuiuslibet alterius licencia super hoc minime requisita, Reserua-

ta tamen pro perpetuo Vicario in eadem Ecclesia instituendo et inibi domino perpetuo seruituro de huiusmodi fructibus redditibus et prouentibus ipsius Ecclesie congrua porcione, de qua idem Vicarius possit congrue sustentari, Episcopalia Jura soluere et alia incumbencia sibi onera supportare. Contradictores auctoritate nostra appellacione postposita compescendo, Non obstantibus si aliqui super prouisionibus sibi faciendis de parochialibus Ecclesiis aut aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus speciales uel generales dicte Sedis uel Legatorum ejus litteras impetrarint, Eciam si per eas ad inhibicionem, reseruacionem et decretum uel alias quomodolibet sit processum, quas quidem litteras et processus per eos habitos, ad eandem parochialem Ecclesiam volumus non extendi, Sed nullum per hoc eis quo ad assecucionem parochialium Ecclesiarum aut beneficiorum aliorum prouidencium generari et quibuslibet priuilegiis indulgenciis et litteris apostolicis generalibus uel specialibus quorumcunque tenorum existant, per que presentibus non expressa uel totaliter non inserta effectus earum impediri valeat quomodolibet uel differri, et de quibus quorumcunque totis tenoribus habenda esset in nostris litteris mencio specialis. Nos enim ex nunc irritum decernimus et inane si secus super hiis a quoquam quauis auctoritate scienter uel ignoranter contigerit attemptari. Datum Rome apud Sanctum Petrum IIII Idus Januarii Pontificatus nostri Anno secundo. Tenor autem littere secunde noscitur esse talis. Urbanus Episcopus seruus seruorum dei. dilectis filiis . . .

Prepofito et Conuentui Monafterii beate Marie Neunburgenfis per prepofitum foliti gubernari Ordinis fancti Auguftini Patauiensis diocesis falutem et apoftolicam benedictionem. Exigit fincere deuocionis effectus quem ad nos et Romanam geritis ecclesiam ut votis uestri illis prefertim que commodum et vtilitatem Monafterii vestri continere dinofcuntur quantum cum deo poffumus fauorabiliter annuamus, Dudum fiquidem pro parte uestra nobis expofito quod olim boue memorie Albertus Episcopus Patauiensis prouide attendens quod predictum Monafterium uestrum propter hofpitalitatem quam continue inibi feruari oportebat et ex frequenti ad ipsum Monafterium concurfu nobilium illarum parcium adeo erat debitorum oneribus pregrauatum et inopia bladi oppreffum, quod Canonici ejufdem Monafterii nequibant commode fuftentari, ac volens ejufdem Monafterii uestri neceffitatibus de alicuius fubvencionis auxilio prouidere Parochialem Ecclesiam fancti Egidii in Kornneunburga tranf danubium Patauiensis diocesis ad collacionem vestram pertinentem auctoritate Ordinaria prefato vestro Monafterio perpetuo vniuerat et incorporauerat. Vofque unionem et incorporacionem hujufmodi a bone memorie Guidone Episcopo Portuensi tunc tituli fancte Cecilie presbitero Cardinali in illis partibus apoftolice Sedis Legato confirmari obtinueratis quodque licet vigore unionis et incorporacionis hujufmodi eandem Ecclesiam per Triginta Septem annos tenuiffetis et poffediffetis, Tamen poftmodum quidam fecularis clericus afferens dictam Ecclesiam certo modo

vacare illam a Sede apoſtolica impetrauerat et cauſam quam ſuper ipſa contra uos mouere intendebat in Palacio apoſtolico committi obtinuerat, ac vos ſuper eadem Ecclesia in dicto Palacio traxerat in cauſam, voſque tamquam ſimplices et iuris ignari et de hujuſmodi incorporacione et confirmatione confiſi hujusmodi cauſam reliqueratis indefenſam, Idemque Clericus diffinitiuam Sentenciam contra vos per quam dicta Ecclesia ipſi Clerico adiudicata et ſuper ea perpetuum ſilencium vobis impoſitum extiterat, et que nulla prouocacione ſuſpenſa in rem tranſiuerat iudicatam, reportauerat propter quod eandem Ecclesiam et ejus poſſeſſionem amiſeratis, ac ex tunc Ecclesia ipſa per ſeculares Clericos gubernabatur. Nos dilecto filio . . . Prepoſito Ecclesie Omnium ſanctorum in Wienna dicte diocesis ejus proprio nomine non expreſſo per nostras litteras commiſimus et mandauimus, ut ſi ita eſſet prefatam Ecclesiam cuius fructus redditus et prouentus Viginti Marcharum argenti ſecundum communem extimacionem valorem annuum ut aſſerebatur non excedunt. Eciam ſi Ecclesia ipsa diſpoſicioni apoſtolice reſeruata aut ejus collacio ad Sedem apoſtolicam ſecundum ſtatuta Lateranensis concilii legitime deuoluta exiſterent cum omnibus iuribus et pertinenciis ſuis predicto vestro Monaſterio auctoritate apoſtolica vniret, incorporaret et annecteret. Ita quod cedente vel decedente . . . Rectore ipſius Ecclesie, qui tunc erat vel Ecclesiam ipsam quomodolibet dimittente, liceret vobis eandem Ecclesiam et ejus poſſeſſionem libere appre-

hendere et licite retinere Diocesani loci et cujusli- bet alterius licencia super hoc minime requisita, prout in dictis litteris plenins continetur Cum autem sicut exhibita nobis nuper pro parte vestra peticio continebat Vos dubitetis prefatas litteras ex eo posse subrepticias reputari, quod in litteris ipsis narratum extitit, Ecclesiam supradictam ad Collacionem uestram pertinere cum tantummodo ius patronatus ipsius Ecclesie ad vos spectare noscatur, Vosque eandem Ecclesiam, per Tringintaseptem annos tenuisse et possedisse, cum narrari in eisdem litteris debuisset Ecclesiam ipsam dicto uestro Monasterio ante triginta septem annos vnitam et incorporatam extitisse Vosque illam ex tunc per nonnulla tempora tenuisse et possedisse pacifice et quiete, pro parte uestra nobis fuit humiliter supplicatum, vt prouidere uobis super hiis optimo remedio de benignitate apostolica dignaremur. *Nos igitur* hujusmodi supplicacionibus inclinati, volumus, et uobis apostolica auctoritate concedimus, quod litere prefate et processus habiti per easdem, et quecunque inde secuta per inde a dato presencium valeant et plenam obtineant robor s firmitatem. Quo que predictus Prepositus Ecclesie Omnium sanctorum ad execucionem litterarum ipsarum procedere possit et debeat, ac si in dictis litteris quod Ecclesia sepedicta ad uestram Collacionem pertineret, et eam per dictum spacium Triginta septem annorum tenuissetis et possedissetis narratum minime extitisset et in eis quod solum Jus patronatus dicte Ecclesie ad uos pertineret et eam per nonnulla tempora posse-

diſſetis fuiſſet expreſſum. Non obſtantibus omnibus que in eiſdem litteris voluimus non obstare Vobis nichilominus de vlterioris dono gracie concedentes, vt ecclesia predicta per vnum ex Canonicis Monaſterii uestri prefati pro tempore regi debeat et eciam gubernari, quem ad nutum uestrum inſtituere et deſtituere poſſitis quociens vobis uidebitur expedire. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre conceſſionis conſtitucionis et voluntatis infringere vel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum ejus ſe nouerit incurſurum. Datum Janue VII Idus Decembris Pontificatus nostri anno Octauo. Post quarum quidem litterarum apostolicarum presentacionem et recepcionem fuimus pro parte predictorum dominorum . . . Prepoſiti et Conuentus cum inſtancia debita requiſiti ut ad Execucionem earumdem procedere ac ipſis prefatam Ecclesiam parochialem ſancti Egidii in Cornneunburga tranſ danubium dicte Patauiensis diocesis Cuius Jus patronatus ſeu preſentacionis ad ipſos pertinere dinoſcitur, et quam per nonnulla tempora poſſederunt, Vnire et incorporare juxta formam. in eiſdem litteris apoſtolicis nobis traditam dignaremur. Nos vero Georgius Prepoſitus et Commiſſarius predictus Volentes mandatis apoſtolicis in omnibus et per omnia humiliter obedire, et ea reuerenter exequi ut tenemur de omnibus et ſingulis punctis et articulis ſeu condicionibus in predictis litteris apoſtolicis expreſſatis inquiſiuimus di-

ligenter, Et quia per ſollertem et diligentem inquiſicionem per nos vt premittitur factam omnia et ſingula invenimus ita eſſe prout in dictis litteris apoſtolicis exprimebantur, Nobiſque ob predicti Monaſterii hoſpitalitatem exceſſiuam et alia ſibi incumbencia onera. oportunum uidebatur et expediens quod Subſcripta Vnio et incorporacio ſuum debitum ſortirentur effectum. Quapropter parochialem Ecclesiam ſancti Egidii in Cornneuburga predicte Pataviensis diocesis ad predictorum Prepoſiti et Conuentus preſentacionem alias ſpectantem cum omnibus Juribus prouentibus, fructibus redditibus et pertinenciis ſuis eiſdem. . . . Prepoſito et Conuentui et per ipſos dicto eorum Monaſterio auctoritate apoſtolica nobis in hac parte Commiſſa de nouo vnimus et incorporamus ac in perpetuum annectimus per preſentes Non obſtantibus quibuscunque aliis proceſſibus in hujusmodi execucionis negocio alias factis Ita videlicet quod Cedente vel decedente . . . Rectore ipsius Ecclesie ſancti Egidii, qui nunc eſt, vel Ecclesiam ipſam quomodolibet dimittente, aut eciam eadem Ecclesia quocunque alio modo vacante liceat eiſdem . . . Prepoſito et Conuentui et Succeſſoribus ſuis qui pro tempore fuerint memoratam Ecclesiam ſancti Egidii cum omnibus et ſingulis fructibus redditibus proventibus Juribus et obuencionibus ac Juriſdictionibus et pertinenciis ſuis et ipſius poſſeſſionem corporalem et realem ingredi libere apprehendere ac poſſint et valeant licite retinere, fructusque redditus, prouentus obuenciones Jura et Juriſdicciones

ipſius in proprios uſus conuertere Et quod ipſa Ecclesia parochiolis ſancti Egidii ac Jura parochialia ejuſdem per vnum ex Canonicis Monaſterii veſtri predicti, pro tempore regi debeat et eciam gubernari. Quem ad nutum ueſtrum inſtituere et deſtituere poſſitis quociens et quando vobis uidebitur expedire Diocesani loci et cujuſlibet alterius licencia ſuper hoc minime requiſita. Prouiſo eciam quod memorata Ecclesia ſancti Egidii ſuis debitis exinde non defraudetur obſequiis Sed faciatis ibibdem prout oportunum extiterit et alias fieri eſt conſuetum juxta predictarum litterarum apoſtolicarum continenciam et tenorem laudabiliter in diuinis domino deſeruire ac onera eidem Ecclesie incumbencia ſupportare Contradictores et rebelles, ac ſe quoquo modo opponentes per cenſuram ecclesiaſticam eadem auctoritate apoſtolica compeſcemus. In quorum omnium et ſingulorum euidens teſtimonium premiſſorum, et certitudinem pleniorem preſentem hunc noſtrum proceſſum ſeu preſens publicum Inſtrumentum per Nicolaum notarium publicum ſubſcriptum Scribi et publicari mandauimus ac Sigilli noſtri appenſione fecimus roborari. Acta ſunt hec Anno a Natiuitate domini Milleſimo Trecenteſimo Octuageſimo Sexto die vero penultima Menſis Julii Hora quaſi Veſperorum Indiccione Nona Pontificatus Sanctiſſimi in Christo patris et domini noſtri domini Urbani diuina prouidencia Pape Sexti ſupradicti In Cenaculo Curie habitacionis domini Georgii Prepoſiti et Commiſſarii memorati Presentibus diſcretis viris domino Friderico dicto Pechel Capellano

Altaris beate Marie Magdelene in Monaſterio Sanctimonialium ejuſdem beate Marie Magdalene ante portam Scctorum Wienne ſituato, domino Petro de Nernſhaim presbytero et Bernhardo illuminatore laico literato dicte Pataujensis Auguſtenſis et Warmiensis diocesis ac pluribus aliis fide dignis teſtibus ad premiſſa vocatis ſpecialiter et rogatis.

Et ego Nicolaus olim Conradi de Renato Clericus Maguntinensis diocesis Imperialis publicus auctoritate Notarius Quia predictarum litterarum apoſtolicarum preſentationi, recepcioni requiſicioni Teſtiumque ac aliarum probacionum produccioni examinacioni, vnioni et incorporacioni ac omnibus aliis et ſingulis premiſſis dum ſic ut prefertur agerentur et fierent vna cum prenominatis teſtibus preſens interfui eaque ſic fieri uidi et audiui Ideo de mandato domini Prepoſiti et executoris ſeu Commiſſarii memorati hoc presens publicum Inſtrumentum propria manu conſcribendo exinde confeci Signoque meo ſolito et conſueto ſignaui in fidem et teſtimonium premiſſorum.

Sigillum pendens.

CLXXXIII.

Herzog Albrechts Schirmbrief über die Güter, welche Probst Kolmann von Hirs dem Juden von Lengbach gekauft hat. Gegeben zu Wien den 14. September 1386.

Wir Albrecht von gotes gnaden Hertzog ze Oeſterreich, ze Steyr, ze kernden vnd ze krain

graf ze Tyrol etc. Bechennen Als Hirſſ von Lengpach vnſer Jud ze Wienn alle die guter vnd gült, perchrecht purchrecht, oder wie die genant oder wa die gelegen ſein Die er von Hainreich dem Atzenprukker von Tautendorff, vnd von Vrſel ſeiner hauſfrawen kauft, vnd in ſein gewalt vnd gewer bracht hat nach ſeiner brief ſag alz er von vns het fürgelegt nu wider zu chauffen geben hat dem erbern vnſern lieben andechtigen dem Probſt vnd dem Conuent ze Newnburg daz wir nach vleiſſiger pet des egenanten Juden vber dieſelben güter vnd gülte dez vorgenanten Probſts vnd des Gotzhauſes ze Newnburg ſcherm ſein wellen, vor gewalt vnd vnrecht. Mit vrchund ditz briefs. Geben ze Wienn an des heiligen Chreutzs Exaltacionis Anno domini MCCCLXXXsexto.

Sigillum a tergo impreſſum.

CLXXXIV.

Johann Biſchof, zu Gurk, Gerhab der Grafen von Görz gibt dem Stifte einen halben Zehend zu Tautendorf zu Eberstorf und zu Oed mit der Bedingung einen Jahrtag für Graf Meinhart zu Görz zu halten. Gegeben zu Wien den 22. Jäner 1388.

Wir Johanns von gots gnaden Byſchof ze Gurk Bechennen offenleich mit dem briefe daz wir als ein Gerhab der hochgeborn liebn herren Graf

Heinreichs vnd graf Johann Meinharts von Gorcz den ersamen vnser sunder lieben hern Colmann dem Probst vnd hern Bartholomeu dem Dechant vnd dem Conuent vnser frawn gotshaus ze Newnburg solich lieb vnd gnad erczaigt vnd durch sunder pet willen getan haben Also daz wir demselselben Probst Dechant vnd Conuent vnd iren nachkomen ze Newnburg zu der Oblay für rechtes aign geben haben vnd uermacht des ersten ein halben zehenten ze Tawtendorf ain halbn zehnten ze hebreftorf vnd halben zehnten ze Oed die Vlreich der Traisner von der herrschaft von Gorcz ze lehn gehabt hat und aign In auch dieselben zehenden wizzentleich mit dem brief an stat der egenanten vnser herrn von Gorcz doch in semlicher weise daz de selb Probst Dechant vnd der Conuent Newnburrg vnd ir nachkomen in demselben gotshaus alle Jar ain Jartag ewichleich Graf Meinhart von Gorcz seliger gedechtnusse seinen vordern seinen erben vnd nachkomen habeu vnd begeen sullen Jerleich dez nechsten freitags vor phingsten vnd irer sel gedenkchen getrewlich an allez geuerd Mit Vrchund dicz briefs versigelt mit vnserm anhangendem Insigel. Geben ze Wienn am Phincztag vor sand Pauls tag der becherung Anno domini Millesimo Trecentesimo Octuagesimo Octavo.

Sigillum pendens.

CLXXXV.

Herzog Albrecht bestättigt den vorhergehenden Brief. Gegeben zu Wien den 25. Jänner 1388.

Wir Albrecht von gots gnaden Hertzog ze Oesterreich ze Steyr ze Kernden vnd ze Krain Graf ze Tyrol etc. Bechennen Als der erwirdig Vnser lieber freund her Johans Bischof ze Gurk als ain Gerhab graf hainrich vnd graf Johansen von Görz den erbern gaistlichen vnsern lieben andechtigen N. dem Probst N. dem Techant vnd dem Convent zu Newnburg vnd irn nachkomen, in der Oblay für rechts aigen geben, geaigent vnd gemacht hat, des ersten ainen halben zehenden ze Tautendorf Item ainen halben zehenden ze hebrestorf vnd ainen halben zehenden ze Oed die Vlrich der Traismer von N. den Grafen zu Görz vormaln zu lehen hatt, als der brief lautet, den der vorgenant von Gurk in daruber gegeben hat. Daz wir dieselben gabe, durch des vorgenanten von Gurk fleizzig pet willen bestett haben vnd bestetten auch mit dem brief, was wir daran zerecht bestetten mugen sulln. Also daz es nu furbazz ewiklichen dabey beleib in aller der mazz als des vorgenanten Bischofs brief lautet vnd sagt. Davon gepieten wir vnsern lieben getrewn Vnserm Lantmarschalch vnd Anwalt in Osterreich vnd auch allen Purggrafen Phlegern Richtern vnd andern vnsern Amptleuten vnd vndertanen daselbs wer die ye dann sind gegenwur-

tigen vnd chunftigen, vnd wellen ernstlich, daz si die egenanten klosterleut von Newnburg bey den obigen halben zehenden mit aller zugehörung vestiklich halten vnd schirmen vnd in daran nyman dhain lnuell, irrung oder beswerung tun lassen in dhainen weg. Mit vrchund dicz briefs. Geben ze Wienn an sand Pauls tag als er bechert wurde. Nach kristi gepurd dreuczehenhundert Jar darnach in dem Achtvnd Achczigistem Jare.

Sigillum pendens.

CLXXXVI.

Das Stift Formbach in Bayern verkauft dem Stifte alle seine Besitzungen, die im Korneuburgergericht gelegen sind, um 700 Pfund Wienerpfenning und 50 gute Gulden. Ohne Ortsangabe den 14. Juny 1395.

Wir Chunrad von Gots gnaden Abpt vnd Ich Jörig vnd der Conuent gemainer des Goczhawss vnser frawn ze formpach gelegen auf dem In in Payern zwischen Schärding vnd Newnburkch der vestt vnd in Passawer Bischtumb. Veriehen . . . daz wir durich rechten eehafter merkchleicher nöt vnsers Gotzhawss recht vnd redleich mit rechter fürczicht verchauft haben, die gueter dye hernach penant sind. die zu vnserm Goczhaws gehört haben vnd die vnser rechts freyes aigens guet gewesen sein vnd die do ligen in Oestereich in dem gericht zu Newnburkch markchthalben Des ersten

ain gancz Dorf genant nydern Rorbach aufgenomen ains Lehens das do gehört zu dem Goczhaws ze Newnburkch Chlosterhalben vnd den Pan vnd das gerichtt in demselben Darf von aynen Valtar hincz dem andern vnd die mül do bey do man alle iar von der Mül dient dreissikch Wyenner pfenning an sand Michels tag Auch dient man von dem hof genannt der Minichhof ze nydern Rorbach all Jar Sechs Mutt Chorn vnd drey Mutt Habern an sand Gilgen tag vnd ain Pfunt wyenner pfenning an sand Michels tag Auch haben wir in demselben Darf verchaufft auf behausten Hollden vierdhalb Pfunt vnd Sechsthalben Pfenning gruntrechts das man iärleich dient an sand Michelstag. Auch sol ain Herr wer das Dorf inne hat all Jar haben ain nachtsydel iu dem Dorf ob er wil mit Sechczehen Phärden vnd des sullen die hollden wol pflegen. Auch haben wir verchauft auf behausten Hollden in Fländorf Newn schilling vnd Sechs pfenning gruntrechts das man alle Jar dient an sand Michelstag, vnd drey auf ainen Lehen zu Steten vnd ze Hagenprunn auf eiuer hofstat fünf vnd Sibentzkch pfenning vnd den zehent uon der selben Hofstat vnd drey schilling phenning von Purchrecht Ackcher vnd von Weingärten die do ligen in Spilinger vnd nydern Rorbacherveld ze dienn all Jar an sand Margereten tag. Auch hab wir verchauft den Traidzehent vnd Weinczehent. Des ersten zu Nartzendorf auf czwelifthalben Lehen traidczehent vnd weinczehent. Vnd ze Enthsechsueld auf dreizehen Lehen vnd auf tzwain Hofsteten traidzehent

vnd weinczehent vnd den weinczehent halben an dem Newnperig vnd an der Prennleiten der ander halb tail ist der herren ab dem Chötweig vnd der zwayer Perig ist gestift vnd vngestift vierczkch Jeuch Das haben wir alles verchauft durich merkleich nottürft wegen vnsers Goczhawss - - (dem erwürdignn herren Probst Petern des Gotzhawss vnser Vrawen ze Newnburkch Chlosterhalben vnd demselbeu seinen Gotzhaws) vmb Sibenhundert pfunnt Wyenner pfenning vnd vmb funtziczkch gueter Guldein das der chauf vnd der scherm fürbaz also stät gancz vnd vnzerprochen beleib so gebn wir Abpt Chunrad des Gotzhawss vnser vrawen ze formbach herrn Probst Petrein vnd vnser vrawn Gotzhawss ze Newnburkch Chlosterhalben den brief versigelt mit vnserm Insigel vnd mit vnsers Conuent anhangunden Insigel. Der geben ist nach Christi gepurd Dreutzehen Hundert Jar darnach in dem funf vnd Newntzkistem Jar an sand Veyts abend.

Duo Sigilla pendentia.

CLXXXVII.

Pabst Bonifaz IX. incorporirt dem Stifte die Pfarrn Höflein. Gegeben zu Rom den 2. Juny. 1399.

Bonifacius episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis . . Preposito et Conuentui Monasterii Newnburgensis per Prepositum soliti gubernari or-

dinis ſancti Auguſtini Patauienſis diocesis Salutem et apoſtolicam benedictionem Vestre deuocionis ſinceritas quam ad nos et Romanam geritis Eccleſiam promeretur ut votis vestris illis preſertim, que commodum et utilitatem Monaſterii vestri concernunt fauorabiliter annuamus. Exhibita ſiquidem nobis nuper pro parte vestra peticio continebat quod propter magnam et continuam hoſpitalitatem quam tenere noſcimini et alia vobis incumbencia adeo indies pregrauamini, quod niſi uobis de aliqualis ſubuencionis auxilio prouideatur timeatis ea poſſe difficillime continuare. Quare pro parte vestra nobis fuit humiliter ſupplicatum ut parrochialem ecclesiam sancte Margarete in Hoflein Patauienſis diocesis cuius ius patronatus ad vos pertinere dinoſcitur cujusque viginti quinque cum omnibus iuribus et pertinenciis ſuis vobis et prefato Monaſterio cuius Sexcentarum Marcharum argenti fructus redditus et prouentns ſecundum communem extimacionem valorem annuum ut aſſeritur non excedunt auctoritate apoſtolica perpetuo annectere unire et incorporare de benignitate apoſtolica dignaremur. Nos igitur volentes vobis ſuper premiſſis de alicuius ſubuencionis auxilio ſubuenire hujuſmodi ſupplicationibus inclinati predictam ecclesiam cum omnibus iuribus et pertinenciis ſuis vobis et dicto Monaſterio auctoritate apoſtolica perpetuo incorporamus anectimus et eciam unimus - - - - Datum Rome apud Sanctum Petrum IIII Nonas Junii Pontificatus nostri Anno decimo.

Bulla plumbea.

CLXXXVIII.

Berthold, Bischof zu Freisingen, und sein Vetter Leopold von Wähinger-bauen in dem Kreuzgange des Stiftes eine Capelle mit zwey Altären, und stiften auf jedem derselben eine ewige Messe. Gegeben zu Wien den 11. September 1401.

Wir Berchtolt von gotes gnaden Bischoff ze Freysing vud ich Leupolt von Wehingen sein vetter Bechennen fur vns vnd vnser erben offenlich mit disem brieff, daz wir vmb volpringen vnd zu volfüren den guten fursacz den wir vnd vnser lieber pruder vnd vater selig Reinhart von wehingen fur vns genommen haben miteinander begirlich begert daz zu vnsern zeiten vnd mit vnserm gut gemert werd gotes dienst mit rechter andacht, vnd haben ainmitiklich miteinander uersprochen vnd uerhaissen ain kapellen ze pawen in des loblichen klosters ze Newnburg krewczgang vnd die wirdickleich ze stiften vnd zwo ewig messen darinn mit vnserm gut ze machen vnd darumb daz es also genczlich volbracht werde So haben wir für vns vnd vnsern lieben vettern vnd brüder Berchtoltn von wehingen der zu seinen beschaidenn Jaren noch nicht kommen ist mit gunst vnd erlaubung der Ersamen des Probsts des Techancz vnd des ganczen Conuents daselbs ain kappelln aufgehebt vnd gepawen zu lob vnd eren des Almechti-

gen gotes vnd allem himlischen her vnd vmb Ablos vnserer sünd vnd vnser vordern vnd nachkommen vnd allen gelaubingen sel hail zu trost vnd haben darin gemachet zwen Altar vnd auf yeczleichen Altar gestiftet ain ewige mess als hernach geschriben steet Dez ze vrchund geben wir In den brief versigelten mit vnsern aigen anhangunden Insigeln Der geben ist ze wienn an Suntag nach vnser frawen tag Natiuitatis Marie Nach kristi gepurd vierczehenhuudert Jar vnd darnach in dem Ersten Jar.

Duo Sigilla pendentia.

CLXXXIX.

Andreas Lohner, Bürger zu Klosterneuburg, stiftet in der von ihm zu Weidling gebauten Capelle 4 wochentliche Messen. Gegeben zu Klosterneuburg den 4. May 1407.

In nomine domini. Amen. Ich Andre der Loner Purger ze Chlosternewnburg Vergich vnd tun chunt offennlich allen Leuten mit disem gegenburtigen brief . . Daz ich mit gunst vrlaub vnd willen dez erwirdigen Geistlichen herren herrn Bartholomes die zeit Probst dez Gotshaus vnser frawen Vnd dez Conuents gemainichlich doselbs ze Newnburg Von erst durich Got vnd durich aufnemung willen kristlichen gelauben - - - Gestift vnd gepaut hab Ain Cappellen und ainen Altar darinne in dem Dorff ze Weydinng vnd hab daz auch

sunderlich angeuengt vnd volpracht ze lob vnd ze Ern der heiligen driualtichait vnd der lobsamen chuniginn Marie Gots gepererinn. Vnd ausgenomlich ze Eren vnd ze lob dez heiligen herren sand Peter dez zwelifpoten. Vnd in den Eru der heiligen Junchfrawen sand Kathrein Vnd in allen dem Rechten Punten vnd gesecz als hienach aygenlich geschriben vnd begriffen ist. Hab ich Andre Loner yczunt gegenburtiklich Vnd mein Haussfraw Elsbet der Got gnad darczu gestift vnd geben - - - - - - Ich hab auch yczund vnd von erst durich Got die Messe Altar vnd Cappelleu mit aller zugehorung Empholhen dem erbern laypriester herrn Hermann von pilichdorf der mitstifter ist der egenanten Cappellen vnd Messe Also mit ausgenomenn merklichen worten daz ich Andre der loner daz Schaff. Vnd in diser Stiftung haben wil ich sey lentig oder tod. daz die Messe Cappellen vnd Altar ain ygleicher Probst ze Klosternewnburg hin fuer ewigklich mit aller zugehorung vnd an alle hindernufs Geistlicher vnd weltlicher Leut Empfelhen sol Ainem wolgelanten laypriester oder ainem erbern frumen Schuler der wol vnd zimlich inner Jaresurist Priester werden mug vnd der auch chain andrew Gotsgab nicht hab. Vnd der egenannt her Hermann der Cappellen yczunt Cappellan vnd sein Nachkomen den die Messe alczeit empfolhen wirt. sullent alczeit Ainem Probst ze Newnburg vnd ainem Techant doselbs in allen pfefflichen Sachen gehorsam sein Vnd zu allen hochczeiten schol er in seinem Chatrokch sein in dem kloster. dez abends in der

Vesper dez morgens in der Procession vnd in dem Ampt auf dem Chor Als gewonhait ist ander Cappellen bei dem kloster ze Newnburg. Es schol auch ain gleicher Kappllan der Messe alle wochen in der obgenanten Cappellen auf dem Altar Sprechen Vier messe am Montag aine. am Mitichen aine. am freytag aine. vnd aine an dem Samstag vnd sol alle Jar die Chrissmesse darinne ze Weichnechtten auch sprechen. Vnd bei dem tag sullent die leut doselbs gemainklich zu dem Gotsdinst gen kloster geen. Sie sullent auch die Wochenmesse Sprechen alczeit dez morgens frue ee die Arbaiter an ir arbait gent. Vnd sol ain Capplan mit der ersten fruemesse alle iar ze sprechen anheben in der Vasten wann sich die Wierm vnd die Sumerczeit anvengt vncz auf sand Merten tag vnd von sand Mertentag hinwider vncz in die vasten. schol er sprechen die Messe ze Preym zeit durch der aribaiter willen die darczu koment vnd nur an den werichtegen. Ez schol auch chain messe in der Cappellen an den veyrtagen nicht werden gesprochen in dhainerlay weise Ausgenomen an den drin tagen an sand Peterstag. an sand Kathreintag Vnd an dem tag als die Capellen geweicht ist warden. Die selben drey teg vrlaub ich In ze singen von der kloster Schul Vnd schol auch der Chorherren ainer auz dem Conuent die Ampt singen, welichen der Capplan darczu erpiten mag Auch sullen die gesezzen leut gemainklich ze weydinng an allen veyrtagen zu dem egenanten Gotshaus ze Newnburg gen chir-

chen geen. Als ſy Got vnd irer rechten Pfarr ſchuldig vnd gepunden ſind Wer aber daz ain Capplan oder wer ez wer der diſer Cappellen andrew Recht machen Stifften oder auffeczen wolt, denn vorgemelt iſt. So hat ein Probſt vnd der Conuents ze kloſternewnburg vollen vnd ganczen gewalt die egenannten Meſſe wider abzunemen vnd die legen. oder machen mit ſambt den gütern die darczu geben ſind oder hinfuer geben werdent, wohin oder wie Sy wellent, nach irm willen. Wann ich daz aygenlich in der beſtettung diſer Stift alſo Schaff aufnym vnd haben wil. Darumb daz dem Gotshaus vnſer lieben frawen ze Newnburg von der Cappellen wegen Ire recht. der Stiftung des ſeligen vnd gütigen Margrauen Leupolds icht enczogen nach abgenommen werden. Sunder dapey beleib als von alter herkomen iſt. Wann die cappellen ewigklich ein glid dez egenanten kloſters ſein ſchol. Vnd die emphelhnüſs nymmerinn dauon komen ſchol weder in geiſtlichen nach in weltlichen ſachen. in dhainerlay weyſe. Ez ſullent auch die Stiftprief über die Meſſe Cappellen vnd ire zugehorung vnd güter alczeit ligen in der obgenanten Gotshaus Sagrer darinn ander Stiftprief ligent, Vnd daz ich dez Paws vnd der Stift auf dez Gotshaus Grünt Recht vnd gewalt gehabt hab. daz beweiſt vnd lautt der prief aygenlich den der obgenant Probſt Bartholome Vnd der Conuent mit irn angehangenn Inſigiln darüber geben habent. darum all punt vnd maynung vorgemeldt geſchriben ſtent. derſelb prief nach Rate frummer leut vnd

auch mit wilchür dez egenanten Probſts vnd dez Conuents gelegt iſt warden in die dez heiligen chreuts Zeche am Newſidel. Vnd daz die Stift vnd alle vorgenant Artikel grozz vnd chlain furbaz alſo gancz ſtet ewigklich vnd vnabgenomen beleiben So hab ich Andre der Loner mit ganczem fleizz gepeten durich Got die erbern vnd weyſen den Richter vnd den geſworenn Rat der Stat ze Kloſternewmburg daz Sy mit irer Stat grozzem angehangen Inſigil. Mein obgenante Stift vnd Gotsgab mit den punden als ich vorgeſaczt vnd aufgenomen hab. beſtett vnd gekreftigt habent zu einer ewigen gedechtnüſs. In, iren Nachkomenn vnd der Stat genczlich an ſchaden. wann ich ſelber chain aygen inſigil nicht hab. vnd wenn auch der egenant Perkchherr her Gebhart nicht aygen Inſigil die zeit gehabt hat. So hat er durch merer Sicherhait willen von der benanten zwayer weingarten wegen den brief beſtett mit der Oblay angehangem grunt Inſigil. vnd mit dez obgenanten Perigmeiſters angehangem Inſigil Thomans dez Plodleins. Der brief iſt geben. Do man zallt Nach vnſers heren Jeſu kriſti gepurd Virczehenhundert iar. Darnach in dem Sibenten Jare an dem heiligen Aufuart abend.

Tria Sigilla pendentia.

CXC.

Herzog Albrecht V. bestättiget des Stiftes Besitzungen und Gerechtsame. Gegeben zu Wien den 19. July 1412.

Wir Albrecht von gotes gnaden Herczog ze Osterreich ze Steyr ze Kernden vnd ze Krain Herre auf der Windischen Marich vnd ze Portnaw Graf ze Habspurg ze Tyrol ze Phyrt vnd ze Kyburg Marggraue ze Burgaw vnd Lantgraue in Ellsazzen etc. Bechennen daz der Ersam geistleich vnser lieber andechtiger N. der Brobst ze Newnburg klosterhalben für vns komen ist vnd gab vns an sein selbs vnd seines Conuents stat lautterleich durich got In ze vernewen vnd zebestetten all ire brief Hantuesten vnd Privilegi die demselben Irem Gotzhaus von weilent vnserm Vordern seliger gedechtnuzze den durleuchtigen vnd hochgebornen fürsten etwenn Herczog Leupolten Herczogen ze Oesterreich vnd zu Steyr kunig Otakchern von Beheim vnd Herczogen ze Oesterreich von Herczog Albrechten vnsern lieben Hern vnd VrEnen vnd herczog Otten seinem Bruder vnd von kaiser karlen von Rom Herczog Rudolfen vnserm Vettern vnd Herczog Albrechten seinem Bruder vnserm lieben Herren vnd Enen vnd darnach von Herczog Wilhalmen vnserm Vettern vnd Herczog Albrechten vnserm lieben herren vnd Vatter der Seel aller got gnedig sey, vber ire leutt, güter, Recht

vnd gnad gegeben sind. Vnd wan vns als ainem Landesfürsten all vnser Vndertanen vber die vns gnad gotes geseczet hat ze versprechen steent Yedoch sullen wir vor allen dingen war tun ruw vnd gemach zeschaffen geistleichen Personen die sich got dem herren in strenkcheit ordenleicher zucht ze dienst ergeben habent. Vnd haben darumb vnd vor des egenanten Brobsts vnd seines Conuents vleissliger bete wegen vns durich daz wir tailhefftig werden der merkleichen vnd ordenleichen Goczdienst die in demselben irem Goczhaus mit singen vnd lesen enczikleichen werdent volpracht vnd sunderleich daz wir hoffen huld gnad gelukch vnd Seld erwerben, wa wir die gerechten pete, der die got steticleich dienent erhoren dem obgenanten Brobst der ganczen Sammung des Conuents vnd auch dem Goczhause daselbs zu Chloster Newnburg vnd allen iren Nachkomen nach guter vorbetrachtung mit fürstleicher macht all vnd yegleiche Ir egenant Hantuesten vnd Priuilegi die In von den obgenanten vnd auch allen andern vnsern Vordern seligen sind gegeben sammentleich vnd besunder mit allen punten vnd Artikeln, so darin sind vermerkt von newen dingen bestettet vnd bekrefftiget, bestetten vnd beweren In auch die wissentleich mit krafft dicz brieues mit sambt allen andern lobleichen Rechten vnd guten gewohnheitten die Sy von alter her gehebt vnd bracht habent. In aller der mass, als ob Sy von Wort ze wort hieynnen geschriben stunden. Vnd mainen vnd wellen auch ernstleichen, daz Sy vnd ir Nachkomen

des yeczgenanten Goczhauses nu vnd hinnach ewikleich von menklich an engnüsse vnd vngehindert genczleich beleiben bey allen iren Leutten, gütern Rechten gnaden vnd freyheitten die die obgenanten ir brief ynnhaltent vnd auch bey allen andern lobleichen Rechten vnd guten gewonheitten, die Sy von alter herbracht vnd gehebt habent. Dauon gepieten wir vesticleich N. den Edeln vnd vnsern liben getrewn N. allen Grauen N. vnserm Lantmarschalken in Oesterreich Allen herren Rittern vnd knechten, Phlegern, Burggrauen Richtern, Stetten, Reten vnd Burgern, vnd auch allen andern vnsern Ampt. leuten, Vndertanen vnd Getrewn gegenwurtigen vnd kunftigen den diser brief geczaigt wirdet daz Sy die egenanten klosterleut von Newnburg vnd all Ir Leutt vnd güter, bey denselben iren Rechten, gnaden, freyheitten vnd guten gewonheitten, brieuen vnd vrkunden beleiben lassen, vnd Si an vnser stat dabey vesticlich schirmen vnd halten, sunder In auch wider dis vnser bestettung daran kain Irrung newung tun noch zucziehen in dhainen weg noch auch des yemanden ze tun gestatten. Wer es aber darübertet, der wiss swerleich wider vnser huld vnd gnad haben getan, vnd darczu vervallen sein an gnad der Puzz vnd peen. als die vnser voruordern seligen brieue namleich aufweisent. Mit vrkunt dicz brieues daran wir vnser Insigel geschafft haben zuhenken. Geben ze Wienn an Eritag vor Sant Marie Magdalenen tag. Nach Christi gepurde Vierczehenhundert Jar darnach in dem Czwelifften Jare.

Sigillum pendens.

CXCI.

Das Konstanzerconcilium bestättiget des Stiftes Besitzungen und Gerechtsame. Gegeben zu Konstanz 31. October 1415.

Sacrosancta et generalis Synodus Conſtantienſis Dilectis ecclesie filiis N. Prepoſito et Conuentui Monaſterii beate Marie in Newnburga clauſtrali per Prepoſitum ſoliti gubernari ordinis ſancti Auguſtini Pataujensis diocesis Salutem et dei omnipotentis benedictionem. Cum a nobis petitur quod juſtum est et honeſtum tam uiger equitatis quam etiam ordo exigit rationis, ut id per ſolicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in domino filii veſtris juſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu perſonas ueſtras et Monaſterium ueſtrum predictum, in quo diuino eſtis obſequio mancipati, cum omnibus bonis que in preſentiarum rationabiliter poſſidetis, aut in futurum juſtis modis preſtante domino poteritis adipiſci ſub beati Petri protectione ſuſcipimus atque nostra, nec non omnes libertates et immunitates a Romanis Pontificibus ſiue per priuilegia vel alias indulgentias uobis et eidem Monaſterio uestro predicto conceſſas ac libertates exemptiones ſecularium exactionum a Regibus principibus et aliis Xi fidelibus rationabiliter uobis et prefato Monaſterio indultas cum pertinentiis ſuis, ſicut ea omnia juſte et pacifice poſſidetis uobis et per uos eidem ue-

ſtro Monaſterio auctoritate noſtra confirmamus, et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo etc. Datum Conſtantie II Kal. Nouemb. Anno a Natiuitate domini Milleſimo quadringenteſimo quinto decimo, apoſtolica ſede uacante.

Bulla plumbea.

CXCII.

Herzog Albrecht schenkt dem Stifte den ihm zu Klosterneuburg gehörigen Grashof. Gegeben zu Wien am 12. April 1423.

Wir Albrecht von gotes gnaden Herczog ze Oſterreich, ze Steyr, ze Kernden vnd ze Krain Graue ze Tyrol etc. Bechennen daz wir dem erbern geiſtleichen vnſern lieben andechtigen N. dem Probſt vnd dem Conuent zu Newnburg kloſterhalben von ſundern genaden gegeben haben, vnd geben auch wiſſentleich mit dem brieue den platz als weit der iſt genant der Graſhof gelegen zwiſchen der Oblay vnd der freithofmaur daſelbs zu Newnburg. Alſo daz Si den Stadel gelegen an das Czimer genant der Cziegelhof darinn wir wonung haben, wenn wir zu Newnburg ſein abgeprechen vnd den auf denſelben placz gepawn vnd gelegen mugen, vnd denſelben platz vnd den Stadel fürbazzer bey dem egenanten Goczhaus halten Dauon gepieten wir vnſern getrewn lieben N. dem Richter, dem Rate vnd den Burgern gemaincleich daſelbs zu Newnburg daz Si den ege-

nanten Probſt vnd den Conuent daran vngeirret vnd vngehindert laſſen, wan wir das ernſtleich maynen Mit Vrkunt dicz brieues. Geben zu Wienn an Montag nach Quasimodogeniti. Anno domini Millesimo Quadringentesimo Viceſimo tercio.

Sigillum a tergo impreſſum.

CXCIII.

Die Gemeinde zu Grinzing stiftet in der von ihr erbauten Kapelle daselbst eine tägliche Messe und feyerlichen Gottesdienst am heil. Kreuzfeste. Gegeben den 12. März 1426.

In dem Namen der heyligen vnd vngetailten Driualtigchait Amen. Ich Niclas pehaim Ich Niclas prünner Ich Thoman ſneider Ich Steffan haberler, Ich Hanns von Enczeſtorf Ich Niclas ſtadel Ich Andre hopher Ich Jorig täwſchler, Ich Steffan panczir Ich Steffan ſtüncz Ich Hans preyder Ich Mert nadler, Ich Mert fröleich Ich Steffan fendel, Ich Wernhart pürrhändel Ich Niclas ſeber Ich Wolfganng frawdenfueſſ Ich Hanns heringer Ich Hanns prunner all geſeſſen zu Grinczing vnd wir die gancz gemain Reich vnd Arm daſſelbs zu Grinczing Vergehen für vns vnd all vnſer Nachkomen - - - daz wir nach Rat willen vnd erlaubung des Erwirdigen vnſers gnedigen herrn herrn Jorigen Brobſt vnd des ganczen Conuent vnſer lieben

frawn Gotshaus ze klosternewnburg zu der zeit da wir es wol getun mochten Recht vnd redleich gewidemt vnd gestifft haben widem vnd stifften auch wissentleich in kraft des gegenburtigen briefs In namen vnd Ernn des Almechtigen gots der hochgelobten Chunigin Junkchfrawn Sandt Marein vnd aller heyligen ze lob, vnd sunderleich in namen vnd ernn des hevligen Chreucz als es erfunden ist Vns vnseru vordernn vnd Nachkomen Seln zu hail vnd nucz zu vnser Cappelln die wir von grunt auf new gepawt haben, gelegen zu Grinczing in vnserm dorff die hienach geschrieben güter mit Gruntherren vnd perkcherren handten Daumb sol vns ain yegleicher pharrer dacz der heiligenstat ewigchleichen vnd all werichtag an vnderlass aufrichten vnd verbesen mit ainem Capplan die vorgenant ewig mess in der egenanten des heiligen Chreucz Cappelln zu grinczing vor der Sunn aufgang winter vnd summer, damit wir mit vnsern aribaitternn fuegleich vnd an sawmnung nach der egenanten mess mugen an vnser aribait gen vnd sol auch ain igleicher pharrer zu der benanten Cappelln kirichweich vnd kirichtag aufrichten mit den schullern des abents ain gesungne vesper des morgens ain gesungens ambt vnd darczu drey mess die ain vor dem ambt vnd die zwo vnder dem ambt vnd ain predig, vnd aber des nachts ain gesungne vesper als gewohnhait ist Vnd das die widem vnd Stifft fürbaz ewigcleich stett vnd vnczeprochen beleib des geben wir ainem yegleichem pharrer daz der heiligenstat vnd allen seinen

Nachkomen Pharrernn daſelbs den brief darüber beſigelt vnd beſtettt mit der Erwirdigen geiſtleichen herrn herrn Niclaſ Abbt des Gotſhaus vnſer frawn dacz den Schotten ze wienn vnd herrn Hainreichen Brobſt dacz ſant Dorothe daſelbs ze Wienn baiden anhangunden Inſigilln die wir vleizzigcleich darumb gepeten haben das Sy die ſtifft beſtett haben mit iren Inſigilln In vnd irenn gotſhäuſer an ſchaden vnd mit der egenanten Gruntherren vnd Perhherren Inſigil der Erwirdigen geiſtleichen frawn ſweſter Annen der Ekkarczawerin Abbtäſſin dacz ſant Claren ze wienn, vnd mit des Erſamen geiſtleichen hern Inſigil hern Symon Im Turn Obriſter kellner des gotſhaus ze Newnburg, vnd mit der Erwirdigen geiſtleichen herren Inſigilln ruder Jacoben prior zu Mawrbach vnd pruder Niclasen prior zu Gemnikch. Darczu haben wir auch vleizzigcleieh gepeten die erbern weiſen Paul würffel vnd Weinczlaben newnhofer die zeit kellermaiſter in Oſterreich bed purger ze wienn das Si der Stiftung auch geczeug ſein mit iren anhangunden Inſigilln In vnd iren eriben an ſchaden Der brief iſt geben nach vnſers herren Jheſu kriſti gepurd vierczehenhundert Jar Darnach in dem Sechs vnd zwainczigiſtem Jar An ſant Gregorientag des lobſamen heiligen Pabſt vnd lerer in der Vaſten.

Olim 8 nunc 7 Sigilla pendentia.

CXCIV.

Leonard Bischof zu Passau erlaubt den Eupoltauern die von ihnen gebaute Dorfkapelle zu weihen, vnd in selber zur Zeit einer Ueberschwemmung den Gottesdienst abhalten zu lassen, auch für diesen Fall einen eigenen Freydhof zu errichten. Gegeben zu Wien den 6. May 1438.

Leonardus Dei et Apostolice Sedis gracia Episcopus Pataviensis, Ad uniuersorum noticiam deducimus per presentes, Quod discretis Viris Villanis Villarum Kagrawn, Herstœten et Stadlaw ex vna et villanis de Elpeltaw suis cum adherentibus parte ex altera plebizanis Ecclesie parrochialis in Kagrawn coram nobis constitutis, iidem Villani de Elpeltawe nostri in presencia proposuere ex modo quod licet quondam ipsorum parrochialis Ecclesia in Stadlaw per aque diluuium penitus summota alius locus pro alterius Ecclesie loco prioris extruccione sit deputatus, tamen ipsi diluuii tempore tum propter aquarum inundaciones, tum eciam propter quoddam fossatum in vie medio dictam ad parrochiam tendentes per danubii torrentem excauatum, dictam Ecclesiam pro diuinorum officiorum audicione seu sacrorum necessitatis tempore paruulis et infirmis porrigendorum administracione accedere nequirent, unde sanioris populi dicte ple-

bis denocio tepefceret, paruuli quandoque fine baptifmate, Infirmi vero nonnunquam fine Ecclefiafticorum facramentorum procuracione tali inundacionis ut predicitur tempore decederent, in animarum periculum et proprie falutis detrimentum fupplicantes humiliter ut ipfis quoque Jurium parrochialium tali faltem neceffitatis tempore in Capella per ipfos in villa Elpeltawe erecta procuracionem ipforum a plebano recipere, et eam vnacum Cimiterio confecrari facere poffent, indulgere benignius dignaremur, Ex aduerfo uero dictarum villarum Kagrawn, Herfteten et Stadlawe villani refpondendo replicabant, quanquam dicti villani in Elpeltawe per foffatum magne inundacionis tempore forent aliquantifper prepediti, tamen operam et opem dare vellent vnde pons feu viagium dictum per foffatum aptando preparent, vnde hujusmodi impedimento fumoto, ipfi de Elpeltaw fuis cum comentaneis dictam parrochialem Ecclesiam peramplius uifitare comode ualerent, petentes dictam ipforum fupplicacionem admitti minime debera. nam idipsum in detraccionem Jurium parrochialis Ecclesie plurimum redundaret. Nos uero parcium utrarumque allegacionibus refponfionibus, nec non ipfius plebani affercione preposicionibus, dictorum villanorum de Elpeltawe confentanea fuper premiffis hinc inde auditis et eifdem debite recenfitis animarum periculis pocius obuiandum, quam dicte Ecclesie temporalibus accidenciis annuendum ponderantes, Cum quia id in magnum ipfius Ecclesie

profectum dicti aſſercione plebani cognouimus redundare, Ideoque animarum ſaluti ueluti noſtri ex debito officio tenemur ſuccurrere, et dicte Ecclesie profectum procurare uolentes talem dictas inter partes fecimus ordinacionem quod Ipſe Rector pro tempore exiſtens de cetero circa ipſam Ecclesiam dote ſibi prius competentente conſtructa et aſſignata, ſolitam reſidenciam facere, et omnia Jura parrochialia ibidem exercere tenebitur et debebit niſi inundacionis tempore, uti predicitur, talis euidens et ſumma immineret neceſſites, quod ipſi Villani de Elpeltawe ſuis cum Cometaneis. dictam parrochialem Ecclesiam accedere ſeu uiſitare quomodolibet nequirent, extunc dicte Ecclesie Rector pro tempore exiſtens, tali dumtaxat neceſſitatis tempore, et non alias eiſdem iam dictis in Elpeltaw villanis Jura parrochialia circa Capellam per Ipſos uti prefertur erectam adminiſtrare poterit et debebit. Preterea attendentes, quod quanto plus diuinus cultus ampliatur, tarto magis populi deuocio accreſcit, Igitur annotatis in Elpeltaw villanis, quodque ipſi prefatam Capellam, dicte parrochiali Ecclesie uti filialem ſubeſſendam, plebani accedente conſenſu ſimul cum Cimiterio conſecrari facere, et pro diuinis in ea officiis conſuetis ſaltem diebus et temporibus celebrandis dotare valeant preſentibus indulgemus, hoc tamen adiecto, quod ſi aliquod ejuſmodi Capelle fuerit teſtatum aut in ea collectum, quod medietas hujusmodi teſtamenti aut Collecte ipſi Ecclesie parrochiali cedere debeat, et quomodolibet aſſignari, ne ſubſidii fauor Ecclesie

matrici debitus per consecracionem et inofficiacionem dicte Capelle ipsi Ecclesie subtrahi et obesse, sed prodesse pocius uideatur. Harum quibus Sigillum nostrum appensum est testimonio litterarum. Datum Wienne sexta die mensis Maji, Anno domini Millesimo Quadringentesimo Tricesimo octauo.

Sigillum pendens.

CXCV.

Das Baslerconcilium vertheidigt die beyden Chorherrn Kolomann von Klosterneuburg und Martin von Waldhausen gegen die Verläumdungen, welche über sie bey Herzog Albrecht angebracht worden. Gegeben zu Basel den 14. May 1435.

Sacrosancta generalis Synodus Basiliensis in spiritu sancto legitime congregata universalem ecclesiam represeutans. Dilecto ecclesie filio Nobili viro Alberto Duci Austrie Salutem et omnipotentis Dei benedictionem. inter alia laudabilia opera precipuum extimamus ut ecclesiasticas personas infra tue potestatis limites constitutas sinistris abiectis suggestionibus benigne suscipias commendatas easque de tue liberalitatis promptitudine fauorabiliter prosequaris. Sane sicut accepimus postquam dilecti ecclesie filii Chollomannus Neuburgensis et Martinus in Walthusen Monasteriorum sancti Augustini pataniensis diocesis Canonici in Jure Canonico Doctores ad reformationem quorumdam Monasteriorum dicti or-

dinis confequendam per nonnullos prelatos illarum partium ad nos ad hoc puram et exactam diligentiam exhibuerint tamen hucufque diuerfis in negotio fidei et aliis interuenientibus occupationibus prout fperabatur ipsa reformatio fortita non eft effectum gratia dei cicius fortiendum nonnulli tamen aliter moti feu de ueritate minus informati dictos Canonicos apud Nobilitatem tuam et coram illa quod apud nos contra reformationem Monafteriorum eorumdem quam tu dudum fieri poftulafti laborauerint redarguere curauerunt et adeo quod tu prefatos Canonicos ad fua Monafteria per fuperiores eorumdem pertiuifti reuocari. Nos itaque in hiis ne veritas fepulta tibi erga dictos Canonicos animum pariat duriorem certitudinem rei propalare uolentes Nobilitati tue quam ergo fruorem religionis multipliciter commendamus eofdem Canonicos tanquam religionis et Monafteriorum dicti ordinis feruidos et folicitos reformationis zelatores ac vita moribus et conuerfatione exemplares in domino commendamus. Verum de ipfis contra delatores huiufmodi teftimonium perhibentes ut tu ipfos de fuggeftis habeas penitus excufatos. Datum Bafilee II Idus Maji Anno Natiuitate domini Millefimo quadringentefimotricefimoquinto.

Bulla plumbea.

CXCVI.

Ladislaus König von Ungarn und Böhmen übergibt die Regierung Oesterreich bis zur Vollendung seines zwanzigsten Jahres zwölf aus den vier Ständen des Landes. Gegeben zu Iglau den 20. October 1453. Abged. bey Hanthaler Tom. II. pag. 395.

Vergleiche Schrötters V. Abh. aus dem österreich. Staatsrecht, Hormayer über Minderjährigkeit, Grofsjährigkeit und Vormundschaft im österreich. Kaiserstaat und Kaiserhaus und die daselbst abgedruckten, höchst wichtigen Diplomen, zu ergänzen aus Kollars Annal. Vindob. und aus Kurz Geschichte Friedrich IV.

Wir Lafflaw von gotes gnaden ze Hungern zu Beheim, Dalmacien, Croacien etc. Künig Hertzog zu Oefterreich vnd Marggraue zu Merhern ect. Bekennen vnd tun kunt offenlich mit dem brief, Als zu vordrift von fchickung gotes des almechtigen, vnd mit hilf vnferr lanntleut vnfers fürftentums Oefterreich, vnd etlicher annder vnndertanen, aus vnfers hern vnd vettern Herrn Fridreichs Römifchen Kayfers etc. hannden in vnfern wirdigen Seffel vnfers veterlichen erbs vnfer fürftentum Oefterreich, vnd darnach zu Regirung vnfer künigreich vnd land komen fein, Haben wir von derfelben Zeit gefpürt, daz prechenhalber vnferr Ju-

gend in derſelben Regirung vnſers fürſtentums Oeſterreich vil verſawmnus beſchehen, vnd vnderricht ſein, wie vnſer lieber Herr vnd vater kunig Albrecht, daſſelb vnſer fürſtentum Oeſterreich, daz da yetz in merklicher gelſchuld vnd ſwern ſwungen ſteet, nach ſeiner getrewen lanntleut Rat geregirt vud in guter Ordnung gehalten hat, desſelben fuſtaphen wir pillich nachuolgen, vnd nachdem wir vnſerr künigkreich zu Hungern zu Beheim vnd anderr vnſerr lannd, ſorgueltigkait, auch pillich tragen, vmb daramb ſtetlich vnſer weſen in Oeſterreich nicht gehaben mugen. Haben wir daſelb vnſer fürſtentum Oeſterreich, aus dem vnſer voruordern hoch ern vnd wirdigkait erworben, vnd wir das für andre vnſere lannd dadurch pillich lieb haben, mit guter betrachtung vnd wolbedachtem Rat, den vier partheyen, des yetzgemelten vnſers fürſtentums Oeſterreich, Prelaten, Herrn, Rittern, vnd Knechten vnd den vonn Steten, beuolhen In auch vnſern ganczen volmechtigen gewalt gegeben haben, vnd geben auch wiſſentlich mit dem brief, yetz bey dem lanndtag, den wir auf Allerheiligen tag nachſtkunfftigen in vnſer Stat Krems geſetzt haben zwelif aus In zu Anwelten das iſt aus yeglicher parthey drey zu erwelen, denſelben zweliffen wir auch vnſern volmechtigen gewalt geben in krafft des briefs. Das gemelt vnſer fürſtentum Oeſterreich. niderhalb vnd ob der Enns, in allen ſachen, daſſelb vnſer fürſtentum, vnd all Inwoner des lannds antreffend in vnſerr Stat ausperichten zwanndeln damit ze tun ze

ſchaffen vnd zu uerweſen mit gericht vnd angericht wie das alczeit nach gelegenheit der ſachen bedunket gut fugſam vnd notdürfftig ſein in allermaſs vnd in allen wegen, als wir ſelber rechtlich vnd pillich teten, oder getun mechten, wenn wir in aigner perſon gegenwurtig wern, vnd das auch dieſelben Anwelt macht vnd gewalt haben all Amptleut ze ſetzen vnd ze entſetzen nach vnſern vnd des lands notdürfften vngeuerlich, vnd was Sy all zwelif oder ettlich aus In, die dann zu den zeiten da geſein mugen, in allen ſachen als berürt ist, an vnſerr ſtat, vnd als vnſer Anwelt in obgeſchribner maſs tuen hanndeln ſchaffen, beſtellen oder ordnen mit Gericht oder angericht, da ſol alles gentzlich krefftig ſein, vnd von meniglich gehalden werden, als ob wir das ſelber tetten, Doch daz meniglich bey ſeiner freyhait vnd gerechtikait beleib vnd gehalden werd ungeuerlich. Vnd ob geſchech, daz das lannd von yemand angegriffen beſchedigt oder bekriegt wurd, oder daz in dem lannd krieg oder miſsheiung auferſtunden, von wem das wer, vnd daz Sy vnſer lanntſchafft oder ettlich aus In darumb aufernordern wurden, ſolchen beſchedigungen angriffen kriegen vnd miſſhelung zuwiderſteen, vnd die zeunderkomen, daz denn meniglich darinn gehorſam ſey nach ſeinem peſten vermugen als er vns vnd dem lannd des ſchuldig iſt, Sunder ſo behalden wir vns vor alle lehen geiſtlich vnd weltlich. Es ſullen auch vnſer lanntmarſchalch in Oeſterreich vnd vnſer Hauptman ob der Enns, die ye

zuczeiten werden, Ir Empter dennoch fleizziglich verwefen vnd aufrichten. So wellen wir auch, in des lannds Rennt vnd nutz. felbs nicht greiffen noch fchaffen ze greiffen, dardurch die geltfchuld fo man von des lannds wegen fchuldig beleibt oder von nothdurfft wegen deffelben lannds künfftiglich fchuldig wirdet, vnd annder des lannds notdurfft defter gepurlicher vnd fuderlicher, dauon mugen aufgericht werden. Doch fo fullen vns die gemelten Anwelt das bedürffen, ob wir das aus anndern vnfern lannden nicht gehaben möchten, auf vnfer perfon vnfer Ret vnd Hofgefind fouil wir der aus dem lannd Oefterreich bey vns haben werden, von den nutzen vnd Rennten des lannd Oefterreich aufrichten nach vermügen des lannds vnd wir In getrawen. Es fullen vnd mugen auch die gemelten Anwelt ain befunder Sigill machen laffen, zu folcher Regirung zugeprauchen vnd das ainem der In darczu fuglich wirdet beuolhen Es fol auch der gewalt den wir den obgenanten vier partheyen geben haben werundt vnd beleiblich fein, alflang vntz wir Zwaintzig Jar alt werden vnd darnach auf vnfer widerruffen angeuerde, vnd wenn wir das alfo widerruffen fo fullen vnd wollen wir Sy mit vnfern fundern brief verforgen was Sy in allen fachen von vnfern vnd des lannds wegen gehandelt haben, daz das genntzlich gehalden vnd dawider nicht werde in dhainerweis an geuerde. Vnd fol auch da entgegen der gegenwurttig vnfer gewaltbrief zu vnfern hannden vbergeantwurr wer-

den. Vnd ob der vorgemelten Anwelt ainer oder mer, in der czeit abgieng mit tod oder anders nicht tuglich darczu wurd, so sullen vnd mugen die anndern nach Rat der Lanntschaft an derselben stat ander zu In nemen, vnd mitsambt denselben all sachen vnd notdurfft hanndeln vnd ausrichten als oben begriffen ist angeuerde. Dauon gepieten wir den Ersamen geistlichen Edeln vnd vnsern lieben andechtigen vnd getrewen allen Prelaten, Grauen Herren Rittern vnd Knechten, Hauptleuten, Phlegern, Burggrauen, Burgermaistern, Richtern, Reten, Burgern, Mauttern, Amptleuten vnd allen anndern vnsern vndertanen vnsers fürstentums Oesterreich niderhalb vnd ob der Enns Wanhafften gaistlichen vnd weltlichen nyemands ausgeschaiden vnd wollen gar ernstlich daz Sy den vorgenanten vnsern Anwelten in allen obgeschriben sachen, die Sy von vnsern wegen vnd an vnserr stat, in obgeschribner mass hanndeln schaffen tun vnd bestellen werdent also genntzlich gehorsam sein, vnd dawider nicht tun in dhainerlayweis, wann welich dawider teten, oder zu tun gestatten, die sullen sich wissen swerlich in vnser vngnad komen vnd geuallen sein, vnd wolden Sy auch an leib vnd gut, darumb schaffen ze pessern. Mit Vrkunt des briefs Besigilt mit vnserm kuniglichen anhangunden Insigil. Geben zu der Ygla an Sambstag nach sannd Lucastag des heiligen Ewangelisten. Nach kristi gepurde im viertzehenhundert vnd drewundfünf-

czigisten Jar. vnser krönung vnsers Reichs des hungrischen etc. im viertzehenten Jar.

Sigillum pendens.

CXCVII.

Ladislaus König von Ungarn und Böhmen benennet zur Regentschaft Oesterreichs aus jedem Stande drey Personen. Gegeben zu Prag den 17. November 1453.

Wir Lasslaw von gots gnaden zu Hungern zu Behem, Dalmatien Croacien etc. Kunig Hertzog ze Oesterreich vnd Marggraue zu Merhern etc. Embieten den Ersamen Edeln Erbern vnd weisen vnsern lieben andechtigen vnd getrewn allen Prelaten Grauen Herren Rittern vnd Knechten vnd den vonn Steten gemaincleich vnsers fürstentum Oesterreich, Niderhalb vnd ob der Enns Vnser gnad vnd alles gut. Als wir ew den vir Partheyen vormalen von beweglicher grosser vrsach, gebrechen vnd notdurfft wegen vnser fürstentum Oesterreich, dadurch das vns vnser vndertanen daselbs den den wir von natur vnd angeborner gutigkait für annder Pillich gnedig vnd genaigt sein ordenlich fürgesehen werden, vnd vnserr Jugend vnd abwesens nicht entgelten mit guter betrachtung vnd wolbedachtem Rat beuolhen, ew auch vnsern gantzen volmechtigen gewalt gegeben haben, bey dem Lanndtag zu Krembs auf Allerheiligentag nachstuergangen den wir ew darumb gesetzt hetten zwelf aus ew

zu Anwelten das iſt aus yeglicher parthey drey zu erweln, die das gemelt vnſer fürſtentum Oeſter. reich niderhalb vnd ob der Enns in allen ſachen daſſelb vnſer fürſtentum vnd all vnſer Inwoner des Lannds antreffend, an vnſer ſtat aufgericht gehanndelt vnd verweſet ſolten haben, in maſſen als vnſer erſter gewaltbrief, ew darumb zugeſchickt vnd gegeben Innhaltet. Haben vns vnſer Ret vnd Sanndtpoten, die wir zu ew auf den gemelten Lanndtag geſchickt hetten, aigentlich vnderricht, wie Ir bey demſelben Lanndtag ſolch vnſer fürnemen auch die notdurfft des lannds mit fleizziger betrachtung vnd vnderred zu Herczen genommen treulichen nachgedacht ſich williclich dar In begeben, vnd doch ewrn willen der Kyeſung ſolcher Anweld widerumb zu vnſ geſeczt habt in maynung daz wir ſolh Anweld welch vns geuelliclich vnd fugſam bedeuchten ſelbs geruchten zu benennen, daz wir von ew zu ſunderr err emphahen, vnd dannkhen ew hoch ſolher ewrer gehorſam vnd trewn willens, vnd wellen das gen ew vnd ewrn nachkomen mit ſundern gnaden gnediclich erkennen, vnd wie wol vnſ dannkhnem vnd geuellig wer geweſen, daz Ir die wal ſolher Anweld bey ew behalden vnd durch ew ſelbs getan hielt, Yedoch ſeidmalen Ir ewrn willen darinn zu vns geſatzt habt, So haben wir aber nach guter betrachtung vnd zeitigem Rut für vns genomen vnd zu vnſern Anwelden vnd verweſern des vorgmelten vnſers fürſtentums Oeſterreich geſeczt vnd ſeczen auch wiſſentlich mit dem brief die Erſamen vnd vns lieb

andechtigen vnd getrewn N. den Abbt vonn Schotten zu Wienn N. den Probst zu Klosterneuburg N. den Abbt zu Lyenfeld, Fridreichen von Hohemberg Rudigern von Starhemberg, oder vncz auf sein Zukunfft Hannsen von Starrhemberg, Jorgen von Kunring, Lewpolten Neydegker, Wolfgangen Oberhaimer Oswalten Reicholf Wolfganngen Hertting vnser burger ze Wienn vnd Thoman Wiscnt vnd geben denselben vnsern volmechtigen gewalt in kraft des vorberürten vnsers ersten gewaltbriefs ew darumb gegeben das oftgemelt vnser fürstentum Oesterreich Nyderhalb vnd ob der Enns in allen sachen dasselb vnser fürstentum, vnd all Inwoner des Lanndes antreffend an vnser stat auszerichten ze hanndlen damit ze tun ze schaffen vnd zu uerwesen in aller mass vnd gedinge wie derselb vnser gewaltbrief laut vnd Innhelt angeuerde Vnd wir gebieten darauf ew allen vnd yedem besunder, Auch ew allen vnsern Haubtleuten, Phlegern, Burggrauen, Mauttern Amptleuten, vnd allen anndern vnsern vndertanen vnsers benanten fürstentumbs Oesterreich nyderhalb vnd ob der Enns Geistleichen vnd weltlichen nyemands aufgeschaiden vnd wellen gar ernstlich daz Ir den vorgenanten, vnsern Anweldten in allen sachen, in dem vorgemelten vnserm ersten gewaltbrief berürt die Sy von vnsern wegen vnd an vnserr stat hanndlen schaffen tun vnd bestellen werdent also gennczlich gehorsam seit, vnd dawider nicht tut in dhainerlay weis. Wann welh dawider teten oder ze tun gestatten die sullen sich wissen swerlich in vnser vngnad ko-

men vnd geuallen ſein, vnd wolten Sy auch an Leib vnd gut darumb ſchaffen ze pessern. Geben zu Prag an Sambſtag vor ſand Elſpetentag Anno domini sc. (MCCCC) LIII. Vnſerr Reich des Hungariſchen etc. im virzehenten vnd des Beheimſchen im erſten Jar.

Sigillum pendens.

CXCVIII.

Herzog Albrecht VI. stiftet zum Gotteshaus 200 Fuder Salz Gottszeil bey der Salzpfanne zu Hallstadt gegen dem daſs jährlich ein Tag innerhalb der Octav der Himmelfahrt Maria zu ihrer Ehre feyerlich begangen werde. Gegeben zu Wien den 12. November 1463.

Wir Albrecht von Gots gnaden Ertzhertzog zu Oeſterreich, zu Steyr, zu Kernden vnd zu Krain, Herr auf der Windiſchen March vnd Portenaw, Graue zu Habſpurg ze Tirol zu Phyrt zu Kyburgk, Marggraue zu Burgaw vnd Lanntgraf in Elſas. Bekennen für Vnns all vnſer erben, vnd nachkomen, vnd tun kund offenntlich mit dem brief allen den er furkumbt, daz Wir vmb anlangens vnd pete willen vnſers Herrn vnd Bruder Herrn Fridreichs von gots gnaden Romiſcher Khaiſer zu allen zeiten Merer des Reichs Herczogen ze Oſterreich vnd ze Steir ect. angeſehen haben das groſs mitleiden, vnd verderblichen ſchaden

ſo die Erſamen geiſtlichen vnſer lieb andechtigen Symon Probſt vnſer Kapplan, vnd das Capittel des Goczhauss zu Kloſternewnburg mit Vnns gelitten, vnd gehabt haben, vnd kunfticlich gen Gote mit Irm gebette tun ſullen vnd mugen, auch die groſſen gebrechen, die Sy lanng zeit gehabt haben, mit groſſer gaſtung, dauon daſſelb Goczhaws in groſſe geltſchuld komen iſt, Vnd haben auch betracht, wie alle Goczhewſer in vnſerm fürſtenthumb Oeſterreich, der maiſt tail, von vnſern Vordern Fürſten von Oeſterreich, vnd auch von Vnns mit Salcz begnadt ſind, allain das Goczhaws von Kloſternewnburg nicht, Vnd darumb vnd durch vnnſerer Vordern, vnd vnnſerer Seel troſt vnd hayl willen, auch ſunderlich in Ern vnſerer lieben frawn ſand Marein des benanntten Goczhaws Hawbtfrawn gegeben haben, Vnd geben euch wiſſentlich in kraft des gegenwürtigen briefs zwayhundert Fuder Salcz Gotszeil, alſo daz In daſſelb Salcz an vnſerm Salczſieden zu Hallſtat alle Jar ewiclichen gegeben werde, als anndern Goczhewſern, vnd das In dreyling, oder andern Vas geſtöſſen mugen, vnd daſſelb Salcz alle Jar Jerlich loſungfrey Mautfrey vnd an all ander Irrung vnd Hindernuſs von Gmunden vncz gen Kloſternewnburg fürn ſullen vnd mugen in aller maſs als andere kloſter in Oeſterreich. Darumb gepieten Wir allen vnſern Haubtleuten, Grauen, Herrn Rittern vnd Knechten, Phlegern, Burggrauen, Burgemaiſteru, Richtern, Reten, Burgern vnd beſunder vnſern Ambleuten zu Gmunden gegenwär-

tigen vnd künftigen, auch allen andern vnſern Mauttern, Ambtleuten vnd vndertanen ernſtlich Vnd wellen, daz Sy die obgemelten Probſt vnd Capittl zu Kloſternewnburg daz obgenant Salcz alle Jar Jerlich loſungfrey Mautfrey, vnd an all ander Irrung vnd Hindernuſs in Ir Goczhaws gen Kloſternewnburg furn laſſen, in aller der maſs als Sy das andern Klöſtern in Oeſterreich tun an widerred, In auch daran dhain beſwerung tun, noch das yemants geſtatten ze tun in kain weg. Die obgenantten, der Probſt vnd das Cappittel zu Kloſternewnburg, welh ye zu den zeiten ſein werdent, ſullen vns auch von der egenanten gnade wegen alle Jar inner den acht tagen vnſerer lieben frawn Hochczeit zu der Schidung ain tag in Eren vnſerer lieben frawn mit Veſper Metten vnd Ambt hochczeitlich begeen in aller maſss, als Sy daz gewondlich an vnſerer lieben frawntag der Schidung tun vnd begeen. Mit Vrkund des briefs beſigelten mit vnſerm fürſtlichen groſſen anhangunden Inſigell. Geben zu Wienn an Sambſtag vor ſand Elſsbethentag nach Chriſti gepurde Vierczehenhundert, darnach in dem drew vnd ſechczigiſten Jar.

Sigillum pendens.

CIC.

Landfrieden durch Kaiser Friedrich IV. mit den Reichsständen auf sechs Jahre aufgerichtet, damit der anwachsenden und gefährlichen Macht der Türken besser entgegengearbeitet werden könnte. Gegeben zu Regensburg den 24. July 1471.

Wir Fridreich von Gottes genaden Romischer Kayser zu allentzeiten Merer des Reichs Zu Hungern Dallmacien Cracien etc. Künig Hertzoge Zu Osterreich Zu Steir Zu Kernden vnd Zu Crain Graue Zu Tirol etc. Embieten allen vnd yegklichen Vnnsernn Vnd des Reichs kurfürsten, fürsten geistlich vnd Weltlichen, Prelaten Grauen, freyen, Herren dienstleuten, Rittern knechten Burgrauen Vogten Burgermaistern Schuldhayssen Richtern Raten Ambtleuten vnd gemainden Aller vnd yegklicher stett marckt vnd dörffer vnd sunst allen vnd yeglichen anndern Vnnsern vnd des Reichs vnndertonen Vnd lieben getrewen In was wirden stâtes oder Wesens der vnd die sein Vnnser gnad vnd alles gut. So wir betrachten vnd zu hertzen nemen die Vnaussprechenliche vnd manigfaltige grobe Henndel vnd übeltate. So die Türcken des Heyligen kreutzz vnd vnsers kristenlichen gelaubens veind vnd Verachter in vergangen zeiten wider göttliche natürliche vnd menschliche gesetze vnd ordnung an den Heyligen Sacramenten an den

Tempel des allmächtigen gottes an pilden der mueter Marie vnd annderr Heyligen. Auch an geistlichen vnd geordenten personen vnd sunst mit plutvergiessunge der kristen menschen mit eroberung vnd zeerstorung uil krystenlicher kunigreich vnd lannd vnd in annder wege. Das wir dann mit betrübten gemiete offenwarer. Volbracht haben. vnd noch täglichen zu thuen mer vnd mer vnnderften. Also das gäntzlichen zu besorgen ist. Wo Innen nicht fuerderlicher Widerstannde beschehe Si wurden in kurtzen zeiten durch ir grozz macht die sich nun stättigklich erweittert der kristenheit. vnd beuoran dem heyligen Reiche vnüberwintlichen schaden zw fuegen. Als vnns dann das ir tagliche ubunge vnd gelaubwirdige warnung on vnnderlas berichtet. So werden wir inprünstigklich bewegt zu bedenkeu. die marter vnd den tode den vnnser herr Jesus Christus vmb vnnser erlosung willen gelitten auch die phlicht. So wir vnnd ain yedlicher krysten mensche In dem heyligen sacrament des tauffs zu rettung seins neben krysten geton hat. vnd darzu wie wir Romischer kayser vnd obrister Vogt vnd beschirmer des kristen gelaubens vnd dem stuel ze Rome verwondt sein. Vnd desshalb vnnsernn gantzen ernnst vnd getrewen fleizz darzu zu keren vnd zu wenden dadurch mit gottes Vnnser heyligen vatters des Pabstzz auch annderr krystenlichar künig Herren vnd menschenn Hilffe vnd peistannd den gemelten Türken nicht allen Christenlich vnd vesstigklich widerstande geton sunnder das sy auch aus den lannden so sy der krystenhait abge-

drungen haben vertrieben werden. Vnd ſo aber auff allen tagen der ſachenhalb in den Heyligen Reiche gehalten geradtſchlagt worden iſt. ſolle ain fruchtperliche Hilffe aus Teuttſchen landen beſchehen das dann die notturft erfordert. dar Inn benoran ainen gemainen beſtandigen friden zu machen vnd zu hanndthaben Vnnd darvmb auff das der kryſtenlich gelaub gehanndthabt. Vnnſer wirdige mueter dye Romiſch kirch beſchüczzett die ubeltater mit ſcherffikait der pennen geſtrafft die gericht vnd recht ordentlich vnnd furderlich gehalten vnd volltzogen. des heyligen Reichs ſaaſſen befreiet. vnd der gemainn nuttzz gefurdert werde. So haben wir mit rate. vnnſerr vnd des Reichs kurfürſten furſten geiſtlichen vnd weltlichen Prelaten grauen freyen Herren vnnd annder vnnſer vnd des Reichs vndertonen vnd lieben vnd getrewen die dann perſondlich oder durch ir pottſchafft in merklicher zall yetzo alhie pej Vnns geweſen ſein Aus rechter wiſſen vnd von kayſerlicher macht volchumenhait ainen gemainen beſtanndigen friden allenthalben in dem heyligen reich gemacht vnd geſatzzt. Ordnen vnd ſetzen den alſo gegenwurtigklich in krafft des brieffs. Euch allem vnd Ewr yeden ernnſtlich vnd veſſtigklich in bej den pflichten glubden vnd ayden damit ir gott dem allmächtigen als kriſten menſchen auch vnns vnd den Heyligen reiche als gehorſame glider vnd vnnderton ſchuldig pflichtig vnd gewonnttſeidt ermonde. Daz ir weder ſametlich noch beſunnder ſolchen fride vnd diſe vnnſer ordnung in kainen weg geſtalt

oder weyſe verprecht oder überfaret. ſunder die in allen vnd yeglichen iren ſtucken artickeln punckten vnd klauſelnn als uil ewr yeden die peruerent gentzlich veſſtigklich getrewlich vnuerprechenlich vnd vngeuärlich haltet hanndthabet vnd den aufrecht nach kumet als lieb ewch vnd ewr yeden ſey zu uermeyden vnnſer vnd des Reichs ſchware vngnad auch die pennen begriffen in dyſer vnnſer ordnung die von wort zu wortten lauttet alſo,. Zum erſten das nu furtter nyemandt den anndernn vberziehen belegernn berawben beuechten bekriegen vahen noch einige Schlos ſtat märckte dorffer oder annder Beueſſtigung abſteygen noch derſelben ains oder mer auch kainen weiler noch Hofe on des anndern willen fräuelich einnemen oder mit der tat mit ppant oder in ainich ander wege beſchedigen ſulle. Sunnder wer zu dem anndernn zu klagen oder zu ſprechen habe oder gewinnet, der vnd dieſelben ſollen ſolichs thuen vnd ſuechen durch rechtt an den gerichten da dann ain yegkliche ſache Hin gehörett. Ob aber yemantzz darüber ichtzz mit der tat auff der gemelten weg ainen oder mer für nemen der vnd dyeſelben ſollten ir vordrung vnd anſprache ſo er vnd ſy gegen ſeiner oder Irer widerparthej ſolicher überfahrung hetten auch zu haben vermainten mit der tate verwurckt haben vnd darzu in annder pene nämlich der gemainen geſchriben rechten vnd vnnſer kunglichen reformacion zu franckfurt geſatzzt, on weitter erklarung verfallen ſein. Vnd den vnd dieſelben uberfarer ſolichen friden ſollt nyemant wiſſentlich hawſen herbergen enthalten etzze

trencken noch Inn kunnst hilff noch peistand furschub entrettung oder entschüttung tuen auch in kainer gemainschafft leiden in kainen wege. Wer aber der obgemelten ains oder mer überfuere der vnd dieselben solten mit der tat an verer erklarung in den pan vnd annder pene so der erwirdigist vnnser lieber freundt Herr franciscus sand ewstachy Cardinal seinen Bäbstlicher (Heiligkeit) legate in seinen briefen darüber in kraft bäbstliches gewaltzz aufsgangen vnd darzu die weltlichen in vnnsern vnd des heiligen reichs acht vnd aberacht gefallen vnd ainem yeden erlaubt sein zuu derselben achter vnd aberachter leib vnd guete zu greyffen vnd damit zu gefarn vnd zu hanndlen als sich gegen achternn vnd aberachternn gepürt Vnd sollen auch die peinigen allenthalben gemitten vnd aller gemainschafft aller krystenhait entsetzzt sein vnd solichs gegen in den achternn vnd aberachternn wie uorstet gehalten werden bis so lanng die geistlichen aus dem panne vnd der Werltlichen achter vnd aberachter aus der acht vnd aberacht nach ordnunge der recht gethon werde vnd darzu der vnd die Beschedigten macht haben den vnd dieselben überfarer so si geistlich weren in ainem yeglichen gerichten krafft der obgemelten Brieffen vnnsers freunndtz des legaten wann sy aber weltlich wären In ainem yeden weltlichen gerichte darInn sy dann betreten wurden vmb die vorgesetzten pene sy deßhalben beruernde auch Haubtsache kosten vnd schaden zu rechtuertigen vnd der richter der al-

ſo vmb recht wurd erſuecht ſollte ſolich überfarer auch den klager zu recht auffhalten oder auff deſs klagers erpieten das recht verpurgt von Inne nemen vnd den anntbarter obgemelter maſs verhefften vnd behalten vnd fürtter in den ſachen fürderlich recht ergen laſſen Welcher aber des nicht täte vnd daran ſewmig wäre der ſol in vnnſer kayſerlichen kamer zwaintzigk mark vnd dem beſchedigten auch ſo uil goltzz vnablaſſlich verfallen ſein Wir ordnen vnd ſetzen auch ſo yemandt wider diſen fryde beraubt oder ſunſt wie uor ſtet beſchedigt wurden Wann dann der vnd die alſo beraubt oder wie obengemelt beſchedigt werden oder yemant von irn wegen zu friſcher tat nach eylten vnd die fürſten Prelaten grauen Herren ritter vnd knecht Burgermaiſter Räte vnd annder die in sechs meyl wegs daſelbſt vmb da ſoliche rawbung angryff oder beſchedigung geſchehn geſeſſen oder gelegen wären vmb hilff vnd peiſtande ermondten ſo ſolten der vnd die die alſo ermondt oder ob ſy ſoliche vnermondt oder ſunſt Innen wurden Von ſtund an mit nacheylen auch mit hilffe vnd peiſtannd gegen dem Beſchediger thuen als ob es ſein oder ire aygen ſache wären getrewlich vnd vngeuerlich welcher aber des nicht tete vnd darInn ſewmig wäre der ſoll In vnnſer kayſerlich kamer zwaintzigk marck vnd dem beſchedigten auch ſo uill goldes vnabläſſlich verfallen ſein. Vnd nach dem uil Rayſig vnd fueſsknecht der ains tails gantzz kämen Herren oder Junnkherren haben der diener oder knechte ſy ſein auch in ettlich Herſchafft uerpflich-

tet vnd doch denſelben irem Herſchäfften mit weſen in dienſten mit ſein vnd darzu kain aygenn erb gut haben noch Hanndtwerch treyben dauon ſy ir narunge bekomen daraus dann pisher mancherlaj vnratt vnd rawberey Inn dem Heyligen reiche entſtanden iſt, ſolichs zu verhietten ſo ſetzen vnd wollen wir das ſolich geraiſig vnd fueſsknecht fürter mer in dem Heyligen Reiche nyndert ſollen geliten noch enthalten ſunnder allenthalben wo man ſy betreten mag in was fürſtenthum Herrſchafft oder gepiete das ſey nyemant auſsgenomen angenumen. Vnd als uberfarer des frids an vonn leib vnd gueten geſtrafft werden. Wer aber ſolichs uberfuere Vnd dem alſo nicht nachkome der vnd dyeſelbe Inn die obgemelten pene der enthalter gefallen ſein. Es ſullen auch die ambtleut vnd pfleger oder die die empfelh Habenn an yeglichen enden von ambtczwegen die obgemelten uberfarer all vnd yegklich vnd darzu ir zuleger von ſtund an auffhalten vnd zu iren Hanndten nemen auch fürtter zu Innen richten vnd ſy ſtraffen als ubelteter nach lautt der vnd Innhallt vnnſerr gepote hieuor auſsgangen auch alle ire Hab vnd guete an allen enden an nemen daruon dem beſchedigten iren koſten vnd ſchaden gentzlichen entrichten vnd ob ettwas daran übrig wäre ſolle in den fürdrern des frids volgen vnd ſollen ſich auch dye ambtlewt dar Ihn getrewlichen vnd vngeuärlichen Halten vnd geweyſen. Es ſol auch wider dyſen fride nyemantzz geſchätzzt noch zu Verſchreibung gelübden ayden noch Purgſchafft gedrungen. Es ſol

auch in allen gelaitten ſicher laiten von vertroſtung Wo vnd von weme dye in zeit ſolichs friden geben wurden derſelb fride mit nämlichen Worten aufsgenomen werden. Vnd aug das der fride durch voltziehung der gerechtigkait vnd vrtail deſt fürderlicher gehanndthabt vnd beſtendlichen gehalten werde. So ordnen vnd wollen wir Wann ain entlich vrtail an vnnſern kamergerichte geſprochen würde von ſachen wegen die ſchlos ſtett marckt beueſſtigung dörffer oder annder erb aygen oder ligent gueter berueret ſo offt ſolichs beſchicht das dann dj kurfurſten furſten prelaten grauen Herren Ritter vnd knechte Commun Burgermaiſter vnd Rate aller vnd yglicher vnnſer vnd des Reichs ſtett auch ayn yeder annder vnnſer vnd des reichs vnndterton In was ſtates wirden oder weſen der vnd dye ſein dem kleger ſoliche gueter aingeben das er dann nach lanndt der vorgeſprochen vrtcil vnd exſecutorial behabt hette doch auff des klagers koſtung. So aber derſelb kurfürſt fürſt prelat graff Herr Ritter knecht Burgermaiſter Rat Commun vnd annder obgemelt nicht möchten ſolich execucion wie nächſt Hieuor ſtett zu thuen, So ſolten doch der vnd die wider den vnd dye ſolich vrtail ergangen wären In des vnd der ſelben lannden Herſchafften vnd gepieten auch ſunſt an kainem ende in den Heyligen reiche gedulget noch geliten werden bis ſo lanng ſy ir widerparthey nach lawdt der geſprochen vrtail executorial vnd gepotzbrieff entrichtet vnd darzu die penne ſolicher uberfarung betzalt hetten. Wann aber yemantzz vmb ſprüch

oder schuld beklaget vnd vor vnnseren kamergericht in des reichs acht gethonwardt der vnd dyeselben solt ain yeder macht Haben auch schuldig vnd pflichtig sein wo er sy in seinen lannden Herrschafften oder gepieten betrate auff der widerparthey ersuchen an zunemen vnd darzu zu halten auch nicht ledig zu lassen bis so lange sy dem kleger nach laudt des obgemelten vrtails vnd procefs benügig gemacht hetten vnd darzu aus solichen gepotzz brieffen vnd executorial auff ansuechen der partey nit gehorsam vnd behülflich sein wurdt oder Irrung daran täte der vnd dieselben solten schuldig sein der parthey die solich vrtail vnd procefs erlangt hetten das aufszurichten das dann dasselb vrtail vnd procefs innhellt vnd darzu die gerichtzzkosten so derselben parthey auff dieselben sachen gegangen waren vnd gleich wol vmb solich vngehorsam in vnnserr schwere vngnad gefallen sein. Was auch vor der kurfürsten, fürsten grauen Herrn rittern knecht, steten oder Commun gerichte geurtailt vnd zu recht gesprochen wurde dauon nit geappelliert wurde vnd der anntwurter dem vrtail wie obgemelt ist nit genug tete der oder die solten an kainen enden oder steten kainen enthalt oder glaitte dauor Haben sunder es solle dem klager an ainem yedem ende wo er den antburter betrete furderlich rechtzz gestatt vnd verholffen werden nach lautt seinen vrtail an all geuärde. wer aber des nicht täte vnd daran sawmig wäre der sol in vnnser kayserlich kamer zwaintzigk mark vnd dem beschedigten auch so uil goldes vnablasslich

verfallen ſein. Vnd ſol ſolcher frid weren, Sechs Jare lanngk gantzz aus nächſt uolgend nach dato dyſer vnnſer ordnung. Vnnd auff das ſich nyemantz durch die vnwiſſenhait entſchuldigeu müge ſo ſol diſer vnnſer frid aiuer yeden Thurmbkirck aines yegklichen piſtumbs tewtſchzlannd ſunderlich verkündt vnd geoffenwart werden vnd nach ſolcher verkundigung ainen yeden menſchen deſſelben piſtumbs von ſtunnd an nach auſsgang viertzehen tag nächſt, uolgende pinden pej den vorgeſatzten penen den alſo zu halren verpflicht fein Vnd in allem ſeinen artikeln klauſeln vnd punckten die obgemelten Sechs Jare lanngk gantzz aus bej krefften beleiben auch dawider nicht ſein auſsgelegt verſtanden noch gepraucht werden wie yemantzz das fürnemen oder erdenken mochte. Wir wollen auch das ainen yeglichen tranſumbt diſer vnnſer ordnunge durch ein offenwar ſchreiber collacioniert vnd mit ains yeglichen ertzpiſchoffs auch werndlichen fürſten oder der official Innſigel verſigelt an allen ſteten vnd enden gleich diſen vnnſernn brieſen geſtanden vnd glauben gegeben werden. Doch ſo behalten wir vnns als Romiſcher kayſer Her Inn beuor vnnſer oberkait Herlichkait vnd gerichtzzwang vnd ſoll auch ainem yeden kurfürſten fürſten grauen Herren Ritterſchaft ſteten Communen an ſeiner Herlikait oberkait gerichtzzwang vnd gerechtigkait auch zollen Mewtten vnd gelaitten vnſchedlich vnd vnucrgriffen ſein. Bej ſolchem vnnſerm beſchlus des frides ſind geweſen die erwirdigen hochgeporen Wohlgebornen Erſamen

edeln vnd lieben getrewen Adolff zu Mentzz in Germanien Johanns zu Tryer Durch Gallien vnd das kunighreich Arrelaten Vnd Rueprecht zu Cô-len in Italien Ertzpischoffen des Heyligen Römischen Reichs Ertz kanntzler Ernnst Hertzog zu Sachsen ertzmarschalch lanndtgraue in Duringen vnd Marggraue zu Meyssen Albrecht Marggraue zu Brandemburg Ertzkamrer des Heyligen Romischen Reichs zu Stetin Pomern der Cassuben vnd wenn-den Hertzoge Burggraue zu Nuernberg vnd furst zu Rugen Sigmund Hertzog zu Oesterreich e c. Bernhart ertzpischoue zu Saltzpurg. Willhelm zu Aichstet Johanns zu Basel Johanns zu Augspurg Vlrich zu passaw Hainrich zu Regnspurg Johanns zu Tryent Mathias zu Speyr Ortlieb zu Cur Bernhart zu kyemse vnd Jokanns zu lauandt Bischouen. Ludwig Ott Albrecht vnd Wolfgang pfalntzgrauen bej Reine Hertzogen in Bayrnn. Albrecht Hertzoge Zw Sachsen Lanndtgraue in Duringen vnd Marggraue zu Meyssen karle marggraue zu Baden vnd Graue zu Sponheim Ludwig Lanntgraue zu Hessen Vllrich vnd Eberhart Grauen zu Wirtennberg Auch der nachgeschriben fürsten geistlicher vnd weltlicher machtpotschafften N zu Maydburg vnd N. zu Bremen Ertzpischoffen Ruodolff zu Wirtzpurg Rueprechten zu Strassburg Jörgen zu Bammberg Hermann zu Costeinitzz N. zu Hildesshaim vnd N. zu Halberstat Bischouen Wilhalbnen Hertzogen zuu Sachsen Lanndtgraue in Durringen vnd Marggraue zu Meyssen Gerhartzz Hertzogen zu Gulch vnd zum Berge Hainrichen lanndtgrauen zu Hessen

vnnſer lieb neuen (denen) anndachtigen Oheimen kurfürſten, fürſten vnd darzu ain mercklich grozz anzal annderr prelaten Grauen freyen Herren Ritter knechten Vnnd Vnnſer vnd des Heyligen Reichs ſtete vnd lieben getrewen. So auff diſem tage hie pej Vnns verſamelt geweſen ſind Gegeben zu Regenſpurg mit Vnnſern kayſerlichen mayeſtat anhanngendem Innſigel beſigelt Am Mittwochen Sand Maria Magdalenen tag Nach Criſtj gepurde Viertzehenhunndert Vnd Im Einnſ und ſibentzigiſten Vnnſerr Reiche des Römiſchen Im Zwei Vnd dreyſſigiſten des kayſerthumbs Im Zwaintzigiſten Vnd des Hungriſchen Im dreytzehenden Jaren.

Sigillum pendens.

Anm. Dieser Landfriede ist ſowohl im Dumont als Lünig enthalten, doch weichen dieselben nicht nur in Worten von dem gegenwärtigen Exemplar ab, sondern haben noch den wesentlichen Unterschied, daſs in den angeführten gedruckten Ausgaben der Landfriede auf vier Jahre bestimmt wird, da hier von sechs Jahren die Rede ist.

CC.

Kreisschreiben an die Prälaten, worin sie aufgefordert werden, die dem König Matthias von Ungarn verlangten 100000 Gulden zusammenzubringen. Gegeben zu Wien den 24. September 1479.

Nos Lodowicus dei gratia Abbas melicensis Et Gregorius eadem gratia Prepositus cenobii Sancte Dorothee Wyenne Et Nicolaus prior maurbacensis cunctis prelatis quibus hee ostense fuerint imprecamur plurimam salutem: et scire vos volumus quod serenissimus dominus rex Ungarie seriosissime expostulat centum milia floren: et vix a domino preposito posoniensi, et domino henrico de liechtenstain precibus obtenta est dilacio quatuordecim dierum a data presencium ne suos stipendiarios duodecim milia quibus plura tenetur, tradita eis littera debiti nostri, mitteret ad patriam. Rogamus ergo et petimus vt infra eosdem dies nominatos plenam summam exsoluatis a prelatis nouiter uobis impositam. vt in cedula vobis sonante cum hys missa percipiens et quittanciam recipiatis, quam dominus rex dare promittit omnibus totam summam soluentibus, qui liberi erunt a littera ipsa et a dampnis inde secutis que a non soluentibus per violenciam intendit extorquere per prenominatos cum capitali. Monemus ergo vos vt a periculis maximis vos seruetis indempnes. et memores sitis quod fideliter vos advisari uolumus. Valete. Datum Anno domini etc. LXXVIIIJ (1479) feria sexta post Mathei apostoli nostris sub signetis Wyenne.

Certifficetis nos scriptis vestris quod nuncius noster vobiscum fuerit.

Tria Sigilla a tergo impressa.

CCI.

Kaiser Friedrich IV. ernennt Probst Jakob zu seinen Rath und Caplan. Gegeben zu Linz den 10. Dezember 149:.

Wir Friderich von gottes gnaden Romischer Kaiser Zu allen czeitten merer des Reichs zu Hungern Dalmacien Croacien etc. Künig Herczog zu Oesterreich zu Steyr zu Kernnden vnd zu Krain etc. Bekennen daz wir den Ersamen geistlichen vnsern lieben andechtigen Jacoben Brobst zu Closternewnburg von seiner Erberkait, vernufft, vnd gutten sitten wegen so Er an Im hat zu vnnserm Rate vnd Caplan aufgenomen. Auch In vnd sein Gotshaws vnd Ir Lewt güllt vnd güter in vnnser sonnder gnad Schutz vnd scherm emphanngen vnd genomen haben. Nemen auch wissentlich mit dem brief Mainen vnd wellen daz Er vnd dieselben sein lewt, nuhmfur aller vnd yeglichen gnaden freyhait Priuilegi Vortail Eren Recht vnd guten gewonheit geniessen vnd gebrauchen sullen vnd mugen der annder vnser Rete Caplen vnd die so in vnserm Schutz vnd scherm sein geniessen vnd gebranchen vnd dawider von niemannds in vnbillich weeg gedrungen noch beswert werden sullen in dhain weis vngeuerlich, Dauon gebieten wir allen vnd yeglichen vnsernCurfürsten, Fürsten geistlichen vnd welltlichen. Prelaten.Grafen Frein Herrn Rittern vnd Knechten Haubtleuten Lanndtmarschalhen Lanndtuogten Vicztumben, Phlegern

Vogten Ambtleuten Burggrafen, Lanndtrichtern Schullthеyſen Burgermaiſtern Richtern Reten Burgern Gemainden vnd allen anndern vnſern vnd des heiligen Reich auch vnnſerr Erblichen Land fürſtentumb vnd gepiet Vndertanen, vnd lieben getrewn ernſtlich vnd wellen. daz Sy den benanten Brobſt. ſein Gotſhaus Lewt vnd guter bey diſen vnſern gnaden Schutz vnd ſcherm wie vor genntzlich vnd berublich beleiben laſſen. vnd Sy dawider nicht dringen bekumbern, noch beſwern, noch des yemanndt annderm zetun geſtatten in dhain weis. Das mainen wir ernſtlich. Mit vrkundt des briefs. Geben zu Lynncz an Montag vor ſannd Lucientag. Nach Criſti geburde viertzehenhundert im Zwayundnewntzigiſten. Vnnſers Kaiſertumcs im Ainſunduiertzigiſten Vnnſerr Reiche des Römiſchen im drewundfunffzigiſten vnd des Hungriſchen im Vierundreiſſigiſten Jarenn.

Sigillum pendens.

CCII.

Kaiser Maximilian I. ernennt Probst Jakob zu seinem Rath und Kaplan. Gegeben zu Inspruck den 1. Februar 1497.

Maximilianus diuina fauente clemencia. Romanorum Rex ſemper Auguſtus ac Hungarie Dalmacie Croacie Rex etc. Archidux Auſtrie Dux Burgundie Brabancie Gheldrie etc. Comes Flandrie Tirolis etc. Honorabili Deuoto noſtro dilecto Ja-

cobo Preposito Monasterii In Newenburg patauiensis diocesis Capellano et Consiliario nostro Graciam regiam et omne bonum. Sincere fidei tue affectus quem ad nos ac Sacrum Romanum Imperium geris Modestieque ac religionis merita, quibus apud nos fide digno multorum Sermone commendatus es nos Inducunt ut tibi reddamur ad graciam liberales Volentes igitur ut in eo animo perseuerans alacrius Indies in fide et obseruancia erga nos et Sacrum Imperium augearis te in Capellanum et consiliarium nostrum assumpsimus et numero ac Cetui aliorum Capellanorum Consiliarium et familiariorum nostrorum adscripsimus assumimusque et adscribimus per presentes. Ita quod deinceps omnibus priuilegiis libertatibus Immunitatibus preeminenciis graciis et prerogatiuis quibus alii familiares Capellani et consiliarii nostri de Jure uel consuetudine utuntur et fruuntur absque alicuius contradiccione uti gaudere et frui possis et debeas. Quapropter mandamus Vniuersis et singulis principibus tam ecclesiasticis quam Secularibus Archiepiscopis Episcopis Ducibus Marchionibus Comitibus Baronibus Militibus Nobilibus Clientibus Capitaneis Prefectis Castellanis potestatibus Magistris ciuium Judicibus Consulibus Ciuitatum Oppidorum et Villarum Communitatibus Telonariis Muteriis Daciariis Passuum Custodibus et officialibus quibuscunque ceterisque nostris ac Sacri Imperii Subditis et fidelibus dilectis enixe et Volumus ut te prenominatum Jacobum decenti honore pertractent pro Capellano Consiliario et familiare nostro reputent et teneant ac predictis

priuilegiis libertatibus Immunitatibus preeminenciis graciis et perogatiuis quibus ceteri nostri Capellani Consiliarii et familiares fruuntur te uti et frui libere et absque Impedimento permittant et ab aliis permitti curent. Nec non cum ad eorum loca et Jurisdicionem perueneris te cum omnibus bonis et rebus tuis famulis, equis Valisiis stare morari transire et redire sine aliqua solucione Mute Dacii Gabelle passagii pontiuegii et alterius cuiuscunque solucionis onere patiantur et qnandocunque per te requisiti fuerint de Saluo et Securo Conductu prouideant Ad nostre Maiestatis honorem et in eo voluntatem nostram exhibituri. Harum testimonio litterarum Sigilli nostri appensione munitarum Datum in Insprugk prima die Februarii Anno domini Millesimo quadringentesimo Nonagesimoseptimo Regnorum nostrorum Romani vndecimo Hungarie uero septimo Annis.

Sigillum pendens.

CCIII.

Ferdinand, der Römische König, befiehlt dem Probst Georg auf dem Reichstage zu Speyer zu erscheinen. Gegeben zu Stuttgart den 7. September 1531. Ex cop. coaev.

Ferdinand vonn gots gnaden Römischer auch zw Hungern vnd Behaim etc. Künig, Infant zu Hispanien Ertzhertzog zw Oesterreich etc. Erwirdiger lieber andechtiger. wir haben von dem hoch-

wirdigen in gott vatter hern Bernharten der hailigen Römischen khirchen, des titel Sancti Steffani in celio monte Cardinali Bischouen zu Trient vnnsern lieben freundt fürsten gehaimen rats presidenten, vnnd obersten Cantzler dein vnnd des Stiffts notturfft vnd obligen, vnnd warumben dir Jetzo beschwärlich wer, dauon zu ziehen sambt deinem vnnderthenigen pit vernomen. vnd geben dir darauff mit gnaden zuerkhennen, wie wol vnns an solchem deinem obligen, vnd des Stiffts armut vnd abfal nit zweifellt, auch genedigclich bedennken, das dem selbigen durch dein bey sein. vil mer vnnd pasen khünd gehollfen werden, darumben auch mit gnaden genaigt weren, dir in deinem bitt zu wilfaren. aber du waist was sachen Jetzo zu angennden reichstag, der sich auch nit so lanng, alls du villeicht mainest, vnnd etwo vor bescheen sein mecht, verczìehen wirdet, zu handeln sein, vnd sonnderlich die vnnsern hailwertigen Christenlichenn glauben antreffen der mer zu bedenkhen vnnd hoher weder das zeitlich anzusuechen, dem selben auch fürzeseczen ist, vnnd wir dann deiner person auch darzu zum Maisten bedürfftig, vnnd nit woll geraten khonnen noch mügen, so haben wir nit khonnen verwilligen oder zw lassen, das du so lanng aussenbleiben, vnnd nit bey vnns an vnnsern hoff ankhomen sollest. vnnd ist dem auch vnnser ernnstlicher beuelch vnnd mainung, das du dein sachen vnd gescheſft, mit deiner hauswirtschafft vnnd sonnst der massen schickest vnnd richtest, das du zum aller lengisten auff Sanndt michelstag schi-

rift, bey vnns zu Speir gewiſslich ſewſt. vnnd lennger nit auſbleibeſt, ſo ſchreiben vnd beuelhen wir hieneben vnnſerm rat vnnd vitzthom in Oeſterreich vnnder der Enns, das er dir In deinem hauſhaltung vnnd wirthſchafft, zu fechſung vnnd einbringung deiner weinzehennt, vnnd ſonnſt ſollt Jetzo, vnnd In zeit deines abeſen, Ratlich vnnd gehillffig ſein, wolten wir dir auch genediger mainung nit verhallten vnd du thuſt darann vnnſern ernnſtlichen willen, Geben in vnnſer ſtat Stutgarten. am VII tag Septembris im XXXI vnnſerer Reiche des Römiſchen im erſten, vnnd der anndern Im fünften Jaren.

Ferdinandus.

Ad mandatum domini
Regis proprium.

Adler.

CCIV.

Erzherzog Maximilian opfert das silberne Brustbild des heiligen Leopold und den Erzherzoghut nach Klosterneuburg, mit der Bedingung den Erzherzoghut zu den Erbhuldigungen und Belehnungen auf jedesmahliges Begehren auf höchstens 30 Tage herzuleihen. Gegeben zu Wien den 27. November 1616.

In nomine sanctissimae et indiuiduae trinitatis Dei Patris omnipotentis filii et spiritus sancti.

Amen. Nos Maximilianus Dei gratia Archidux Austriae Dux Burgundiae Stiriae Carinthiae Carniolae et Wirtembergae etc. magni Magistratus Ordinis Theutonici in Prussia Administrator, ejusdemque per Germaniam et Italiam Magister Comes Habspurgi et Tirolis etc. Universis et ſingulis cujuscunque dignitatis, status et conditionis presentes hasce nostras visuris, lecturis seu legi audituris Salutem in Domino et omne bonum a Deo Opt. Max. precantes pro perpetua et nunquam intermoritura rei memoria, hanc piam intentionem nostram literarum monumentis consignatam innotescere volumus. Cum dubio procul singulari spiritus sancti instinctu et antiqua in fidem catholicam ac religionem Orthodoxam zelo et devotione nec non pio sinceroque erga divini Numinis cultum totiusque caelestis Curiae imprimis vero sancti predecesſoris nostri Leopoldi Austriae Marchionis venerationem desiderio et affectu pro nostrae itidem animae salute ac perenni solatio jam dudum apud Nos constituerimus, ejusdem Sancti Marchionis Leopoldi venerandas reliquias, quae in Monasterio Cellae Sanctae Maria Neoburgensi ad Danubium in Austria sito vulgo *Closter Neuburg* dicto Diocoesis Pasſauiensis ab eodem Divo Leopoldo pie quondam extructo atque egregie dotato religiose conſervantur, in memoriam tantae sanctitatis Patroni, quantum fieri potest, de iis quae nobis divinitus concesſa fuere, fortunae bonis, simplici grata animi propensione condecorare, Quippe nullatenus dubitantes hujus praecipue Sancti Leopoldi continuis precibus Deum

Opt. Max. inductum Familiam isthanc Austriacam, e pristino Marchionum statu ad sublimem Archiducum dignitatem evexisse. Vnde condignum omnino Nos officium praestituros, arbitrati fuimus, si tanti honoris ac celsitudinis authorem ac patronum condigno etiam Archiducalis diadematis honore ornando nostram in ipsum grati animi memoriam ac observantiam cum pio quodam deuotionis affectu toti orbi Christiano cumprimis vero charissimae patriae nostrae Austriae testatam relinqueremus. Quocirca rebus ad id omnibus instructis Nos proxime elapsum ejusdem Sancti Patroni Leopoldi festum celebraturi hinc ad Monasterium supradictum Cellae Sanctae Mariae Neobnrgum ascendimus, ibidemque aute inchoatum Sacrum Majoris Missae Officium, praesente universo populo praelectoque inprimis hujus nostri Diplomatis sensu publice in ipsa Sancti Leopoldi festiuitate eidemque patrono nostro devote, obtulimus Statuam seu Imaginem argenteam pectore tenus suis locis auro illustriorem redditam, ipsamque in quantum e temporis vetusti memoria colligi potuit sub pectus saepedicti sancti Leopoldi dum in terris quondam superstes floreret, figuram et effigiem repraesentantem in cujus capitis vertice ejusdem Sancti Patroni Leopoldi Sacri Capitis pretiosae reliquiae, per venerabiles ac devotos Nobis fideles et dilectos, Andream Mosmiller Praepositum ejusdem Monasterii Sanctae Mariae Cellae Neoburgensis et Georgium Falbium Abbatem Gottwicensem, ea qua decet reverentia impositae fuere, cui Nos profunda cordis humilitate

ac summa animi reverentia Biretum et Coronam seu Diadema aureum Archiducale, summo per Nos studio preciosis unionibns, ac rarioribus margarithis orientalibus undique decentisſime ornatum superimposuimus. Atque hanc Statuam seu Divi Leopoldi imaginem argenteam, una cum Archiducali Tyara ac Corona dicti Monasterii Praeposito in suam fidem et diligentem custodiam. Nos ipsi tunc statim tradidimus, qui etiam una cum capitulo sibi subjecto singulari Nobis Chyrographo superinde cavit. Ac Nos insuper solenni protestatione sancimus, ac ratum volumus, quodsi ullo unquam tempore a quovis mortalium quacunque tandem in dignitate ac honoris gradu constituto Diadema aut Statua illa argentea quocunque modo, ratione, seu nomine id fieri aut excogitari posſit, temerario ac sacrilego ausu auferretur, seu quovis modo subtraheretur. Is nimirum cujusvis sexus dignitatis aut conditionis existat, perpetuum Anathematis, Banni et Excommunicationis vinculum incurrat, tantique sceleris poenas maledictioni sempiterne immersus luat- Quemadmodum etiam praesentium tenore Deum Opt. Max. continue, devote, et humiliter obsecratum volumus, ut hujus seu eorum sacrilegis cervicibus, si qui forte esſent, qui Diadema illud Sacro Divi Marchionis Capiti nefariis manibus quandocunque subtrahere auderent, eadem Corona execrando gehennae igni candens aeternum immineat. Hoc tamen expresſe excipientes, ut si inposterum Major Austriae Archiducum, quandocunque ad actum Austriae Homagii perficiendum sive a Roma-

norum Imperatore personaliter Investituram Austriacorum regalium recipiendam Diademate illo condecoratus comparere vellet, id hac lege ei licitum sit ut ad summum unius Mensis seu triginta dierum spatio sartum, tectum inuiolatum ac integrum in saepedicto Monasterio Sanctae Mariae Cellae Neoburgensis, sub Custodiam Praepositi ac Capituli ibidem, per ipsum remittatur, ac fideliter reponat, Contrarium vero facientes, supradictas sese incurrisſe maledictiones itidem sciant. Quae omnia et singula ut perpetui atque in aeternum duraturi roboris vim obtineant, Inprimis a Sanctisſimo Domino nostro Paulo V. Summo Pontifice, nec non ab Invictissimo Romanorum Imperatore Matthia I Domino fratre nostro, tanquam Augusto familiae nostrae Rectore Provinciarumque harum Domino Nobis clementisſimo dilectisſimoque, eorum omnium ſpeciales confirmationes impetravimus. Quorum et Diplomata cum hoc nostro praefato Praeposito et Capitulo saepedicti Monasterii Cellae Sanctae Mariae Neoburgensis; Alterum vero ejusdem penitus tenoris Diploma nostrum Viennae in Archivo Regiminis Inferioris Austriae perpetuo servanda tradidimus, Tertium denique penes Nos retinuimus. Eodem quo coepimus hasce nostras concludentes et corroborantes In Sanctisſimae et Individuae Trinitatis ac Omnipotentis Dei Patris Filii et Spiritus Sancti nomine. Amen, Amen, Amen. Datae Viennae Austriae Dominico Mensis Novembris Vigesimo

septimo Anni Virginei partus Millesimo Sexcentesimo Decimo sexto.

Maximilianus.

Sigillum pendens.

CCV.

Pabst Paul V. bestättigt die vorhergehende Urkunde Erzherzogs Maximilian. Gegeben zu Rom den 4. Februar 1617.

Paulus Papa V. Ad perpetuam rei memoriam. Piis Catholicorum Principium votis, quae ex devotionis fervore prodeunt, et Sanctorum cultum ac venerationem respiciunt libenter intendimus, eaque favoribus prosequimur opportunis. Exponi siquidem Nobis nuper fecit dilectus filius nobilis vir Maximilianus Archidux Austriae, quod ipse peculiari erga Sanctum Leopoldum dum vixit Austriae Marchionem, cujus sacras reliquias in Ecclesia Monasterii Cellae sanctae Mariae oppidi de Closternewnburgh Passaviensis diocesis asseruari asseruit deuotionis affectu ductus, utque Suam erga eundem Sanctum, cujus apud Deum intercessione et meritis familia Austriaca felicibus creditur processisse incrementis venerationem cum grati animi significatione testaretur, statuam argenteam auro suis locis illustratam, et sub pectus dicti Sancti effigiem praeseferentem, in cujus vertice sacrae reliquiae reconditae fuerunt, eidem Sancto obtulit, ac insu-

per dictae statuae coronam, seu diadema Archiducale aureum summo studio pretiosis ac rarioribus margaritis, nec non vnionibus ornatum ſuperimposuit, ipsamque statuam cum corona, seu diademate hujusmodi praefatae Ecclesiae, et pro ea, illius Praeposito et Capitulo in illorum fidem et custodiam habita prius ab eis idonea desuper cautione tradidit ac donavit, et alias prout in patentibus dicti Maximiliani desuper confectis literis plenius dicitur contineri. Cum autem ſicut eadem expositio ſubjungebat, praedictvs Maximilianus pro majori praemisſorum firmitate, ac subsistentia illa a nobis, et apostolica sede confirmare, et alias ut infra per Nos statui et ordinari summopere desideret, Nos eundem Maximilianum specialibus fauoribus et gratiis prosequi volentes, et a quibusvis excommunicationis, suspensionis et interdicti aliisque ecclesiasticis sentenciis censuris et poenis a jure vel ab homine quavis occasione, vel causa latis, si quibus quomodolibet innodatus existit ad effectum praesentium duntaxat consequendum harum serie absolventes, et absolutum fore censentes, supplicationibus ejus nomine Nobis super hoc humiliter porrectis inclinati. Donationem statuae cum corona seu diademate hujusmodi per dictum Maximilianum praefatae Ecclesiae ut praefertur factam apostolica auctoritate tenore praesentium perpetuo approbamus et confirmamus, illique inuiolabilis apostolicae firmitatis robur adjicimus. Et insuper statuae ac coronae seu diadematis hujusmodi conservationi consulere volentes, Ne de caetero quisquam

cuiuscunque dignitatis, status, gradus, et conditionis extiterit, ac quacunque auctoritate, tam ecclesiastica, quam saeculari fungens, statuam et seu coronam vel diadema hujusmodi, sub quovis praetextu, aut quaesito colore, causa, ratione et occasione extra dictam Eccclesiam portare, vel extrahere. aut aliis Ecclesiis, Monasteriis et Locis piis commodare. etiamsi animum illas deinde referendi habeat, aut ut exportentur, seu extrahantur, aut commodentur permittere vel consentire quoquo modo audeat, seu praesumat, sub majoris excommunicationis latae sententiae poena auctoritate et tenore praesentium interdicimus, et prohibemus. Permittimus tamen ut si inposterum Major Archiducum Austriae ad actum homagii perficiendum, sive innestituram Austriacorum regalium a Rom. Rege in Imperatorum electo, seu eorundem Romanorum Imperatore personaliter recipiendam corona, seu diodemate hujusmodi ornatus apparere vellet, libere hoc facere posſit, dummodo infra triginta dies ad summum, corona seu diadema hujusmodi inuiolatum atque integrum ad Monasterium et Ecclesiam praedictam, sub Praepositi et Capituli praedictorum custodiam sub praedicta poena remittatur, Non obstante constitutionibus et ordinationibus apostolicis, priuilegiis quoque indultis, et literis apostolicis quibusvis personis sub quibuscunque verborum tenore et formis, ac cum quibusvis et derogatoriarum derogatoriis, aliisque efficacioribus et insolitis clausulis, irritantibusque et aliis decretis in genere vel in specie, ac alias

in contrarium praemissorum quomodolibet concessis, confirmatis et innouatis. Quibus omnibus et singulis eorum tenoribus praesentibus pro pro (sic) plene sufficienter expressis, et ad verbum insertis habentes, illis alias in suo robore permansuris, hac vice duntaxat specialiter et expresse derogamus, caeterisque contrariis quibuscunque. Volumus autem, quod praesentis prohibitionis copia in ualvis sacristiae dictae cEcelsaie, aut aliquo alio perspicuo loco, vnde ab omnibus cerni possit, continuo affixa remaneat. Datum Romae apud Sanctam Mariam Majorem sub Annulo Piscatoris die quarta Februarii MDCXVII Pontificatus Nostri Anno Duodecimo.

S. Card. S. Susannae.

Sigillum a tergo impressum.

CCVI.

Kaiser Matthias bestättigt des Erzherzogs Maximilian gemachte Schenkung und Anordnung Gegeben zu Prag den 9. April 1617.

Matthias divina favente clementia electus Romanorum Imperator semper Augustus, Germaniae Hungariae, Bohemiae, Dalmatiae, Croatiae, Sclauoniae etc. Rex, Archidux Austriae, Dux Burgundiae, Brabantiae, Stiriae, Carinthiae, Carniolae etc. Marchio Morauiae; Dux Lucemburgiae, ac superioris et inferioris Silesiae, Wirtembergae,

et Teckae Princeps Sueuiae, Comes Habspurgi Tirolis Feretis, Kyburgi, et Goritiae, Landgrauius Alsatiae, Marchio Sacri Romani Imperii Burgouiae superioris et inferioris Lusatiae, Dominus Marchiae Sclauonicae, Portus Naonis et Salinarum etc. Ad futuram rei memoriam agnoscimus et notum facimus tenore praesentium Vniuersis. Quod cum auctatem nostram Imperialem iis quae ad cultus Diuini propagationem, Ecclesiarum splendorem et ornamentum, atque Sanctorum venerationem pertinent, vbicunque possimus libenter impertiamur, id inprimis in Regnis et Prouinciis nostris haereditariis, ubi eorum quos Augustissima Domus nostra Austriaca Diuos et sanctos patronos Tutelares ueneratur, memoria pie conseruanda, merito nobis faciendum ducimus. Vnde cum Reverendissimus et Serenissimus Maximilianus Archidux Austriae, Dux Burgundiae, Stiriae, Carinthiae Carniolae, Wirtembergae etc. Administrator Magni Magistratus in Prussia, Ordinis Teutonici per Germaniam et Italiam Magister, Comes Habspurgi et Tirolis etc. frater et Princeps noster charissimus insigne pietatatis suae monumentum praeciosis Sancti praedecessoris et patroni nostri Diui Leopoldi Marchionis Austriae reliquiis, quae in Monasterio Cellae Sanctae Mariae Neoburgensis ad Danubium in Austria abs se pie quondam extructo et splendide dotato religiose asseruantur, obtulerit, ibidemque perpetuo conferuari uoluerit, quemadmodum laudatissimam hanc intentionem suam peculari Diplomate super ea re solenniter confecto testatam reliquit. Cu-

ius tenor sequitur in haec uerba. In nomine sanctissimae (*die ganze Urkunde* Nro. CCIV.) Nosque etiam Dilectio sua fraterne rogauerit, ut pro maiore Validitate praeinsertum Diploma auctoritate quoque nostra Caesarea benigne clementerque approbare, ratificare, et confirmare dignaremur: aequissimae ejusdem petitioni merito annuendum duximus. Ac proinde ex certa scientia, animoque bene deliberato, et potestate nostra Imperiali atque Archiducali supradictam fratris nostri charissimi donationem fundationem, piamque dispositionem in omnibus suis punctis, clausulis, et articulis ratam gratamque habentes, laudauimus, approbauimus, et confirmauimus, quemadmodum uigore praesentium laudamus, approbamus et confirmamus. Decernentes eandem ab omnibus et singulis cujuscunque status, gradus, ordinis, conditionis, dignitatis aut praeeminentiae fuerint, perpetuis futuris temporibus accurate et inuiolabiliter obveruari debere. Quatenus praeter poenas grauissimas, quarum comminationes praeinserto Diplomate continentur, nostri quoque et Sacri Imperii indignationem euitare uoluerint. Harum testimonio litterarum, manu nostra subscriptarum, et Sigilli nostri Caesarei appensione munitarum. Datum in Arce nostra Regia Pragae die nona Mensis Aprilis Anno Domini MDCXVII Regnorum nostrorum Romani quinto Hungarici nono, Bohemici vero sexto.

Matthias.

Sigillum pendens.

CCVII.

Revers des Stiftes über die von Erzherzog Maximilian gemachte Schenkung und Anordnung. Gegeben zu Wien den 16. May 1617.

Nos Andreas Mosmyller Praepositus: nec non Decanus Custos et Capitulum Monasterii Cellae Sanctae Mariae Neoburgensis vulgo *Closter Neuburg* dicti agoscimus et notum facimus tenore praesentium universis. Cum Reverendisſimus et Serenisſimus Princeps ac Dominus Dominus Maximilianus Archidux Austriae Dux Burgundiae, Stiriae, Carinthiae, Carniolae, et Wirtembergae Magni Magistratus Ordinis Theutonici in Prussia Administrator Ejusdemque per Germaniam et Italiam Magister. Comes Habspurgi et Tirolis etc. peculiari erga Sanctum Leopoldum dum vixit Austriae Marchionem cujus sacrae reliquiae in Ecclesia ejusdem Monaſterii asſervantur, devotionis affectu ductus utque suam erga eundem Sanctum, cujus apud Deum intercessione et meritis Angustiſſima Domus Austriaca felicibus creditur procesſisſe Incrementis venerationem cum grati animi significatione testaretur, statuam seu Imaginem Argenteam pectore tenus suis locis auro illustriorem redditam, ipſamque quantum et temporis vetusti memoria colligi potuit, sub pectus supradicti Sancti Leopoldi dum in terris quondam superstes floreret, figuram et effigiem repraesentantem in cujus uertice ejusdem Sancti

Leopoldi sacri capitis pretiosae reliquiae impositae fuerunt, Anno proxime praeterito decimo quinto Mensis Novembris ipso Divi Leopoldi festivo die eidem Sancto Leopoldo obtulisſet, ac insuper dictae statuae Coronam seu Diadema Archiducale aureum summo studio preciosis Unionibus ac rarioribus Margaritis Orientalibus Undique decentisſime ornatum superimposuisset, ipsamque statuam cum Corona seu diademate illo praedictae Ecclesiae et pro ea Nobis praeposito custodi et Capitulo in nostram fidem et custodiam tradidisſet ac donavisſet, prout in patentibus dicti Serenisſimi Archiducis Maximilliani desuper confectis Nobisque consignatis litteris plenius continetur. Quod nos eandem statuam seu imaginem argenteam una cum desuper imposita Corona seu Diademate Archiducali aureo simul atque tam sanctisſimi Domini Nostri Pauli Papae Quinti quam Sacrae Caesareae Majestatis Mathiae Bullam et Diplomata confirmatoria desuper emanata, in fidem et custodiam Nostram recepimus atque attestati sumus, promisimus, Cavimus et Nos obligavimus. Quemadmodum vigore praesentium omni meliori modo et forma quomodocunque de Jure fieri unquam potest ac debet, attestamur, promittimus, cavemus et obligamus Nos et succesſores Nostros de Caetero nunquam permisſuros aut consensuros, ut a quoquam cujuscunque dignitatis, status gradus et conditionis extiterit ac qualicunque authoritate tam Ecclesiastica quam saeculari functus fuerit supradicta statua seu Imago atque Corona vel Diadema, sub quovis praetextu aut quae-

sito colore, causa, ratione et occasione extra dictam Ecclesiam portentur vel extrahantur, aut aliis Ecclesiis, Monasteriis et piis locis commodentur. Etiamsi animum illa referendi habeat, praeterquam si imposterum major Archiducum Austriae ad actum Homagii perficiendum, sive investituram Austriacorum regalium a Rom. Rege in Imperatorem Electo seu eorundem Romanorum Imperatore personaliter recipiendam Corona seu Diademate illo ornatus apparere vellet. Tunc id ea lege ei licitum sit, quemadmodum ex saepedicti Serenissimi Archiducis Maximiliani donatione, fundatione ac dispositione atque in praefatis SS. nec non Sacrae Caesareae Maj. confirmationibus, expresse dispositum, reservatum exceptum et sanctitum reperitur. In cujus rei testimonium ac robur perpetuo duraturum hanc nostram cautionem et obligationem pro Nobis et futuris praepositis Custodibus ac Capitulo solitorum sigillorum nostrorum appensione muniuimus. Datae Viennae Austriae. Decimo sexto die Mensis Maji Anno partus Virginei supra millesimum Sexcentisimo Decimo Septimo.

Andreas Praepositus
Claustroneoburgensis

F. Joannes Chrysostomus
Särieth Vice Decanus

Fr. Joannes Vitalis Gienger
Custos

Fr. Augustinus Hodnikh
parochus.

Duo sigilla pendentia.

CCVIII.

Kaiser Leopold II. beehrt den Probst mit der Würde des Erbhofkaplans im Erzherzogthum Oesterreich unter der Ens. Gegeben zu Wien den 3. July 1791.

Wir Leopold der Zweyte von Gottes Gnaden erwählter Römischer Kaiser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, König in Germanien, zu Ungarn, Böheim, Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Jerusalem, Erzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, zu Lothringen, zu Steyer, zu Kärnten und Krain, Groſsherzog zu Toskana, Groſsfürst zu Siebenbürgen, Marggraf zu Mähren, Herzog zu Brabant, zu Limburg, zu Luzemburg und zu Geldern, zu Würtemberg, zu Ober- und Niederschlesien, zu Mayland, zu Mantua; zu Parma, Plazenz, Guastalla, Ausschwitz und Zator, zu Kalabrien, zu Bar, zu Monferat, und Teschen, Fürst zu Schwaben, und zu Charleville, gefürsteter Graf zu Habsburg zu Flandern, zu Tyrol, zu Hennegau, zu Kiburg, zu Görz und zu Gradiska, Marggraf des heiligen Römischen Reichs, zu Burgau, zu Ober- und Nieder-Lauſsnitz zu Pont a Musson und zu Nomeny, Graf, zu Namur, zu Provinz, zu Vaudemont, zu Blankenberg, zu Zütphen, zu Saarwerden, zu Salm und zu Falkenstein, Herr auf der windischen Mark und zu Mecheln.

Bekennen öffentlich für Uns und Unsere Erben und Nachkommen Erzherzogen zu Oesterreich, mit

diesem Briefe, und thun kund jedermanniglich, wie daſs Wir bey angetretener Unserer kaiserlich und landesfürstlichen Regierung Uns insonderheit angelegen seyn lassen, nach dem Beispiele Unserer in Gott ruhenden Vorfahrer im Reiche, und Unserem Durchlauchtigsten Erzhause die in Unseren Erbkönigreichen, und Landen bestehenden Ehren, Würden, und Freyheiten fortan zu erhalten, um damit diejenigen, von welchen bekannt, daſs sie mit Tugenden begabt, durch verrichtete vortreffliche Thaten berühmt, oder dergleichen künftig zu verrichten geschickt und tauglich, beynebens von bewährter Treue gegen den Fürsten und das Vaterland sind, zu zieren und zu belohnen.

Nachdem durch den Tod des gewesenen letzten Prälaten in dem aufgelassenen Stift zu St. Pölten die von dem Probsten des dortigen Gotteshaus von Alters her bekleidete Würde *Unsers Obersten Erbhofkaplans in Oesterreich unter der Enns* in Erledigung gekommen ist, und wir demnach gnädigst angesehen und beobachtet die vielfältigen, treuen, erspriesslichen Dienste, welche Unserem Durchlauchtigsten Erzhause, sowohl der ehrsame, geistliche Unser Getreuer und Lieber Andächtiger *Floridus Probst des Gotteshauses zu Klosterneuburg* in Unserem Erzherzogthum Nieder Oesterreich bey den Landtagshandlungen, als Landschafts Verordneter, als auch die wichtigen Dienste, welche seine Vorfahrer bey vorgefallenen Kriegszeiten mit nahmhaften Anticipationen und freywilligen Beysteuern geleistet, und wodurch dieselben auch bey andern drin-

genden Landesangelegenheiten, öffentlichen Drangsalen, und Bedürfnifsen mit patriotischen Eifer, und Thätigkeit, sich besonders, und jederzeit ausgezeichnet haben, auch gedachter Probst in Zukunft nach seiner stattlichen Vernunft Kapacität, dann nach seinen in Justiz- Land- und Polizeysachen besitzenden Erfahrung, und andern demselben eigenen exemplarischen Gemüthsgaben willfährig ist fortzufahren dergestalt dafs er den nachkommenden Vorstehern dieses Gotteshauses zu gleichmäfsigen Antrieb ein lobwürdiges Beyspiel zu hinterlassen stets befliefsen zu seyn des unterthänigsten Erbiethens ist.

Als haben Wir mit wohlbedachtem Muth gutem Rath und rechten Wifsen ihm *Floridus Probst des Gotteshauses zu Klosterneuburg* zu gnädigster Erkenntnifs dieser seiner und seiner Vorfahrern besondern Verdienste die speciale Gnade gethan, und denselben und seine Nachfolger, nachdem nunmehr das Stift St. Pölten aufgelassen ist, zu Unseren kaiserlich königlichen Rath, wie auch *Obristen Erbhofkaplan* in gedachten Unserem Erzherzogthum Oesterreich unter der Enns, welche Stelle auch schon zu undenklichen Zeiten von seinen Vorfahren in Ermangelung eines Prälatens von St. Pölten vertreten worden ist, auch von ihnen der wichtigste Theil der Erbhuldigung, nähmlich der Erzherzoghut seit dem Jahre ein tausend sechshundert sechszehen aufbewahrt wird, gewürdiget und erkläret.

Thun das auch aus römisch Kaiserlich, und Erzherzoglicher Machtsvollkommenheit hiemit zu wissen

Kraft dieses Briefes dergestalt, daſs er *Floridus Probst zu Klosterneuburg* und alle künftige Vorsteher desselben Stift und Gotteshauses von nun an ewig, und erblich Unsere, und Unserer Nachkommen Räthe und *Obriste Erbhofkaplan* in Unserem Erzherzogthum Oesterreich unter der Enns seyn, diese Obristhofkapellaney nebst dem kaiserlichen Raths Titel von Uns Unsern Erben, und Nachkommen regierenden Erzherzogen des Hauses Oesterreich haben, sich dessen also gebrauchen, und schreiben, und solche Titel in allen ihren Reden, Schriften, Handlungen und Sachen Uns, Unsere Erben, und Nachkommen, und sonst gegen Jedermann gebrauchen, auch von Uns und Jedermann so genennet, geehrt, geschrieben, dafür erkannt, geachtet, gewürdiget und gehalten werden: dabey auch aller dieser *Obersthoferbkapellaney* und derley *Kaiserlicher Raths Titel* anhängig- und zuständigen Würden, Ehren, Gnaden, Vortheil, Freyheit, Ort, Session, Vorgang, Herrlichkeit, Altherkommen, Recht- und Gerechtigkeit, als andere derley *Obersterbhofkaplaney* in Unsern Erblanden vor Alters gehabt, noch haben, oder ins künftige überkommen möchten, sich allerdings freuen, gebrauchen, und geniessen sollen, können und mögen, von Recht oder Gewohnheit wegen von Jedermann ungehindert.

Und so sichs begäbe, daſs *Wir*, *Unsere Erben* und Nachkommen, von Unsern Landleuten in Oesterreich unter der Enns die Erbpflicht aufnehmen; oder von einem Römischen Kaiser, und König die Lehen Unserer Fürstenthum und Landen empfangen,

solle bemelter Probst zu Klosterneuburg oder dessen Nachkommen, wer dieser Zeit seyn möge, hinführo gleichfalls bey allen künftigen Erbhuldigungen, oder öffentlichen Akten, und Solemnitäten, wo, und so oft es nöthig, und gewöhnlich, wie alle andere dergleichen Land-Erbämter üben und exercieren, dabey, so lang die Function währet vor allen andern des gehorsamsten Prälatenstandes den Rang und Vorrang haben, nicht weniger auch ihnen da sie anders bey solchen Akten, und obliegenden Dienstesverrichtungen gegenwärtig seyn, die Tafel, wie andern Erbämtern gebührendermaſsen zubereitet und gegeben werden solle.

Gebieten darauf allen und jeden Unsern Fürsten, Geist- und weltlichen Obrigkeiten, Prälaten, Grafen, Freyherrn, Rittern, Knechten, Landeshauptleuten, Landmarschalen, Vizdomen, Vögten, Pflegern, Verwesern, Burggrafen, Landrichtern, Schultheiſsen, Burgermeistern, Richtern, Räthen, Bürgern, Gemeinden und sonst allen Unsern Amtsleuten, Unterthanen und Getreuen, was Würden, Standes oder Wesens sie sind, ernst und festiglich mit diesem Briefe, und wollen, daſs sie den mehrgenannten Probsten zu Klosterneuburg, und alle nachkommende geistliche Vorsteher daselbst bey vorstehenden Ehren und Würden ruhig bleiben, sie als *Kaiserliche Königliche Räthe*, *auch Obersterbhofkapellanen in Oesterreich unter der Enns* erkennen, ehren, halten, auch aller sothaner Würde, anhängigen Gnaden, Prärogativen, und Freyheiten ungehindert genieſsen lassen, dawider nicht thun, noch

dafs Jemand andern zu thun gestatten, in keine Weis noch Weg, als lieb einem jeden seye Unsere schwere Ungnad und Straf, und dafür eine Pön, nämlich Fünfzig Mark lötigen Goldes zu vermeiden, die ein Jeder so oft er freventlich dawider thäte, Uns halb in Unsere Kammer und den andern halben Theil den Beleidigten unnachläfslich zu bezahlen verfallen seyn solle.

Das meinen WIR ernstlich mit Urkund dieses Briefes besiegelt mit Unserm kaiserlich anhangenden gröfsern Insiegel, der gegeben ist in Unserer Haupt- und Residenzstadt Wien den 3ten Tag des Monats July nach Christi Unsers lieben Herrn und Seligmachers gnadenreichen Geburt, in siebenzehnhundert ein und neunzigsten Jahre. Unserer Reiche des Römischen im ersten, der hungarisch, und böhmischen Reiche im zweiren Jahre.

Leopold
Leopoldus Comes a Kollowrat
Reg. Bohemiae Sup^{us} et AA pr^{us}
Cancellarius

Franz Karl Freyh. Krefsl
Ad Mandatum Sac. Caes.
Majestatis proprium
Franz Sal. v. Greiner.

CCIX.

Bibliothektafeln, welche die Stiftung des Gotteshauses Klosterneuburg in Kürze enthalten.

Anno millesimo centesimo decimo quarto incepta eſt fundari Neuburgensis Basilica et Marchio Leopoldus eiusdem loci fundator cum ab eo tamquam a fundâtore a cunctis coram aſtantibus exigeretur petereturque inſtanter ut tam celebris ſtructure fundamento Monaſterii primum lapidem poneret. Ipſe uero prout erat uir omni pietati deditus et ſacerdotalis obseruantie ſtudiosus omnino contradixit et hoc a clerico debere fieri dignum ac iustum constantisſime affirmauit. Itaque ipſo iubente et preſente Otto primus eiuſdem loci prepoſitus hoc anno prefato Christi incarnationis ſecundo Idus Junii primum lapidem impoſuit in honorem domini nostri Jesu Christi et glorioſe uirginis Marie, eadem die accidit etiam festiuitas sanctorum martyrum, Basilidis Naboris Cyrini et Nazarii. Hic est ille Leupoldus Marchio Auſtrie qui cognominabatur puis nec immerito inſtinctu enim pietatis diuine claustra in Marchia ſua inſtituit. Primum et praecipuum Neumburch nomine iam ſuum dictum cum canonicis ſecularibus quibus et prepositum dedi: supramemoratum Ottonem. Hunc eciam locum hoc modo extulit quod ſicut est factum se uxoremque ſuam ibi ſepeliri uoluit. ſecundem claustrum apud ſanctam Crecom griſeis monachis ut adparet ſatis magnificum neutiquam tamen morte preuienente in

edificiis confummare potuit. ad perficiendum uero predia et uillas largissime contradidit. Tercium uero a progenitoribus fuis constitutum Medlich nomine libertati (sic) donauit. Accidit ad hoc quod huius pietatis gratia dominus fibi prouidit coniugem piiffimam et eque bonam de regia profapia ortam Agnetem nomine Imperatoris Heinrici quarti. filiam gemina uirtute omnino claram. Deo enim fauente Marchioni duobus minus quam uiginti liberos genuit quorum quidam tempore infancie de medio fublati sunt. Vndecim vero qui fuperuixerunt videlicet fex filii et quinque filie ad honores temporalium rerum non modicos fere omnes promoti funt. Primogenitus enim Albertus nomine aduocatus Neumbnrgensis ecclesie factus est. et omnium claustrorum ad aduocaciam Marchionis pertinentium qui mortuus sepultus est in claustro Neumburgensi in capitulo cum patre fuo et matre. Secundus Heinricus qui et diucius omnibus vixit et a patre minus diligebatur de quo plenius et loco [suo dicemus. Tercius Leupoldns qui factus dux Bawarie mortuus sepultus est apud fanctam Crucem. Quartus Ernsto qui in eodem loco fepultus jacet. Quintus Otto qui liberalibus ftudiis appofitus ut in fcriptis fuis iam claret; et diu impofterum clarebit in egregium profecit clericum. quem cum adhuc scholaris esfet, mortuo Ottone primo Neumburgensis ecclesie prepofito pater fuus fecit ejufdem ecclesie prepositum fubftituens ei vicarium Opoldum nomine de propria camera ex redditibus ecclesie cui preerat datis ftipendiis ftudii causa misit eum pari-

ſius. Vnde dum poſt aliquos annos rediret eccleſiam ſuam videlicet Neumburgensem veneratus ei attulit reliquias quas feſtiua populi et cleri proceſſione Marchio pater eius ſuscipiens venerabiliter ſuper aram ſancte Marie ut curatissime ſeruarentur deportari fecit. Vt autem eidem ecclesie perpetuo manerent nomen reliquiarum ut dicitur prodere noluit. Paucis vero diebus domi demoratus denuo ad ſcolas rediit ibi proposito tempore studendi tranſacto dum ad propria redire parat in cenobio Morimontensi ubi pernoctauerat monachum ſe fieri fecit cum aliis quindecim qui ſecum venerant electisſimis clericis qui eciam ut ab uno *illorum* audiui Friderico nomine qui et in abbatem paumgartenberg, et deinde in vngariam in episcopum electus fuerat; omnes in diuersas dignitates, promoti ſunt. Quo audito Marchio pater eius cum iam videret locum filii vacare et eccleſiam Neumburgenſem preter ſe prouiſorem non habere ſicut vir prouidus et Deo deuotus mittens inuitauit in domum ſuam venerabiles viros Chunradum ſalczburgensem archiepiscopum, Reymarum episcopum patauiensem Romanum episcopum gurcensem et alias quam plures religioſas perſonas; horum ordinatisſimum ad Dei uoluntatem conſilium secutus Canonicos ſeculares, qui ſibi videbantur negligenter et nimis remiſse agere decentisſime auertit. et regularibus beati Augustini viam regiam et optimam formam vite tenentibus Anno incarnacionis domini MCXXXIII eundem locum perpetuo tenendum potentiua manu tradidit prepositum eis

preponens eorundem venerabilium virorum conſilio prepoſitum chemenſem Hartmannum nomine virum sanctisſime vite virum deo et hominibus acceptum. Sed peccatis nostris exigentibus post aliquos annos a nobis ablatum et in Prixienſem episcopum aſſumptum. Hic est Hartmannus primus in hac domo regularis vite prepositus. Hic est ille qui conſtitucionem nostram omnino congruam ſcripsit et scriptam nobis legendam et imitandam reliquit. Habet autem hoc inicium sub testimonio Christi et ecclesie et cetera. Igitur ipse dominus Otto de morimontensi cenobio ad friſingenſem episcopatum evocatus est. ibi qualis eius vita fuerit et quomodo eius gracia studium floruerit que et quanta scripſit vel eciam quomodo ecclesia illa per eum profecerit Rechwinus eius notarius plenius omnia scripsit. Ad extremum autem cum iter more solito ad Cysterciense capitulum ageret et ad cenobium ſuum Morimontense uiſitandi causa diuertisſet graui infirmitate pressus ibi in habitu monachali quem nunquam in episcopatu depoſuerat omnibus fratribus coram positis et eiulatu maximo perſtrepentibus in domino feliciſſime obiit et ibi ſepultus quieuit. Sextus chunradus qui adultus factus est episcopus Patauiensis. Deinde euolutis non paucis annis mortuo episcopo ſalczburgenſe Erhardo tempore Alexandri apostolici tercii promotus est in archiepiscopum ſalczburgensem ubi ab imperatore Frederico tunc qui temporis in ſedem apostolicam miro modo accensus fuerat quia cum apo-

ftolico alexandro et ecclesia fensit valde est afflictus. Et tandem post multas tribulaciones domino nostro Jesu Christo illum vocante de medio est sublatus et in cenobio admontensi in pace est sepultus. Post nos Neumburgenses circiter triginta frisacum adiuimus et ab eo ordines nostros recepimus quia in patauiensi episcopatu antiftitem Katholicum non habuimus. Qualiter autem et quam paterne nos receperit et quomodo in ofcula fingulorum irruerit et maxime in domini Wernheri qui caput illius itineris erat et adhuc dyaconus fed ab eo in facerdotem promotus, et quomodo dominus Rugerus prepositus et magister noster graui infirmitate presfus domi remanferit fcriptis commendare necesfe non erat. Hoc unum pofteris innotescere dignum duxi quod in illo articulo temporis fcisma maxime feuiuit in tantum eciam ut imperatoris edictum primitus omnibus principibus iuramento sibi alligatis episcopis et reliquos patres ecclesiarum inferioris ordinis fcisma iurare quod nunquam ante factum fuerat compelleret, et nunc blandiciis nunc minis et terroribus ad hoc facinus plurimos patrum emolliret. Verumtamen ecclesia Neumburgensis diue memorie Eberhardum falczburgensem archiepiscopum et succesforem Chunradum pavlo ante memoratum nec non Hartmannum prixiensem episcopum imitata quantumcunque imperialibus nnnciis ad dominum ducem auftrie Heinricum ut eam euerteret directis quateretur quantumcunque ab episcopo patauiensi Rudberto fupra modum fcismatico vexaretur a fano capite videlicet Alexandro apostolico

auelli non potuit, ymmo eciam ſtabilitate sua totam auſtriam ad idem caput et ad eandem fidem deo fauente ſecum traxit. Et hec de hiis dicta sufficiant. Quoto autem anno incarnacionis domini Marchio et filii eius obierint vel certe regnauerint in sequentibus annis incarnacionis colligere poteris. Filiarum eius primogenita fuit percha. hanc duxit uxorem Heinricus purgrauius Ratisponensis. Secunda Agnes quam accepit bolezlav dux de polan. Tercia Gerdrudis que copulata est lazzlav duci Bohemie qui ob meritum uxoris et nobilium parentum eius ab Imperatore frederico decenter in regem coronatus vocatus est rex Bohemie omnes dies vite sue. Quarta Elyzabeth hanc accepit Hermannus nobilis homo et diues langrauius de saxouia. Quinta Jeutta quam duxit uxorem nobilis Marchio Regengerus de monte phetran. Habuit eciam idem pius Marchio Leupoldus tres sorores quarum unam accepit Otacharus marchio ſtyrie. Secundam Leutoldus de znoyma. Terciam dux bohemie porway nomine quem nequaquam putare debes patrem fuisſe lazzlav ducis bohemie, qui ſiliam marchionis leupoldi paulo ſuperius memorati duxit uxorem. Denique hoc scire debes, quod hec omnia de marchione leupoldo idcirco scripserim ut uideas et intelligas quantum diuina gracia ob meritum pietatis illi contulit. Et quantum antiqua benediccio domini Creatoris Crescite et multiplicamini In illo operata sit.

Anno ab incarnacione domini MCXXXVI indiccione XV. III. Kalendas Octobris Dedicata est

hec Basilica a venerabili Chunrado Juuauiensis siue Salczburgensis ecclesie Archiepiscopo cooperantibus sancte sedis pataniensis et gurcensis ecclesie episcopis Reymaro et Romano In honore sancte et indiuidue trinitatis Et precipue in honore sancte fet dei genitricis Marie et omnium sanctorum spirituum, patriarcharum Apostolorum Martyrum Confessorum virginum et quorum reliquie hic recondite sunt. De vestimento sancte dei genitricis Marie cuius virtute patrocinio priuilegiata et fundata est. De ligno sancte Crucis Joannis baptiste Apostolorum Petri et pauli. Andree Jacobi. Philippi et Jacobi. Symonis et Jude. Marci Luce Sanctorum martyrum Stephani protomartyris Laurencii. Stephani pape et martyris. Sixti pape et martyris. Fabiani et Sebastiani. Georii. Blasii. Mauricii. Lamberti. Hermachore et Fortunati. Panthaleonis. Joannis et pauli. Sanctorum confesforum. Gregorii pape. Augustini episcopi. Rudberti. Nicolai. Wolfgangi. Gothardi. Udalrici. Egidii. Oswaldi regis. Sanctarum virginum Marie Magdalene Margarethe Agathe. Agne is. Lucie. Walpurge. Gerdrudis. Brigide. Undecim millium virginum. Et aliorum quorum reliquie hic feliciter continentur.

Omnes autem qui hanc basilicam tempore dedicacionis et principaliorum anni festiuitatum. Et in quatuor festiuitatibus virginis gloriose huius ecclesie matrone et apostolorum et octauas eorum festiuitate fanctissimi patris nostri Augustini. Omnibus uere penitentibus et contritis qui causa deuocionis uisitauerint. Quique vero verbo uel facto

ipsam promouerint. Pro qualibet vice ab apostolicis Cardinalibus. Archiepiscopis et episcopis Novem anni Ducenti et XL dies criminalium. Item XII anni C et LXXV dies venialium. Auctoritate omnipotentis dei de iniunctā ipsis penitencia misericorditer relaxant. Insuper participacione omnium bonorum vtriusque conuentus tam dominorum quam dominarum In misſis Vigiliis Oracionibus Jejuniis et aliis quibuscunque bonis omnipotentis dei clemencia consequentur.

Anm. Diese zwey pergamentenen Tafeln, welche auf Leinwand aufgezogen sind, sind im 15 Jahrhundert geschrieben, wo sie wahrscheinlich bey der Feyerlichkeit der Heiligsprechung Leopolds dazu dienten, die in den Chroniken zerstreuten Notizen zusammengestellt dem Volke vorzulegen, damit selbes eine kurze Uebersicht der Entstehung des Stiftes und der Familie Leopolds erhielt.

CCX.

Herzog Albrecht I. von Habsburg erhebt Klosterneuburg zu einer eigenen Stadt, theilt sie von dem Gericht zu Korneuburg und gibt ihr die Erlaubniſs einen Richter und Rath zu erwählen. Gegeben zu Wien am 5. Februar 1298. Aus dem Stadtarchiv.

In Gottes Namen Amen. Wir Albrecht von Gotes genaden Hertzoge ze Oeſterrich vnd ze Stey-

re, Herre von Chrain Von der Windiſchen Marich Vnd von Portenowe chunden allen leuten ewichleich Vnſer fyrſtlich Wirdigkhaitt tewret vnd meret ſich vnd hochet ir gewalt, ob Wir dem genedick ſein, di ſich mit truven vnd mit dienſt vnſerm gebott machen Vndertan, ſo wechſt auch der diener ſchar, vnd wierdet Ir Will guet, ſwenne ſie ſchermb von vns habent vnd Vürderliche recht. Daz bedenchen Wir an der erbern gemain vnſer lieber vnd getrouven pörgern pacz Nevnburk Chloſterhalb di ſich alſo her gehalten habent mit getrewer Stetieheit vnd an vns gecheret ſint mit ewichlichen Dinſt, dacz Wir billich mit beſondern gnaden ſie bechennen ſuln, vnd ir gemach, Vnd ir ere mit gvter Sicherheit bewern. Davon nemen Wir diſelben purger gemain in vnſern fyrſtlichen ſcherm vnd in Vnſer genad völlichlich, vnd ewigen ſi ze pvrgern, daz ſi, vnd ir nachchomen ſein in Vnſer purgerzal immer mer. Darzue geben wir in allev dev recht, Vnd vreyvng in Steten vnd in Merktten Auf Land vnd auf Waſſer an Mautten, vnd an Zöllen auf vnd ze tal, die vnſer beſte Stet habent in Oeſterrich, daz ſi in denſelben Vreyvng vnd recht ſein, ſwaz ſi ze ſchaffen haben. Wir nemen anch vnd tailen ſi vnd die vorgenantten Stat von dem gerichte enhalb Tvnaw ze Newnburk, da ſie ingehörten daz ſi davon ledik ſein aller dinge. Vnd geben in beſunderlich gerichtet ampt Vnd ein Gerichte, zwaze gehort hin vber in daz Gericht ze Nevnbvrk, ſwo ez hie diſhalb gelegen iſt mit gewonlichen recht, eren vnd

auch nvtze, alſo, daz ſi da bei in einen Richter haben, den Wir in geben, als andern Vnſern Steten, daz ir gerichte avch ledick ſei gantz, vnd gewaltick ein iſleich ſache nach ir recht ze richten. So geb Wir in Stöck vnd Galgen als ander Vnſer Stete habent in irm gericht. Si ſullen auch einen Rat ſetzzen vnd haben vnder in des ſullen Zwelif purger ſein avz in die Witzigſten vnd die beſten, di mit truven vnd mit Weiſſheit darzue fvgen, vnd ſwaz di ratent, trachtent oder ſetzent, dacz vnd der Stat erber, nutz, vnd gut iſt, daz ſol ſtet ſein. Vnd ſol auch der Rat nicht abnemen, noch zergen, ſweune einer abget, ſo ſol man einem andern an ſein ſtat wieder nemen. Doch wellen wir daz vnd geben eſ ze recht, ob ein erſam purger der in der Stat purchvrid geſeſſen iſt, vnd hat fvnfzick phvnt Wienner phennig Wert ein totſchlaeg taet, den ſol der Richter nicht vahen noch ſein Gvt bechumbern vmb die ſchuld, der Richter ſol in fvr gebietten- als recht ſei vnd ſol der Geſchol anwurtten nach rechte. Wir wellen auch daz unſern Richter daſelben ze Newnburch Chloſterhalb von der Wunden vnd von der vrevel zwen vnd Sibenzick phennig ze wandel werden vnd nicht mer, als ez mit alten herchomen iſt. Darvber aber daz auch die vorgenant Stat an leuten vnd an gvt gebeſſert werde, ſo geben vnd ſetzen wir datz der Stat vnd den purgern einem ewigen Marckte ze ſvechen an dem Montag alle Wochen mit allen Chaufschatzze als ſitleich vnd gewönleich iſt Merckte ze haben in andern vnſern Steten.

Wir wellen auch ſwaz man getraides füre auf Waſſer oder auf Lande, daz geſte ſei, hintz der vorgenanten Stat ze Newnburch Chloſterhalb, da ſol man vns vnſer recht von geben in derſelben ſtat. Vnd ſol der Richter ze Newnburk enhalb Tvnaw khain recht von demſelben getraid nemen. Vnd ſol auch daran nieman irren. Noch mer gnaden tun von willichlicher gvte, vnſern purgern den vorgenanten armen vnd reichen alſo daz ſi an den Vruar ze Newnburck an beiden lautten khain tail geben, vnd daz ſi haben gäntzlich daz recht, daz daman dem Vruar habent ander vnſer purger in dem Lande. Daz diſe gnade vnd dieſelbe recht den vorgenanten purgern vnd der *Stat ewichlich* gantz vnzerbrochen beleiben, des geb Wir in diſe briefe vnd Handveſt ze einer ewigen ſtete vnd Vrchund darvber mit vnſern hangenden Inſigel beſtetet. Der prief iſt gegeben ze Wienne an Sant Aytentage. Nach Chriſtes gepurte tauſent Jar zwaihundert Jar In dem acht vnd Neuncżigiſten Jare.

CCXI.

Kaiser Ferdinand I. schenkt den Bürgern die verfallene Burg zu Klosterneuburg um selbe zu einen Zeughaus, und Getreidkasten zu verwenden. Gegeben zu Wien den 9. August 1538. Aus dem Stadtarchiv.

Wir Ferdinand von Gottes gnaden Römischer zu Hungern und Beheim etc. Kunig, Infant in Hispanien Ertzherzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundi Steir, Kärenndten Crain vnd Wirtemberg etc. Graue zu Tirol etc. Bekennen für vns Vnd Vnser Erben. Alls Vns Vnser Getrew Lieb N Richter Vnd Rate Vnser Stat Closterneubutg hieuor zu mermallen von Wegen zurstellung Vnserer öden Vnd abkhomben burgk daselbst an der Statmauer gelegen die Sy zu ainen Zeug Hawss Vnd Traid Cassten zu errichten wolten, Vnterthänigslichen ersuecht Vnd angelangt. Vnd Wir in Erkundigung befunden das der gantz geviert Stockh an den Gemäuern von Grundt auf gleichwohl allenthalben Guet und starck ist, Aber in dem langen Stock so zu der Innwonung gebawt ain Allter gelegter poden von Traumen Vnd pretern, der einstails Erfault, Vnd nit lang gesteen khan Darawf das Eingefallen Schinteldach mit seinen Holltzwerch Wöliches ainstails zu gebrauchen Vnd das maist allain zum prennen dienstlich. Das

auch auf dem Eckthurn aingeschlossen Clain polwerch mit ainen zerrissnen Schinteldach, das nun mer auch nit lang besteen khan, Vnd an der Ainfachen Mawer Hynwmb von dem Thor ain Hültzerner Gang auf Hülltznpuegen mit Schintel gedeckht, Vnd das Dachwerch Darauf erfaullt. Auch sonst alle Gemäuer plos Vnd Vngedeckt sein. So haben Wir Angesehen gedachter von Klosternewburg Vnderthänig bite, Vnd Inen demnach Vnd aus besondern Genaden dieselb purgg wie die mit den öden Gemauern Vmbfangen, zu ainen Zeughawss Vnd Traut Casften nachvolgender gestalt geaigent, Eingeben, Vnd genediglichen eruolgen zu lassen, bewilligt, Wissentlich Hiemit in Crafft dits Brieffs, Also, das die gedachten Vnsere Burger zu Closterneuburg, dieselb öde Purgkch, Einziehen, Pawen, Innhaben, nutzen, Vnd niessen mugen, on vnser Vnserer Erben, Vnd menigelichs von Vnsern Wegen Irrung, Vnd widersprechen. Doch sollen sy den Pawcossten so Innen darüber lauffen Wirdet, aigentlichen beschreiben Vnd ob Wir, oder Vnser Erben derselben Purgkh kunfftigelichen notdurfftig Wurden Vnd Widerumben an vns bringen Wolten, So behalten Wir uns Hier Innen ausdrugelichen beuor, das die gedachten von Closterneüburg Vnd Ire nachkomben, Vns oder Vnsern Erben soliches yederzeit, gegen Erlegung Vnd betzallung des, so der Paw den Sy daran gethan zu derselben zeit, Werdt sein, befinden Wirdet, stat thuen, Vnd Widerumben abzutretten Vnd Einzuantwurten, schuldig, sein sullen.

Wie ſich dann die gedachten von Cloſterneuburg des ſonderlichen für ſich Vnd Ire Nachkomen gegen vns verſchriben Haben. Ongeuerde, Mit Vrkundt dits brieffs beſigilt mit Vnſern Anhangunden Innſigill, Geben in Vnſer Stat Wienn, Am Neundten tag des Monats Auguſti. Nach Chriſti unnſers Lieben Herren Geburde in funffzehenhundertiſten Vnd Im acht Vnd dreiſſigiſten. Vnſerer Reiche des Römiſchen im achten, Vnd der Anndern in zwelfften Jare.

Sigillum pendens.

Wie sich dann die pernechten von Closenemburg des sonderlichen für sich Vnd Ire Nachkomen gegen vns verschriben haben. Ongeuerde, Mit Vrkundt dis briefs besigelt mit Vnserm Anhangunden Innsigill, Geben in Vnser Stat Wienn, Am Neundten tag des Monats Augusti. Nach Christi unsers Lieben Herren Gebürde im funffzehenhundertisten Vnd Im acht Vnd dreissigisten, Vnserer Reiche des Römischen im achten, Vnd der Andern im zwelfften Jare.

Sigillum pendens.

Alphabetisches Verzeichniſs.

der in den Urkunden vorkommenden merkwürdigeren Personen und Ortschaften.

A.

Acheu, Wolfker v. Seite 94.
Adalbert I. Markgraf von Oesterreich Seite 107. 115.
Adalbert II. Sohn des H. Leopold 22. 24. 26. 28. 29. 30. 31. 36. 37. 41. 113. 119. 121. 134. 138.
Adalbert III. Erzbischof zu Salzburg 105. 150.
Adalbert Diacon zu Klosterneuburg 24. 25. 26.
Adalgersbach, Dietrich v. 42. 122.
— — — Gebhart v. 41.
Adalhart, Ministerial 18.
Adalram, Sohn des Untervogts Rudolph 17.
Adelheid, Gemahlinn Leopolds II. 102.
Adelheid, Gem. Adalberts des II. 36. 37. 105.
Adelheid Königinn von Ungarn 112.
Adelwin Erzb. zu Bremen 154.
Adolph Erzb. zu Mainz 468.
Aggsbach, Manegold v. 28. 30.
Agnes Gem. Kaiser Heinrichs III. 118.
Agnes Kön. von Ungarn 340.
Agnes Herz. von Pohlen 102.
Anges Gem. Leopold VI. von Oesterreich 19. 20. 22. 39. 112. 119. 124. 132. 133. 138. 141.
Agnes Tochter Leopolds IV. 109.
Agnes Tochter Leopolds VII. 110.
Ainwik Probst zu St. Florian 318.
Alarn, Konrad v. 359.
Alberndorf, Heinrich v. 281.
Albert I. römisch. K. 106. 289. 294. 303. 304. 311. 312.
Albert II. Herzog von Oesterreich 342. 360. 363. 365.
Albert III. Herz. von Oesterreich 393.
Albert IV. Herz. von Oester. 111. 434.
Albert V. Herzog von Oesterreich 438.
Albert VI. Herzog von Oesterreich 455.
Albert II. Bischof zu Passau 106. 356. 366.
Albert III. Bischof zu Paussau 393.
Albert Bischof zu Freysinger 113.

Albert Probst zu Passau 357.
Albert Probst zu Klosterneuburg 105.
Albert Probst zu Herzogburg 111.
Albert Dechant zu Passau 216.
Albert Pfarrer zu Neumarkt 168.
Albert Kellermeister Leopolds des H. 18.
Albrecht Herz. von Bayern 468.
Albrecht Herz. von Sachsen 468.
Albrecht Markg. von Brandenburg 468.
Alexander III. 150. 152.
Alexander IV. 232.
Algerstorf, Dietrich v. 14.
Alland 41. 121.
Alland, Albert v. 313.
Alram Koch Leopold des H. 3.
Alrichsdorf 36.
Alrichsdorf, Albero v. 287.
— — — Keinger v. 72.
Als, Diopold u. Mending v. 39.
— Heinrich v. 274.
Altmann Bischof zu Passau 110.
Ammesbach, Conrad v. 64.
— — — Kraft v. 68.
Andorf, Adalbero von 126.
Andre, Walther v. 126.
Andreas Bischof zu Prag 109.
Andreas Probst zu Klost. 487.
Anselm Pfarrer zu St. Margareth 168.
Anzbach, Kraft v. 160.
Arno Probst z. Reichersberg 102.
Arnold Probst zu St. Florian 110.
Arnsperg, Otto v. 229.
Arnstein, Albert v. 92.
— — Berthold v. 78.
— — Conrad v. 276.
— — Otto v. 245.
— — Wichard v. 67. 78. 196.
Ascha, Conrad v. 62.
Asheim, Otto v. 71. 73.
Aspach, Ditrich v. 123.
Aspang, Otto v. 27. 92.
Asparn, Adelgoz v. 83.
— — Chunigund v. 27.
— — Conrad v. 27. 92.
— — Heinrich v. 14.
— — Helena v. 14.
— — Mathild v. 13.
— -- Ortlieb, Chalhoh v. 37.
— — Poto v. 27.
— — Ulrich v. 37. 47. 52. 66. 71. 72. 92.
Aspin Kaplan Leopold des H. 18.
Au, Gundold v. 66.
— Heinrich v. 230.
— Ortolf v. 14.
Aufenstein, Friedrich v. 387.
Ayterbach, Wernhard v. 251. 257.
Azelsdorf, Leutwin v. 65.
Azmannswiesen, Gertrud v. 19.
Azzenbruck 406.
Azzenbruck, Heinrich v. 421.
— — Ulrich v. 96.

B.

Baden 7
Baden, Diepold v. 281.
— — Otto v. 53.
Bartholomäus Probst zu Klosterneuburg 107.
Basel 446.
Baumgarten 87.
Baumgarten, Hadmar v. 235.
— — — Heinrich u. Friedrich 346
— — — Kadold v. 196.
— — — Weichard v. 314 346.
— — — Wilhelm v. 346.
Beatrix Gem. Kaiser Friedrichs I. 153.
Behemkirchen, Regenbert v. 27.
Bela König v. Ungarn 105. 163.
Berehard Herzog von Kärnthen 211.
Bernhard Erzbischof zu Salzburg 468.
Bernhard Bischof zu Chyemsee 468.
Bernhardsthal 62.
Bernried 83. 198.
Bertha Kaiserinn von Griechenland 112.
Bertha Tochter Leopold des H. 105.

Bertha Tochter Herzog Leopolds 104.
Berthold Bischof zu Passau 215.
Berthold Bischof zu Freysing 428.
Berthold I. Probst zu Klosterneuburg 107. 331. 333.
Berthold Probst z. Salzburg 112.
Berthold Probst zu Waldhauseu 112.
Berthold Graf 103.
Bertholdsdorf, Heinrich v. 37. 206.
— — — Otto v. 186. 188. 206. 248. 267. 286.
Bilach 115.
Bierbaum 7. 142. 406.
Bierbaum, Liutwin v. 93. 171.
— — Martin v. 377.
— — Otto v. 52. 56. 64.
— — Wikhard v. 53. 56.
Bisamberg 50.
Bisamberg, Bruno v. 29. 42. 74. 85. 86. 96.
— — Chalhohus v. 85.
— — Conrad v. 61. 74. 85. 86.
— — Megengoz v. 85.
— — Poppo v. 74. 85. 96.
— — Rudolph v. 123.
— — Wernhard v. 74. 85. 96. 165. 274.
— — Willebirg 85.
Blanka Gem. Fried. des Schönen 104.
Blaukenstein, Heinrich v. 86.
Blankenstein, Otto v. 95.
Bockflüſs, Wikard v. 274.
Bolko Herzog zu Oppeln 393.
Bolko Herz. zu Schweidnitz 393.
Bonifaz IX. 426.
Breitenfeld, Isenrich v. 14.
Brand, Winther und Conrad v. 74.
Braunsberg, Rapoto v. 95.
Breitenweida 275.
Breitenweida Tiemo, Conrad, Gottfried v. 75.
Bruderndorf 36. 95.
Bruderndorf, Sigloh v. 56.
Brun, Anselm v. 12. 31.
— — Dietrich v. 188.
— — Heinrich v. 171. 186. 188. 196. 201.
Bruno Bischof zu Ollmütz 248.
Buchberg 368.
Buchberg, Conrad v. 308.
— — Heinrich v. 47. 64.
— — Hugo v. 93.
— — Otto v. 90. 93.
Buche, Herbo v. 24.
Buckendorf 41. 193.
Bucko, Ministerial 18.
Bürstendorf, Marquard v. 18.
Burghart Burggraf zu Magdeburg 393.
Burghausen, Sighart und Gebhart Grafen v. 125.
Burgstal 32.
Burkerstorf, Adalbero v. 30. 42. 59.
— — — Otto v. 60. 64. 66.

C.

Calixt Gegenpabst S. 154.
Chalheim, Heinrich v. 329.
Christian Erzbischof zu Maynz 154.
Christian Abt zu Engelhartszell 318.
Chünringen, Adalbero v. 47. 55. 56. 59. 60. 64. 66. 67. 71. 110.
— — — Albero v. 151. 171. 206. 337. 409.
— — — Albert v. 52.
— — — Hadmar v. 52. 65. 66. 68. 71. 109. 152. 172. 206.
Chünringen, Heinrich v. 267. 270. 273.
Chunigund Ministerialinn der Gräfinn von Plankenstein 87.
Chustelwang, Engelbert und Ulrich v. 65.
Chyau, Alold v. 260.
— — Gozwin v. 62.
— — Heinrich v. 73. 172.
— — Otto v. 73. 337.
Clemantsdorf, Ortolph v. 75.
Clemens V. 339.
Colomann Probst zu Klost. 111.

Colomann Chorherr zu Klosterneuburg 445.
Conrad III. röm. Kaiser 103. 140. 144. 149.
Conrad I. Erzbischof zu Salzburg 105. 119. 125.
Conrad II. Erzbischof zu Salzburg 112. 141. 145.
Conrad IV. Erzbischof zu Salzburg 105. 329.
Conrad Bischof zu Chiemsee 293.
Conrad Bischof zu Freysingen 267.
Conrad Bischof zu Lavant 293.
Conrad Probst zu St. Andrä 105.
Conrad Probst zn Bertholdsgaden 352.
Conrad I. Probst zu Klosterneuburg 96. 104. 181. 183. 187. 190. 193. 198. 199. 205.
Conrad II Probst zu Klosterneuburg 227. 128. 229. 234. 236
Conrad Probst zn St. Nikola 109.
Conrad Abt zu Formbach 424.
Conrad Pfarrer zu Asparn 448.
Conrad Pfarrer zu Kierling 288.
Conrad Pfarrer zu Mistelbach 201.
Conrad Pfarrer zu Rufsbach 165. 168.
Conrad Burggraf zu Nürnberg 160.
Cruzen, Marquard v. 25.
Cuoffarn, Hadmar v. 19. 46. 47. 66. 122.
Curatsdorf 182.

D.

Dachsberg, Wernhard v. 280.
Dieperstorf 57.
Diepold Cardinal 113.
Diepold Bischof zu Passau 158.
Dieterstorf 15. 309.
Dietmar Probst zu Suben 107.
Dietrich Graf 24. 42. 122.
Dietrich Probst zu Klost. 94. 114. 162. 167. 169. 172.
Dobra, Wernhard v. 96.
Döbling 92.
Döbling, Arnold v. 240.
Döbling, Leopold, Adalbert, Pilgrim v. 15.
Döbling, Ludwig v. 331.
Domulelisdorf 55.
Draifskirchen, Ortolph v. 226. 228.
Drofs 122.
Dürnbach 94. 228.
Dürnbach, Heinrich v. 84.
— — Irmnold v. 54.
— — Wolfhard v. 275.
Dürrenpeck, Ulrich und Weichard 334.

E.

Ebendorf S. 295.
Ebergassing, Albrecht v. 75.
— — — Heinrich v. 82. 93.
— — — Liutwin v. 253. 268.
— — — Poppo v. 269.
Eberhard I. Erzbischof zu Salzburg 107.
Eberhard II. Erzbischof zu Salzburg 113.
Eberhard Probst z. Salzburg 104.
Eberhard Probst zu St. Pölten 110.
Eberhard Graf zu Würtemberg 468.
Ebersdorf 142 423.
Ebersdorf, Chalhoh v. 314.
— — Sindram v. 72. 85.
Eberstein, Otto Graf v. 206. 261.
Eckhart Probst zu St. Pölten 102.
Eckbert Bischof zu Bamberg 107. 195.
Eckendorf, Warmund v. 56.
Eckersdorf 74.
Eggenburg, Conrad v. 182.

Eggenburg, Gumpold v. 60.
— — Heinrich v. 64.
— — Wisinto v. 182.
— — Wolfker v. 64.
Einbricho Bischof zu Würzburg 141.
Einwik Pfarrer zu Tiefenbach 168.
Eisenhartsdorf 91. 93.
Eisenpeutel, Conrad 248. 260.
— — — Friedrich 260.
— — — Wiegand 312.
Elisabeth Tochter Leopolds des H. 107.
Elisabeth Gem. K. Albrecht I. 289. 311.
Ellenberg, Friedrich von 21.
Ellingen 262.
Elsarn, Gerold v. 32 54.
Elsing 100.
Emicho Bischof zu Freysing 293.
Emmersdorf 63.
Engelbert, Amtmann 19.
Engelbrechtsdorf, Ulrich und Berthold v. 61.
Engelschalk Abt zu Mölk 15. 16.
Engelschalksfeld, Dietmar v. 19. 36.
— — — Eckbert v. 41.
— — — Willibirg v. 41.
Ens 349. 350.
Enzersfeld 425.
Enzerstorf 21. 355.
Enzerstorf, Heinrich v. 93.
— — Colomann v. 354.
Eggenberg, Adalram v. 126.
Erchenbert Kastellan zu Gars 12. 44. 335.
Erchenfried Abt zu Mölk 133.
Ernfels, Conrad v. 329.
Ernst Herzog von Sachsen 468.
Ernst Markgraf von Oesterreich 107.
Ernst Sohn Leopold des H. 102.
Ernstbrun, Berthold v. 235.
Esel Nikolaus 319.
Eugen III. 142.
Eupoltau 32. 142. 255. 271. 442.
Eutendorf 206.
Ezenbach, Ulrich v. 58.

F.

Falkenberg, Agnes v. 285.
— — — Hadmar von 206. 285.
— — — Rapoto v. 206. 285.
— — — Ulrich v. 94.
Falkenstein 22. 121.
Falkenstein, Albrich v. 72.
— — — Chalhoch v. 168.
— — — Conrad v. 302.
— — — Engelbrecht v. 37.
— — — Paltram v. 302.
— — — Ramut v. 29.
— — — Ulrich v. 14. 71.
— — — Wernhard v. 47.
Feldsperg, Albero v. 207. 234.
— — Kadold v. 207. 234.
— — Otto v. 235.
Fellabrun, Berthold v. 53.
— — Udalschalk v. 15.
Ferdinand I. röm. K. 474.
Feselau, Ulrich und Wernhard v. 78.
Feuersbrun 36.
Feuersbrun, Gerung und Conrad v. 79.
Finanus Abt zu den Schotten in Wien 102.
Flandorf 425.
Fratingsdorf 317.
Freysinger Johann 398.
Friedrich I. röm. K. 107. 150. 152.
Friedrich II. röm. K. 114.
Friedrich III. röm. K. 102. 341. 349. 359.
Friedrich IV. röm. K. 447. 458. 471.
Friedrich I. Herzog von Oesterreich 90. 105.
Friedrich II. Herzog von Oesterreich 107. 185. 200.
Friedrich Herzog von Elsafs 141.
Friedrich Burgraf zu Nürnberg 267.
Friedrich Probst zu St. Pölten 111.
Friedrich Abt zu Baumgarten 109.

Frowiza Mhrkgräfinn 103.
Frysinger' Waldmann 87.
Füchenbach, Eberhard v. 168.
Fusinnen, Walther v. 15.

G.

Gaden, Ulrich v. 67.
Gars 120. 167.
Gars, Erchenbert v. 64. 66. 67.
— — Jutta v. 52.
— — Nizo v. 100.
— — Wolfker v. 66.
Gebendorf 27.
Gebhard Erzbischof zu Salzburg 107.
Gebhard Bischof zu Passau 112.
Gebhard Bischof zu Strafsburg 141.
Gebhard Graf 7. 30.
Geinfarn 73.
Geismutisheim, Hugo v. 170.
Georg I. Probst zu Klosterneuburg 112. 439.
Georg Abt zu Lilienfeld 113.
Gerbirg Herzoginn von Böhmen 27.
Gereut, Marquard v. 245. 280.
— — Reytza v. 284.
— — Ulrich v. 288.
Gerhard Herz von Jülich 468.
Gerhard Pfarrer zu Wien 248.
Gerhard Pfarrer zu Gars 216.
Gerhoh Probst zu Reichersberg 1 8.
Geridonius Bisch. z. Mantua 154.
Gerlos 335.
Gerlos, Conrad v. 91.
— — Margareth v. 94.
Gero Bischof von Halberstadt 154.
Gertrud Gem. K. Conrad III. 141.
Gertrud Tochter Leopolds des H. 110.
Gertrud Gem. Heinrich Jasomirgott 105.
Gertrud Tochter Heinrich des Grausamen 105. 207. 217.
Gleizzenfeld 368.
Gloggnitz, Nizo v. 84.
Gnanuendorf, Ditmar v. 14 59.
Gnannendorf, Irmfried v. 66 67 71 85.
Gobelsburg, Otto v. 57.
— — — Ulrich von 12.
Görz, Heinrich Graf von 422.
— — Meinhard Graf von 406 422.
Götzendorf 37 142 383.
Gottfried Kämmerer 122.
Gottfried Probst zu Passau 328.
Gottinsfeld, Pabo und Erchenger v. 100.
Göttschalk Probst zu Klost. 85 111 161.
Grabern 18.
Grabern, Trunto und Geppa v. 25.
Gregor IX. 184.
Gregor Probst bey St. Dorothea 470.
Greifenstein 123.
Greifenstein, Dietrich Graf v. 125.
— — — Conrad v. 235 248 251.
— — — Ortolph v. 97 229.
— — — Sifrid von 165 170 269.
Grensbrun, Ebrard von 275.
Griesbach, Walchun von 123.
Grinzing 238. 439
Grizbach, Wernher von 91.
Grünenbach, Rudger von 123.
Guido Cardinal 374.
Günther Markgraf 105.
Gumpenstorf, Ortwin von 86.
Gumpersfeld, Rudolph von 87.
Gundacker Probst zu Salzburg 104.
Gundramstorf 35. 41.
Gundramstorf, Chaloch v. 188.
— — — Heinrich v. 29 57 60 152.
— — — Wernhard v. 87
Gunterstorf 252.

H.

Hackenberg, Heinrich von 206.
Hacking, Heinrich von 269.
Haderich 7 8.
Haderstorf, Gerung und Berthold von 44.
Hadmar Probst zu Klost. 305, 310, 315. 318.
Hadmarstorf 8 24 29 142 165.
Hadmarstorf, Ortolph von 207.
— — — Reinger v. 182 193 207.
Hadwarstorf 282.
Hag, Otto von 87.
Hagenbrun 425.
Hanthalmisveldi 35.
Hardeck, Conrad Graf v. 108 186 201 205.
— — Leopold Graf von 170 205.
— — Otto Graf von 108.
Harras 73.
Hartenstein, Heinrich v. 84 94.
Hartmann Probst zu Klost. 39 114 122 134 138 145.
Haselau, Otto von 248 267 280 282 285 313.
— — Schalclau von 329.
Haselbach 19 142.
Hausbach, Heinrich von 110.
Hauseck, Heinrich von 108.
— — Hugo von 101.
Hauskirchen 59.
Hauskirchen, Alber von 346.
Hausleiten Conrad von 74 90.
Hausruck, Heinrich vou 123.
Heiligenstadt 202 203 215 216 327 440.
Heiligenstadt, Dietrich v. 245.
— — — Friedrich v. 245.
— — — Hugo von 245.
— — — Ulrich von 245.
— — — Wisinto v. 207 228 230 240 245.
Heimburg, Christian und Friedrich von 67.
— — — Regnold von 26.
Heinrich III. röm. K. 115 117.
Heinrich IV. röm. K. 110.
Heinrich V. röm. K. 107.
Heinrich I. Markgraf von Oesterreich 107.
Heinrich II. Jasomirgott 31 32 52 56 58 60 65 66 102 145 148 150 151.
Heinrich Herzog von Oesterreich 342.
Heinrich III. von Mödling 107 111 151.
Heinrich IV. von Mödling 65 75 81 94 107 187 195 208.
Heinrich V. der Grausame 106.
Heinrich Haderichs Sohn 7 8.
Heinrich Herzog von Bayern 112
Heinrich Herzog von Lignitz 393.
Heinrich Landgraf in Hessen 468.
Heinrich Burgraf von Regensburg 160.
Heinrich Bischof zu Regensburg 293 468.
Heinrich Probst zu Passau 196 201.
Heinrich Probst von Bertholdsgaden 106.
Heinrich Probst zu St. Pölten 254.
Heinrich Probst zu St. Dorothea 441.
Heinrich Probst zu Mosen 168.
Heinrich Abt zu Heiligenkreuz 107.
Heinrich Pfarrer zu Wien 176.
Heinrich Pfarrer zu Heiligenstadt 252 260 263.
Heinrich Pfarrer zu Bruck 248.
Heinrich Pfarrer zu Zwentendorf 168.
Heinrichsdorf 59.
Helena Gem. Leopolds VI. 114.
Helmwich Abt zu Göttweich 248.
Henneberg, Sophia Gräfinn v. 102.
Herdingen, Walchun von 168.
Hermann von Baden Herzog in Oesterreich 112 208.
Hermann Bischof von Augsburg 3.
Hermann Probst zu Seckau 104.

Hermann Pfarrer zu Korneuburg 165.
Herstätten 442.
Hertnid Bischof zu Gurk 293.
Hertwich Pfarrer zu St. Agatha 25.
Hetzelsberg 96.
Hetzelsberg, Rudger von 85.
Hiezing 36 227 228 251 368.
Hiezing, Rudlo von 251.
— — Rupert von 20.
Himberg, Conrad von 182 188 201 248.
— — — Irmfried von 186 188.
— — — Marchord von 37 40 45 86.
— — — Marquard von 20 71 171 172.
— — — Ulrich von 64 66 71 86 182 188.
Hirschberg, Hermann von 64.
Hittendorf 20.
Hittendorf, Adalbero von 37.
Höflein 29 45 205 278 324 427.
Hörersdorf, Berthold von 13.
Hofen 54. 56.
Hofen, Otto von 64.
Hofstätten, Conrad von 56.
Hohenstophe, Lutold von 296.
Hollabrun 94 120.
Hollabrun, Adram von 14.
— — — Burkard und Tiemo von 13.
— — — Gisela von 55.
— — — Otto und Sigloch von 64.
Honinesdorf, Weiland von 12.
Honorius III. 173 174 175.
Horn, Albrecht von 27 37 57 59 64 67.
Hugo Kapellan Leopolds VI. 74.
Huninsdorf, Gottfried von 65.

I.

St. Jakob 99 246 249.
Jakob Bischof zu Neutra 177.
Jakob I. Probst zu Klosterneuburg 471 473.
Jakob Probst zu Herzogburg 109.
Jakob Prior zu Mauerbach 441.
Jedenspeigen 8. 206.
Jedenspeigen, Eberhard v. 346.
— — — Otto von 346.
Jedlerstorf 94. 244.
Jedlerstorf, Berthold von 50.
Immdorf, Gottfried und Heinrich von 308.
Ingelheim 116.
Innozenz II. 119 132 133 134.
Innozenz III. 172.
Innozenz IV. 202 203 217 219 220 221 223 224 225.
Innozenz VI. 382 384.
Johann Erzbischof zu Trier 468.
Johann Bischof zu Augsburg 468.
Johann Bischof zu Basel 468.
Johann Bischof zu Chiemsee 267.
Johann Bischof zu Gurk 387 421.
Johann Bischof zu Lavant 468.
Johann Bischof zu Ollmütz 393.
Johann Bischof zu Prag 393.
Johann Bischof zu Trient 468.
Johann Probst zu Klosterneuburg 108.
Johann Abt zu Göttweich 113.
Johanna Herzoginn von Oesterreich 368.
Iphi, Engelbrecht von 26.
Ips, Herrant von 27.
— Leopold von 100.
Irmfried Dechant zu Krems 199. 253.
Isansdorf, Engelschalk von 168.
— — Marquard von 123.
Isenberg, Ortolph von 64 65.
Julbach, Gebhard von 59. 71.
— — Wernhard von 59.
Jutsa König von Ungarn 107.
Justing, Anselm von 201.
Iwanstal, Berthold v. 47 60 64.

K.

Kadolzberg, Gebhard von 29.
Kagran 442.
Kallenberg 66.

Kallenberg, Conrad von 277 284 285.
— — — Dietrich von 275 277 280 281 284 285.
— — — Rudolph von 61 151.
— — — Sarlo von 39.
Kallmüntz 122.
Kammer, Heinrich von 230.
Kamp, Albert von 66.
Karl IV. röm. K. 391 393 434.
Karl Markgraf zu Baden 468.
Karnabrun, Albert und Heinrich von 274.
— — Hertwich von 71 91.
— — Ulrich von 96.
— — Wernhard und Praun von 354.
Katzelstorf, Hermann von 123.
Kierling 175.
Kierling, Adam von 19.
— — Dietrich von 287.
— — Geisla von 287.
— — Heinrich von 95.
— — Rudolph von 30 56 82 86 95.
— — Tiemo von 3 39.
— — Ulrich von 191.
— — Willibirg von 82 95.
Kilb, Cholo von 55.
— Dietrich von 41.
— Ernst von 26 41.
Kirchberg, Chadalhoch von 123.
— — Heinrich von 301.
— — Ulrich von 201.
Kirchstätten, Ulrich von 73 152.
Klam, Ulrich von 288.
Kling, Walther Graf v. 107.
Klosterneuburg 118 120 124 142.
Königsbrun, Otto von 288.
— — Ulrich von 91.
Kogelbrun 187 195 208 217 234 247 280.
Kogelbrun, Gerung v. 230 245.
— — Hartwich von 230.
Kollerstorf 53.
Kollomann Probst zu Klosterneuburg 403 422.
Kolomann Abt zu Heiligenkreuz 397.
Konstanz 438.
Korneuburg 54 66 164.
Kranichberg, Hermann von 108 182 186 188 335.
— — Rudolph von 335.
— — Sifrid von 58 86.
— — Sophia von 335.
— — Ulrich von 58 86.
Krems 41 45 56 57 139 141 397 448.
Kreuzenstein, Dietrich Graf v. 46.
Kreuzstätten 82.
Kreuzstätten, Adalbero von 31.
— — Adalbert v. 14 29.
Kritzendorf 344.
Kritzendorf, Dietrich von 95.
— — Friedrich von 301.
— — Gertrud von 309.
— — Ulrich von 275 280 281 284 296 309.
— — Weigand von 280.
— — Wisent von 54.
Krottendorf 87. 331.
Krumbach, Conrad von 97.
— — Gerhard von 188.
Krumpenau, Azo, Brunrich, Dietmar von 66.

L.

Laa 68.
Lachsendorf, Berthold von 188.
Ladendorf 198.
Ladendorf, Hugo von 74.
— — Otto von 184.
Ladislaus König 447 452.
Ladislaus Herzog von Pohlen 107.
Landeck, Herbort von 91.
Landenberg, Hermann von 313.
Langenthal, Alber von 75.
Lanzendorf, Heinrich von 58.
— — Wernhard von 14 37 55 56 59.
Lanzenkirchen, Wolfker v. 42.
Laub, Friedrich von 369.
Lehstorf Hugo von 12.
Leifs 121.
Leifs, Gerung von 75.
Leiten, Gebols von 100.
Leiterbach, Wernhard von 84.

Lengenbach, Friedrich von 267 285 301.
— — Hartwich von 29 30 47 126.
— — Heidenreich von 126.
— — Heinrich von 24.
— — Otto von 21 22 24 29 30 32 45 47 52 66 68 125 160.
Lengenfeld, Conrad von 95.
— — Ramund von 85.
Leo Bischof zu Regensburg 267.
Leobendorf 164.
Leobendorf, Wigand von 165.
Leonard Bischof zu Passau 442.
Leopold II. röm. K. 490.
Leopold III. Markgraf von Oesterreich 112.
Leopold IV. der H. 3 15 16 22 24 26 28 31 39 41 113 119 120 124 132 138.
Leopold V. 26 31 32 42 45 112 121 134 138 141.
Leopold VI. 65 68 72 88 114 151 159.
Leopold VII. 109 163 170 171.
Leopold VIII. 110.
Leopold Herz. von Oest. Habsb. 342 393 434.
Leopold von Steyermark 22 112.
Leopold Graf 145.
Leopold Gr. Werigands Sohn 22.
Leopold Münzmeister zu Wien 268.
Leopold Mundschenk 183.
Leopold Bischof von Seckau 288 293.
Leopold Pfarrer zu Wien 216.
Leopold Pfarrer zu Heiligenstadt 229 231 235 236 243.
Leopold Pfarrer zu Heimburg 201.
Lichtenstein, Agnes von 313.
— — Albert von 61 109.
— — Dietrich von 72 83 84 87 102.
— — Friedrich von 253 313.
— — Georg von 405.
— — Heinrich von 201 208 248 253.
— — Hugo von 29 40 45 47.
— — Johann von 403.
— — Kunegund v. 313.
— — Rapoto von 91.
— — Wirat von 87.
Liebenberg, Poppo von 313.
— — Wilhelm von 387.
Linzenburg, Ulrich Graf von 141.
Lohner Andreas 429 433.
Loſsberger Johann 387.
Lothar II. röm. K. 113 123 133.
Loupan 7.
Ludwig Herz in Bayern 468.
Ludwig Landgraf in Hessen 468.
Ludwig Abt zu Mölk 470.
Lutterhofen, Otto von 163.

M.

Machland, Bertolf von 36.
— — Herbrand von 55.
— — Hertwich und Walther v. 21.
— — Otto von 20 21 29 31 33 36 54 122 126.
— — Walchun von 19 30 36 122 126.
Mäuſsling 27 121.
Mäuſsling, Erbo von 59.
Mailberg, Chadold von 37 59.
— — Gertrud von 54.
Malinsdorf, Meinhard von 74.
Mallerstorf, Heinrich von 90.
Manegold Bischof zu Passau 164 166 168.
Mannswört, Heidenrich von 37.
— — Heinrich von 94.
— — Rudger von 94.
— — Sifrid von 78.
Marbach, Ernst von 73.
Markried, Walchun von 123.
Margareth Tochter Leopolds VII 113.
Marquard I. Probst zu Klosterneuburg 47 55 101 148.
Marquard II. Probst zu Klosterneuburg 176.

Marquard Richter zu Wien 163.
Martin IV. 282.
Martin Chorherr zu Waldhausen 445.
Matthias röm. K. 484.
Mathias Bischof zu Speyer 468.
Mauerbach, Engeldich von 343 345 351.
— — Otto von 345.
Maustränk 90.
Meidling 71 142.
Meinhard Graf zu Görz 406.
Meinhartsdorf 71 72.
Meinhartsdorf, Bertha von 30.
Meissau 11.
Meissau, Albero von 51 79 83.
— — Alold von 206.
— — Chalohus von 79 83 91 94.
— — Elso von 83.
— — Gundold und Ezho von 79 83.
— — Heidenreich von 403.
— — Otto von 51 62 79 83 84 91 94 103 106 107 171 206 248.
— — Piligrin von 64.
— — Richard von 91 108.
— — Stephan von 275 280 308 333 335.
— — Walther von 79.
Mergerstorf, Arbo von 53.
— — Conrad von 85.
— — Heinrich von 343.
— — Ulrich von 252 343
— — Wernhard von 74 93.
Mergerstein, Hugo und Ortwin von 75.
Merswang, Heinrich v. 206 216.
— — Johann von 280.
Messendorf 307 312.
Meunz, Kunegund von 193.
St. Michael 20.
Michelstätten, Ernst von 100.
Minnenbach, Albert von 64.
— — Rudger von 160.
Mistelbach 120.
Mistelbach, Erlwin von 57.
— — Gerbirg von 57.
— — Heinrich von 45 56 57 60 151 170.
— — Marichard von 308 314.
— — Ramut von 72.
Mödling Rapoto von 55.
— — Wolfker von 27.
Möllerstorf, Arbo von 55.
Mold, Otto von 54.
Mollenstorf, Hugo von 194.
— — Leopold von 152.
Moring, Sifrid Graf von 88.
Morspach, Albert von 329.
— — Heinrich und Otto von 168.
Mosmüller Andreas 487.
Muckerau 22.
Muckeran, Hermann von 344.
Mülbach, Chalhoh von 83 84.
— — Merboto von 100.
— — Ortolph uud Pilgrim von 84.
— — Rudger v. 163 165.
Müldorf, Hugo von 99.

N.

Nadendorf 286.
Nadernbach, Engelbrecht von 86.
Naglern, Leopold von 165.
Narzendorf 425.
Nellenburg, Maneger Graf von 267.
Neuburg 7.
Neudau Helmwich von 260,
Neudorf 61.
Neudorf, Albrecht und Marquard von 62.
— — Conrad von 188.
Neudorf, Ludwig von 108.
— — Meinhart von 188.
— — Ortlo vou 260
Neunhofer Wenzel 441.
Neusidel 18 60.
Neuzlo Ulrich 197.
Nikolaus I. Probst zu Klosterneuburg 102 111 246 251 255 259 260 262 271.
Nicolaus II. Probst zu Klosterneuburg 104.
Nicolaus Abt zu den Schotten 441.

Nicolaus Prior zu Gaming 441.
Niederleifs 333.
Niederrohrbach 425
Nieste, Otto von, 73
Nitzing 259
Nizo Ministerial 17
Norzendorf, Rudger von 257. 260 280.
Nuesche 343.
Nufsdorf 27. 90. 235.
Nufsdorf, Albero von, 188.
— — Albert von, 39. 85. 190.
— — Conrad von, 207. 238. 245.
— — Dietrich von, 280.
— — Otto von, 39.
— — Rudger von, 207. 238.
— — Starkhand von, 208.

O.

Obersiebenbrun. 313.
Oed. 423.
Oedenbrun. 96. 100. 181.
Opold Chorherr zu Klost. 13. 15. 16. 17.
Ortenburg, Otto Graf von, 387.
— — Ulrich Graf von, 103
Ortlieb Bischof zu Chur. 468.
Ortolph Probst zu Klost. 113. 378. 390.
Ortolph Probst zu Reichersberg 113.
Ortolph Abt zu Mölk. 248.
Ottenstein, Alber von, 337. 384.
— — Otto von, 198. 320.
Ottenthal. 24.
Otto Herz. von Oestr. 342. 360 362. 363. 434.
Otto Herz. von Bayern. 468.
Otto Markgraf von Brandenburg 393.
Otto Kastellan zu Mödling. 11.
Otto Bischof zu Freysing. 19 112 141 145.
Otto Bischof zu Passau 231.
Otto I. Probst zu Klost 22.
Otto III. Probst zu Klost. 111.
Ottokar K. von Böhmen 110 241 242 243 244 247 258 264 434.
Ottokar V. von Steyer 42 58 59 114 125.
Ottokar VI. von Steyer 65.

P.

Pabo, Probst zu Klost. 110. 274. 276. 277. 292. 296.
Parau. Hugo von, 91.
— Ulrich von, 101.
— Wolfker von, 206. 216.
Parerstorf 334.
Parerstorf, Ulrich von, 84.
Patzenthal, Albert von, 86.
— Conrad von, 65. 75. 86. 93.
Paul V. 481.
Paul Bischof zu Freysing 393.
Paulstorf, Sifrid von 329.
Peilstein, Conrad Graf von 30 64 66 67 88 125 158 160.
— — Sifrid Graf von 64.
Pekae, Rudolph von 126.
Pellendorf, Simon von 351.
Pellenkirchen, Wolfher von 29.
Penzing, Regenbert von 21.
Perenstal, Leopold von 228.
Perge, Adalbert und Adalram von 122 125.
— Albrecht von 19 30 31 42 47.
Pernek, Eckbert von 62 71.
— — Ulrich von 171.
Peter päbstl. Legat 146 147.
Peter Bischof zu Chur 387 393.
Peter Bischof zu Passau 103 267.
Peter Probst zu St. Andrä 105.
Peter I. Probst zu Klosterneuburg 109. 426.
Peveld, Heinrich von 196.
Pfaffstetten 17 194.
Pfaffstetten, Agnes von 84.

Pfaffstetten, Albert von 50 62 64 79 83.
— — Chalhoch von 83.
— — Wolfelo von 195.
Philipp röm. K. 163.
Philipp Erzbischof von Kölln 154.
Philipp Probst zu St. Pölten 108.
Philipp Abt zu den Schotten 235 248.
Pileus Cardinal 405.
Pilichsdorf, Conrad von 253.
— — Dietrich von 332 335 336.
— — Marquard von 248 275.
— — Otto von 332 336.
— — Ulrich von 201 248 331.
Pira 8 32.
Pirawart 32 46 73 235.
Pisa 119.
Piugen 29.
Piugen, Adalbert Graf von 125.
— — Gebhart Graf von 29 32 54 125.
— — Hermann Graf von 32 46 54 125.
— — Leopold von 37.
Plebenich, Elisabeth von 71.
— — Heinrich von 62 64.
— — Otto von 70.
Plench, Heinrich von 285.
Pleyn, Conrad Graf von 172.
— — Heinrich Graf von 160.
— — Leopold Graf von 42 45 46 56 59 71 125. 160.
Pochsrucke, Heinrich von 165 168 170.
— — Eberhard von 21.
Pöchsendorf, Agnes von 344.
Pölla 120.
Pölla, Conrad von 44.
— Heinrich und Otto v. 67.
— Wilhelm von 35.
St. Pölten, Regenger von 28.
Pösenbrun, Dietmar von 165.
Pötzelstorf, Stakfried v. 32 42.
— — Sternfried von 29.
Pogen, Adalbert Graf von 20.
— — Liukardis Gräfinn von 104.
— — Manegold von 87.
Polan Irmgard von 93 167,
Polheim, Anna und Reinprecht von 333.
Poppo Erzbischof zu Trier 103.
Poppo Bischof zu Passau 103 163.
Poppo Ministerial 17.
Pornheim, Arnold von 123.
Porsenbrun, Alheid und Alold von 353.
— — Friedrich von 353.
Pottendorf, Heinrich und Seibot von 336.
— — Herbord von 86.
— — Rudolph von 206.
Pranbach, Wernhard von 329.
Preysing, Johann von 329.
Prinzendorf 346.
Prinzerstorf 115.
Pruche 142.
Prunwart Fischer Leopold des H. 3.
Pubenkirchen, Wolfram v. 29 119 125.
Puche, Herbo von 73.
Puchheim, Alber von 387.
— — Albert von 285.
— — Pilgrim von 333.
Pütten, Eckbert II. Graf von 125.
— — Rapoto v. 53 58 72 114.
— — Sophia von 112.
Pulkau 121.
Pulkau, Chaldold von 26 46.
Pullo, Conrad Bürgermeister zu Wien 292.
Pusching, Paldewin von 170.
Pusendorf 197.
Puzingen, Pertzwin, Rudolph, Ulrich von 20.

R.

Rabenstein, Hadmar von 65.
— — Wernhard von 47 61 65 71 152.
— — Wilhelm von 42.
Rabenswald, Berthold Graf v. 247.
Radaun, Heinrich von 193.
Radelbrun 32.

Radelbrun, Hermann von 31.
Radelhofen 12.
Raggendorf 54 62.
Raggendorf, Gerung von 62.
Ramung Probst zu Waldhausen 104.
Rapotenstein, Conrad von 87.
Rapoto Haderichs Sohn 8.
Rastenberg, Otto v. 287.
Rata, Hermann Markgraf v. 141.
Ratpach, Heinrich von 387.
Raucheneck, Hans der Tuers von 383.
— — Hartung von 56.
Ravelspach 8 84.
Ravelspach, Heinrich von 61.
Rebegau. Gebhard Graf v. 47 68 103.
Reginbert Bischof von Passau 138
Reginmar Bischof von Passau 41 120 125 135 148.
Reichel Pfar. z. Kallenberg 240.
Reichershofen 67.
Reinbert Bischof zu Brixen 111.
Reinbert Bischof zu Passau 113.
Reinbert Pfarrer zu Asparn 170.
Reinoldsberg 95.
Reinprechtsdorf 337 408.
Reinprechtspölla 167.
Reisenberg, Sigloch v. 27.
Retelnstein, Irmfried von 67.
Retenburg, Conrad von 29.
Retz, Burghard und Johann Grafen von 393.
— Conrad Graf von 68.
— Gertraud von 337.
Richza Gem. Heinrichs v. Mödling 75 105.
Rickerstorf 6 142.
Rickerstorf, Heinrich von 96 182 187.
— — Ortolph von 165 182 184 187 193.
Ried, Conrad von 81.
Riedenthal 99.
Ringelsee 256 305.
Ritindorf 15 17 18.
Riziman 118.
Rohrau, Dietrich von 201.
Rohrawiesen 14 53 75.
Rohrawiesen, Hilsung von 3.
Rohrbach 200.
Rohrbach, Dietmar von 96.
— — Dietrich von 277 288.
— — Heinrich von 96 207.
— — Heidfolch von 47.
Roman Bischof von Gurk 125.
Rosenberg, Adelheid und Conrad von 95.
— — Hedwig von 279.
Rottarn 14.
Ruckeudorf, Friedrich und Heinrich von 304.
— — Ulrich von 270.
Rudger Bischof von Passau 202.
Rudger I. Probst zu Klost. 110.
Rudger II. Probst zu Klost. 113 319 321 340.
Rudnich, Hertwich von 126.
Rudolph I. röm. K. 109 265 270 273 277.
Rudolph III. Herzog von Oesterreich 320 323.
Rudolph IV. Herz. von Oest. 386 388 390 434.
Rudolph Herz. von Sachsen 392.
Rudolph Untervogt 15 17 26 31.
Rudolph Erzbischof zu Salzburg 293.
Rudolph Bischof zu Verden 393.
Rudolph Bischof zu Würzburg 468.
Rudolph I. Probst zu Klosterneuburg 90 91.
Rudwin Probst zu Klost. 112 369 377.
Ruppersthal 97.
Ruprecht Herz. zu Lignitz 393.
Ruprecht Erzb. zu Kölln 468.
Ruprecht Bischof zu Strafsburg 468.
Ruprecht Abt zu Zwettel 111.
Rufsbach 120.
Rufsbach, Alber, Hadmar, Kadold von 302.
— — Gertrud von 301.
— — Gerung und Ortolph von 82 83.
— — Otto von 253.
— — Wernhard v. 253 301 302.

S.

Sachsengang, Adalbert von 35.
— — Agnes von 252.
— — Gerold von 64 67.
— — Hartnid v. 84 93.
— — Hartwich von 65.
— — Leopold von 269 275 280 331.
Salmanstorf 276.
Sarersdorf, 118.
Schalla, Heinrich und Sighard Grafeu von 64 67.
Schaumberg, Leutold von 329.
Schaumburg, Heinrich v. 278 333.
— — Ulrich Graf von 387 393.
— — wernhard v. 278.
Schenkin, Reitza 321.
Schiltbach 26 41.
Schirnesdorf 87.
Schleinbach, Albrecht von 74.
Schleinz 51 91 94.
Schleinz, Krafto von 108.
— — Otto von 206.
— — Pabo von 32 48 62.
Schönau, Conrad von 73 187.
— — Hartwich von 75.
— — Hartung von 73 78.
— — weinrich von 73.
Schönberg, Hadmar und Alheid von 307.
— — Rapoto von 60 65.
— — Reinprecht v. 484.
— — wernhart von 171.
Schönbüchel, Heinrich von 252 260.
— — Marquard v. 123.
Schönkirchen, Friedrich v. 288.
— — Heilwich und Ulrich von 61.
Schrattenberg, Otto von 235.
Schwandorf 81.
Schwarzau, Alheid von 52.
— — Berthold und Hermann 42.
— — Heinrich von 52 58.
— — Pilgrim von 91.
Schwarzenau, Pilgrim von 171.
Schwarzenburg, Rapoto von 42.
Schwechat 21.
Schwechat, wolfker von 12 13.
Schweinbart 14.
Schweinbart, wernhard v. 281.
Schweinsteig, Dietrich von 31.
— — Heinrich von 95.
Sebarn 334.
Seebach 57.
Seefeld, Bertha von 75 198.
— — Chadold v. 47 57 66 75.
— — Heinrich v. 182 201 209.
— — Reinhard von 308.
— — wichard v. 57 66 68 75.
Sellwitz, Alber von 83.
— — Gebhard von 67.
Seitzerstorf 309.
Siboto Probst zu Salzburg 102.
Sickendorf, Anselm von 17.
— — Pilgrim, Rudolph, Rudwin von 35.
— — Rudger von 12 35.
— — Rudbert v. 35 47 64.
— — walther v. 35 47 64.
Siebenhirten, Albert und Heinrich von 71.
— — Chalhoch von 87.
— — Dietrich und Gerung von 187.
Sifrid Pfarrer zu Heimburg 181.
Sifrid Pfarrer zu Enstbruu 228.
Sifried Amtmann 14.
Sighard Probst zu St. Pölten 102.
Sigmund Herz. von Oest. 468.
Simmering, Heinrich von 126.
— — Herbord von 274.
— — Isenreich von 27.
Simon I. Probst zu Klost. 111.
Simou II. Probst zu Klost. 105.
Sinebelveld 206 353.
Sintram Ministerial 74.
Sinvelberg 88.
Sirudorf, Conrad von 345.
— — Johann von 102 343.
Sitzendorf, Otto und Rudger von 210.
Sivering, Ulrich von 18 37.
Slehdorf, Conrad von 170.
Sonnberg, Andreas von 347.
— — Hadmar von 171 201 207 275 333 384.
— — Hermann von 275.
— — Kraft von 333.
— — Luitwin von 73 275.
— — Margareth von 285.

Sophia Adalberts II. zweyte Gem. 37.
Spangenberg, Petrissa von 193.
— — Poppo v. 171 193.
Sperchstetten, Dietrich von 54.
Spillern 206 324.
Sprinzenpach, Wilhelm von 87.
Stadlau 60 324 442.
Stadlau, Opold von 163.
Stätteldorf, Hugo von 21.
Stalleck, Leutold von 387.
— — Otto von 99 347.
Stallern 56.
Stallern, Eberhard von 51.
Starkenberg, Weichard von 329.
Stats, Pilgrim uud Reinger v. 171.
— Ulrich von 160 171.
Steigsberg, Ulrich von 319.
Stein, Gebhard von 48.
— Maginz von 87.
Steinberg, Heinrich von 84 86.
— — Marquard von 64.
Steinheim, Leopold von 66.
Stephan Probst zu Klosterneuburg 113 345 347 350 355 360 362.
Sterchfried 29.
Stetten 206 425.
Stetten, Hugo vou 85.
Stetten, Poto von 96 182.
Steyer, Gundafar von 86.
Stillfried 72.
Stinkenbrun 52 58 90.
Stinkenbrun, Dietmar von 103.
Stockerau 172.
Stockstal 227 228.
Stoizendorf 142 270 304.
Stoizendorf, Hermann von 252.
Stoyze, Regenher von 36 37.
— — Reinger von 14.
— — Ulrich von 57 75.
Stranstorf, Albero, Heinrich, Marquard, Merboto, Rudolph, Swicknut von 92.
— — Chadold von 60 64.
— — Wernhard von 60.
— — Wickard von 59.
Streitdorf, Ulrich von 319.
Streitwiesen, Conrad von 66 67.
Struben, Gorpold von 168.
Strüpfing 25 41 142 260.
Sulz 206.
Sulz, Engeltich von 36.
— Ortolph und Ramund von 87.
Sunilburg, Conrad von 122.
Swiker Dechant zu Lostorf 254.

T.

Tattendorf 142 276.
Tattendorf, Adalold von 12.
Tautendorf 421 423.
Tegernbach, Hazicha von 23.
— — Wolfher v. 31 47 123.
Tern, Gottswin von 14.
Ternbach, Ulrich von 314.
Theodora Gem. Heinrich II. von Oesterreich 151.
Theodora Gem. Leopolds VII. von Oest. 96 99 101 107 180.
Thomas Bischof zu Lavant 113.
Tiemo Probst zu Suben 104.
Tige, Marchord von 66.
Tiemtal 73.
Topel, Weichard von 377.
Traiskirchen 17.
Traisma, Conrad von 47.
— — Ernest von 21 47 126.
— — Walther von 42 54.
Trau, Berthold von 186.
Traun, Bernhard von 42.
— — Hertnid von 280.
— — Isker von 41.
Trautmannsdorf, Ulrich von 79 86 96.
Trestorf 87.
Trestorf, Heinrich von 86.
— — Mathilde von 61.
— — Ortolph und Reinpot von 85
Tribeswinkel, Albero und Rapoto 71.
— — Heinrich von 186.
— — Juburth von 56.
— — Ludwig von 57.
— — Meinhard von 57 71.
— — Ulrich von 27 53 170.
Truchsefs Rudolph 354 365.
Tulbing, Chalohus von 57.

Tulbing, Gerung von 20 100.
— — Ulrich von 37.
Tunich, Gottfried von 59.
Tyrna, Hanns von 403.

U.

Ulrich Graf zu Würtenberg 468.
Ulrich Bisch. zu Halberstadt 154.
Ulrich Bisch. zu Passau 110 468.
Ulrich Probst zu Schlehdorf 113.
Ulrich Abt zu Kleinmariazell 102.
Ulrich Dechant zu St. Agatha 168.
Ulrich Pfarrer zu Falkenstein 168.
Ulrich Pfarrer zu Ruſsbach 201.
Ulrichskirchen, Conrad von 81.
Ulrichskirchen, Friedrich v. 96.
— — Hermann v. 280.
— — Rudger von 182.
— — Sibold von 14.
— — Ulrich von 64 74 81.
— — Yrmfried von 64 93 182.
Urban III. 161.
Urban IV. 249.
Urban VI. 409.
Uttendorf 206.

V.

Velm 21 24 71.
Vestenberg, Wichand von 57.
Viehdorf, Ulrich von 30.
Viehhofen, Albero von 65.
Viehhofen, Egeno von 37.
— — Halka von 57.
Vilbach, Wernhard von 29.
Volkmar Pfarrer zu Gars 67.

W.

Walde, Otto von 165 170.
— — Udalschalk von 48.
Waldeck, Meingott von 329.
Wallsee, Eberher von 387.
— — Gebhard von 329.
Walperstorf 198 254.
Walterstorf, Richarda Gräfinn von 104.
Walther Probst zu Klost. 109. 176
Walther Abt zu Baumgartenberg 114.
Wandala Abtissin zu Ips 397.
Wartstein, Eberhard Graf von 329.
Wasserburg, Dietrich Graf von 164.
Watzendorf 17.
Wehingen, Berthold von 111.
— — Chaldold v. 248.
— — Leopold von 428.
— — Reinhart v. 406 428.
— — Ulrich von 97.
Weickendorf 17.
Weidendorf 335.
Weiderfeld 121.
Weiderfeld, Ortlieb von 64.
Weidhofen, Ortolph von 62.
Weidling 18 90 193.
Weidling, Leopold von 3 25 57 100.
Weitau, Alram von 187.
Wellerad 194.
Werde, Chadald und Hadmar von 210.
— — Manegold von 141.
Werigand Graf 6 7 8 29 165.
Wernhard Bischof zu Passau 109 288 293 306 310 315 327 338.
Wernhard Probst zu Salzburg 110.
Wernher Probst zu Klost. 71 73 90 114 158 159.
Wernher Probst zu Seckau 112.
Wernher Abt. zu Göttweich 113.
Wernher Abt zu Heiligenkreuz 112.
Wernher Pfarrer zu Wien 103.
Wesen, Hadmar von 168 170.
Wezelin Priester 28.

Wezelin Diakon 41.
Wezelstorf, Heidsolch von 54.
Wezilo Priester 26.
Wichenberg, Dietrich von 320.
Wielands 12.
Wielandsdorf 142.
Wien, Eppo von 27.
Wiering, Dietrich von 86.
— — Marchord von 53.
— — Pugo und Walther v. 54.
Wieselburg, Albert Graf v. 114.
Wiesen, Alold von 99.
Wilfersdorf 27 47.
Wilhelm Herz. von Oester. 434.
Wilhelm Herz. von Sachsen 468.
Wilhelm Bischof zu Aichstädt 468.
Wilhelm, Pfarrer zu Staats 92.
Willendorf, Rudwin von 39.
Willrad, Friedrich von 21.
Windissendorf 20.
Winkel, Albrecht von 14.
— — Friedrich von 384.
— — Ortolph von 61 64.
Wirmla, Conrad von 21 122.
Wisento Probst zu Klost. 95.
Witen, Heinrich von 168.
Wittegersdorf, Sifried von 14.
Wolfenstein, Ulrich von 122.
Wolfgang Herz. in Bayern 468.
Wolfgang Abt zu Kremsmünster 101.
Wolfger Patriach zu Aquileja 101.
Wolfger Dechant zu Passau 357.
Wolfger Kappellan Leopolds VI. 74.
Wolfger Graf 48.
Wolfger Marschall 30.
Wolfpassing, Cholo von 165 168 170.
— — Heinrich v. 165 168.
— — Ortlieb von 74.
Wolfrathshausen, Heinrich Gr. von 47 106.
Wolfsbach 67.
Wolkenstein, Ottokar von 186.
Wolkerstorf 86
Wolkerstorf, Bertha von 96 181 182
— — Dietrich v. 281 320.
— — Friedrich von 72.
— — Gertrud 96 181 182.
— — Hermann v. 280 285
— — Rudger von 96.
— — Ulrich v. 96 181. 181 182 206 248.
— — Wernhard v. 96 248.
Wulzendorfer, Erasmus 398.

Z.

Zebaldwin 28.
Zebingen, Albero von 66 160.
— — Heinrich von 59.
— — wikard von 68 160.
Zeiselmauer 165 168.
Zelkingen, Conrad v. 145 248.
— — Ludwig v. 254.
— — Otto von 335.
Zellerndorf 65.
Ziegersberg, Gerungs v. 71.
Ziersdorf 227.
Zogelstorf, Chaldold von 100 122.
— — Conrad und Tagno von 62.
Zohensunsdorf 61 251 332.
Züntgraben, Andreas und Denkwart 408.
Zwentendorf 47 86 91.
Zwölfaxing 13.

X II.87
IV.87
IV.89

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Fischer, Maximilian, 1782-1851

Merkwürdigere Schicksale des Stiftes und der Stadt Klosterneuburg

Bd.: 2

Wien 1815

Austr. 1497-2

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10136365-2